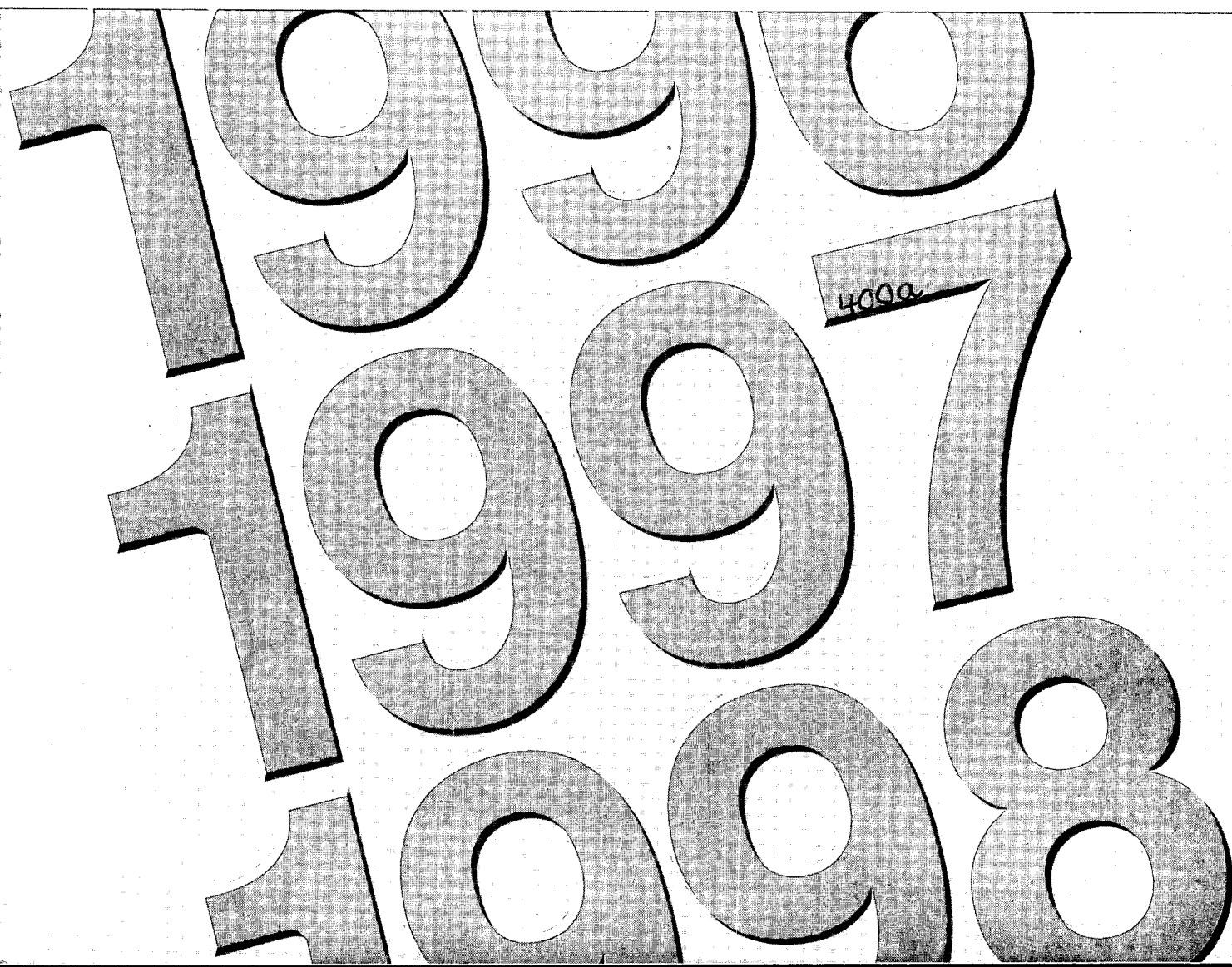


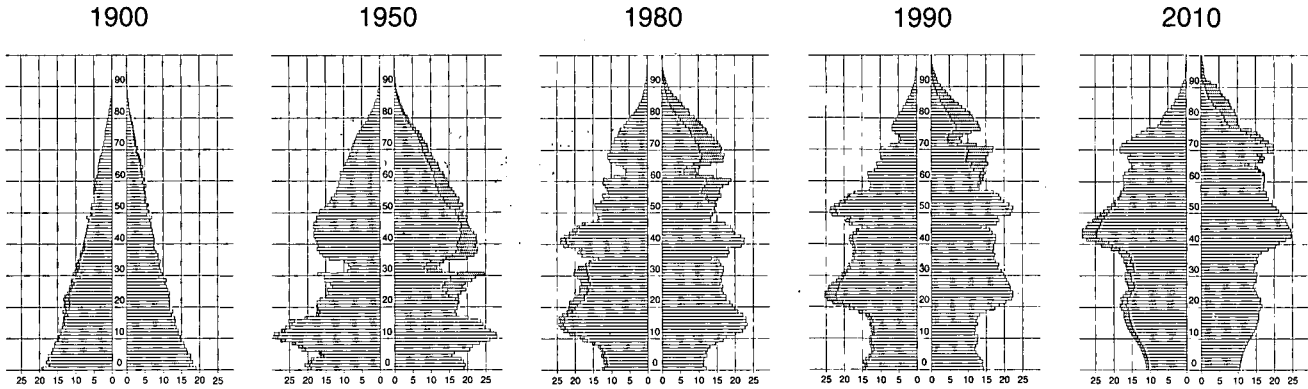
**Statistisches  
Landesamt  
Schleswig-Holstein**



***Statistisches Jahrbuch  
Schleswig-Holstein 1997***

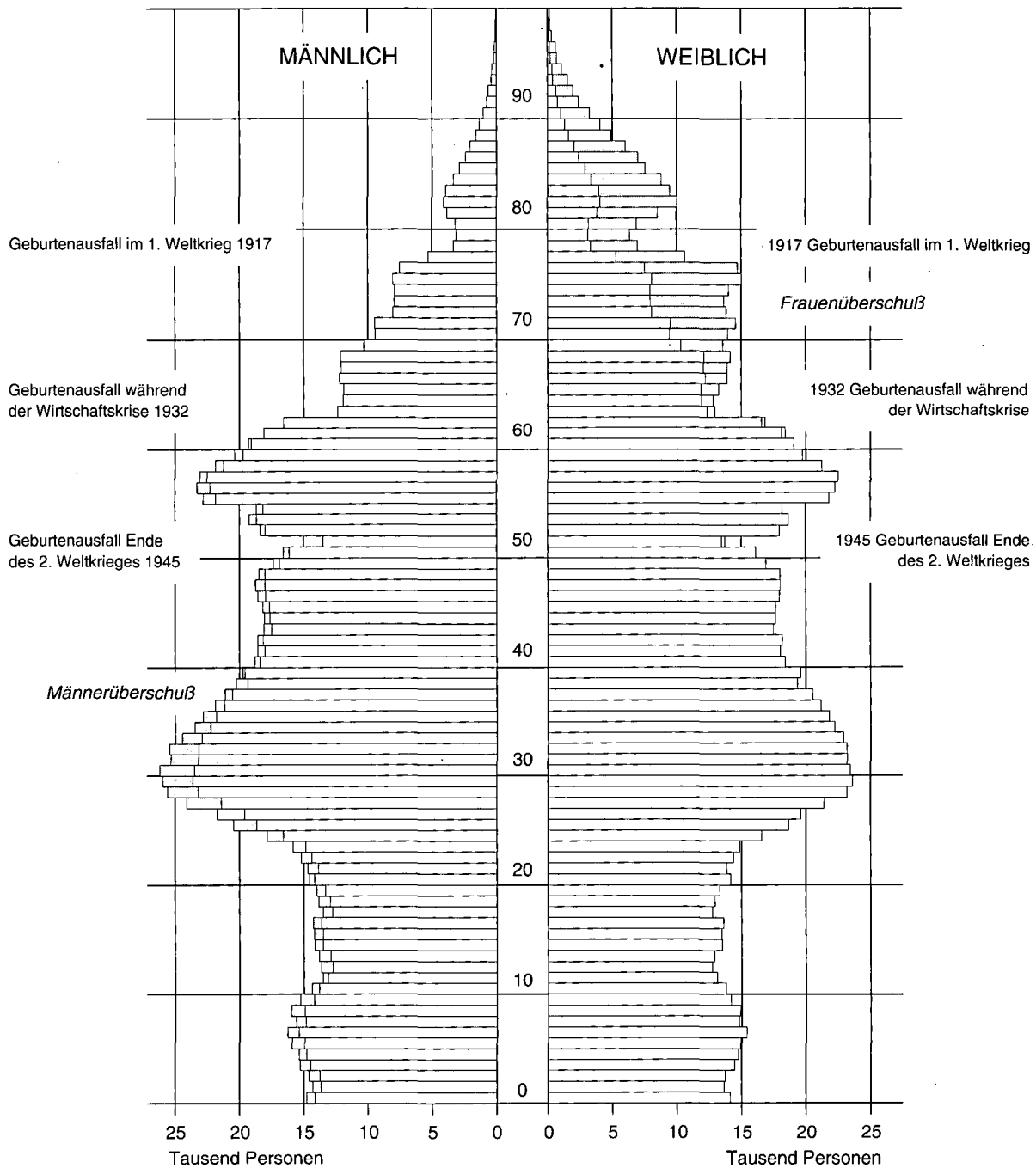


# Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins



31.12.1996

Lebensalter  
100



# ***Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 1997***

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

# **Impressum**

*Herausgeber:  
Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein*

*Postfach 11 41  
24100 Kiel*

*Telefon (04 31) 68 95 - 0  
Telefax (04 31) 68 95 - 4 98*

*Druck:  
A. C. Ehlers GmbH, Kiel  
Erscheinungsfolge:  
jährlich*

*Auflage: 950*

*Preis: 30,- DM*

*Nachdruck,  
auch auszugsweise,  
nur mit der Quellenangabe  
gestattet*

*Erfüllungsort und  
Gerichtsstand Kiel*

*Kiel, 1997*

*ISSN 0487 - 6423*



Das Statistische Jahrbuch ist ein Eckpfeiler im Informationssystem des Statistischen Landesamtes. Als umfassende Querschnittsveröffentlichung enthält es Ergebnisse nach dem jeweils aktuellsten Stand zum Redaktionsschluß aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. In seinem Zahlenwerk spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Schleswig-Holstein wider.

In diese Ausgabe neu aufgenommen wurden u. a. Ergebnisse der Handwerkszählung, die erstmals seit 18 Jahren wieder Informationen über diesen für die mittelständische Wirtschaft Schleswig-Holsteins bedeutenden Bereich liefert. Ebenfalls neu ist der Nachweis von Daten der EU-weiten Erhebung zu den Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Erweitert wurde u. a. auch die Darstellung der Ergebnisse zur letzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die in mehrjährigen Abständen Informationen zur wirtschaftlichen Lage privater Haushalte bereitstellt.

Um die Vergleichbarkeit mit Daten zum Bund und zur EU zu verbessern, wurden die Bund-/Länder- sowie EU-Tabellen mit entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes neu abgestimmt.

Das Statistische Jahrbuch kann allerdings nur einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Informationsangebot der amtlichen Statistik bieten. Sachlich und regional tiefer gegliederte Angaben finden sich insbesondere in den über 100 laufend aktualisierten Statistischen Berichten, in Verzeichnissen und in Ergebniszusammenstellungen auf Disketten, die vom Statistischen Landesamt herausgegeben werden. Einen Überblick über das gesamte Veröffentlichungsangebot bietet das kostenlos erhältliche Veröffentlichungsverzeichnis.

Mein Dank gilt allen, die das Statistische Landesamt bei der Erstellung des Statistischen Jahrbuchs unterstützt haben, vor allem aber den Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für dieses Jahrbuch geschaffen haben.

Kiel, im Oktober 1997

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Dr. Hans-Peter Kirschner

## **Hinweise zu unserem Informationsangebot**

### **Statistisches Jahrbuch:**

Als umfangreiche Querschnittsveröffentlichung enthält das Jahrbuch Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. Neben Eckdaten für die Kreise des Landes, für die einzelnen Bundesländer, die Bundesrepublik Deutschland und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bietet diese umfangreiche Publikation viele Hinweise auf weiteres Material sowie umfangreiche begriffliche und methodische Erläuterungen.

### **Statistisches Taschenbuch:**

Als kurze und handliche Übersicht bietet das Taschenbuch mit jährlicher Aktualisierung die wichtigsten Zahlen.

### **Statistische Berichte und Verzeichnisse:**

Aktuelle und weitergehende Ergebnisse zu allen Statistiken in regional und sachlich tiefer Gliederung finden sich in den über 100 Statistischen Berichten und in verschiedenen Verzeichnissen, die zum Teil mehrfach jährlich neu erscheinen.

### **Statistische Monatshefte:**

Diese statistische Fachzeitschrift bietet vertiefte fachliche Informationen und Analysen, Querschnittsdarstellungen und Übersichten zur konjunkturellen Entwicklung.

### **Ergebnisse auf Datenträgern:**

Zu ausgewählten Sachgebieten sind Ergebnisse und Informationen auf Datenträgern (Magnetband oder Diskette) erhältlich. „Statistik regional“ – Eckdaten für alle Kreise Deutschlands als Diskettenpaket – ergänzt dieses Angebot.

### **Bücherei:**

Mit einem Präsenzbestand von über 300 laufenden Zeitschriften und ca. 53 000 bibliographischen Einheiten hält diese statistische Fachbibliothek alle Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes sowie ausgewählte Publikationen der Statistischen Ämter des Auslands und der EU bereit.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 13.00 - 15.00 Uhr

Detaillierte Angaben zu allen Veröffentlichungen sind dem **Veröffentlichungsverzeichnis** zu entnehmen, das auf Anfrage kostenlos übersandt wird:

**Bestellungen** richten Sie bitte an den **Vertrieb**, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 80 oder - 1 22.

**Fachliche Auskünfte** vermittelt das Dezernat 130, das auch gerne in allen Fragen zu unserem Informationsangebot berät, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 78, - 1 68, - 3 56.

### **Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein**

Postanschrift:

Postfach 11 41  
24100 Kiel

Besuchszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
sowie nach vorheriger Vereinbarung

Besucheranschrift:

Fröbelstraße 15 - 17  
24113 Kiel

	Seite
Tabellenverzeichnis .....	6
Abbildungsverzeichnis .....	11
Erläuterungen .....	12
Abkürzungen .....	13
 <b>Kapitel</b>	
1. Geographische und meteorologische Angaben.....	14
2. Gebiet und Bevölkerung .....	20
3. Bevölkerungsbewegung .....	27
4. Gesundheitswesen .....	35
5. Bildung und Kultur .....	41
6. Kirchliche Verhältnisse .....	60
7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit .....	61
8. Wahlen .....	71
9. Erwerbstätigkeit .....	79
10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände .....	87
11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	88
12. Produzierendes Gewerbe .....	102
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen .....	123
14. Handel und Gastgewerbe .....	132
15. Verkehr .....	146
16. Geld und Kredit .....	154
17. Öffentliche Sozialleistungen .....	158
18. Öffentliche Finanzen .....	166
19. Preise .....	183
20. Löhne und Gehälter .....	191
21. Versorgung und Verbrauch .....	201
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	206
23. Umwelt .....	220
24. Kreise .....	230
25. Länder und Bund .....	251
26. Länder der Europäischen Union .....	265
 <b>Anhang</b>	
Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden .....	269
 <b>Sachregister</b> .....	
	270
 <b>Sonderkarten</b>	
Kreise .....	274
Planungsräume .....	275
Gerichtsbezirke .....	276
Arbeitsamtsbezirke .....	277
Finanzamtsbezirke .....	278
Naturräume .....	279
Einzugsgebiete der Oberflächengewässer .....	280
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte .....	281

# Tabellenverzeichnis

	Seite		Seite
<b>1. Geographische und meteorologische Angaben</b>			
1. Geographie (Stand: 31.12.1996) Gesamtfläche, Entfernungen, Grenzen, Bedeutendere Inseln, Größte Bodenerhebungen, Tiefe Landstellen, Größere Seen, Wichtige Flüsse, Wichtige Kanäle, Küstenschutz, Bodenschätze .....	16	3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995 .....	38
2. Größte Verkehrsbauwerke .....	16	4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1990 bis 1996 .....	38
K 3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.1997 .....	17	5. Schwangerschaftsabbrüche 1991 bis 1996 .....	38
K 4. Bodenflächen am 31.12.1992 nach Art der tatsächlichen Nutzung .....	17	6. Krankenhauspatienten 1995	
K 5. Bodenflächen am 31.12.1992 nach Art der geplanten Nutzung .....	18	a) nach der Hauptdiagnose .....	39
6. Witterung 1994 bis 1996 .....	19	b) nach Verweildauer und Altersgruppen .....	39
		c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser .....	39
		7. Gestorbene 1996 nach der Todesursache .....	40
<b>2. Gebiet und Bevölkerung</b>		<b>5. Bildung und Kultur</b>	
1. Gebietseinteilung 27.05.1970 und 31.12.1996 .....	22	1. Bevölkerung im April 1995 nach Altersjahren und Schulabschluß .....	44
2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1996) .....	22	2. Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß .....	44
3. Gemeinden und Bevölkerung nach der Gemeindegröße am 25.05.1987 und am 31.12.1996 .....	22	3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	
4. Ämter am 31.12.1996 nach der Größe .....	23	a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1996/97 .....	45
5. Bevölkerung am 31.12.1996 nach Alter, Familienstand und Geschlecht .....	23	b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1996/97 .....	46
6. Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2010 .....	24	4. Lehrkräfte im Schuljahr 1996/97 nach Alter und Art der Beschäftigung	
7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit .....	24	a) in allgemeinbildenden Schulen .....	47
8. Privathaushalte 1970, 1980, 1990, 1994, 1995 und 1996 .....	24	b) in berufsbildenden Schulen .....	47
9. Registrierte Ausländerinnen und Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten		5. Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 1994/95 bis 1996/97 .....	48
a) am 31.12.1995 .....	25	6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1996/97 .....	49
b) am 31.12.1996 .....	25	7. Ausländische Schülerinnen und Schüler in den Schuljahren 1991/92 bis 1996/97 .....	49
10. Einbürgerungen 1995 .....	26	8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1991/92 bis 1995/96 nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht .....	49
		9. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1996 .....	50
<b>3. Bevölkerungsbewegung</b>		10. Auszubildende	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1987 bis 1996 .....	29	a) 1991 bis 1996 nach dem Ausbildungsbereich .....	50
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 1987 bis 1996 .....	29	b) am 31.12.1996 nach der Berufsgruppe .....	51
3. Eheschließungen 1996 nach Altersgruppe der Partner .....	30	11. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule 1986 und 1996 .....	52
4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1987 bis 1996 .....	30	12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen in den Wintersemestern 1993/94 und 1994/95 .....	52
5. Eheschließungen 1996 nach dem früheren Familienstand der Partner .....	30	13. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen in den Wintersemestern 1993/94 und 1994/95 nach der Fächergruppe .....	52
6. Ehescheidungen 1991 bis 1996 .....	30	14. Studentinnen und Studenten an der Universität Kiel und der Medizinischen Universität Lübeck im Wintersemester 1994/95 nach dem Studienfach .....	53
7. Ehescheidungen 1989 bis 1996 nach der Dauer der Ehe .....	30	15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen in den Wintersemestern 1993/94 und 1994/95 nach der Fächergruppe .....	54
8. Gestorbene Säuglinge 1996 nach dem Alter .....	31	16. Studentinnen und Studenten, die Lehrer werden wollen, im Winter- semester 1994/95 nach Art des Lehramtes und der Hochschule .....	55
9. Gestorbene 1996 nach Alter und Familienstand .....	31	17. Deutsche Studentinnen und Studenten im Wintersemester 1994/95 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung .....	55
10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich/Bundesrepublik Deutschland und in Schleswig-Holstein 1901/10, 1970/72, 1975/77 und 1986/88 .....	31	18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen in den Studienjahren 1991 bis 1994 .....	55
K 11. Wanderungen 1987 bis 1996 .....	32	19. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1994 .....	56
K 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer 1987 bis 1996 .....	32	20. Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal nach fach- licher Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppe	
K 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen 1987 bis 1996 .....	33	a) am 01.12.1994 .....	56
14. Wanderungen von und nach Hamburg 1993 bis 1996 .....	33	b) am 01.12.1995 .....	56
15. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 nach Alter und Geschlecht .....	33	21. Volkshochschulen 1995 und 1996 .....	57
16. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 nach Herkunfts- und Zielländern .....	34	22. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.1997 .....	57
		23. Wissenschaftliche Bibliotheken 1994 bis 1996 .....	58
<b>4. Gesundheitswesen</b>		24. Öffentliche Büchereien 1994 und 1995 .....	58
1. Im Gesundheitswesen tätige Personen		25. Theater 1980/81, 1990/91 und 1994/95 .....	58
a) Ärzte und Zahnärzte 1993 bis 1996 .....	37	26. Filmtheater 1980, 1990 und 1996	
b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1996 .....	37	a) nach ihrer Kapazität .....	59
c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen 1994 bis 1996 .....	37	b) Besucher .....	59
2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1995 .....	38		

## 6. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche 1994 und 1995 .....	60
2. Römisch-katholische Kirche 1994 und 1995 .....	60
3. Andere Religionsgemeinschaften 1995 und 1996 .....	60

## 7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte 1995 und 1996	
a) Zivilsachen .....	63
b) Strafverfahren .....	64
c) Familiensachen .....	65
d) Bußgeldverfahren .....	65
2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1995 .....	66
3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1996 .....	66
4. Tätigkeit des Finanzgerichts 1995 und 1996 .....	67
5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts 1991 bis 1995 .....	67
6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1996 .....	67
7. Strafverfolgung	
a) abgeurteilte Personen 1991 bis 1995 .....	68
b) verurteilte Personen 1986 bis 1995 .....	68
8. Strafvollzug und Unterbringung	
a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1996 .....	69
b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landes- krankenhäusern 1994 bis 1996 .....	69
9. Einsätze der Feuerwehren 1992 bis 1996 .....	70

## 8. Wahlen

1. Wahlen in Schleswig-Holstein 1947 bis 1996	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung .....	73
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in % .....	74
c) Sitzverteilung .....	75
2. Landtagswahl am 24.03.1996	
K a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung .....	76
K b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in % .....	77

## 9. Erwerbstätigkeit

1. Bevölkerung im April 1995 und im April 1996 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt .....	81
2. Erwerbstätige 1970, 1980, 1990, 1995 und 1996 nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	81
3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1996 nach Altersgruppen .....	82
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	
a) Entwicklung seit 1974 nach der Wirtschaftsabteilung .....	82
b) am 30.06.1996 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf .....	83
c) am 30.06.1996 nach dem Alter .....	83
d) Ausländer am 30.06.1986, 1990 und 1996 nach der Staatsangehörigkeit .....	83
5. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1992	
a) nach Wirtschaftsabteilungen .....	84
b) nach Entgeltspannen .....	84
6. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1993 bis 1996 nach ausgewählten Monaten .....	84
7. Arbeitslose im Juni und Dezember 1996 nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen .....	85
8. Struktur der Arbeitslosigkeit	
a) Überblick zum Ende September 1995 und 1996 .....	85
b) Arbeitslose Ende September 1996 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit .....	86
9. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt von 1955 bis 1996 .....	86
10. Streiks und Aussperrungen 1986 bis 1996 .....	86

## 10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern 1996 .....	87
2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) 1993 bis 1996 .....	87
3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes 1994 bis 1996 .....	87

## 11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 bis 1996 nach der Größe .....	91
2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1995 .....	91
3. Altersstruktur der Betriebsinhaber 1995 .....	91
4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 .....	92
5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1995 .....	92
6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 .....	92
7. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Betriebsform und Einkommenstruktur .....	93
8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen .....	93
9. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach dem Betriebssystem .....	93
10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1996 .....	94
11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1990 bis 1996 .....	94
12. Baumobsternte im Marktobstbau 1990 bis 1996 .....	94
13. Gemüseanbau und -ernte	
a) Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse 1990 bis 1996 .....	95
b) Ernte im Vergleich zum Bund 1995 und 1996 .....	95
14. Pflanzenbestände in den Baumschulen 1990 bis 1996 .....	95
15. Betriebe mit Baumschulfläche 1996 nach der Größe .....	96
16. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996 .....	96
17. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger 1992/93 bis 1995/96 .....	96
18. Viehbestände 1990 bis 1996 .....	97
19. Viehhalter 1990 bis 1996 .....	97
20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 1996 .....	98
21. Brut, Eierzeugung und Schlachtungen von Geflügel 1990 bis 1996 .....	98
22. Milcherzeugung und Milchverwertung 1980, 1985, 1990, 1995 und 1996 .....	98
23. Milchverwertung in den Meiereien 1980, 1985, 1990, 1995 und 1996 .....	99
24. Tierseuchen 1995 und 1996 .....	99
25. Betriebe mit Waldfläche 1996 .....	99
26. Holzeinschlag 1990 bis 1996 .....	100
27. Jagdstrecke 1992/93 bis 1995/96 .....	100
28. Binnenfischerei 1994 .....	100

## 12. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1994 bis 1996 nach der Betriebsgröße .....	105
2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes seit 1965 .....	105
3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1996 nach der Wirtschaftsgruppe .....	106
4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1996 nach der Wirtschaftsgruppe .....	107
5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1996 nach der Wirtschaftsgruppe .....	108
6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 1996 .....	109
7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 1996 .....	110
8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1995 nach der Wirtschaftsgruppe .....	111

9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1995 nach der Wirtschaftsgruppe .....	112
10. Entwicklung der Werften 1992 bis 1996 .....	113
11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1993 bis 1995 in wirtschaftlicher und gewerblicher Gliederung .....	113
12. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	114
13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -klassen .....	115, 116
14. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im handwerksähnlichen Gewerbe am 31.03.1996 nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	117
15. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1995 nach dem Wirtschaftszweig .....	118
16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	
a) Beschäftigte Ende Juni 1996 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb .....	118
b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 1992 bis 1995 nach dem Wirtschaftszweig .....	119
c) Auftragseingang und -bestand 1991 bis 1995 .....	119
17. Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe 1996 .....	120
18. Baugewerbe 1996 nach der Betriebsgröße .....	120
19. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1994 bis 1996 .....	120
20. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1992 bis 1994	
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz .....	121
b) Investitionen .....	121
21. Öffentliche Elektrizitätsversorgung 1992 bis 1996 .....	121
22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1992 bis 1996 .....	122

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen 1992 bis 1996 .....	125
2. Baufertigstellungen und Bauüberhang 1992 bis 1996 .....	125
3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau 1994 und 1995 .....	125
4. Gebäude am 30.09.1993 nach Art und Baujahr .....	126
5. Gebäude mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Anzahl und Art der Wohneinheiten und Art der Nutzung .....	126
6. Gebäude mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Beheizungsart und zentraler Wasserversorgung .....	126
7. Bewohnte Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Eigentums- und Mietverhältnis und der Zahl der Räume .....	127
8. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung .....	128
9. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers sowie nach Zahl der Räume der Wohnung .....	128
10. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Höhe der Miete .....	129
11. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Wohnungsausstattung und -fläche sowie nach der Höhe der Miete .....	129
12. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Miete je qm .....	130
13. Haushalte von Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers sowie nach durchschnittlicher Mietbelastung .....	130
14. Wohngeld 1995	
a) spitz berechnetes Wohngeld (Empfänger) .....	131
b) spitz berechnetes Wohngeld (Wohngeldanspruch) .....	131
c) pauschaliertes Wohngeld (Empfänger) .....	131

### 14. Handel und Gastgewerbe

1. Einfuhr 1995 und 1996 nach Warengruppe und Ursprungsland .....	134
2. Ausfuhr 1995 und 1996 .....	134
3. Ausfuhr 1995 nach Warengruppe und Bestimmungsland .....	135
4. Handel und Gastgewerbe 1992 und 1993 .....	136
5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Meßzahlen 1994 und 1995 .....	136
6. Die Entwicklung im Gastgewerbe 1995 .....	137
7. Die Entwicklung im Einzelhandel 1995 .....	137
8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr	
a) Betriebe und Betten am 01.07.1996 nach Betriebsart und Gemeindegruppen .....	138
b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe am 01.01.1993 nach Betriebsart .....	138
c) Betriebe und Beherbergungseinheiten am 01.01.1993 nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit .....	139
d) Gästezimmer am 01.01.1993 nach Betriebsart und Ausstattung .....	139
e) Gästezimmer am 01.01.1993 nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung .....	139
9. Entwicklung im Fremdenverkehr 1993 bis 1996	
a) Gäste und Übernachtungen .....	140
b) Übernachtungen in den Gemeindegruppen .....	140
10. Fremdenverkehr 1996 nach der Herkunft der Gäste .....	140
11. Fremdenverkehr in den Gemeinden	
a) im Sommerhalbjahr 1995 .....	141, 142
b) im Sommerhalbjahr 1996 .....	143, 144
12. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten	
a) 1995 .....	145
b) 1996 .....	145

### 15. Verkehr

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger 1993 bis 1996 .....	148
2. Personenkraftwagen 1992 bis 1995 nach Hubraumklassen .....	148
3. Personenkraftwagen 1995 und 1996 nach Schadstoffklassen .....	149
4. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1994 bis 1996 .....	149
5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1996 .....	149
6. Straßenverkehrsunfälle	
a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 1995 und 1996 .....	150
b) Unfälle mit Personenschaden 1996 nach Monat und Straßenklasse .....	150
c) verunglückte Personen 1996 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr .....	151
7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1994 bis 1996 .....	151
8. Güterverkehr 1993 nach dem Verkehrsträger .....	152
9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal	
a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe 1994 bis 1996 nach der Flagge .....	153
b) Güterverkehr 1995 und 1996 nach Gütern .....	153

### 16. Geld und Kredit

1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute 1992 bis 1996 .....	156
2. Entwicklung des Sparverkehrs 1992 bis 1996 .....	156
3. Bauspargeschäft 1992 bis 1996 .....	156
4. Konkurse und Vergleichsverfahren nach dem Wirtschaftsbereich	
a) Zahl der Fälle 1990 bis 1996 .....	157
b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse 1994 und 1995 .....	157

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen 1993 bis 1995 .....	160
2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose 1991 bis 1996 .....	160
3. Schwerbehinderte am 31.12.1995	
a) nach dem Alter .....	160
b) nach dem Grad der Behinderung .....	161
4. Rehabilitation 1995	
a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung .....	161
b) Rehabilitanden nach dem Alter .....	161
5. Versorgungsberechtigte 1994 und 1995 nach dem Bundesversorgungsgesetz .....	162
6. Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen am Jahresende 1995	
a) Empfänger von Sozialhilfe .....	162
b) Empfänger von Asylbewerberleistungen .....	162
7. Aufwand für Sozialhilfe, Asylbewerberleistung und Kriegsopferfürsorge 1993 bis 1995 .....	163
8. Jugendhilfe	
a) Junge Menschen 1995 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen .....	163
b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1995 .....	163
c) Junge Menschen am 31.12.1995 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses .....	163
d) Adoptionen 1995 .....	163
9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994	
a) Einrichtungen .....	164
b) Mitarbeiter/innen nach der Stellung im Beruf .....	164
c) Mitarbeiter/innen nach Arbeitsbereich und Berufsbildungsabschluß .....	165
10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992 .....	165

## 18. Öffentliche Finanzen

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1994	
a) Ausgaben .....	168
b) Einnahmen .....	169
2. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1997 nach Einzelplänen .....	170
3. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1996 und 1997 nach Einnahme- und Ausgabearten .....	171
4. Landeshaushalt – Haushaltsrechnung 1996 nach dem Aufgabenbereich .....	172
5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1995 .....	173, 174
6. Schulden der Kommunen am 31.12.1996 .....	175
7. Schulden des Landes 1994 bis 1996 .....	175
8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1995 .....	175
9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1995 .....	176
10. Personal des Landes am 30.06.1995 .....	176
11. Personal der Kommunen am 30.06.1995 .....	176
12. Versorgungsempfänger am 01.01.1995 und 01.01.1996 .....	177
13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen	
a) Steueraufkommen 1991 bis 1996 .....	177
b) Steuereinnahmen 1994 bis 1996 .....	178
14. Umsatzsteuer 1994	
a) Umsatzgröße .....	178
b) wirtschaftliche Gliederung .....	179
15. Lohnsteuer	
a) Steuerfälle und Bruttolohn 1992 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige .....	179
b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1992 nach der Steuerklasse .....	180

16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989 .....	181
17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989 und 1993 .....	181
18. Körperschaftsteuer 1992	
a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) .....	182
b) Organgesellschaften .....	182

## 19. Preise

1. Preisindizes im Jahresdurchschnitt 1993 bis 1996 in der Bundesrepublik Deutschland .....	185
2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 1994 und 1995 .....	185
3. Verbraucherpreise 1996 .....	186
4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen .....	187
5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1993 bis 1996 .....	187
6. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Hauptgruppen 1992 bis 1996 .....	188
7. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Gruppen und Untergruppen 1995 und 1996 .....	188
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet 1991 bis 1995 .....	189
9. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1994 bis 1996 .....	189
10. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1995 und 1996	
a) Überblick .....	190
b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen .....	190

K

## 20. Löhne und Gehälter

1. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe, im Handel, in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern und im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996 nach dem Wirtschaftszweig .....	195
2. Verdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter und Angestellten im Oktober 1996	
a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, im Handel, in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und im Kredit- und Versicherungsgewerbe nach dem Wirtschaftsbereich .....	196
b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach dem Wirtschaftsbereich .....	196
3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen und Arbeiter im Handwerk im Mai 1995 und Mai 1996 nach dem Gewerbebezweig .....	197
4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1992 bis 1996 .....	197
5. Arbeitskosten je vollbeschäftigter Arbeitnehmerin/vollbeschäftigtem Arbeitnehmer 1992	
a) nach Wirtschaftszweigen .....	198
b) im Produzierenden Gewerbe nach ausgewählten Kostenarten .....	198
c) im Dienstleistungsbereich nach ausgewählten Kostenarten .....	199
6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1990 .....	199
7. Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe im Oktober 1995 und Oktober 1996 .....	200
8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1996	
a) Stundenlohnsätze der Arbeiterinnen und Arbeiter .....	200
b) Monatsvergütungen der Angestellten .....	200
c) Monatsbezüge der Beamtinnen und Beamten .....	200

## 21. Versorgung und Verbrauch

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1994 und 1995 .....	203
2. Verbrauch ausgewählter Genußmittel in der Bundesrepublik Deutschland 1993 bis 1995 .....	203

3. Gesamteinnahmen und -ausgaben privater Haushalte je Haushalt und Monat 1993 .....	204
4. Privater Verbrauch je Haushalt und Monat 1993 nach Ausgabearten und nach der Haushaltsgröße .....	205

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1972 bis 1996	
a) in jeweiligen Preisen .....	210, 211
b) in Preisen von 1991 .....	212, 213
2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit 1970 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen .....	214
3. Verteilung des Volkseinkommens 1970 bis 1994 nach Einkommensarten .....	215
4. Einkommen des Sektors private Haushalte vor und nach der Umverteilung der Einkommen 1970 bis 1994 .....	216
5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung 1970 bis 1994 .....	217
6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts 1970 bis 1994 .....	218
7. Erwerbstätige im Inland 1970 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen .....	219

## 23. Umwelt

1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 nach Wassereinzugsgebiet und Gemeindegrößenklasse	
a) öffentliche Wasserversorgung .....	223
b) öffentliche Abwasserbeseitigung .....	223
c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe .....	224
2. Abfallbeseitigung 1993	
a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern nach der Abfallobergruppe bzw. Reststoffobergruppe .....	225
b) öffentliche Abfallbeseitigung .....	226
3. Investitionen für Umweltschutz 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und der Investitionsart .....	226
4. Rohstoffverbrauch	
a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1993 .....	227
b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1993 .....	227
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen 1984 bis 1994 .....	228
5. Stoffliche Emissionen 1993 und 1994 nach Luftschadstoffen .....	228

6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1994	
a) nach Körperschaftsgruppen .....	229
b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen .....	229

## 24. Kreise

K	Fläche, Gemeinden, Ämter; Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung VZ 1939, 1950, 1961, 1970 und 1987, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Erwerbstätige, Arbeitslose, sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Landwirtschaft: Betriebsgrößen, Viehbestände, Milcherzeugung, Milchertrag, Schlachtungen; Bruttojahresentgelt sozialversicherungspflichtig Beschäftigter; Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz, Energieverbrauch, Investitionen; Handwerk: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz; Handwerksähnliches Gewerbe: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz; Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte, Umsatz; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Umsatz; Baugewerbe: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Investitionen; Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Wohngebäude, Wohngeldbezieher; Fremdenverkehr; Straßen; Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Schwerbehinderte, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, Asylbewerberleistung, Jugendhilfe; Sitzverteilung in den Stadtvertretungen und Kreistagen; Schlüsselzuweisungen; Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände; Gemeindefinanzen: Zuweisungen, Baumaßnahmen, Schulden, Steuern; Schichtung der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen; Umsatzsteuer; Kaufwerte für Bauland; Bruttowertschöpfung; Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung .....	230
---	---	-----

## 26. Länder und Bund

Nutzung der Bodenflächen; Verwaltungsgliederung; Bevölkerung: Ausländer, Bevölkerungsdichte, Altersaufbau, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Wahlen; Erwerbstätige, Arbeitslose; Landwirtschaft: Betriebsgrößen, Einkommensarten, Bodennutzung, Ernte, Viehbestände, Milcherzeugung, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Verdienste; Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz; Bautätigkeit, Bestand an Wohnungen, Wohnfläche, Sozialer Wohnungsbau; Ausfuhr; Fremdenverkehr; Straßen, Straßenverkehrsunfälle, Kraftfahrzeugbestand, Personenbeförderung, Kredite, Spareinlagen, Insolvenzen; Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge; Jugendhilfe, Wohngeld; Steuern: Aufkommen, Einnahmen; Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung; Naturschutzflächen; Waldschäden; Abfall .....	249
--	-----

## 27. Länder der Europäischen Union

Fläche, Bevölkerung; Natürliche Bevölkerungsbewegung, Privathaushalte, Eheschließungen, Scheidungen, Erwerbstätige, Arbeitslose; Bodennutzung; Landwirtschaftliche Betriebe; Ein- und Ausfuhr; Bettenkapazität, Tourismus, Bruttoinlandsprodukt; Bruttowertschöpfung, Straßennetz, Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Ausgaben für Sozialleistungen, Ärzte, Zahnärzte, Krankenhausbetten .....	263
---	-----



# Abbildungsverzeichnis

Seite	Seite
<b>1. Geographische und meteorologische Angaben</b>	<b>14. Handel und Gastgewerbe</b>
1. Waldfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche ..... 15	1. Betten, Gäste und Übernachtungen (Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen) ..... 133
2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1996 ..... 15	2. Umsatz im Einzelhandel 1992 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) ..... 133
<b>2. Gebiet und Bevölkerung</b>	3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) ..... 133
1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1996 ..... 21	<b>15. Verkehr</b>
2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen ..... 21	1. Pkw je 1 000 Einwohner 1996 ..... 147
<b>3. Bevölkerungsbewegung</b>	2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr ..... 147
1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1996 ..... 28	<b>16. Geld und Kredit</b>
2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländer ..... 28	1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen ..... 155
<b>4. Gesundheitswesen</b>	2. Spareinlagen 1996 in Mill. DM ..... 155
1. Einwohner je Arzt am 31.12.1996 ..... 36	3. Einlagen der Kreditinstitute 1996 in Mill. DM ..... 155
2. Krankenhauspatienten 1995 nach ausgewählten Diagnosegruppen ..... 36	<b>17. Öffentliche Sozialleistungen</b>
3. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten ..... 36	1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1995 ..... 159
<b>5. Bildung und Kultur</b>	2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 1995 nach Altersgruppen und Geschlecht ..... 159
1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Art des Abschlusses ..... 43	<b>18. Öffentliche Finanzen</b>
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97 nach der Schulart ..... 43	1. Gemeindesteuern (netto) 1996 ..... 167
3. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97 nach der Schulart ..... 43	2. Steueraufkommen nach Steuerarten ..... 167
<b>7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit</b>	<b>19. Preise</b>
1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart ..... 62	1. Kaufwerte für baureifes Land 1996 ..... 184
2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1996 nach der Instanz ..... 62	2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1991 = 100) in Deutschland ..... 184
3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1996 nach Art der Klage ..... 62	<b>20. Löhne und Gehälter</b>
<b>8. Wahlen</b>	1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ..... 194
1. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 24.03.1996 ..... 72	2. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ..... 194
2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960 ..... 72	<b>21. Versorgung und Verbrauch</b>
<b>9. Erwerbstätigkeit</b>	1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1995 (Gebietsstand vor dem 03.10.1990) ..... 202
1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1996 ..... 80	2. Einkommensstruktur privater Haushalte 1993 ..... 202
2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht ..... 80	<b>22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>
<b>11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	1. Bruttowertschöpfung 1994 ..... 209
1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche ..... 90	2. Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1991) ..... 209
2. Schlachtmenge der gewerblichen Rinder- und Schweineschlachtungen ..... 90	<b>23. Umwelt</b>
<b>12. Produzierendes Gewerbe</b>	1. Haus- und Sperrmüllmenge 1993 ..... 222
1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1996 ..... 104	2. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen 1992, 1993 und 1994 nach Sektoren ..... 222
2. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau – Ergebnisse der Totalerhebung – Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1996 nach Wirtschaftszweigen ..... 104	3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden-Gewerbes 1994 nach Bereichen ..... 222
<b>13. Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>	
1. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1996 ..... 124	
2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ..... 124	

## Erläuterungen

Das Statistische Jahrbuch 1997 enthält im Anschluß an die Zeitreihe vorangegangener Ausgaben die aktuellen, zum Stand 30.06.1997 verfügbaren Daten.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Mit „Berlin“ ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Als Quelle ist jeweils die zugrunde liegende Fachstatistik vermerkt, sofern diese vom Statistischen Landesamt durchgeführt wird, ansonsten wird auf andere Urheber verwiesen.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,  
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl  
 r berichtigte Zahl  
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
 – nichts vorhanden  
 · Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten  
 / Zahlenwert nicht sicher genug  
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
 ... Angabe fällt später an

K bedeutet: Die Tabelle enthält Kreiszahlen.

# Abkürzungen

Abs.	Absatz	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
ADV	Automatische Datenverarbeitung	HistStat	Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins	Pak.	Paket
AFG	Arbeitsförderungsgesetz			Pkw	Personenkraftwagen
AG	Aktiengesellschaft	hl	Hektoliter	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
Ah	Amperestunde	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Qual.	Qualität
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	H <sub>o</sub>	oberer Heizwert		
apl.	außerplanmäßig	Holst.	Holstein		
Art.	Artikel	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
Aug.	August			RVO	Reichsversicherungsordnung
AVG	Angestelltenversicherungs- gesetz	IGS	Integrierte Gesamtschule		
		insg.	insgesamt	S.	Seite
		iTr.	in der Trockenmasse	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	IWS	Internationales Wollsiegel	SchwBG	Schwerbehindertengesetz
Baumw.	Baumwolle			Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch			SGB	Sozialgesetzbuch
BRT	Bruttoregistertonne	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SO	Südost
bzw.	beziehungsweise			sonst.	sonstig
		kaufm.	kaufmännisch	Sp.	Spalte
C	Celsius	Kfz	Kraftfahrzeug	SS	Sommersemester
cm	Zentimeter	kg	Kilogramm	StatSH	Statistik von Schleswig-Holstein
cm <sup>3</sup>	Kubikzentimeter	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StB	Statistische Berichte
CSU	Christlich-Soziale Union	Kita	Kindertageseinrichtung	StBerG	Steuerberatungsgesetz
		Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
D	Durchschnitt	km	Kilometer	StHb	Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein
dar.	darunter	km <sup>2</sup>	Quadratkilometer	StJb	Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein
dav.	davon	kW	Kilowatt	StMh	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein
dgl.	dergleichen	kWh	Kilowattstunde	StPO	Strafprozeßordnung
DM	Deutsche Mark			StTb	Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein
DO	Dienstordnung	l	Liter	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
dt	Dezitonne (100 kg)	LAF	Lastenausgleichsfonds		
		landw.	landwirtschaftlich	t	Tonne
		LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Tbk	Tuberkulose
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	lfd.	laufend	TJ	Terajoule
EFTA	Europäische Freihandelszone	Lkw	Lastkraftwagen	tm	Tonnenmeter
EG	Europäische Gemeinschaft			Tsd.	Tausend
Eh.	Einzelhandel	m	Meter		
einschl.	einschließlich	m <sup>2</sup>	Quadratmeter	u.	und
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	m <sup>3</sup>	Kubikmeter	u. a.	und anderes, unter anderem
e. V.	eingetragener Verein	männl.	männlich	u. ä.	und ähnlich
EWG	Europäische Wirtschafts- gemeinschaft	medizin.	medizinisch	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
		Mill.	Million	u. m.	und mehr
ff.	und folgende	Mj	Megajoule	UStG	Umsatzsteuergesetz
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	ml	Milliliter	usw.	und so weiter
FGO	Finanzgerichtsordnung	mm	Millimeter		
FH	Fachhochschule	Mrd.	Milliarde		
forstw.	forstwirtschaftlich	MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder		
		NEK	Nordelbische Kirche	v.	von
g	Gramm	NE-Metall	Nichteisen-Metall	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Gew.	Gewerbe	NN	Normalnull	VZ	Volkszählung
GG	Grundgesetz	Nr.	Nummer		
Gh.	Großhandel	NRT	Nettoregistertonne		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	NW	Nordwest	weibl.	weiblich
Gr.	Größe			WS	Wintersemester
		o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt		
H	Herstellung	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	z. B.	zum Beispiel
ha	Hektar	öffentl.	öffentlich	ZPO	Zivilprozeßordnung
HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	o. n. A.	ohne nähere Angabe	z. T.	zum Teil
				zus.	zusammen

## 1. Geographische und meteorologische Angaben

### Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschl. Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

### Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

### Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, Historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

### Friedhöfe (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlagen her die Zuordnung zu den Grünanlagen (Position „Erholungsfläche“) zutreffender ist.

### Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Grünflächen, Hofräume, Lagerplätze usw.; es sei denn, daß diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

### Gesamtfläche

Katasterfläche nach dem Stand vom 31.12.1992 (= bis zum 31.12.1992 endgültig vermessen)

### Landschaftsschutzgebiete

Gebiete, die nicht Naturschutzgebiete sind, in denen aber ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist, können durch Verordnung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden. Landschaftsschutzgebiete werden derzeit durch Fortschreibung ermittelt.

### Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Acker-

land, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (Landwirtschafts-Betriebsfläche), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

### Naturschutzgebiete

Gebiete, in denen in besonderem Maße der Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist. Sie können durch Verordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden. Einige Naturschutzgebiete sind wegen Kreisgrenzüberschreitung mehrfach aufgeführt, daher stimmen sie nicht mit der Gesamtzahl überein.

### Naturräumliche Gliederung nach der geologischen Entstehung

(siehe auch Abbildung im Anhang)

Marsch: alluviale fluvio-marine Sedimente

Hohe Geest: Geschiebesande bis -lehme der Saale-Warthe-Eiszeit

Vorgeest: Schwemmsande der Weichsel-Nacheiszeit

Hügelland: Geschiebelehme und -mergel der Weichsel-Eiszeit

### Unland (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die nicht geordnet genutzt werden können, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.

### Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

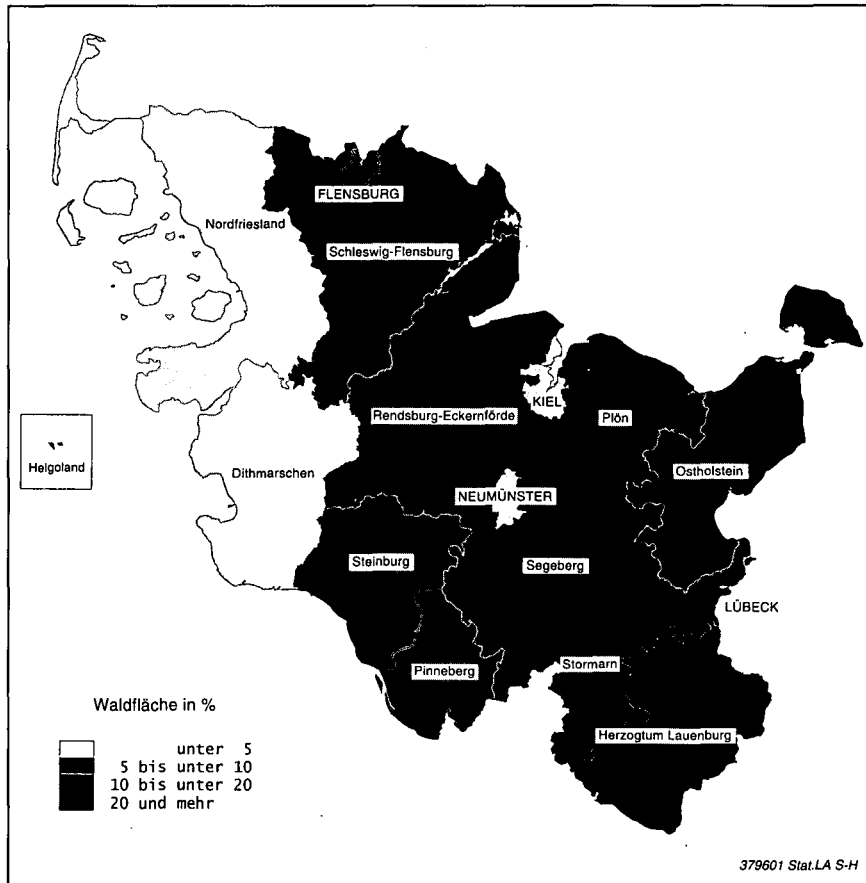
### Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Auwälder, Kahlschläge, Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

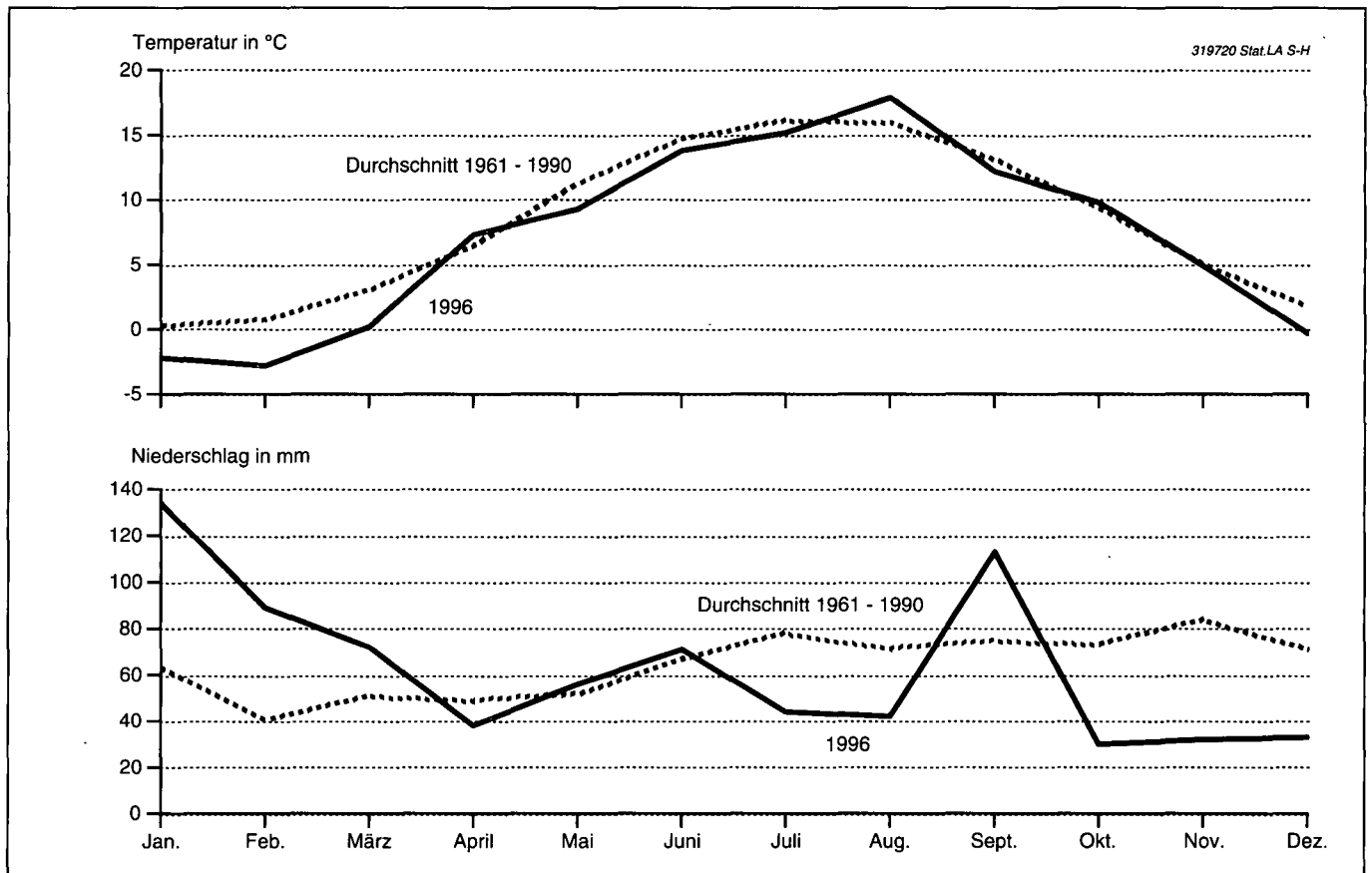
### Wasserfläche

Während des größeren Teils des Jahres mit Wasser bedeckte Flächen wie Gräben, Flüsse, Seen, Teiche (einschließlich Uferbefestigungen, zugehörigen Böschungen, kleiner Inseln und dgl.).

1. Waldfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche



2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1996



1. Geographie<sup>1</sup>

<b>Gesamtfläche<sup>2</sup></b> vom 31.12.1996	15 770 km <sup>2</sup>
<b>Entfernungen (Luftlinie)</b>	
Nord-Süd	
Breitenkreisabstand	188 km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km
Ost-West	
zwischen Schleswig und Husum	33 km
Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund	165 km
<b>Grenzen</b>	
Küstenlängen an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Fehmarn	328 km
einschließlich Fehmarn	402 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)	
ohne Inseln	202 km
einschließlich Inseln und Halligen	468 km
Grenze mit	
Dänemark (Landgrenze)	67 km
Mecklenburg-Vorpommern	137 km
Hamburg	126 km
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km

<b>Bedeutendere Inseln (Gemeindefläche)</b>	
Fehmarn	185,3 km <sup>2</sup>
Sylt	99,2 km <sup>2</sup>
Föhr	82,9 km <sup>2</sup>
Nordstrand	48,6 km <sup>2</sup>
Pellworm	36,2 km <sup>2</sup>
Amrum	20,4 km <sup>2</sup>
Helgoland	4,2 km <sup>2</sup>

<b>Größte Bodenerhebungen</b>	
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	127 m über NN

<b>Tiefe Landstellen</b>	
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN <sup>3</sup>
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN

<b>Größere Seen</b>	Fläche km <sup>2</sup>	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	36
Großer Ratzeburger See	14	24
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64
Wittensee	10	21
Westensee	7	18

<b>Wichtige Flüsse</b>	Länge in km	davon schiffbar ... km
Eider	180	112
Trave	109	53
darunter Kanaltrave	27	27
Stör	80	50

<b>Wichtige Kanäle</b>	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0

<b>Küstenschutz (Bauten)</b>	Länge in km
Landesschutzdeiche an der Westküste	357
darunter auf Inseln	65
Landesschutzdeiche an der Ostküste	68
darunter auf Inseln	35
Andere Deiche	90
darunter an der Westküste	41
an der Ostküste	49
9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von	512 322
97 Siele mit einem Einzugsgebiet von	231 873
35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von	68 098

<b>Bodenschätze</b>	
Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Die gesamte Kies-Sand-Produktion wird auf ca. 13 Mill. t pro Jahr geschätzt.
Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalle für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresproduktion betrug 1996 annähernd 2,6 Mill. t Kalkrohstoffe.
Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 1990 ca. 714 000 t.
Erdöl:	Die Erdölreserven liegen bei 27,8 Mill. t, darunter gelten 6,84 Mill. t als sicher gewinnbar. 1996 wurden 0,636 Mill. t gefördert, davon 0,596 Mill. t aus den Offshore-Feldern Schweden-See und Mittelplate sowie 0,040 Mill. t aus den Feldern Boostedt, Plön-Ost und Preetz.
Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an.
Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.
Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Auslösung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.
Braunkohle:	Einzelne meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.
Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.

<sup>1</sup> Stand: 01.01.1997 <sup>2</sup> ohne gemeindefreie Wasserflächen <sup>3</sup> nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle  
 Quelle: Statistisches Landesamt; Flächenerhebung; Landesvermessungsamt; Ministerium für ldl. Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus; Landesamt für Natur und Umwelt

2. Größte Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig-gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 <sup>a</sup>	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 <sup>a</sup>	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,1	42	1894
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,5	27,5	42	1984
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	18,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186,4	18,0	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,5	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,5	ca. 10	1967
Hindenburgdamn zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 m über Meeresspiegel	1927

<sup>a</sup> 2gleisig <sup>b</sup> geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m <sup>c</sup> 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn <sup>d</sup> Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrts Höhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein  
 Hinweis: Weitere Angaben über die geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse sowie die naturräumliche Gliederung des Landes sind im StHb (S. 1 ff.) veröffentlicht.

## 3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.1997

KREISFREIE STADT Kreis	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete <sup>a</sup>	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
FLENSBURG	–	–	14	1 255
KIEL	2	70	5	2 440
LÜBECK	3	1 288	8	5 014
NEUMÜNSTER	2	263	1	3 355
Dithmarschen	12	3 045	34 <sup>c</sup>	9 833
Herzogtum Lauenburg	20	4 235	1	655
Nordfriesland	36	15 963	13	7 268
Ostholstein	11	2 302	25	15 610
Pinneberg	9	7 902	1	ca. 3 000
Plön	19	2 712	18	31 935
Rendsburg-Eckernförde	16	2 087	43	ca. 48 000
Schleswig-Flensburg	19	3 175	19	54 022
Segeberg	14	738	16	10 080
Steinburg	5	288	9	6 832
Stormarn	12	2 816	63	43 046
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>172</b>	<b>46 799<sup>b</sup></b>	<b>270</b>	<b>242 345</b>
Nationalpark Wattenmeer	–	273 000	–	–

<sup>a</sup> entspricht dem Stand vom 01.01.1995

<sup>b</sup> einschließlich Watt/Meeresflächen, jedoch ohne Naturschutzgebiete im Nationalpark Wattenmeer

<sup>c</sup> einschließlich LSG „Dithmarscher Wattenmeer“ mit 6 750 ha

Quelle: Ministerium für Natur, Umwelt und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

## 4. Bodenflächen am 31.12.1992 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamt- fläche	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
		ha							
FLENSBURG	5 644	1 488	98	285	844	1 486	327	806	310
KIEL	11 197	3 333	233	152	2 217	4 148	387	511	215
LÜBECK	21 414	3 784	186	631	1 742	8 732	2 742	3 068	530
NEUMÜNSTER	7 156	2 130	76	345	661	3 457	218	176	92
Dithmarschen	140 476	6 218	1 654	656	5 816	112 107	4 233	5 863	3 930
Herzogtum Lauenburg	126 300	5 751	590	637	4 708	77 573	30 864	5 280	896
Nordfriesland	204 917	8 496	609	2 310	8 280	161 894	7 193	7 089	9 046
Ostholstein	139 158	6 945	823	1 412	4 667	103 783	12 247	6 053	3 228
Pinneberg	66 219	7 335	440	551	3 573	44 845	3 915	4 069	1 491
Plön	108 237	4 580	369	682	2 896	76 754	11 120	11 239	597
Rendsburg-Eckernförde	218 571	9 418	1 381	777	7 536	166 251	21 879	8 735	2 593
Schleswig-Flensburg	207 153	8 112	866	952	7 071	163 519	11 866	11 464	3 302
Segeberg	134 431	7 465	689	244	5 262	97 496	19 914	2 170	1 192
Steinburg	105 625	4 884	496	424	3 674	80 731	8 105	6 115	1 196
Stormarn	76 628	6 224	808	393	3 486	54 244	9 517	1 116	840
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 573 126</b>	<b>86 164</b>	<b>9 320</b>	<b>10 451</b>	<b>62 433</b>	<b>1 157 021</b>	<b>144 526</b>	<b>73 753</b>	<b>29 457</b>
davon in den Naturräumen									
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	295	–	34	385	9 174	6	440	476
Nordfriesische Marsch	39 246	1 294	70	91	1 451	32 715	265	2 377	983
Eiderstedter Marsch	43 508	1 343	6	93	1 625	36 239	113	1 752	2 337
Dithmarscher Marsch	65 528	2 846	794	342	2 609	52 189	128	4 206	2 414
Holsteinische Elbmarschen	53 596	1 888	101	79	1 375	40 554	551	7 943	1 105
<b>Marsch zusammen</b>	<b>212 690</b>	<b>7 667</b>	<b>971</b>	<b>640</b>	<b>7 445</b>	<b>170 871</b>	<b>1 063</b>	<b>16 717</b>	<b>7 316</b>
Helgoland	213	24	1	17	17	1	–	41	113
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 742	165	1 843	1 412	10 391	336	1 074	3 287
Lecker Geest	28 758	1 016	173	74	990	22 670	2 854	556	425
Bredstedter-Husumer Geest	54 561	2 620	174	169	2 175	44 286	3 154	660	1 323
Eider-Treene-Niederung	42 957	975	207	77	1 375	36 485	815	2 046	977
Heide-Itzehoer Geest	142 065	6 339	982	627	5 737	107 197	16 864	2 185	2 134
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 030	2 521	310	96	1 854	35 890	3 641	386	332
Hamburger Ring	72 224	12 049	992	924	4 813	44 391	6 179	1 315	1 562
Lauenburger Geest	33 154	2 016	190	248	1 380	18 020	10 221	771	309
<b>Hohe Geest zusammen</b>	<b>439 212</b>	<b>29 302</b>	<b>3 194</b>	<b>4 074</b>	<b>19 753</b>	<b>319 330</b>	<b>44 064</b>	<b>9 033</b>	<b>10 461</b>
Schleswiger Vorgeest	126 624	5 116	888	493	4 882	101 644	9 150	2 073	2 379
Holsteinische Vorgeest	117 065	6 699	846	590	5 099	83 561	17 812	1 429	1 029
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	533	97	75	706	8 762	4 497	408	153
<b>Vorgeest zusammen</b>	<b>258 918</b>	<b>12 348</b>	<b>1 832</b>	<b>1 157</b>	<b>10 686</b>	<b>193 966</b>	<b>31 459</b>	<b>3 909</b>	<b>3 561</b>
Angeln	96 151	5 474	361	830	3 589	70 908	4 975	8 786	1 229
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 687	460	365	2 143	59 362	6 485	5 736	1 000
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	1 713	142	418	1 385	32 616	482	1 989	2 200
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 649	10 053	945	962	6 885	114 767	16 393	14 259	1 384
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	14 313	1 278	1 834	9 204	172 715	29 694	9 552	2 199
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 608	137	169	1 343	22 485	9 912	3 773	109
<b>Hügelland zusammen</b>	<b>662 306</b>	<b>36 848</b>	<b>3 323</b>	<b>4 579</b>	<b>24 549</b>	<b>472 853</b>	<b>67 941</b>	<b>44 094</b>	<b>8 120</b>

Quelle: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

## 5. Bodenflächen am 31.12.1992 nach Art der geplanten Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamt- fläche	Davon								
		Bau- fläche	Fläche für den Gemein- bedarf	Verkehrs- fläche	Fläche für die Ver- und Ent- sorgung	Grün- fläche	Fläche für die Land- und Forst- wirtschaft	Wasser- fläche	Fläche für Auf- schüt- tungen und Abgra- bungen	Sonstige Fläche
ha										
FLENSBURG	5 644	2 097	75	409	54	708	1 234	780	12	276
KIEL	11 197	4 370	358	659	23	2 617	2 690	350	-	131
LÜBECK	21 414	4 983	217	696	142	1 254	10 291	2 745	205	883
NEUMÜNSTER	7 156	2 279	133	319	90	851	3 212	158	-	115
Dithmarschen	140 475	7 246	257	2 279	151	887	121 998	5 488	218	1 952
Herzogtum Lauenburg	126 300	7 252	274	1 994	195	1 565	108 663	4 875	507	975
Nordfriesland	204 904	7 186	388	3 578	160	1 981	183 001	4 437	25	4 150
Ostholstein	139 158	8 354	291	2 548	140	2 996	117 774	4 405	422	2 229
Pinneberg	66 219	7 262	391	1 081	93	1 887	51 743	3 119	155	489
Plön	108 241	4 368	205	1 479	89	1 486	89 336	10 219	157	903
Rendsburg-Eckernförde	218 572	9 423	443	3 381	269	3 123	192 454	7 690	557	1 231
Schleswig-Flensburg	207 164	7 098	338	2 992	95	1 431	182 364	10 349	603	1 895
Segeberg	134 431	8 199	350	2 218	197	1 952	116 018	2 002	1 589	1 907
Steinburg	105 625	5 387	192	1 756	207	1 276	89 699	5 441	647	1 020
Stormarn	76 628	6 277	317	1 734	99	1 901	64 665	949	386	301
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 573 130</b>	<b>91 777</b>	<b>4 227</b>	<b>27 122</b>	<b>2 004</b>	<b>25 913</b>	<b>1 335 141</b>	<b>63 006</b>	<b>5 482</b>	<b>18 457</b>
davon in den Naturräumen										
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	177	9	125	5	72	10 042	137	0	245
Nordfriesische Marsch	39 210	710	51	485	21	151	36 259	1 153	-	382
Eiderstedter Marsch	43 531	1 068	93	761	22	518	38 947	1 445	-	677
Dithmarscher Marsch	65 528	3 592	108	1 113	70	452	54 235	4 328	14	1 613
Holsteinische Elbmarschen	53 597	2 215	53	740	93	462	42 843	6 860	11	320
<b>Marsch zusammen</b>	<b>212 677</b>	<b>7 762</b>	<b>314</b>	<b>3 224</b>	<b>211</b>	<b>1 655</b>	<b>182 325</b>	<b>13 923</b>	<b>26</b>	<b>3 237</b>
Helgoland	213	65	4	9	1	84	-	8	-	41
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 752	72	968	60	523	14 240	821	17	1 796
Lecker Geest	28 757	702	39	360	17	136	26 872	244	6	382
Bredstedt-Husumer Geest	54 562	2 611	124	832	36	505	49 416	430	1	607
Eider-Treene-Niederung	42 957	951	12	407	21	64	39 819	1 455	24	204
Heide-Itzehöer Geest	142 064	6 943	409	2 183	176	1 137	128 478	1 528	476	734
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 028	2 221	106	680	45	597	40 699	270	166	245
Hamburger Ring	72 226	13 556	697	1 865	199	3 672	50 062	1 195	289	691
Lauenburger Geest	33 154	2 750	103	509	111	658	28 139	640	200	44
<b>Hohe Geest zusammen</b>	<b>439 212</b>	<b>31 550</b>	<b>1 566</b>	<b>7 813</b>	<b>667</b>	<b>7 376</b>	<b>377 726</b>	<b>6 591</b>	<b>1 178</b>	<b>4 745</b>
Schleswiger Vorgeest	126 635	4 972	192	1 921	91	1 080	114 235	1 752	614	1 779
Holsteinische Vorgeest	117 065	7 120	286	2 059	294	2 049	100 364	1 132	1 527	2 233
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	596	11	308	19	232	13 509	357	68	128
<b>Vorgeest zusammen</b>	<b>258 930</b>	<b>12 688</b>	<b>490</b>	<b>4 288</b>	<b>404</b>	<b>3 360</b>	<b>228 108</b>	<b>3 242</b>	<b>2 209</b>	<b>4 140</b>
Angeln	96 152	5 508	279	1 682	92	1 401	78 213	8 250	31	696
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 197	120	1 125	63	1 665	66 989	5 405	194	480
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	2 333	52	767	30	758	33 894	1 320	37	1 754
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 653	10 800	621	3 071	164	4 732	131 568	12 673	751	1 273
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	16 041	678	4 554	344	4 545	203 815	7 945	918	1 950
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 897	108	599	29	421	32 503	3 656	138	182
<b>Hügelland zusammen</b>	<b>662 312</b>	<b>39 777</b>	<b>1 858</b>	<b>11 797</b>	<b>722</b>	<b>13 522</b>	<b>546 982</b>	<b>39 250</b>	<b>2 069</b>	<b>6 335</b>

Quelle: Flächenerhebung nach Art der geplanten Nutzung

Hinweis: Definition der Nutzungsarten nach dem FNP Nutzungsartenkatalog



6. Witterung

	List			Neumünster			Lübeck <sup>1</sup>					
	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1994	1995	1996	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1994	1995	1996	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1994	1995	1996
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
im Januar	1,0	3,7	1,9	-2,0	0,2	3,8	1,2	-2,4	-0,3	3,5	0,6	-3,5
Februar	0,9	-0,4	4,7	-2,8	0,8	-0,9	4,7	-2,6	0,2	-1,5	4,7	-3,6
März	2,7	3,9	3,6	0,1	3,3	5,1	3,6	0,7	3,0	5,1	3,3	0,3
April	6,0	7,5	7,1	6,6	6,9	8,8	7,8	8,8	6,6	8,5	7,4	8,3
Mai	10,8	11,3	10,4	8,3	11,9	12,5	11,9	10,5	11,6	12,5	11,6	10,6
Juni	14,2	13,3	13,9	12,8	15,4	14,7	14,7	15,0	15,0	14,7	14,4	14,8
Juli	15,7	20,2	17,8	14,7	16,5	21,7	19,5	16,0	16,5	21,5	19,6	15,7
August	16,2	17,3	18,3	18,0	16,2	17,5	19,2	18,2	16,4	17,5	19,0	17,8
September	13,9	13,7	14,4	12,8	13,1	13,1	13,3	11,9	13,1	13,2	13,4	11,2
Oktober	10,4	9,1	12,7	11,0	9,3	7,5	11,9	9,4	9,1	7,2	11,4	8,5
November	6,1	7,7	5,2	5,8	4,9	7,2	4,0	4,6	4,4	7,0	3,3	4,4
Dezember	2,8	5,5	-1,2	0,7	1,6	4,1	-2,2	-0,8	1,7	3,9	-3,6	-1,8
im Mai bis Juli	13,6	14,9	14,0	11,9	14,5	16,3	15,4	13,8	14,3	16,2	15,2	13,7
im Jahr	8,4	9,4	9,1	7,2	8,4	9,3	9,1	7,4	8,1	9,4	8,8	6,9
Abweichung von der Norm <sup>2</sup>	-	1,1	0,8	-1,2 <sup>d</sup>	-	1,1	0,9	-1,0 <sup>d</sup>	-	0,8	0,2	-1,2
Letzter Frost am	15.04. <sup>a</sup>	21.03.	28.03.	13.04.	20.04. <sup>a</sup>	07.04.	29.04.	08.05.	21.04. <sup>a</sup>	19.04.	29.04.	08.05.
Erster Frost am	05.11. <sup>a</sup>	02.12.	03.11.	10.11.	21.10. <sup>a</sup>	04.10.	03.11.	14.10.	25.10. <sup>a</sup>	06.10.	04.11.	08.10.
Zahl der Sommertage <sup>3</sup>	4,9	19	10	6	20,5	30	37	22	20,9	32	43	28
Zahl der Bodenfrosttage <sup>4</sup>	80,1	51	71	115	104,4	64	117	137	92,2	104	124	147
Zahl der Frosttage <sup>5</sup>	59	31	54	104	77,7	48	74	113	80,1	56	93	129
Zahl der Eistage <sup>6</sup>	18	10	15	49	21,3	9	17	42	21,9	9	23	51
Relative Luftfeuchtigkeit in % (Monatsdurchschnitt)												
im Juli	78	70	75	77	77	61	69	72	74	64	74	82
August	78	75	73	75	79	76	63	70	76	76	69	79
September	80	82	79	74	83	86	81	71	79	84	85	73
Oktober	84	80	84	82	86	82	83	71	83	83	82	76
im Jahr	83	81	81	81	81	79	78	77	79	80	81	82
Niederschlagssumme in mm												
im Januar	57	75	119	1	68	103	143	2	57	103	96	1
Februar	35	58	68	20	48	40	104	50	39	24	87	46
März	45	80	67	4	55	134	68	9	52	126	69	7
April	40	31	34	6	53	46	35	15	46	69	39	30
Mai	42	38	54	43	57	77	53	69	47	49	42	59
Juni	56	53	75	23	75	76	59	26	63	68	38	29
Juli	62	19	28	34	86	53	36	74	71	19	39	37
August	72	144	62	66	74	138	49	76	68	170	40	56
September	83	138	126	50	77	113	102	77	62	57	74	52
Oktober	89	96	35	60	71	62	24	86	52	54	29	55
November	94	44	35	90	83	70	36	116	64	45	34	103
Dezember	72	103	28	29	78	145	40	47	63	105	41	32
im Mai bis Juli	160	110	157	100	218	206	146	169	181	136	119	125
im Jahr	747	879	731	426	825	1 057	749	647	684	889	628	505
Niederschlagssumme in % der Norm												
im Mai bis Juli	100	73	105	62	100	97	69	78	100	74	65	69
im Jahr	100	126	105	57	100	132	93	78	100	135	95	74
Zahl der Tage mit 0,1 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	39,9	33	37	37	45,0	35	38	43	44,4	38	36	40
im Jahr	189,8	194	190	135	201,6	203	183	161	197,5	199	178	143
Zahl der Tage mit 1,0 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	26,9	21	25	22	33	26	29	27	29,8	24	20	29
im Jahr	125,9	136	124	86	138	148	122	103	125,0	137	107	94
Zahl der Tage mit Gewitter	18,5	27	14	12	16	14	8	6	15,1	18	11	10
Hagel	<sup>3b</sup>	-	...	-	<sup>2b</sup>	2	...	-	<sup>2b</sup>	1	...	-
Nebel	61	41	56	63	53,3	15	26	16	45,3	38	52	77
Windstärke 6 und mehr	.	197	...	-	.	6	...	-	.	10	...	-
Windstärke 8 und mehr	.	22	...	-	.	-	...	-	.	-	...	-
Schneedecke	27,4	14	29	60	42,3	17	26	48	39,5	13	24	50
Letzter Schneefall am	05.04. <sup>b</sup>	22.03.	...	-	17.04. <sup>b</sup>	12.04.	...	-	13.04. <sup>b</sup>	05.04.	...	-
Erster Schneefall am	29.11. <sup>b</sup>	15.11.	...	-	25.11. <sup>b</sup>	16.11.	...	-	25.11. <sup>b</sup>	03.12.	...	-
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 841	2 026	1 683	1 599 <sup>c</sup>	1 698	1 782	1 482	1 612	1 742	1 765	1 577
in % der Norm	100	105	115	98	100	103	108	93	100	103	111	98
Jahresmittel der Bewölkung in Achteln	5,6 <sup>b</sup>	5,2	4,9	5,2	5,1 <sup>b</sup>	5,7	5,5	6,0	5,4 <sup>b</sup>	5,2	5,1	5,0
Zahl der heiteren Tage	27 <sup>b</sup>	22	33	37	44 <sup>b</sup>	10	9	8	33 <sup>b</sup>	26	40	30
Zahl der trüben Tage	150 <sup>b</sup>	117	96	116	131 <sup>b</sup>	147	140	156	147 <sup>b</sup>	138	127	127

<sup>1</sup> ab Februar 1985 Standort Lübeck Blankensee <sup>2</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1980 <sup>3</sup> Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25 °C und mehr  
<sup>4</sup> Bodenfrosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 0,05 m Höhe über dem Erdboden <sup>5</sup> Frosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden <sup>6</sup> Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen  
<sup>a</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1980 <sup>b</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1970 <sup>c</sup> Schleswig <sup>d</sup> v. Normalzeitraum 1961 - 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Hinweis: Witterungsdaten für die Jahre 1876 bis 1965 für Lübeck siehe HistStat, S. 198, für die Jahre 1946 bis 1949 und weitere Orte StHB (S. 552 ff.), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81, für 1983 bis 1985 StJb 86.

## 2. Gebiet und Bevölkerung

### Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfaßt, da sie nicht den deutschen melderechtlichen Bestimmungen unterliegen.

### Bevölkerung

Bevölkerungszahlen werden im System der Bevölkerungsstatistiken durch Volkszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Bevölkerungsstandes ermittelt. Die fortgeschriebene Bevölkerung errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes, zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Die Zuordnung der Einwohner zur Bevölkerung eines Gebietes erfolgte bei früheren Volkszählungen und darauf aufbauender Fortschreibungen nach dem Wohnbevölkerungsprinzip. Die Wohnbevölkerung umfaßte diejenigen Personen eines Gebietes, die dort ihre alleinige Wohnung hatten; Personen mit mehreren Wohnungen wurden für das Gebiet gezählt, von dem aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Für nicht-erwerbstätige bzw. nicht in der Ausbildung befindliche Personen war der Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes maßgebend.

Mit Einführung des neuen Melderechts (Melderechtsrahmengesetz vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429; Meldegesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 4. Juni 1985, GVBl. Schl.-H. S. 158) ergab sich die Notwendigkeit, die Praxis in der regionalen Zuordnung der Einwohner umzustellen, und zwar für Personen mit mehreren Wohnungen. In Schleswig-Holstein erfolgt die Zuordnung ab 1. Januar 1986 am Ort der

alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung entsprechend der Legaldefinition des § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz (§ 14 Abs. 2 Landesmeldegesetz Schleswig-Holstein).

### Einbürgerungen

Gezählt werden Personen, die durch die Entscheidung einer schleswig-holsteinischen Einbürgerungsbehörde die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Bei Ermessenseinbürgerungen handelt es sich um Einbürgerungen von Ausländern; Personen, die aufgrund eines Anspruchs die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, sind im wesentlichen Deutsche nach Artikel 116 Abs. 1 GG, die aber die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Hierunter fallen insbesondere die in der Bundesrepublik aufgenommenen Aussiedler, die als deutsche Volkszugehörige, deren Ehegatten oder Abkömmlinge durch ihre Aufnahme die Rechtsstellung als Deutsche erlangen.

### Privathaushalte

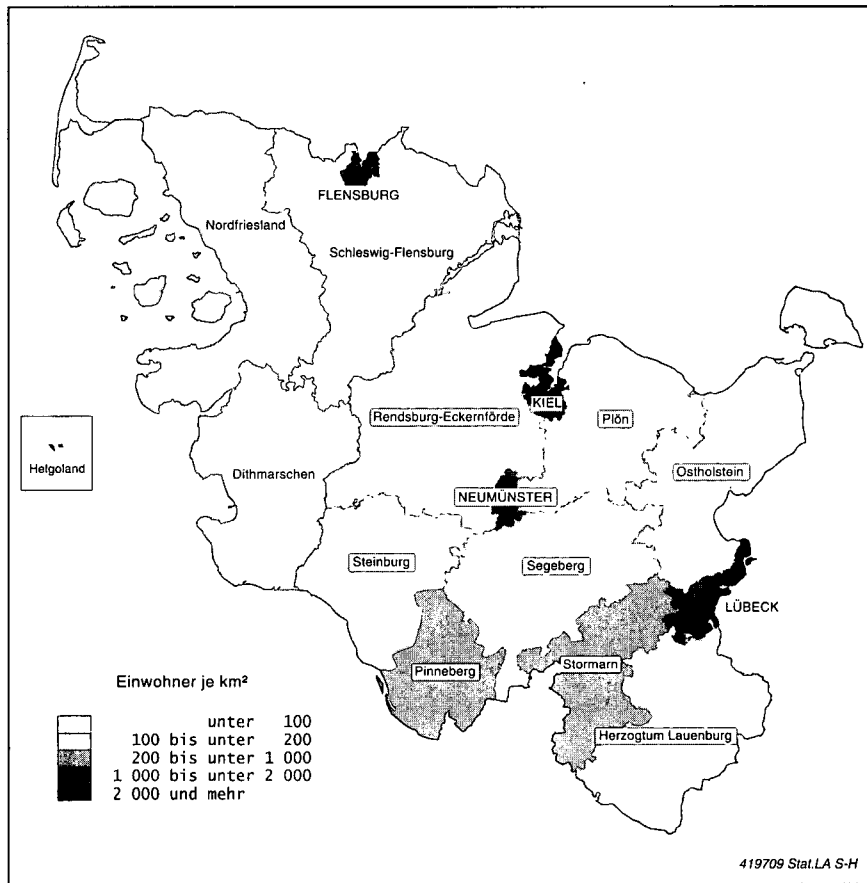
Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

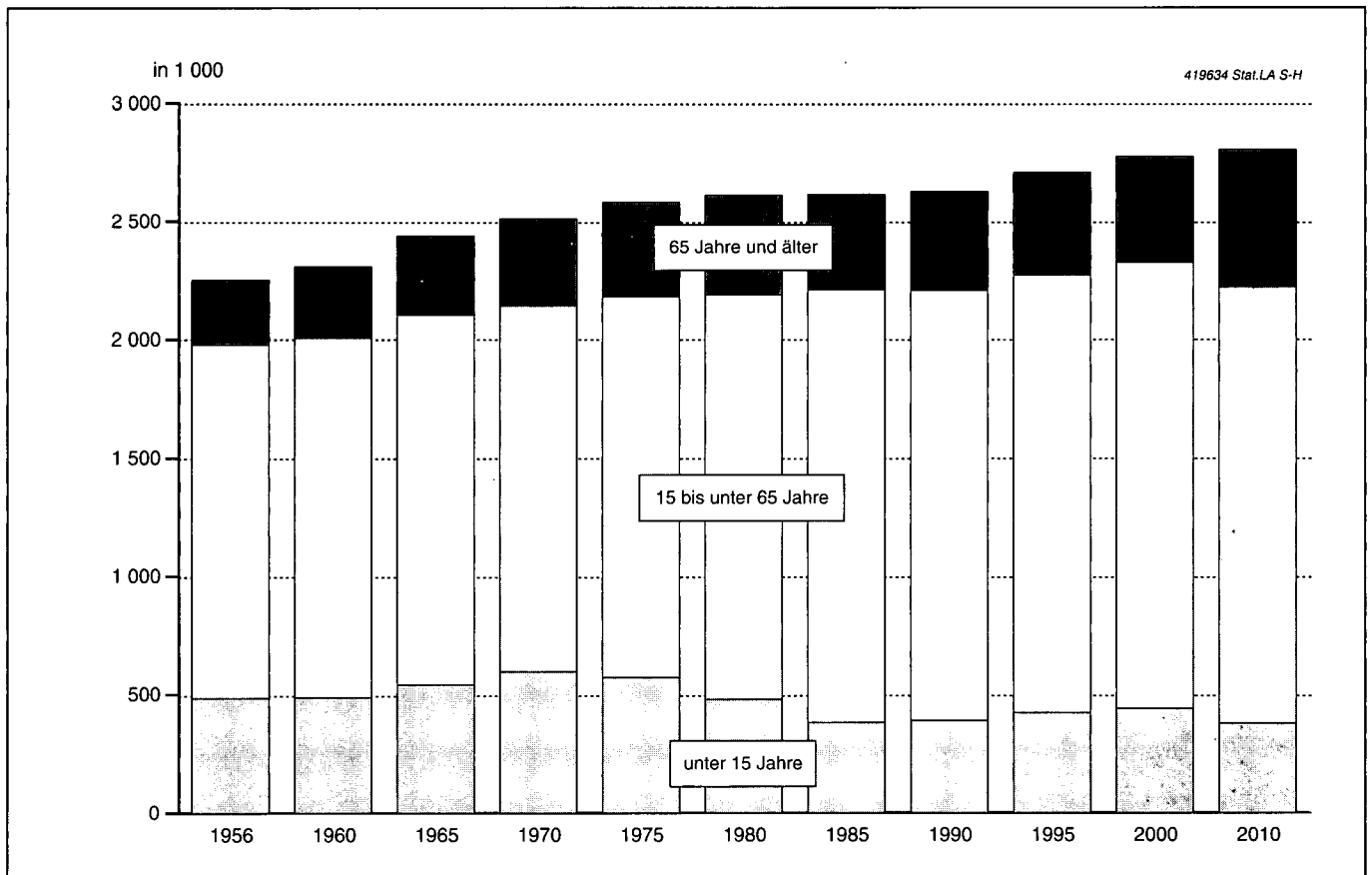
### Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1996



2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen



## 1. Gebietseinteilung

	27.05.1970	31.12.1996
Das Land ist eingeteilt in 11 Kreise und 4 kreisfreie Städte.		
Die Kreise gliedern sich in		
Ämter	137	119
mit ... amtsangehörigen Gemeinden	1 162 <sup>a</sup>	1 026 <sup>b</sup>
amtsfreie Gemeinden	55	47
kreisangehörige Städte	53 <sup>a</sup>	57 <sup>b</sup>
kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 268 <sup>c</sup>	1 127 <sup>c</sup>
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 272<sup>c</sup></b>	<b>1 131<sup>c</sup></b>
<b>Wohnplätze in den Gemeinden</b>	<b>8 494</b>	<b>7 572<sup>d</sup></b>

<sup>a</sup> darunter 2 amtsangehörige Städte

<sup>b</sup> darunter 3 amtsangehörige Städte

<sup>c</sup> einschließlich der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

<sup>d</sup> Ergebnis der Volkszählung am 25.05.1987

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

## 2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1996)

Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000	Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000	Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000
1871 <sup>a</sup>	s 863	1957	2 257	1977	2 586 <sup>d</sup>
1885 <sup>a</sup>	s 937	1958	2 267	1978	2 589 <sup>d</sup>
1895 <sup>a</sup>	s 1 049	1959	2 281	1979	2 595 <sup>d</sup>
1905 <sup>a</sup>	s 1 233	1960	2 294	1980	2 605 <sup>d</sup>
1910 <sup>a</sup>	1 333	1961 <sup>a</sup>	2 317	1981	2 616 <sup>d</sup>
1925 <sup>a</sup>	s 1 378	1962	2 333	1982	2 620 <sup>d</sup>
1933 <sup>a</sup>	1 420	1963	2 347	1983	2 618 <sup>d</sup>
1944	1 578	1964	2 367	1984	2 615 <sup>d</sup>
1945	2 172 <sup>b</sup>	1965	2 390	1985	2 614 <sup>d</sup>
1946 <sup>a</sup>	2 590 <sup>c</sup>	1966	2 416	1986	2 613 <sup>d</sup>
1947	2 604	1967	2 438	1987 <sup>a</sup>	2 554
1948	2 641	1968	2 457	1988	2 560
1949	2 647	1969	2 479	1989	r 2 574
1950 <sup>a</sup>	2 595	1970 <sup>a</sup>	2 494	1990	2 614
1951	2 505	1971	2 529 <sup>d</sup>	1991	2 636
1952	2 439	1972	2 554 <sup>d</sup>	1992	2 662
1953	2 365	1973	2 573 <sup>d</sup>	1993	2 687
1954	2 305	1974	2 583 <sup>d</sup>	1994	2 701
1955	2 271	1975	2 584 <sup>d</sup>	1995	2 717
1956 <sup>a</sup>	2 252	1976	2 583 <sup>d</sup>	1996	2 742

<sup>1</sup> Mit Ausnahme der Jahre, die mit der Fußnote a gekennzeichnet sind, ist die fortgeschriebene Bevölkerung im Jahresdurchschnitt dargestellt. Die Zahlen von 1940 bis 1944 geben die versorgte Zivilbevölkerung nach der Verbraucherstatistik wieder.

<sup>a</sup> Volkszählungs- (1956: Wohnungszählungs-)ergebnis

<sup>b</sup> Dieser Jahresdurchschnitt läßt die außergewöhnlich rasche Bevölkerungszunahme durch den Flüchtlingszustrom nicht erkennen; Februar bis Juni 1945: von 1 645 700 auf 2 435 000

<sup>c</sup> einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

<sup>d</sup> nach der Volkszählung 1970 durch Fortschreibungsfehler zunehmend überhöht

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Bevölkerungszahlen seit dem Mittelalter sind in HistStat, S. 9/10, veröffentlicht.

## 3. Gemeinden und Bevölkerung nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößenklasse <sup>1</sup> von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden <sup>2</sup>				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.1996		25.05.1987		31.12.1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	144	12,8	20 263	0,8	17 717	0,6
200 - 500	336	29,7	310	27,5	112 497	4,4	104 389	3,8
500 - 1 000	297	26,3	299	26,5	213 729	8,4	215 115	7,8
1 000 - 2 000	158	14,0	181	16,0	221 012	8,7	249 833	9,1
2 000 - 5 000	90	8,0	103	9,1	279 185	10,9	312 954	11,4
5 000 - 10 000	41	3,6	40	3,5	299 871	11,7	281 621	10,3
10 000 - 20 000	27	2,4	32	2,8	370 388	14,5	439 240	16,0
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	423 450	15,4
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	238 573	8,7
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	459 401	16,8
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 129</b>	<b>100</b>	<b>1 129</b>	<b>100</b>	<b>2 554 241</b>	<b>100</b>	<b>2 742 293</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Zählungstichtag zugeordnet.

<sup>2</sup> ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1880 bis 1939 in HistStat, S. 17. Kreiszahlen (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970) für 1946 siehe StHb (S. 21 ff.), für 1950 StJb 52, für 1953 StJb 54.

## 4. Ämter am 31.12.1996 nach der Größe

Anzahl der Gemeinden <sup>1</sup> im Amt	Anzahl der Ämter insgesamt	Davon mit ... Einwohnern											
		1 000 bis 1 999	2 000 bis 2 499	2 500 bis 2 999	3 000 bis 3 499	3 500 bis 3 999	4 000 bis 4 999	5 000 bis 5 999	6 000 bis 6 999	7 000 bis 7 999	8 000 bis 8 999	9 000 bis 9 999	10 000 und mehr
2	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
3	6	-	1	-	-	1	1	1	1	-	-	-	1
4	14	2	-	-	1	-	2	3	1	2	1	-	2
5	11	-	-	-	-	-	1	2	3	1	3	1	-
6	11	-	-	-	-	-	2	1	2	2	2	-	2
7	13	-	-	-	-	-	-	5	4	1	1	-	2
8	11	-	-	-	-	-	1	2	2	1	1	2	2
9	6	-	-	-	-	-	1	1	2	-	-	1	1
10	10	-	-	-	-	1	-	1	1	3	1	-	3
11	5	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	-	-
12	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-
13	7	-	-	-	-	-	-	1	1	2	2	-	1
14	6	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	2	1
15	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
16	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1
17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
19	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
20 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>19</b>

<sup>1</sup> einschließlich Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Flächen- und Einwohnerzahlen der Ämter ab 1959 in den StB A 1 2.

## 5. Bevölkerung am 31.12.1996 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Familienstand</b>							
Unter 1	28 884	1,1	14 770	1,1	14 114	1,0	956
1 - 3	56 236	2,1	28 885	2,2	27 351	1,9	947
3 - 5	59 823	2,2	30 619	2,3	29 204	2,1	954
5 - 10	153 258	5,6	79 049	5,9	74 209	5,3	939
10 - 15	135 376	4,9	69 410	5,2	65 966	4,7	950
15 - 18	81 713	3,0	41 903	3,1	39 810	2,8	950
18 - 21	82 761	3,0	42 375	3,2	40 386	2,9	953
21 - 25	123 176	4,5	63 568	4,7	59 608	4,2	938
25 - 30	224 234	8,2	117 777	8,8	106 457	7,6	904
30 - 35	239 856	8,7	124 871	9,3	114 985	8,2	921
35 - 40	208 276	7,6	105 835	7,9	102 441	7,3	968
40 - 45	181 821	6,6	92 123	6,9	89 698	6,4	974
45 - 55	350 881	12,8	177 699	13,3	173 182	12,3	975
55 - 60	218 956	8,0	111 386	8,3	107 570	7,7	966
60 - 65	158 391	5,8	78 283	5,8	80 108	5,7	1 023
65 - 75	240 130	8,8	101 351	7,6	138 779	9,9	1 369
75 und mehr	198 521	7,2	59 422	4,4	139 099	9,9	2 341
<b>Insgesamt</b>	<b>2 742 293</b>	<b>100</b>	<b>1 339 326</b>	<b>100</b>	<b>1 402 967</b>	<b>100</b>	<b>1 048</b>
davon							
ledig	1 078 870	39,3	591 903	44,2	486 967	34,7	x
verheiratet	1 289 949	47,0	645 887	48,2	644 062	45,9	x
verwitwet	224 978	8,2	36 011	2,7	188 967	13,5	x
geschieden	148 496	5,4	65 525	4,9	82 971	5,9	x

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1840 bis 1965 sind in HistStat, S. 18 ff., nach Geburtsjahren 1950 in StatSH, Heft 8, 1952 bis 1980 in den StJb 53 bis 81 und jeweils vom April 1964 bis 1969 (Mikrozensus) in den StJb 65 bis 70 veröffentlicht; für den 29.10.1946 (auch nach Kreisen) in StHb (S. 23 ff.), ebenfalls nach Kreisen für den 27.05.1970 siehe StJb 71, nach Geburtsjahr StB A/Volkszählung 1970-5. Angaben nach Gemeinden 1950 und 1961 siehe Gemeindestatistiken 1950 bzw. 1960/61, Teil 1, und StB A0/Volkszählung 1961-8, für 1970 (Volkszählung) Gemeindestatistik 1970, Teil 2.

6. Vorausberechnung<sup>1</sup> der Bevölkerung bis 2010

Alter von ... bis unter ... Jahre		01.01.1995	01.01.2000	01.01.2005	01.01.2010
		Personen insgesamt (mit Wanderungen) in 1 000			
Unter 5	männlich	75,6	69,9	61,6	55,1
	weiblich	71,7	66,2	58,3	52,1
	zusammen	147,3	136,1	119,9	107,2
5 - 10	männlich	72,9	79,6	72,8	63,8
	weiblich	69,3	75,4	69,0	60,4
	zusammen	142,2	155,0	141,8	124,2
10 - 15	männlich	68,1	76,3	82,0	74,6
	weiblich	64,5	72,4	77,7	70,6
	zusammen	132,6	148,7	159,7	145,2
15 - 20	männlich	67,6	71,3	78,4	83,5
	weiblich	63,9	67,2	74,3	79,1
	zusammen	131,5	138,6	152,8	162,6
20 - 25	männlich	89,5	73,9	75,3	81,2
	weiblich	82,6	69,3	70,9	76,9
	zusammen	172,0	143,3	146,2	158,1
25 - 45	männlich	431,7	446,1	432,1	394,6
	weiblich	404,4	415,5	400,3	366,1
	zusammen	836,1	861,6	832,5	760,6
45 - 65	männlich	359,2	374,4	365,8	383,2
	weiblich	352,5	368,9	364,3	380,0
	zusammen	711,8	743,3	730,2	763,2
unter 15	männlich	216,7	225,8	216,4	193,5
	weiblich	205,4	214,1	205,0	183,2
	zusammen	422,1	439,9	421,5	376,7
15 - 65	männlich	948,0	965,7	951,7	942,5
	weiblich	903,3	921,0	909,9	902,0
	zusammen	1 851,4	1 886,7	1 861,6	1 844,5
65 und mehr	männlich	155,1	170,7	214,6	248,6
	weiblich	277,8	277,3	306,8	333,5
	zusammen	432,9	448,1	521,4	582,1
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>1 319,8</b>	<b>1 362,2</b>	<b>1 382,7</b>	<b>1 384,5</b>
	<b>weiblich</b>	<b>1 386,6</b>	<b>1 412,4</b>	<b>1 421,7</b>	<b>1 418,7</b>
	<b>zusammen</b>	<b>2 706,4</b>	<b>2 774,6</b>	<b>2 804,4</b>	<b>2 803,2</b>

<sup>1</sup> Basis: 01.01.1995

Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung Schleswig-Holstein, Basis 01.01.1995

## 7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	158 382	6,2	75 416	6,1	82 966	6,3
Evangelische Kirche	1 873 090	73,3	854 482	69,5	1 018 608	76,8
Evangelische Freikirche	19 954	0,8	8 179	0,7	11 775	0,9
Jüdische Religionsgesellschaft	527	0,0	328	0,0	199	0,0
Islamische Religionsgemeinschaft	33 285	1,3	18 605	1,5	14 680	1,1
Andere Religionsgesellschaften	35 386	1,4	16 982	1,4	18 404	1,4
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig, ohne Angabe	433 617	17,0	254 671	20,7	178 946	13,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 554 241</b>	<b>100</b>	<b>1 228 663</b>	<b>100</b>	<b>1 325 578</b>	<b>100</b>

Quelle: Volkszählung 1987

## 8. Privathaushalte

Haushaltsgröße	1970 (VZ)		1980		1990		1994		1995		1996	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalt mit 1 Person	227	25	299	29	373	32	436	35	434	34	454	35
2 Personen	253	28	305	30	398	34	428	34	439	35	447	35
3 Personen	174	19	178	17	201	17	186	15	186	15	182	14
4 Personen	145	16	158	15	147	13	147	12	142	11	145	11
5 und mehr Personen	114	13	87	8	53	4	58	5	58	5	56	4
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>913</b>	<b>100</b>	<b>1 026</b>	<b>100</b>	<b>1 172</b>	<b>100</b>	<b>1 255</b>	<b>100</b>	<b>1 259</b>	<b>100</b>	<b>1 284</b>	<b>100</b>
Personen in Privathaushalten insgesamt	2 484	100	2 565	100	2 638	100	2 747	100	2 744	100	2 770	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	477	19	279	11	310	11	307	11	297	11

Quelle: 1%-Mikrozensushebung, Volkszählung 1970

Hinweis: Angaben über Haushalte siehe StB A/Volkszählung 1970-8, StJb 73 bis 79. Angaben für 1961 siehe StB A0/Volkszählung 1961-16 und 17. Haushalte nach Art und Größe seit 1867 in HistStat, S. 27; Kreis- und Gemeindezahlen 1950, 1961 und 1970 in den entsprechenden Gemeindestatistiken.

## 9. Registrierte Ausländerinnen und Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

a) am 31.12.1995

	Ins- gesamt	%	Aus- länder	Auslän- derinnen		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Europa	107 233	78,4	57 199	50 034	Liberia	313	0,2	281	32
Länder der Europäischen Union	31 872	23,3	16 163	15 709	Marokko	270	0,2	180	90
Belgien	293	0,2	129	164	Nigeria	455	0,3	393	62
Dänemark	6 342	4,6	2 539	3 803	Togo	651	0,5	547	104
Finnland	1 231	0,9	298	933	Tunesien	881	0,6	537	344
Frankreich	1 427	1,0	531	896	Zaire	736	0,5	481	255
Griechenland	3 943	2,9	2 291	1 652	AMERIKA	3 979	2,9	1 638	2 341
Großbritannien und Nordirland	3 292	2,4	1 823	1 469	darunter		0,0		
Irland	273	0,2	132	141	Brasilien	393	0,3	97	296
Italien	4 104	3,0	2 699	1 405	Kanada	349	0,3	148	201
Luxemburg	55	0,0	35	20	Vereinigte Staaten	1 928	1,4	899	1 029
Niederlande	2 046	1,5	1 064	982	ASIEN	16 769	12,3	9 741	7 028
Österreich	2 901	2,1	1 545	1 356	darunter		0,0		
Portugal	2 315	1,7	1 295	1 020	Afghanistan	1 353	1,0	763	590
Schweden	1 358	1,0	521	837	China	811	0,6	510	301
Spanien	2 292	1,7	1 261	1 031	Indien	689	0,5	518	171
übriges Europa	75 361	55,1	41 036	34 325	Indonesien	320	0,2	210	110
darunter					Irak	1 353	1,0	841	512
Albanien	329	0,2	183	146	Iran	3 695	2,7	2 378	1 317
Bulgarien	517	0,4	305	212	Japan	535	0,4	232	303
Estland	349	0,3	142	207	Korea, Republik	366	0,3	179	187
Lettland	333	0,2	209	124	Libanon	1 314	1,0	821	493
ehem. Jugoslawien <sup>1</sup>	15 390	11,3	8 837	6 553	Pakistan	1 245	0,9	858	387
Norwegen	635	0,5	266	369	Philippinen	954	0,7	294	660
Polen	8 030	5,9	3 922	4 108	Sri Lanka	416	0,3	264	152
Rumänien	2 335	1,7	1 549	786	Syrien	406	0,3	258	148
Schweiz	997	0,7	411	586	Thailand	804	0,6	112	692
ehem. Sowjetunion <sup>2</sup>	3 100	2,3	1 432	1 668	Vietnam	847	0,6	496	351
ehem. Tschechoslowakei	412	0,3	204	208	AUSTRALIEN UND OZEANIEN	338	0,2	176	162
Türkei	42 103	30,8	23 142	18 961	darunter		0,0		
Ungarn	458	0,3	267	191	Australien	262	0,2	130	132
Afrika	7 102	5,2	5 153	1 949	Staatenlos	485	0,4	299	186
darunter					ungeklärt, ohne Angabe	885	0,6	560	325
Ägypten	428	0,3	347	81	<b>Insgesamt</b>	<b>136 791</b>	<b>100</b>	<b>74 766</b>	<b>62 025</b>
Algerien	513	0,4	437	76					
Angola	259	0,2	167	92					
Ghana	1 106	0,8	735	371					

<sup>1</sup> Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien (wie im Register gespeichert), Kroatien, Mazedonien, Slowenien<sup>2</sup> Moldau, Russische Föderation, Sowjetunion (wie im Register gespeichert), Ukraine, Weißrußland

Quelle: Ausländerzentralregister

b) am 31.12.1996

	Ins- gesamt	%	Aus- länder	Auslän- derinnen		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Europa	109 505	78,2	58 114	51 391	Liberia	314	0,2	279	35
Länder der Europäischen Union	31 870	22,8	16 180	15 690	Marokko	284	0,2	194	90
Belgien	303	0,2	136	167	Nigeria	437	0,3	374	63
Dänemark	6 237	4,5	2 478	3 759	Togo	715	0,5	571	144
Finnland	1 216	0,9	290	926	Tunesien	831	0,6	518	313
Frankreich	1 409	1,0	529	880	Zaire	703	0,5	446	257
Griechenland	3 941	2,8	2 272	1 669	AMERIKA	4 035	2,9	1 653	2 382
Großbritannien und Nordirland	3 299	2,4	1 846	1 453	darunter				
Irland	272	0,2	134	138	Brasilien	421	0,3	92	329
Italien	4 193	3,0	2 756	1 437	Kanada	356	0,3	152	204
Luxemburg	55	0,0	34	21	Vereinigte Staaten	1 906	1,4	896	1 010
Niederlande	2 042	1,5	1 064	978	ASIEN	17 989	12,8	10 221	7 768
Österreich	2 899	2,1	1 557	1 342	darunter				
Portugal	2 356	1,7	1 323	1 033	Afghanistan	1 366	1,0	767	599
Schweden	1 354	1,0	511	843	China	814	0,6	519	295
Spanien	2 294	1,6	1 250	1 044	Indien	670	0,5	491	179
übriges Europa	77 635	55,4	41 934	35 701	Indonesien	322	0,2	204	118
darunter					Irak	1 903	1,4	1 160	743
Albanien	317	0,2	175	142	Iran	3 702	2,6	2 301	1 401
Bulgarien	476	0,3	283	193	Japan	611	0,4	270	341
Estland	385	0,3	137	248	Korea, Republik	338	0,2	154	184
Lettland	343	0,2	185	158	Libanon	1 348	1,0	826	522
ehem. Jugoslawien <sup>1</sup>	15 561	11,1	8 867	6 694	Pakistan	1 311	0,9	909	402
Norwegen	626	0,4	255	371	Philippinen	928	0,7	272	656
Polen	8 494	6,1	4 166	4 328	Sri Lanka	428	0,3	256	172
Rumänien	2 053	1,5	1 337	716	Syrien	438	0,3	282	156
Schweiz	1 004	0,7	422	582	Thailand	833	0,6	109	724
ehem. Sowjetunion <sup>2</sup>	3 911	2,8	1 769	2 142	Vietnam	822	0,6	470	352
ehem. Tschechoslowakei	435	0,3	196	239	AUSTRALIEN UND OZEANIEN	315	0,2	159	156
Türkei	43 098	30,8	23 668	19 430	darunter				
Ungarn	509	0,4	306	203	Australien	243	0,2	122	121
Afrika	6 861	4,9	4 930	1 931	Staatenlos	465	0,3	285	180
darunter					ungeklärt, ohne Angabe	885	0,6	550	335
Ägypten	355	0,3	291	64	<b>Insgesamt</b>	<b>140 055</b>	<b>100</b>	<b>75 912</b>	<b>64 143</b>
Algerien	490	0,3	416	74					
Angola	244	0,2	156	88					
Ghana	1 041	0,7	692	349					

<sup>1</sup> Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien (wie im Register gespeichert), Kroatien, Mazedonien, Slowenien<sup>2</sup> Moldau, Russische Föderation, Sowjetunion (wie im Register gespeichert), Ukraine, Weißrußland

Quelle: Ausländerzentralregister

## 10. Einbürgerungen 1995

Einbürgerungsart Alter von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich
<b>Einbürgerungen insgesamt</b>	<b>7 248</b>	<b>3 494</b>	<b>3 754</b>	Europäische Staaten	3 578	1 659	1 919
davon				darunter			
Anspruchseinbürgerungen	6 554	3 188	3 366	Rußland	1 960	943	1 017
Ermessenseinbürgerungen	694	306	388	Türkei	657	292	365
unter 15	1 899	969	930	Polen	454	193	261
15 - 18	434	197	237	ehemaliges Jugoslawien <sup>1</sup>	88	39	49
18 - 25	782	366	416	Ukraine	50	26	24
25 - 35	1 165	543	622	Rumänien	25	12	13
35 - 45	1 562	764	798	Italien	15	7	8
45 - 55	538	260	278	Österreich	10	2	8
55 - 65	513	255	258	Moldawien	10	5	5
65 und älter	355	140	215	Außereuropäische Staaten	3 556	1 776	1 780
				Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	114	59	55
				Nachrichtlich: ehemalige Sowjetunion <sup>2</sup>	5 395	2 635	2 760

<sup>1</sup> Serbien, Makedonien, Montenegro, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien o. n. A.

<sup>2</sup> Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Lettland, Litauen, Moldawien, Rußland, Sowjetunion o. n. A., Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weiß-Rußland

Quelle: Einbürgerungsstatistik

## Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung nach Monaten 1950 bis 1980 siehe StJb 53 bis 81, nach Kreisen und Monaten lfd. ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsdichte in den Kreisen (siehe auch Kapitel 25) für 1885, 1910, 1925, 1933, 1939 und 1946 in den StMh, Sonderheft A oder C, ab 1950 StJb 51 ff. Fläche, Gemeinden und Bevölkerung der Kreise (siehe auch Kapitel 25) ab 1951 in den StJb 52 ff. Bevölkerungszahlen der ehemaligen Kreise (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970 und 1974) seit 1867 siehe „100 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein“ in StMh 67, S. 174. Kreiszahlen über die versorgte Zivilbevölkerung von 1943 bis 1945 finden sich im StJb 53, S. 5; Angaben für 1949 (01.01.1950) im StHb (S. 19); nach Monaten ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsentwicklung der Kreise von 1871 bis 1970 nach dem Gebietsstand und der Einteilung der Kreise am 27.05.1970 siehe Historisches Gemeindeverzeichnis, S. 21.

Deutsche Ehepaare am 27.05.1970 nach Eheschließungsjahr und Religionszugehörigkeit sowie Familien am 27.05.1970 nach Kinderzahl und Familientyp siehe StJb 73, S. 13. Umfassendes Material siehe StB A/Volkszählung 1970-5.

Ergebnisse der Volkszählung 1987 siehe StB A/Volkszählung 1987; Sonderveröffentlichungen „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 1 und 2, „Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins im Zeitraum 27.05.1970 bis 25.05.1987“ (A I 1-S). Siehe auch StMH 1988-1991.

Vertriebene und Zugewanderte siehe „Das Flüchtlingsgeschehen in Schleswig-Holstein infolge des 2. Weltkrieges im Spiegel der amtlichen Statistik“. Versuch einer Bevölkerungsbilanz 1841 bis 1965, Bevölkerung nach dem Ort der Geburt 1871 bis 1950 und Bevölkerung nach der Muttersprache 1890 bis 1950 siehe HistStat, S. 25 bis 28. Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten und -verschleppten am 06.06.1961 (Landesergebnis einer Stichprobe) siehe StB A0/Volkszählung 1961-11.



### 3. Bevölkerungsbewegung

#### Durchschnittliche Lebenserwartung

Ein Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Altersjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu durchlebenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden. Sterbetafelberechnungen werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach einheitlichem Verfahren durchgeführt.

#### Ehescheidungen

Ehen können nur durch gerichtliches Urteil geschieden werden. Mit Inkrafttreten des neuen Eherechts am 1. Juli 1977 ist an Stelle des Schuldprinzips das Zerrüttungsprinzip getreten. Die Rechtsgrundlagen hierzu finden sich in § 1564 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches.

#### Eheschließungen

Hierunter werden alle im Lande stattfindenden standesamtlichen Trauungen gezählt, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

#### Geborene

Es handelt sich um alle Lebend- und Totgeborenen, deren Mutter zum Zeitpunkt der Geburt ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatte. Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Hat sich keines der genannten Merkmale gezeigt und beträgt das Gewicht der Leibesfrucht

mindestens 1 000 Gramm, so handelt es sich um eine Totgeburt.

Mit der zum 1. April 1994 in Kraft getretenen 13. Änderungsverordnung zur Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 (BGBl I, S. 621) wurde diese Gewichtsgrenze auf „mindestens 500 Gramm“ abgesenkt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen richtet sich nach den Vorschriften des § 1591 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet einer späteren Anfechtung, als ehelich.

#### Gestorbene

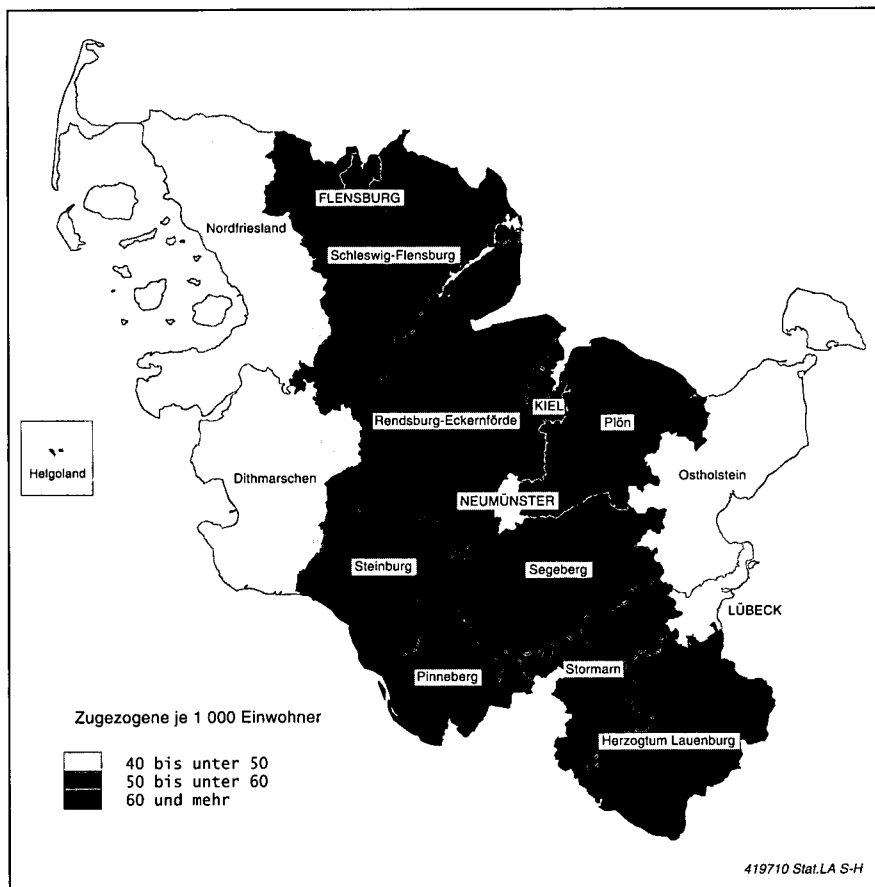
Gezählt werden alle Gestorbenen, die ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatten. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

#### Wanderungen

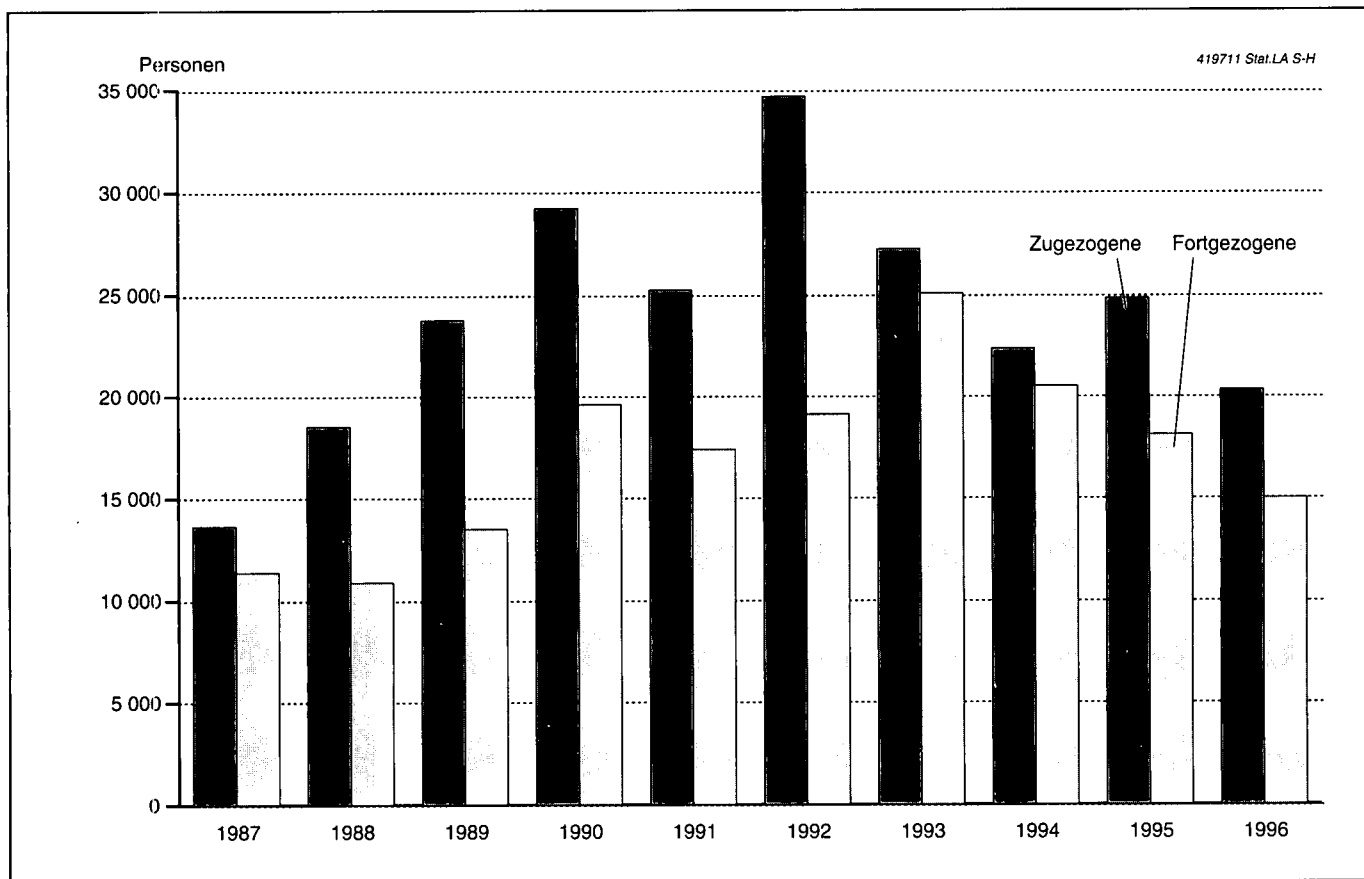
Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge auf der Basis der An- und Abmeldescheine sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen- bzw. Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfaßt. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung werden statistisch nicht berücksichtigt.

1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1996



2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer



## 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich		nichtehelich		Anzahl	darunter nichtehelich
					Anzahl	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene		
1987	16 464	6,4	25 956	10,2	13 443	1 074	3 190	122,9	104	21
1988	17 273	6,7	27 310	10,6	14 087	1 065	3 559	130,3	109	24
1989	17 238	6,7	27 377	10,6	14 013	1 049	3 679	134,4	102	13
1990	18 530	7,1	29 046	11,1	14 936	1 059	4 084	140,6	94	7
1991	18 258	6,9	28 935	11,0	14 930	1 066	4 172	144,2	102	20
1992	18 897	7,1	28 757	10,7	14 712	1 047	4 300	149,5	83	16
1993	18 451	6,9	28 632	10,7	14 720	1 058	4 331	151,3	88	15
1994	18 295	6,8	27 542	10,2	14 182	1 062	4 473	162,4	113	23
1995	17 671	6,5	27 430	10,1	14 035	1 048	4 687	170,9	136	22
1996	17 832	6,5	28 766	10,5	14 714	1 047	5 323	185,0	124	26

Jahr	Gestorbene (ohne Totgeborene)										
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich	im 1. Lebensjahr				in den ersten 7 Lebenstagen			
				Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene <sup>1</sup>	darunter männlich		Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	darunter männlich	
						Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen			Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen
1987	30 885	12,1	14 353	187	7,2	116	1 634	81	3,1	54	2 000
1988	30 424	11,9	13 968	185	6,8	104	1 284	70	2,6	40	1 333
1989	30 546	11,9	14 008	183	6,7	119	1 859	69	2,5	46	2 000
1990	31 461	12,0	14 343	197	6,8	118	1 494	65	2,2	38	1 407
1991	31 202	11,8	14 342	210	7,3	127	1 530	65	2,2	28	757
1992	30 299	11,3	13 716	164	5,7	95	1 377	61	2,1	37	1 542
1993	31 223	11,6	14 068	145	5,1	82	1 302	50	1,7	31	1 632
1994	30 766	11,4	13 966	139	5,0	85	1 574	56	2,0	39	2 294
1995	31 288	11,5	14 196	126	4,6	77	1 571	46	1,7	28	1 556
1996	31 314	11,4	14 152	141	4,9	80	1 311	79	2,7	46	1 394

<sup>1</sup> auf die Lebendgeborenen ihres jeweiligen Geburtsmonats bezogen, der bis zu 12 Monaten zurück, also auch im Vorjahr liegen kann

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Jahreszahlen ab 1841 sowie Angaben nach Gemeindegrößenklassen für 1937, 1953 und 1959 sind in HistStat, S. 29 bis 33, veröffentlicht; Monatszahlen ab 1950 in den StJb 53 ff. Für 1945 bis 1959 finden sich Angaben nach Gemeindegrößenklassen in den StJb 55 bis 60.

Angaben über Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter 1972 bis 1980 siehe StJb 73 bis 81; über ehelich Lebendgeborene nach der Lebendgeburtensfolge und der Ehedauer 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1965 bis 1974 siehe StJb 75, für 1876 bis 1885, 1921 bis 1930 und 1956 bis 1964 (jeweiliger Gebietsstand) in HistStat, S. 36. Zahlen über ehelich Erstgeborene nach der Ehedauer der Eltern 1967 bis 1980 siehe StJb 68 bis 81.

## 2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene

Jahr	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)		
	Deutsche	Ausländer <sup>1</sup>		Deutsche	Ausländer <sup>2</sup>		Deutsche	Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1987	16 037	427	2,6	24 831	1 125	4,3	30 715	170	0,6
1988	16 763	510	3,0	26 128	1 182	4,3	30 239	185	0,6
1989	16 168	585	3,4	25 984	1 393	5,1	30 340	206	0,7
1990	17 928	602	3,2	27 534	1 512	5,2	31 262	199	0,6
1991	17 669	589	3,2	27 363	1 572	5,4	30 987	215	0,7
1992	18 190	707	3,7	27 045	1 712	6,0	30 065	234	0,8
1993	17 661	790	4,3	26 843	1 789	6,2	30 993	230	0,7
1994	17 513	782	4,3	25 797	1 745	6,3	30 502	264	0,9
1995	16 882	789	4,5	25 639	1 791	6,5	31 014	274	0,9
1996	16 962	870	5,1	26 868	1 898	7,1	31 008	306	1,0

<sup>1</sup> beide Eheschließende Ausländer bzw. Mann Ausländer

<sup>2</sup> beide Elternteile Ausländer; bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

## 3. Eheschließungen 1996 nach Altersgruppe der Partner

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahre	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahre						insgesamt
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Unter 25	1 094	360	28	2	-	-	1 484
25 - 35	2 145	7 773	592	33	7	-	10 550
35 - 45	134	1 806	1 097	157	17	2	3 213
45 - 55	30	278	634	531	76	3	1 552
55 - 65	14	62	157	313	218	21	785
65 und mehr	3	3	16	59	101	66	248
<b>Insgesamt</b>	<b>3 420</b>	<b>10 282</b>	<b>2 524</b>	<b>1 095</b>	<b>419</b>	<b>92</b>	<b>17 832</b>

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

## 4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1987 bis 1996

Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau	Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau
1987	31,3	28,0	1992	32,4	29,6
1988	31,5	28,2	1993	33,0	30,1
1989	31,7	28,5	1994	33,3	30,4
1990	31,8	28,7	1995	33,5	30,7
1991	32,2	29,2	1996	34,0	31,0

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

## 5. Eheschließungen 1996 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand des Mannes	Früherer Familienstand der Frau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt
Ledig	11 620	66	1 806	13 492
Verwitwet	87	82	290	459
Geschieden	1 591	114	2 176	3 881
<b>Insgesamt</b>	<b>13 298</b>	<b>262</b>	<b>4 272</b>	<b>17 832</b>

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben ab 1841 sind in HistStat, S. 33, und für 1948 und 1949 im StHb (S. 39 ff.) veröffentlicht; Kreiszahlen für 13.09.1950 im StJb 51. Zahlen über Eheschließende nach Alter und bisherigem Familienstand 1967 bis 1978 siehe StJb 68 bis 79, nach dem Alter der beiden Ehepartner 1855, 1913 und 1955 HistStat, S. 35, 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81, nach Alter und Geschlecht seit 1841 HistStat, S. 34.

## 6. Ehescheidungen

Rechtliche Grundlage	1991	1992	1993	1994	1995	1996
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	80	85	75	52	42	27
§ 1565 Abs. 1 BGB	515	479	635	561	471	373
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 1 BGB	4 203	4 351	4 918	5 002	5 635	5 977
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	720	515	605	554	509	421
Andere Vorschriften	25	16	17	27	22	24
<b>Ehescheidungen insgesamt</b>	<b>5 543</b>	<b>5 446</b>	<b>6 250</b>	<b>6 196</b>	<b>6 679</b>	<b>6 822</b>
je 100 000 Einwohner	210,3	204,6	232,6	229,4	245,8	248,8

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen

Hinweis: Angaben ab 1895 in HistStat, S. 39, von 1912 bis 1949 im StHb, S. 531. Sachlich weiter aufgegliederte Angaben finden sich ab 1950 in der Reihe StB.

## 7. Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	ins- gesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1989	5 428	12	941	1 451	942	709	698	675
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen

## 8. Gestorbene Säuglinge 1996 nach dem Alter

Lebensdauer in Tagen				Lebensdauer in Lebensmonaten			
	Jungen	Mädchen	Insgesamt		Jungen	Mädchen	Insgesamt
0 (am Tage der Geburt gestorben)	21	17	38	0	53	42	95
1 (am 2. Lebenstag gestorben)	10	7	17	1	4	5	9
weniger als 24 Stunden alt	8	5	13	2	6	2	8
mehr als 24 Stunden alt	2	2	4	3	2	2	4
2 (am 3. Lebenstag gestorben)	6	1	7	4	3	3	6
3 (am 4. Lebenstag gestorben)	5	3	8	5	2	2	4
4 (am 5. Lebenstag gestorben)	1	2	3	6	4	2	6
5 (am 6. Lebenstag gestorben)	3	2	5	7	2	-	2
6 (am 7. Lebenstag gestorben)	-	1	1	8	1	2	3
In den ersten 7 Lebenstagen	46	33	79	9	1	-	1
7 - 14 Tage	3	4	7	10	-	1	1
14 - 21 Tage	3	1	4	11	2	-	2
21 - 28 Tage	-	3	3				
In den ersten 28 Lebenstagen	52	41	93	<b>Im 1. Lebensjahr</b>	<b>80</b>	<b>61</b>	<b>141</b>

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben nach Altersmonaten für 1855, 1880, 1900, 1913, 1955 und 1965 siehe HistStat, S. 38, sowie nach Tagen und Monaten ab 1949 im StHb, S. 47, und ab 1967 in StJb 68 ff.

## 9. Gestorbene 1996 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	80	80	-	-	-	61	61	-	-	-
1 - 5	15	15	-	-	-	14	14	-	-	-
5 - 10	13	13	-	-	-	5	5	-	-	-
10 - 15	8	8	-	-	-	5	5	-	-	-
15 - 20	54	54	-	-	-	13	13	-	-	-
20 - 25	68	65	2	-	1	27	25	2	-	-
25 - 30	122	97	23	-	2	36	19	16	-	1
30 - 35	131	81	33	1	16	56	26	25	-	5
35 - 40	177	91	73	-	13	87	18	56	4	9
40 - 45	248	88	100	5	55	150	21	97	6	26
45 - 50	361	79	194	2	86	204	13	143	10	38
50 - 55	604	110	345	14	135	280	20	188	26	46
55 - 60	1 036	145	679	41	171	559	45	353	69	92
60 - 65	1 246	115	892	78	161	619	44	370	129	76
65 - 70	1 563	96	1 166	184	117	899	73	456	303	67
70 - 75	1 770	79	1 356	257	78	1 607	165	557	765	120
75 - 80	1 669	69	1 211	327	62	1 988	146	450	1 259	133
80 - 85	2 219	90	1 398	658	73	3 463	222	426	2 606	209
85 - 90	1 766	52	876	797	41	3 978	261	270	3 255	192
90 und mehr	1 002	34	332	612	24	3 111	304	74	2 611	122
<b>Insgesamt</b>	<b>14 152</b>	<b>1 461</b>	<b>8 680</b>	<b>2 976</b>	<b>1 035</b>	<b>17 162</b>	<b>1 500</b>	<b>3 483</b>	<b>11 043</b>	<b>1 136</b>

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

## 10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendetes Lebensjahr	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland <sup>1</sup>								Schleswig-Holstein	
	errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre									
	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1986/88	
	männlich				weiblich				männlich	weiblich
0	44,82	67,41	68,61	72,21	48,33	73,83	75,21	78,68	72,47	78,65
1	55,12	68,20	68,98	71,88	57,20	74,32	75,36	78,23	72,07	78,16
5	55,15	64,49	65,21	68,02	57,27	70,56	71,55	74,35	68,19	74,27
10	51,16	59,68	60,35	63,10	53,35	65,70	66,67	69,40	63,27	69,32
15	46,71	54,81	55,46	58,17	49,00	60,79	61,75	64,46	58,34	64,37
20	42,56	50,21	50,84	53,37	44,84	55,97	56,92	59,55	53,51	59,46
25	38,59	45,65	46,23	48,65	40,84	51,14	52,07	54,66	48,78	54,57
30	34,55	41,00	41,53	43,88	36,94	46,30	47,23	49,77	44,03	49,67
35	30,53	36,35	36,86	39,14	33,04	41,50	42,42	44,91	39,30	44,81
40	26,64	31,77	32,26	34,46	29,16	36,77	37,66	40,11	34,63	40,01
45	22,94	27,33	27,81	29,88	25,25	32,14	33,01	35,40	30,09	35,31
50	19,43	23,05	23,56	25,50	21,35	27,65	28,49	30,78	25,74	30,73
55	16,16	19,02	19,54	21,37	17,64	23,32	24,12	26,28	21,62	26,29
60	13,14	15,31	15,80	17,55	14,17	19,12	19,91	21,95	17,78	21,99
65	10,40	12,06	12,42	14,05	11,09	15,18	15,89	17,82	14,24	17,87
70	7,99	9,35	9,58	10,90	8,45	11,63	12,22	13,96	11,04	13,99
75	5,97	7,17	7,28	8,21	6,30	8,59	9,06	10,48	8,30	10,51
80	4,38	5,36	5,47	6,06	4,65	6,16	6,50	7,57	6,10	7,62
85	3,18	3,92	4,07	4,43	3,40	4,37	4,61	5,34	4,43	5,39
90	2,35	2,81	3,00	3,25	2,59	3,16	3,34	3,74	3,20	3,81

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Allgemeine Sterbetafeln

Quelle für Deutsches Reich/Bundesgebiet: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Angaben für 1871/81, 1932/34, 1949/51, 1957/58 im StJb 60, für 1960/62 in StJb 64 ff., für 1967/69 in StJb 72 ff., für 1976/78 in StJb 80 ff., für 1977/79 in StJb 82, für 1978/80 im StJb 83, für 1980/82 im StJb 84, für 1981/83 im StJb 85 und für 1982/84 im StJb 86.

## 11. Wanderungen in den Kreisen

Jahr ----- KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1987	117 856	46	55 472	62 384	112 703	44	55 472	57 231	54 620
1988	122 504	48	54 451	68 053	110 103	43	54 451	55 652	53 278
1989	147 140	57	55 080	92 060	113 930	44	55 080	58 850	54 376
1990	209 662	80	56 387	153 275	175 726	67	56 387	119 339	56 415
1991	188 166	71	55 339	132 827	163 494	62	55 339	108 155	53 704
1992	210 338	79	61 601	148 737	177 753	67	61 601	116 152	60 320
1993	185 607	69	60 912	124 695	167 716	62	60 912	106 804	63 383
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
<b>1996</b>	<b>142 053</b>	<b>52</b>	<b>59 007</b>	<b>83 046</b>	<b>122 673</b>	<b>45</b>	<b>59 007</b>	<b>63 666</b>	<b>72 331</b>
davon									
FLensburg	5 877	68	3 544	2 333	6 479	75	4 224	2 255	×
KIEL	13 292	54	6 577	6 715	15 340	63	8 547	6 793	×
LÜBECK	10 394	48	4 186	6 208	10 928	51	5 628	5 300	×
NEUMÜNSTER	3 295	40	1 996	1 299	3 368	41	2 146	1 222	×
Dithmarschen	5 506	41	2 163	3 343	3 902	29	1 689	2 213	6 669
Herzogtum Lauenburg	9 290	54	2 765	6 525	7 016	41	2 125	4 891	4 800
Nordfriesland	7 594	47	2 506	5 088	6 019	38	2 686	3 333	8 111
Ostholstein	9 444	48	4 247	5 197	7 923	40	3 995	3 928	6 163
Pinneberg	14 181	50	2 833	11 348	11 842	42	3 059	8 783	7 472
Plön	8 452	67	4 739	3 713	6 480	51	3 793	2 687	3 747
Rendsburg-Eckernförde	12 988	50	7 695	5 293	10 298	40	6 246	4 052	10 295
Schleswig-Flensburg	9 952	53	5 931	4 021	7 329	39	4 494	2 835	8 009
Segeberg	12 648	53	4 242	8 406	10 151	43	3 917	6 234	7 037
Steinburg	6 739	51	2 792	3 947	5 791	43	3 565	2 226	5 155
Stormarn	12 401	59	2 791	9 610	9 807	47	2 893	6 914	4 873

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen für 1949 (in ähnlicher Aufgliederung) im StHb (S. 59). Nach Kreisen und Monaten erscheinen Ergebnisse laufend (ab 1956 vierteljährlich) in den StB. Zahlen über die innerdeutsche Wanderungsbilanz 1880 und 1900 in HistStat, S. 41.

## 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer in den Kreisen

Jahr ----- KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Ausländerinnen und Ausländer					Fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1987	16 555	2 908	1 830	13 647	7 293	14 281	2 908	1 830	11 373	6 499
1988	22 553	4 011	2 539	18 542	10 181	14 890	4 011	2 539	10 879	6 087
1989	28 695	4 936	3 254	23 759	13 199	18 435	4 936	3 254	13 499	7 681
1990	35 916	6 703	4 698	29 213	16 738	26 285	6 703	4 698	19 582	10 847
1991	33 027	7 807	5 478	25 220	15 610	25 211	7 807	5 478	17 404	10 484
1992	47 674	13 018	9 310	34 656	22 378	32 120	13 018	9 310	19 102	12 338
1993	36 140	8 923	6 108	27 217	16 965	33 974	8 923	6 108	25 051	16 775
1994	27 815	5 454	3 434	22 361	13 570	25 950	5 454	3 434	20 496	13 451
1995	30 796	5 992	3 777	24 804	14 760	24 103	5 992	3 777	18 111	11 518
<b>1996</b>	<b>25 712</b>	<b>5 392</b>	<b>3 418</b>	<b>20 320</b>	<b>11 994</b>	<b>20 394</b>	<b>5 392</b>	<b>3 418</b>	<b>15 002</b>	<b>9 436</b>
davon										
FLensburg	1 402	593	419	809	488	1 019	442	294	577	354
KIEL	3 306	666	403	2 640	1 528	2 832	344	191	2 488	1 508
LÜBECK	3 163	333	196	2 830	1 756	2 646	1 223	817	1 423	891
NEUMÜNSTER	606	234	143	372	222	485	124	67	361	225
Dithmarschen	933	171	101	762	440	692	124	75	568	360
Herzogtum Lauenburg	1 163	255	138	908	521	911	106	61	805	474
Nordfriesland	1 007	227	159	780	431	660	173	109	487	288
Ostholstein	1 560	378	236	1 182	671	1 240	242	159	998	629
Pinneberg	3 049	404	261	2 645	1 523	2 306	157	83	2 149	1 393
Plön	797	259	162	538	317	687	210	125	477	311
Rendsburg-Eckernförde	1 635	456	295	1 179	718	1 307	337	185	970	630
Schleswig-Flensburg	1 089	402	248	687	368	682	199	121	483	290
Segeberg	1 915	420	250	1 495	784	1 470	242	125	1 228	745
Steinburg	2 151	281	201	1 870	1 229	1 914	1 297	898	617	444
Stormarn	1 936	313	206	1 623	998	1 543	172	108	1 371	894

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

## 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen in den Kreisen

Jahr  KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Erwerbspersonen					Fortgezogene Erwerbspersonen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1987	52 136	26 700	15 956	25 436	16 164	50 156	26 700	15 956	23 456	14 715
1988	51 881	25 950	15 702	25 931	16 866	49 084	25 950	15 702	23 134	14 149
1989	57 480	26 918	16 404	30 562	20 033	51 783	26 918	16 404	24 865	15 148
1990	61 815	27 014	16 836	34 801	22 428	57 172	27 014	16 836	30 158	18 690
1991	63 946	26 541	16 195	37 405	23 180	60 956	26 541	16 195	34 415	20 940
1992	64 278	26 371	15 533	37 907	23 382	62 101	26 371	15 533	35 730	21 446
1993	64 434	28 130	16 391	36 304	22 357	59 693	28 130	16 391	31 563	19 249
1994	66 956	29 635	17 259	37 321	23 126	61 659	29 635	17 259	32 024	19 682
1995	67 409	29 703	17 462	37 706	23 632	62 172	29 703	17 462	32 469	19 879
<b>1996</b>	<b>63 706</b>	<b>28 638</b>	<b>16 456</b>	<b>35 068</b>	<b>21 507</b>	<b>56 795</b>	<b>28 638</b>	<b>16 456</b>	<b>28 157</b>	<b>17 473</b>
davon										
FLENSBURG	2 414	1 457	838	957	669	2 928	1 980	1 155	948	646
KIEL	5 650	3 262	1 815	2 388	1 535	7 317	4 640	2 574	2 677	1 743
LÜBECK	3 814	2 036	1 088	1 778	1 036	4 479	2 393	1 314	2 086	1 250
NEUMÜNSTER	1 378	923	545	455	294	1 484	1 051	589	433	283
Dithmarschen	1 991	865	519	1 126	724	1 668	769	456	899	608
Herzogtum Lauenburg	4 440	1 346	757	3 094	1 784	3 393	1 108	601	2 285	1 356
Nordfriesland	3 717	1 250	772	2 467	1 432	2 702	1 292	825	1 410	845
Ostholstein	4 282	2 107	1 150	2 175	1 243	3 655	1 978	1 096	1 677	1 022
Pinneberg	7 059	1 432	805	5 627	3 289	5 853	1 562	895	4 291	2 506
Plön	4 514	2 504	1 560	2 010	1 671	3 420	2 108	1 322	1 312	1 040
Rendsburg-Eckernförde	5 885	3 881	2 188	2 004	1 309	4 834	3 174	1 835	1 660	1 103
Schleswig-Flensburg	4 232	2 755	1 678	1 477	1 020	3 263	2 150	1 299	1 113	786
Segeberg	6 053	2 120	1 187	3 933	2 222	4 833	1 808	991	3 025	1 760
Steinburg	2 388	1 330	783	1 058	684	1 983	1 140	662	843	555
Stormarn	5 889	1 370	771	4 519	2 595	4 983	1 485	842	3 498	1 970

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

## 14. Wanderungen von und nach Hamburg

Jahr	Schleswig-Holstein	Darunter Kreis					
		Herzogtum Lauenburg	Pinneberg	Segeberg	Steinburg	Stormarn	
1993	Zuzüge	21 211	2 290	5 260	4 125	867	4 656
	Fortzüge	18 235	1 800	3 716	2 925	516	3 664
	Saldo	+ 2 976	+ 490	+ 1 544	+ 1 200	+ 351	+ 992
1994	Zuzüge	22 418	2 631	5 737	4 015	685	5 220
	Fortzüge	19 399	1 783	3 972	2 710	551	3 654
	Saldo	+ 3 019	+ 848	+ 1 765	+ 1 305	+ 134	+ 1 566
1995	Zuzüge	21 900	2 687	5 440	4 052	675	4 834
	Fortzüge	20 631	1 759	4 020	2 633	467	3 508
	Saldo	+ 1 269	+ 928	+ 1 420	+ 1 419	+ 208	+ 1 326
1996	Zuzüge	22 898	2 849	5 721	4 086	690	5 400
	Fortzüge	17 039	1 702	3 899	2 833	555	3 470
	Saldo	+ 5 859	+ 1 147	+ 1 822	+ 1 253	+ 135	+ 1 930

Quelle: Wanderungsstatistik

## 15. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Unter 6	5 588	2 942	2 646	3 706	1 870	1 836	1 882	1 072	810
6 - 15	6 921	3 632	3 289	4 018	2 062	1 956	2 903	1 570	1 333
15 - 18	2 729	1 417	1 312	1 495	750	745	1 234	667	567
18 - 20	3 393	1 524	1 869	2 019	915	1 104	1 374	609	765
20 - 25	13 460	6 929	6 531	11 425	5 946	5 479	2 035	983	1 052
25 - 30	13 286	7 051	6 235	12 948	7 242	5 706	338	- 191	529
30 - 40	18 602	10 602	8 000	15 019	9 107	5 912	3 583	1 495	2 088
40 - 50	8 252	4 944	3 308	6 334	4 079	2 255	1 918	865	1 053
50 - 65	6 523	3 315	3 208	4 293	2 475	1 818	2 230	840	1 390
65 und älter	4 292	1 434	2 858	2 409	837	1 572	1 883	597	1 286
<b>Insgesamt</b>	<b>83 046</b>	<b>43 790</b>	<b>39 256</b>	<b>63 666</b>	<b>35 283</b>	<b>28 383</b>	<b>19 380</b>	<b>8 507</b>	<b>10 873</b>

Quelle: Wanderungsstatistik

## 16. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsland/Zielland	Zuzüge				Fortzüge			
	insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer		insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Bundesrepublik Deutschland	62 603	30 486	4 528	1 787	50 329	23 381	4 678	1 936
Baden-Württemberg	3 127	1 525	248	102	2 728	1 275	287	121
Bayern	2 599	1 218	260	113	2 727	1 233	341	125
Berlin	2 895	1 397	178	70	2 249	986	195	82
Brandenburg	1 767	861	84	40	920	361	28	5
Bremen	837	366	75	25	812	363	74	32
Hamburg	22 898	11 505	1 804	749	17 039	8 330	1 944	812
Hessen	2 273	1 126	162	75	1 942	929	233	116
Mecklenburg-Vorpommern	5 656	2 757	147	36	4 540	1 995	154	67
Niedersachsen	11 058	5 252	809	333	8 949	4 033	661	286
Nordrhein-Westfalen	6 145	2 987	436	159	5 553	2 611	529	212
Rheinland-Pfalz	983	483	93	34	1 085	515	97	38
Saarland	157	72	15	7	173	76	11	4
Sachsen	816	358	83	13	699	287	54	13
Sachsen-Anhalt	963	394	97	15	575	239	45	12
Thüringen	429	185	37	16	338	148	25	11
Ausland <sup>1</sup>	20 443	8 770	15 792	6 536	13 337	5 002	10 324	3 630
Europa	13 621	5 732	11 320	4 627	9 842	3 708	7 922	2 815
Länder der Europäischen Union	4 173	1 697	3 195	1 254	4 427	1 878	2 917	1 171
Belgien	84	36	33	13	85	43	29	12
Dänemark	643	284	458	200	1 008	438	571	252
Frankreich	314	162	223	122	370	185	213	118
Finnland	245	148	233	145	237	140	221	132
Luxemburg	20	7	4	1	20	8	5	2
Griechenland	401	128	363	109	369	118	335	100
Großbritannien und Nordirland	494	180	374	129	511	225	318	123
Irland	67	37	49	28	90	43	58	29
Italien	613	205	555	174	494	165	429	129
Niederlande	239	106	133	61	220	107	120	58
Österreich	180	82	127	55	149	77	81	39
Portugal	387	77	355	64	283	57	244	39
Schweden	197	97	161	83	243	111	169	77
Spanien	289	148	127	70	348	161	124	61
sonstiges Europa	9 448	4 035	8 125	3 373	5 415	1 830	5 005	1 644
ehemaliges Jugoslawien <sup>2</sup>	1 169	376	1 152	367	968	281	959	277
Türkei	1 955	825	1 928	812	800	290	760	269
Afrika	816	298	691	239	716	220	610	164
Amerika	1 043	538	580	317	1 110	524	457	235
Asien	4 338	1 987	2 920	1 289	1 262	428	1 054	348
Australien und Ozeanien	128	69	71	35	148	76	76	38
Unbekanntes Ausland, ungeklärt und ohne Angabe <sup>1</sup>	497	146	210	29	259	46	205	30
<b>Insgesamt</b>	<b>83 046</b>	<b>39 256</b>	<b>20 320</b>	<b>8 323</b>	<b>63 666</b>	<b>28 383</b>	<b>15 002</b>	<b>5 566</b>

<sup>1</sup> einschließlich Zu- und Fortzüge von und nach See

<sup>2</sup> Serbien, Makedonien, Montenegro, Slovenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben für die Jahre 1948 (Juni bis Dezember) und 1949 im StHb (S. 60).

Angaben über die überseeische Auswanderung über deutsche und fremde Häfen von 1871 bis 1958 sind in HistStat, S. 39/40, veröffentlicht.

## Hinweise auf weiteres Material

Altersspezifische Geburtenziffern 1955 bis 1980 siehe StJb 61 bis 81 sowie lfd. in den StB A II 1 - j.



## 4. Gesundheitswesen

### Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Akutkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

### Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge)

oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder

Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### Allgemeine Krankenhäuser

Bei allgemeinen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

### Sonstige Krankenhäuser

Bei sonstigen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

### Meldepflichtige Krankheiten

Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sind durch Krankheitserreger verursacht, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können.

Sterbefälle an diesen Krankheiten werden nur im Rahmen der Todesursachenstatistik ausgewertet.

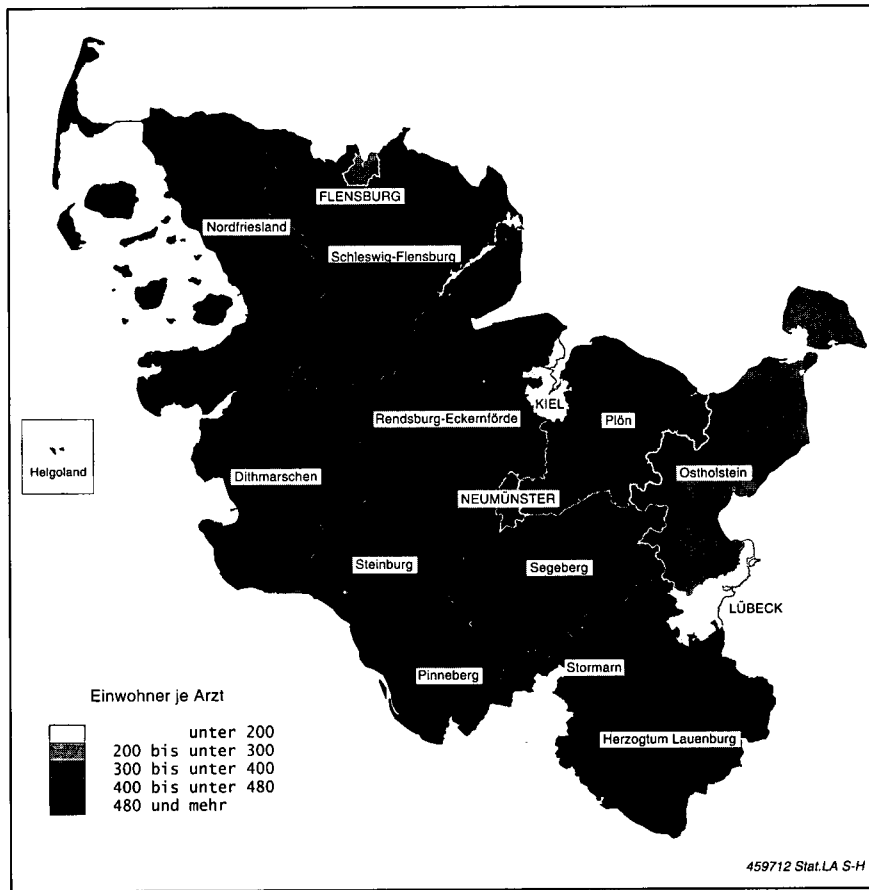
### Geschlechtskrankheiten

Voraussetzung zur Bekämpfung ansteckungsfähiger Geschlechtskrankheiten sind u. a. auch epidemiologische Erkenntnisse, die mit Hilfe einer bundesweit durchgeführten Geschlechtskrankheitenstatistik gewonnen werden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß durch eine nicht genau eingrenzende Untererfassung keine exakten Aussagen über die absoluten Häufigkeiten der venerischen Erkrankungen gemacht werden können. Sie sind lediglich für Vergleiche der Erkrankungsstruktur (z. B. Geschlecht, Altersgliederung) geeignet.

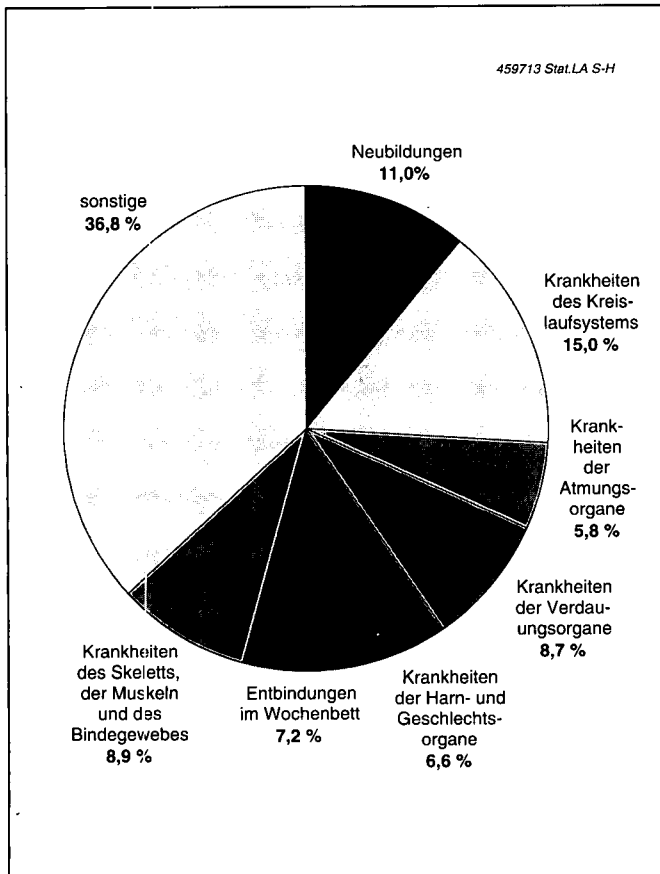
### Todesursachen

Für die verstorbenen Einwohner des Landes wird die Ursache ihres Ablebens nachgewiesen: Krankheiten, krankhafte Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen. Die Angaben entstammen den Todesbescheinigungen, die von den leichenschauenden Ärzten ausgestellt wurden. Aus diesen Angaben wird das sogenannte Grundleiden, die Krankheit oder Verletzung, die ursächlich zum Tode geführt hat, ausgewählt und nach der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1979 (9. Revision) – ICD 1979 –“ systematisch statistisch als Todesursache eingeordnet.

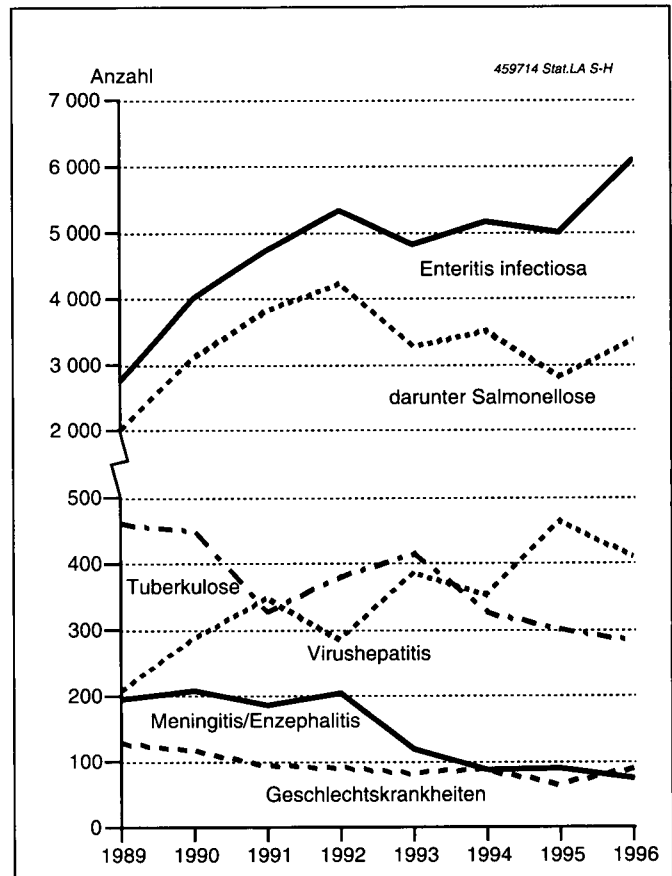
1. Einwohner je Arzt am 31.12.1996



2. Krankenhauspatienten 1995 nach ausgewählten Diagnosegruppen



3. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten



### 1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

#### a) Ärzte und Zahnärzte am 31.12.<sup>a</sup>

	1993	1994	1995	1996
<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>8 831<sup>a</sup></b>	<b>9 027<sup>a</sup></b>	<b>9 308<sup>a</sup></b>	<b>9 481<sup>a</sup></b>
Ärzte je 100 000 Einwohner	328	334	343 <sup>b</sup>	347 <sup>b</sup>
Einwohner je Arzt	305	299	292 <sup>b</sup>	288 <sup>b</sup>
Ärztinnen	2 665	2 795	2 950	3 071
Praxisinhaber	3 780	3 777	3 809	3 875
Assistenten bei Ärzten in freier Praxis	177	194	219	218 <sup>a</sup>
hauptamtlich in einem Krankenhaus	4 087	4 287	4 480	4 601 <sup>a</sup>
sonstige hauptamtlich tätige Ärzte	787	769	800	787 <sup>a</sup>
<b>Zahnärzte insgesamt</b>	<b>1 985</b>	<b>2 023</b>	<b>2 057</b>	<b>2 095</b>
Zahnärzte je 100 000 Einwohner	74	75	76 <sup>b</sup>	77 <sup>b</sup>
Einwohner je Zahnarzt	1 358	1 339	1 320 <sup>b</sup>	1 303 <sup>b</sup>
Zahnärztinnen	446	476	511	540
Praxisinhaber	1 688	1 719	1 737	1 769
Assistenten bei Zahnärzten in freier Praxis	166	183	192	208
beamtete und angestellte Zahnärzte	131	121	128	118

<sup>a</sup> einschließlich Ärzte im Praktikum

<sup>b</sup> Bevölkerungsstand: 30.06.1996

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

#### b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1996

	Insgesamt	Weiblich <sup>2</sup>		Insgesamt	Weiblich <sup>2</sup>
Allgemeinarzt	999	275	Neurochirurg	31	3
Anästhesist	389	167	Neurologe, Psychiater, Arzt für Nervenheilkunde	382	129
Augenarzt	204	85	Nuklearmediziner	13	3
Chirurg <sup>1</sup>	444	47	Arzt f. öffentl. Gesundheitswesen	47	23
Frauenarzt	450	151	Orthopäde <sup>1</sup>	237	19
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt <sup>1</sup>	144	25	Pathologe	36	10
Hautarzt	137	63	Pharmakologe und Toxikologe	7	1
Arzt für Hygiene	4	1 <sup>a</sup>	Radiologe <sup>1</sup>	87	17
Internist <sup>1</sup>	1 030	201	Arzt für radiologische Diagnostik <sup>1</sup>	66	16 <sup>a</sup>
Kinderarzt <sup>1</sup>	321	184	Urologe	110	9
Kinder- und Jugendpsychiater	32	19	Übrige	114	52
Laborarzt	32	12	<b>Insgesamt</b>	<b>5 361</b>	<b>1 520</b>
Mikrobiologe	10	4			
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg	35	4			

<sup>1</sup> einschließlich Teilgebiete <sup>2</sup> einschließlich ohne ärztliche Tätigkeit

<sup>a</sup> mit ärztlicher Tätigkeit

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

#### c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen am 31.12.

Berufsgruppe	1994		1995		1996	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Bundesrechtlich geregelte Berufe</b>						
Apotheker (auch solche in Krankenhausapotheken)	1 906	1 103	1 924	1 144	1 956	1 175
Heilpraktiker	739	386	705	371	801	432
Krankenschwester, Krankenpfleger	12 529	10 379	13 393	11 163	14 519	12 055
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	1 378	1 367	1 477	1 457	1 168	1 161
Krankenpflegehelfer	2 325	1 798	2 218	1 679	2 162	1 590
Hebamme	439	439	445	445	536	536
Wochenpflegerin	36	36	26	26	24	24
Masseur	195	192	277	139	196	85
Masseur und medizinischer Bademeister	1 177	506	1 114	501	1 123	490
Krankengymnast	1 714	1 440	1 909	1 610	2 096	1 762
Beschäftigungstherapeut/Arbeitstherapeut	309	228	364	277	390	293
Logopäde	100	83	117	96	145	119
Medizinisch-technischer Assistent	472	459	591	576	543	519
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	1 102	1 077	982	956	1 098	1 073
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	508	469	554	514	523	491
Diätassistent	192	190	196	193	182	179
Apothekerassistent	195	179	201	181	203	188
Pharmazeutisch-technischer Assistent	1 031	1 017	1 165	1 053	993	980
Rettungssanitäter	854	262	865	12	1 172	17
Orthoptist	5	5	7	7	10	10
<b>Nicht bundesrechtlich geregelte Berufe</b>						
Audiometrist	1	1	-	-	-	-
Desinfektor	66	10	51	3	53	3
Zytologieassistent	9	9	4	4	5	5
Gesundheitsaufseher	44	5	31	3	38	2

Quelle: Gesundheitsämter ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei Teilzeitbeschäftigte als Person gezählt

Hinweis: Ausgewählte Zahlen ab 1876 finden sich in HistStat, S. 42. Weiteres Material ab 1949 in den StB A IV 1.

## 2. Krankenhäuser, Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1995

	Anzahl am 31.12.	Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Darunter		Tages- und Nachtklinik- plätze am 31.12.
			Intensivbetten	Belegbetten	
Krankenhäuser <sup>1</sup>	105	16 999	581	1 390	306
darunter allgemeine Krankenhäuser	81	15 488	581	1 390	68
davon Hochschulkliniken nach HBFV gefördert	2	2 593	180	—	28
Plankrankenhäuser nach KHG gefördert	73	12 787	398	1 332	40
darunter reine Tages- und Nachtkliniken	11	—	—	—	215
mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V	5	85	3	35	—
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	84	11 578	11 <sup>a</sup>	—	—
davon mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	62	9 151	11 <sup>a</sup>	—	—
sonstige Einrichtungen	22	2 427	—	—	—
Apotheken einschließlich Krankenhausapotheken	736	—	—	—	—

<sup>1</sup> ohne Bundeswehrkrankenhaus <sup>a</sup> Notfallbetten

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: In HistStat, S. 43, finden sich Angaben zurück bis 1877. Weiteres Material ab 1951 in den StB A IV 2.

## 3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen 1995

	Kranken- zu- gang <sup>1</sup>	Darunter Stunden- fälle innerhalb eines Tages	Kranken- ab- gang <sup>1</sup>	Stationär behandelte Kranke <sup>2</sup>	Pflegetage	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen <sup>2</sup>	Planmäßige Betten	Aufgestellte Betten	Durch- schnittliche Betten- ausnutzung in %	Kranken- haus- häufigkeit <sup>3</sup>
							Jahresdurchschnitt			
Krankenhäuser <sup>4</sup>	541 272	65 766	524 475	473 464	5 190 301	11	16 796	16 999	83,7	174
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	116 732	—	116 652	116 730	3 552 921	30	—	11 578	84,1	43
<b>Einrichtungen insg.</b>	<b>658 004</b>	<b>65 766</b>	<b>641 127</b>	<b>590 194</b>	<b>8 743 222</b>	<b>15</b>	<b>16 796</b>	<b>28 577</b>	<b>83,8</b>	<b>217</b>

<sup>1</sup> ohne interne Verlegungen <sup>2</sup> ohne Einbeziehung der Stundenfälle innerhalb eines Tages

<sup>3</sup> stationär behandelte Kranke im Berichtsjahr je 1 000 Einwohner <sup>4</sup> ohne Bundeswehrkrankenhaus

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: Angaben von 1877 bis 1965 siehe HistStat, S. 43. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB A IV 2.

## 4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Ausgewählte Krankheiten	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Tuberkulose	451	329	380	416	328	302	287
Virushepatitis	288	349	287	386	354	464	412
Meningitis/Enzephalitis	119	94	93	84	88	68	88
Enteritis infectiosa	4 008	4 735	5 326	4 821	5 158	4 999	6 092
darunter Salmonellose	3 125	3 816	4 230	3 279	3 516	2 834	3 386
Shigellenruhr	40	15	14	24	20	21	11
Thyphus abdominalis	6	5	2	5	3	2	4
Paratyphus A, B und C	5	—	—	3	3	3	3
Malaria	31	29	24	21	22	23	26
Geschlechtskrankheiten	208	186	204	119	87	89	74
darunter Syphilis	16	18	22	18	14	28	13
Tripper	190	168	180	100	72	61	58

Quelle: Statistik der meldepflichtigen Krankheiten

Hinweis: Jahreszahlen für 1924 bis 1965 sind veröffentlicht in HistStat, S. 50/51. Ergebnisse nach Monaten (außer Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten) und Kreisen sind seit 1949 laufend in den StB A IV 4 nachgewiesen. Weiteres Material über Geschlechtskrankheiten ab 1971 in den StB A IV 6, über Tuberkulose ab 1950 in den StB A IV 5.

## 5. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr	Indikation				Insgesamt	Familienstand		
	allgemein- medizinische	psych- iatrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	übrige <sup>1</sup>		ledig	verheiratet	übrige <sup>1</sup>
Altersgruppe								
Schwangerschaftsdauer								
1991	247	28	2 342 <sup>a</sup>	72	2 689	1 202	1 248	239
1992	241	21	2 040 <sup>a</sup>	66	2 368	1 038	1 176	154
1993	206	24	1 826	56	2 112	929	1 059	124
1994	198	29	1 516	31	1 774	817	845	112
1995	194	35	1 643	48	1 920	840	988	92
1996	154	27	2 857	1	3 039	1 315	1 569	155
davon								
nach dem Alter der Schwangeren								
bis 17 Jahre	6	1	119	—	126	123	3	—
18 bis 20 Jahre	12	3	269	—	284	250	32	2
21 bis 24 Jahre	21	—	460	1	482	338	137	7
25 bis 29 Jahre	28	8	704	—	740	355	349	36
30 bis 34 Jahre	43	5	672	—	720	172	498	50
35 bis 39 Jahre	25	7	469	—	501	68	387	46
40 und mehr Jahre <sup>1</sup>	19	3	164	—	186	9	163	14
nach der Dauer der Schwangerschaft								
bis 6 Wochen	24	4	558	—	586	248	310	28
7 bis 9 Wochen	74	11	1 849	1	1 935	819	1 013	103
10 bis 12 Wochen	15	5	448	—	468	231	215	22
13 und mehr Wochen	41	7	2	—	50	17	31	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> und „ohne Angabe“ <sup>a</sup> soziale Indikation

Quelle: Statistisches Bundesamt

**6. Krankenhauspatienten 1995**  
a) nach der Hauptdiagnose

Diagnosegruppe  (in Klammern: Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Krankheiten 1979)	Patienten im Krankenhaus									
	ins- gesamt	darunter gestorben	D Verweil- dauer in Tagen	im Alter von ... Jahren					ohne Angabe	
				unter 1	1 bis 14	15 bis 44	45 bis 64	65 und mehr		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	(001-139)	7 758	147	11	528	1 856	2 538	1 302	1 532	2
Neubildungen	(140-239)	49 368	2 045	10	83	782	7 963	20 753	19 786	1
Störung der Drüsen mit innerer Sekretion und des Immunsystems, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	(240-279)	10 645	143	13	131	538	2 458	3 410	4 108	-
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	(280-289)	2 301	52	10	66	249	333	346	1 306	1
Psychiatrische Krankheiten	(290-319)	35 428	635	29	87	1 806	15 253	9 849	8 431	2
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	(320-389)	26 535	146	8	244	2 381	4 643	5 984	13 272	11
Krankheiten des Kreislaufsystems	(390-459)	67 176	3 661	13	121	255	5 584	22 560	38 650	6
Krankheiten der Atmungsorgane	(460-519)	26 196	834	9	842	5 796	7 124	4 725	7 705	4
Krankheiten der Verdauungsorgane	(520-579)	39 000	816	10	447	2 724	11 726	11 897	12 203	3
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	(580-629)	29 604	183	7	174	1 172	12 060	8 893	7 304	1
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindungen im Wochenbett	(630-676)	32 385	4	6	-	18	32 298	69	-	-
darunter normale Entbindung	(650)	15 195	-	5	-	3	15 185	7	-	-
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	(680-709)	6 474	58	11	65	481	2 843	1 661	1 423	1
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	(710-739)	40 015	67	13	43	831	12 201	15 573	11 364	3
Kongenitale Anomalien und perinatale Affektionen	(740-779)	7 729	62	10	5 050	1 243	1 014	249	173	-
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	(780-799)	15 908	296	7	470	2 027	4 149	4 272	4 990	-
Frakturen	(800-829)	22 606	354	16	59	1 888	6 152	5 010	9 495	2
Übrige Verletzungen und Vergiftungen	(830-999)	25 866	173	7	358	4 195	11 557	4 938	4 816	2
V-Klassifikation		1 171	37	12	99	45	248	436	342	1
Ohne Diagnoseangabe		2 762	-	12	25	77	1 252	615	793	-
<b>Insgesamt</b>	<b>(001-999)</b>	<b>448 927</b>	<b>9 713</b>	<b>12</b>	<b>8 892</b>	<b>28 364</b>	<b>141 396</b>	<b>122 542</b>	<b>147 693</b>	<b>40</b>

Quelle: Diagnosestatistik

b) nach Verweildauer und Altersgruppen

Alters- gruppe	Insgesamt		Weiblich		Männlich	
	Anzahl	Verweildauer <sup>1</sup>	Anzahl	Verweildauer <sup>1</sup>	Anzahl	Verweildauer <sup>1</sup>
Unter 1	8 892	9	3 774	9	5 118	.8
1 - 5	9 263	5	3 807	5	5 456	5
5 - 15	19 101	7	8 881	7	10 220	8
15 - 25	34 326	9	21 147	7	13 179	11
25 - 35	62 778	9	42 195	8	20 583	12
35 - 40	22 879	10	13 196	9	9 683	12
40 - 45	21 413	11	11 109	11	10 303	11
45 - 55	53 768	11	26 444	12	27 324	12
55 - 65	68 774	12	31 642	13	37 131	12
65 - 75	69 627	14	37 447	15	32 180	13
75 und älter	78 066	15	51 947	16	26 116	14
Unbekannt	40	7	28	8	12	6
<b>Insgesamt</b>	<b>448 927</b>	<b>12</b>	<b>251 617</b>	<b>12</b>	<b>197 305</b>	<b>12</b>

<sup>1</sup> durchschnittliche Verweildauer in Tagen

Quelle: Diagnosestatistik

c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Sitz des Krankenhauses <sup>1</sup> → Wohnort der Patienten <sup>1</sup> ↓	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Ost- hol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLENSBURG	13 814	1 319	81	10	22	7	121	32	12	19	287	967	134	11	44
KIEL	46	45 015	166	142	38	12	115	1 729	18	440	1 123	148	377	65	187
LÜBECK	8	214	33 145	22	7	404	24	3 057	19	35	75	29	606	18	555
NEUMÜNSTER	21	2 291	108	12 870	22	5	21	90	21	33	267	55	812	19	70
Dithmarschen	69	2 148	140	23	19 998	17	794	118	72	13	1 069	641	268	1 639	169
Herzogtum Lauenburg	6	131	4 723	10	12	14 149	22	478	20	12	283	33	279	6	2 312
Nordfriesland	3 297	2 017	133	43	1 630	5	20 199	98	23	23	1 455	1 068	258	49	157
Ostholstein	17	2 058	9 698	43	18	196	25	23 322	8	96	181	46	710	16	438
Pinneberg	11	809	146	47	218	14	52	524	28 017	108	140	59	2 029	1 068	549
Plön	13	10 532	256	753	9	13	37	2 752	8	4 977	350	56	508	28	155
Rendsburg-Eckernförde	102	15 818	144	2 250	384	26	117	402	34	176	25 287	1 301	506	794	218
Schleswig-Flensburg	11 410	2 798	203	19	179	26	585	113	21	18	4 107	13 204	334	24	175
Segeberg	15	1 977	1 445	3 700	26	47	30	468	157	77	272	73	18 669	64	1 057
Steinburg	20	1 836	94	466	798	11	50	84	1 346	32	323	88	754	18 149	190
Stormarn	10	528	3 090	77	15	392	25	378	34	14	76	41	1 423	19	14 178
In anderem Bundesland	530	3 703	6 342	278	1 132	2 925	2 511	4 019	1 877	480	1 641	965	4 544	489	7 898
Im Ausland	66	69	150	23	39	26	40	86	42	6	31	45	91	35	32
Unbekannt	192	1 240	485	198	194	159	439	472	66	437	230	217	181	201	163
<b>Insgesamt</b>	<b>29 647</b>	<b>94 503</b>	<b>60 549</b>	<b>20 974</b>	<b>24 741</b>	<b>18 434</b>	<b>25 207</b>	<b>38 222</b>	<b>31 795</b>	<b>6 996</b>	<b>37 197</b>	<b>19 036</b>	<b>32 483</b>	<b>22 694</b>	<b>28 547</b>

<sup>1</sup> kreisfreie Stadt, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

## 7. Gestorbene 1996 nach der Todesursache

Todes- ursache	Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Todesursachen (ICD) 1979		Gestorbene (ohne Totgeborene)		
			männlich	weiblich	insgesamt
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	001-139		135	121	256
darunter infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems		001-009	7	21	28
Tuberkulose der Atmungsorgane		011-012	9	5	14
HIV-Infektionen		042-044	61	3	64
Bösartige Neubildungen	140-199		3 216	3 348	6 564
darunter des Magens		151	245	239	484
des Dickdarms		153	308	432	740
der Atmungsorgane		160-163	1 015	336	1 351
der Brustdrüsen		174, 175	2	705	707
der Gebärmutter		179-182	x	201	201
der Prostata		185	400	x	400
Bösartige Neubildung des lymphatischen und hämatoopoetischen Gewebes	200-208		267	256	523
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	210-239		235	311	546
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	240-279		435	804	1 239
darunter Diabetes mellitus		250	395	743	1 138
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	280-289		49	68	117
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	290-389		422	501	923
darunter Alkoholabhängigkeit		303	91	39	130
Parkinson-Syndrom		332	98	101	199
Krankheiten des Kreislaufsystems	390-459		6 242	8 822	15 064
darunter akuter Myokardinfarkt		410	1 776	1 462	3 238
sonstige ischämische Herzkrankheiten		411-414	1 596	2 364	3 960
Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen		426, 427	151	153	304
Herzinsuffizienz		428	629	1 344	1 973
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems		430-438	1 005	1 896	2 901
Krankheiten der Atmungsorgane	460-519		914	854	1 768
darunter Pneumonie		480-486	240	353	593
Bronchitis		466, 490, 491	190	113	303
Krankheiten der Verdauungsorgane	520-579		678	660	1 338
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür		531, 532	70	102	172
vaskuläre Insuffizienz des Darms		557	58	120	178
chronische Leberkrankheiten und -zirrhose		571	365	202	567
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse		577	32	17	49
Magen-Darm-Blutungen		578	30	33	63
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	580-629		190	176	366
darunter Nierenversagen		584-586	124	124	248
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	630-676		x	-	-
Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	680-739		29	96	125
Kongenitale Anomalien	740-759		39	39	78
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	760-779		35	24	59
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	780-799		387	537	924
darunter schlecht bezeichnete und unbekannte Todesursachen		797-799	355	505	860
Unfälle	E 800-E 949		417	368	785
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs		E 810-E 825	189	70	259
sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs		E 800-E 807, E 826-E 848	11	3	14
Vergiftungen		E 850-E 869	6	-	6
Unfälle durch Sturz		E 880-E 888	118	240	358
Selbstmord und Selbstbeschädigung	E 950-E 959		311	112	423
Mord und Totschlag	E 960-E 969		15	7	22
Sonstige Gewalteinwirkung	E 970-E 999		136	58	194
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	<b>001-999</b>		<b>14 152</b>	<b>17 162</b>	<b>31 314</b>

Quelle: Todesursachenstatistik

## Hinweise auf weiteres Material

Personal der Gesundheitsämter: Zahlen für 1952 bis 1961 siehe StJb 55 bis 62. Daten aus den Gesundheitsämtern 1983 bis 1985 siehe StJb 84 bis 86. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1946 bis 1980 siehe StJb 54 bis 81. Ergebnisse der Statistik der Krebskrankheiten 1950 und 1951 siehe StMh 53, S. 10 ff. Die Statistik wurde mit dem Jahre 1956 eingestellt. Abschließende Ergebnisse sind in den StMh 58, S. 254, veröffentlicht worden. Zahlen über Tuberkulose-Kranke 1948 und 1949 siehe StHb (S. 481 ff.), 1948 bis 1980 in den StJb 51 bis 81, ab 1950 auch in den StB. Selbstmorde nach Motiv, Art und Altersgruppen: Angaben für 1948 und 1949 im StHb (S. 59), für die Jahre 1950 bis 1959 in den StJb 51 bis 60.

## 5. Bildung und Kultur

### Allgemeinbildende Schulen

#### Schulkindergarten

Teil der Grundschule für zurückgestellte Kinder, die zwar schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind.

#### Grundschule

Vermittelt die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung; sie umfaßt die Klassen 1 bis 4.

#### Hauptschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 9, sie kann eine weitere Klassenstufe haben (10. Klassenstufe). Sie vermittelt den Hauptschulabschluß nach Klasse 9. Nach erfolgreicher Teilnahme der 10. Klassenstufe kann ein Abschluß erworben werden, der die schulische Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachoberschule und die Fachschule enthalten kann.

#### Sonderschule/Förderzentren

Spezielle Schulen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Als Förderzentren unterstützen die Sonderschulen behinderte Schülerinnen und Schüler, die in Schulen anderer Schularten integrativ unterrichtet werden. In Sonderschulen werden behinderte Kinder und Jugendliche unterrichtet, die in Schulen anderer Schularten nicht ausreichend gefördert werden können. Sonderschulen gliedern sich in Förderschulen, Schulen für Erziehungshilfe, Sprachheilgrundschulen, Schulen für Geistigbehinderte, Körperbehinderte, für Sehgeschädigte und für Hörgeschädigte. Sie können zu den in anderen Schularten vorgesehenen Abschlüssen führen.

#### Realschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 10. Schulformspezifischer Abschluß ist der Realschulabschluß; daneben wird mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist.

#### Gymnasium

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Schulformspezifischer Abschluß ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Mit der Versetzung in die 10. Klasse wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist. Mit der Versetzung in die Oberstufe wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist. In der Oberstufe können schulische Voraussetzungen für den Zugang zur Fachhochschule vermittelt werden.

#### Integrierte Gesamtschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife können erworben werden.

#### Kooperative Gesamtschule

Bei einem Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamt-

schule organisatorisch verbunden sein. Alle schulformspezifischen Abschlüsse dieser Schularten können erworben werden.

#### Freie Waldorfschule

Schule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept. Umfaßt die Klassenstufen 1 - 13. In ihr können alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife erworben werden.

#### Abendschulen

Bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluß zu erwerben.

#### Schulen der dänischen Minderheit

Beinhalten die bekannten Schularten. Träger ist der dänische Schulverein.

### Berufsbildende Schulen

#### Berufsschule

Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche; sie vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Sie bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vor.

Das erste Jahr kann als Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht an den Berufsschulen erfolgen; für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis kann Vollzeitunterricht erteilt werden. Bei bestimmten Voraussetzungen kann der mittlere Bildungsabschluß erworben werden.

#### Berufsfachschule

Vollzeitschule, die je nach Typ eine berufliche Grundbildung vermittelt und zu einem Berufsabschluß führt. Durch zusätzlichen Unterricht kann ein Schulabschluß erworben werden, der dem Realschulabschluß oder dem Abschluß der Fachoberschule gleichwertig ist.

#### Berufsaufbauschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum; vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß während oder nach einer Berufsausbildung einen Abschluß, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist.

#### Fachoberschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht entsprechend längerer Zeitraum; vermittelt einen Abschluß, der den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht.

**Fachschule**

Vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten.

Sie umfaßt ein oder mehrere Schulleistungsjahre mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum. Durch Zusatzunterricht kann an bestimmten Fachschulen ein Schulabschluß erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

**Fachgymnasium**

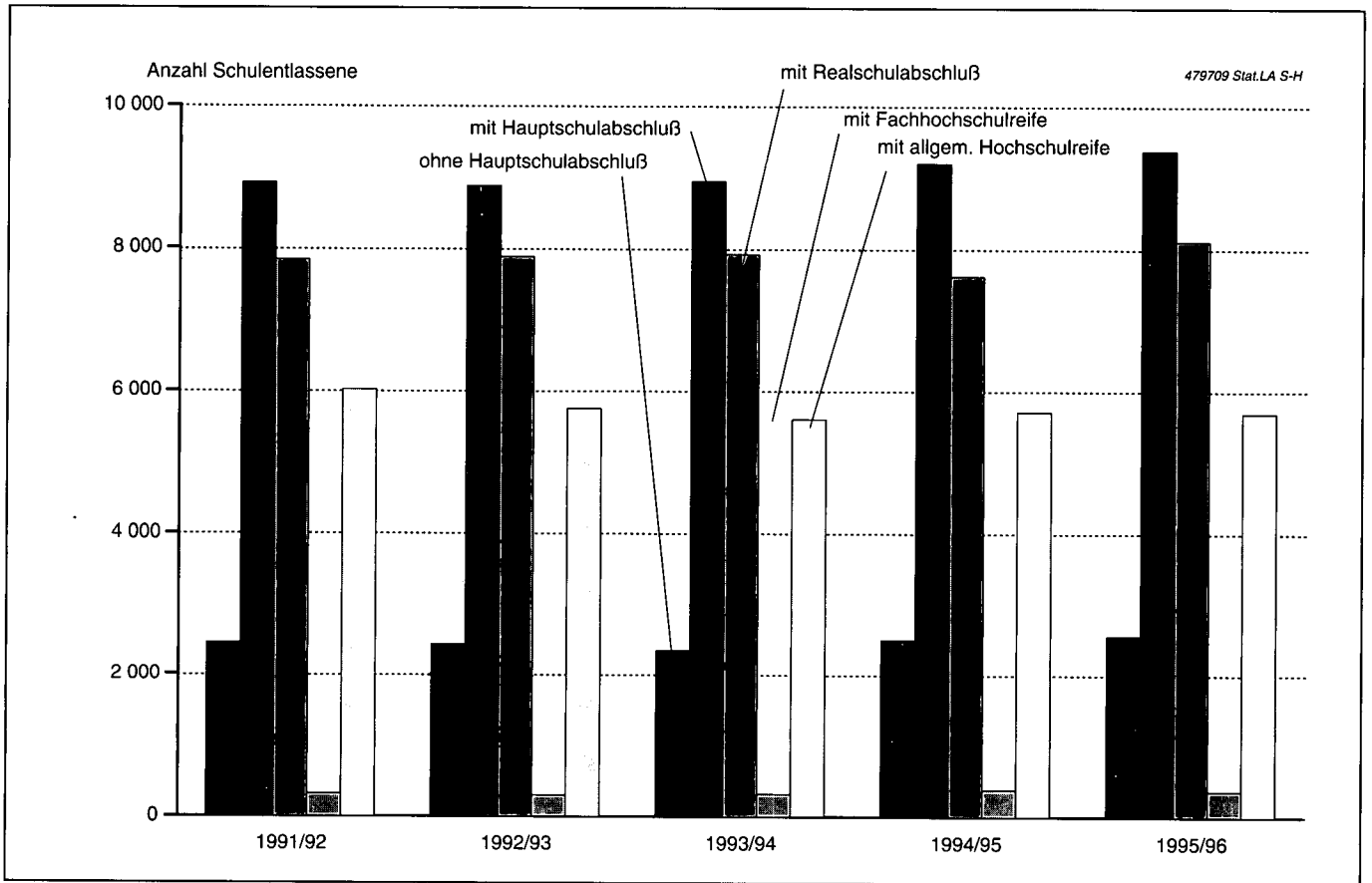
Umfaßt drei Schulleistungsjahre. Schulformspezifische Abschlüsse sind die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife.

**Kolleg**

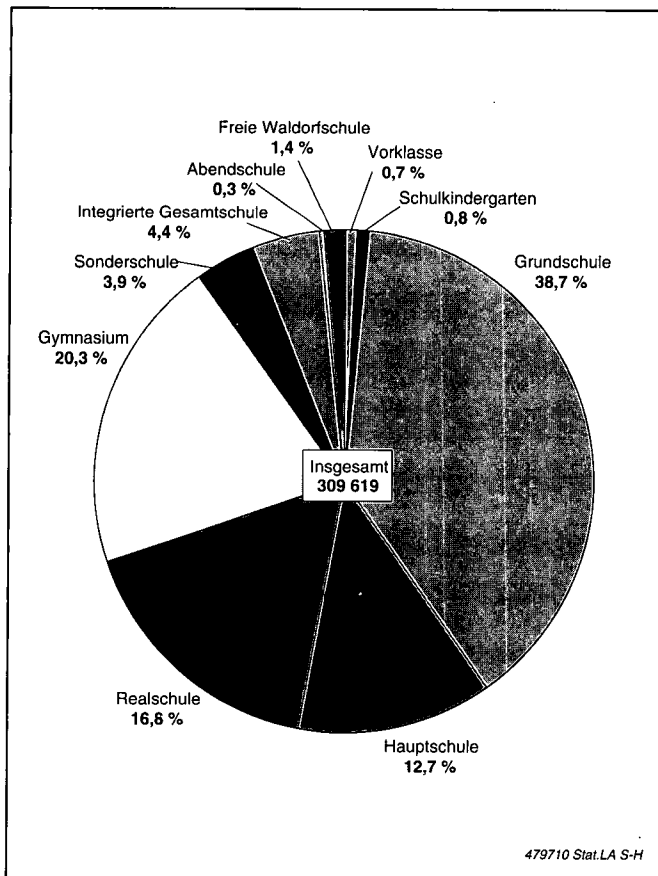
Umfaßt drei Schulleistungsjahre und vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang die Hochschulzugangsberechtigung.



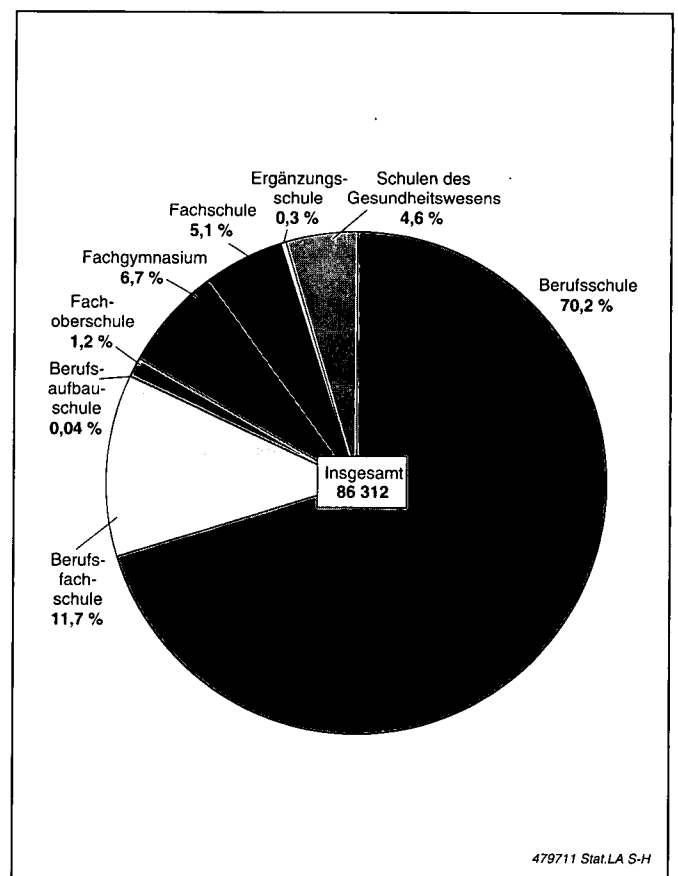
**1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Art des Abschlusses**



**2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97 nach der Schulart**



**3. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97 nach der Schulart**



## 1. Bevölkerung im April 1995 nach Altersjahren und Schulabschluß

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluß <sup>1</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung	Fachschul- abschluß <sup>2</sup>	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruf- lichen Aus- bildungs- abschluß
1 000										
<b>Männer</b>										
15 - 20	71	24	14	9	/	25	/	-	/	22
20 - 25	83	69	27	20	23	67	40	/	/	26
25 - 30	111	100	42	27	31	98	67	6	9	16
30 - 35	114	102	40	30	32	104	61	13	19	12
35 - 40	100	89	39	25	26	90	53	12	17	8
40 - 45	88	79	37	20	22	80	47	10	17	6
45 - 50	85	76	41	17	19	77	45	10	16	6
50 - 55	105	93	56	22	15	94	58	13	13	10
55 - 60	116	105	68	23	14	106	64	15	15	12
60 - 65	70	61	43	11	8	62	36	6	7	12
Zusammen	942	799	405	203	191	802	473	85	114	130
<b>Frauen</b>										
15 - 20	63	19	8	10	/	20	/	-	-	18
20 - 25	76	68	19	25	24	63	37	/	/	23
25 - 30	106	95	29	39	27	96	68	/	9	16
30 - 35	111	100	31	42	27	101	70	5	12	13
35 - 40	97	85	35	33	18	84	59	/	10	12
40 - 45	87	77	36	25	15	76	49	/	11	12
45 - 50	84	76	41	24	11	74	52	/	8	12
50 - 55	97	87	50	30	8	87	62	/	6	16
55 - 60	116	101	66	29	6	98	55	/	/	36
60 - 65	73	62	45	13	/	61	28	/	/	29
Zusammen	910	771	360	270	141	761	483	29	64	185
<b>Männer und Frauen</b>										
15 - 20	134	43	21	20	/	46	6	-	/	40
20 - 25	159	137	46	44	47	131	77	/	/	50
25 - 30	216	195	71	66	58	194	135	9	18	32
30 - 35	225	202	71	72	59	204	130	18	31	25
35 - 40	197	175	74	57	44	175	112	16	27	20
40 - 45	175	156	74	45	37	156	96	14	29	18
45 - 50	169	152	82	41	29	151	96	13	24	18
50 - 55	202	181	105	52	24	181	120	16	19	25
55 - 60	232	206	134	52	20	204	120	18	19	48
60 - 65	143	123	88	24	12	123	65	8	9	41
<b>Insgesamt</b>	<b>1 852</b>	<b>1 570</b>	<b>765</b>	<b>473</b>	<b>331</b>	<b>1 563</b>	<b>956</b>	<b>114</b>	<b>178</b>	<b>315</b>

<sup>1</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR <sup>2</sup> einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

Quelle: Ergebnis der 1%-Mikrozensusserhebung

## 2. Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevöl- kerung insgesamt <sup>1</sup>	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluß <sup>2</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung	Fachschul- abschluß <sup>3</sup>	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruf- lichen Aus- bildungs- abschluß
1 000										
<b>Erwerbstätige</b>										
männlich	718	653	323	178	153	649	392	74	102	81
weiblich	519	475	195	186	95	469	320	22	48	79
Insgesamt	1 237	1 128	517	364	247	1 118	712	96	151	159
<b>Erwerbslose</b>										
männlich	69	54	33	11	10	58	33	5	6	15
weiblich	56	46	26	14	6	47	27	/	/	16
Insgesamt	125	99	59	25	15	105	60	6	8	31
<b>Nichterwerbspersonen</b>										
männlich	155	92	50	14	28	96	49	6	6	35
weiblich	335	250	140	70	40	245	136	6	13	91
Insgesamt	491	342	189	85	69	341	184	12	18	126

<sup>1</sup> im Alter von 15 bis unter 65 Jahren <sup>2</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>3</sup> einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

Quelle: Ergebnis der 1%-Mikrozensusserhebung

## 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen

a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1996/97

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeit- beschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichts- stunden
<b>Öffentliche Schulen</b>							
Vorklasse	–	1 633	768	79	23	41	650
Schulkindergarten	–	2 302	789	194	68	94	1 546
Grundschule	578	117 462	57 356	5 449 <sup>a</sup>	2 786	4 239	69 190
Hauptschule	224	37 904	16 668	1 878 <sup>a</sup>	1 649	986	16 948
Realschule	160	51 086	26 097	2 298	2 075	1 665	25 062
Gymnasium	96	61 456	32 568	2 110 <sup>b</sup>	3 170	1 913	25 214
Sonderschule	148	11 522	4 044	1 185	1 040	725	10 921
Gesamtschule	22	13 461	6 711	542 <sup>b</sup>	663	564	8 812
Abendrealschule	5	528	263	26	24	9	104
Abendgymnasium	3	430	211	.	33	18	254
Zusammen	1 236	297 784	145 475	13 761	11 531	10 254	158 701
<b>Private Schulen</b>							
Schulkindergarten	–	45	20	10	3	1	11
Grundschule	2	148	64	9	6	9	130
Realschule	2	246	103	14	12	15	245
Gymnasium	2	490	206	22	40	28	294
Sonderschule	4	320	132	37	53	16	338
Freie Waldorfschule	10	4 305	2 259	148	205	139	1 943
Zusammen	20	5 554	2 784	240	319	208	2 961
<b>Schulen der dänischen Minderheit</b>							
Vorklasse	–	665	318	58	–	59	1 062
Grundschule	44	2 327	1 149	135	192	31	385
Hauptschule	42	1 274	583	93	128	9	106
Realschule	4	818	414	43	61	2	29
Gymnasium	1	858	481	28	82	1	10
Gesamtschule	1	124	72	6	8	1	17
Sonderschule	–	215	86	27	37	7	86
Zusammen	92	6 281	3 103	390	508	110	1 695
<b>Insgesamt</b>	<b>1 348</b>	<b>309 619</b>	<b>151 362</b>	<b>14 391</b>	<b>12 358</b>	<b>10 572</b>	<b>163 357<sup>c</sup></b>

<sup>a</sup> Die Zahl der mit Grund- und Hauptschülern/-innen klassenstufenübergreifend gebildeten Klassen ist bei den Hauptschulen nachgewiesen.

<sup>b</sup> nur Klassen-/Jahrgangsstufen 5 - 11

<sup>c</sup> darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 110 Stunden

Quelle: Allgemeinbildende Schulen

**Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen**  
b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1996/97

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		ins- gesamt	weiblich		vollzeit beschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchent- liche Unterrichts- stunden
<b>Öffentliche Schulen unter Aufsicht des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur</b>							
Berufsschulen für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis <sup>1</sup>	.	56 189	23 500	2 927	1 444	571	5 872
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	.	4 364	1 758	276	134	63	1 049
davon							
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	565	117	26	44	5	112
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	.	797	332	50	43	28	410
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	.	2 515	1 028	184	46	30	492
ohne Ausbildung	.	487	281	16	1	-	35
Berufsschulen zusammen	38	60 553	25 258	3 203	1 578	634	6 921
Berufsfachschulen	107	9 504	5 932	426	436	278	3 887
Berufsaufbauschulen	2	32	15	2	2	1	9
Fachoberschulen	33	1 044	336	50	28	11	290
davon							
Agrarwirtschaft	.	20	4	1	.	.	.
Gesundheit und Ernährung	.	73	50	4	.	.	.
Sozialpädagogik	.	94	57	5	.	.	.
Technik	.	500	64	23	.	.	.
Wirtschaft	.	357	161	17	.	.	.
Fachgymnasien	28	5 744	2 656	.	358	148	1 980
davon							
Wirtschaft	.	2 494	1 127	.	.	.	.
Technik	.	2 584	185	.	.	.	.
Sozialwirtschaft	.	1 594	1 302	.	.	.	.
Agrarwirtschaft	.	72	42	.	.	.	.
Studienkolleg für Ausländer	1	76	30	5	5	3	20
Fachschulen	30	2 986	1 934	152	149	70	960
Zusammen	239	79 939	36 161	3 838	2 556	1 145	14 067
<b>Sonstige öffentliche Schulen</b>							
Berufsschulen	1	41	4	3	6	1	18
davon für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	.	41	4	3	6	1	18
Berufsfachschulen	2	28	26	4	-	25	56
Fachschulen/Landwirtschaft	10	437	57	23	66	9	60
Schulen des Gesundheitswesens	35	2 054	1 641	118	.	.	.
Zusammen	48	2 560	1 728	148	72	35	134
<b>Private Schulen</b>							
Berufsschulen	2	5	3	1	-	-	2
davon für Jugendliche							
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	5	3	1	-	-	2
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	12	589	279	73	12	78	685
Fachoberschulen Wirtschaft	2	15	10	3	-	1	12
Fachgymnasien Wirtschaft	2	59	22	2	6	9	89
Fachschulen	13	900	285	53	32	139	748
Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG <sup>2</sup>	9	297	192	21	8	77	713
Schulen des Gesundheitswesens	26	1 948	1 409	90	.	.	.
Zusammen	66	3 813	2 200	243	58	304	2 249
<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>86 312</b>	<b>40 089</b>	<b>4 229</b>	<b>2 686</b>	<b>1 484</b>	<b>16450<sup>a</sup></b>

<sup>1</sup> einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr <sup>2</sup> bis zum Schuljahr 1990/91 bei Berufsfachschulen bzw. Fachschulen gezählt  
<sup>a</sup> darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 58 Stunden

Quelle: Berufsbildende Schulen

Hinweis: Die Berufsakademien werden ab 1996 in der Hochschulstatistik nachgewiesen. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.  
Über die historische Entwicklung seit 1882 siehe HistStat, S. 52 bis 62. Ausführliche Angaben für 1949 enthält das StHb.

#### 4. Lehrkräfte im Schuljahr 1996/97 nach Alter und Art der Beschäftigung a) in allgemeinbildenden Schulen

Alter	Lehrkräfte		Davon in											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Übrigen Schulen <sup>1</sup>	
	Beschäftigungsart	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	12 358	5 138	4 761	2 650	1 130	679	2 148	732	3 292	660	671	244	356	173
davon														
unter 30 Jahre	192	169	135	119	26	23	7	6	7	5	12	11	5	5
30 - 34	508	367	301	236	91	67	16	10	38	20	40	22	22	12
35 - 39	1 137	622	471	306	174	114	119	59	208	77	116	48	49	18
40 - 44	2 368	1 125	733	475	249	158	489	221	649	175	172	67	76	29
45 - 49	3 062	1 124	1 122	564	238	130	603	190	833	154	190	52	76	34
50 - 54	2 446	884	1 043	509	175	98	474	128	602	90	90	22	62	37
55 - 59	2 154	709	804	376	149	76	365	100	728	103	51	22	57	32
60 Jahre und älter	491	138	152	65	28	13	75	18	227	36	-	-	9	6
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 909	7 884	4 597	4 342	587	531	1 360	1 205	1 494	1 097	535	412	336	297
davon														
unter 30 Jahre	388	357	254	241	42	35	12	9	23	20	46	41	11	11
30 - 34	571	473	291	265	64	57	21	18	106	73	63	39	26	21
35 - 39	1 103	981	556	534	116	108	92	78	185	145	108	78	46	38
40 - 44	2 016	1 859	899	872	168	157	377	352	378	312	114	93	80	73
45 - 49	2 031	1 834	1 043	1 003	90	84	359	330	326	237	131	107	82	73
50 - 54	1 442	1 279	845	785	48	42	263	231	193	142	47	36	46	43
55 - 59	1 167	970	628	573	51	44	207	170	220	134	26	18	35	31
60 Jahre und älter	191	131	81	69	8	4	29	17	63	34	-	-	10	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 663	1 229	677	586	161	122	322	226	448	264	30	17	25	14

<sup>1</sup> Vorschulische Einrichtungen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen

Quelle: Lehrer/-innen in allgemeinbildenden Schulen

#### b) in berufsbildenden Schulen

Alter	Lehrkräfte <sup>1</sup>		Davon in											
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsaufbauschulen		Fachoberschulen/ Fachgymnasien		Fachschulen <sup>2</sup>		Ergänzungsschulen	
	Beschäftigungsart	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 686	550	1 584	250	448	146	2	-	392	89	252	60	8	5
davon														
unter 30 Jahre	8	5	3	1	3	2	-	-	-	-	1	1	1	1
30 - 34 "	159	74	108	50	31	14	-	-	11	6	8	4	1	-
35 - 39 "	361	119	210	62	58	25	-	-	59	22	33	9	1	1
40 - 44 "	503	109	293	38	82	29	-	-	72	23	55	19	1	-
45 - 49 "	584	81	352	26	92	24	-	-	89	14	50	16	1	1
50 - 54 "	505	68	310	24	72	24	-	-	76	14	45	5	2	1
55 - 59 "	426	74	224	36	90	25	2	-	65	8	45	5	-	-
60 Jahre und älter	140	20	84	13	20	3	-	-	20	2	15	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	834	634	358	249	260	218	1	1	146	116	62	46	7	4
davon														
unter 30 Jahre	13	12	4	3	6	6	-	-	2	2	1	1	-	-
30 - 34 "	95	69	52	37	27	19	-	-	10	9	5	3	1	1
35 - 39 "	186	160	91	75	47	44	-	-	33	29	14	11	1	1
40 - 44 "	167	142	56	44	58	54	-	-	36	32	15	11	2	1
45 - 49 "	133	97	53	36	46	36	1	1	27	21	6	3	-	-
50 - 54 "	113	65	43	21	42	30	-	-	16	6	10	8	2	-
55 - 59 "	92	68	40	24	28	24	-	-	15	13	9	7	-	-
60 Jahre und älter	35	21	19	9	6	5	-	-	7	4	2	2	1	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	650	265	277	93	121	67	-	-	23	6	159	62	70	37

<sup>1</sup> ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens <sup>2</sup> einschließlich Studienkolleg für Ausländer

Quelle: Lehrer/-innen in berufsbildenden Schulen

## 5. Deutsche Schulen in Nordschleswig

	Grund- und Hauptschulen <sup>1</sup>			Nachschulen <sup>2</sup>			Gymnasien		
	im Schuljahr								
	1994/95	1995/96	1996/97	1994/95	1995/96	1996/97	1994/95	1995/96	1996/97
Schulen	16	15	15	1	1	1	1	1	1
Klassen	102	101	106	6	6	6	8	8	7
Schüler/-innen insgesamt	1 126	1 159	1 187	78	78	78	119	113	120
darunter weiblich	540	575	593	42	41	41	75	47	70
Lehrkräfte									
vollbeschäftigte	114	117	130	7	15	13	16	16	19
sonstige	8	38	40	-	1	3	-	4	1

<sup>1</sup> durch Integration der Vorschule, und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

<sup>2</sup> Jugendvolkshochschule für 14- bis 18jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Hinweis: Angaben über die Entwicklung der Minderheitsschulen in Nord- und Südschleswig 1920 bis 1951 siehe StMh 52, S. 250

## 6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1996/97

Fremdsprache	Teilnehmende Schüler/-innen												
	ins- gesamt	davon in der ... Klassenstufe											
		1. - 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	komb. 11. - 13.	
<b>Hauptschulen</b>													
Englisch	36 483	x	5 572	6 591	7 262	7 684	7 547	1 827	x	x	x	x	
Dänisch	89	x	x	17	36	14	22	x	x	x	x	x	
Französisch	25	x	x	x	x	13	12	x	x	x	x	x	
<b>Realschulen</b>													
Englisch	50 115	x	8 965	8 170	8 396	8 552	8 428	7 604	x	x	x	x	
Französisch	19 155	x	x	63	7 486	6 689	2 606	2 311	x	x	x	x	
Dänisch	2 383	x	x	31	912	799	336	305	x	x	x	x	
Russisch	41	x	x	x	4	10	7	20	x	x	x	x	
Spanisch	21	x	x	x	x	x	x	21	x	x	x	x	
Latein	20	x	x	x	x	x	14	6	x	x	x	x	
<b>Gymnasien</b>													
Englisch	1. Fremdsprache	59 211	x	8 153	7 313	7 257	7 322	6 896	6 699	6 147	5 247	4 177	x
	2. Fremdsprache	1 141	x	x	x	204	177	240	179	161	111	69	x
Latein	1. Fremdsprache	1 361	x	139	156	180	161	200	172	151	131	71	x
	2. Fremdsprache	16 225	x	x	x	3 130	3 088	2 928	2 895	2 336	904	604	340
	3. Fremdsprache	3 392	x	x	x	x	x	1 267	896	1 023	155	36	15
Französisch	1. Fremdsprache	313	x	46	59	51	47	66	20	15	x	9	x
	2. Fremdsprache	22 100	x	x	x	4 016	4 107	3 932	3 757	3 147	1 744	1 252	145
	3. Fremdsprache	3 447	x	x	x	x	x	1 273	995	824	239	91	25
Griechisch		251	x	x	x	x	x	74	63	33	50	20	11
Spanisch		749	x	x	x	x	x	144	35	312	153	93	12
Dänisch		1 108	x	x	x	84	102	201	247	193	145	136	x
Russisch		599	x	3	x	1	3	150	79	148	93	60	62
<b>Integrierte Gesamtschulen</b>													
Englisch	1. Fremdsprache	10 461	x	1 798	1 720	1 715	1 692	1 668	1 137	456	193	82	x
Latein	2. Fremdsprache	909	x	x	x	227	203	189	169	92	24	5	x
	3. Fremdsprache	29	x	x	x	x	x	x	x	29	x	x	x
Französisch	1. Fremdsprache	31	x	x	x	x	x	x	x	31	x	x	x
	2. Fremdsprache	2 172	x	x	x	503	494	443	389	227	72	26	18
	3. Fremdsprache	84	x	x	x	x	x	x	x	63	15	6	x
Dänisch		68	x	x	x	26	20	22	x	x	x	x	x
Spanisch		200	x	x	x	x	x	50	79	48	23	x	x
Russisch		41	x	x	x	x	x	x	1	17	10	13	x
<b>Kooperative Gesamtschulen</b>													
Englisch	1. Fremdsprache	2 434	x	351	336	350	372	341	299	143	146	96	x
Latein	2. Fremdsprache	317	x	x	x	67	58	48	65	43	25	11	x
	3. Fremdsprache	36	x	x	x	x	x	15	12	9	x	x	x
Französisch	2. Fremdsprache	620	x	x	x	118	114	118	144	73	36	17	x
	3. Fremdsprache	68	x	x	x	x	x	11	6	38	7	6	x
Dänisch		128	x	x	x	x	x	73	55	x	x	x	x
<b>Freie Waldorfschulen</b>													
Englisch	1. Fremdsprache	4 272	1 445	351	435	331	344	343	325	292	262	144	x
Latein	2. Fremdsprache	441	x	x	x	71	79	58	32	91	46	64	x
	3. Fremdsprache	343	x	65	85	69	38	41	45	x	x	x	x
Französisch	2. Fremdsprache	3 117	1 333	324	341	220	173	199	190	143	132	62	x

Quelle: Allgemeinbildende Schulen

## 7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

Schuljahr Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Davon in									
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen
1991/92	13 703	243	312	5 206	3 401	939	1 818	1 448	234	21	81
1992/93	14 153	225	338	5 416	3 482	925	1 886	1 475	304	29	73
1993/94	14 435	276	357	5 420	3 493	898	1 962	1 540	377	34	78
1994/95	14 942	181	398	5 823	3 526	956	1 952	1 537	454	24	91
1995/96	15 909	172	324	6 513	3 747	963	1 994	1 570	494	40	92
1996/97	16 834	130	386	7 097	3 838	989	1 989	1 586	630	46	143
davon											
dänisch	425	28	2	135	61	3	54	133	9	-	-
türkisch	7 791	59	212	3 278	1 929	570	993	363	297	12	78
jugoslawisch <sup>1</sup>	1 121	5	30	527	329	74	91	41	19	1	4
griechisch	365	4	6	136	89	28	52	40	10	-	-
polnisch	699	1	19	276	118	33	103	101	36	4	8
portugiesisch	220	1	1	87	58	10	34	16	11	-	2
italienisch	271	-	5	115	62	16	36	19	14	3	1
spanisch	166	-	-	73	30	16	28	16	3	-	-
sonstige	5 776	32	111	2 470	1 162	239	598	857	231	26	50

<sup>1</sup> Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

Quelle: Allgemeinbildende Schulen

## 8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht

Schuljahr	Schulentlassene		Davon nach der Art des erreichten Abschlusses									
	ins- gesamt	weiblich	ohne Hauptschulabschluß		mit Hauptschulabschluß		mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß		mit Fachhochschulreife		mit allgemeiner Hochschulreife	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
			<b>Öffentliche Schulen</b>									
1991/92	24 644	11 921	2 363	849	8 611	3 993	7 569	3 938	297	155	5 804	2 986
1992/93	24 399	11 668	2 329	841	8 707	3 899	7 577	3 966	284	148	5 502	2 814
1993/94	24 156	11 726	2 255	841	8 632	3 971	7 621	4 051	300	154	5 348	2 709
1994/95	24 483	11 769	2 435	873	8 916	4 151	7 302	3 740	351	194	5 479	2 811
1995/96	25 100	12 281	2 470	920	9 109	4 250	7 763	4 033	334	194	5 424	2 884
			<b>Private Schulen</b>									
1991/92	340	137	48	17	54	19	125	50	13	5	100	46
1992/93	377	176	54	23	42	17	153	75	10	4	118	57
1993/94	433	195	45	20	80	25	155	81	15	7	138	62
1994/95	417	187	40	11	61	19	168	79	24	15	124	63
1995/96	475	227	58	31	55	24	180	74	23	13	159	85
			<b>Private Schulen der dänischen Minderheit</b>									
1991/92	554	260	50	18	246	108	142	76	3	3	113	55
1992/93	539	271	58	25	206	95	145	79	3	2	127	70
1993/94	522	259	50	23	222	107	135	70	-	-	115	59
1994/95	493	233	36	11	214	94	136	71	4	1	103	56
1995/96	513	239	42	9	207	84	151	77	6	4	107	65

Quelle: Allgemeinbildende Schulen

## 9. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1996

Ausbildungsbereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlußprüfungen			
	insgesamt	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung	
			zusammen	weiblich
Industrie und Handel <sup>1</sup>	8 260	3 993	7 419	3 561
Handwerk	6 448	1 355	5 202	1 111
Landwirtschaft	577	193	530	174
Öffentlicher Dienst <sup>2</sup>	824	440	771	412
Hauswirtschaft <sup>3</sup>	253	244	240	231
Freie Berufe	2 063	1 919	1 826	1 695
Seeschifffahrt	67	5	65	5
<b>Insgesamt</b>	<b>18 492</b>	<b>8 149</b>	<b>16 053</b>	<b>7 189</b>

<sup>1</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

<sup>2</sup> ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

<sup>3</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)

Hinweis: Ausführliche Angaben über die berufliche Bildung seit 1977 (jährlich) siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes: Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“. Angaben für die Jahre 1973 bis 1976 siehe „Berufliche Aus- und Fortbildung“ (Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und Statistisches Bundesamt). Angaben für die Jahre 1960 bis 1972 siehe „Auszubildende in Ausbildungsberufen“ als Beilage zu den „Arbeits- und sozialstatistischen Mitteilungen“ (Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung).

### 10. Auszubildende a) nach dem Ausbildungsbereich

31.12.	Auszubildende insgesamt <sup>1</sup>	Davon im Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel <sup>2</sup>	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst <sup>3</sup>	Hauswirtschaft <sup>4</sup>	Freie Berufe	Seeschifffahrt
1991	60 695	27 531	20 948	2 115	2 905	600	6 531	65
1992	58 871	26 145	20 949	1 849	2 786	573	6 525	44
1993	56 241	24 389	20 537	1 814	2 717	555	6 189	40
1994	53 869	22 206	20 813	1 722	2 260	573	6 262	33
1995	52 458	21 095	20 974	1 634	1 970	580	6 168	37
1996	51 424	20 522	20 779	1 579	1 796	668	6 041	39

<sup>1</sup> einschließlich der Jugendlichen, die in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte ausgebildet werden

<sup>2</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

<sup>3</sup> ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

<sup>4</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)



**Noch: 10. Auszubildende**  
b) am 31.12.1996 nach der Berufsgruppe

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
01	Landwirtschaftliche Berufe	510	34	156	194	160	-
02	Tierwirtschaftliche Berufe	175	114	56	70	49	-
05	Gartenbauberufe	1 043	507	364	337	342	-
06	Forst-, Jagdberufe	48	3	14	19	15	-
10	Steinbearbeiter/-innen	18	6	7	5	6	-
11	Baustoffhersteller/-innen	12	-	5	4	3	-
12	Keramiker/-innen	24	22	5	10	9	-
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	18	3	5	7	6	-
14	Chemieberufe	111	7	45	36	29	1
15	Kunststoffberufe	24	2	8	10	6	-
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	38	3	15	13	10	-
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	274	81	93	97	84	-
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	9	2	1	2	6	-
20	Gießberufe	11	-	8	2	1	-
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	245	17	82	68	55	40
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	4	1	2	2	-	-
24	Metallverbindungsberufe	17	-	8	4	5	-
25	Metall- und Anlagenbauberufe	925	11	284	257	210	174
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 297	17	616	622	629	430
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	1 392	56	392	386	324	290
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	3 452	102	919	911	815	807
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	167	15	39	45	36	47
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	1 030	501	294	281	279	176
31	Elektroberufe	3 804	125	904	1 019	972	909
32	Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	58	3	17	18	23	-
34	Berufe in der Textilherstellung	6	3	2	2	2	-
35	Berufe in der Textilverarbeitung	128	104	47	39	42	-
36	Textilveredler/-innen	2	-	2	-	-	-
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	46	21	17	12	12	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	817	266	318	256	243	-
40	Fleischer/-innen	218	16	71	73	74	-
41	Köchinnen, Köche	1 002	262	376	297	329	-
42	Berufe in der Getränke-, Genußmittelherstellung	10	1	4	3	3	-
43	Übrige Ernährungsberufe	43	9	18	13	12	-
44	Hochbauberufe	1 491	9	459	554	478	-
46	Tiefbauberufe	296	-	94	108	94	-
48	Ausbauberufe	2 283	48	726	845	712	-
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	185	85	55	67	63	-
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	1 547	144	371	580	573	23
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 332	191	482	455	395	-
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	147	22	77	70	-	-
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen, a. n. g.	9	-	1	5	3	-
62	Techniker/-innen, a. n. g.	115	44	35	37	43	-
63	Technische Sonderfachkräfte	278	190	92	78	79	29
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	847	584	241	254	337	15
66	Verkaufspersonal	1 533	1 385	632	616	285	-
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	4 898	2 384	1 561	1 637	1 700	-
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	405	325	151	117	137	-
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 070	1 057	611	705	754	-
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	834	473	253	285	296	-
71	Berufe des Landverkehrs	177	53	76	53	48	-
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	42	1	20	13	9	-
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	127	56	57	38	32	-
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	17	5	17	-	-	-
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 302	922	441	440	421	-
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	76	11	27	22	27	-
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	6 393	4 988	2 080	2 145	2 168	-
79	Dienst-, Wachberufe	64	40	26	21	17	-
80	Sicherheitsberufe, a. n. g.	92	4	26	25	41	-
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	160	120	39	57	64	-
85	Übrige Gesundheitsberufe	3 063	3 056	1 084	1 009	970	-
90	Berufe in der Körperpflege	1 336	1 280	440	445	451	-
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 480	1 175	528	503	449	-
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	707	661	261	257	189	-
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	140	32	57	45	38	-
<b>Insgesamt</b>		<b>51 424</b>	<b>21 659</b>	<b>16 214</b>	<b>16 600</b>	<b>15 664</b>	<b>2 946</b>

<sup>1</sup> nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)

### 11. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule

Stichtag 1. Februar	Seminarteilnehmer		Davon für die Laufbahn der									
			Studierräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschullehrer		Studierräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	
	insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
1986 männlich	549	100	209	38	131	24	96	17	11	2	102	19
weiblich	1 250	100	241	19	294	24	500	40	125	10	90	7
<b>Insgesamt</b>	<b>1 799</b>	<b>100</b>	<b>450</b>	<b>25</b>	<b>425</b>	<b>24</b>	<b>596</b>	<b>33</b>	<b>136</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>11</b>
1996 männlich	430	100	134	31	94	22	61	14	41	10	100	23
weiblich	1 146	100	240	21	212	18	473	41	123	11	98	9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 576</b>	<b>100</b>	<b>374</b>	<b>24</b>	<b>306</b>	<b>19</b>	<b>534</b>	<b>34</b>	<b>164</b>	<b>10</b>	<b>198</b>	<b>13</b>

Quelle: Lehrernachwuchsseminare

### 12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen

Hochschule	Wintersemester 1993/94						Wintersemester 1994/95					
	Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester			Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester		
	insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche		insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche	
		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich
Universität Kiel	20 027	18 850	8 155	2 393	2 110	985	22 990	21 758	10 362	2 728	2 460	1 284
Medizinische Universität Lübeck	1 512	1 425	690	203	194	95	1 562	1 459	700	213	191	94
Pädagogische Hochschule Flensburg <sup>1</sup>	1 649	1 545	1 134	353	307	238	1 740	1 621	1 184	306	259	192
Pädagogische Hochschule Kiel <sup>2</sup>	3 029	2 990	2 201	416	400	333	-	-	-	-	-	-
Musikhochschule Lübeck	367	292	142	40	29	11	386	302	150	46	35	23
Fachhochschule Flensburg	3 429	3 301	582	475	448	79	3 214	3 095	541	318	299	67
Fachhochschule Westküste, Heide	-	-	-	-	-	-	177	176	30	108	107	20
Fachhochschule Kiel	6 178	5 872	1 771	544	518	129	5 438	5 161	1 466	478	445	119
Muthesius-Hochschule, Kiel	-	-	-	-	-	-	664	635	324	32	30	18
Fachhochschule Lübeck	3 205	3 128	455	463	460	61	3 080	3 011	460	269	259	46
Priv. FH Pinneberg (Nordakademie)	-	-	-	-	-	-	340	329	75	126	119	30
Fachhochschule Wedel	1 041	1 021	135	165	157	16	1 038	1 016	111	149	144	8
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	1 437	1 437	648	361	361	186	1 319	1 319	537	399	399	139
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	288	288	33	144	144	17	342	342	43	102	102	15
Fernfachhochschule Rendsburg	4 135	4 021	846	22	18	7	4 124	4 025	877	245	241	63
<b>Insgesamt</b>	<b>46 297</b>	<b>44 170</b>	<b>16 792</b>	<b>5 579</b>	<b>5 146</b>	<b>2 157</b>	<b>46 414</b>	<b>44 249</b>	<b>16 860</b>	<b>5 519</b>	<b>5 090</b>	<b>2 118</b>

<sup>1</sup> Die Zahl der Studienanfänger der Universität Kiel im WS 1994/95 beinhaltet die Zahl der Studienanfänger der PH Kiel, da diese seit dem SS 1994 als Erziehungswissenschaftliche Fakultät Teil der Uni Kiel ist.

<sup>2</sup> Die Zahl der Studienanfänger der Bildungswiss. HS Flensburg im WS 1994/95 entsprechen denen der PH Flensburg, da diese seit dem SS 1994 den Status einer Universität erhalten hat.

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

Hinweis: Über die Zahl der Studentinnen und Studenten seit Gründung der Universität Kiel (1665) siehe HistStat, S. 63 ff.

### 13. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Wintersemester 1993/94				Wintersemester 1994/95			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>46 297</b>	<b>17 579</b>	<b>5 579</b>	<b>2 366</b>	<b>46 414</b>	<b>17 708</b>	<b>5 519</b>	<b>2 357</b>
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	7 862	5 213	1 059	782	8 098	5 373	1 042	763
Sport	445	180	38	18	446	178	49	21
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 029	4 883	1 732	674	14 371	4 830	2 023	703
Mathematik, Naturwissenschaften	7 835	2 579	895	340	8 077	2 609	847	302
Humanmedizin	3 831	1 760	416	213	3 790	1 764	418	229
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 886	955	224	127	1 778	916	215	129
Ingenieurwissenschaften	8 738	1 015	1 025	99	8 157	1 028	732	96
Kunst, Kunstwissenschaft	1 601	962	137	89	1 583	964	130	87
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	70	32	53	24	114	46	63	27

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

**14. Studentinnen und Studenten an der Universität Kiel und der Medizinischen Universität Lübeck  
im Wintersemester 1994/95 nach dem Studienfach**

Fächergruppe Studienfach	Belegung als			Fächergruppe Studienfach	Belegung als		
	1.	2.	3.		1.	2.	3.
	Studienfach				Studienfach		
Sprach- und Kulturwissenschaften				Mathematik, Naturwissenschaften			
Evang. Theologie, evang. Religionslehre	358	344	410	Mathematik	1 012	284	58
Kath. Theologie, Religionslehre	3	19	28	Informatik	572	10	7
Philosophie	224	254	240	Ingenieurinformatik	31	-	-
Geschichte	314	785	237	Physik	743	136	23
Alte Geschichte	25	75	61	Chemie	526	140	31
Archäologie	42	97	80	Pharmazie	450	-	-
Mittlere und neuere Geschichte	342	226	169	Biologie	1 071	154	79
Ur- und Frühgeschichte	155	42	78	Geologie/Paläontologie	279	13	14
Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	64	60	64	Geophysik	138	-	-
Griechisch	4	19	24	Meteorologie	83	-	-
Latein	105	94	22	Mineralogie	120	-	-
Dänisch	13	42	15	Ozeanographie	118	1	-
Friesisch	8	7	10	Geographie/Erdkunde	613	343	137
Germanistik/Deutsch	2 298	872	454				
Niederdeutsch	-	-	-	Humanmedizin			
Niederländisch	6	13	27	Medizin	3 322	1	1
Nordistik/Skandinavistik	166	75	87	Zahnmedizin	468	-	-
Anglistik/Englisch	881	775	221				
Französisch	264	360	85	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften			
Italienisch	21	57	64	Agrarökonomie	37	1	1
Portugiesisch	2	6	6	Agrarwissenschaft/ Landwirtschaft	996	-	3
Romanistik	-	2	1	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	492	-	-
Spanisch	96	185	131				
Russisch	19	42	8	Ingenieurwissenschaften			
Slawistik	54	55	52	Werkstoffwissenschaften	31	-	-
Indologie	11	11	10	Elektrotechnik/Elektronik	122	-	-
Orientalistik, Altorientalistik	35	23	22				
Sinologie/Koreanistik	32	7	14	Kunst, Kunstwissenschaft			
Volkskunde	66	170	215	Kunsterziehung	82	103	52
Psychologie	430	324	321	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	382	135	196
Erziehungswissenschaft	680	159	176	Gestaltung, Werkerziehung	20	94	117
Sonderpädagogik	79	302	238	Musikerziehung	61	66	29
				Musikwissenschaft/ -geschichte	107	19	15
Sport							
Sportpädagogik	210	577	143	Außerhalb der Studienbereichsgliederung	80	-	-
Sportwissenschaft	185	28	21	sonstige Fächer	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				<b>Insgesamt</b>	<b>24 552</b>	<b>8 157</b>	<b>5 013</b>
Politikwissenschaft/Politologie	305	116	64				
Sozialkunde	40	188	56				
Sozialwissenschaft	109	1	2				
Soziologie	208	116	114				
Rechtswissenschaft	2 788	78	210				
Betriebswirtschaftslehre	1 134	-	2				
Volkswirtschaftslehre	647	51	68				
Wirtschaftspädagogik	173	-	-				

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

## 15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen nach der Fächergruppe

Fachhochschule Fächergruppe	Wintersemester 1993/94				Wintersemester 1994/95			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Fachhochschule Flensburg</b>								
Sprach- und Kulturwissenschaften	183	105	39	20	187	105	52	29
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	933	336	153	53	926	313	98	33
Mathematik, Naturwissenschaften	549	117	104	16	515	103	64	10
Ingenieurwissenschaften	1 764	47	179	1	1 586	47	104	5
<b>Fachhochschule Westküste, Heide</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	91	28	55	18
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	86	3	53	3
<b>Fachhochschule Kiel</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 150	1 111	168	88	2 212	1 124	173	95
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	285	34	41	5	246	30	33	5
Ingenieurwissenschaften	3 278	470	317	33	2 978	386	272	34
Kunst, Kunstwissenschaft	465	234	18	10	-	-	-	-
<b>Fachhochschule für Kunst und Gestaltung (Muthesius-Hochschule), Kiel</b>								
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	203	100	7	4
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	-	461	235	25	16
<b>Fachhochschule Lübeck</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	45	5	26	4	69	6	21	2
Ingenieurwissenschaften	3 160	458	437	57	3 011	462	248	45
<b>Private Fachhochschule Pinneberg (Nordakademie)</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	295	66	110	27
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	-	45	11	16	5
<b>Fachhochschule Wedel</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	146	17	52	4	199	22	47	5
Mathematik, Naturwissenschaften	491	87	63	8	699	71	87	3
Ingenieurwissenschaften	404	33	50	5	140	20	15	1
<b>Verwaltungsfachhochschule Altenholz</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 437	648	361	186	1 319	537	399	139
<b>Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	288	33	144	17	342	43	102	15
<b>Fernfachhochschule Rendsburg</b>								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 400	766	16	6	3 387	787	211	56
Mathematik, Naturwissenschaften	735	102	6	1	737	110	34	7
<b>Insgesamt</b>	<b>19 713</b>	<b>4 603</b>	<b>2 174</b>	<b>514</b>	<b>19 734</b>	<b>4 609</b>	<b>2 226</b>	<b>557</b>
darunter Ausländerinnen und Ausländer	645	133	68	19	627	147	81	32

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

### 16. Studentinnen und Studenten, die Lehrer werden wollen, im Wintersemester 1994/95 nach Art des Lehramtes und der Hochschule

Art des Lehramtes	Universität Kiel		Bildungswiss. Hochschule Flensburg		Musikhochschule Lübeck	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehramt an						
Grund- und Hauptschulen	1 004	836	699	586	–	–
Sonderschulen	507	368	62	53	–	–
Realschulen	764	457	401	235	–	–
Gymnasien	2 166	1 184	–	–	62	35
Diplom-Handelslehrer/-innen	173	76	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>4 614</b>	<b>2 921</b>	<b>1 162</b>	<b>874</b>	<b>62</b>	<b>35</b>

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

### 17. Deutsche Studentinnen und Studenten im Wintersemester 1994/95 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten <sup>1</sup>	Kunsthochschule	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	605	13	758	14
Bayern	320	8	574	24
Berlin	124	3	138	7
Brandenburg	51	–	86	13
Bremen	582	2	206	4
Hamburg	1 145	26	1 253	26
Hessen	522	5	454	15
Mecklenburg-Vorpommern	355	5	218	154
Niedersachsen	3 792	31	1 865	48
Nordrhein-Westfalen	1 830	14	1 315	50
Rheinland-Pfalz	219	2	240	5
Saarland	36	1	77	2
Sachsen	43	1	76	26
Sachsen-Anhalt	35	–	51	12
Schleswig-Holstein	14 980	188	9 854	1 243
Thüringen	24	–	32	15
Ausland	173	3	113	3
Ohne Angabe	2	–	138	–
<b>Insgesamt</b>	<b>24 838</b>	<b>302</b>	<b>17 448</b>	<b>1 661</b>

<sup>1</sup> Seit dem Sommersemester 1994 existieren die Pädagogischen Hochschulen in Form von Universitäten: die PH Flensburg hat den Status einer Universität erhalten, die PH Kiel ist als Erziehungswissenschaftliche Fakultät Teil der Universität Kiel.

Quelle: Studentinnen und Studenten an Hochschulen

### 18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen

Prüfungsart	Bestandene Abschlußprüfungen im							
	Studienjahr 1991		Studienjahr 1992		Studienjahr 1993		Studienjahr 1994	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Promotion	512	148	572	188	701	220	192	69
Diplomprüfung <sup>1</sup> (ohne Fachhochschulen)	889	303	875	328	839	353	901	348
Staatsexamen (außer Lehramtsprüfung)	734	339	687	322	773	342	921	457
Lehramtsprüfung <sup>2</sup>	342	231	360	279	483	358	506	384
Magisterprüfung	122	93	140	95	111	69	171	106
Fakultätsprüfung	4	3	2	1	1	1	–	–
Kirchliche Abschlußprüfung	51	20	61	33	49	18	45	17
Musikprüfung	52	35	55	31	50	26	88	45
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	1 648	350	1 694	401	1 894 <sup>a</sup>	409	2 302	506
Abschlußprüfung an								
Verwaltungsfachhochschulen	303	139	367	154	339	162	428	171
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	18	9	21	12	11	7	30	24
<b>Insgesamt</b>	<b>4 675</b>	<b>1 670</b>	<b>4 834</b>	<b>1 844</b>	<b>5 253</b>	<b>1 967</b>	<b>5 584</b>	<b>2 127</b>

<sup>1</sup> ohne Musikdiplom

<sup>2</sup> einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

<sup>a</sup> einschließlich nachrichtlich mitgeteilter Werte für das SS 1993 der FH Kiel

Quelle: Abschlußprüfungen an Hochschulen

## 19. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1994

Hochschule	Insgesamt	Davon im ... Hochschulesemester (HS)											
		bis 6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. ff.	ohne Angabe
Universität Kiel	2 229	7	14	148	122	269	275	383	347	238	125	301	-
Medizinische Universität Lübeck	273	48	-	1	-	-	1	45	71	57	14	36	-
Pädagogische Hochschule Flensburg/Bildungswiss. Hochschule Flensburg, Universität <sup>1</sup>	105	9	12	39	11	20	2	4	3	2	-	3	-
Pädagogische Hochschule Kiel <sup>2</sup>	119	2	2	29	14	7	35	6	13	3	4	4	-
Musikhochschule Lübeck	97	9	7	19	18	10	11	11	6	1	3	2	-
Fachhochschule Flensburg	391	6	39	124	110	65	15	7	8	6	3	8	-
Fachhochschule Kiel	1 018	476	50	60	114	122	53	32	20	32	12	47	-
Fachhochschule Lübeck	456	12	9	92	96	130	53	29	13	8	3	11	-
Fachhochschule Wedel	129	7	4	7	23	27	24	25	7	2	2	1	-
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	380	380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	48	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernfachhochschule Rendsburg	308	303	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hochschulen und ohne Angabe	31	30	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 584</b>	<b>1 337</b>	<b>138</b>	<b>524</b>	<b>508</b>	<b>650</b>	<b>469</b>	<b>542</b>	<b>488</b>	<b>349</b>	<b>166</b>	<b>413</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Die PH Flensburg hat ab dem SS 1994 den Status einer Universität erhalten.

<sup>2</sup> Die Anzahl der Prüfungen der PH Kiel im SS 1994 sind in den Zahlen der Universität Kiel enthalten, da diese seitdem als Erziehungswissenschaftliche Fakultät Teil der Universität Kiel ist.

Quelle: Abschlußprüfungen an Hochschulen

### 20. Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal nach fachlicher Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppe

a) am 01.12.1994

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Gastprofessoren, -dozenten	Emeriti	Lehrbeauftragte	Honorarprofessoren	Privatdozenten, apl. Professoren	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren
Universitäten <sup>1</sup>	3 675	3 522	458	380	2 600	84	153	-	-	153	-	-	-
Kunsthochschulen	143	31	28	2	1	-	112	-	-	111	-	1	-
Fachhochschulen	1 026	441	392	1	14	34	585	2	-	583	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen	285	55	4	-	7	44	230	-	-	230	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 129</b>	<b>4 049</b>	<b>882</b>	<b>383</b>	<b>2 622</b>	<b>162</b>	<b>1 080</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>1 077</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

### b) am 01.12.1995

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Gastprofessoren, -dozenten	Emeriti	Lehrbeauftragte	Honorarprofessoren	Privatdozenten, apl. Professoren	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren
Universitäten <sup>1</sup>	3 799	3 661	516	367	2 681	97	138	-	-	138	-	-	-
Kunsthochschulen	148	32	29	2	1	-	116	-	-	116	-	-	-
Fachhochschulen	986	453	407	2	14	30	533	-	-	533	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen	201	59	3	-	7	49	142	-	-	142	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 134</b>	<b>4 205</b>	<b>955</b>	<b>371</b>	<b>2 703</b>	<b>176</b>	<b>929</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>929</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Quelle: Personal an Hochschulen

## 21. Volkshochschulen

Stoff- gebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)				Belegungen			
	1995	1996	1995	%	1996	%	1995	%	1996	%
Gesellschaft und Politik	218	210	5 686	0,8	5 518	0,7	3 179	1,1	3 345	1,1
Erziehung, Psychologie, Philosophie	824	850	16 805	2,3	17 112	2,3	10 348	3,5	9 938	3,3
Kunst	581	584	10 434	1,4	9 921	1,3	8 618	2,9	8 824	2,9
Länder- und Heimatkunde	151	175	2 562	0,4	2 950	0,4	3 389	1,1	3 774	1,3
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik	2 312	2 518	55 617	7,6	59 402	7,8	26 806	9,0	28 895	9,6
Verwaltung und kaufmännische Praxis	937	1 235	30 668	4,2	36 108	4,8	11 163	3,8	13 953	4,6
Sprachen	6 761	6 981	231 850	31,9	234 305	30,9	77 341	26,1	79 702	26,5
Künstlerisches/handwerkliches Gestalten	4 896	4 936	115 426	15,9	128 446	16,9	49 352	16,7	49 126	16,3
Hauswirtschaft	1 331	1 285	28 194	3,9	26 197	3,5	14 049	4,7	13 596	4,5
Gesundheitsbildung	4 779	4 840	86 447	11,9	88 900	11,7	69 354	23,4	67 566	22,4
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	45	42	15 779	2,2	15 197	2,0	769	0,3	697	0,2
Sonstiges	364	353	55 027	7,6	60 963	8,0	6 486	2,2	6 025	2,0
Außerschulische Weiterbildung	2 184	2 257	72 987	10,0	73 452	9,7	15 432	5,2	15 554	5,2
<b>Insgesamt</b>	<b>25 383</b>	<b>26 266</b>	<b>727 482</b>	<b>100</b>	<b>758 471</b>	<b>100</b>	<b>296 286</b>	<b>100</b>	<b>300 995</b>	<b>100</b>

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder  
am 01.01.1997

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		ins- gesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 615	874 506	294 397	131 640	580 109	239 030
Hamburger Sport-Bund e. V. <sup>1</sup>	4	2 539	664	231	1 875	830
Ausgewählte Sportarten						
Fußball	707	124 781	53 708	3 715	71 073	3 858
Handball	363	46 486	20 512	10 346	25 974	9 606
Judo	152	9 819	7 793	2 422	2 026	518
Kanu	44	3 379	826	275	2 553	903
Kegeln	200	12 301	1 098	471	11 203	4 455
Leichtathletik	271	16 279	7 490	3 641	8 789	3 271
Reiten	316	65 786	41 413	14 620	24 373	14 942
Rudern	40	5 516	1 259	431	4 257	1 361
Schießen	454	39 182	5 020	1 416	34 162	9 339
Schwimmen	133	23 544	16 179	8 387	7 365	3 867
Segeln	230	31 824	4 355	1 426	27 469	4 994
Tanzen	204	16 258	3 599	2 792	12 659	6 725
Tennis	446	86 370	20 544	7 904	65 826	27 820
Tischtennis	551	27 522	9 403	2 786	18 119	4 271
Turnen	712	189 002	91 714	55 083	97 288	80 724
Versehrten sport	102	7 590	501	238	7 089	2 897

<sup>1</sup> nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

## 23. Wissenschaftliche Bibliotheken

Bibliotheken (nicht alle erfaßt)		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 DM
		Buchbinder- bände <sup>1</sup>	biblio- graphische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	1994	1 732	1 834	2 936	5 478	900 000	18 800	3 278
	1995	1 766	1 878	2 936	5 550	1 000 600	21 500	3 283
	1996	1 802	.	2 936	5 678	1 087 000	24 000	2 899
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft an der Universität Kiel	1994	2 345	2 036	–	5 057	180 307	30 061	1 880
	1995	2 345	2 036	–	5 057	180 307	30 061	1 880
	1996	2 384	2 073	–	.	157 788	37 518	1 913
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	1994	189	–	589	39 628 <sup>a</sup>	22 118	1 249	239
	1995	193	–	592	40 251 <sup>a</sup>	14 630	1 112	276
	1996	197	–	600	40 631 <sup>a</sup>	22 549	2 151	211
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	1994	267	323	–	250	194 802	329	970
	1995	275	328	–	250	193 645	367	900
	1996	284	339	–	250	177 312	333	933

<sup>1</sup> einschließlich Dissertationen<sup>a</sup> einschließlich Bilder der landesgeschichtlichen Sammlung24. Öffentliche Büchereien<sup>1</sup>

	Büchereien		Buch-/Medienbestand in 1 000		Entleihungen in 1 000	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995
Büchereien des Landesteils Schleswig <sup>2</sup> darunter Flensburg	167 2	165 2	891 110	899 111	2 247 378	2 237 368
Büchereien des Landesteils Holstein <sup>3</sup> darunter Kiel Lübeck Neumünster	136 11 9 4	136 11 9 4	4 106 427 1 173 129	4 126 420 1 173 131	9 449 1 250 1 130 243	9 363 1 180 1 049 234

<sup>1</sup> ohne die Landeszentralbibliothek in Flensburg<sup>2</sup> für Flensburg und die Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg<sup>3</sup> für die übrigen kreisfreien Städte und Kreise des Landes

Quelle: Büchereizentrale Rendsburg und Deutscher Grenzverein e. V.

## 25. Theater

		Spielzeit		
		1980/81	1990/91	1994/95
Gemeinden mit Theatern <sup>1</sup>		3	3	3
Theater-Spielstätten		13	16	18
Theaterplätze		8 735	7 656	10 368
<b>Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>in 1 000</b>	<b>685</b>	<b>681</b>	<b>573</b>
davon Opern, Ballette	in 1 000	176	179	147
Operetten, Musicals	in 1 000	100	106	102
Schauspiele	in 1 000	244	199	153
Kinder- und Jugendstücke	in 1 000	111	112	83
Konzerte	in 1 000	54	62	74
Sonstige Veranstaltungen	in 1 000	–	22	14
<b>Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>		<b>1 611</b>	<b>1 796</b>	<b>1 689</b>
Spiele des eigenen Ensembles				
Opern, Ballette		302	330	251
Operetten, Musicals		160	182	228
Schauspiele		679	633	608
Kinder- und Jugendstücke		213	322	290
Konzerte		69	72	108
Sonstige Veranstaltungen		–	97	113
Gastspiele fremder Ensembles		188	160	91
Gastspiele nach außerhalb		232	186	173

<sup>1</sup> Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Städtische Bühnen Flensburg, Landesbühne Schleswig-Holstein in Rendsburg, Nordmark-Landestheater in Schleswig, Freilichtbühne Schleswig, ab 1976/77: Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

Hinweis: Aufbau, Spielplan und Personal 1947/48 siehe StHb (S. 506), ergänzende Angaben StMh 49 (S. 234).



## 26. Filmtheater

## a) Filmtheater nach ihrer Kapazität

	31.12.1980		31.12.1990		31.12.1996	
	Theater	Plätze	Theater	Plätze	Theater	Plätze
Filmtheater mit 1 bis 300 Plätzen	91	14 485	133	18 169	157	22 658
Filmtheater mit 301 bis 500 Plätzen	30	12 302	12	4 774	14	5 524
Filmtheater mit 501 bis 750 Plätzen	10	5 868	–	–	2	1 210
Filmtheater mit 751 bis 1 000 Plätzen	–	–	–	–	–	–
Filmtheater mit über 1 000 Plätzen	1	1 156	1	1 110	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>132</b>	<b>33 811</b>	<b>146</b>	<b>24 053</b>	<b>173</b>	<b>29 392</b>
Autokinos	1	362 <sup>a</sup>	–	– <sup>a</sup>	–	– <sup>a</sup>
Wanderfilmtheater	5	24 <sup>b</sup>	3	– <sup>b</sup>	2	– <sup>b</sup>

<sup>a</sup> Einstellplätze <sup>b</sup> bespielte Orte

## b) Besucherinnen und Besucher

Jahr	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in Millionen	Darunter in					
				Kiel			Lübeck		
				Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000
1980	132	33 811	5	12	2 365	.	13	4 217	.
1990	146	24 053	4	13	2 207	666	12	3 112	578
1996	173	29 392	5	19	4 499	1 091	16	3 280	.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

Hinweis: Entsprechende Angaben für Lübeck 1925 bis 1965 in HistStat, S. 68

## Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung am 27.05.1970 nach dem höchsten Schulabschluß siehe StJb 73, S. 29. Übergangsprüfungen für weiterführende Schulen siehe StJb 70, S. 22; Schulanlagen im Herbst 1967 StJb 69, S. 29 und Schulsport 1973/74 StJb 75, S. 30 sowie StB B I 4. Jugendgruppen siehe StJb 70, S. 32. Jugendherbergen siehe StJb 81, S. 46 sowie Kapitel 14 „Handel und Gastgewerbe“. Angaben über Jugendhilfe siehe Kapitel 17 „Öffentliche Sozialleistungen“.

## 6. Kirchliche Verhältnisse

### 1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche

	31.12.1994	31.12.1995		1994	1995
Bischofssprengel	3	3	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Kirchenkreise			Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (ohne Kindergottesdienste)	34 591	36 804
Sprengel Schleswig	10	10	sonst. Gottesdienste und Andachten = Werktagsgottesdienste	10 068	10 798
Sprengel Holstein-Lübeck	11	11	Abendmahlsfeiern	14 521	12 494
Sprengel Harnburg	6	6	Abendmahlsgäste	399 620	402 952
Gemeindemitglieder in Mill.	1 753	1 729	Kindertaufen	18 629	17 693
Im Amt befindliche Geistliche <sup>1</sup>			Erwachsenentaufen	2 214	2 261
Insgesamt	1 472	1 466	Konfirmationen	17 108	17 653
darunter			Trauungen	6 916	6 603
Pastoren zur Anstellung	224	196	Bestattungen	21 818	21 768
Pfarrvikare	4	3	Kircheneintritte	4 621	4 947
			Kirchenaustritte	23 161	23 893

<sup>1</sup> Angaben für den gesamten Zuständigkeitsbereich der NEK, nicht nur für Schleswig-Holstein (ab 1993)

Quelle: Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche - Nordelbisches Kirchenamt

### 2. Römisch-katholische Kirche

	31.12.1994	31.12.1995		1994	1995
Pfarreien	80	80	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Im Amt befindliche Geistliche	83	83	Taufen	1 088	1 109
davon Leitende Seelsorgegeistliche	65	65	Erstkommunionen	1 360	1 351
Kapläne, Diakone	18	18	Trauungen	406	385
Kirchengebäude			Beerdigungen	1 310	1 396
Kirchen	115	115	Rücktritte <sup>1</sup>	56	51
Kapellen und Notkapellen	12	12	Übertritte <sup>2</sup>	48	44
Angehörige der Kirche	171 420	171 342	Austritte	2 263	2 368

<sup>1</sup> nach früherem Austritt

<sup>2</sup> von Mitgliedern anderer Kirchen oder Ungetauften zum katholischen Glauben

Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Hamburg

### 3. Andere Religionsgemeinschaften

Religionsgemeinschaft	Jahr	Selbstständige Bezirke	Geistliche	Hilfsgeistliche und Laienprediger	Gebäude der Gemeinschaft	Mitglieder der Gemeinschaft	Taufen	Trauungen	Bestattungen
Methodistenkirche	1995	5	3	1	11	665	5	5	8
	1996	5	3	1	11	670	8	4	7
Neuapostolische Kirche	1995	5	272	409	67	9 563	92	37	120
	1996	5	274	399	66	9 600	71	29	125
Gemeinschaft der Siebenten-Tag-Adventisten	1995	5	4	2	8	746	8	-	12
	1996	5	3	2	8	754	11	-	19
Altkatholisches Pfarramt St. Theresia Nordstrand <sup>1</sup>	1995	1	1	-	1	428	3	-	1
	1996	1	1	-	1	461	1	1	-
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	1995	31	46	.	.	4 155	97	.	.
	1996	31	48	.	.	4 144	82	.	.
Mennonitengemeinden	1995	3	2	-	2	186	4	1	5
	1996	3	2	-	2	180	-	1	4
Jüdische Gemeinschaft <sup>2</sup>	1995	-	1	1	3	3 016	-	-	2
	1996	-	1	1	3	3 425	-	-	4

<sup>1</sup> Mitglieder leben z. T. außerhalb Schleswig-Holsteins

<sup>2</sup> Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Hamburg und Schleswig-Holstein; Mitglieder im Bereich Schleswig-Holsteins werden in Hamburg mit erfaßt.

Quelle: jeweilige obengenannte Religionsgemeinschaft

Hinweis: Angaben über die evangelischen und katholischen Kirchen für 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 561)

## 7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### Abgeurteilte

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder gegen die ein Strafverfahren nach Eröffnung eines Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen – Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter – getroffen wurden. Wird eine Person wegen mehrerer Straftaten abgeurteilt, dann wird nur die Straftat statistisch erfaßt, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

### Verurteilte

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

### Gerichte

#### Arbeitsgerichte

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und -gebern.

#### Finanzgerichte

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeiten von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

#### Ordentliche Gerichte

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit wird von den Amts- und Landgerichten und dem Oberlandesgericht ausgeübt. Bei den Amtsgerichten – stets erstinstanzliche Gerichte – sprechen in Zivilsachen Einzelrichter Recht, in Strafsachen dagegen können auch zwei Richter entscheiden. Landgerichte entscheiden in Fällen schwerer Kriminalität in erster Instanz und über die Rechtsmittel „Berufung“ und „Beschwerde“ gegen amtsgerichtliche Urteile und Beschlüsse.

Beim Oberlandesgericht entscheiden Senate in Zivilsachen über eingelegte Rechtsmittel, in Strafsachen nur in besonders schweren Fällen in erster Instanz sowie als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

#### Sozialgerichte

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

#### Verwaltungsgerichte

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

#### Maßregeln zu Sicherung und Besserung

Zu den Maßregeln zu Sicherung und Besserung gehören Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; Unterbringung in einer Entziehungsanstalt; Sicherungsverwahrung; Untersagung der Berufsausübung; Anordnung von Führungsaufsicht; Entziehung der Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen. Gegen Jugendliche dürfen nur die ersten beiden und die beiden letzten angeordnet werden. Maßregeln der Besserung und Sicherung werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

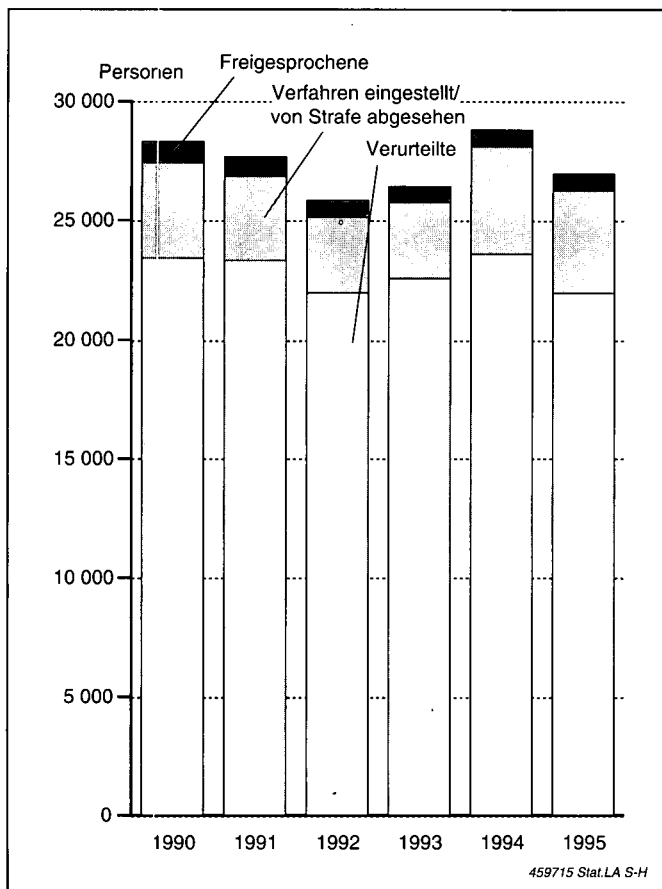
#### Strafmündige Bevölkerung

**Erwachsene** (Personen vom vollendeten 21. Lebensjahr): Auf diese Personengruppe finden ausschließlich die Bestimmungen des allgemeinen Strafrechts (StGB) Anwendung.

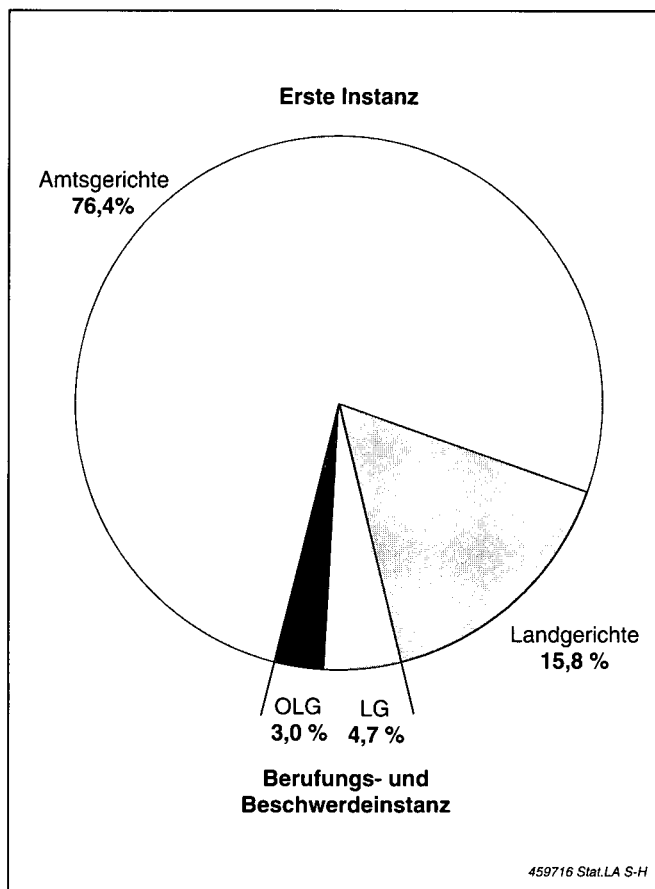
**Heranwachsende** (Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren): Nach dem dritten Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 können Heranwachsende sowohl nach Jugendstrafrecht (JGG) als auch nach allgemeinem Strafrecht (StGB) abgeurteilt werden. Die Entscheidung, nach welchen Rechtsvorschriften der Heranwachsende abzuurteilen ist, hat der Richter nach Würdigung der Persönlichkeit des Täters und der Art der Tat zu fällen.

**Jugendliche** (Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren): Begeht ein Jugendlicher eine Verfehlung, die nach den allgemeinen Vorschriften mit Straftat bedroht ist, so gelten für ihn die Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes (JGG).

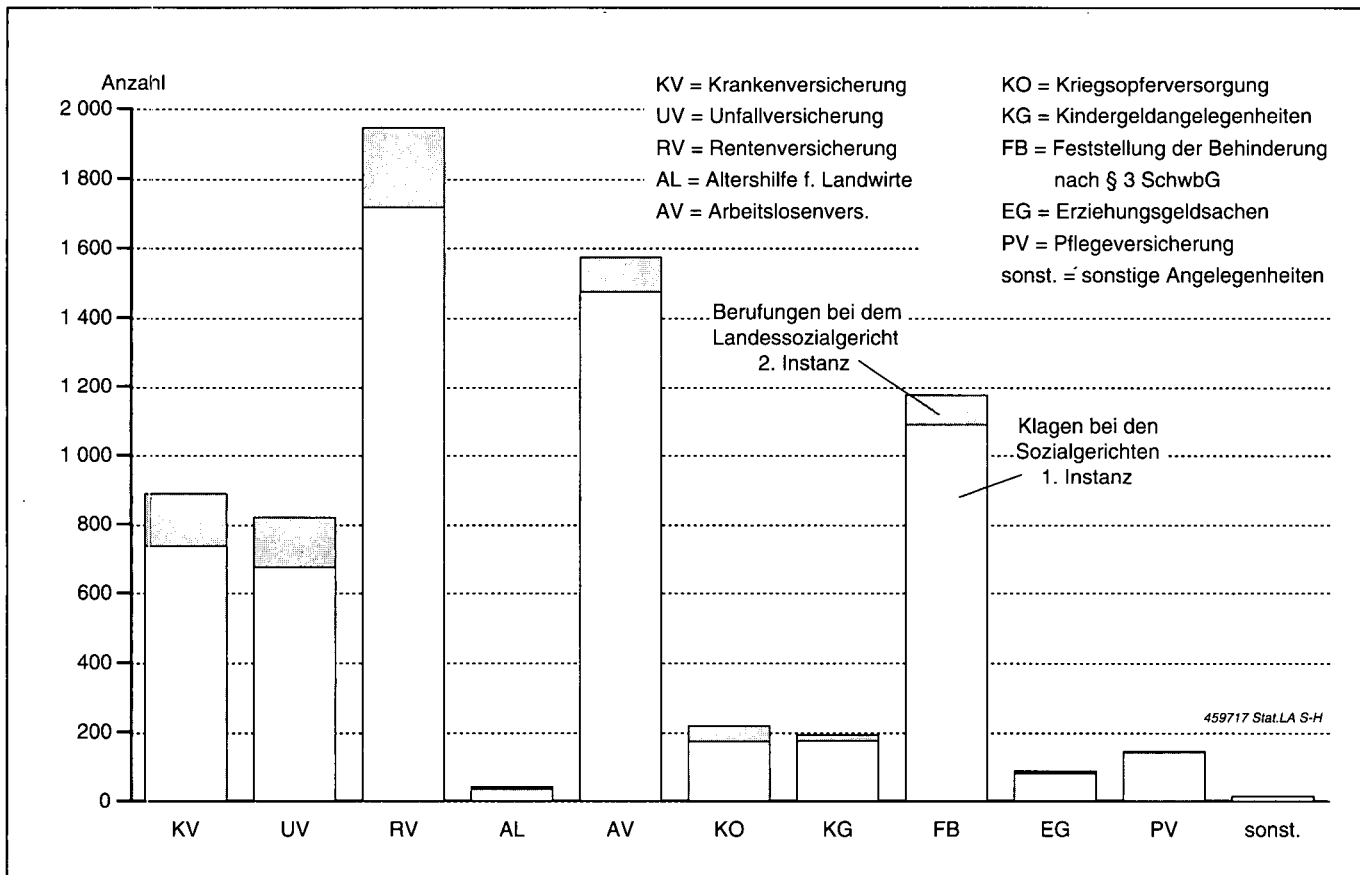
**1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart**



**2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1996 nach der Instanz**



**3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1996 nach Art der Klage**



**1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte**  
 a) Zivilsachen

	1995	1996
	<b>Amtsgerichte</b>	
Erledigte Verfahren	52 222	51 697
davon		
gewöhnliche Prozesse	47 759	47 466
davon		
Wohnungsmietrecht (Wohnungsmietsachen)	9 891	9 562
Unterhaltsrecht	513	510
Verkehrsunfallrecht	3 781	3 596
Bau-/Architektenrecht	534	542
Kaufrecht	10 262	9 776
sonstige gewöhnliche Prozesse/sonstiger Verfahrensgegenstand	22 778	23 480
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 857	1 613
sonstige Verfahren	2 606	2 618
darunter wurden erledigt durch		
streitiges Urteil einschließlich Vorbehalts- und Ausschlußurteil	16 154	15 868
Vergleich	4 693	4 435
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 213	14 730
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	7 662	7 490
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	3 162	3 260
außerdem		
Mahnsachen	157 740	156 776
Vollstreckungssachen	143 573	147 100
	<b>Landgerichte</b>	
<b>Erste Instanz</b>		
Erledigte Verfahren	10 235	10 710
darunter gewöhnliche Prozesse	9 132	9 587
davon wurden erledigt durch		
Urteil	5 607	5 938
Vergleich	1 391	1 379
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	1 070	1 085
sonstige Erledigung	2 167	2 308
<b>Berufungs- und Beschwerdeinstanz</b>		
Erledigte Verfahren	3 475	3 201
darunter gewöhnliche Prozesse	3 415	3 141
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 777	1 670
Beschluß	176	161
Vergleich	513	424
Zurücknahme der Klage, des Antrages der Berufung	912	874
sonstige Erledigung	97	72
Anfall von Beschwerdeverfahren	2 680	2 609
davon		
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	946	1 071
sonstige Beschwerden	1 734	1 538
	<b>Oberlandesgericht</b>	
<b>Berufungs- und Beschwerdeinstanz</b>		
Erledigte Verfahren	2 120	2 052
darunter gewöhnliche Prozesse	1 740	1 622
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 043	1 027
Beschluß	121	100
Vergleich	344	335
Zurücknahme der Klage oder des Antrages der Berufung	498	496
sonstige Erledigung	114	94
Anfall an Beschwerdeverfahren	1 080	1 190
davon		
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	22	26
Beschwerden in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	923	206
sonstige Beschwerden	935	958

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

### Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte b) Strafverfahren

	1995	1996
		<b>Amtsgerichte</b>
Erlidigte Verfahren	19 212	19 694
davon		
Anklage	15 513	15 650
Einspruch gegen Strafbefehl	2 953	2 936
beschleunigtes Verfahren (§ 212 StPO)	384	606
vereinfachtes Jugendverfahren (§ 76 JGG)	159	230
Privatklage	23	18
sonstige Verfahren	180	254
davon wurden erledigt durch		
Urteil	8 766	9 011
voriäufige Einstellung	2 684	2 570
Einstellung	2 236	2 304
Zurücknahme des Einspruchs gegen Strafbefehl	874	841
Zurücknahme der Anklage	467	380
Erlaß eines Strafbefehls nach § 408 a StPO	762	855
sonstige Erledigungsart	3 423	3 733
außerdem		
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	15 911	15 585
einzelne richterliche Anordnungen	22 436	21 638
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	2 883	2 808
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 942	2 106
		<b>Landgerichte</b>
<b>Erste Instanz</b>		
Erlidigte Verfahren	281	317
davon		
Anklagen	253	296
sonstige Verfahren	28	21
davon wurden erledigt durch		
Urteil	204	247
sonstige Erledigungsart	77	70
<b>Berufungsinstanz</b>		
Erlidigte Verfahren	951	900
darunter eingelegt durch den Beschuldigten	880	832
davon wurden erledigt durch		
Urteil	482	483
Zurücknahme der Berufung	290	257
voriäufige Einstellung	85	76
Einstellung	30	34
sonstige Erledigungsart	64	50
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	672	634
Schöffengericht	161	138
erweitertes Schöffengericht	-	1
Jugendrichter	48	61
Jugendschöffengericht	70	66
		<b>Oberlandesgericht<sup>1</sup></b>
<b>Revisionsinstanz und sonstige Verfahren</b>		
Erlidigte Verfahren	103	90
davon Offizialverfahren	103	90
Privatklageverfahren	-	-
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	7	12
Schöffengericht	2	4
erweitertes Schöffengericht	-	-
Jugendrichter	3	2
Jugendschöffengericht	-	-
Kleine Strafkammer	85	70
Große Strafkammer	1	-
Schwurgericht	-	-
Wirtschaftsstrafkammer	-	-
Jugendkammer	5	2
davon wurden erledigt durch		
Urteil	28	22
Beschluß	68	64
sonstige Erledigungsart	7	4
Außerdem		
sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)	386	422
Anträge auf Haftentscheidungen §§ 121 ff. StPO	154	153

<sup>1</sup> Strafverfahren in 1. Instanz: 4 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Hinweis: Angaben für 1938, 1947 bis 1949 sind im StHb (S. 511), für 1951 ff. in den StJb 52 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1970/71 in den StB B VI 2.

## Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

## c) Familiensachen

## d) Bußgeldverfahren

	1995	1996		1995	1996
<b>Amtsgerichte</b>			<b>Amtsgerichte</b>		
<b>Erledigte Familiensachen</b>	<b>16 502</b>	<b>16 684</b>	<b>Erledigte Verfahren</b>	<b>9 048</b>	<b>8 983</b>
Scheidungsverfahren	7 887	7 997	davon		
andere Eheverfahren	32	24	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	9 028	8 963
Verfahren über abgetrennte			Zurückverweisung durch die		
Scheidungsfolgesachen	938	952	Rechtsbeschwerdeinstanz	11	11
Verfahren über allein anhängige andere			Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens	9	9
Familiensachen	7 452	7 483			
Prozeßkostenhilfverfahren	193	228	davon erledigt durch		
Dauer der Eheverfahren			Zurücknahme des Einspruchs gegen		
bis 3 Monate	1 025	1 056	Bußgeldbescheid	3 432	3 552
bis 6 Monate	1 927	2 033	Urteil	2 342	2 518
bis 12 Monate	4 946	5 006	Einstellung	2 252	1 977
bis 24 Monate	7 300	7 366	Beschluß (§ 72 OWiG)	691	628
mehr als 24 Monate	619	655	Beschluß (§ 70 (1) OWiG)	16	11
Mit Scheidungsurteil wurden Folgesachen			Zurücknahme der Klage durch die		
entschieden	9 245	9 543	Staatsanwaltschaft	6	7
davon betrafen			sonstige Erledigungsart	309	290
Regelung der elterlichen Sorge	3 658	3 807			
Regelung des Umgangs	33	33	Außerdem		
Unterhalt für ein Kind	49	57	Erzwingungshafthanträge	14 671	15 905
Herausgabe eines Kindes	1	1	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	256	125
Unterhalt für den Mann/die Frau	120	113	sonstige Anträge und Entscheidungen nach		
Versorgungsausgleich	5 310	5 466	dem Ordnungswidrigkeitengesetz	309	159
Wohnung, Hausrat	51	37	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	11	7
eheliches Güterrecht	23	29	sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen		
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und			der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1		
allein anhängige andere Familiensachen			Satz 1 OWiG)	243	312
sowie Prozeßkostenhilfverfahren	8 583	8 663			
davon erledigt durch			<b>Oberlandesgericht</b>		
streitiges Urteil	1 372	1 301	<b>Erledigte Verfahren</b>	<b>196</b>	<b>200</b>
Beschluß	2 789	2 869	davon		
Vergleich	1 342	1 297	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein	125	128
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	613	649	Urteil		
Beschluß nach § 91 a ZPO	134	189	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen		
Zurücknahme des Antrages oder der Klage	800	780	Beschluß nach § 72 OWiG	12	10
Aussetzung gemäß § 53 c FGG	4	6	Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde		
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	503	534	(§ 80 Abs. 1 OWiG)	59	62
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	64	47	Art der Vorinstanz		
Abgabe an das Gericht der Ehesache	73	103	Strafrichter	52	52
Abgabe an ein anderes Gericht	341	370	Richter für Bußgeldsachen	144	145
Verbindung mit einer anderen Sache	165	141	Jugendrichter für Bußgeldsachen	-	-
auf andere Weise	383	377	sonstige Spruchkörper	-	3
			davon erledigt durch		
<b>Oberlandesgericht</b>			Urteile oder Beschlüsse	130	112
<b>Erledigte Familiensachen</b>	<b>1 192</b>	<b>1 136</b>	Einstellung	4	4
Scheidungsverfahren	42	34	Verwerfung des Zulassungsantrages	48	51
andere Eheverfahren	6	1	sonstige Erledigungsart	14	33
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und allein anhängige			Außerdem		
andere Familiensachen	1 142	1 098	Beschwerden in Bußgeldverfahren		
Prozeßkostenhilfverfahren	2	3	(einschließlich Kostenbeschwerden)	-	-

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Hinweis: Angaben ab 1983 im StJb 84 ff., davor wurde der Geschäftsfall in Familiensachen unter a) Zivilsachen als Verfahrensgegenstand gezählt. Weiteres Material ab 1978 in den StB B VI 2.

## 2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1995

	Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht		Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht
<b>Ermittlungsverfahren</b>			<b>Erledigte Verfahren nach der Zeit vom Eingang der Akten bei der Staatsanwaltschaft/Amtsanwaltschaft bis zu ihrer Erledigung</b>		
Neuzugänge	142 808	8	bis einschl. 1 Monat	137 432	9
Erledigte Verfahren (ohne interne Abgaben)	137 432	9	mehr als 1 bis einschl. 2 Monate	76 310	–
davon erledigt durch			mehr als 2 bis einschl. 3 Monate	28 682	2
Anklage	14 673	–	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	13 580	2
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	15 866	–	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	4 190	2
Einstellung mit Auflage	11 099	4	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	629	1
darunter gem. § 153 a Abs. 1 und 2 StPO	8 187	–	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	244	–
Einstellung ohne Auflage	34 416	2	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	287	1
			mehr als 36 Monate	196	–
Erledigung durch Tod	224	–	<b>Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde</b>	163 179	11
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	228	–	Von den erledigten Verfahren waren ...		
Zurückverweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	42 857	3	Verfahren mit		
sofortige Hauptverhandlung	342	–	1 Person	119 054	·
vereinfachtes Jugendverfahren	171	–	2 Personen	14 185	·
			3 Personen	2 678	·
Verweisung auf den Weg der Privatklage	8 068	–	4 - 10 Personen	1 475	·
Abgabe an die Verwaltungsbehörde als Ordnungswidrigkeit	220	–	11 und mehr Personen		
Abgabe an andere Staatsanwaltschaft vorläufige Einstellung	4 847	–	Anzeigen gegen unbekannte Täter	157 905	–
sonstige Gründe	117	–	Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	9 784	–
			Eingeleitete Strafvollstreckungen (Personen)	33 139	–

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften

## 3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1996

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren		Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
<b>Neuzugänge</b>	7 806	2 122	<b>Von den erledigten Verfahren entfielen auf die Sachgebiete</b>		
Als erledigt gezählte Verfahren	6 809	2 102	100 Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der Juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	47	13
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			200 Kultur-, Schul-, Hochschul-, Kirchen- und Erwachsenenbildungsrecht, Sport	174	63
bis einschl. 3 Monate	1 468	1 953	300 Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Recht der freien Berufe	181	103
mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	964	102	400 Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	3 163	883
mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	1 371	28	500 Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	565	157
mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	1 143	8	600 Abgabenrecht	1 320	196
mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	814	6	700 Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Dienstrecht des Zivildienstes, Personalvertretungsrecht	521	195
mehr als 24 Monate	1 049	5	800 Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht sowie Kriegsfolgenrecht	764	478
Die durch Urteil, Bescheid oder Beschluß beendeten Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	6 412	2 065	900 Sonstiges	70	13
wurden erledigt durch					
Stattgabe	590	278			
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	302	58			
Abweisung/Ablehnung	2 768	1 360			
Zurücknahme	1 370	127			
Verweisung an ein anderes Gericht	46	9			
Hauptsacheerledigung	831	199			
Verbindung mit einer anderen Sache	505	34			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht.



## 4. Tätigkeit des Finanzgerichts

Klagen	1995	1996	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1995	1996
Neuzugänge	940	1 009	Neuzugänge	201	266
Als erledigt gezählte Verfahren	943	1 033	Als erledigt gezählte Verfahren	200	242
davon erledigt durch Urteil als Urteil wirkender Vorbescheid nach § 90 Abs. 3 FGO	313	318	davon erledigt durch Beschluß über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung Beschluß nach § 138 FGO	88	112
Beschluß nach § 138 FGO	201	188	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	40	51
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	395	456	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	61	65
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	3	8	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1	1
Verbindung mit einem anderen Verfahren auf andere Weise	7	10	Verbindung mit einem anderen Verfahren	9	6
	14	27	sonstige Erledigungsart	1	7
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	217	314	bis einschließlich 3 Monate	128	147
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	195	194	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	56	64
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	151	171	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	9	24
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	140	142	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	2	6
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	176	161	mehr als 24 Monate	5	1
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	49	38			
mehr als 72 Monate	15	13			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

## 5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts

	1991	1992	1993	1994	1995
<b>Arbeitsgerichte</b>					
Zahl der Gerichte am 31.12.	6	6	6	6	5
Klagen insgesamt	12 757	14 470	18 785	19 881	16 907
davon erledigt durch					
Vergleich	5 397	6 137	6 627	6 777	6 818
streitiges Urteil	1 113	960	1 158	1 421	1 083
sonstiges Urteil	944	964	1 089	1 145	1 392
Zurücknahme und anderes	3 103	3 508	3 858	7 124	4 218
unerledigt	2 200	2 901	6 053	3 414	3 396
Zulassungen v. Berufungen wegen grundsätzlicher Bedeutung	10	10	16	12	3
<b>Landesarbeitsgericht</b>					
Berufungen insgesamt	728	696	887	1 011	1 024
davon erledigt durch					
Vergleich	130	120	122	143	131
streitiges Urteil	240	258	260	314	275
sonstiges Urteil	4	2	5	6	8
Zurücknahme und anderes	154	115	188	272	205
unerledigt	200	201	312	276	405
Beschwerden insgesamt	179	175	199	184	186
davon erledigt	140	139	172	166	163
unerledigt	39	36	29	18	23

Quelle: Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1949 sind im StHb (S. 512), für 1950 ff. in den StJb 54 ff. veröffentlicht.

## 6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1996

Art der Klage	Erledigte Fälle		Davon erledigt durch									
			Entscheidung		gerichtlicher Vergleich		Anerkenntnis		Zurücknahme		sonstige Art	
	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>
Krankenversicherung	736	151	329	71	67	29	31	3	146	34	163	14
darunter Kassenarztfragen	332	49	186	23	9	9	12	2	62	12	63	3
Unfallversicherung	676	143	251	73	55	11	13	3	277	52	80	4
Rentenversicherung der Arbeiter	1 231	149	267	59	188	22	51	—	578	62	147	6
Angestellten	456	78	151	31	66	5	46	2	152	31	41	9
Knappschaftliche Rentenversicherung	29	3	11	3	4	—	3	—	8	—	3	—
Altershilfe für Landwirte	34	6	14	3	3	1	3	—	11	1	3	1
Arbeitslosenversicherung	1 474	99	350	56	221	14	120	3	546	26	237	—
Kriegsopferversorgung und -entschädigung	173	44	56	25	11	2	3	—	71	13	32	4
Kindergeldangelegenheiten	175	16	41	8	32	—	14	—	57	5	31	3
Feststellung der Behinderung nach § 3 SchwbG	1 088	86	177	34	283	11	35	1	479	35	114	5
Erziehungsgeldsachen	80	7	18	5	10	1	7	—	42	1	3	—
sonstige Angelegenheiten	13	1	3	1	—	—	—	—	4	—	6	—
Pflegeversicherung	141	3	34	3	31	—	14	—	43	—	19	—
<b>Insgesamt</b>	<b>6 306</b>	<b>786</b>	<b>1 702</b>	<b>372</b>	<b>971</b>	<b>96</b>	<b>340</b>	<b>12</b>	<b>2 414</b>	<b>260</b>	<b>879</b>	<b>46</b>

<sup>1</sup> Klagen bei den Sozialgerichten <sup>2</sup> Berufungen bei dem Landessozialgericht

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1954 bis 1980 sind in den StJb 55 bis 81, für 1984 ff. in den StJb 85 ff. veröffentlicht (für 1981 bis 1983 keine Veröffentlichungen).

### 7. Strafverfolgung

#### a) abgeurteilte Personen

	1991	1992	1993	1994	1995
<b>Allgemeines Strafrecht</b>					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	27 676	25 842	26 424	24 889	23 151
weiblich	4 085	3 731	3 960	3 455	3 385
davon Freigesprochene <sup>1</sup>	836	712	667	590	596
Personen, bei denen das Verfahren eingestellt wurde	3 507	3 149	3 171	3 211	3 094
Personen, bei denen von Strafe abgesehen wurde	5	7	13	8	13
Verurteilte	23 328	21 974	22 573	21 080	19 448
und zwar weiblich	3 415	3 148	3 411	2 902	2 816
vorbestraft	11 506	10 746	11 100	10 764	9 825
darunter mehr als viermal	4 363	4 025	4 152	4 313	3 957
Ausländer oder Staatenlose <sup>2</sup>	2 638	2 695	3 699	2 770	2 571
davon waren zur Zeit der Tat					
Heranwachsende im Alter von					
18 bis 20 Jahren	97	107	103	92	81
Erwachsene im Alter von					
21 bis 24 Jahren	5 096	4 902	5 163	4 328	3 764
25 bis 29 Jahren	4 933	4 632	5 076	4 577	4 144
30 bis 39 Jahren	6 152	5 761	5 858	5 965	5 582
40 bis 49 Jahren	4 002	3 700	3 510	3 335	3 204
50 bis 59 Jahren	2 237	2 164	2 106	2 043	2 020
60 und mehr Jahren	811	708	757	740	653
<b>Jugendstrafrecht<sup>3</sup></b>					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	4 358	4 311	4 179	3 906	3 789
weiblich	389	392	389	372	370
Verurteilte	2 963	2 889	2 788	2 524	2 513
und zwar weiblich	188	178	182	168	187
bereits früher verurteilt oder gemäßregelt	1 327	1 304	1 182	1 057	1 037
davon erhielten Jugendstrafe	369	393	454	369	321
Zuchtmittel	2 399	2 352	2 253	2 116	2 154
Erziehungsmaßregel	195	144	81	39	38
davon waren zur Zeit der Tat					
14 bis 15 Jahre alt	258	279	302	310	350
16 bis 17 Jahre alt	664	651	663	634	687
18 bis 20 Jahre alt	2 041	1 941	1 823	1 580	1 476

<sup>1</sup> einschließlich der Personen, bei denen neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren auf Maßregel erkannt wurde

<sup>2</sup> einschließlich der nach Jugendstrafrecht Verurteilten

<sup>3</sup> ohne Ausländer und Staatenlose

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

Hinweis: Angaben für 1882 bis 1915 und für 1930 bis 1939 sind in HistStat, S. 69/70, für 1948 und 1949 im StHb (S. 513 ff.), für 1950 und 1951 im StJb 52 und für 1952 ff. in den StJb 53 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1949 in den StB B VI 1.

#### b) verurteilte Personen

Verurteilte <sup>1</sup>	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Insgesamt	30 821	30 557	30 375	29 002	26 744	26 291	24 863	25 361	23 604	21 961
darunter weiblich	4 457	4 638	4 820	4 625	3 959	3 603	3 326	3 593	3 070	3 003
darunter 14 bis 20 Jahre alt	6 069	5 618	5 085	4 308	3 435	3 060	2 996	2 891	2 616	2 594
darunter weiblich	478	476	378	339	249	199	197	196	180	193
je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung	1 357	1 378	1 370	1 305	1 193	1 155	1 083	1 101	1 021	944
davon nach dem StGB	1 158	1 167	1 164	1 100	1 000	975	920	935	865	803
nach anderen Gesetzen	199	211	206	205	193	180	163	166	156	141
davon Straßenverkehrsdelikte	465	464	472	486	454	476	448	436	417	379
sonstige Delikte	892	913	898	819	739	679	635	665	604	565

<sup>1</sup> nur wegen Verbrechen und Vergehen gegen Bundesgesetze

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

## 8. Strafvollzug und Unterbringung

## a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1996

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	weiblich	davon	
			Freiheitsstrafe <sup>2</sup>	Jugendstrafe <sup>3</sup>
Gefangene und Verwahrte <sup>1</sup>	1 067	25	941	126
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren	9	–	–	9
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	56	–	1	55
Erwachsene im Alter von				
21 bis 24 Jahren	141	1	90	51
25 bis 29 Jahren	294	4	283	11
30 bis 49 Jahren	489	17	489	–
50 und mehr Jahren	78	3	78	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	109	2	103	6
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	342	13	309	33
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	249	4	189	60
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	252	1	228	24
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	95	2	92	3
lebenslanglich	19	3	19	–
von unbestimmter Dauer	1	–	1	–
Vorstrafen				
nicht vorbestraft	370	6	285	85
vorbestraft	697	19	656	41
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	498	13	495	3
Jugendstrafe	105	1	79	26
Geldstrafe	55	5	48	7
sonstigen Strafverbindungen	39	–	34	5

<sup>1</sup> Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

<sup>2</sup> einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

<sup>3</sup> einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

## b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern

	1994	1995	1996					in Landeskrankenhäusern Untergebrachte
			insgesamt	weiblich	in Vollzugsanstalten mit einer Belegbarkeit von ... Personen			
					weniger als 50	50 bis 100	über 100	
Belegbarkeit am 1. Januar	1 565	1 564	1 569	52	82	123	1 364	–
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Anfang des Jahres	1 197	1 188	1 260	29	49	95	116	234
Zugänge	15 203	16 028	15 856	455	2 215	1 388	12 253	81
davon Untersuchungshaft	2 229	2 616	2 472	77	358	353	1 761	–
Freiheitsstrafe <sup>1</sup>	9 768	10 922	11 082	323	1 482	749	8 851	–
Jugendstrafe <sup>2</sup>	920	870	865	–	291	16	558	–
Sicherungsverwahrung	1	–	17	–	–	–	17	–
Strafarrest	6	7	4	–	–	–	4	–
sonstige Freiheitsentziehung	2 279	1 613	1 416	55	84	270	1 062	–
Abgänge	15 212	15 956	15 829	446	2 220	1 385	12 224	66
davon Untersuchungshaft	2 255	2 541	2 496	77	362	344	1 790	–
Freiheitsstrafe <sup>1</sup>	9 704	10 904	11 021	316	1 483	749	8 789	–
Jugendstrafe <sup>2</sup>	934	862	865	–	292	16	557	–
Sicherungsverwahrung	1	–	16	–	–	–	16	–
Strafarrest	6	7	3	–	–	–	3	–
sonstige Freiheitsentziehung	2 312	1 642	1 428	53	83	276	1 069	–
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Schluß des Jahres	1 188	1 260	1 287	38	44	98	1 145	249

<sup>1</sup> einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

<sup>2</sup> einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

Hinweis: Angaben für 1952 bis 1954 sind im StJb 57, für 1955 bis 1980 in den StJb 62 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 86 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

## 9. Einsätze der Feuerwehren

Einsatz der Feuerwehren	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Brandeinsätze</b>	8 883	6 722	7 037	8 104	8 527
davon Kleinbrände	6 407	5 394	5 566	6 205	6 610
Mittelbrände	1 772	818	1 004	1 264	1 251
Großbrände	704	510	467	635	665
Gelöscht durch Berufsfeuerwehren	1 652	1 593	1 683	1 761	1 908
Freiwillige Feuerwehren	7 144	5 058	5 211	6 195	6 423
Werksfeuerwehren	87	71	143	148	196
<b>Technische Hilfeleistungen</b>	11 394	15 579	10 882	12 072	11 079
<b>Fehlalarme</b>	6 818	6 337	5 598	3 891	4 590
Im Feuerwehrdienst					
verletzte/verunglückte Aktive	368	356	347	559	514
tödlich verunglückte Aktive	–	1	2	–	–
<b>Aktive Mitglieder<sup>1</sup></b>	55 133	55 467	55 863	54 704	54 449

<sup>1</sup> ohne Jugendfeuerwehren

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

## Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken 1950 und 1954 nach dem jeweiligen Gebietsstand siehe Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54 (S. 13), 1958 bis 1980 StJb 59 bis 81.

Personal in der Rechtspflege 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 510), 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81.

Polizeiliche Taterrmittlung: Angaben für 1950 bis 1980 siehe StJb 51 bis 81.

## 8. Wahlen

System und Verfahren der einzelnen Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- sowie Europawahl) ergeben sich unmittelbar aus Wahlgesetzen und -verordnungen. Bei der jeweils letzten Wahl waren dies:

### Kommunalwahl am 20. März 1994

Wahlgesetz für die Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz – GKWG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 693).

Landesverordnung über die Wahl der Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung – GKWO –) vom 17. September 1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 407).

### Landtagswahl am 24. März 1996

Wahlgesetz für den Landtag von Schleswig-Holstein (Landeswahlgesetz – LWahlG –) in der Fassung der Bekannt-

machung vom 7. Oktober 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 442), geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 480).

### Bundestagswahl am 16. Oktober 1994

Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 1994 (BGBl. I S. 993).

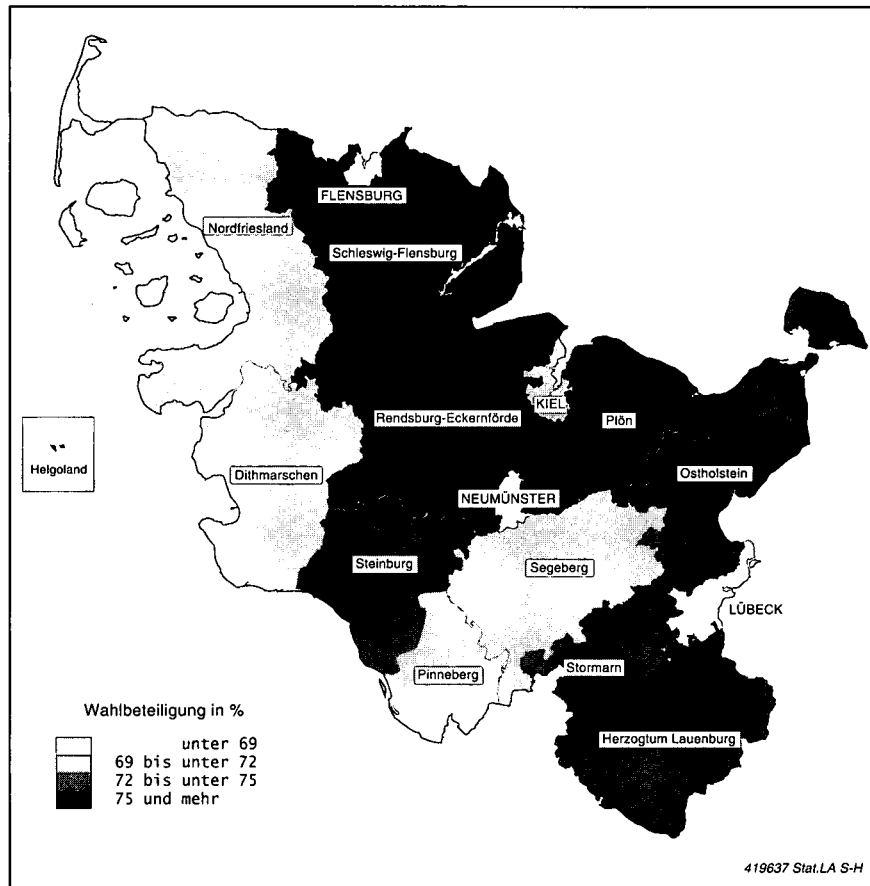
Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 495).

### Europawahl am 12. Juni 1994

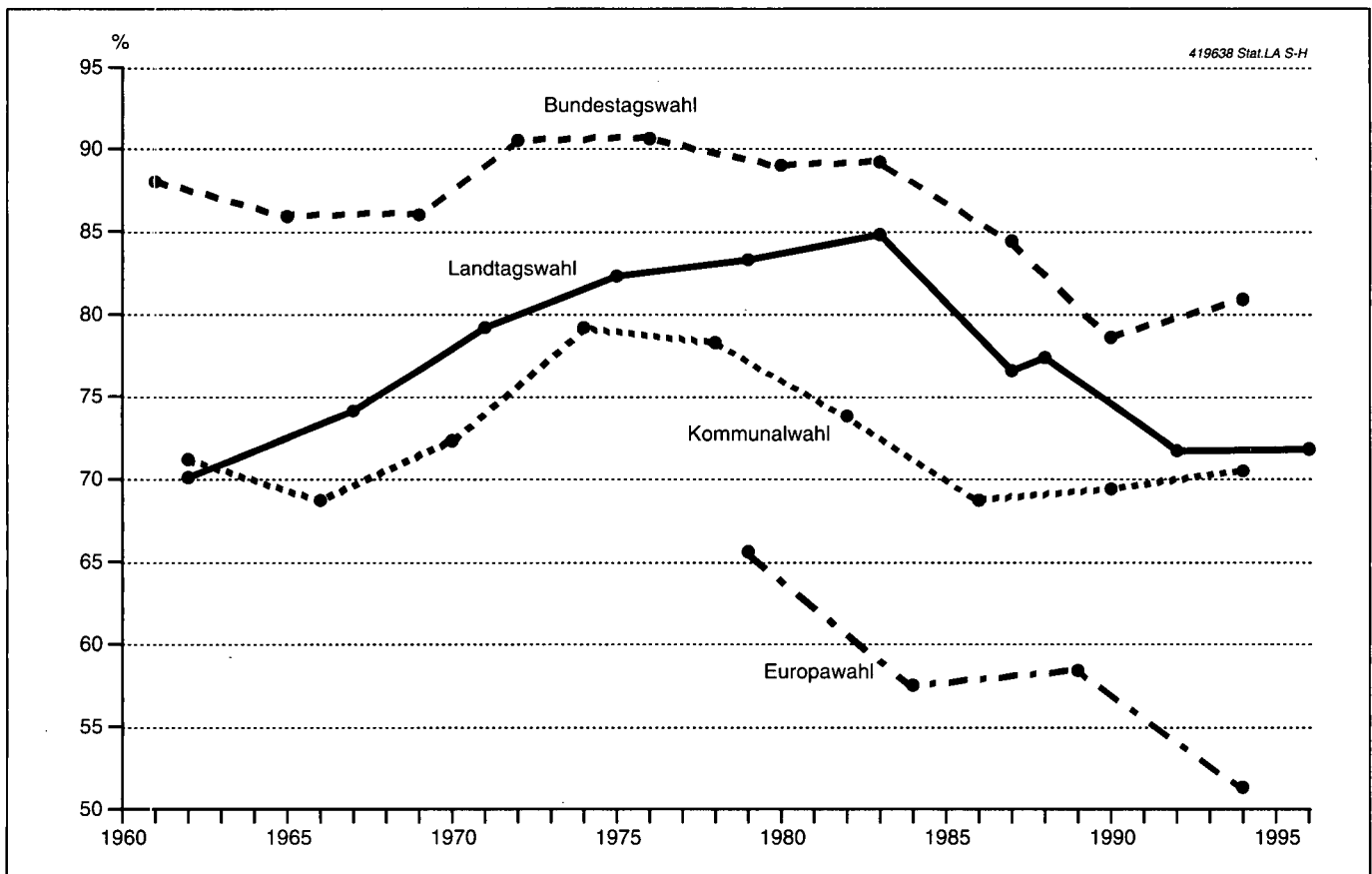
Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz – EuWG –) vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423), zuletzt geändert am 20. April 1994 (BGBl. I S. 852).

Europawahlordnung (EuWO) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957).

1. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 24.03.1996



2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960



### 1. Wahlen in Schleswig-Holstein

a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Wahlart Wahltag	Wahl- berechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
<b>Europawahl</b>									
10.06.1979	1 899 260	1 245 834	593 840	542 360	64 805	–	–	33 689	6 103
17.06.1984	1 993 627	1 146 402	503 128	453 021	50 825	–	–	93 257	33 887
18.06.1989	2 057 364	1 201 267	433 869	528 388	63 584	–	–	80 129	85 326
12.06.1994	2 110 508	1 083 713	434 376	380 506	40 879	–	–	127 840	87 557
<b>Bundestagswahl<sup>1</sup></b>									
14.08.1949	1 731 022	1 431 020	428 956	413 257	103 492	169 240	75 388	–	207 338
06.09.1953	1 573 480	1 391 768	636 570	357 798	61 486	211 308	44 585	–	40 315
15.09.1957	1 541 196	1 367 225	631 147	404 595	73 656	158 849	32 262	–	11 536
17.09.1961	1 626 141	1 431 704	569 216	495 728	188 619	52 820	25 449	–	31 534
19.09.1965	1 687 266	1 448 994	682 626	549 901	132 761	–	–	–	51 454
28.09.1969	1 711 511	1 471 900	671 822	633 537	75 871	1 271	–	–	72 339
19.11.1972	1 839 177	1 665 020	695 140	804 446	141 497	–	–	–	13 073
03.10.1976	1 864 033	1 687 951	740 927	779 599	147 622	–	–	–	11 938
05.10.1980	1 928 108	1 716 553	662 791	794 900	216 552	–	–	23 520	6 154
06.03.1983	1 975 075	1 761 269	812 175	728 903	109 899	–	–	91 098	6 044
25.01.1987	2 039 338	1 720 817	715 746	679 229	160 861	–	–	136 051	14 320
02.12.1990	2 085 858	1 639 537	705 983	626 008	185 636	–	–	65 054	41 995
16.10.1994	2 113 279	1 708 851	702 367	670 791	126 036	–	–	140 353	53 610
<b>Landtagswahl</b>									
20.04.1947	1 594 794	1 113 005	365 534	469 994	53 359	–	99 500	–	84 817
09.07.1950	1 715 604	1 341 780	258 961	360 233	92 466	432 357	71 864	–	95 161
12.09.1954	1 548 832	1 217 519	384 875	396 073	89 415	228 597	42 242	–	53 086
28.09.1958	1 567 411	1 233 578	540 774	436 966	65 140	118 256	34 136	–	21 743
23.09.1962	1 653 858	1 160 115	516 073	449 470	90 310	48 459	26 883	–	14 801
23.04.1967	1 682 328	1 246 003	566 950	486 274	72 589	–	23 577	–	83 718
25.04.1971	1 807 818	1 431 760	737 120	582 420	54 099	–	19 720	–	27 675
13.04.1975	1 840 596	1 514 646	758 227	603 360	107 042	–	20 703	–	15 351
29.04.1979	1 893 242	1 576 769	757 664	653 982	90 131	–	22 293	38 009 <sup>a</sup>	6 754
13.03.1983	1 965 881	1 667 294	814 557	726 632	35 832	–	21 807	60 864	2 780
13.09.1987	2 035 382	1 559 330	660 484	701 124	81 113	–	23 316	60 408	23 591
08.05.1988	2 041 062	1 580 465	521 264	857 956	69 620	–	26 643	44 898	46 456
05.04.1992	2 091 342	1 500 410	503 510	687 427	82 963	–	28 245	74 014	111 750
24.03.1996	2 112 522	1 516 309	559 107	597 751	86 227	–	38 285	121 939	98 779
<b>Kreiswahl<sup>2</sup></b>									
25.10.1959	1 562 270	1 189 042	460 574	425 821	102 347	110 447	33 460	–	22 457
11.03.1962	1 621 212	1 153 589	475 540	430 971	120 475	54 258	28 265	–	14 505
13.03.1966	1 676 381	1 152 117	506 155	447 351	110 633	9 526	24 710	–	25 144
26.04.1970	1 796 018	1 298 123	577 523	552 867	72 835	–	21 803	–	47 352
24.03.1974	1 827 386	1 447 336	755 264	505 322	127 480	–	22 367	–	10 828
05.03.1978	1 867 862	1 462 538	705 989	581 409	104 464	–	24 380	–	19 139
07.03.1982	1 941 145	1 433 478	704 332	485 607	96 143	–	25 583	55 084	38 693
02.03.1986	2 011 814	1 381 382	599 355	546 858	59 618	–	23 416	100 021	27 313
25.03.1990	2 057 850	1 428 294	583 060	604 545	85 734	–	23 029	84 157	29 684
20.03.1994	2 093 895	1 476 237	542 977	572 455	63 960	–	37 925	148 980	82 457

<sup>1</sup> ab 1953 Zweitstimmen <sup>2</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> GRL

Quelle: Wahlstatistik

**Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein**  
**b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %**

Wahlart Wahltag	Wahl- beteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
<b>Europawahl</b>									
10.06.1979	65,6	0,4	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5
17.06.1984	57,5	1,1	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0
18.06.1989	58,4	0,8	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2
12.06.1994	51,3	1,2	40,6	35,5	3,8	-	-	11,9	8,2
<b>Bundestagswahl<sup>1</sup></b>									
14.08.1949	82,7	2,3	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
06.09.1953	88,5	2,9	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0
15.09.1957	88,7	4,0	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,8
17.09.1961	88,0	4,8	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19.09.1965	85,9	2,2	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6
28.09.1969	86,0	1,2	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0
19.11.1972	90,5	0,7	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8
03.10.1976	90,6	0,5	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,7
05.10.1980	89,0	0,7	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,4
06.03.1983	89,2	0,7	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,3
25.01.1987	84,4	0,8	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,8
02.12.1990	78,6	0,9	43,5	38,5	11,4	-	-	4,0	2,6
16.10.1994	80,9	0,9	41,5	39,6	7,4	-	-	8,3	3,2
<b>Landtagswahl</b>									
20.04.1947	69,8	3,6	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
09.07.1950	78,2	2,3	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12.09.1954	78,6	1,9	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4
28.09.1958	78,7	1,3	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23.09.1962	70,1	1,2	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23.04.1967	74,1	1,0	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8
25.04.1971	79,2	0,7	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9
13.04.1975	82,3	0,7	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0
29.04.1979	83,3	0,5	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 <sup>a</sup>	0,4
13.03.1983	84,8	0,3	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	76,6	0,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	77,4	0,9	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	71,7	0,8	33,8	46,2	5,6	-	1,9	4,97 <sup>b</sup>	7,5
24.03.1996	71,8	0,9	37,2	39,8	5,7	-	2,5	8,1	6,6
<b>Kreiswahl<sup>2</sup></b>									
25.10.1959	76,1	2,9	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11.03.1962	71,2	2,6	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3
13.03.1966	68,7	2,5	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26.04.1970	72,3	2,0	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7
24.03.1974	79,2	1,8	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8
05.03.1978	78,3	1,9	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3
07.03.1982	73,8	2,0	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,9	2,8
02.03.1986	68,7	1,8	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0
25.03.1990	69,4	1,3	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1
20.03.1994	70,5	1,9	37,5	39,5	4,4	-	2,6	10,3	5,7

<sup>1</sup> ab 1953 Zweitstimmen <sup>2</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> GRL <sup>b</sup> ungerundete Zahl

Quelle: Wahlstatistik



**Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein**  
c) Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
<b>Bundestagswahl</b>									
14.08.1949	23 (14)	1 (1)	8 (7)	8 (6)	2 (-)	3 (-)	1 (-)	-	1 (1) <sup>a</sup>
06.09.1953	26 (14)	2 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	4 (-)	-	-	-
15.09.1957	23 (14)	1 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	1 (-)	-	-	-
17.09.1961	24 (14)	1 (-)	13 (13)	8 (1)	3 (-)	-	-	-	-
19.09.1965	21 (11)	1 (-)	11 (10)	8 (1)	2 (-)	-	-	-	-
28.09.1969	21 (11)	2 (-)	10 (7)	10 (4)	1 (-)	-	-	-	-
19.11.1972	22 (11)	2 (1)	9 (2)	11 (9)	2 (-)	-	-	-	-
03.10.1976	22 (11)	2 (1)	10 (5)	10 (6)	2 (-)	-	-	-	-
05.10.1980	23 (11)	2 (1)	9 (-)	11 (11)	3 (-)	-	-	-	-
06.03.1983	21 (11)	3 (1)	10 (9)	9 (2)	1 (-)	-	-	1 (-)	-
25.01.1987	22 (11)	4 (1)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	-	-	2 (-)	-
02.12.1990	24 (11)	6 (1)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	-	-	-	-
16.10.1994	24 (11)	6 (-)	10 (9)	10 (2)	2 (-)	-	-	2 (-)	-
<b>Landtagswahl</b>									
20.04.1947	70 (42)	6 (2)	21 (6)	43 (34)	-	-	6 (2)	-	-
09.07.1950	69 (46)	4 (1)	16 (16)	19 (8)	8 (8)	22 (12)	4 (2)	-	-
12.09.1954	69 (42)	5 (2)	25 (19)	25 (22)	5 (-)	14 (1)	-	-	-
28.09.1958	69 (42)	3 (2)	33 (32)	26 (10)	3 (-)	5 (-)	2 (-)	-	-
23.09.1962	69 (42)	6 (3)	34 (29)	29 (13)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
23.04.1967	73 (44)	5 (2)	34 (34)	30 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	4 (-) <sup>b</sup>
25.04.1971	73 (44)	5 (-)	40 (35)	32 (9)	-	-	1 (-)	-	-
13.04.1975	73 (44)	4 (-)	37 (36)	30 (8)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
29.04.1979	73 (44)	4 (1)	37 (34)	31 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
13.03.1983	74 (44)	9 (4)	39 (33)	34 (11)	-	-	1 (-)	-	-
13.09.1987	74 (44)	16 (9)	33 (16)	36 (28)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
08.05.1988	74 (44)	18 (12)	27 (-)	46 (44)	-	-	1 (-)	-	-
05.04.1992	89 (45)	32 (18)	32 (-)	45 (45)	5 (-)	-	1 (-)	-	6 (-) <sup>c</sup>
24.03.1996	75 (45)	29 (17)	30 (19)	33 (26)	4 (-)	-	2 (-)	6 (-)	-
<b>Kreiswahl<sup>1</sup></b>									
25.10.1959	885 (520)	46 (20)	382 (310)	309 (181)	76 (16)	76 (1)	36 (11)	-	6 (1) <sup>d</sup>
11.03.1962	881 (520)	51 (20)	400 (317)	324 (181)	100 (10)	27 (-)	26 (10)	-	4 (2) <sup>e</sup>
13.03.1966	885 (524)	51 (19)	419 (338)	337 (170)	92 (9)	-	24 (7)	-	13 (-) <sup>f</sup>
26.04.1970	724 (421)	49 (22)	349 (234)	324 (186)	31 (-)	-	16 (1)	-	4 (-) <sup>f</sup>
24.03.1974	697 (401)	62 (32)	381 (360)	249 (40)	54 (-)	-	13 (1)	-	-
05.03.1978	697 (401)	72 (26)	353 (294)	287 (106)	39 (-)	-	13 (1)	-	5 (-) <sup>f</sup>
07.03.1982	712 (403)	89 (34)	375 (349)	255 (52)	38 (-)	-	17 (2)	10 (-)	17 (-) <sup>g</sup>
02.03.1986	698 (403)	127 (52)	324 (242)	295 (160)	11 (-)	-	15 (1)	45 (-)	8 (-) <sup>f</sup>
25.03.1990	694 (403)	180 (94)	299 (168)	311 (235)	30 (-)	-	15 (-)	31 (-)	8 (-) <sup>f</sup>
20.03.1994	696 (405)	191 (92)	272 (161)	290 (241)	12 (-)	-	21 (3)	68 (-)	33 (-) <sup>h</sup>

<sup>1</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> parteilos <sup>b</sup> NPD <sup>c</sup> DVU <sup>d</sup> uSHB <sup>e</sup> Wählergruppen 3 (1), Einzelbewerber 1 (1)  
<sup>f</sup> Wählergruppen <sup>g</sup> GRL 2 (-), Wählergruppen 15 (-) <sup>h</sup> STATT Partei 9 (-), Wählergruppen 24 (-)

Quelle: Wahlstatistik

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

**2. Landtagswahl am 24.03.1996**  
**a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)**

Landtagswahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen/Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			SPD	CDU	DVU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	DLVH	Andere <sup>1</sup>
01 Südtondern	41 603	28 874	9 297	11 189	723	1 513	2 190	3 367	21	403
02 Husum-Land	38 981	28 798	10 311	11 353	707	1 532	1 553	2 286	28	844
03 Husum-Eiderstedt	42 673	30 784	11 510	10 991	936	2 073	1 756	2 642	29	616
04 Flensburg-West	42 550	27 040	9 030	7 000	1 040	919	2 343	6 369	42	148
05 Flensburg-Ost	40 510	29 796	9 923	10 599	1 218	1 388	2 012	4 197	44	240
06 Flensburg-Land	44 802	34 128	11 305	12 313	1 099	1 349	1 970	5 435	38	396
07 Schleswig-Nord	40 511	30 482	11 343	11 841	900	1 254	1 734	2 762	20	404
08 Schleswig-Süd	43 474	31 467	11 268	12 397	885	1 593	1 769	2 911	41	362
09 Dithmarschen-Nord	52 891	37 649	14 909	15 498	1 580	2 196	2 002	-	87	966
10 Dithmarschen-Süd	51 989	37 102	14 690	14 999	1 559	2 193	2 250	-	332	667
11 Eckernförde	49 726	36 926	14 592	13 396	1 149	1 958	2 711	2 304	35	493
12 Rendsburg	43 438	30 926	13 421	10 291	988	2 004	1 819	1 498	98	538
13 Rendsburg-Süd	43 136	31 977	12 175	13 647	1 105	1 713	1 764	685	48	526
14 Rendsburg-Ost	42 268	34 062	12 641	13 000	854	2 475	2 550	1 374	44	870
15 Neumünster-Nord	46 291	34 607	15 077	12 256	1 468	2 123	2 441	-	71	829
16 Neumünster	40 791	26 093	11 846	8 933	1 495	1 256	1 777	-	50	458
17 Kiel-Nord	47 704	35 574	14 485	11 400	969	2 132	3 715	1 892	41	693
18 Kiel-Mitte	48 231	34 730	14 127	10 526	841	2 545	5 580	-	42	801
19 Kiel-Südwest	45 027	31 469	14 178	9 830	1 364	1 665	3 115	-	65	1 020
20 Kiel-Ost	46 651	30 493	15 733	7 786	1 683	1 169	2 835	-	52	966
21 Plön-Nord	49 778	38 955	16 990	14 113	1 363	2 182	2 709	-	66	1 181
22 Plön-Süd	46 561	36 177	14 265	14 160	1 392	2 163	2 699	-	57	1 100
23 Oldenburg	46 371	33 550	14 103	12 970	1 405	1 636	1 978	-	46	1 025
24 Eutin-Nord	52 429	38 294	14 910	15 511	1 755	2 152	2 638	-	57	843
25 Eutin-Süd	55 928	40 760	15 306	16 488	1 972	2 662	2 862	-	55	1 008
26 Steinburg-West	53 730	39 792	16 331	15 311	1 617	2 035	3 290	-	100	655
27 Steinburg-Ost	49 700	34 759	14 143	13 499	1 578	1 890	2 610	-	86	608
28 Elmshorn	55 712	39 792	17 330	13 249	1 631	2 222	3 870	-	89	996
29 Pinneberg-Nord	56 339	41 741	14 938	17 502	1 658	2 607	3 363	563	95	580
30 Pinneberg-Elbmarschen	50 332	35 853	14 705	12 641	1 711	2 025	3 562	-	146	646
31 Pinneberg	53 765	37 403	15 302	12 947	1 746	2 321	3 879	-	137	734
32 Segeberg-West	41 814	29 196	10 494	11 669	1 409	2 268	2 255	-	42	736
33 Segeberg-Mitte	48 753	35 213	12 962	14 303	1 670	2 224	2 776	-	72	880
34 Segeberg-Ost	42 260	29 855	11 043	12 460	1 255	1 800	2 135	-	71	762
35 Norderstedt	54 818	37 432	15 640	13 523	1 777	2 249	3 088	-	118	673
36 Stormarn	56 444	41 403	16 086	15 603	1 884	2 479	3 504	-	42	1 372
37 Ahrensburg	56 632	41 746	15 261	16 765	1 636	2 628	4 253	-	71	726
38 Reinbek	46 675	33 791	13 293	12 547	1 676	1 837	3 512	-	60	532
39 Lübeck-Ost	46 221	31 618	13 007	11 798	2 129	1 633	2 056	-	70	585
40 Lübeck-Süd	40 091	28 640	11 056	10 306	1 423	1 743	3 187	-	45	567
41 Lübeck-Mitte	38 088	23 201	10 087	6 766	1 531	1 048	2 907	-	68	523
42 Lübeck-Nord	44 438	28 581	12 919	9 237	1 750	1 409	2 276	-	86	605
43 Lauenburg-Nord	47 964	34 993	12 484	14 108	2 027	2 331	2 966	-	81	668
44 Lauenburg-Mitte	43 750	32 568	11 722	13 102	1 805	2 233	2 780	-	78	509
45 Lauenburg-Süd	40 682	28 019	11 513	9 284	1 972	1 400	2 898	-	78	546
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 112 522</b>	<b>1 516 309</b>	<b>597 751</b>	<b>559 107</b>	<b>64 335</b>	<b>86 227</b>	<b>121 939</b>	<b>38 285</b>	<b>3 144</b>	<b>31 300</b>

<sup>1</sup> Andere: DKP, EzB, ÖDP, PBC, WSH

Quelle: Wahlstatistik

**Noch: 2. Landtagswahl am 24.03.1996**  
b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

Landtagswahlkreis	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		SPD	CDU	DVU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	DLVH	Andere <sup>1</sup>
01 Südtondern	69,4	32,4	39,0	2,5	5,3	7,6	11,7	0,1	1,4
02 Husum-Land	73,9	36,0	39,7	2,5	5,4	5,4	8,0	0,1	2,9
03 Husum-Eiderstedt	72,1	37,7	36,0	3,1	6,8	5,7	8,6	0,1	2,0
04 Flensburg-West	63,5	33,6	26,0	3,9	3,4	8,7	23,7	0,2	0,6
05 Flensburg-Ost	73,6	33,5	35,8	4,1	4,7	6,8	14,2	0,1	0,8
06 Flensburg-Land	76,2	33,3	36,3	3,2	4,0	5,8	16,0	0,1	1,2
07 Schleswig-Nord	75,2	37,5	39,1	3,0	4,1	5,7	9,1	0,1	1,3
08 Schleswig-Süd	72,4	36,1	39,7	2,8	5,1	5,7	9,3	0,1	1,2
09 Dithmarschen-Nord	71,2	40,0	41,6	4,2	5,9	5,4	–	0,2	2,6
10 Dithmarschen-Süd	71,4	40,0	40,9	4,2	6,0	6,1	–	0,9	1,8
11 Eckernförde	74,3	39,8	36,6	3,1	5,3	7,4	6,3	0,1	1,3
12 Rendsburg	71,2	43,8	33,6	3,2	6,5	5,9	4,9	0,3	1,8
13 Rendsburg-Süd	74,1	38,5	43,1	3,5	5,4	5,6	2,2	0,2	1,7
14 Rendsburg-Ost	80,6	37,4	38,5	2,5	7,3	7,5	4,1	0,1	2,6
15 Neumünster-Nord	74,8	44,0	35,8	4,3	6,2	7,1	–	0,2	2,4
16 Neumünster	64,0	45,9	34,6	5,8	4,9	6,9	–	0,2	1,8
17 Kiel-Nord	74,6	41,0	32,3	2,7	6,0	10,5	5,4	0,1	2,0
18 Kiel-Mitte	72,0	41,0	30,5	2,4	7,4	16,2	–	0,1	2,3
19 Kiel-Südwest	69,9	45,4	31,5	4,4	5,3	10,0	–	0,2	3,3
20 Kiel-Ost	65,4	52,1	25,8	5,6	3,9	9,4	–	0,2	3,2
21 Plön-Nord	78,3	44,0	36,6	3,5	5,7	7,0	–	0,2	3,1
22 Plön-Süd	77,7	39,8	39,5	3,9	6,0	7,5	–	0,2	3,1
23 Oldenburg	72,4	42,5	39,1	4,2	4,9	6,0	–	0,1	3,1
24 Eutin-Nord	73,0	39,4	41,0	4,6	5,7	7,0	–	0,2	2,2
25 Eutin-Süd	72,9	37,9	40,9	4,9	6,6	7,1	–	0,1	2,5
26 Steinburg-West	74,1	41,5	38,9	4,1	5,2	8,4	–	0,3	1,7
27 Steinburg-Ost	69,9	41,1	39,2	4,6	5,5	7,6	–	0,2	1,8
28 Elmshorn	71,4	44,0	33,6	4,1	5,6	9,8	–	0,2	2,5
29 Pinneberg-Nord	74,1	36,2	42,4	4,0	6,3	8,1	1,4	0,2	1,4
30 Pinneberg-Elbmarschen	71,2	41,5	35,7	4,8	5,7	10,1	–	0,4	1,8
31 Pinneberg	69,6	41,3	34,9	4,7	6,3	10,5	–	0,4	2,0
32 Segeberg-West	69,8	36,3	40,4	4,9	7,9	7,8	–	0,1	2,5
33 Segeberg-Mitte	72,2	37,2	41,0	4,8	6,4	8,0	–	0,2	2,5
34 Segeberg-Ost	70,6	37,4	42,2	4,3	6,1	7,2	–	0,2	2,6
35 Norderstedt	68,3	42,2	36,5	4,8	6,1	8,3	–	0,3	1,8
36 Stormarn	73,4	39,3	38,1	4,6	6,1	8,6	–	0,1	3,3
37 Ahrensburg	73,7	36,9	40,6	4,0	6,4	10,3	–	0,2	1,8
38 Reinbek	72,4	39,7	37,5	5,0	5,5	10,5	–	0,2	1,6
39 Lübeck-Ost	68,4	41,6	37,7	6,8	5,2	6,6	–	0,2	1,9
40 Lübeck-Süd	71,4	39,0	36,4	5,0	6,2	11,3	–	0,2	2,0
41 Lübeck-Mitte	60,9	44,0	29,5	6,7	4,6	12,7	–	0,3	2,3
42 Lübeck-Nord	64,3	45,7	32,7	6,2	5,0	8,0	–	0,3	2,1
43 Lauenburg-Nord	73,0	36,0	40,7	5,8	6,7	8,6	–	0,2	1,9
44 Lauenburg-Mitte	74,4	36,4	40,7	5,6	6,9	8,6	–	0,2	1,6
45 Lauenburg-Süd	68,9	41,6	33,5	7,1	5,1	10,5	–	0,3	2,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>71,8</b>	<b>39,8</b>	<b>37,2</b>	<b>4,3</b>	<b>5,7</b>	<b>8,1</b>	<b>2,5</b>	<b>0,2</b>	<b>2,1</b>

<sup>1</sup> Andere: DKP, EzB, ÖDP, PBC, WSH

Quelle: Wahlstatistik

### Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
Deutsche Liga für Volk und Heimat	DLVH
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU
Einzelbewerber/in	EzB
Freie Demokratische Partei	F.D.P.
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE, GB/BHE)	GPD
Grüne Liste Schleswig-Holstein	GRL
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
Partei Bibeltreuer Christen	PBC
Parteilos	Parteilos
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
STATT Partei	STATT Partei
Südschleswigscher Wählerverband	SSW
unabhängiger Schleswig-Holstein-Block	uSHB
Wählergemeinschaft Schleswig-Holstein	WSH
Wählergruppen	Wählergruppen

### Hinweise auf weiteres Material

Wahlen zum Deutschen Reichstag 1871 bis 1938, zur Deutschen Nationalversammlung und Preußischen Landesversammlung 1919, zum preußischen Landtag 1913, 1921 - 1933, zum schleswig-holsteinischen Provinziallandtag 1925 und 1929 und Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 siehe HistStat, S. 71 bis 77.

#### Europawahlen

- 1979 im StB B VII 5 - 4;
- ab 1984 im StB B VII 5 - 5.

Wahlergebnisse in Prozent in Schleswig-Holstein ab 1979 jährlich im StTb.

#### Bundestagswahlen

- 1949 im StMh, Sonderheft D;
- 1953 im StJb 54 (S. 140/141);
- 1957 im StB B III 1 - 3;
- 1961, 1965 und 1969 im StB B III 1 - 5;
- ab 1972 im StB B VII 1 - 5.

Die Abgeordnetensitze des Bundestages nach Ländern ab 1954 jährlich im StTb.

#### Landtagswahlen

- 1947 im Sonderheft „Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein am 20.04.1947“;
- 1950 im StJb 51 (S. 77);
- 1954 im StB 7 - 80 - 9/54;
- 1958 im StB B III 2 - 4;
- 1962 und 1967 im StB B III 2 - 5;
- 1971 im StB B III 2 - 6;
- ab 1975 im StB B VII 2 - 5.

Sitze der Parteien in den Landesparlamenten ab 1954 jährlich im StTb.

#### Kommunalwahlen

- 1946 im StHb (S. 539 und 542/543);
- 1948 im StMh, Sonderheft B;
- 1951 in Statistische Beilage zum Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 24;
- 1955 im StB 7 - 80 - 6/55;
- 1959 im StB B III 3 - 2;
- 1962 im StB B III 3 - 5;
- 1966 im StB B III 3 - 4;
- 1970 im StB B III 3 - 5;
- ab 1974 im StB B VII 3 - 5.

Sitze der Wahlvorschläge in den Kreisen ab 1972 jährlich im StTb.

Regierungen in Bund und Ländern 1969, 1970, 1972 und ab 1974 jährlich im StTb.

Angaben über die Ergebnisse der Volksabstimmungen 1920 in der 1. und 2. schleswigschen Zone sowie über deutsche Stimmen bei den Wahlen zum dänischen Folketing seit 1920 siehe HistStat, S. 79/80. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein siehe StJb 68.

## 9. Erwerbstätigkeit

### Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen.

### Arbeiter

Alle Lohnempfänger, auch Gesellen, Gehilfen und Heimarbeiter einschließlich Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitssuchende bis zum vollendeten 65. Lebensjahr, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und weder Schüler, Student oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen noch arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersruhegeld sind und die für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an der Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige, Arbeitslose).

### Beamte

Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis als Beamte oder Beamtenanwärter stehen.

### Entgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das – entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungsträger – Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Die Begrenzung des Entgelts hat Bedeutung für die Aussagekraft der Ergebnisse. So muß man berücksichtigen, daß bei Personen mit einem Entgelt, das über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, i. d. R. nur das Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze einbezogen wird.

### Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung ergibt sich aus den Angaben der einzelnen Erwerbstätigen, regional werden die Erwerbstätigen an ihrem Wohnort nachgewiesen.

### Mithelfende Familienangehörige

Personen, die – ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen – in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied selbständig geleitet wird.

### Selbständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Selbständige sind auch freiberuflich Tätige.

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Als sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in der Beschäftigten- und Entgeltstatistik gelten alle Arbeitnehmer und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Arbeitnehmer erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

### Streiks

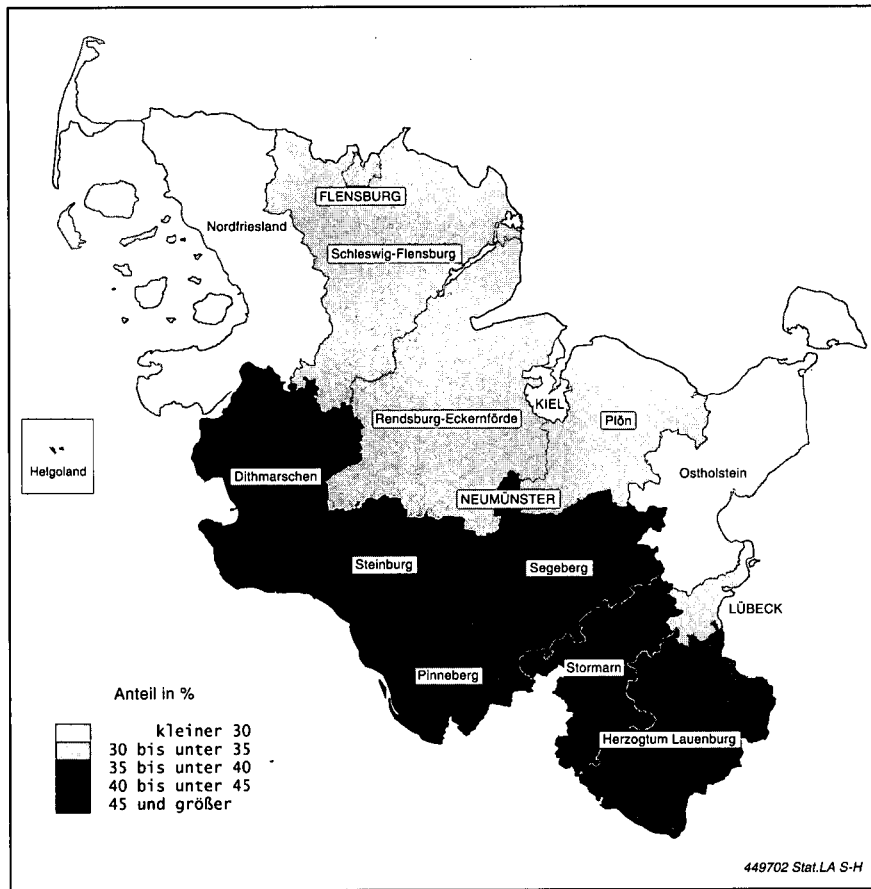
Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25.6.1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 22.4.1959 (BGBl. II S. 233).

Berücksichtigt werden Streiks mit mindestens 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mindestens einem Tag je Betrieb oder Streiks mit einem Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmennamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

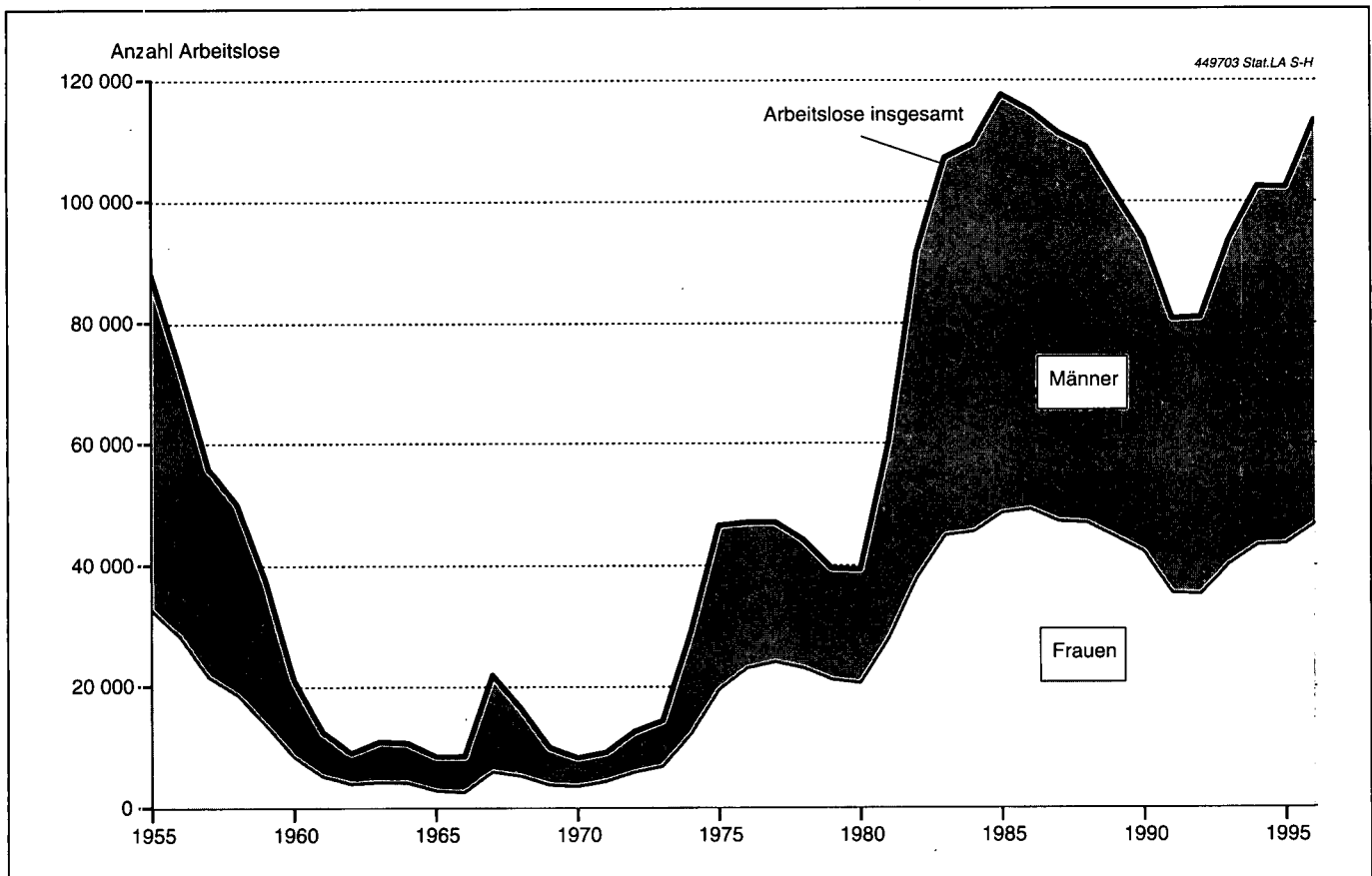
### Überwiegender Lebensunterhalt

Die Untergliederung erfolgt nach der überwiegenden Unterhaltsquelle der Person und nicht nach ihrer beruflichen oder sozialen Stellung. Es ist z. B. möglich, daß eine erwerbstätige Witwe ihren überwiegenden Lebensunterhalt nicht aus Erwerbstätigkeit, sondern aus Rente bestreitet.

**1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1996**



**2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht**



## 1. Bevölkerung nach dem überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Bevölkerung					
	April 1995			April 1996		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 151	698	453	1 138	683	455
Arbeitslosengeld/-hilfe	74	47	28	76	51	25
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	626	275	351	655	290	365
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	861	303	558	859	308	551
<b>Insgesamt</b>	<b>2 712</b>	<b>1 323</b>	<b>1 389</b>	<b>2 728</b>	<b>1 331</b>	<b>1 397</b>

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

## 2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich		Erwerbstätige				
		1970 (VZ)	1980	1990	1995	1996
Stellung im Beruf		1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	männlich	62	44	41	32	30
	weiblich	35	30	21	16	13
	Insgesamt	97	73	62	47	43
Produzierendes Gewerbe	männlich	296	300	273	271	266
	weiblich	86	84	78	80	74
	Insgesamt	382	384	352	352	340
Handel und Verkehr	männlich	129	122	137	171	181
	weiblich	89	98	129	152	159
	Insgesamt	218	220	265	323	340
Übrige Dienstleistungen	männlich	195	238	281	250	240
	weiblich	141	213	275	275	287
	Insgesamt	336	451	555	525	527
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>682</b>	<b>704</b>	<b>732</b>	<b>724</b>	<b>717</b>
	<b>weiblich</b>	<b>351</b>	<b>424</b>	<b>502</b>	<b>523</b>	<b>533</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 033</b>	<b>1 128</b>	<b>1 234</b>	<b>1 248</b>	<b>1 250</b>
davon						
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	männlich	103	92	90	97	99
	weiblich	71	53	42	43	44
	Insgesamt	174	146	132	140	143
Abhängige (Beamte, Angestellte, Arbeiter <sup>1</sup> )	männlich	579	611	642	628	618
	weiblich	280	371	460	480	490
	Insgesamt	859	983	1 102	1 108	1 108

<sup>1</sup> einschließlich Auszubildender

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

## 3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1996 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						% <sup>1</sup>		
15 - 20	136	69	67	45	25	20	33,2	35,8	30,6
20 - 25	151	79	72	114	63	51	75,3	79,4	70,8
25 - 30	206	103	104	172	91	82	83,6	88,4	78,9
30 - 35	234	119	115	198	116	83	84,5	96,9	71,7
35 - 40	201	100	101	171	97	74	85,2	97,4	73,0
40 - 45	175	86	89	150	83	68	85,8	96,1	75,8
45 - 50	179	92	87	154	89	66	86,0	96,0	75,5
50 - 55	178	92	86	144	85	59	80,7	92,5	68,2
55 - 60	230	117	113	160	96	64	69,4	82,0	56,3
60 - 65	158	77	81	41	31	11	26,0	39,8	13,0
15 - 65	1 850	935	915	1 350	774	576	73,0	82,8	62,9
65 und mehr	440	166	274	16	10	6	3,6	6,0	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>2 290</b>	<b>1 101</b>	<b>1 189</b>	<b>1 366</b>	<b>784</b>	<b>582</b>	<b>59,6</b>	<b>71,2</b>	<b>48,9</b>

<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

Quelle: 1%-Mikrozensuserhebung

## 4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

## a) Entwicklung nach der Wirtschaftsabteilung

Stand	Beschäftigte insgesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versicherungs- gewerbe	Dienst- leistungen soweit a. n. g.	Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	Gebiets- körper- schaften, Sozial- versiche- rung
30.06.1974	697 459	19 736	9 320	234 193	75 011	108 643	34 096	22 856	114 051	11 821	67 732
30.09.1995	832 395	16 866	11 023	212 541	69 566	137 855	42 079	28 214	217 801	23 802	72 648
31.12.1995	812 891	14 334	10 822	208 607	65 993	135 508	40 835	28 066	212 727	23 835	72 164
31.03.1996	802 371	14 607	10 208	204 686	61 309	134 390	39 788	27 701	214 035	24 120	71 527
30.06.1996	813 344	16 310	10 233	203 273	65 162	134 700	40 492	27 426	219 785	24 213	71 750
<b>30.06.1974 = 100</b>											
30.06.1980	105,1	99,0	103,6	99,4	101,7	107,4	99,4	109,5	119,5	119,9	101,8
30.06.1983	100,9	99,7	108,0	90,0	89,0	101,5	98,1	112,6	125,9	123,3	101,7
30.06.1987	105,3	102,3	113,5	90,5	75,6	104,7	103,3	116,9	142,2	154,2	116,3
30.06.1990	114,8	97,5	118,3	96,1	78,7	113,4	112,5	116,6	159,4	167,1	111,9
30.06.1992	122,6	95,7	116,8	99,5	83,7	126,8	125,2	122,3	175,8	187,4	112,7
30.06.1993	121,4	91,5	114,4	95,4	85,5	126,8	121,8	123,4	179,7	189,4	109,4
30.06.1994	117,3	89,4	113,5	91,6	88,3	125,1	121,0	122,4	182,4	194,2	108,1
30.06.1995	117,4	85,9	111,2	89,9	89,8	124,6	122,2	121,4	187,3	197,8	106,5
30.06.1996	116,6	82,6	109,8	86,8	86,9	124,0	118,8	120,0	192,7	204,8	105,9

<sup>1</sup> einschließlich Beschäftigter ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Beschäftigtenstatistik



**Noch: 4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer**  
b) am 30.06.1996 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf

Ausgewählter Berufsabschnitt <sup>1</sup>	Arbeiter <sup>2</sup>		Angestellte <sup>2</sup>		Beschäftigte insgesamt		Darunter Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>384 422</b>	<b>102 925</b>	<b>428 922</b>	<b>267 377</b>	<b>813 344</b>	<b>370 302</b>	<b>36 925</b>	<b>12 710</b>
darunter								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	18 538	4 249	1 547	356	20 085	4 605	1 689	375
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	10 202	3 182	571	208	10 773	3 390	1 992	471
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	10 508	2 196	1 110	303	11 618	2 499	1 016	156
Metallerzeuger, -bearbeiter	9 783	803	234	20	10 017	823	1 755	82
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	54 183	2 948	4 182	565	58 365	3 513	2 186	106
Elektriker	19 967	1 087	1 970	81	21 937	1 168	595	64
Montierer und Metallberufe a. n. g.	7 928	3 467	71	23	7 999	3 490	1 329	582
Textil- und Bekleidungsberufe	2 761	2 182	180	113	2 941	2 295	259	168
Ernährungsberufe	28 102	12 299	2 172	495	30 274	12 794	4 633	1 668
Bauberufe	36 294	308	1 222	27	37 516	335	1 602	11
Tischler, Modellbauer	8 816	336	414	10	9 230	346	279	11
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	8 840	389	215	14	9 055	403	323	13
Warenprüfer, Versandfertigmacher	9 322	4 622	1 136	303	10 458	4 925	1 330	504
Maschinen- und zugehörige Berufe	5 676	101	408	9	6 084	110	188	7
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	102	16	14 439	1 325	14 541	1 341	336	38
Techniker, technische Sonderfachkräfte	3 479	561	28 404	7 846	31 883	8 407	497	99
Warenkaufleute	5 837	3 544	70 948	47 702	76 785	51 246	1 709	954
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	848	268	28 185	14 963	29 033	15 231	326	189
Verkehrsberufe	55 725	5 704	8 612	2 373	64 337	8 077	2 696	210
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	3 399	1 697	154 449	107 800	157 848	109 497	2 251	1 397
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	9 773	1 625	2 894	700	12 667	2 325	280	73
Gesundheitsdienstberufe	4 413	3 603	58 080	49 005	62 493	52 608	1 570	1 245
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	2 450	1 877	37 035	26 678	39 485	28 555	1 030	673
allgemeine Dienstleistungsberufe	53 185	43 306	4 468	3 453	57 653	46 759	5 373	3 278

<sup>1</sup> Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt

<sup>2</sup> einschließlich der Personen in beruflicher Ausbildung

Quelle: Beschäftigtenstatistik

**c) am 30.06.1996 nach dem Alter**

Alter in Jahren	Beschäftigte insgesamt			Darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Bis 19	16 355	13 301	29 656	761	453	1 214
20 - 24	36 061	41 559	77 620	2 861	1 834	4 695
25 - 29	62 669	58 000	120 669	4 151	1 866	6 017
30 - 34	72 490	52 646	125 136	4 282	1 747	6 029
35 - 39	59 562	45 001	104 563	3 083	1 502	4 585
40 - 44	49 109	42 245	91 354	2 459	1 767	4 226
45 - 49	46 177	41 830	88 007	2 712	1 821	4 533
50 - 54	41 818	36 672	78 490	2 186	1 065	3 251
55 - 59	43 731	33 738	77 469	1 299	525	1 824
60 - 64	13 399	4 547	17 946	391	121	512
65 und mehr	1 671	763	2 434	30	9	39
<b>Insgesamt</b>	<b>443 042</b>	<b>370 302</b>	<b>813 344</b>	<b>24 215</b>	<b>12 710</b>	<b>36 925</b>

Quelle: Beschäftigtenstatistik

**d) Ausländer nach der Staatsangehörigkeit**

Stand	Ausländer insgesamt	Aus ausgewählten Ländern der EU				Aus dem übrigen Ausland		
		darunter				zusammen	darunter	
		Griechenland	Italien	Portugal	Spanien		Jugoslawien	Türkei
30.06.1986	25 046	926	1 107	931	1 189	18 813	2 290	11 109
30.06.1990	28 409	882	1 008	1 013	1 056	22 268	2 458	12 302
30.06.1996	36 925	1 201	1 543	1 252	868	27 560	3 991 <sup>a</sup>	12 611

<sup>a</sup> einschließlich Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina sowie der ehemaligen jugoslawischen Republik Makedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind

Quelle: Beschäftigtenstatistik

### 5. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1992 a) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzjährig Beschäftigte	je ganzjährig Beschäftigte
			1 000 DM		DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23 155	11 137	521 264	347 790	31 228
Energie, Bergbau	11 348	9 796	623 312	585 172	59 736
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>	254 425	190 453	10 628 234	9 289 116	48 774
- Baugewerbe	71 069	46 728	2 739 692	2 182 110	46 698
Handel	152 420	109 150	4 922 841	4 223 998	38 699
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	47 544	32 003	1 792 681	1 470 236	45 941
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	29 693	24 734	1 370 871	1 282 764	51 862
Dienstleistungen soweit a. n. g.	227 441	146 992	6 934 832	5 701 697	38 789
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	25 585	17 082	828 113	700 205	40 991
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	81 664	64 954	3 278 033	2 960 981	45 586
<b>Insgesamt</b>	<b>924 344</b>	<b>653 029</b>	<b>33 639 874</b>	<b>28 744 069</b>	<b>44 017</b>

<sup>1</sup> einschließlich Eieschäftigte ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Entgeltstatistik

### b) nach Entgeltspannen

Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM	Personen		Bruttojahresentgelte		Anteil in %
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzjährig Beschäftigte	
			1 000 DM		
Unter 9 600	128 926	26 354	618 928	189 419	0,7
9 600 - 28 800	235 861	129 300	4 516 875	2 573 884	9,0
28 800 - 38 400	121 700	89 632	4 109 547	3 041 980	10,6
38 400 - 48 000	154 377	136 052	6 672 808	5 893 314	20,5
48 000 - 57 600	126 344	119 022	6 615 810	6 235 443	21,7
57 600 - 67 200	66 599	63 851	4 121 842	3 952 351	13,8
67 200 - 76 800	37 050	35 772	2 652 612	2 561 519	8,9
76 800 und mehr	53 487	53 046	4 331 452	4 296 160	14,9
<b>Insgesamt</b>	<b>924 344</b>	<b>653 029</b>	<b>33 639 874</b>	<b>28 744 069</b>	<b>100</b>

Quelle: Entgeltstatistik

### 6. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Arbeitslose				Offene Stellen				Kurzarbeiter			
	1993	1994	1995	1996	1993	1994	1995	1996	1993	1994	1995	1996
März	93 945	108 924	105 767	118 464	12 513	11 669	14 878	14 596	19 310	13 583	3 625	12 221
Juni	86 679	94 644	96 954	107 203	12 200	11 699	13 904	14 005	15 832	4 713	1 961	3 659
September	90 987	95 396	96 040	108 467	9 775	10 760	10 861	9 856	11 657	2 559	2 617	2 766
Dezember	104 905	104 249	109 548	123 945	7 175	8 937	8 271	7 977	11 878	1 749	5 812	5 283

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben bis 1981 nach Monaten siehe StJb 81 und früher. Beschäftigungslose Arbeitnehmer 1895, Arbeitslose 1925 bis 1934, nach Monaten 1928 bis 1965 in HistStat, S. 83/84. Offene Stellen von September 1945 bis Ende 1949 vierteljährlich im StHb (S. 343), für die Jahre 1950 bis 1957 vierteljährlich in den StJb 51 bis 58.

## 7. Arbeitslose nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen

Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende		Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende	
	Juni	Dezember		Juni	Dezember
	1996			1996	
<b>Arbeitslose Männer zusammen</b>	<b>62 291</b>	<b>73 037</b>	<b>Arbeitslose Frauen zusammen</b>	<b>44 912</b>	<b>50 908</b>
darunter			darunter		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Forst- und Jagdberufe (01-06)	2 811	3 889	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)	748	1 047
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)	6 098	6 648	Montierer und Metallberufe, a. n. g. (32)	1 023	1 047
Elektriker (31)	2 660	2 552	Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)	716	733
Montierer und Metallberufe, a. n. g. (32)	1 056	1 109	Ernährungsberufe (39-43)	1 777	2 236
Ernährungsberufe (39-43)	2 330	3 437	Warenprüfer, Versandfertigmacher (52)	2 796	2 800
Bauberufe (44-47)	4 906	7 181	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	551	551
Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)	1 154	1 966	Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	879	896
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	1 381	1 464	Warenkaufleute (68)	6 391	7 357
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)	1 686	1 943	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	940	1 040
Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	2 239	2 278	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	11 469	12 310
Warenkaufleute (68)	3 651	4 088	Gesundheitsdienstberufe (84,85)	2 815	3 196
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	1 016	1 089	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	3 599	3 930
Verkehrsberufe (71-73)	3 629	4 580	Körperpfleger (90)	426	524
Lagerverwalter, Lager-Transportarbeiter (74)	5 019	5 396	Gästebetreuer (91)	1 067	2 096
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	4 843	4 994	hauswirtschaftliche Berufe (92)	1 390	1 981
Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79-81)	3 140	3 581	Reinigungsberufe (93)	2 780	3 139
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	1 722	1 886	Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	1 283	1 434
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	2 195	2 165	<b>Arbeitslose insgesamt</b>	<b>107 203</b>	<b>123 945</b>

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

## 8. Struktur der Arbeitslosigkeit

## a) Überblick

Personenkreis	Ende September	Insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Alle Arbeitslosen</b>	<b>1995</b>	<b>96 040</b>	<b>100</b>	<b>54 473</b>	<b>100</b>	<b>41 567</b>	<b>100</b>
	<b>1996</b>	<b>108 467</b>	<b>100</b>	<b>62 725</b>	<b>100</b>	<b>45 742</b>	<b>100</b>
und zwar							
Ausländer	1995	8 151	8,5	5 483	10,1	2 668	6,4
	1996	9 866	9,1	6 601	10,5	3 265	7,1
mit gesundheitlichen Einschränkungen	1995	24 487	25,5	14 759	27,1	9 728	23,4
	1996	27 083	25,0	16 465	26,2	10 618	23,2
Schwerbehinderte und Gleichgestellte	1995	4 995	5,2	3 248	6,0	1 747	4,2
	1996	5 209	4,8	3 380	5,4	1 829	4,0
unter 20 Jahre alt	1995	3 735	3,9	1 914	3,5	1 821	4,4
	1996	3 701	3,4	1 942	3,1	1 759	3,8
ohne Berufsausbildung	1995	38 235	39,8	21 901	40,2	16 334	39,3
	1996	42 685	39,4	24 881	39,7	17 804	38,9
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulbildung	1995	5 782	6,0	3 409	6,3	2 373	5,7
	1996	5 444	5,0	3 253	5,2	2 191	4,8
mit Wunsch nach Teilzeitarbeit	1995	9 840	10,2	278	0,5	9 562	23,0
	1996	11 082	10,2	313	0,5	10 769	23,5
im Alter von über 55 Jahren	1995	18 786	19,5	10 629	19,6	8 157	19,6
	1996	21 609	19,9	12 394	19,8	9 215	20,1
länger als 1 Jahr arbeitslos	1995	27 219	28,3	15 313	28,1	11 906	28,6
	1996	30 057	27,7	17 032	27,2	13 025	28,5

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

**Noch: 8. Struktur der Arbeitslosigkeit**  
**b) Arbeitslose Ende September 1996 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit**

Alter in Jahren	Arbeitslose				Darunter Angestellte		Davon (von Spalte 1) waren arbeitslos					
	insgesamt	%	männlich	weiblich	männlich	weiblich	unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter ½ Jahr	½ Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Bis 19	3 701	3,4	1 942	1 759	166	631	992	1 607	708	306	82	6
20 - 24	11 722	10,8	7 155	4 567	1 393	2 557	2 722	3 974	2 404	1 937	609	76
25 - 29	13 708	12,6	8 497	5 211	2 036	3 184	2 481	3 782	2 783	2 847	1 415	400
30 - 34	14 631	13,5	8 570	6 061	2 307	3 973	2 130	3 527	2 900	3 275	1 956	843
35 - 39	12 244	11,3	7 077	5 167	1 806	3 385	1 590	2 656	2 282	2 756	1 857	1 103
40 - 44	10 573	9,7	5 922	4 651	1 660	2 971	1 283	2 084	1 898	2 324	1 720	1 264
45 - 49	10 043	9,3	5 701	4 342	1 600	2 605	1 135	1 759	1 661	2 181	1 871	1 436
50 - 54	10 236	9,4	5 467	4 769	1 598	2 936	864	1 449	1 523	2 112	2 076	2 212
55 - 59	18 073	16,7	10 104	7 969	3 256	4 787	1 021	2 094	2 290	3 352	3 837	5 479
60 und mehr	3 536	3,3	2 290	1 246	891	654	192	399	394	736	666	1 149
<b>Insgesamt</b>	<b>108 467</b>	<b>100</b>	<b>62 725</b>	<b>45 742</b>	<b>16 713</b>	<b>27 683</b>	<b>14 410</b>	<b>23 331</b>	<b>18 843</b>	<b>21 826</b>	<b>16 089</b>	<b>13 968</b>

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

**9. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt**

	1955	1960	1967	1970	1974	1975	1980	1985	1990	1996
Arbeitslose	87 811	20 926	21 764	8 126	28 843	46 494	39 246	117 465	93 621	113 083
Arbeitslosenquote	11,5	2,6	2,7	1,0	3,2	5,2	4,2	11,1	8,7	10,0

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis zu den Tabellen 7 bis 10: Durch unterschiedliche Aufbereitungsmethoden können die Ergebnisse der Monatsstatistik von den jährlichen Sonderauswertungen Ende September geringfügig abweichen.

**10. Streiks und Aussperrungen<sup>1</sup>**

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Betroffene Betriebe	1	8	-	35	14	15	114	37	47	26	4
Beteiligte Arbeitnehmer	514	5 890	-	3 535	15 400	10 083	26 876	750	17 775	7 678	1 324
Verlorene Arbeitstage	193	1 357	-	10 566	6 759	5 633	87 829	14 347	10 641	4 927	850

<sup>1</sup> Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren.

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben über Streiks in den Jahren 1899 bis 1927 und 1949 bis 1965 in HistStat, S. 85, 1966 bis 1975 StJb 66/67 bis 83. Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage in den Bundesländern siehe Kapitel 27.

**Hinweise auf weiteres Material****Berufszählungen**

Angaben über die Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, die Bevölkerung nach dem Wirtschaftsbereich und die Erwerbspersonen nach dem Wirtschaftsbereich 1840 bis 1961 siehe HistStat, S. 81/82.

Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1925 bis 1961 siehe HistStat, S. 82.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf 1939 und 1961 siehe HistStat, S. 82.

Umfassendes Material über die Berufszählung 1950 siehe StatSH, Heft 9, ausgewählte Angaben nach Gemeinden in StatSH, Heft 12.

Ergebnisse der Berufszählung 1961 finden sich in den StB AO/Volkszählung 1961 und auszugsweise in den StJb 64 und 65, Gemeindezahlen in „Gemeindestatistik 1960/61“, Teil 1 und 6.

Ergebnisse der Berufszählung 1970 siehe StJb 71 bis 74 und StB A/Volkszählung 1970; Gemeindezahlen siehe „Gemeindestatistik 1970“, Teil 2.

Ergebnisse der Berufszählung 1987 siehe Sonderveröffentlichung „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 2.

Auswirkungen der Gebietsveränderungen 1937 auf die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, aufgezeigt an den Ergebnissen der Berufszählung vom 16.6.1933 siehe HistStat, S. 83 sowie StMh.

**Arbeitsmarktstatistik**

Angaben über beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen siehe StJb 51 bis 64, über Arbeitnehmer und Arbeitslose StJb 60 bis 64. Die Angaben über die beschäftigten Arbeitnehmer wurden bis 1963 von den Arbeitsämtern ausgezählt (bis 1974 nur Mikrozensus-Ergebnisse). Ab 1974 liegen Zahlen über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Deutsche und Ausländer) aus der Beschäftigtenstatistik vor.

Angaben über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer siehe StJb 56 bis 73 und 78 bis 81.

Angaben über Kurzarbeiter und durch Kurzarbeit ausgefallene Arbeitsstunden sowie über Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen 1951 bis 1957 sind in den StJb 53 bis 58 veröffentlicht.

Angaben über Berufspendler nach den 1%-Mikrozensus-Erhebungen im April 1978, 1980 und 1982 siehe StJb 80, 81, 83 und 84.

Angaben über Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1962 siehe jeweils StJb 51 bis 63 (Kapitel „Erwerbstätigkeit“ und Kapitel „Vergleichende Übersichten“).

**Sonstiges**

Angaben über Berufsanwärter/Ratsuchende beim Landesarbeitsamt 1951 bis 1978 siehe StJb 53 bis 79, über offene Berufsausbildungsstellen 1945/46 bis 1972/73 StHb (S. 346) und StJb 53 bis 74.

Angaben über die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern, Stand: 6.6.1961, siehe StB AO/Volkszählung 1961-17, Stand: 27.5.1970 StB A/Volkszählung 1970-9. Arbeitslosengeld und -hilfe siehe Kapitel 18 „Öffentliche Sozialleistungen“, Personal im öffentlichen Dienst Kapitel 19 „Öffentliche Finanzen“.

## 10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

### 1. Kammern

	Mitglieder am 31.12.1996	Davon		
		selbständig	abhängig	ohne Tätigkeit
Ärztekammer Schleswig-Holstein	11 993	3 875	5 606	2 512
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein	2 703	1 776	337	590
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	1 152	440	367	345
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	720 <sup>a</sup>	x	x	x

	Anzahl am 31.12.1996	Davon		
		selbständig	abhängig	gewerblich tätig
Hochbauarchitekten	2 985	1 245	1 443	297
Landschaftsarchitekten	138	72	58	8
Innenarchitekten	111	36	52	23
Architekten insgesamt	3 234	1 353	1 553	328
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	1 667	1 353	238	76
Beratende Ingenieure <sup>1</sup>	672	672	—	—
Bauvorlageberechtigte Ingenieure	475	330	111	34
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	351	330	13	8

	Mitglieder am 31.12.1996	Davon	
		selbständig	abhängig
Patentanwaltskammer München Patentanwälte in Schleswig-Holstein	12	x	x
Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer und Notarkammer zugelassene Rechtsanwälte bzw. verkammerte Rechtsbeistände im Bezirk des schleswig-holsteinischen Oberlandesgerichts mit Amtssitz im schleswig-holsteinischen Oberlandesgericht bestellte Notare	2 390	x	x
Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein	999	x	x
Steuerberater	1 491	x	x
Steuerbevollmächtigte	165	x	x
Steuerberatungsgesellschaften	190	x	x
Mitglieder nach § 74 StBerG	9	x	x
Wirtschaftsprüferkammer	166	55	111
Wirtschaftsprüfer in Schleswig-Holstein	112	74	38
		Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF im Mai 1996	
		Beratungsstellen und -ringe am 01.01.1996	
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	24 754	17	

	am 01.01.1996		am 31.12.1995	
	Eingetragene Unternehmen <sup>2</sup>	Nicht eingetragene Unternehmen <sup>3</sup>	Handwerks- betriebe <sup>4</sup>	Innungen
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	7 503	16 307		
zu Kiel	12 685	28 177	7 422	106
zu Lübeck	14 214	31 889	13 004	160
Handwerkskammer				
Flensburg			7 422	106
Lübeck			13 004	160

<sup>1</sup> Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und in die Liste der Beratenden Ingenieure eingetragen

<sup>2</sup> im Handels- bzw. Genossenschaftsregister, einschließlich der gleichzeitig in den Rollen der Handwerkskammern geführten

<sup>3</sup> ohne die in den Rollen der Handwerkskammern geführten <sup>4</sup> wegen der Doppelzählungen siehe Fußnoten 2 und 3

<sup>a</sup> Apothekenleiter, einschl. Zweigapotheken

### 2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Stich- tag	Arbeiter/-innen		Angestellte		Beamtinnen/Beamte		Insgesamt	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	Anzahl	männlich
31.12.1993	130 125	100 810	71 740	33 736	28 498	21 113	230 363	155 659
31.12.1994	134 170	109 940	67 860	32 928	28 604	20 939	230 634	163 807
31.12.1995	143 350	117 292	74 287	35 760	31 204	22 774	248 841	175 826
31.12.1996	163 265	125 740	66 288	29 899	26 645	18 269	256 197	173 908

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark

Hinweis: Angaben für 1956 bis 1965 nach Kreis- und Ortschaftsausschüssen in den StJb 57 bis 66.

### 3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes (DBB)

Stichtag	Deutsche Angestelltengewerkschaft						Deutscher Beamtenbund
	Mitglieder insgesamt	davon in der Wirtschaftsgruppe				Öffentlicher Dienst	
		Industrie	Handel und Verkehr	Banken und Versicherung			
31.12.1994	34 411	3 852	13 130	3 317	14 112	31 997	
31.12.1995	34 397	3 848	13 132	3 310	14 107	32 154	
31.12.1996	34 873	3 840	13 377	3 405	14 251	32 363	

Quelle: Deutsche Angestelltengewerkschaft, Bundesvorstand; Deutscher Beamtenbund, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

## 11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfaßt und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebsortsprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip, siehe Kapitel 1).

### Ackerland

Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

### Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

### Betrieb

technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebsortsprinzip).

### Betriebliche Erhebungseinheiten

- I. mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF).
- II. mit weniger als 1 ha LF (einschl. ohne LF):
  1. mit Mindesterzeugungseinheiten, mindestens eine der folgenden Mindestflächen oder einer der folgenden Mindesttierbestände muß vorliegen:
    - a) 30 Ar Obstfläche oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland
    - 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland,
    - 1 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke,
    - 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
    - b) 8 Rinder oder Schweine,
    - 50 Schafe,
    - 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.
  2. ohne Mindesterzeugungseinheiten, sonstige Flächen mit Anbau von mindestens einer der Kulturen unter 1 a) für den Verkauf.

III. mit mindestens 1 ha Waldfläche (WF).

IV. Einheiten mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

Alle vorgenannten Erhebungseinheiten werden in die jährliche Bodennutzungshaupterhebung einbezogen. Bei der Agrarberichterstattung, der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft sowie den Landwirtschaftszählungen entfallen die unter II.2 und IV. aufgeführten Erhebungseinheiten.

### Betriebsfläche (BF)

selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land). Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

### Betriebsinhaber

die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

### Dauergrünland

sind Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

### Großvieheinheiten (GV)

eine GV entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von etwa 500 kg und ist auf den ganzjährig im Betrieb gehaltenen Durchschnittsbestand bezogen. Die GV ist eine Maßeinheit zur Messung der Größe und Struktur der Viehbestände.

### Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Abgrenzung der Betriebe der Hauptproduktionsrichtung (HPR) Landwirtschaft gegenüber denen der HPR Forstwirtschaft erfolgt über das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“:

Landwirtschaftlicher Betrieb:  
LF gleich oder größer als 10 % der WF

Forstbetrieb:  
LF kleiner als 10 % der WF

### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

**Ständige familienfremde Arbeitskräfte**

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb und/oder Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören).

**Standardbetriebseinkommen (StBE)**

statistische Kennzahl für die wirtschaftliche Größe eines Betriebes. Es wird unter modellmäßigen Annahmen auf der Grundlage betrieblicher Angaben über die Art und den Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung mit Hilfe statistischer Rechenwerte über Erträge, Preise, Erlöse und Kosten ermittelt und darf nicht mit der Höhe des aufgrund von Buchführungsunterlagen festgestellten Betriebseinkommens gleichgesetzt werden.

**Unland**

nicht nutzbare Flächen wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.

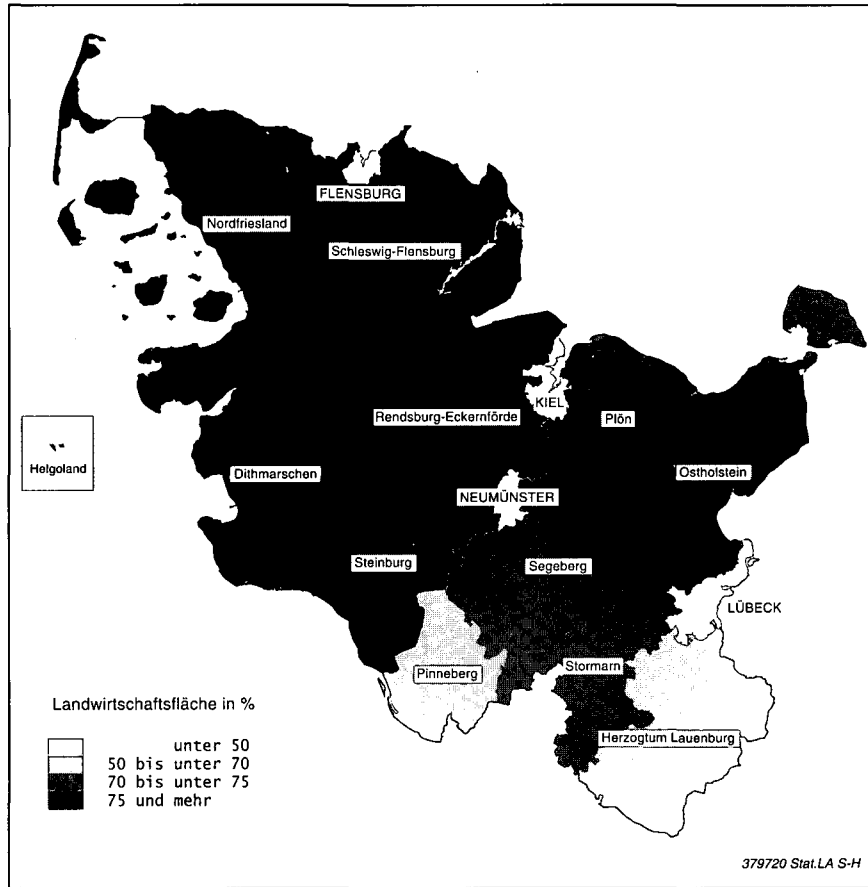
**Vollbeschäftigte Personen**

im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt.

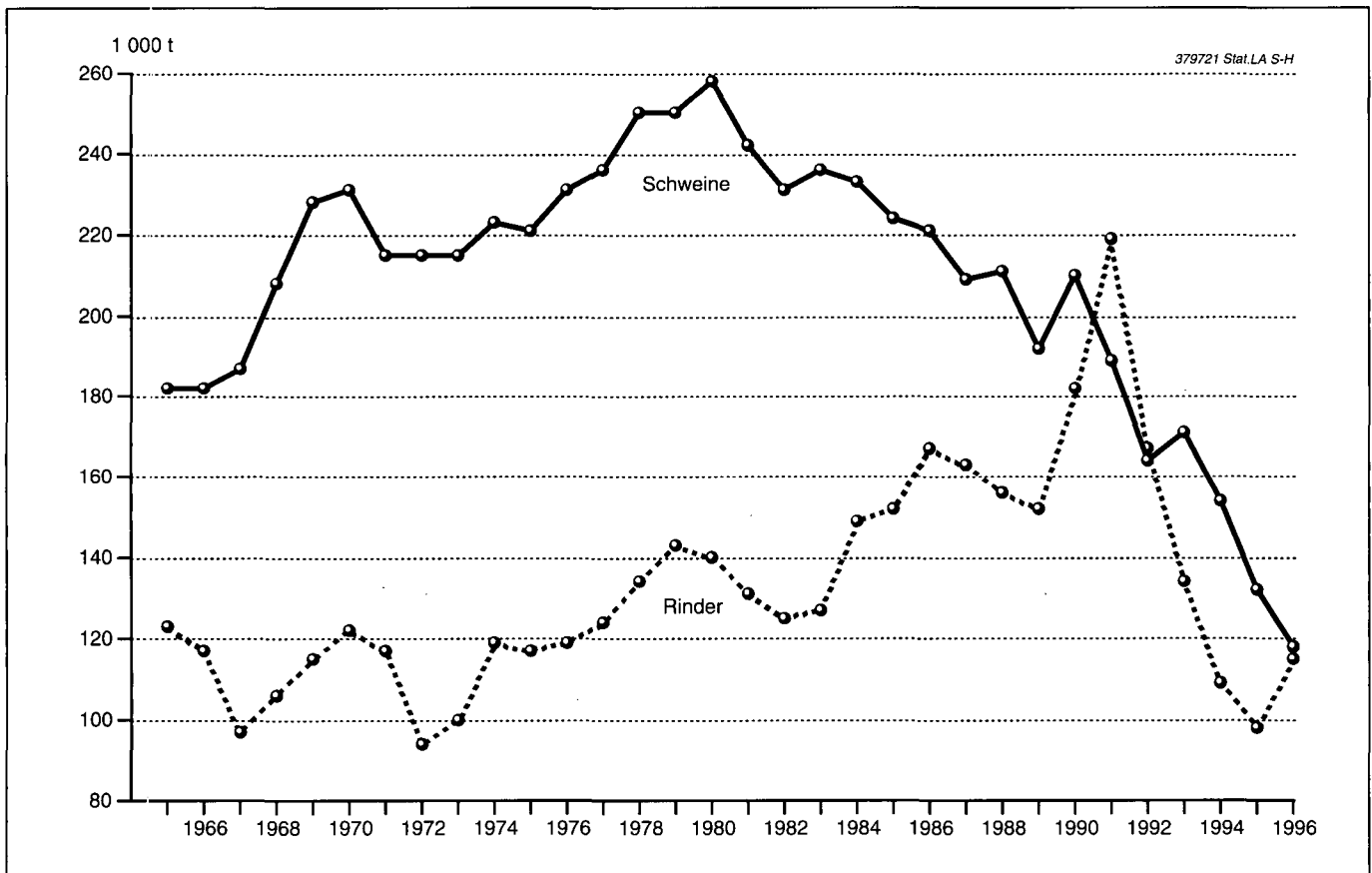
**Waldfläche (WF)**

Flächen mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche



2. Schlachtmenge der gewerblichen Rinder- und Schweineschlachtungen





## 1. Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größe

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebe <sup>1</sup>					Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)				
	1993	1994	1995	1996		1993	1994	1995	1996	
	Anzahl				%	ha				%
1 - 5	5 965	6 046	6 427	6 655	26,9	13 768	13 947	14 814	15 359	1,5
5 - 10	2 339	2 384	2 511	2 528	10,2	16 594	16 912	17 689	17 756	1,7
10 - 20	2 461	2 334	2 230	2 166	8,8	36 074	33 932	32 489	31 423	3,0
20 - 30	2 148	1 985	1 779	1 690	6,8	53 850	49 693	44 686	42 300	4,0
30 - 40	2 227	2 012	1 823	1 680	6,8	77 951	70 289	63 763	58 610	5,6
40 - 50	2 255	2 050	1 875	1 762	7,1	101 530	92 201	84 471	79 463	7,6
50 - 75	4 180	4 051	3 886	3 707	15,0	256 004	248 443	238 867	228 491	21,8
75 - 100	2 218	2 232	2 205	2 248	9,1	190 012	191 375	189 628	193 132	18,4
100 - 200	1 599	1 704	1 843	1 919	7,8	206 069	219 486	239 125	250 717	23,9
200 und mehr	338	367	385	399	1,6	112 000	119 380	125 690	132 791	12,6
<b>Insgesamt</b>	<b>25 730</b>	<b>25 165</b>	<b>24 964</b>	<b>24 754</b>	<b>100</b>	<b>1 063 847</b>	<b>1 055 659</b>	<b>1 051 210</b>	<b>1 050 042</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 1 und mehr ha LF

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben<sup>1</sup> im April 1995

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft-Einheiten	
	voll- beschäftigt	teil- beschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
	Personen <sup>2</sup>											
1 - 2	130	2 660	20	220	10	480	130	10	40	10	780	20
2 - 10	540	4 760	110	610	50	1 350	600	80	260	130	3 040	12
10 - 20	690	1 480	70	430	30	760	400	60	170	40	2 260	7
20 - 30	1 000	710	110	260	60	770	190	60	40	40	2 040	5
30 - 50	2 910	710	500	680	130	2 210	360	50	70	90	5 300	4
50 - 100	5 400	620	1 590	1 090	300	4 320	1 030	220	140	180	10 980	3
100 und mehr	1 860	360	620	410	120	1 470	1 810	240	160	140	5 770	2
<b>Insgesamt</b>	<b>12 530</b>	<b>11 300</b>	<b>3 020</b>	<b>3 690</b>	<b>700</b>	<b>11 360</b>	<b>4 500</b>	<b>720</b>	<b>880</b>	<b>620</b>	<b>30 170</b>	<b>3</b>
Dagegen 1993	13 800	11 600	3 400	4 400	800	12 900	4 700	600	900	500	33 500	3

<sup>1</sup> Betriebe mit 1 und mehr ha LF<sup>2</sup> nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

Quelle: Arbeitskräfteerhebung

## 3. Altersstruktur der Betriebsinhaber 1995

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha		Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
1 - 10	Zusammen	960	1 700	1 820	2 400	1 220	8 090
	vollbeschäftigt	90	140	140	270	40	670
10 - 30	Zusammen	600	1 130	930	1 070	160	3 890
	vollbeschäftigt	260	420	400	570	60	1 700
30 - 50	Zusammen	710	1 050	980	820	60	3 620
	vollbeschäftigt	550	830	780	720	30	2 910
50 - 100	Zusammen	1 240	1 700	1 590	1 420	60	6 010
	vollbeschäftigt	1 130	1 530	1 390	1 310	40	5 400
100 und mehr	Zusammen	340	670	650	520	40	2 220
	vollbeschäftigt	310	580	530	420	20	1 860
<b>Insgesamt</b>	<b>Zusammen</b>	<b>3 850</b>	<b>6 250</b>	<b>5 970</b>	<b>6 230</b>	<b>1 530</b>	<b>23 830</b>
	<b>vollbeschäftigt</b>	<b>2 340</b>	<b>3 490</b>	<b>3 240</b>	<b>3 280</b>	<b>180</b>	<b>12 530</b>
Dagegen 1993	Zusammen	4 250	6 160	7 240	6 270	1 500	25 410
	vollbeschäftigt	2 570	3 630	4 010	3 510	130	13 840

Quelle: Arbeitskräfteerhebung

## 4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991

Gegenstand der Nachweisung	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, insgesamt		Darunter landwirtschaftliche Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter		Davon Betriebe					
					mit einem Hofnachfolger		ohne einen Hofnachfolger		deren Übernahme durch einen Hofnach- folger un- gewiß ist	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha										
Unter 1	769	261	611	197	121	52	266	74	224	
1 - 5	5 901	13 747	4 313	9 784	673	1 649	1 872	4 077	1 768	
5 - 10	2 241	15 778	1 481	10 455	280	1 992	547	3 820	654	
10 - 20	2 566	37 810	1 695	25 040	402	5 936	572	8 486	721	
20 - 30	2 547	63 993	1 655	41 497	495	12 527	489	12 101	671	
30 - 50	5 379	213 615	3 263	128 923	1 577	64 014	594	22 500	1 092	
50 - 100	6 466	441 385	3 533	241 194	2 406	166 142	279	18 351	848	
100 und mehr	1 689	272 829	976	160 774	699	115 643	75	12 022	202	
<b>Insgesamt</b>	<b>27 558</b>	<b>1 059 416</b>	<b>17 527</b>	<b>617 864</b>	<b>6 653</b>	<b>367 956</b>	<b>4 694</b>	<b>81 430</b>	<b>6 180</b>	
Alter des Betriebsinhabers										
Unter 45 Jahre	10 031	441 552	-	-	-	-	-	-	-	
45 - 54 Jahre	8 595	349 396	8 595	349 396	3 028	188 363	2 191	47 885	3 376	
55 - 59 Jahre	4 452	156 090	4 452	156 090	1 887	102 373	1 118	19 872	1 447	
60 - 64 Jahre	2 796	86 159	2 796	86 159	1 228	59 724	765	10 095	803	
65 und mehr Jahre	1 684	26 220	1 684	26 220	510	17 496	620	3 578	554	
Betriebsbereich										
Landwirtschaft zusammen	25 636	1 039 801	16 213	605 137	6 225	361 528	4 323	79 460	5 665	
davon Betriebsform										
Marktfuchtbetriebe	5 490	356 804	3 425	212 840	1 484	129 322	747	24 847	1 194	
Futterbaubetriebe	18 132	641 043	11 405	368 067	4 380	219 348	3 112	50 156	3 913	
Veredlungsbetriebe	1 441	20 225	1 023	11 418	195	4 773	382	2 668	446	
Dauerkulturbetriebe	158	1 502	105	743	35	342	37	220	33	
Gemischtbetriebe	415	20 227	255	12 069	131	7 743	45	1 569	79	

Quelle: Agrarberichterstattung

## 5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1995

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche			ausschließlich gepachteter Fläche		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pacht- fläche in ha	Jahres- pacht in DM je ha Pachtfläche
	1 000										
1 - 2	2,8	3,9	2,3	3,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,5	5,5	435
2 - 10	5,3	26,0	3,0	13,8	1,2	3,0	4,0	1,1	5,1	7,2	460
10 - 20	2,2	31,8	0,9	12,3	0,9	7,8	5,7	0,4	5,6	8,6	457
20 - 30	1,7	43,3	0,4	10,5	1,0	16,9	9,3	0,2	6,0	11,4	443
30 - 50	3,6	147,0	0,6	25,0	2,6	67,8	39,9	0,4	14,1	41,7	460
50 und mehr	8,3	789,0	0,7	61,7	7,0	351,8	307,2	0,6	61,9	306,8	485
<b>Insgesamt</b>	<b>24,0</b>	<b>1 041,1</b>	<b>7,9</b>	<b>126,5</b>	<b>12,9</b>	<b>447,3</b>	<b>366,3</b>	<b>3,1</b>	<b>93,2</b>	<b>376,3</b>	<b>469</b>

Quelle: Repräsentative Agrarberichterstattung

## 6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1995

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind insgesamt		Davon Betriebe mit überwiegend							
			betrieblichem Einkommen <sup>1</sup>				außerbetrieblichem Einkommen <sup>1</sup>			
			zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
	1 000									
1 - 2	2,8	3,8	0,5	0,6	0,1	0,1	2,3	3,2	1,4	2,0
2 - 10	5,3	25,8	1,0	5,6	0,1	0,7	4,3	20,2	3,4	16,0
10 - 20	2,2	31,5	0,8	12,5	0,2	2,2	1,3	19,0	1,2	16,5
20 - 30	1,7	43,1	1,1	28,5	0,2	4,0	0,6	14,6	0,5	13,1
30 - 50	3,6	146,6	3,2	131,5	0,5	20,3	0,4	15,1	0,4	13,9
50 und mehr	8,2	778,3	7,8	732,6	0,8	91,2	0,4	45,7	0,3	35,2
<b>Insgesamt</b>	<b>23,8</b>	<b>1 029,2</b>	<b>14,5</b>	<b>911,4</b>	<b>1,9</b>	<b>118,5</b>	<b>9,3</b>	<b>117,8</b>	<b>7,2</b>	<b>96,8</b>

<sup>1</sup> des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

Quelle: Repräsentative Agrarberichterstattung

7. Landwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup> 1995 nach Betriebsform und Einkommenstruktur

Standardbetriebs- einkommen von ... bis unter ... DM	Merkmal	Bereich Landwirt- schaft zusammen	Davon			
			Marktfrucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Übrige Betriebe <sup>2</sup>
Unter 30 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen <sup>3</sup>	2 431	618	1 578	170	65
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	9 144	1 470	6 824	688	162
	Zusammen	11 576	2 088	8 403	858	227
30 000 - 50 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen <sup>3</sup>	1 294	296	868	102	28
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	261	67	157	29	8
	Zusammen	1 555	363	1 025	131	36
50 000 und mehr	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen <sup>3</sup>	9 832	1 829	7 255	515	233
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	410	151	201	50	8
	Zusammen	10 245	1 981	7 458	565	241
<b>Insgesamt</b>	<b>betriebliche Einkommen &gt; außerbetriebliche Einkommen<sup>3</sup></b>	<b>14 641</b>	<b>2 743</b>	<b>9 701</b>	<b>787</b>	<b>326</b>
	<b>betriebliche Einkommen &lt; außerbetriebliche Einkommen</b>	<b>10 794</b>	<b>1 688</b>	<b>7 182</b>	<b>767</b>	<b>178</b>
	<b>Zusammen</b>	<b>25 439</b>	<b>4 432</b>	<b>16 886</b>	<b>1 554</b>	<b>504</b>

<sup>1</sup> alle Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind

<sup>2</sup> Dauerkulturbetriebe und landwirtschaftliche Gemischtbetriebe

<sup>3</sup> einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen

Quelle: Agrarberichterstattung

## 8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen (STBE)

Größenklasse nach dem Standardbetriebs- einkommen in DM	Merkmal	Land- wirt- schaftliche Betriebe ins- gesamt <sup>1</sup>	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- be- reiche <sup>2</sup>
			Betriebe zusammen	davon					Gemischt- betriebe		
				Markt- frucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Ver- edelungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Garten- bau			
Unter 2 000	Betriebe	Anzahl	10 835	8 059	905	6 591	498		40	25	7
	LF	ha	44 815	40 920	5 132	34 428	1 146	71	143	4	1 191
2 000 - 10 000	Betriebe	Anzahl	2 173	1 933	597	1 049	197	57	33	62	31
	LF	ha	34 638	33 334	11 350	20 475	920	123	475	83	319
10 000 - 20 000	Betriebe	Anzahl	1 128	955	351	443	116	23	22	113	16
	LF	ha	26 454	25 834	11 161	12 811	1 110	133	618	119	238
20 000 - 30 000	Betriebe	Anzahl	838	742	245	400	66	10	21	82	2
	LF	ha	24 256	24 002	10 639	11 608	1 024	79	652	136	81
30 000 - 50 000	Betriebe	Anzahl	1 727	1 563	364	1 030	133	15	21	135	8
	LF	ha	61 045	60 276	19 945	36 187	3 148	118	878	412	222
50 000 und mehr	Betriebe	Anzahl	11 174	10 294	1 998	7 470	583	23	220	721	112
	LF	ha	860 929	838 938	273 079	510 075	35 101	1 080	19 602	11 849	9 481
<b>Insgesamt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>Anzahl</b>	<b>27 875</b>	<b>23 546</b>	<b>4 460</b>	<b>16 983</b>	<b>1 593</b>	<b>168</b>	<b>342</b>	<b>1 120</b>	<b>466</b>
	<b>LF</b>	<b>ha</b>	<b>1 052 139</b>	<b>1 023 311</b>	<b>331 308</b>	<b>625 581</b>	<b>42 447</b>	<b>1 605</b>	<b>22 370</b>	<b>12 603</b>	<b>11 531</b>
	<b>STBE</b>	<b>DM/Betrieb</b>	<b>57 402</b>	<b>55 774</b>	<b>73 065</b>	<b>50 834</b>	<b>53 875</b>	<b>27 899</b>	<b>98 108</b>	<b>216 376</b>	<b>53 350</b>

<sup>1</sup> einschl. Betriebe unter 1 ha LF <sup>2</sup> Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Agrarberichterstattung

## 9. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach dem Betriebssystem

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirt- schaftliche Betriebe insgesamt <sup>1</sup>	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- bereiche <sup>2</sup>		
		zusammen	Markt- frucht- betriebe	darunter		Futter- bau- betriebe	darunter				Ver- edelungs- betriebe	darunter
				Markt- frucht- spezial- betriebe	Futter- bau- spezial- betriebe		Ver- edelungs- spezial- betriebe	Ver- edelungs- spezial- betriebe				
Anzahl												
1 - 2	3 139	2 669	304	198	2 046	1 917	271	226	144	78		
2 - 10	5 847	4 949	570	434	3 944	3 658	339	266	397	136		
10 - 20	2 236	2 022	442	353	1 391	1 267	145	71	120	47		
20 - 30	1 781	1 697	358	259	1 170	1 006	130	36	55	20		
30 - 50	3 701	3 622	608	424	2 723	2 356	215	33	48	23		
50 und mehr	8 322	8 170	2 174	1 308	5 507	4 501	307	16	60	76		
<b>Insgesamt</b>	<b>25 026</b>	<b>23 129</b>	<b>4 456</b>	<b>2 976</b>	<b>16 781</b>	<b>14 705</b>	<b>1 407</b>	<b>648</b>	<b>824</b>	<b>380</b>		
Naturräume												
Marsch	3 512	3 355	865	576	2 201	1 905	161	50	88	57		
Hohe Geest	8 247	7 359	631	399	6 255	5 769	385	229	527	107		
Vorgeest	4 293	3 991	300	205	3 472	3 218	188	120	64	72		
Hügelland	8 974	8 424	2 660	1 796	4 853	3 813	673	249	145	144		

<sup>1</sup> Betriebe ab 1 ha LF <sup>2</sup> Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Agrarberichterstattung

## 10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1996

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	586 350	79 527	98 109	71 390	337 325
darunter Getreide <sup>1</sup>	294 051	49 898	39 005	21 072	184 076
Weizen	166 428	44 333	12 968	2 918	106 209
Roggen	30 522	683	9 465	9 448	10 925
Gerste	84 783	3 760	13 018	6 545	61 459
Hafer und Sommergetreide	9 469	1 121	2 255	1 246	4 848
Raps und Rübsen	79 771	7 446	7 188	2 751	62 387
Hackfrüchte	22 231	4 359	4 788	2 298	10 787
Kartoffeln	5 789	1 914	1 260	1 494	1 120
Zuckerrüben	15 388	2 296	3 167	688	9 237
Futterpflanzen	124 043	4 120	38 923	38 243	42 758
Klee und Klee gras	2 538	222	458	75	1 782
Grasanbau auf dem Ackerland	48 913	2 621	11 309	12 879	22 104
Grünmais, Silomais	71 829	1 277	26 988	24 923	18 642
Gernüße, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 667	4 876	986	247	1 557
Gartenland <sup>2</sup>	2 368	257	596	298	1 217
Obstanlagen	1 083	413	135	38	497
Baumschulen	5 775	74	5 178	281	243
Dauergrünland	455 166	84 618	178 960	98 681	92 907
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen <sup>3</sup>	1 052 077	164 937	283 393	170 913	432 835
Waldflächen, Forsten und Holzungen	146 934	703	38 481	23 808	83 943
Übrige Flächen	73 079	7 457	17 099	11 908	36 615
<b>Wirtschaftsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt</b>	<b>1 272 090</b>	<b>173 097</b>	<b>338 973</b>	<b>206 628</b>	<b>553 392</b>

<sup>1</sup> ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)    <sup>2</sup> ohne Ziergärten und Rasenflächen    <sup>3</sup> einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Quelle: Bodennutzungshaupterhebung

## 11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	1995	1996	D 1990 - 95	1995	1996	1995	1996
	ha		dt/ha			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	278 206	294 051	71,7	77,3	76,6	2 151 000	2 250 831
darunter							
Winterweizen	154 022	165 105	79,8	85,9	86,4	1 322 435	1 426 011
Sommerweizen	1 773	1 323	56,3	62,7	56,1	11 111	7 422
Roggen	35 124	30 522	55,1	59,1	62,6	207 617	190 944
Wintergerste	65 463	72 066	71,3	75,5	68,2	494 047	491 349
Sommergerste	9 297	12 716	43,4	51,0	49,3	47 375	62 690
Hafer	9 587	8 632	49,1	52,7	58,1	50 564	50 155
Winterraps	84 698	78 202	33,7	35,3	30,3	296 699	237 186
Kartoffeln	5 240	5 789	311,1	294,0	333,2	154 058	192 904
Zuckerrüben	15 292	15 388	480,4	467,8	465,7	715 340	716 599
Runkelrüben	1 167	917	835,6	725,1	725,0	84 647	72 501
Klee und Klee gras	2 534	2 538	81,9	81,1	77,9	20 548	19 770
Grasanbau auf dem Ackerland	45 374	48 913	90,4	89,7	82,1	407 005	401 577
Grünmais, Silomais	68 025	71 829	328,9	302,3	325,5	2 056 398	2 338 041

Quelle: Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Besondere Erntemittlung

## 12. Baumobsternte im Marktobstbau

Obst	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
		D 1990 - 95	1995	1996	D 1990 - 95	1995	1996
	ha	dt/ha			t		
Kernobst							
Äpfel	656	188,3	159,0	227,8	12 635	10 428	14 941
Birnen	13	169,7	200,4	165,8	260	261	216
Steinobst							
Sauerkirschen	109	69,6	84,9	115,3	846	925	1 257
Süßkirschen	13	71,6	91,1	83,9	103	118	109
Pflaumen/Zwetschen	20	88,6	89,2	103,7	171	178	207

Quelle: Obstanbauerhebung, Ernteberichterstattung Obst und Ergänzende Ernteberichterstattung

## 13. Gemüseanbau und -ernte

## a) Anbau, Ertrag und Ernte

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha			Ernte in t	
	1995	1996	D 1990 - 95	1995	1996	1995	1996
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>5 055</b>	<b>5 816</b>	<b>591</b>	<b>645</b>	<b>630</b>	<b>325 978</b>	<b>366 635</b>
darunter Früh- und Herbstkopfkohl	962	1 163	841	771	833	74 180	96 913
Dauerkopfkohl	2 214	2 502	843	876	811	193 971	202 904
Grünkohl	40	43	160	198	239	803	1 017
Rosenkohl	37	49	120	129	185	476	910
Blumenkohl	402	474	286	237	328	9 515	15 528
Kohlrabi	58	48	229	272	276	1 586	1 318
Kopfsalat	10	10	160	143	147	145	142
Möhren und Karotten	476	466	504	607	605	28 895	28 177
Knollensellerie	112	109	306	367	392	4 112	4 260
Porree	64	72	275	243	242	1 544	1 734
Spargel im Ertrag stehend	223	244	31	28	28	631	690
Spargel nicht im Ertrag stehend	34	80	-	-	-	-	-
Frischerbsen ohne Hülsen	31	35	37	38	47	117	163
Buschbohnen	210	220	115	114	111	2 392	2 432
Gurken	4	3	227	177	193	77	56
Rote Bete	35	32	387	326	372	1 136	1 205

## b) Ernte im Vergleich zum Bund

	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 1996
	1995		1996				
	Land		Bund	Land		Bund	t
	ha	% <sup>1</sup>	ha	ha	% <sup>1</sup>	ha	
<b>Gemüse insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>5 055</b>	<b>6</b>	<b>80 920</b>	<b>5 736</b>	<b>6</b>	<b>88 864</b>	<b>366 635</b>
darunter Kopfkohl	3 176	26	12 264	3 666	27	13 417	299 817
darunter Weißkohl	2 324	30	7 626	2 704	32	8 395	232 883
Rotkohl	698	22	3 155	852	24	3 540	61 726
Wirsing	154	10	1 483	110	7	1 482	5 208
Speisemöhren/Karotten	476	6	7 544	466	6	8 045	28 177
Frischerbsen	31	1	3 062	35	1	2 951	163
Buschbohnen	210	5	4 582	220	5	4 631	2 432

<sup>1</sup> Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes<sup>2</sup> ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

Quelle: Gemüseanbauerhebung und Ernteberichterstattung Gemüse

## 14. Pflanzenbestände in den Baumschulen

Art	D	1995	1996	Art	D	1995	1996
	1990 - 95	1 000 Stück			1990 - 95	1 000 Stück	
<b>Ziergehölze und Bäume für Straßen, Parks und Gärten</b>				<b>Veredelte Obstgehölze</b>			
Laubbäume	4 997	3 812	3 247	Gehölze mit Krone und Beerensträucher	1 077	962	948
Nadelbäume verkaufsfertig				davon Kernobst	224	237	179
niedrigbleibend	2 723	2 807	2 372	darunter Apfel	156	174	119
hochwachsend	1 812	1 669	1 487	Birnen	61	57	55
Laubabwerfende Ziersträucher und Bodendecker verkaufsfertig	21 623	24 594	24 826	davon Steinobst	109	122	113
Heckenpflanzen verkaufsfertig	6 861	6 679	7 009	darunter Süßkirschen	38	49	47
				Sauerkirschen	21	17	21
<b>Rosen</b>				Pflaumen/Zwetschen	44	45	42
Rosenunterlagen	32 972	28 802	28 552	davon Schalenobst	31	29	32
davon Canina	17 207	14 781	14 200	Beerenobst	729	674	623
Multiflora und Laxa	15 765	14 021	14 352	<b>Nadelholzpflanzen</b>	383 867	323 012	297 196
				darunter Gemeine Fichte	187 913	143 720	130 312
				Douglasie	15 703	15 802	15 667
				Weißtanne	20 813	14 531	14 555
				Kiefer	31 110	21 136	19 861
				Lärche	10 336	8 511	8 316
				<b>Laubholzpflanzen</b>	303 829	269 999	248 996
				darunter Eiche	63 802	70 632	61 535
				Rotbuche	130 792	95 584	95 552
				Roterle	13 863	14 978	13 223
				Ahorn	25 040	24 277	21 197

Quelle: Baumschulerhebung

## 15. Betriebe mit Baumschulfläche 1996

Größenklasse nach der Baumschulfläche in ha	Baumschul- betriebe		Betriebe mit Anbauflächen für						Sonstige Baumschulkulturen	
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen			
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Unter 0,5	52	12	7	0	45	10	10	2	14	1
0,5 - 1	31	21	5	1	24	11	11	4	15	5
1 - 2	76	104	8	1	67	70	12	8	45	25
2 - 5	157	515	29	12	132	297	43	83	103	123
5 - 10	106	765	25	20	89	404	41	165	83	176
10 - 15	50	589	15	17	44	272	21	122	45	177
15 - 20	25	420	12	27	23	194	12	89	21	110
20 - 50	42	1 238	21	40	36	537	22	348	39	313
50 und mehr	14	1 254	2	4	10	289	8	563	13	398
<b>Insgesamt</b>	<b>553</b>	<b>4 918</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>470</b>	<b>2 085</b>	<b>180</b>	<b>1 384</b>	<b>378</b>	<b>1 327</b>
darunter im Kreis Pinneberg	410	4 239	84	110	339	1 719	146	1 305	280	1 105

Quelle: Baumschulerhebung

## 16. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen

Ausgewählte Art	1988	1992	1996
	Ar		
Anbau auf dem Freiland			
Rosen zum Schnitt	521	790	452
Chrysanthemen zum Schnitt	1 957	1 240	578
Blumenstauden	2 055	1 502	2 597
Anzuchtflächen für alle Arten	3 377	2 597	2 374
Anbau in Unterglasanlagen			
Rosen zum Schnitt	393	353	236
Nelken zum Schnitt	104	31	15
Tulpen zum Schnitt	405	207	321
Chrysanthemen zum Schnitt	785	525	411
	1 000 Stück		
Pflanzenbestände im Unterglasanbau			
Gruppenpflanzen (Fertigware zus.)	12 549	15 543	19 942
darunter Begonia semperflorens	4 204	3 921	4 184
Primeln	1 128	2 603	1 128
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	7 217	9 019	5 686
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas zusammen	24 641	23 495	14 765
darunter Bromelien	1	1	7
Cyclamen	2 341	1 526	1 305
Lorraine und Eliator-Begonien	2 613	3 237	2 045
Topfchrysanthemen	967	1 067	534
Azaleen	1 849	1 277	834
Poinsettien (Weihnachtsstern)	1 050	1 661	1 340
Zwiebelblumen (Tulpen, Hyazinthen, Narzissen)	819	919	431
Pelargonien (Geranien)	2 255	2 614	2 155

Quelle: Gemüse- und Zierpflanzenanbauerhebung

## 17. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

Handelsdünger- art	1992/93 <sup>a</sup>	1993/94 <sup>a</sup>	1994/95 <sup>a</sup>	1995/96 <sup>a</sup>
	Reinnährstoff			
Stickstoff (N) <sup>1</sup>	169 303	170 907	186 754	179 441
Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) <sup>1</sup>	36 100	29 283	40 491	28 683
Kali (K <sub>2</sub> O) <sup>1</sup>	51 142	51 119	58 914	53 688
Düngekalk (CaO)	133 048 <sup>b</sup>	100 128 <sup>c</sup>	138 429 <sup>d</sup>	163 404 <sup>e</sup>

<sup>1</sup> einschließlich Mengen in Mehrnährstoffdünger <sup>a</sup> Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)<sup>b</sup> darunter 919 t für die Forstwirtschaft <sup>c</sup> darunter 109 t für die Forstwirtschaft <sup>d</sup> darunter 1 589 t für die Forstwirtschaft <sup>e</sup> darunter 6 t für die Forstwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 18. Viehbestände

Tierart	D	1995 <sup>a</sup>	1996 <sup>b</sup>			
	1990 - 95		Dezember	April	Juni	August
Rinder	1 442 004	1 398 078	.	1 411 895	.	1 396 970
davon						
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	253 865	251 709	.	214 824	.	241 405
Jungvieh 6 Monate bis unter 1 Jahr alt						
männlich	117 313	107 326	.	112 721	.	100 852
weiblich	147 467	139 360	.	145 428	.	141 941
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	126 538	124 030	.	132 267	.	121 603
weiblich zum Schlachten	20 927	17 469	.	19 657	.	19 377
weibliche Nutz- und Zuchttiere	196 397	192 359	.	199 806	.	197 868
2 Jahre und älter						
Bullen und Ochsen	16 947	13 300	.	20 665	.	14 529
Schlachtfärsen	6 696	5 156	.	8 567	.	6 913
Nutz- und Zuchtfärsen	70 265	72 968	.	98 822	.	77 101
Milchkühe	441 262	420 942	.	404 641	.	422 213
Ammen- und Mutterkühe	32 496	41 342	.	42 883	.	43 467
Schlacht- und Mastkühe	11 832	12 117	.	11 614	.	9 701
Pferde	.	.	.	.	.	54 707
davon						
Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)	.	.	.	.	.	17 129
andere Pferde unter 1 Jahr alt	.	.	.	.	.	3 213
1 bis unter 3 Jahre alt	.	.	.	.	.	6 782
3 bis unter 14 Jahre alt	.	.	.	.	.	21 789
14 Jahre und älter	.	.	.	.	.	5 794
Schweine	1 364 041	1 268 743	1 245 180	.	1 289 317	1 293 356
davon						
Ferkel	379 383	346 947	363 576	.	361 992	351 148
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	320 925	291 278	278 601	.	297 909	291 915
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	524 997	507 660	481 782	.	506 256	526 462
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	138 737	122 858	121 221	.	123 160	123 831
Eber	6 301	5 199	4 716	.	4 950	4 575
Zuchtsauen trächtig	92 070	82 934	81 323	.	81 356	83 449
Zuchtsauen nicht trächtig	40 365	34 725	35 182	.	36 854	35 807
Schafe	240 499	237 012	.	407 987	.	222 495
davon						
unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer und Hammel	53 117	62 448	.	211 817	.	54 527
1 Jahr und älter						
weibliche Schafe zur Zucht	179 427	166 657	.	188 074	.	161 266
Schafböcke zur Zucht	5 382	5 489	.	4 936	.	4 590
Hammel und übrige Schafe	2 574	2 418	.	3 160	.	2 112
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	.	2 516 314
davon						
Legehennen <sup>1</sup>	.	.	.	.	.	1 625 815
Masthühner <sup>1</sup>	.	.	.	.	.	1 061 499
Enten <sup>1</sup>	.	.	.	.	.	54 455
Gänse <sup>1</sup>	.	.	.	.	.	38 986
Truthühner <sup>1</sup>	.	.	.	.	.	104 420

<sup>1</sup> einschließlich der hierfür bestimmten Küken    <sup>a</sup> repräsentative Viehzählung    <sup>b</sup> allgemeine Dezember-Viehzählung, seit 1980 im 2jährigen Wechsel

Quelle: Viehzählung

Hinweis: Angaben für sämtliche Jahre ab 1861/62, in denen in Schleswig-Holstein allgemeine Viehzählungen stattfanden, bis 1965 sind in HistStat, S. 113, veröffentlicht. Spezielle Zahlen über die Entwicklung der Rindviehbestände nach Alter und Geschlecht seit 1873 und der Pferde- und Schafbestände nach Altersklassen ab 1883 siehe HistStat, S. 114 und 118. Kreiszahlen für die Hauptvieharten Dezember 1938, 1943 und 1947 sowie das vollständige Ergebnis vom 03.12.1949 nach Kreisen siehe StHb (S. 179 ff.).

## 19. Viehhalter

Dezember	Halter von							
	Rindern	Milchkühen	Pferden	Schweinen	Zuchtsauen	Schafen	Legehennen	Masthühnern
	1 000							
D 1990 - 95	15	11	.	5	3	5	.	.
1995 <sup>a</sup>	14	9	.	4	2	4	.	.
1996 <sup>b</sup>	14	9	8	4	2	4	5	1

<sup>a</sup> repräsentative Viehzählung    <sup>b</sup> allgemeine Viehzählung

Quelle: Viehzählung

## 20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 1996

Tierart	Geschlachtete Tiere <sup>1</sup>			Schlachtgewicht <sup>2</sup>	Fleischaufkommen <sup>3</sup> aus gewerblichen Schlachtungen
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlach- tungen		
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück	t
Rinder (ohne Kälber) insgesamt	373 123	10 288	4 662	307	115
davon					
Ochsen	6 408	–	188	325	2
Bullen	149 747	6 337	668	339	51
Kühe	145 365	3 021	418	290	42
Färsen bis zum 1. Kalb	71 603	930	3 388	275	20
Kälber unter 220 kg Lebendgewicht	7 309	175	58	136	1
Schweine	1 301 624	25 903	7 871	91	118
Schafe	132 631	4 874	10 377	19	3
Ziegen	226	–	87	18	0
Pferde und andere Einhufer	1 892	–	1	264	0

<sup>1</sup> Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfaßt.

<sup>2</sup> Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

<sup>3</sup> entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebielichen Ausgleich von Lebendvieh

Quelle: Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Hinweis: Zahlen über Schlachtungen ab 1931 und durchschnittliche Schlachtgewichte ab 1936 siehe HistStat, S. 120/121.

## 21. Brut, Eierzeugung und Schlachtungen von Geflügel

Zeit	Bruteinlagen und Schlupfergebnisse <sup>1</sup>					Eierzeugung		Geschlachtetes Geflügel <sup>2</sup> inländischer Herkunft
	Eiereinlagen			Schlupfergebnis		Legeleistung je Henne <sup>4</sup>	Eierproduktion	
	Legehennen	Masthühner	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken	Hennenküken <sup>3</sup> für Legehennen	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken			
	Stück			Anzahl		Stück	Mill. Stück	
D 1990 - 1995	1 133 452	–	227 075	432 098	124 543	274	449	685 164
1995	1 090 980	–	322 790	397 600	136 625	278	423	711 891
1996	991 460	–	236 310	354 340	127 100	276	426	726 550

<sup>1</sup> in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern <sup>2</sup> in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren <sup>3</sup> einschließlich Lohnbrut und unsortierter Küken <sup>4</sup> ab 1987 nach Berechnungsmodell des Statistischen Landesamtes

Quelle: Geflügelstatistik

## 22. Milcherzeugung und Milchverwertung

Jahr	Milcherzeugung (Kuhmilch)			Milchverwendung (Vollmilch) in % der Erzeugung			
	Anzahl <sup>1</sup>	Milchertrag		an Meiereien geliefert	im Haushalt des Kuhhalters verbraucht <sup>2</sup>	an Kälber verfüttert	sonstige Ver- wendung <sup>3</sup>
		kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,1	1,8	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	0,9	3,0	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	0,9	4,3	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	0,6	3,0	0,1
1996	421 578	5 709	2 406 654	96,2	0,5	3,1	0,2

<sup>1</sup> Mittelwert aus Dezemberviehzählungen des Vorjahres und des laufenden Jahres <sup>2</sup> für Eigenbedarf, Altenteil <sup>3</sup> Vorzugsmilchabsatz, Deputat usw.

Quelle: Milchstatistik

Hinweis: Jahreszahlen für 1928, 1931, 1934, 1937 bis 1943, 1947 bis 1965 auch Milcherträge je Kuh nach Monaten siehe HistStat, S. 121/122. Angaben bis 1949 sind auch im StHb (S. 193 ff.) veröffentlicht.



## 23. Milchverwertung in den Meiereien

	1980	1985	1990	1995	1996
Milchverarbeitungsunternehmen	98	73	50	31	30
Milchverarbeitungsbetriebsstätten	111	81	54	38	37
Milchanlieferung an Meiereien in Schleswig-Holstein	t 2 247 145	2 365 167	2 168 389	2 251 061	2 259 231
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	% 3,78	3,95	4,16	4,29	4,33
Eiweißgehalt der angelieferten Vollmilch	% .	3,32	3,32	3,40	3,40
Herstellung von Konsummilch	t 152 035	195 877	218 049	277 799	223 471
Herstellung von entrahmter Frisch- und Buttermilch	t 17 648	12 898	18 275	28 739	23 448
Herstellung von Sauermilch und Milchwischgetränken	t 24 028	25 318	14 391	15 346	15 080
Lieferung von Milch in andere EU-Staaten	t .	13 461	172 461	176 193	188 956
Herstellung von					
Butter	t 73 126	75 944	61 930	56 701	57 355
Schnitt- und Weichkäse	t 17 046	31 187	41 594	41 102	39 062
Frischkäse/Speisequark	t 9 409	10 904	13 274	7 494	6 117
Sauermilchquark	t 1 507	3 179	6 406	17 731	18 471
Schlagsahne <sup>1</sup>	t 12 535	14 097	11 371	15 149	12 350
Kaffeesahne	t 1 347	1 999	2 576	1 455	1 224
Milchdauerwaren <sup>2</sup>	t 133 369	142 429	128 593	124 447	109 285

<sup>1</sup> einschließlich Sahneerzeugnisse <sup>2</sup> Kondensmilch, Milchpulver

Quelle: Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben (Auswahl) für 1927, 1931 bis 1941, 1946 bis 1965 siehe HistStat, S. 122. Weiteres umfangreiches Material enthalten die Jahresberichte 1948 ff. des Ministeriums für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus über „Die Milchwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein“.

## 24. Tierseuchen

Tierseuchen	Neuaustrüche				Neuaustrüche			
	1995	1996			1995	1996		
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Anzahl der Gemeinden				Anzahl der Gehöfte <sup>1</sup>				
Aujeszkysche Krankheit	1	-	-	-	1	-	-	-
Bösartige Faulbrut der Bienen	2	2	4	6	3	4	6	10
Brucellose der Rinder	2	-	1	1	2	-	1	1
Schweinepest	-	-	-	-	-	-	-	-
Leukose der Rinder	22	9	5	14	23	9	5	14
Psittakose der Kanarienvögel	7	8	4	12	8	8	4	12
Salmonellose der Rinder	6	1	9	10	6	1	11	12
Tollwut	-	1	1	2	-	1	1	2

<sup>1</sup> bei Tollwut Anzahl der Tiere

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Hinweis: Neumeldungen nach Vierteljahre für 1947 bis 1949, auch nach Kreisen, siehe StHb (S. 199 ff.)

## 25. Betriebe mit Waldfläche 1996

Größenklasse in ha Waldfläche	Landwirtschaftliche Betriebe mit Wald- fläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zu- sammen		davon					
	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
				Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	
1 - 50	6 517	27 980	2 155	9 363	4	67	167	1 519	1 984	7 779
50 - 200	129	12 428	66	6 999	1	.	14	.	51	5 457
200 - 500	43	13 077	21	6 119	1	.	5	.	15	.
500 - 1 000	25	17 366	18	13 326	5	3 903	5	3 437	8	5 985
1 000 und mehr	18	73 941	16	68 972	11	48 848	4	.	1	.
<b>Insgesamt</b>	<b>6 732</b>	<b>144 795</b>	<b>2 276</b>	<b>104 782</b>	<b>22</b>	<b>53 220</b>	<b>195</b>	<b>22 783</b>	<b>2 059</b>	<b>28 778</b>
Dagegen 1995	6 729	144 054	2 236	102 808	25	52 767	202	22 849	2 009	27 190

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

## 26. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr (01.10. bis 30.09.)	Eiche, Roteiche	Rotbuche und anderes Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie	Kiefer, Lärche Strobe	Holzeinschlag	
					insgesamt	m <sup>3</sup> je ha Holz- bodenfläche
1 000 m <sup>3</sup> ohne Rinde						
1990	24	162	347	102	635	3,3
1991	20	134	136	55	345	2,4
1992	25	147	168	81	421	2,9
1993	23	146	435	142	746	5,1
1994	30	145	272	109	556	3,8
1995	26	161	333	99	619	4,2
1996	22	151	263	79	509	3,5

Quelle: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

## 27. Jagdstrecke

Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)				Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)			
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96		1992/93	1993/94	1994/95	1995/96
	Stück					Stück			
Rotwild	669	625	509	537	Hasen	43 731	50 664	40 438	45 851
darunter Fallwild	53	61	43	54	Kaninchen	95 213	99 249	53 285	52 755
Damwild	5 196	6 177	5 812	5 930	Fasanen	19 903	18 151	12 103	10 940
darunter Fallwild	647	775	747	809	Rebhühner	786	658	664	527
Sikawild	51	71	67	69					
darunter Fallwild	15	20	13	16					
Rehwild	43 067	44 771	43 810	44 912	Ringeltauben	44 955	39 324	39 512	38 033
darunter Fallwild	11 843	13 198	12 331	12 622	Wildenten	90 212	73 714	80 116	84 578
Schwarzwild	3 805	3 528	6 296	4 071	Füchse	15 382	19 451	14 786	18 746
darunter Fallwild	181	280	443	228					

Quelle: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

## 28. Binnenfischerei 1994

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung <sup>1</sup>			Größenklasse in ha Teichfläche	Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Intensivhaltung <sup>1</sup>		
	Betriebe der Fluß- und Seenfischerei	Gewässerfläche	Fangmenge		Betriebe der Teichwirtschaft	Wasserfläche	Erzeugung
	Anzahl	ha	dt		Anzahl	ha	dt
Unter 10	1	.	.	Unter 1	30	12	258
10 - 5	5	140	47	1 - 2	21	20	86
50 - 100	3	226	57	2 - 5	43	86	626
100 und mehr	30	17 538	3 008	5 - 10	22	107	471
<b>Insgesamt</b>	<b>39<sup>a</sup></b>	<b>17 904</b>	<b>3 112</b>	10 - 20	13	129	215
Dagegen 1982	70	18 179	8 369	20 - 50	17	374	1 048
				50 und mehr	10	690	2 021
				<b>Insgesamt</b>	<b>161<sup>b</sup></b>	<b>1 419</b>	<b>4 723</b>
				Dagegen 1982	195	1 669	4 833

<sup>1</sup> einschließlich 9 Betriebe mit allen fischereiwirtschaftlichen Betriebszweigen

<sup>a</sup> einschließlich 1 Betrieb mit nur Netzgehegehaltung <sup>b</sup> einschließlich 5 Betriebe mit nur Intensivhaltung

Quelle: Binnenfischereierhebung

## Hinweise auf weiteres Material

1. Bodennutzung, Ernte, Gartenbau
  - Flächenerhebung  
StMh 8/82, 11/85, 10/90, 11/92
  - Neuordnung der Bodennutzungserhebung und Ergebnisse 1980  
StMh 5/81
  - Ackerland nach Bodengüte  
StHb (S. 9)
  - Bodennutzung und Ernte  
StMh 2/79, 11/83, 1/84, 8/87, 3/92, 9/92, 3 - 4/93, 3/97
  - HistStat (S. 99 ff.)
  - Methoden der Erntestatistiken  
StMh 8/68
  - Verwertung der Zuckerrübenerte  
StJb 81
  - Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte  
HistStat (S. 107), StHb (S. 148/149), StJb 51 bis 73,  
StMh 12/78
  - Verkaufsanbau von Baumobst  
StJb 83 und 88
  - Baumobsternte  
HistStat (S. 111), StHb (S. 167/168), StJb 52 bis 89
  - Gemüseanbau  
StJb 53 bis 89, HistStat (S. 108/109)
  - Baumschulen  
StMh 4/74, 2/80, StJb 51, 53, 57, 59 bis 83  
sowie 85 bis 89, StHb (S. 154)
  - Gartenbauerhebung  
StJb 83, StMh 3/84
  - Blumen und Zierpflanzen  
StJb 56, 62, 64, 66/67, 70, 76, 79, 82, 85 und 89
2. Viehwirtschaft
  - Bienenhaltung  
StMh 10/81, 3/86
  - Milchkuhrassen  
StJb 77, StMh 5/78, 5/88
  - Umweltstatistiken in der Viehhaltung  
StMh 11/84
  - Viehwirtschaft  
StMh 1/80, 1/81, 2/82, 10/85, 11/85,  
10/88, 5/90
  - Milcherzeugung, Molkereistruktur, Milchverwertung  
StMh 11/83, 3/4/93, 11/94
  - Schlachtungen  
StMh 11/87, 2/91, 3/92, 4/93
3. Agrarberichterstattung, Arbeitskräfte, Betriebsstruktur
  - Agrarberichterstattung  
StMh 6/76
  - Agrarbericht, Agrarstatistik  
StMh 5/76, 4/5/92, 3/4/93
  - Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
HistStat (S. 88/90), StMh 3/63, 1/64, 7/85,  
StJb 75 bis 87
  - Betriebsgrößenstruktur und Arbeitskräfte in der Landwirtschaft  
(Vorausschätzungen)  
StMh 3/66, 10/68, 11/69, 9/70, 6/82
  - Verbreitung der Milchviehhaltung und der Schweinehaltung in den  
Betriebsformen  
StMh 12/83
  - Erwerbscharakter der landwirtschaftlichen Betriebe  
StMh 10/77
- Ermittlung der Produktionsrichtung und des Betriebseinkommens  
der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Deckungsbeiträge)  
StMh 5/73
- „Berichte über die Landwirtschaft“, Band 49 (1971), Heft 3/4,  
Seite 313-337, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin
- Produktions- und Betriebsstrukturen der Landwirtschaft in den  
Naturräumen Schleswig-Holsteins 1979  
StMh 4/83
- EWG-Strukturerhebung  
StJb 69, StMh 6/69, 8/69, 10/70
- Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaften  
StJb 72
- Landwirtschaftszählung 1971  
StJb 75
- Landwirtschaftszählung 1979  
StJb 81
- Landwirtschaftszählung 1991  
StJb 92
- Teilstücke der landwirtschaftlich genutzten Fläche  
StJb 74, StB C/LZ 1971 - 10
- Überbetriebliche Zusammenarbeit in der Land und Forstwirtschaft  
StMh 11/12-73
4. Maschinen und Geräte in der Landwirtschaft
  - Maschinen und Geräte in landwirtschaftlichen Betrieben  
StJb 76
  - Schlepper und Mähdrescher  
StJb 81, StTb 87
  - Bestand und Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen gegen  
Entlohnung  
StMh 4/73
5. Forstwirtschaft
  - Forstliche Zusammenschlüsse  
StJb 73
  - Betriebe mit Waldfläche  
HistStat (S. 123)
  - Holzeinschlag  
HistStat (S. 124), StJb 56
  - Jagdstrecke  
HistStat (S. 124)
6. Fischerei
  - Binnenfischerei 1982  
StMh 3/84, StHb (S. 209), StJb 51 bis 92,  
StTb 83 bis 87, StMh 7/73
  - Hochsee- und Küstenfischerei  
StHb (S. 208), StJb 51 bis 82, StTb 83 bis 87
7. Weitere Daten über verschiedene Bereiche der Landwirtschaft
  - Wirtschaftsergebnisse in den Bundesländern  
StJb 81
  - Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke  
StMh 7/76, 9/80, 9/84
  - Siehe auch Kapitel 19
  - Lieferung von Handelsdünger  
StMh 7/77, 1/89, HistStat (S. 112)

## 12. Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfaßt die Energie- und Wasserversorgung, einschließlich Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht hier für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –. Diesem Kapitel ist das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet. Bezüglich der Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen, die jeweils am Tabellenfuß bezeichnet sind.

Ab 1995 gilt für die Wirtschaftsstatistiken eine neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93), die damit die bisherige Gliederung (SYPRO) ablöst. Da die neue Wirtschaftszweigsystematik erhebliche Auswirkungen auf den Berichtskreis der Erhebungen im Verarbeitenden Gewerbe nach sich zog, ist nur eine sehr eingeschränkte Vergleichbarkeit – insbesondere bei Zeitreihentabellen – mit davorliegenden Ergebnissen gegeben. In den Tabellen des Baugewerbes wurde wegen der veränderten Zuordnung von Wirtschaftszweigen, die zur Umschichtung von Wirtschaftsklassen aus dem Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) in den Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) führte, auf die Darstellung von Zeitreihen sowohl nach alter als auch nach neuer Wirtschaftszweigsystematik verzichtet. Den Tabellen liegen die folgenden Erhebungen zugrunde.

### Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Der Berichtskreis umfaßt die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen a. n. g.
- 14.21 Gewinnung von Sand, Kies
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Verarbeitung von Kartoffeln
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Verarbeitung von Obst und Gemüse a. n. g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Alkoholbrennerei
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holz imprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m<sup>3</sup> Rohholz. Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse für Betriebe wird bei Beschäftigten und Umsätzen zwischen einem Nachweis nach hauptbeteiligten und beteiligten Wirtschaftszweigen unterschieden. Beim Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 93) unter dem Wirt-

schaftszweig nachgewiesen, bei dem – in der Regel gemessen an der Zahl der Beschäftigten – der Schwerpunkt des Betriebes liegt.

Für die Gliederung nach beteiligten Wirtschaftszweigen (technische Einheit) werden die Angaben (Beschäftigte, Umsätze), kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Fertigung aufgeteilt.

### Vierteljährliche Produktionserhebung

Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Auch diese Systematik wurde vollständig überarbeitet und ist mit den bisherigen Daten nicht vergleichbar.

### Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Die Ergebnisse der Investitionserhebung beziehen sich auf Unternehmen (einschl. ihrer Betriebe) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie auf Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht. Erfasst werden die Investitionen nach Arten sowie die Lagerbestände und Leasingaufwendungen.

### Erhebung für Kleinbetriebe im Bergbau und in der Industrie

Die jährliche Erhebung erfaßt die industriellen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, soweit diese Unternehmen im allgemeinen weniger als 20 Beschäftigte haben, sowie die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Erfasst werden die Beschäftigten und der Umsatz. Die Daten werden zusammengefaßt mit den Monatsberichtsergebnissen für die Darstellung nach der Betriebsgröße genutzt.

### Handwerkszählung 1995

Die Handwerkszählung 1995 liefert als Totalerhebung Informationen von besonderer wirtschafts-, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischer Relevanz über diesen bedeutenden Wirtschaftsbereich, dessen herausragende Stellung im Bereich der mittelständischen Wirtschaft sich aus seiner klein- und mittelbetrieblichen Struktur ergibt.

Die Handwerkszählung bietet aktuelle statistische Daten über das Handwerk in tiefer wirtschafts- und gewerbebezugsystematischer sowie regionaler Gliederung. Sie liefert ferner die nötigen Basisdaten für die als Stichprobe durchgeführte vierteljährliche Handwerksberichterstattung, deren Ergebnisse die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk aufzeigen.

Auskunftspflichtig zur Handwerkszählung 1995 waren sämtliche natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften, die in die Handwerksrolle der zuständigen Handwerkskammer eingetragen waren. Erhebungseinheiten waren die selbständigen Handwerksunternehmen und die handwerklichen Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen.

### Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe 1996

Nach der Handwerkszählung 1995, bei der alle in die Handwerksrolle eingetragenen selbständigen Handwerker und deren Unternehmen sowie die handwerklichen Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen erhoben wurden, fand zum Stichtag 31. März 1996 erstmals auch im handwerksähnlichen Gewerbe eine Zählung statt. Berichtspflichtig waren alle Unternehmen, die einem handwerksähnlichen Gewerbe angehörten.

Diese Gewerbe sind in der Anlage B der Handwerksordnung aufgeführt. Es handelt sich dabei um einen Bereich der Wirtschaft, der dem sog. Vollhandwerk sehr ähnlich ist. Im Gegensatz zum Vollhandwerk ist jedoch zur Ausübung kein Meisterbrief erforderlich. Auch gibt es im handwerksähnlichen Gewerbe keine staatlich anerkannten Ausbildungsberufe. Die Anzeige des Gewerbes bei der Handwerkskammer und die Eintragung in das Inhaberverzeichnis reichen für die Ausübung aus.

Durch die vollzählige Erfassung sämtlicher Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes können erstmals Daten über die Struktur und die regionale Verteilung dieses dynamischen und bedeutsamen Wirtschaftsbereichs zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem ist es jetzt der amtlichen Statistik möglich, zusammen mit den Ergebnissen der Handwerkszählung eine vollständige und systematisch tiefgegliederte Darstellung des gesamten Handwerks anzubieten.

### Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung

Der Bericht umfaßt die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

### Jährliche Erhebungen bei den Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Es werden neben den Monatsberichtsmerkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeiterstunden) vor allem der Umsatz und die Investitionen für das Unternehmen sowie die fachlichen Unternehmensteile erfragt. Ferner sind für die Bereiche Elektrizität und Gas die Abgabemengen sowie die erzielten Erlöse weitere Erhebungsmerkmale.

### Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Die Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Stichtag: 30. Juni) umfaßt alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

### Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

### Unternehmens- und Investitionserhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau liegt.

### Jährliche Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

In der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe werden Baubetriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfaßt.

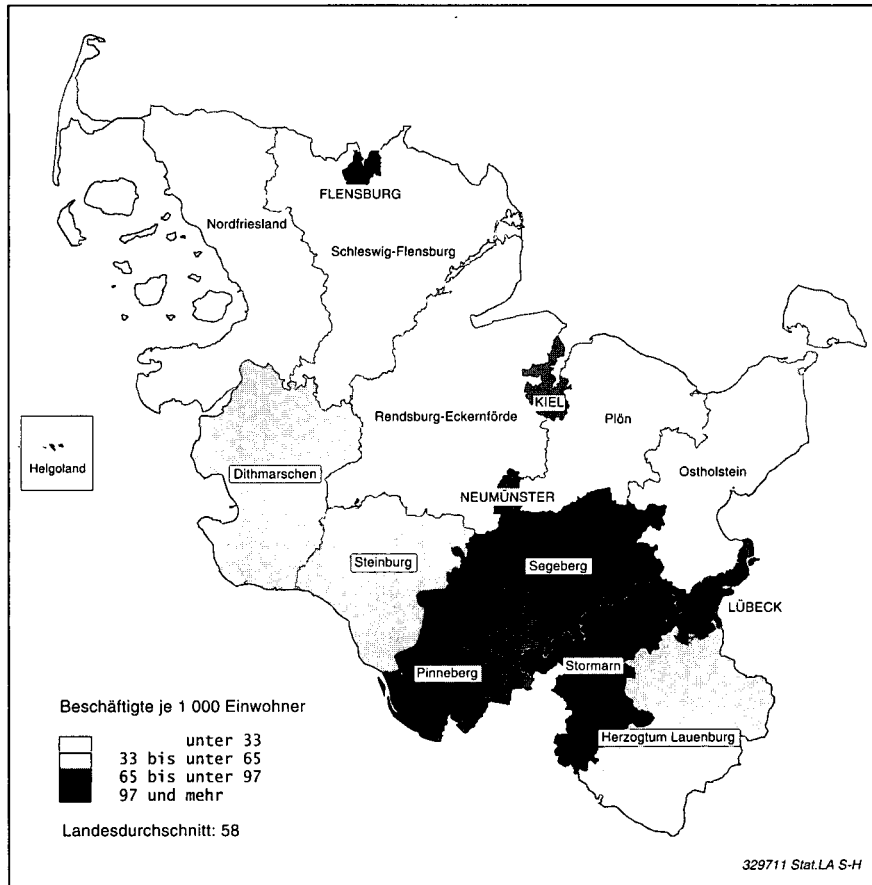
### Monatsbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

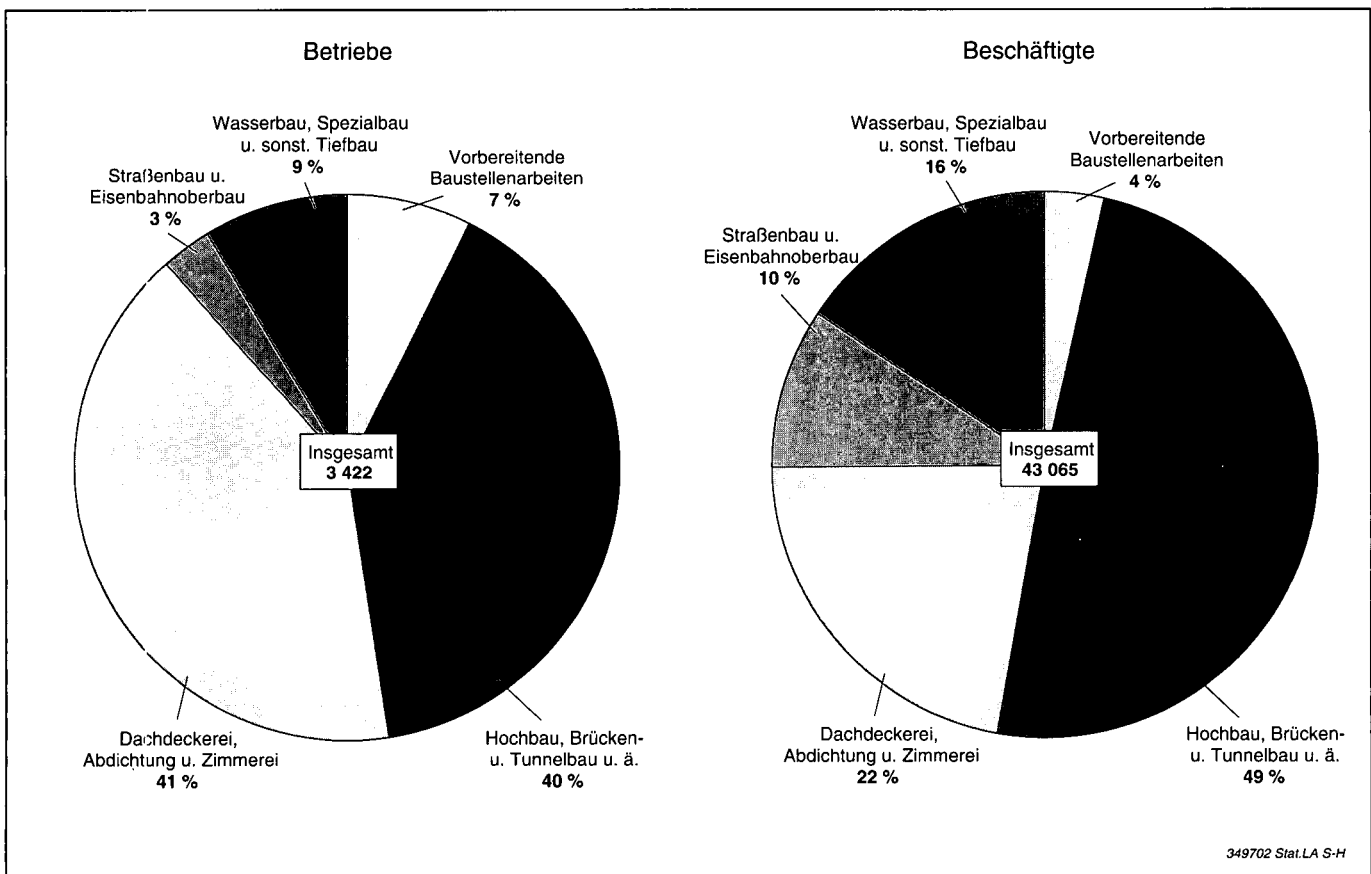
### Unternehmens- und Investitionserhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe liegt.

1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1996



2. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau – Ergebnisse der Totalerhebung – Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1996 nach Wirtschaftszweigen



## 1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach der Betriebsgröße

Betriebe <sup>1</sup> mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30.09.						Beschäftigte am 30.09.					
	1994		1995 <sup>a</sup>		1996		1994		1995 <sup>a</sup>		1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 bis 19	1 931	58,0	2 250	64,2	2 205	64,2	12 559	7,2	13 384	8,1	13 295	8,4
20 " 49	719	21,6	634	18,1	630	18,3	22 489	12,9	19 866	12,0	19 756	12,5
50 " 99	319	9,6	276	7,9	271	7,9	22 375	12,9	19 548	11,8	18 980	12,0
100 " 199	192	5,8	173	4,9	169	4,9	26 439	15,2	24 077	14,6	23 682	15,0
200 " 499	110	3,3	114	3,3	112	3,3	33 102	19,0	33 465	20,2	33 675	21,3
500 " 999	39	1,2	41	1,2	35	1,0	25 709	14,8	27 000	16,3	23 573	14,9
1 000 und mehr	18	0,5	16	0,5	15	0,4	31 225	18,0	28 106	17,0	25 201	15,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3 328</b>	<b>100</b>	<b>3 504</b>	<b>100</b>	<b>3 437</b>	<b>100</b>	<b>173 898</b>	<b>100</b>	<b>165 446</b>	<b>100</b>	<b>158 162</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten <sup>a</sup> ab 1995 neuer Berichtskreis nach WZ 1993

Quelle: Totalerhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1/7 - j)

Hinweis: Ergebnisse in wirtschaftlicher Gliederung sowie Kreisergebnisse siehe StB E I 1/7 - j.

2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup>

Jahr	Beschäftigte <sup>2</sup>		Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz <sup>4</sup>		Energieverbrauch		
	insgesamt	Arbeiterin/ Arbeiter <sup>3</sup>				insgesamt	Auslands- um- satz	Kohle	natürliche Mengen	
			insgesamt	Eigen- erzeugung <sup>5</sup>						
	Monatsdurchschnitt in 1 000	Mill.	Mill. DM		1 000 t SKE	Mill. kWh				
1965 <sup>a</sup>	177,8	140,0	278	1 185	450	8 954	1 101	654	1 422	436
1970 <sup>a</sup>	191,3	145,0	289	1 887	799	12 840	1 725	400	1 871	442
1975 <sup>a</sup>	176,9	126,9	232	2 704	1 464	20 608	4 243	249	2 004	389
1980	183,5	129,9	229	3 701	2 166	31 134	5 049	365	2 695	404
1985	165,8	114,2	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	2 883	301
1990	177,2	119,4	194	4 771	3 549	45 569	10 182	167	3 569	410
1994	163,0	104,3	168	4 953	4 370	48 688	11 253	184	3 808	442
1995 <sup>b</sup>	153,4	97,1	157	4 856	4 321	48 979	12 777	162	3 783	409
1996	146,6	92,1	148	4 767	4 342	47 670	12 359	174	3 909	405

Jahr	Noch: Energieverbrauch											
	noch: natürliche Mengen			Wärmeäquivalent in Terajoule (TJ) <sup>6</sup>								
	Heizöl		Gas <sup>7</sup>	Kohle		Strom		Heizöl		Gas <sup>7</sup>		insgesamt
	insgesamt	mittel- schwer, schwer		TJ	%	TJ	%	TJ	%	TJ	%	
1 000 t		Mill. kWh	TJ	%	TJ	%	TJ	%	TJ	%	TJ	
1965 <sup>a</sup>	920	792	1 040	19 177	29	5 118	8	38 692	58	3 743	6	66 729
1970 <sup>a</sup>	1 130	906	2 803	11 710	16	6 737	9	46 740	62	10 092	13	75 279
1975 <sup>a</sup>	978	768	1 860	7 308	12	7 216	12	40 476	66	6 694	11	61 694
1980	1 255	1 091	3 431	10 693	13	9 702	11	51 780	61	12 353	15	84 528
1985	858	757	4 523	5 850	9	10 380	15	35 380	52	16 285	24	67 895
1990	857	776	5 395	4 887	6	12 850	17	38 595	49	19 421	26	72 443
1994	878	801	5 468	5 380	7	13 710	18	36 147	48	19 686	26	74 923
1995 <sup>b</sup>	887	811	5 174	4 752	6	13 620	19	36 521	50	18 625	25	73 518
1996	908	820	5 110	5 099	7	14 071	19	37 424	50	18 395	25	74 989

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> bis 1976 ohne Beschäftigte in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes

<sup>3</sup> einschließlich gewerblich Auszubildender

<sup>4</sup> bis 1976 ohne Umsätze in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Handelsumsatz; ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer)

<sup>5</sup> 1 000 t Steinkohle  $\approx$  29,308 TJ; 1 000 kWh Strom  $\approx$  3,6 TJ; 1 t Heizöl, leicht  $\approx$  42,705 TJ, schwer  $\approx$  41,031 TJ;

1 000 m<sup>3</sup> Gas (Ho  $\approx$  35,169 MJ/m<sup>3</sup>)  $\approx$  3,6 TJ

<sup>6</sup> Die in betriebseigenen Anlagen erzeugte Energie ist auch in Form von Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, also doppelt nachgewiesen.

<sup>7</sup> bis 1968 ohne Erdgas und Erdöl

<sup>a</sup> Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Handwerk

<sup>b</sup> ab 1995 neuer Berichtskreis nach WZ 1993

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Ergebnisse für Kreise siehe StB E I 1 - j (monatlicher Berichtskreis).

## 3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1996

WZ- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Durchschnittslohn in DM je	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter/ innen <sup>2</sup>				Arbeiter- stunde	Arbeiter/ innen
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	59	955	714	1 309	37 316	18 319	28,51	52 263
	darunter								
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	53	797	608	1 125	31 187	13 793	27,72	51 294
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	50	502	361	735	20 509	10 081	27,90	56 812
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	1 396	145 683	91 394	146 528	4 729 320	4 323 632	32,28	51 747
	darunter								
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	272	20 187	13 893	24 298	605 361	407 691	24,91	43 573
	darunter								
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	62	4 694	3 491	5 974	147 414	78 439	24,68	42 227
15.20	Fischverarbeitung	26	1 937	1 381	2 220	49 027	32 188	22,08	35 501
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	9	1 202	755	1 365	32 797	.	24,03	43 440
15.5	Milchverarbeitung	18	1 249	968	2 015	50 288	18 245	24,96	51 950
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	8	948	593	1 169	29 609	25 069	25,33	49 931
15.7	Herstellung von Futtermitteln	12	511	313	610	14 592	10 386	23,92	46 620
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	82	3 585	2 434	4 216	97 081	56 071	23,03	39 885
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	4	201	156	289	4 773	1 413	16,52	30 596
15.91	Herstellung von Spirituosen	8	707	299	583	12 651	32 100	21,70	42 311
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	10	924	637	1 060	33 616	21 990	31,71	52 772
17	Textilgewerbe	20	1 689	1 170	1 735	48 767	30 648	28,11	41 681
18	Bekleidungsindustrie	7	432	341	420	9 554	4 877	22,75	28 018
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	37	2 919	2 147	3 771	116 162	55 013	30,80	54 104
21	Papiergewerbe	39	4 406	3 308	5 227	182 462	93 957	34,91	55 158
	darunter								
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	33	2 862	2 147	3 354	114 514	57 844	34,14	53 337
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	106	11 821	7 121	10 644	462 653	385 439	43,47	64 970
	darunter								
22.1	Verlagsgewerbe	29	3 255	795	1 003	38 595	174 673	38,48	48 547
22.2	Druckgewerbe	76	8 261	6 142	9 305	414 434	202 736	44,54	67 475
23.20	Mineralölverarbeitung	6	981	527	858	38 204	47 908	44,53	72 493
24	Chemische Industrie	58	11 939	5 353	8 438	298 427	585 126	35,37	55 749
	darunter								
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	11	2 763	1 494	2 307	110 951	119 633	48,09	74 264
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 628	2 020	3 041	91 957	331 914	30,24	45 523
25.1	Herstellung von Gummiwaren	13	1 607	1 137	1 753	53 697	36 332	30,63	47 227
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	69	5 575	3 808	6 478	173 758	133 044	26,82	45 630
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen	129	7 252	5 222	8 484	277 071	167 469	32,66	53 058
	darunter								
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	13	1 248	966	1 568	50 637	22 268	32,29	52 419
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	94	3 144	2 256	3 652	120 776	83 410	33,07	53 535
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	989	745	1 118	40 197	17 877	35,95	53 956
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	169	10 105	7 223	11 264	360 609	211 803	32,01	49 925
	darunter								
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	62	2 778	1 915	3 077	91 133	62 058	29,62	47 589
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	30	1 561	1 269	2 231	61 882	28 346	27,74	48 764
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	10	1 689	1 061	1 484	59 426	44 637	40,04	56 009
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	54	2 955	2 164	3 150	103 543	54 887	32,87	47 848
29	Maschinenbau	199	25 903	15 103	23 601	840 000	887 254	35,59	55 618
	darunter								
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	41	8 671	5 439	8 211	307 295	273 903	37,42	56 498
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	77	8 062	4 748	7 781	275 185	259 973	35,37	57 958
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	62	6 826	3 585	5 748	193 975	269 733	33,75	54 107
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	8	665	268	434	11 529	33 246	26,56	43 019
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	56	5 051	2 880	4 441	138 777	180 359	31,25	48 186
	darunter								
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	19	3 135	1 636	2 415	81 856	127 187	33,89	50 034
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	25	5 317	3 405	5 233	166 531	137 855	31,82	48 908
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	87	12 717	6 141	9 321	312 295	554 932	33,50	50 854
	darunter								
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	54	7 105	3 852	6 012	202 092	276 337	33,61	52 464
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	4 061	3 098	5 152	162 429	83 978	31,53	52 430
35.1	Schiffbau	18	6 976	4 820	7 998	253 601	168 335	31,71	52 614
35.20	Schienenfahrzeugbau	4	1 805	1 487	2 162	76 637	24 341	35,45	51 538
36.1	Herstellung von Möbeln	22	1 509	1 095	1 923	49 278	28 069	25,63	45 003
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	665	56 518	38 569	62 599	2 106 796	1 488 739	33,66	54 624
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	421	54 449	32 786	51 344	1 749 127	1 731 200	34,07	53 350
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	36	4 770	2 747	4 034	125 373	168 991	31,08	45 640
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	334	30 900	18 006	29 861	785 341	953 020	26,30	43 616
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 455</b>	<b>146 638</b>	<b>92 108</b>	<b>147 837</b>	<b>4 766 637</b>	<b>4 341 950</b>	<b>32,24</b>	<b>51 751</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E 1 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E 1 1.



4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> 1996

WZ- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Umsatz	Darunter Auslandsumsatz		Umsatz	Löhne und Gehälter	Anteil Löhne und Gehälter am Umsatz
		1 000 DM		%	DM je Beschäftigten	%	
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	282 611	26 748	9	295 928	58 257	19,7
	darunter						
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	253 924	25 727	10	318 600	56 438	17,7
	darunter						
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	163 193	.	.	325 086	60 936	18,7
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	47 387 873	12 332 420	26	325 281	62 141	19,1
	darunter						
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 355 550	1 133 508	12	463 444	50 183	10,8
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	2 060 463	88 120	4	438 957	48 115	11,0
15.20	Fischverarbeitung	641 003	38 784	6	330 926	41 928	12,7
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	658 387	47 852	7	547 743	.	.
15.5	Milchverarbeitung	1 454 613	363 259	25	1 164 622	54 870	4,7
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	280 257	58 869	21	295 630	57 677	19,5
15.7	Herstellung von Futtermitteln	596 349	9 670	2	1 167 023	48 881	4,2
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	597 199	.	.	166 583	42 720	25,6
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	29 965	-	-	149 080	30 776	20,6
15.91	Herstellung von Spirituosen	988 285	41 920	4	1 397 857	63 297	4,5
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	379 251	.	.	410 445	60 180	14,7
17	Textilgewerbe	377 015	.	.	223 218	47 019	21,1
18	Bekleidungsindustrie	54 981	.	.	127 271	33 405	26,2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	690 287	57 136	8	236 481	58 642	24,8
21	Papiergewerbe	1 533 129	460 268	30	347 964	62 737	18,0
	darunter						
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	838 282	149 538	18	292 901	60 223	20,6
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	3 529 544	255 508	7	298 583	71 745	24,0
	darunter						
22.1	Verlagsgewerbe	778 590	19 884	3	239 198	65 520	27,4
22.2	Druckgewerbe	2 681 849	235 624	9	324 640	74 709	23,0
23.20	Mineralölverarbeitung	2 446 235	126 743	5	2 493 614	87 780	3,5
24	Chemische Industrie	5 893 977	1 985 994	34	493 674	74 006	15,0
	darunter						
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 692 938	1 247 948	74	612 717	83 454	13,6
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 933 504	448 746	15	521 234	75 315	14,4
25.1	Herstellung von Gummiwaren	394 631	107 584	27	245 570	56 023	22,8
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	1 460 298	447 128	31	261 937	55 032	21,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 194 297	199 468	9	302 578	61 299	20,3
	darunter						
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	307 457	93 677	30	246 360	58 417	23,7
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	1 195 073	25 761	2	380 112	64 945	17,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	162 928	27 152	17	164 740	58 720	35,6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 114 513	338 905	16	209 254	56 646	27,1
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	559 725	10 447	2	201 485	55 144	27,4
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	208 463	5 257	3	133 545	57 801	43,3
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schloßern und Beschlägen	332 141	139 258	42	196 649	61 612	31,3
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	763 080	134 032	18	258 234	53 614	20,8
29	Maschinenbau	6 657 277	3 145 107	47	257 008	66 682	25,9
	darunter						
29.1	> H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	2 735 262	1 399 695	51	315 449	67 028	21,2
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	1 669 769	610 901	37	207 116	66 380	32,0
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 795 186	934 574	52	262 992	67 933	25,8
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	374 214	85 912	23	562 728	67 331	12,0
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	929 804	147 115	16	184 083	63 183	34,3
	darunter						
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	519 958	53 582	10	165 856	66 680	40,2
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	2 309 264	1 299 753	56	434 317	57 248	13,2
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	3 310 070	1 310 921	40	260 287	68 194	26,2
	darunter						
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	1 749 616	641 135	37	246 251	67 337	27,3
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	893 497	185 377	21	220 019	60 676	27,6
35.1	Schiffbau	1 699 197	670 356	39	243 578	60 484	24,8
35.20	Schienenfahrzeugbau	.	.	.	.	55 943	.
36.1	Herstellung von Möbeln	296 331	29 457	10	196 376	51 257	26,1
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	18 745 769	3 925 499	21	331 678	63 618	19,2
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	14 524 329	6 217 878	43	266 751	63 919	24,0
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	1 245 805	533 611	43	261 175	61 712	23,6
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	13 154 580	1 682 180	13	425 715	56 258	13,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>47 670 484</b>	<b>12 359 168</b>	<b>26</b>	<b>325 090</b>	<b>62 116</b>	<b>19,1</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1.

5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1996

WZ- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Kohle t SKE	Gas 1 000 kWh	Strom 1 000 kWh	Heizöl		
					insgesamt t	leicht	mittelschwer, schwer
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	-	111 457	71 480	822	.	.
	darunter						
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	64 344	41 723	812	.	.
	darunter						
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	-	.	19 680	.	.	-
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	.	4 998 225	3 837 028	907 674	.	.
	darunter						
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	.	999 570	.	51 657	27 176	24 481
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	303 814	103 361	7 450	4 742	2 708
15.20	Fischverarbeitung	-	25 356	15 514	5 922	5 922	-
15.3	Obst und Gemüseverarbeitung	-	30 005	26 436	1 347	.	.
15.5	Milchverarbeitung	-	202 545	85 845	14 409	2 872	11 537
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	-	66 042	33 914	174	174	-
15.7	Herstellung von Futtermitteln	-	.	59 022	.	1 530	.
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	52 441	25 834	4 140	.	.
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	-	.	2 364	.	.	-
15.91	Herstellung von Spirituosen	-	1 791	2 912	905	905	-
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	-	.	.	2 997	2 997	-
17	Textilgewerbe	-	43 396	36 092	.	503	.
18	Bekleidungsindustrie	-	3 360	1 406	.	.	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	-	.	35 329	.	.	-
21	Papiergewerbe	-	639 868	.	.	.	.
	darunter						
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	-	72 930	89 289	1 382	1 382	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	-	249 868	.	.	.	-
	darunter						
22.1	Verlagsgewerbe	-	8 330	13 879	359	359	-
22.2	Druckgewerbe	-	238 108	207 487	1 792	1 792	-
23.20	Mineralölverarbeitung	-	.	.	.	1 979	-
24	Chemische Industrie	-	1 423 303	893 793	690 356	.	.
	darunter						
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	-	1 315 701	.	.	1 013	.
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	72 693	44 464	443	.	.
25.1	Herstellung von Gummiwaren	-	47 420	52 510	645	645	-
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	70 259	137 755	2 347	2 347	-
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	.	603 783	.	18 308	12 564	5 744
	darunter						
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	-	.	73 366	.	.	-
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	-	47 508	49 483	7 848	5 458	2 390
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	34 977	31 226	.	.	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	-	141 337	112 704	.	.	-
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	-	12 337	6 170	644	644	-
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	-	43 232	19 660	1 106	1 106	-
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schloßern und Beschlägen	-	10 598	.	.	.	-
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	-	59 081	37 920	869	869	-
29	Maschinenbau	-	282 444	230 767	8 748	6 772	1 976
	darunter						
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	-	115 933	107 168	4 798	.	.
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	-	67 269	57 158	1 365	1 260	105
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	-	77 305	41 928	1 774	.	.
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	.	2 041	.	.	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, verteilung u. ä.	-	19 056	24 594	921	921	-
	darunter						
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	-	5 980	16 441	53	53	-
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	10 048	35 400	742	742	-
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	.	76 539	.	.	.
	darunter						
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	-	78 280	48 919	1 513	1 513	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	70 285	45 843	839	839	-
35.1	Schiffbau	-	43 325	99 621	3 400	3 400	-
35.20	Schienenfahrzeugbau	-	.	4 682	.	.	-
36.1	Herstellung von Möbeln	-	17 849	9 715	232	232	-
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	.	3 558 372	2 894 500	832 301	43 988	788 313
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	-	450 232	443 559	16 591	.	.
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	-	29 923	32 179	1 631	.	.
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	.	1 071 155	538 269	57 973	27 845	30 128
	<b>Insgesamt</b>	.	<b>5 109 682</b>	<b>3 908 508</b>	<b>908 496</b>	<b>88 046</b>	<b>820 450</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1.

6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1996

WZ- Nummer	Fachliche Betriebsteile (soweit zur Auftragsstatistik meldepflichtig)	Auftragseingang		
		ins- gesamt	davon	
			Inland	Ausland
	Bezeichnung	Veränderung zu 1995 <sup>a</sup>		
17	Textilgewerbe	- 13,9	- 16,2	- 2,6
18	Bekleidungs-gewerbe	- 6,4	- 6,0	- 8,4
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	- 7,8	- 6,7	- 26,5
21	Papiergewerbe	- 4,3	- 2,7	- 7,5
	darunter			
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	- 3,5	- 0,3	- 14,9
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	+ 1,0	+ 2,0	- 9,4
	darunter			
22.2	Druckgewerbe	+ 0,8	+ 1,9	- 9,4
24	Chemische Industrie	- 1,9	- 6,2	+ 7,8
	darunter			
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	- 5,7	- 5,4	+ 12,9
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	- 7,0	- 8,1	- 0,7
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 21,0	+ 27,2	+ 5,4
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	- 6,1	- 6,5	- 5,2
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 15,3	+ 17,0	- 4,7
	darunter			
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	- 3,1	- 5,4	+ 3,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	- 8,8	- 12,5	+ 16,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	- 2,9	- 3,0	- 2,6
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	- 5,3	- 2,3	- 80,9
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	- 4,4	- 2,8	- 46,5
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	- 4,9	- 7,5	+ 0,2
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	+ 3,4	+ 1,0	+ 15,6
29	Maschinenbau	+ 5,8	+ 3,2	+ 8,5
	darunter			
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	- 3,5	- 9,5	+ 1,7
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	+ 16,6	+ 12,8	+ 22,9
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	+ 11,1	+ 11,5	+ 10,8
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	+ 11,8	+ 33,4	- 16,1
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	+ 11,3	+ 5,5	+ 38,3
	darunter			
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalt-einrichtungen	+ 0,9	- 0,6	+ 21,5
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	- 16,2	- 9,2	- 19,1
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	- 0,7	- 4,5	+ 4,7
	darunter			
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	- 0,4	+ 3,8	- 6,1
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 1,2	+ 2,0	- 2,0
35.1	Schiffbau	- 30,1	- 37,6	+ 15,2
35.20	Schienenfahrzeugbau	- 16,8	+ 95,0	- 90,0
36.1	Herstellung von Möbeln	+ 1,9	- 0,2	+ 26,5
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	- 0,9	- 2,4	+ 3,8
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	- 7,8	- 11,5	- 2,5
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	+ 5,9	+ 1,8	+ 11,7
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	- 6,0	- 5,9	- 6,6
	<b>Insgesamt</b>	<b>- 4,3</b>	<b>- 6,4</b>	<b>- 0,2</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>a</sup> Da z. Z. kein Index für den Auftragseingang in Schleswig-Holstein ermittelt wird, errechnen sich die Veränderungen aus den absoluten Eingängen.

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse über den Auftragseingang siehe StB E I 1 - m.

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1996

Melde-Nr. GP 95 <sup>a</sup>	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktionsmenge	Produktionswert <sup>2</sup> in 1 000 DM
1421	Kies u. Sand; gebrochene Natursteine <sup>3</sup>	t	52	8 434 147	124 991
1511 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	t	21	83 311	306 611
1511 13	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	t	17	63 474	248 797
1513 12 151	Rohwürste	t	34	19 699	119 294
1513 12 155	Büchwürste	t	35	34 219	276 763
152	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte <sup>3</sup>	t	25	43 251	336 163
1533	Gemüse, gefroren, gekocht, getrocknet oder haltbar gemacht <sup>3</sup>	t	15	93 984	374 809
1551 11/12	Milch und Rahm, weder eingedickt noch gesüßt	1 000 l	14	341 172	319 830
1551 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % und weniger	t	6	50 305	315 295
1551 40	Käse und Quark	t	9	45 040	262 447
156	Mahl- und Schälmlöhnerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	t	12	312 793	262 898
1571 10	Zubereitungen für die Fütterung von Nutztieren (ohne Heimtierfutter) <sup>3</sup>	t	14	1 292 655	400 488
1581	Backwaren und Dauerbackwaren	t	82	114 958	471 784
1584	Süßwaren ohne Dauerbackwaren	t	16	89 751	690 882
1591	Spirituosen <sup>3</sup>	1 000 l	10	57 607	372 778
1598	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke u. a. nicht alkoholhaltige Getränke <sup>3</sup>	1 000 l	11	603 268	325 499
1751	Teppiche und Fußbodenbeläge	m <sup>2</sup>	3	8 670 117	145 684
2112	Papier, Karton und Pappe	t	7	390 525	622 023
2121	Papier-, Karton und Pappwaren	t	22	194 106	431 509
2212 10 000	Zeitungen u.a. periodische Druckschriften, mind. viermal wöchentlich erscheinend	1 000 St	12	115 006	435 637
2222	Druckerzeugnisse (ohne Tageszeitungen)	DM	70	.	2 551 878
232	Mineralölerzeugnisse	x	7	x	1 393 087
2414	Kohlenwasserstoffe und ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate	t	5	627 707	849 584
243	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	11	34 870	165 687
244	Pharmazeutische Erzeugnisse	DM	20	.	2 709 699
251	Gummiwaren	t	15	19 149	279 302
2521	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	19	34 404	201 059
2522 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	t	7	21 443	166 133
2523 14 550	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke aus Kunststoff	t	14	5 313	115 287
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton) <sup>3</sup>	t	50	3 483 239	230 199
2664	Mörtel	t	16	412 258	68 865
275	Erzeugnisse der Gießereien	t	12	14 756	98 512
281	Stahl- und Leichtmetallerzeugnisse	x	68	x	429 952
284	Schmiede-, Preß-, Zieh- u. Stanzteile, gewalzte Ringe u. pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	10	7 542	89 720
2851	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung	DM	14	.	108 309
2862	Werkzeuge	t	14	1 948	314 883
2912	Pumpen und Kompressoren	x	25	x	1 078 883
2913	Armaturen	x	20	x	235 444
2922	Hebezeuge und Fördermittel	x	30	x	558 478
2923	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	25	x	352 818
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	22	x	164 677
2952	Eergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	x	15	x	188 489
2953	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	24	x	420 555
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	x	19	x	158 541
312	Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	x	25	x	458 105
321	Elektronische Bauelemente	x	8	x	147 437
322	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	x	11	x	1 636 930
331	Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	x	59	x	970 146
332	Meß-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	x	45	x	682 017
334	Optische und fotografische Geräte	x	10	x	588 645
342	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	St	7	21 601	156 542
3511 24 400	Vollcontainerschiffe für die Seeschifffahrt	BRT	5	383 395	1 115 565
3612	Büro- und Ladenmöbel	St	9	209 633	62 993

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> ohne Verbrauchsteuern

<sup>3</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

<sup>a</sup> Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstätten, Ausgabe 1993

Quelle: Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe E I 5 - j (bis 1976: E I 2 - j).

## 8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1995

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Unter- nehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen				Mieten und Pachten
					ins- gesamt	% des Umsatzes	Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	7	491	154 709	15 596	10,1	4 538	11 058	11 102
	darunter								
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	.	.	.	.	-	.	.
	darunter								
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	5	.	.	.	.	-	.	.
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	1 076	136 968	39 472 731	1 464 887	3,7	232 288	1 232 599	447 823
	darunter								
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	205	22 788	7 925 895	234 936	3,0	42 724	192 212	89 132
	darunter								
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	48	4 673	1 809 731	29 205	1,6	7 949	21 256	25 550
15.20	Fischverarbeitung	15	1 435	375 380	7 500	2,0	87	7 413	3 551
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	1 013	530 820	500	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung	9	702	799 519	10 927	1,4	573	10 354	262
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	7	1 000	302 209	16 913	5,6	.	.	267
15.7	Herstellung von Futtermitteln	6	435	230 993	4 388	1,9	.	.	942
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	74	7 662	882 540	56 665	6,4	13 070	43 595	22 418
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	3	163	19 618	689	3,5	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	7	819	978 250	14 632	1,5	.	.	2 673
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	7	1 066	765 020	.	.	.	35 323	11 633
17	Textilgewerbe	18	1 720	388 979	24 082	6,2	.	.	1 404
18	Bekleidungsindustrie	5	225	44 130	2 974	6,7	.	.	630
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	31	3 223	808 105	44 226	5,5	.	.	.
21	Papiergewerbe	31	4 205	1 454 384	63 154	4,3	2 814	60 340	11 705
	darunter								
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	26	2 159	557 042	20 238	3,6	639	19 599	7 470
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	87	7 759	1 782 894	66 936	3,8	1 275	65 661	25 533
	darunter								
22.1	Verlagsgewerbe	19	2 965	648 206	22 825	3,5	920	21 905	4 410
22.2	Druckgewerbe	67	4 454	1 066 821	39 933	3,7	355	39 578	21 010
23.20	Mineralölverarbeitung	3	293	444 595	3 451	0,8	.	.	.
24	Chemische Industrie	51	11 243	5 034 017	160 374	3,2	28 730	131 644	57 648
	darunter								
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	8	1 891	1 047 409	.	.	7 820	.	16 599
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 645	2 772 903	77 906	2,8	8 773	69 133	23 045
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 660	368 603	12 883	3,5	765	12 118	1 843
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	60	5 102	1 124 650	43 889	3,9	1 811	42 078	17 737
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59	4 927	1 446 663	114 520	7,9	28 917	85 603	16 070
	darunter								
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	9	833	181 549	9 817	5,4	.	.	1 299
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	35	2 521	917 199	84 965	9,3	25 819	59 146	5 882
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	902	146 289	20 501	14,0	.	.	588
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	135	9 885	1 937 993	78 713	4,1	.	.	33 477
	darunter								
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	56	2 962	610 040	15 941	2,6	3 342	12 599	9 600
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	26	1 709	217 298	17 682	8,1	8 230	9 452	4 196
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schloßern und Beschlägen	10	1 797	329 499	14 250	4,3	.	.	5 494
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	32	2 400	555 453	21 697	3,9	.	.	9 906
29	Maschinenbau	163	26 288	6 078 997	190 521	3,1	13 508	177 013	87 919
	darunter								
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	36	9 366	2 723 884	101 353	3,7	.	.	23 485
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	55	7 903	1 492 890	35 264	2,4	3 647	31 617	30 912
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	55	6 712	1 452 335	37 107	2,6	2 506	34 601	19 779
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	5	611	295 897	2 338	0,8	.	.	1 417
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	41	3 535	619 839	19 193	3,1	.	.	6 902
	darunter								
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	14	1 953	314 872	10 280	3,3	.	.	3 026
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	21	4 723	2 248 313	103 376	4,6	3 176	100 200	16 266
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	70	11 533	2 159 299	101 800	4,7	17 636	84 164	31 712
	darunter								
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	48	8 428	1 482 153	82 208	5,5	13 663	68 545	24 688
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 911	1 372 414	48 737	3,6	.	.	11 903
35.1	Schiffbau	17	7 226	2 832 589	98 171	3,5	.	.	7 538
35.20	Schienenfahrzeugbau	1	.	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	20	1 414	279 840	8 769	3,1	3 341	5 428	5 077
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	445	47 495	12 987 123	628 892	4,8	102 994	525 898	168 182
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	346	52 763	12 795 423	456 982	3,6	74 201	382 781	157 952
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	31	4 541	2 303 506	64 737	2,8	6 251	58 486	9 661
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	261	32 660	11 541 382	329 867	2,9	53 378	276 489	123 126
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 083</b>	<b>137 459</b>	<b>39 627 440</b>	<b>1 480 483</b>	<b>3,7</b>	<b>236 826</b>	<b>1 243 657</b>	<b>458 925</b>

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (STB E I 6 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j.

## 9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1995

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe <sup>1</sup>	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			DM je Beschäftigten
					insgesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
Ende September								
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	35	759	230 801	37 606	5 885	31 721	49 547
	darunter							
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	29	584	203 230	.	.	.	.
	darunter							
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	26	284	126 281	15 369	5 164	10 205	54 116
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	1 284	145 596	46 360 213	1 754 543	247 075	1 507 468	12 051
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	245	20 961	9 534 403	249 098	44 104	204 994	11 884
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	59	4 877	2 020 713	44 554	15 369	29 185	9 136
15.20	Fischverarbeitung	18	1 891	641 729	11 439	245	11 194	6 049
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	5	1 254	614 322	8 249	1 102	7 147	6 578
15.5	Milchverarbeitung	18	1 337	1 605 147	22 390	1 472	20 918	16 746
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	7	978	276 024	16 702	0	16 702	17 078
15.7	Herstellung von Futtermitteln	7	378	427 413	8 953	895	8 058	23 685
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	78	3 640	517 158	26 748	6 461	20 287	7 348
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	4	201	24 701	823	.	.	4 095
15.91	Herstellung von Spirituosen	7	767	921 855	14 438	.	.	18 824
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	930	427 268	14 887	.	.	16 008
17	Textilgewerbe	19	1 710	387 151	24 102	.	.	14 095
18	Bekleidungsindustrie	6	374	54 818	3 132	.	.	8 374
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	32	3 130	749 625	.	.	.	.
21	Papiergewerbe	39	4 636	1 716 635	76 259	2 651	73 608	16 449
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	33	3 012	930 464	38 376	639	37 737	12 741
22	Verlagsindustrie, Druckgewerbe, Vervielfältigung	98	9 797	2 637 330	90 345	2 801	87 544	9 222
	darunter							
22.1	Verlagsindustrie	23	2 845	633 702	24 806	2 391	22 415	8 719
22.2	Druckgewerbe	74	6 612	1 935 761	61 361	410	60 951	9 280
23.20	Mineralölverarbeitung	6	1 027	2 283 895	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	57	11 928	5 517 779	176 993	30 859	146 134	14 838
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	2 656	1 480 217	71 836	8 709	63 127	27 047
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 588	2 772 903	56 992	8 773	48 219	10 199
25.1	Herstellung von Gummiwaren	12	1 735	376 064	13 293	1 331	11 962	7 662
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	68	5 713	1 438 337	67 484	2 150	65 334	11 812
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	117	7 330	2 150 724	237 981	34 599	203 382	32 467
	darunter							
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	1 254	286 627	17 628	.	.	14 057
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	84	3 035	1 099 586	93 921	26 273	67 648	30 946
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	990	161 389	21 882	.	.	22 103
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	152	10 301	2 097 131	83 323	.	.	8 089
	darunter							
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	60	2 777	536 986	14 449	3 342	11 107	5 203
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	29	1 601	198 428	18 702	8 475	10 227	11 681
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schloßern und Beschlägen	9	1 691	327 810	13 197	.	.	7 804
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	41	3 058	779 660	26 369	3 271	23 098	8 623
29	Maschinenbau	186	26 363	6 250 000	193 929	10 207	183 722	7 356
	darunter							
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	41	8 967	2 664 335	95 502	1 172	94 330	10 650
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	71	8 104	1 521 964	41 670	4 207	37 463	5 142
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	56	6 869	1 653 813	38 831	2 506	36 325	5 653
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	6	628	302 809	2 418	.	.	3 850
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	49	4 065	765 173	20 069	4 779	15 290	4 937
	darunter							
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	16	2 259	415 814	11 137	1 425	9 712	4 930
32	Funfunkt-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	24	5 409	2 250 591	108 123	4 428	103 695	19 989
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	80	12 935	3 051 911	109 977	17 326	92 651	8 502
	darunter							
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	51	7 405	1 561 899	76 545	13 663	62 882	10 337
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	4 288	943 034	38 222	.	.	8 914
35.1	Schiffbau	17	7 226	2 832 589	98 171	.	.	13 586
35.20	Schienenfahrzeugbau	4	1 971	28 587	5 076	.	.	2 575
36.1	Herstellung von Möbeln	20	1 352	272 730	8 502	3 341	5 161	6 288
<b>A</b>	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	589	54 923	17 366 918	922 292	119 987	802 305	16 792
<b>B</b>	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	389	53 805	13 194 822	455 479	70 462	385 017	8 465
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	34	6 265	2 772 810	78 390	6 582	71 808	12 512
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	307	31 362	13 256 459	335 989	55 928	280 061	10 713
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 319</b>	<b>146 355</b>	<b>46 591 014</b>	<b>1 792 149</b>	<b>252 960</b>	<b>1 539 189</b>	<b>12 245</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E 16 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E 16 - j.

10. Entwicklung der Werften<sup>1</sup>

		1992	1993	1994	1995	1996
Beschäftigte (Monatsdurchschnitt)						
in Schiffbaubetrieben	Anzahl	8 206	7 863	7 433	7 355	6 976
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Anzahl	7 496	7 429	7 237	7 121	6 787
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2</sup>	in 1 000	8 471	8 409	8 140	8 679	7 998
Löhne <sup>2</sup>	1 000 DM	287 895	257 125	245 982	281 533	253 601
Gehälter <sup>2</sup>	1 000 DM	185 367	178 285	173 207	178 530	168 335
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	2 148	1 735	1 837	2 836	1 699
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	2 141	1 774	1 865	2 844	1 698
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	.	1 113	1 008	1 683	670
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	.	1 165	1 007	1 730	718
Energieverbrauch <sup>2</sup>						
Kohle	TJ	-	-	-	-	-
Strom	TJ	329	330	313	385	359
Heizöl	TJ	117	92	95	125	145
Gas	TJ	128	88	87	118	156
Fertiggestellte Neubauten in schiffbaulichen Betriebsteilen (ohne Boote und Yachten) <sup>3</sup>						
seegehende Frachtschiffe	BRT	236 211	213 226	287 177	371 157	423 300
seegehende Tankschiffe	BRT	-	-	-	-	-
Investitionen <sup>2</sup> (Bruttozugänge an Sachanlagen)	Mill. DM	62	.	.	98	...
	DM je Beschäftigten	7 583	.	.	13 586	...
darunter Maschinen und Fahrzeuge <sup>4</sup>	Mill. DM	42	47	29	.	...

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten <sup>2</sup> in Schiffbaubetrieben

<sup>3</sup> Ab 1995 neue Systematik mit anderer Untergliederung, daher sind die bis 1994 enthaltenen Daten mit den Werten ab 1995 nicht mehr vergleichbar.

<sup>4</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j) sowie Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j) und Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 6 - j)

## 11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

Nr. der Systematik		Beschäftigte <sup>1</sup>			Umsatz <sup>1</sup> (ohne Umsatzsteuer)		
		Ende September			1993	1994	1995
		1993	1994	1995	1993	1994	1995
<b>Nach der Systematik der Wirtschaftszweige</b>							
2	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	127,6	124,7	116,3	241,9	238	227,8
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	79,6	79,1	85,2	170,3	191,2	199,5
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	99,2	99,9	93,3	202,9	214	202,3
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	138,2	133	124,6	357,7	356,3	337,9
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herstellung von EBM-Waren usw.	147,5	149	130,9	286,2	303,9	281,6
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	137,1	137,5	131,3	271,6	276,8	268,4
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	67,9	63,7	59,9	144,4	129,2	133,0
28, 29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	125	121,9	114,8	164,6	152,3	147,7
3	<b>Baugewerbe</b>	95,1	98,1	98,9	209,5	238,5	242,4
30	Bauhauptgewerbe	83,9	86,9	91,3	192,7	231,8	243,9
31	Ausbaugewerbe	108,5	111,5	107,9	230,9	246,4	239,2
4	<b>Handel</b>	83,2	86,8	87,6	147,8	154,9	148,4
43	Einzelhandel	90,9	94,8	96,0	180,3	191,1	190,3
7	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen</b>	163,7	158,9	155,9	253,8	251,9	253,5
73	Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers und andere persönliche Dienstleistungen	103,5	99,8	95,6	217,9	207,7	205,6
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung und andere hygienische Einrichtungen	242,1	236	234,4	321,1	334,7	342,9
	<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>114,3</b>	<b>114,4</b>	<b>111,4</b>	<b>222,1</b>	<b>233,1</b>	<b>229,5</b>
<b>Nach der Gewerbebezugs-Systematik (Anlage A der Handwerksordnung)</b>							
1	Bau- und Ausbaugewerbe	88,9	92,1	94,9	196	232,7	243,8
2	Metallgewerbe	128,8	127,8	120,4	306,4	312,4	297,0
3	Holzgewerbe	104,8	104,8	100,3	208	212,9	205,6
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	62,8	59,6	59,9	99,1	94,7	88,9
5	Nahrungsmittelgewerbe	123,8	121,7	114,7	155,5	143,7	139,2
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	161,2	159	153,7	245	258,1	249,4
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	98,3	89,7	86,3	179,6	171,5	166,1
1 - 7	<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>114,3</b>	<b>114,4</b>	<b>111,4</b>	<b>222,1</b>	<b>233,1</b>	<b>229,5</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung in Maßziffern (1976 = 100)

Quelle: Das Handwerk in Schleswig-Holstein (StB E I 4 - vj)

Hinweis: Ergebnisse der Handwerkszählungen 1962 siehe StJb 66/67 und 68, 1968 StJb 70 bis 72, 1977 StJb 78 und 79 sowie die entsprechenden StB.

## 12. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Gewerbegruppe Gewerbebezug	Handwerks- unter- nehmen <sup>a</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz <sup>3</sup> 1994	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer <sup>2</sup>	je Unter- nehmen	insgesamt	je Beschäf- tigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
<b>I</b>	<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	4 653	50 212	46 270	11	7 175 485	142 904
	darunter						
001	Maurer	1 326	18 197	.	14	2 877 761	158 145
005	Zimmerer	562	5 308	4 806	9	656 079	123 602
006	Dachdecker	345	4 193	3 960	12	571 833	136 378
007	Straßenbauer	146	4 731	.	32	944 518	199 645
009	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	283	2 052	1 782	7	309 345	150 753
013	Steinmetzen und Steinbildhauer	85	513	.	6	57 276	111 649
014	Stukkateure	42	305	.	7	38 052	124 759
015	Maler und Lackierer	1 297	9 542	8 201	7	765 899	80 266
016	Kachelofen- und Luftheizungsbauer	56	184	125	3	24 351	132 344
017	Schornsteinfeger	275	875	566	3	57 000	65 143
<b>II</b>	<b>Elektro- und Metallgewerbe</b>	6 084	59 458	54 151	10	11 112 757	186 901
	darunter						
018	Metallbauer	582	5 988	5 481	10	825 036	137 782
020	Karosserie- und Fahrzeugbauer	69	746	689	11	121 482	162 844
021	Maschinenbaumechaniker	195	2 839	.	15	444 128	156 438
024	Zweiradmechaniker	55	246	181	4	55 640	226 180
200	Kälteanlagenbauer	65	803	764	12	173 006	215 450
025	Büroinformationselektroniker	35	.	.	.	80 350	.
026	Kraftfahrzeugmechaniker	1 269	14 658	13 627	12	4 857 480	331 388
027	Kraftfahrzeugelektriker	40	739	.	18	.	.
028	Landmaschinenmechaniker	235	1 697	1 451	7	380 880	224 443
029	Feinmechaniker	52	606	.	12	60 275	99 464
031	Klempner	67	666	606	10	80 929	121 515
032	Gas- und Wasserinstallateure	781	6 938	6 262	9	841 512	121 290
033	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	618	6 993	6 536	11	1 032 522	147 651
035	Elektroinstallateure	1 221	10 941	9 772	9	1 294 333	118 301
036	Elektromechaniker	94	1 301	1 238	14	152 317	117 077
038	Elektromaschinenbauer	45	524	497	12	69 668	132 954
039	Radio- und Fernsehtechniker	271	1 485	1 197	5	228 033	153 557
040	Uhrmacher	136	450	293	3	48 619	108 043
049	Goldschmiede	116	.	.	.	26 327	.
<b>III</b>	<b>Holzgewerbe</b>	1 152	9 745	8 662	8	1 298 743	133 273
	darunter						
052	Tischler	995	8 335	.	8	1 122 921	134 724
054	Rolladen- und Jalousiebauer	41	425	396	10	.	.
055	Bootsbauer	57	.	.	.	.	.
<b>IV</b>	<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	604	2 400	.	4	259 632	108 180
	darunter						
077	Schuhmacher	199	518	280	3	44 063	85 064
082	Raumausstatter	193	1 026	821	5	129 523	126 241
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	1 322	18 697	17 217	14	2 383 933	127 504
	darunter						
083	Bäcker	666	11 019	10 294	17	906 912	82 304
084	Konditoren	80	1 046	.	13	78 063	74 630
085	Fleischer	552	6 354	.	12	1 327 926	208 991
<b>VI</b>	<b>Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe</b>	2 474	32 146	29 774	13	1 261 112	39 231
	darunter						
089	Augenoptiker	245	1 574	1 334	6	210 933	134 011
093	Orthopädienschuhmacher	54	323	.	6	31 311	96 939
094	Zahntechniker	216	2 962	2 862	14	260 786	88 044
095	Friseure	1 740	8 869	7 021	5	308 173	34 747
099	Gebäudereiniger	125	17 105	.	137	304 001	17 773
<b>VII</b>	<b>Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Gewerbe</b>	480	2 745	.	6	320 543	116 773
	darunter						
100	Glaser	165	969	817	6	109 940	113 457
106	Fotografen	80	296	206	4	29 408	99 352
108	Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker	64	.	.	.	.	.
115	Keramiker	58	167	.	3	6 650	39 818
<b>I-VII</b>	<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>16 769</b>	<b>175 403</b>	<b>160 103</b>	<b>10</b>	<b>23 812 207</b>	<b>135 757</b>

<sup>1</sup> Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung <sup>2</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende  
<sup>3</sup> ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer <sup>a</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

Quelle: Handwerkszählung



**13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten -gruppen und -klassen**

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Wirtschaftsabteilung, -gruppe bzw. -klasse	Handwerksunternehmen <sup>2</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz <sup>4</sup> 1994	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer <sup>3</sup>	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
	<b>Insgesamt</b>	<b>16 769</b>	<b>175 403</b>	<b>160 103</b>	<b>10</b>	<b>23 812 207</b>	<b>135 757</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	4 133	45 646	41 768	11	5 926 507	129 836
<b>DA</b>	<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</b>	1 215	17 779	16 415	15	2 178 005	122 504
15	Ernährungsgewerbe	1 215	17 779	16 415	15	2 178 005	122 504
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	481	5 773	.	12	1 170 578	202 768
15.13	Fleischverarbeitung	440	5 466	4 956	12	1 027 568	187 993
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	721	11 820	.	16	963 262	81 494
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	718	11 796	.	16	961 041	81 472
<b>DB</b>	<b>Textil- und Bekleidungsgewerbe</b>	177	676	494	4	52 244	77 283
17	Textilgewerbe	64	325	.	5	30 210	92 954
17.4	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	49	300	261	6	29 400	98 002
18	Bekleidungsgewerbe	113	351	.	3	22 033	62 773
18.2	Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	87	.	.	.	.	.
18.22	Herstellung von Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	83	.	.	.	7 042	.
<b>DC</b>	<b>Ledergewerbe</b>	16	49	.	3	2 863	58 427
<b>DD</b>	<b>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)</b>	417	3 635	3 221	9	453 978	124 891
20.3	Herstellung von Konstruktions-, Fertigbauteilen, Ausbauelementen u. ä. aus Holz	400	3 571	.	9	447 071	125 195
<b>DE</b>	<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe</b>	88	803	728	9	99 885	124 390
<b>DH</b>	<b>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren</b>	50	792	762	16	182 116	229 945
<b>DI</b>	<b>Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>	174	1 190	.	7	151 432	127 254
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement, Gips	20	464	448	23	85 452	184 164
26.7	Be- und Verarbeitung von Natursteinen a. n. g.	84	506	437	6	54 409	107 528
<b>DJ</b>	<b>Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen</b>	592	6 036	5 525	10	825 569	136 774
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	322	4 238	3 979	13	616 131	145 382
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a. n. g.	200	987	.	5	87 232	88 381
<b>DK</b>	<b>Maschinenbau</b>	559	5 597	5 110	10	917 526	163 932
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	61	751	.	12	110 915	147 690
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	158	2 589	.	16	482 901	186 520
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	232	1 301	.	6	205 666	158 083
29.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen	33	219	191	7	.	.
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	72	.	.	.	89 074	.
<b>DL</b>	<b>Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen, Elektrotechnik usw.</b>	433	5 627	5 389	13	682 285	121 252
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	77	1 289	.	17	.	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	23	323	.	14	44 437	137 574
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	332	.	.	.	393 137	.
<b>DM</b>	<b>Fahrzeugbau</b>	117	1 610	1 512	14	192 498	119 564
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	30	845	.	28	119 936	141 936
34.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	23	.	.	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	87	765	.	9	72 562	94 852
35.1	Schiffbau	79	725	657	9	67 915	93 676
<b>DN</b>	<b>Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling</b>	295	1 852	1 550	6	188 105	101 569
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	294	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	182	1 378	.	8	146 800	106 532
36.2	Herstellung von Schmuck u. ä. Erzeugnissen	83	221	119	3	14 087	63 743

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) <sup>2</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

<sup>3</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende <sup>4</sup> ohne Umsatzsteuer

Quelle: Handwerkszählung

**Noch: 13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten -gruppen und -klassen**

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Wirtschaftsabteilung, -gruppe bzw. -klasse	Handwerksunternehmen <sup>2</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz <sup>4</sup> 1994	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer <sup>3</sup>	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	7 398	76 317	69 971	10	10 163 625	133 176
45.2	Hoch- und Tiefbau	2 410	34 337	32 585	14	5 251 427	152 938
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	1 334	20 263	19 335	15	3 266 627	161 211
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 194	16 219	.	14	2 569 357	158 417
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	877	9 343	.	11	1 192 396	127 625
45.22.1	Dachdeckerei	344	4 140	.	12	532 449	128 611
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	526	5 071	4 594	10	632 665	124 761
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	116	3 699	3 644	32	611 802	165 397
45.3	Bauinstallation	2 676	25 278	22 958	9	3 078 506	121 786
45.31	Elektroinstallation	1 126	10 089	9 017	9	1 070 707	106 126
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	68	476	432	7	72 047	151 360
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 438	14 285	.	10	1 865 336	130 580
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	819	7 222	.	9	865 094	119 786
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	619	7 063	6 612	11	1 000 242	141 617
45.34	Sonstige Bauinstallation	44	428	.	10	70 416	164 523
45.4	Sonstiges Baugewerbe	2 305	.	.	.	.	.
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	65	.	.	.	78 003	.
45.42	Bautischlerei	414	3 011	2 611	7	374 853	124 495
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	441	3 391	.	8	527 399	155 529
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	286	2 057	.	7	304 560	148 060
45.43.3	Estrichlegerei	35	595	.	17	113 043	189 988
45.43.6	Raumausstattung o. a. S.	71	452	.	6	55 551	122 900
45.44	Maler- und Glasergerberbe	1 322	9 284	7 911	7	771 690	83 120
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	1 164	8 334	7 103	7	662 937	79 546
45.44.2	Glasergerberbe	158	950	808	6	108 753	114 477
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	2 864	24 873	22 246	9	6 720 657	270 199
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 452	15 839	.	11	5 033 723	317 806
50.1	Handel mit Kraftwagen	436	8 951	8 739	21	3 834 555	428 394
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	910	6 194	5 338	7	1 023 587	165 255
50.5	Tankstellen	53	409	352	8	89 715	219 351
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	101	1 724	.	17	560 272	324 984
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 311	7 310	5 918	6	1 126 662	154 126
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	40	.	.	.	76 294	.
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	685	4 538	3 840	7	767 538	169 136
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	493	1 376	.	3	104 127	75 673
52.71	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	163	293	103	2	12 906	44 048
52.72	Reparatur von elektrischen Haushaltgeräten	186	682	467	4	66 544	97 572
52.73	Reparatur von Uhren und Schmuck	74	171	.	2	9 750	57 016
52.74	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	70	230	154	3	14 927	64 899
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>	26	298	.	11	21 818	73 214
<b>K</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermittlung beweglicher Sachen usw.</b>	547	18 639	.	34	.	.
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	397	17 963	.	45	358 394	19 952
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	74	264	.	4	.	.
74.81	Fotografische Gewerbe und fotografische Laboratorien	70	228	147	3	18 007	78 978

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

<sup>2</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

<sup>3</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende

<sup>4</sup> ohne Umsatzsteuer

Quelle: Handwerkszählung

**14. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im handwerksähnlichen Gewerbe am 31.03.1996  
nach ausgewählten Gewerbebezügen**

Nummer der Klassifi- kation <sup>1</sup>	Gewerbebezug	Unternehmen <sup>2</sup>	Beschäftigte			Umsatz <sup>3</sup> 1995	
			insgesamt	darunter weiblich	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 431</b>	<b>10 313</b>	<b>4 017</b>	<b>2</b>	<b>735 341</b>	<b>71 302</b>
<b>I</b>	<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	2 012	4 068	664	2	381 266	93 723
1	Gerüstbauer (Aufstellen und Vermieten von Holz-, Stahl- und Leichtmetallgerüsten)	105	526	72	5	72 035	136 949
2	Bautrocknungsgewerbe	36	141	20	4	15 885	112 663
3	Bodenleger (Verlegen von Linoleum-, Kunststoff- und Gummiböden)	387	841	175	2	90 574	107 698
4	Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	12	.	2	1 526	127 201
5	Fuger (im Hochbau)	535	773	117	1	57 726	74 678
6	Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	922	1 712	267	2	136 964	80 002
07 a	Betonbohrer und -schneider	19	60	.	3	6 450	107 502
07 b	Theater- und Ausstattungsmaler	3	3	-	1	105	35 000
<b>II</b>	<b>Metallgewerbe</b>	127	522	107	4	54 965	105 298
8	Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	6	15	.	3	1 737	115 790
9	Metallschleifer und -polierer	35	92	21	3	4 360	47 386
10	Metallsägen-Schärfer	6	10	.	2	997	99 738
11	Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	26	138	26	5	15 493	112 271
11 a	Fahrzeugverwerter	7	28	4	4	2 250	80 368
11 b	Rohr- und Kanalreiniger	19	199	50	10	28 596	143 698
11 c	Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlußarbeiten)	28	40	4	1	1 532	38 300
<b>III</b>	<b>Holzgewerbe</b>	604	1 083	140	2	67 114	61 971
12	Holzschuhmacher	3	3	.	1	.	.
18 a	Einbau von genormten Baufertigteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	597	1 061	135	2	66 642	62 811
<b>IV</b>	<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	613	814	627	1	21 838	26 828
19	Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	5	13	.	3	270	20 769
20	Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	32	56	38	2	3 459	61 769
26	Stoffmaler	13	13	.	1	314	24 190
27	Handapparate-Stricker	10	10	10	1	47	4 682
29	Kunststopfer	4	8	3	2	.	.
30	Flickschneider	546	688	542	1	11 177	16 246
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	145	770	394	5	60 443	78 497
31	Innerei-Fleischer (Kuttler)	23	90	15	4	18 875	209 721
32	Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	85	480	323	6	28 610	59 605
32 a	Fleischzerleger, Ausbeiner	37	200	56	5	12 958	64 788
<b>VI</b>	<b>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe</b>	748	2 275	1 831	3	80 582	35 421
34	Schnellreiniger	124	1 010	815	8	41 096	40 689
35	Teppichreiniger	64	499	361	8	9 130	18 296
37	Schönheitspfleger	521	699	635	1	25 483	36 456
<b>VII</b>	<b>Sonstige Gewerbe</b>	182	781	254	4	69 132	88 517
38	Bestattungsgewerbe	142	727	233	5	67 035	92 207
39	Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	7	14	.	2	663	47 363
40	Klavierstimmer	33	40	.	1	1 434	35 851

<sup>1</sup> Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage B der Handwerksordnung <sup>2</sup> am 31.03.1996 <sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Quelle: Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe

## 15. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1995

Wirtschaftszweig	Unternehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte	Gesamtleistung	Bruttoanlageinvestitionen					DM je Beschäftigten
				Grundstücke mit Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter selbst-erstellte Anlagen	
				1 000 DM					
am 30. September									
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>835</b>	<b>40 779</b>	<b>6 971 370</b>	<b>43 447</b>	<b>3 501</b>	<b>182 537</b>	<b>229 485</b>	.	<b>5 628</b>
davon									
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	493	27 445	5 148 422	36 732	3 042	154 598	194 372	.	7 082
Vorbereitende Baustellenarbeiten Hoch- und Tiefbau	12	528	103 212	.	-	.	3 718	.	7 042
Hoch- und Tiefbau	481	26 917	5 045 210	.	3 042	.	190 654	.	7 083
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	258	14 321	2 658 653	21 242	2 724	54 718	78 684	.	5 494
darunter									
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	20	1 858	316 281	1 176	-	9 863	11 039	309	5 941
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	228	11 928	2 216 430	.	.	40 751	63 457	.	5 320
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmererei	91	3 027	435 803	4 829	66	7 863	12 758	2 446	4 125
Dachdeckerei	45	1 403	193 539	1 355	-	2 796	4 151	927	2 959
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	4	124	31 109	-	-	383	383	-	3 089
Zimmererei und Ingenieurholzbau	42	1 500	211 155	3 474	66	4 684	8 224	1 519	5 483
Straßenbau und Eisenbahnbau, Wasserbau	44	4 239	962 029	.	.	.	58 907	.	13 896
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	88	5 330	988 725	.	.	.	40 305	73	7 562
darunter									
Gerüstbau	4	154	20 312	-	-	891	891	-	5 786
Sonstiger Tiefbau	78	4 960	936 588	3 710	252	34 229	38 191	24	7 700
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	342	13 334	1 822 948	6 715	459	27 939	35 113	190	2 633
Bauinstallation	224	9 076	1 275 350	.	.	18 923	24 982	62	2 753
darunter									
Elektroinstallation	90	3 423	433 450	546	125	5 994	6 665	37	1 947
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	44	1 625	212 906	135	-	2 711	2 846	.	1 751
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	80	3 455	518 771	4 602	213	9 113	13 928	22	4 031
Sonstiges Baugewerbe	118	4 258	547 598	.	.	9 016	10 131	128	2 379
darunter									
Maler- und Lackierergewerbe	73	2 706	271 396	569	-	4 482	5 051	.	1 867

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ohne Arbeitsgemeinschaften <sup>2</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Quelle: Unternehmens- und Investitionserhebung im Baugewerbe

### 16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

#### a) Beschäftigte Ende Juni 1996 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmererei und Ingenieurholzbau	Straßenbau und Eisenbahnbau, Wasserbau	Spezialbau und sonstiger Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
Tätige Inhaber <sup>1</sup>	2 906	267	1 056	991	237	653	412	63	218
Kaufmännische Angestellte <sup>2</sup>	4 283	153	2 047	1 743	512	201	459	370	541
Technische Angestellte <sup>2</sup>	2 092	45	1 106	791	70	28	77	351	415
Poliere, Schachtmeister und Meister	1 072	7	506	386	62	11	77	216	193
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	2 324	59	1 192	906	110	13	83	405	462
Maurer	7 878	10	7 547	7 140	5	57	81	56	122
Betonbauer	605	2	544	438	1	24	2	9	23
Zimmerer	3 393	-	1 479	1 290	15	21	1 847	14	17
Übrige Baufacharbeiter <sup>3</sup>	5 093	88	1 090	749	1 982	174	180	542	1 037
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	2 752	273	702	412	3	4	5	804	961
Fachwerker, Werker <sup>4</sup>	7 483	597	2 279	1 544	273	294	263	1 426	2 351
Gewerblich Auszubildende	3 184	9	1 686	1 574	427	7	835	113	107
Beschäftigte insgesamt	43 065	1 510	21 234	17 964	3 697	1 487	4 321	4 369	6 447
darunter Handwerk	31 535	186	18 880	16 969	3 640	297	4 218	.	2 660

<sup>1</sup> einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger <sup>2</sup> einschließlich Auszubildender

<sup>3</sup> Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw. <sup>4</sup> einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

Quelle: Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

**Noch: 16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau**  
**b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz**

Wirtschaftszweig	1992			1993			1994			1995		
	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz <sup>1</sup> in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz <sup>1</sup> in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz <sup>1</sup> in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz <sup>1</sup> in 1 000 DM
	Ende Juni			Ende Juni			Ende Juni			Ende Juni		
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	51	1 852	343 592	60	1 951	383 469	70	2 252	447 904	71	2 526	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 336	17 873	2 670 392	1 309	18 268	2 649 962	1 323	18 787	3 128 906	1 317	19 286	...
Fertigteilbau im Hochbau	20	765	200 042	16	751	200 763	13	805	177 669	14	808	...
Tiefbau	574	13 298	2 283 631	555	13 149	2 136 992	546	12 949	2 216 931	516	12 237	...
darunter Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	170	978	148 405	172	1 030	184 942	180	1 203	189 952	184	1 249	...
Wasser- und Wasserspezialbau	13	293	56 270	12	308	76 176	13	298	85 902	11	281	...
Straßenbau	98	3 988	754 470	99	3 928	751 701	93	3 820	753 707	97	3 890	...
Brunnenbau, nichtberg- bauliche Tiefbohrung	21	306	50 008	20	307	48 036	20	326	42 672	19	287	...
Gerüstbau, Fassadenreinigung	63	512	42 450	59	439	56 293	52	446	59 484	64	491	...
Spezialbau	596	2 502	313 533	653	2 680	304 378	678	2 713	339 382	779	2 882	...
darunter Gebäudetrocknung, Ab- dichtung und -dämmung	512	2 110	258 838	576	2 268	252 836	598	2 256	284 155	694	2 410	...
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	354	889	87 023	374	951	99 479	400	1 165	110 399	451	1 316	...
Zimmerei, Ingenieurholzbau	431	3 527	440 475	432	3 758	474 837	461	4 160	531 439	479	4 458	...
Dachdeckerei	293	3 159	419 040	309	3 483	448 404	308	3 642	500 143	315	3 864	...
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>3 718</b>	<b>44 377</b>	<b>6 800 177</b>	<b>3 767</b>	<b>45 430</b>	<b>6 754 577</b>	<b>3 851</b>	<b>46 919</b>	<b>7 512 254</b>	<b>4 006</b>	<b>47 868</b>	<b>...</b>

<sup>1</sup> Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfaßt in der Totalerhebung des Folgejahres

Quelle: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 2.

**Noch: 16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau**  
**c) Auftragseingang und -bestand<sup>1</sup>**

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau <sup>3</sup>
						zusammen <sup>2</sup>	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 DM									
<b>Auftragseingang</b>									
1991	3 460 535	818 826	40 359	779 810	321 760	254 490	195 420	647 549	597 741
1992	3 868 619	964 093	35 349	810 559	413 311	279 916	215 619	637 564	727 827
1993	4 098 998	1 281 308	38 060	761 907	407 805	262 637	202 482	662 869	684 412
1994	4 346 416	1 438 855	29 407	855 060	365 470	294 459	235 317	670 833	692 332
1995	4 092 495	1 446 933	31 229	687 519	313 563	272 521	195 172	659 544	681 186
<b>Auftragsbestand</b>									
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
1991	1 353 325	335 270	9 370	321 694	71 992	117 691	98 730	243 078	254 230
1992	1 398 757	385 275	12 551	331 778	87 196	128 213	97 812	219 442	234 302
1993	1 663 129	543 099	11 598	331 944	100 231	139 704	101 698	225 930	310 624
1994	1 967 665	732 471	9 172	389 846	91 776	155 237	123 147	257 165	331 998
1995	1 833 802	728 568	9 554	315 323	86 338	143 780	109 302	267 515	282 725

<sup>1</sup> bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten <sup>2</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

Quelle: Monatsbericht und Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse und Zeitreihen siehe StB E II 1. Angaben für 1948 und 1949 siehe StHb (S. 422 ff.), ab 1950: StJb 52 ff. Über das Bauhauptgewerbe seit 1950 berichten Aufsätze in den StMh 68 (S. 3, 32 und 57), 73 (S. 56), 74 (S. 18 und 63), 75 (S. 13 und 32), 76 (S. 191), 77 (S. 28 und 141), 79 (S. 11), 80 (S. 146), 81 (S. 190), 82 (S. 194), 86 (S. 58 und 217) und 88 (S. 54).

17. Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>1</sup> 1996

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Monatsdurchschnitt			1 000 DM	
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe</b>	<b>343</b>	<b>12 296</b>	<b>16 287</b>	<b>577 289</b>	<b>1 822 653</b>
Bauinstallation	227	8 609	11 271	402 299	1 309 766
darunter					
Elektroinstallation	85	2 981	4 322	131 218	413 828
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	43	1 494	1 899	65 804	200 717
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	83	3 288	3 924	152 067	521 416
Sonstiges Baugewerbe	117	3 687	5 017	174 990	512 887
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	70	2 340	3 416	105 812	261 502

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

## 18. Baugewerbe 1996 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden im Juni	Löhne und Gehälter im Juni	Baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup> 1995
	Ende Juni		in 1 000	1 000 DM	
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>2</sup></b>	<b>3 422</b>	<b>43 065</b>	<b>4 903</b>	<b>167 778</b>	<b>7 132 579</b>
1 bis 19	2 908	17 270	1 867	54 282	2 312 603
20 bis 49	354	10 530	1 227	41 973	1 644 503
50 bis 99	113	7 661	928	34 266	1 398 675
100 und mehr	47	7 604	882	37 258	1 776 798
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>3</sup></b>	<b>759</b>	<b>17 997</b>	<b>1 982</b>	<b>69 056</b>	<b>2 492 872</b>
1 bis 19 <sup>a</sup>	448	6 154	680	21 627	745 566
20 bis 49	257	7 419	822	27 971	1 024 447
50 bis 99	41	2 678	288	11 931	397 482
100 und mehr	13	1 746	193	7 529	325 377

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>2</sup> Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe;

<sup>3</sup> Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

a ohne Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten

## 19. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

	Betriebe <sup>1</sup>	Davon mit wirtschaftlichem Schwerpunkt			Fachliche Betriebs-teile	Davon für die Versorgung mit				sonstige <sup>2</sup>
		Elektrizitäts-versorgung	Fernwärme und Gas-versorgung	Wasser-versorgung		Elektri-zität	Fernwärme	Gas	Wasser	
<b>Einheiten<sup>3</sup></b>										
1994	122	38	44	40	153	40	20	28	41	24
1995	122	38	44	40	154	39	20	28	41	26
1996	124	37	47	40	156	37	22	28	41	28
<b>Beschäftigte<sup>3</sup></b>										
1994	11 461	7 950	1 783	1 728	11 460	6 526	587	1 265	1 309	1 773
1995	11 136	7 693	1 723	1 720	11 136	6 300	581	1 172	1 293	1 790
1996	10 891	7 408	1 754	1 729	10 890	6 075	592	1 164	1 289	1 770
darunter Arbeiter <sup>3</sup>										
1994	6 169	4 352	901	916	6 169	3 318	319	627	698	1 207
1995	5 946	4 181	869	896	5 947	3 171	320	581	675	1 200
1996	5 777	4 001	892	884	5 776	3 033	331	583	659	1 170
<b>Geleistete Arbeiterstunden in 1 000</b>										
1994	9 393	6 727	1 341	1 325	X	X	X	X	X	X
1995	9 103	6 517	1 303	1 283	X	X	X	X	X	X
1996	9 032	6 371	1 362	1 298	X	X	X	X	X	X
<b>Löhne in 1 000 DM</b>										
1994	348 982	257 892	47 448	43 642	X	X	X	X	X	X
1995	347 771	256 063	46 878	44 830	X	X	X	X	X	X
1996	346 716	252 126	49 394	45 196	X	X	X	X	X	X
<b>Gehälter in 1 000 DM</b>										
1994	382 069	278 220	56 798	47 050	X	X	X	X	X	X
1995	384 204	277 654	56 687	49 863	X	X	X	X	X	X
1996	388 019	277 207	58 012	52 800	X	X	X	X	X	X

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten <sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe <sup>3</sup> Monatsdurchschnitt

Quelle: Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

## 20. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

## a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz

Geschäftsjahr	Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Anzahl	Beschäftigte			Geleistete Arbeiterstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Umsatz
			insgesamt <sup>1</sup>	Arbeiter/innen	Angestellte, Beamte und Inhaber/innen				
					1 000	Millionen DM			
1992	Unternehmen	119	10 128	5 573	4 554	8 547	283,8	296,0	4 608,4
1993		119	10 052	5 498	4 553	8 518	294,2	309,6	4 813,4
1994		132	9 899	5 368	4 523	8 194	295,8	326,1	4 923,8
	mit ... Unternehmensteilen für die Versorgung mit <sup>2</sup>								
	Elektrizität	59	4 822	2 450	2 364	3 848	138,7	190,0	3 161,6
	Gas	36	1 233	592	641	874	30,4	40,8	877,6
	Fernwärme	33	564	309	255	472	23,0	21,6	277,3
	Wasser	106	1 539	769	769	1 123	39,2	45,9	378,7
	Sonstiges <sup>3</sup>	30	1 749	1 248	493	1 877	64,6	27,9	228,6

<sup>1</sup> ohne regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte <sup>2</sup> hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt <sup>3</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

## b) Investitionen

Geschäftsjahr	Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
			nach der Funktion				nach Arten			
			Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
			Millionen DM							
1992		683,5	59,2	359,2	19,5	109,6	136,0	58,8	4,1	620,5
1993		706,1	74,8	355,8	32,2	106,5	136,7	71,2	3,7	631,1
1994		733,8	90,4	356,9	21,1	89,5	175,8	79,6	18,8	635,3
	davon für die Versorgung mit <sup>1</sup>									
	Elektrizität	318,4	43,9	145,8	14,2	77,8	36,7	20,3	9,7	288,4
	Gas	152,2	6,0	118,4	3,1	6,1	18,7	7,1	0,1	145,0
	Fernwärme	58,7	21,3	28,3	2,1	0,9	6,1	2,5	7,6	48,5
	Wasser	104,0	19,3	64,4	1,7	4,8	13,8	14,9	1,2	87,9
	Sonstiges <sup>2</sup>	100,5	-	-	-	-	100,5	34,8	0,2	65,5

<sup>1</sup> hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt

<sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

## 21. Öffentliche Elektrizitätsversorgung

	1992	1993	1994	1995	1996
	1 000 kW				
Engpaßleistung <sup>1 2</sup>	5 295	5 213	5 259	5 338	5 382
Verfügbare Leistung <sup>2</sup>	4 091	2 877	4 254	4 957	5 022
	Millionen kWh				
Bruttoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke	27 174	20 918	18 364	27 971	29 073
- Eigenverbrauch	- 1 478	- 1 272	- 1 192	- 1 567	- 1 615
Nettoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke	25 696	19 645	17 172	26 404	27 484
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	7	22	40	38	46
Abgabe an das öffentliche Netz	25 704	19 668	17 212	26 442	27 529
Austausch über die Landesgrenze, Saldo <sup>3</sup>					
(+ $\hat{=}$ Bezug; - $\hat{=}$ Abgabe)	- 13 292	- 7 181	- 4 751	- 13 887	- 14 809
Verbrauch einschließlich Übertragungsverluste	12 271	12 338	12 290	12 357	12 517
Anteil des Landes am Bundesgebiet alt in %	3	3	3	3	3
Bundesgebiet neu in %	3	3	3	3	3
	kWh				
Verbrauch je Einwohner und Monat	382	382	378	378	380
zum Vergleich Bundesrepublik Deutschland alt	495	488	490	496	584
neu	459	454	457	465	474

<sup>1</sup> Engpaßleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

<sup>2</sup> jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

<sup>3</sup> ohne den Bezug von Pumpstrom

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahresbericht über die öffentliche Stromversorgung in Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1926 bis 1950 siehe StJb 51, S. 30/31, für 1951 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff; Angaben über industrielle Stromerzeugung für 1926 bis 1949 siehe StHb (S. 263), für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1980 StJb 68 bis 81.

## 22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung

		1992	1993	1994	1995	1996
Gas (Ho $\approx$ 35,169 MJ/m <sup>3</sup> )						
Nettoerzeugung im Lande <sup>1</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	2 672	2 357	1 894	2 607	0
Zufuhr über die Landesgrenze	1 000 m <sup>3</sup>	1 717 186	1 841 972	1 856 801	1 922 454	2 299 018
Abgabe insgesamt	1 000 m <sup>3</sup>	1 719 858	1 844 329	1 858 695	1 925 061	2 299 018
davon an						
private Haushalte	1 000 m <sup>3</sup>	729 519	807 815	794 509	859 220	1 069 418
Erwerbsunternehmen	1 000 m <sup>3</sup>	696 638	743 466	760 582	742 042	836 013
öffentliche Einrichtungen	1 000 m <sup>3</sup>	293 700	293 049	303 603	323 799	393 587
im Lande erzeugt	% des Verbrauchs	0	0	0	0	0
Verbrauch je Einwohner und Monat	m <sup>3</sup>	53,5	57,0	57,2	58,9	...
Wasserförderung						
von Wasserwerken in Schleswig-Holstein	1 000 m <sup>3</sup>	223 339	222 179	219 307	222 974	...
darunter von hamburgischen Unternehmen	1 000 m <sup>3</sup>	32 959	34 010	33 376	...	...

<sup>1</sup> ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahrerhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserstatistik; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1937 bis 1949 siehe StHb (S. 264); für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 und 73. Weiteres Material in Kapitel 23 "Umweltschutz".

## Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

Ergebnisse des Zensus im Verarbeitenden Gewerbe 1979 siehe StJb 82, Industriezensus 1963 und 1967 StJb 64, 65 und 71. Ergebnisse des Zensus im Baugewerbe 1979 StJb 72 sowie StB.

Über „Fabriken, Manufacturen und Industrieanlagen“ 1840 siehe HistStat, S. 127. Die statistischen Grundlagen für eine industrielle Investitions- und Standortplanung in Westdeutschland untersucht ein Aufsatz in den StMh 50, S. 361 ff.; Flüchtlinge in der Industrie (1949, 1950) siehe StMh 50, S. 1 und 52, S. 14.



## 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

### Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

### Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Schleswig-Holstein.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfaßt.

### Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

### Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

### Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

### Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

### Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

### Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

### Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenträume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

### Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

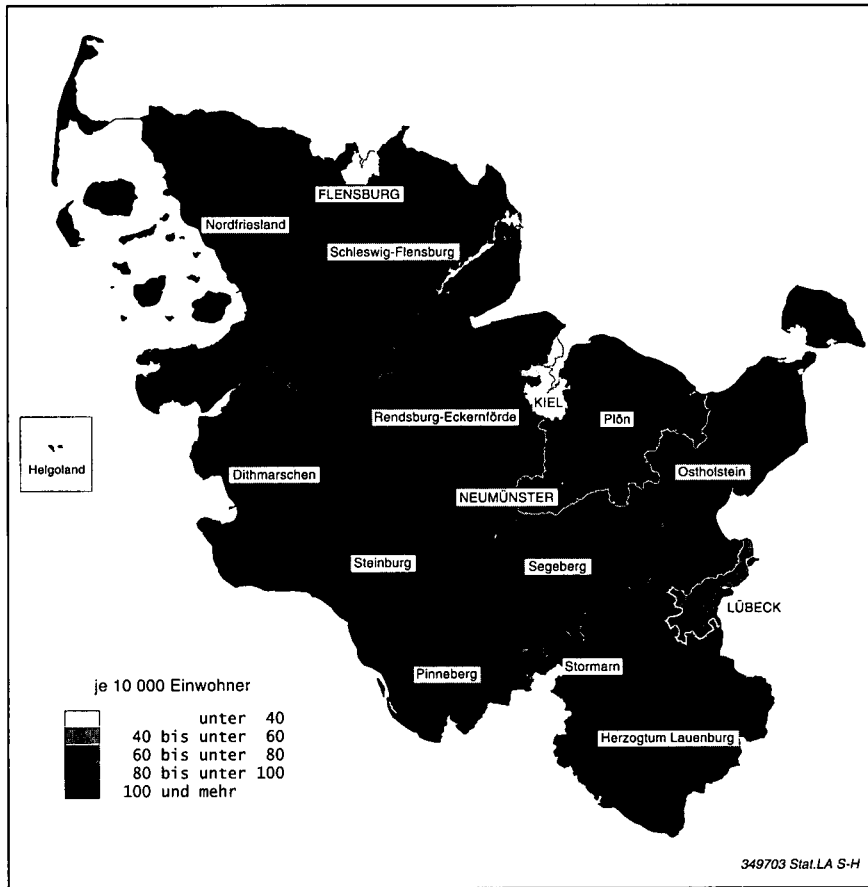
### Wohngeld

Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegspopferfürsorge im Rahmen des sog. pauschalierten Wohngeldes gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des spitz berechneten Wohngeldes erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

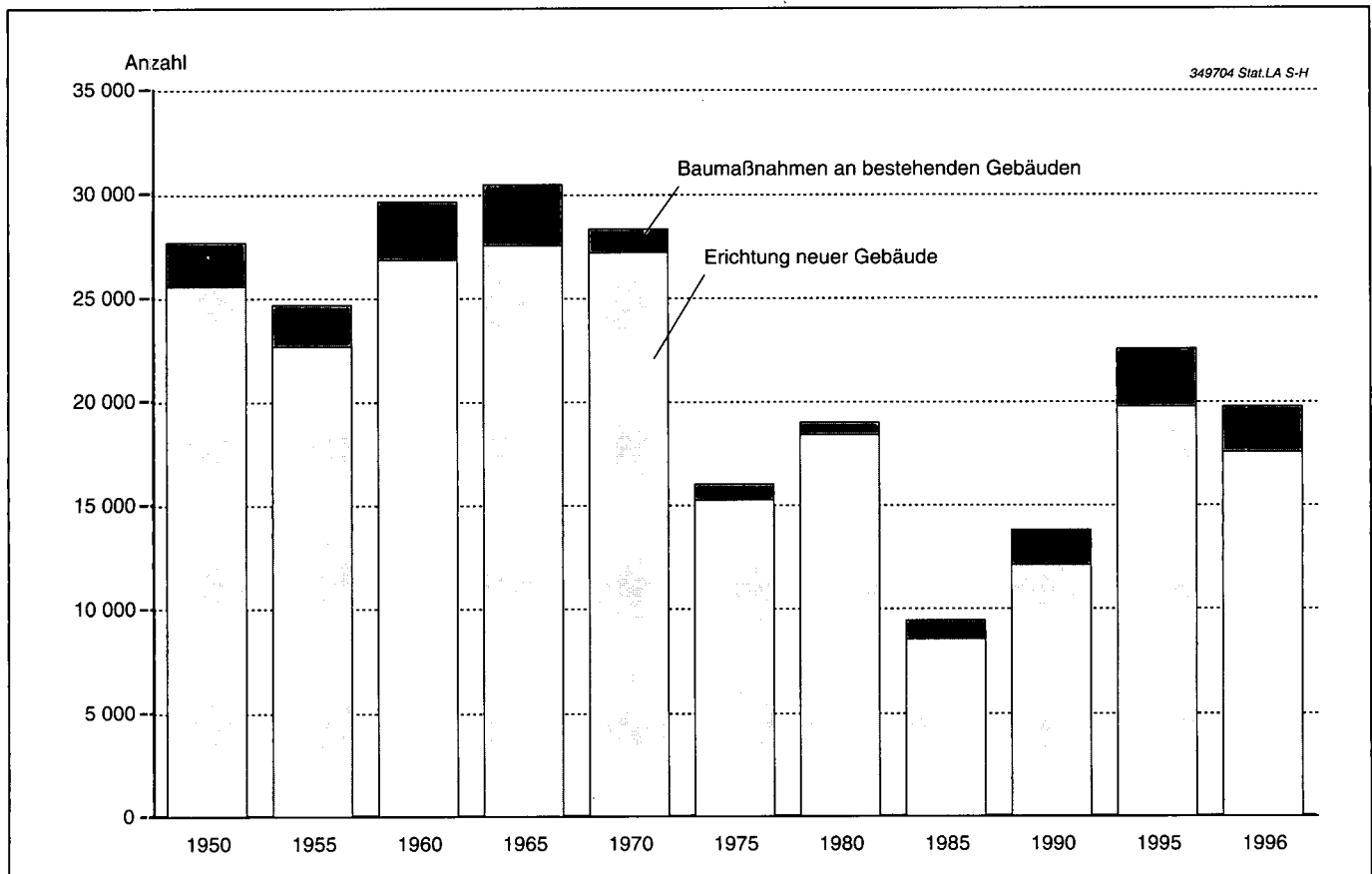
### Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1. Fertiggestellte Wohnungen  
in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1996



2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden



## 1. Baugenehmigungen

	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Wohngebäude</b>					
Gebäude insgesamt	7 273	8 698	10 253	8 195	8 751
davon Bauherr privat	5 110	6 491	8 062	6 001	6 816
Wohnungsunternehmen	1 817	1 754	1 700	1 718	1 267
sonstige Unternehmen	270	384	421	424	590
öffentliche Hand	76	69	70	52	78
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup> 6 779	8 776	10 412	8 762	8 328
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM 2 400 307	3 308 591	4 175 092	3 669 853	3 570 335
	DM je m <sup>3</sup> 354	377	401	419	429
Wohnungen	16 324	21 481	25 266	21 905	19 227
davon durch Errichtung neuer Gebäude	14 211	19 045	22 553	19 269	17 206
davon Bauherr privat	7 493	10 001	12 832	10 223	10 933
Wohnungsunternehmen	5 565	7 660	7 573	7 098	4 612
sonstige Unternehmen	790	972	1 671	1 642	1 436
öffentliche Hand	363	412	477	306	225
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	2 113	2 436	2 713	2 636	2 021
<b>Nichtwohngebäude</b>					
Gebäude insgesamt	1 296	1 232	1 318	1 338	1 255
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup> 6 495	7 488	7 483	6 177	5 742
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM 1 557 282	1 470 378	1 347 138	1 246 275	1 145 726
	DM je m <sup>3</sup> 240	196	180	202	200
Wohnungen	416	575	479	640	466
davon durch Errichtung neuer Gebäude	303	357	294	439	340
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	113	218	185	201	126
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden</b>	<b>16 740</b>	<b>22 056</b>	<b>25 745</b>	<b>22 545</b>	<b>19 693</b>

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Zahlen ab 1951 siehe StJb 60 ff., sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1951 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

## 2. Baufertigstellungen und Bauüberhang

	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Baufertigstellungen insgesamt</b>					
Gebäude <sup>1</sup>	7 260	8 276	10 746	10 363	9 070
Wohnungen <sup>2</sup>	14 140	15 526	21 114	24 369	19 773
davon Wohngebäude	Gebäude <sup>1</sup> 6 074	7 094	9 516	9 069	7 780
	Wohnungen <sup>2</sup> 13 913	15 143	20 740	23 801	19 237
Nichtwohngebäude	Gebäude <sup>1</sup> 1 186	1 182	1 230	1 294	1 290
	Wohnungen <sup>2</sup> 227	383	374	568	536
<b>Bauüberhang am 31.12.</b>					
Wohnungen insgesamt	17 651	23 687	27 791	25 475	24 735
davon unter Dach	5 502	6 249	8 859	8 220	8 445
noch nicht unter Dach	4 434	7 033	7 779	5 624	5 192
noch nicht begonnen	5 326	7 388	7 806	8 370	8 034
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	2 389	3 017	3 347	3 261	3 064

<sup>1</sup> Neubau <sup>2</sup> alle Baumaßnahmen

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1950 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

## 3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau

Finanzierungsquelle	Veranschlagte Finanzierungsmittel in 1 000 DM					
	Förderung insgesamt		darunter			
			1. Förderungsweg		2. Förderungsweg	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995
<b>Mittel aus öffentlichen Haushalten</b>	315 959	403 721	315 959	271 213	–	1 950
Bundes-/Landesmittel	287 117	349 048	287 117	230 453	–	1 950
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	28 842	54 673	28 842	40 760	–	–
<b>Kapitalmarktmittel</b>	203 405	363 801	132 414	135 267	70 991	40 011
Pfandbriefinstitute	756	3 937	263	1 940	493	–
Sparkassen	4 473	34 069	2 085	13 299	2 388	5 661
Bausparkassen	9 409	18 102	5 802	5 796	3 607	2 834
Privatversicherungen	1 041	8 162	483	3 486	558	1 281
Sozialversicherungen	–	471	–	122	–	234
sonstige Geldinstitute	187 726	299 060	123 781	110 624	63 945	30 001
<b>Sonstige Mittel</b>	178 403	347 841	150 814	153 238	27 589	25 074
Eigenleistungen	171 202	313 806	144 502	151 834	26 700	22 448
Sonstiges	7 201	34 035	6 312	1 404	889	2 626
<b>Insgesamt</b>	<b>697 767</b>	<b>1 115 363</b>	<b>599 187</b>	<b>559 718</b>	<b>98 580</b>	<b>67 035</b>

Quelle: Bewilligungsstatistik

## 4. Gebäude am 30.09.1993 nach Art und Baujahr

Gebäudeart	Insgesamt	Davon in Gebäuden mit Baujahr						
		bis 1900	1901 - 1918	1919 - 1948	1949 - 1968	1969 - 1978	1979 - 1987	1988 und später
Gebäude in 1 000								
Gebäude mit Wohnraum <sup>1</sup> und ständig bewohnte Unterkunft	637,9	63,0	51,3	79,4	218,2	117,9	75,1	33,0
davon								
Gebäude mit Wohnraum	635,8	63,0	51,1	79,0	216,9	117,9	74,9	33,0
davon								
Wohngebäude <sup>1</sup>	617,7	58,0	47,9	75,5	213,5	116,1	74,4	32,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	(5,0)	/	/	/	/	/	/
ständig bewohnte Unterkunft	/	-	/	/	/	-	/	-

<sup>1</sup> einschl. Wohnheime5. Gebäude mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Anzahl und Art der Wohneinheiten und Art der Nutzung

Gebäudeart	Gebäude insgesamt	Wohneinheiten in den Gebäuden <sup>2</sup>					Gewerblich genutzte Wohnungen <sup>3</sup>
		insgesamt	davon			je Gebäude	
			bewohnte Wohneinheiten	leerstehende Wohneinheiten	Freizeitwohnungen		
1 000							
Gebäude mit Wohnraum	653,6	1 182,3	1 122,0	22,9	37,4	1,9	26,1
davon							
Wohngebäude	617,5	1 154,4	1 095,5	21,6	37,4	1,9	17,0
davon							
Baujahr bis 1900	58,0	98,8	93,0	/	/	1,7	/
1901 - 1918	47,9	100,4	95,9	/	/	2,1	/
1919 - 1948	75,5	118,6	114,8	/	/	1,6	/
1949 - 1968	213,4	435,2	420,6	(5,7)	(8,9)	2,0	/
1969 - 1978	116,1	226,4	205,0	/	18,6	2,0	/
1979 - 1987	74,4	120,2	114,8	/	/	1,6	/
1988 und später	32,2	54,8	51,4	/	/	1,7	/
davon							
mit 1 Wohnung	462,8	462,9	446,3	(6,0)	10,6	1,0	(5,9)
mit 2 Wohnungen	79,6	159,1	150,2	/	/	2,0	/
mit 3 bis 6 Wohnungen	48,1	217,0	208,5	/	/	4,5	/
mit 7 und mehr Wohnungen	27,1	315,3	290,5	(6,0)	18,8	11,6	/
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	27,9	26,5	/	/	1,5	(9,0)

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte <sup>2</sup> ohne gewerblich genutzte Wohnungen <sup>3</sup> Büro, Praxis usw.6. Gebäude mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Beheizungsart und zentraler Wasserversorgung

Gebäudeart	Insgesamt	Davon nach Art der überwiegenden Beheizung					Darunter zentrale Warmwasserversorgung
		Fernheizung	Blockheizung	Zentralheizung	Etagenheizung	Ofenheizung	
1 000							
Gebäude mit Wohnraum	635,6	26,1	12,4	515,2	19,8	62,1	461,8
davon							
Wohngebäude	617,5	25,0	12,1	501,0	19,0	60,4	449,7
davon							
Baujahr bis 1900	58,0	/	/	41,3	/	11,1	33,5
1901 - 1918	47,9	/	/	32,4	/	(9,7)	24,3
1919 - 1948	75,5	/	/	57,5	/	11,0	46,8
1949 - 1968	213,4	10,4	(6,0)	174,5	/	17,8	150,7
1969 - 1978	116,1	/	/	102,2	/	(5,5)	98,5
1979 - 1987	74,4	/	/	64,0	/	/	66,5
1988 und später	32,2	/	/	29,1	/	/	29,4
davon							
mit 1 Wohnung	462,8	11,1	/	391,1	(6,0)	51,0	360,0
mit 2 Wohnungen	79,6	/	/	69,0	/	(5,4)	56,1
mit 3 bis 6 Wohnungen	48,1	/	/	28,1	(7,5)	/	21,0
mit 7 und mehr Wohnungen	27,1	(8,2)	/	12,7	/	/	12,5
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	/	/	14,2	/	/	12,1

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

**7. Bewohnte Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Eigentums- und Mietverhältnis und der Zahl der Räume**

Gebäudeart	Insgesamt	Davon mit ... Räumen <sup>2</sup>						Räume je Wohnung	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	Insgesamt	dar. als Kinderzimmer genutzt
		1 000						Anzahl	
		<b>Wohnungen insgesamt</b>							
Gebäude mit Wohnraum	1 119,9	71,0	245,0	350,1	250,6	116,0	87,2	4,4	0,4
davon									
Wohngebäude	1 093,5	69,3	239,5	342,6	244,8	113,4	83,9	4,4	0,4
davon									
Baujahr bis 1900	92,4	(6,6)	24,2	24,8	18,1	(8,8)	(9,9)	4,4	0,3
1901 - 1918	95,7	/	26,3	29,9	20,6	(7,9)	(6,6)	4,3	0,3
1919 - 1948	114,4	/	28,6	36,3	25,0	12,6	(8,3)	4,4	0,4
1949 - 1968	420,3	28,6	102,5	146,8	85,3	35,1	21,9	4,2	0,3
1969 - 1978	204,7	13,4	30,6	63,6	49,7	27,1	20,3	4,6	0,4
1979 - 1987	114,7	(6,6)	20,0	28,8	28,9	17,3	13,0	4,6	0,7
1988 und später	51,4	(5,9)	(7,1)	12,5	17,2	/	/	4,4	0,7
davon									
mit 1 Wohnung	446,1	/	23,2	94,2	157,9	93,1	75,2	5,3	0,5
mit 2 Wohnungen	149,6	(6,9)	40,1	53,6	29,9	13,1	(6,0)	4,2	0,3
mit 3 bis 6 Wohnungen	207,9	17,3	68,6	87,2	27,6	/	/	3,7	0,2
mit 7 und mehr Wohnungen	289,9	42,5	107,4	107,5	29,4	/	/	3,4	0,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	26,4	/	(5,6)	(7,5)	(5,8)	/	/	4,5	0,4
		<b>Eigentümerwohnungen<sup>3</sup></b>							
Gebäude mit Wohnraum	513,5	(5,4)	39,4	131,1	162,0	96,7	78,9	5,2	0,4
davon									
Wohngebäude	502,8	(5,1)	38,6	128,2	159,7	95,2	76,1	5,2	0,4
davon									
Baujahr bis 1900	44,0	/	/	10,2	12,6	(6,4)	(9,4)	5,3	0,4
1901 - 1918	35,5	/	/	(9,7)	(9,5)	(5,7)	(6,0)	5,1	0,4
1919 - 1948	52,8	/	(5,2)	14,3	16,8	(9,8)	(6,6)	5,1	0,4
1949 - 1968	171,0	/	13,2	51,9	54,8	30,0	20,0	5,0	0,3
1969 - 1978	106,5	/	(5,7)	23,3	33,1	24,0	18,4	5,3	0,4
1979 - 1987	64,9	/	/	12,5	20,8	14,9	12,3	5,4	0,9
1988 und später	28,1	/	/	(6,3)	12,0	/	/	5,1	0,9
davon									
mit 1 Wohnung	381,2	/	15,8	76,8	134,7	82,9	70,0	5,4	0,5
mit 2 Wohnungen	64,4	/	10,2	21,8	16,5	10,3	/	4,7	0,4
mit 3 bis 6 Wohnungen	34,2	/	(6,7)	18,3	(5,6)	/	/	4,1	0,2
mit 7 und mehr Wohnungen	23,0	/	(5,9)	11,3	/	/	-	3,7	0,1
sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,7	/	/	/	/	/	/	5,3	0,5
		<b>Mietwohnungen<sup>4</sup></b>							
Gebäude mit Wohnraum	606,4	65,6	205,6	219,0	88,6	19,3	(8,3)	3,7	0,3
davon									
Wohngebäude	590,6	64,2	200,9	214,4	85,1	18,3	(7,8)	3,7	0,3
davon									
Baujahr bis 1900	48,4	(6,2)	19,2	14,6	(5,4)	/	/	3,6	0,2
1901 - 1918	60,2	/	22,3	20,2	11,1	/	/	3,8	0,2
1919 - 1948	61,5	/	23,4	22,0	(8,2)	/	/	3,8	0,3
1949 - 1968	249,3	27,5	89,3	94,9	30,6	(5,1)	/	3,6	0,2
1969 - 1978	98,2	11,5	24,9	40,3	16,5	/	/	3,8	0,4
1979 - 1987	49,8	(5,9)	16,5	16,3	(8,0)	/	/	3,7	0,4
1988 und später	23,3	(5,8)	(5,2)	(6,2)	(5,2)	/	/	3,5	0,5
davon									
mit 1 Wohnung	64,9	/	(7,4)	17,4	23,2	10,2	(5,2)	4,8	0,7
mit 2 Wohnungen	85,2	(6,2)	29,9	31,8	13,3	/	/	3,8	0,3
mit 3 bis 6 Wohnungen	173,7	16,5	62,1	68,9	22,0	/	/	3,6	0,3
mit 7 und mehr Wohnungen	266,8	40,0	101,5	96,2	26,5	/	/	3,4	0,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	15,7	/	/	/	/	/	/	3,9	0,3

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>2</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche

<sup>3</sup> vom Eigentümer des Gebäudes oder der Wohnung selbst bewohnt

<sup>4</sup> einschl. der vollständig untervermieteten Wohnungen

### 8. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung

Haushaltsart	Insgesamt	Davon in Wohnungen mit... Räumen <sup>2</sup>						Räume	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	je Haushalt	dar. als Kinderzimmer genutzt
		1 000						Anzahl	
Haushalte insgesamt	1 094,3	71,2	238,9	342,5	244,7	113,2	83,7	4,3	0,4
Haushaltsgröße									
1 Person	345,2	60,4	138,7	94,9	34,5	11,2	(5,5)	3,4	-
2 Personen	385,1	(8,8)	84,0	148,1	92,6	33,7	17,9	4,3	-
3 Personen	181,0	/	12,2	66,9	56,0	25,3	18,9	4,9	0,6
4 Personen	134,3	/	/	26,6	48,9	31,7	23,8	5,4	1,3
5 und mehr Personen	48,6	-	/	(6,0)	12,7	11,3	17,6	6,2	2,1
Haushaltstyp									
alleinlebende Frau	217,2	29,7	87,8	66,1	22,8	(7,2)	/	3,5	-
alleinlebender Mann	128,0	30,7	50,9	28,9	11,7	/	/	3,3	-
Elternteil mit Kind(ern) <sup>3</sup>	27,9	/	(6,8)	12,8	/	/	/	4,1	1,2
Ehepaar ohne Kinder	271,5	/	47,2	105,6	73,1	26,4	14,4	4,4	-
Ehepaar mit 1 Kind	76,3	/	(6,5)	32,3	22,3	(8,2)	(5,6)	4,6	1,0
Ehepaar mit 2 Kindern	75,7	/	/	18,7	29,0	16,1	(9,9)	5,2	1,7
Ehepaar mit 3 und mehr Kindern	25,1	-	/	/	(7,6)	(6,0)	(7,7)	6,0	2,5
sonstiger Haushalt	272,5	/	37,5	74,9	73,4	43,1	39,7	5,0	0,3

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>2</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche

<sup>3</sup> Kind(er), soweit ledig und unter 18 Jahren

### 9. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers<sup>2</sup> sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung

Haushaltsart	Insgesamt	Davon in Wohnungen mit... Räumen <sup>3</sup>						Anzahl der Räume	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	je Haushalt	dar. als Kinderzimmer genutzt
		1 000						Anzahl	
Haushalte insgesamt	1 094,3	71,2	238,9	342,5	244,7	113,2	83,7	4,3	0,4
Alter des Wohnungsinhabers von ... bis unter ... Jahren									
bis 30	141,4	27,8	56,0	37,8	13,3	/	/	3,4	0,2
40 - 45	283,8	15,7	51,7	87,2	72,5	33,2	23,4	4,5	0,9
45 - 60	311,5	10,3	39,8	94,7	84,7	44,3	37,9	4,8	0,3
60 - 75	235,9	(9,3)	50,9	78,6	54,6	25,2	17,3	4,4	-
75 und älter	121,8	(8,2)	40,5	44,2	19,7	(6,1)	/	3,9	-
Familienstand des Wohnungsinhabers									
ledig	214,4	41,8	90,0	53,8	18,4	(6,7)	/	3,3	0,1
verheiratet	614,9	10,2	66,4	197,5	180,9	89,5	70,5	4,9	0,6
verwitwet	174,3	10,3	55,6	59,9	30,3	11,4	(6,7)	4,0	-
geschieden	90,8	(8,9)	27,0	31,2	15,1	(5,7)	/	3,9	0,3
Soziale Stellung des Wohnungsinhabers									
Selbständige/r	83,9	/	(7,7)	17,3	22,3	14,5	20,3	5,4	0,6
Beamter/Beamtin	85,5	/	13,1	21,6	21,3	14,3	12,1	4,9	0,6
Angestellte/r	291,4	20,0	57,5	86,6	72,1	32,0	23,3	4,4	0,5
Arbeiter/in	184,4	10,5	39,5	66,6	43,5	17,3	(7,0)	4,2	0,5
Rentner/in und Pensionär/in	344,7	17,7	88,3	122,1	69,7	29,2	17,6	4,2	-
Arbeitslose/r	32,2	(5,4)	10,2	(9,3)	/	/	/	3,6	0,2
sonstige/r Nichterwerbstätige/r	72,2	12,6	22,5	19,0	11,1	/	/	3,7	0,5

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>2</sup> Wohnungsinhaber bezogen auf die Bezugsperson des Haushalts

<sup>3</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche

**10. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Höhe der Miete<sup>3</sup>**

Gebäudeart	Zusammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Miete von ... bis unter ... DM							Durchschnittliche Miete je Wohnung
		unter 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1 200	1 200 - 1 500	1 500 und mehr	
		1 000							
Wohngebäude	489,6	20,6	51,0	153,7	184,4	49,2	19,7	11,0	663
davon									
Baujahr bis 1900	38,7	/	(5,7)	14,5	11,8	/	/	/	555
1901 - 1918	50,4	/	(6,7)	17,2	19,0	/	/	/	605
1919 - 1948	44,8	/	(5,3)	18,4	13,8	/	/	/	613
1949 - 1968	210,4	11,2	29,6	79,6	73,8	11,1	/	/	584
1969 - 1978	82,1	/	/	14,4	43,4	15,5	/	/	776
1979 - 1987	42,2	/	/	/	17,6	11,1	(5,6)	/	913
1988 und später	20,9	-	/	(5,0)	(5,0)	/	/	/	960
davon									
mit 1 Wohnung	42,2	/	/	/	13,5	(7,6)	(6,1)	(7,0)	981
mit 2 Wohnungen	56,0	/	(5,4)	15,5	21,2	(5,9)	/	/	669
mit 3 bis 6 Wohnungen	148,5	(7,3)	14,2	50,1	57,9	12,7	/	/	637
mit 7 und mehr Wohnungen	242,9	(9,1)	29,2	83,2	91,7	23,1	(5,6)	/	623

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassene Wohnungen

<sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

**11. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Wohnungsausstattung und -fläche sowie nach der Höhe der Miete<sup>3</sup>**

Wohnungsausstattung/-fläche	Zusammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Miete von ... bis unter ... DM							Durchschnittliche Miete je Wohnung
		unter 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1 200	1 200 - 1 500	1 500 und mehr	
		1 000							
Wohnungen insgesamt	489,6	20,6	51,0	153,7	184,4	49,2	19,7	11,0	663
davon ausgestattet									
mit Bad/Dusche, WC und Sammelheizung	453,0	13,0	40,9	143,7	177,9	47,7	19,3	10,5	679
mit Bad/Dusche, WC ohne Sammelheizung	22,1	/	(5,8)	(6,0)	/	/	/	/	537
mit Bad/Dusche, ohne WC in der Wohnung	(6,3)	/	/	/	/	-	-	-	(432)
ohne Bad/Dusche, WC in der Wohnung	(5,4)	/	/	/	/	-	-	-	(346)
ohne Bad/Dusche, ohne WC in der Wohnung	/	/	/	/	/	-	-	-	/
davon mit einer Fläche von ... bis unter ... qm									
bis 40	53,9	11,9	19,8	19,2	/	-	-	-	382
40 - 60	164,2	(7,4)	24,1	84,9	43,7	/	/	/	525
60 - 80	164,3	/	(5,6)	40,5	95,5	17,4	/	/	694
80 - 100	64,5	-	/	(7,3)	32,1	17,4	(5,5)	/	850
100 - 120	24,8	/	/	/	(6,3)	(7,4)	(5,1)	/	1 104
120 und mehr	18,0	-	/	/	/	/	(5,5)	/	1 215

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassene Wohnungen

<sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

**12. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Miete<sup>3</sup> je qm**

Gebäudeart	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Quadratmetermiete von ... bis unter ... DM							Durch- schnittliche Quadrat- metermiete
		unter 5	5 - 7	7 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und mehr	
		1 000							
Wohngebäude	489,6	11,2	38,6	113,2	203,0	80,0	29,5	14,1	10,3
davon									
Baujahr bis 1900	38,7	/	(5,4)	(8,6)	14,8	/	/	/	8,9
1901 - 1918	50,4	/	(7,2)	14,9	16,6	(6,3)	/	/	8,9
1919 - 1948	44,8	/	(6,4)	10,3	17,8	(5,9)	/	/	9,3
1949 - 1968	210,4	/	14,4	57,1	97,3	28,8	(7,3)	/	10,0
1969 - 1978	82,1	/	/	14,8	36,9	20,1	(5,7)	/	10,9
1979 - 1987	42,2	/	/	/	15,5	10,9	(7,0)	/	11,9
1988 und später	20,9	/	/	/	/	/	/	/	13,9
davon									
mit 1 Wohnung	42,2	/	(6,6)	(8,7)	13,2	(5,5)	/	/	10,0
mit 2 Wohnungen	56,0	/	(7,3)	13,0	19,5	(9,5)	/	/	9,6
mit 3 bis 6 Wohnungen	148,5	/	13,8	36,7	61,7	20,7	(6,8)	(5,3)	10,1
mit 7 und mehr Wohnungen	242,9	/	10,9	54,8	108,5	44,3	16,0	(6,7)	10,7

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassenen Wohnungen

<sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

**13. Haushalte von Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers<sup>2</sup> sowie nach durchschnittlicher Mietbelastung<sup>3</sup>**

Haushaltsart	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Mietbelastung von ... bis unter ... %							Miet- belastung je Haushalt
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr	
		1 000							
Haushalte insgesamt	456,5	68,7	88,7	79,7	66,6	48,5	32,7	71,8	23,1
Haushaltsgröße									
1 Person	194,7	16,6	28,5	28,3	31,5	25,6	19,1	45,1	27,6
2 Personen	149,3	33,2	36,5	28,1	18,5	12,0	(6,6)	14,4	20,5
3 Personen	60,6	11,4	13,1	13,3	(7,4)	/	/	(7,0)	21,5
4 Personen	39,2	(6,0)	(8,4)	(7,8)	(6,2)	/	/	/	22,6
5 und mehr Personen	12,9	/	/	/	/	/	/	/	24,3
Haushaltstyp									
alleinlebende Frau	119,9	(7,0)	15,1	17,0	20,5	17,2	13,1	30,1	29,4
alleinlebender Mann	74,8	(9,5)	13,4	11,3	11,0	(8,4)	(5,9)	15,1	25,1
Elternteil mit Kind(ern) <sup>5</sup>	21,0	/	/	/	/	/	/	(9,3)	36,3
Ehepaar ohne Kinder	85,4	20,4	22,2	17,9	11,3	(5,9)	/	/	19,7
Ehepaar mit 1 Kind	30,5	/	(7,2)	(7,9)	/	/	/	/	21,4
Ehepaar mit 2 Kindern	27,6	/	(6,2)	(5,9)	/	/	/	/	24,2
Ehepaar mit 3 und mehr Kindern	(8,0)	/	/	/	/	/	/	/	(26,5)
sonstiger Haushalt	89,5	22,7	22,9	16,2	(9,8)	(7,2)	/	(6,4)	19,7
Alter des Wohnungsinhabers von ... bis unter ... Jahren									
bis 30	101,4	13,7	19,7	15,1	14,4	11,7	(7,7)	19,1	24,2
40 - 45	135,3	22,9	26,8	24,7	19,5	13,5	(8,6)	19,3	23,0
45 - 60	96,7	17,8	20,2	17,8	13,1	(8,4)	(6,1)	13,2	21,6
60 - 75	73,9	(9,1)	14,2	13,2	12,0	(8,5)	(5,9)	11,1	23,6
75 und älter	49,3	(5,0)	(7,8)	(8,9)	(7,7)	(6,4)	/	(9,1)	25,2
Familienstand des Wohnungsinhabers									
ledig	141,8	19,8	26,7	20,6	22,4	16,1	10,2	26,0	24,1
verheiratet	191,4	38,6	44,3	39,8	27,0	17,0	(9,0)	15,7	21,1
verwitwet	68,0	(5,0)	(8,2)	10,8	10,5	(9,9)	(7,0)	16,5	27,4
geschieden	55,5	(5,3)	(9,5)	(8,5)	(6,7)	(5,4)	(6,5)	13,6	26,8
Soziale Stellung des Wohnungsinhabers									
Selbständige/r	17,9	/	/	/	/	/	/	/	20,8
Beamter/Beamtin	29,9	(8,5)	(8,0)	(5,4)	/	/	/	/	18,7
Angestellte/r	128,3	21,4	28,9	24,0	19,2	14,4	(7,4)	12,9	22,2
Arbeiter/in	91,6	16,5	19,6	19,4	14,5	(8,8)	(5,2)	(7,8)	21,6
Rentner/in und Pensionär/in	123,6	14,4	23,0	22,0	19,7	14,9	10,1	19,4	24,1
Arbeitslose/r	21,5	/	/	/	/	/	/	/	(6,9)
sonstige/r Nichterwerbstätige/r	43,9	/	/	/	/	/	(5,1)	20,8	35,6

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte; Wohnungen mit Küche; ohne Dienst-, Werks-, Berufs- und Geschäftswohnungen; ohne verbilligt, ermäßigt oder kostenlos überlassene Wohnungen

<sup>2</sup> Stellung im Beruf bzw. Art des überwiegenden Lebensunterhalts bezogen auf die Bezugsperson des Haushalts

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten auf das Haushaltsnettoeinkommen bezogen

<sup>4</sup> ausgenommen „ohne Nachweis“

<sup>5</sup> Kind(er), soweit ledig und unter 18 Jahren



### 14. Wohngeld 1995

#### a) spitz berechnetes Wohngeld<sup>1</sup>

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger <sup>2</sup> von Wohngeld						
	insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Arbeitslose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selbständige	Beamtinnen und Beamte	Angestellte	Arbeiter/innen		
Unter 500 DM	265	46	2	9	29	12	167
500 - 750 DM	889	33	4	34	43	170	605
750 - 1 000 DM	4 645	57	6	103	187	1 649	2 643
1 000 - 1 500 DM	13 610	112	25	389	593	2 821	9 670
1 500 - 2 000 DM	7 367	108	12	480	560	1 012	5 195
2 000 - 3 000 DM	7 364	234	62	911	1 208	1 208	3 741
3 000 und mehr DM	12 251	198	950	2 211	6 531	562	1 799
<b>Insgesamt</b>	<b>46 391</b>	<b>788</b>	<b>1 061</b>	<b>4 137</b>	<b>9 151</b>	<b>7 434</b>	<b>23 820</b>
davon Empfänger von Mietzuschuß	40 749	502	612	3 423	7 506	6 915	21 791
Lastenzuschuß	5 642	286	449	714	1 645	519	2 029

<sup>1</sup> Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger **des spitz berechneten Wohngeldes** erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur begrenzt möglich.

<sup>2</sup> am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1996

Quelle: Wohngeldstatistik

#### b) spitz berechnetes Wohngeld

Besitz/ Wohnverhältnis	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch im Dezember 1995						
	insgesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
	DM						
Empfänger von Mietzuschuß	140	104	135	167	182	206	289
Empfänger von Lastenzuschuß	163	105	134	173	163	176	254
<b>Empfänger von Wohngeld insgesamt</b>	<b>143</b>	<b>104</b>	<b>135</b>	<b>168</b>	<b>178</b>	<b>197</b>	<b>278</b>

Quelle: Wohngeldstatistik

#### c) pauschaliertes Wohngeld<sup>1</sup>

Haushalte mit ... Personen	Empfänger <sup>2</sup> von Wohngeld										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM
	insgesamt	davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM									
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 und mehr	
1	25 302	1 654	9 284	10 053	3 351	687	190	46	21	16	221
2	13 638	233	1 770	5 079	4 506	1 485	374	119	39	33	303
3	9 304	118	604	2 269	3 339	1 964	692	184	68	66	358
4	5 304	51	235	892	1 637	1 399	714	229	74	73	402
5	2 204	21	89	265	470	565	443	205	98	48	454
6 und mehr	1 414	8	36	91	222	329	282	223	124	99	530
<b>Insgesamt</b>	<b>57 166</b>	<b>2 085</b>	<b>12 018</b>	<b>18 649</b>	<b>13 525</b>	<b>6 429</b>	<b>2 695</b>	<b>1 006</b>	<b>424</b>	<b>335</b>	<b>296</b>

<sup>1</sup> Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger **des spitz berechneten Wohngeldes** erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur begrenzt möglich.

<sup>2</sup> am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1996

Quelle: Wohngeldstatistik

#### Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Wohnungszählung 1950 sind im Heft 10, die der Wohnungsstatistik 1956/57 im Heft 25 der Reihe StatSH veröffentlicht worden, die der Gebäudezählung 1961 als StB. Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 siehe StJb 70 bis 72, StB F/Gebäude- und Wohnungszählung 1968 und StMh 6/70, 11/70, 2/71, 7/71, 1/72 und 2/72. Von allen 4 Zählungen finden sich Gemeindezahlen in den entsprechenden Gemeindestatistiken. StB zur Gebäude- und Wohnungszählung 1987: „Gebäude und Wohnungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.1987 nach ausgewählten Strukturmerkmalen“ (F/GWZ 87-1) und „Wohngebäude und Wohnungen in den Gemeinden Schleswig-Holsteins“ (F/GWZ 87-2) sowie StMh 5/89, 8/89, 5/90. Ergebnisse der 1%-Wohnungstichproben 1965, 1972 und 1978 siehe StJb 66/67, 68, 75, 80 bis 82 sowie StB. Auftragsvergaben im Tiefbau 1962 bis 1978 siehe StJb 64 bis 79. Finanzierung der veranschlagten Herstellungskosten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1953 bis 1983 siehe StJb 54 bis 84 sowie StB. Mietbelastung der Haushalte 1980 siehe StJb 82.

Angaben über Lager und deren Insassen für 1951 bis 1959 sind in den StJb 52 bis 57 und 61 veröffentlicht. Ergebnisse der Sondererhebung der Lager und Lagerinsassen vom 30.06.1955 im StJb 56 (S. 82/83) und in den StMh 56, S. 198 ff.

## 14. Handel und Gastgewerbe

### Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Der Warenverkehr mit den neuen Bundesländern und dem Ostteil Berlins wird in einer gesonderten Statistik nachgewiesen.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden als Spezialhandel nachgewiesen. Der Spezialhandel in der Ausfuhr enthält im wesentlichen die Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland in der Aufgliederung nach Bundesländern läßt sich aus erhebungstechnischen Gründen nur als Generalhandel nachweisen. Der Generalhandel in der Einfuhr enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Generalhandel und Spezialhandel unterscheiden sich im wesentlichen durch die verschiedene Nachweisung der auf Lager (Freihafenlager und Zollager – ab 1974 einschl. offener Zollager –) eingeführten ausländischen Waren.

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Schleswig-Holstein bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Schleswig-Holstein als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Schleswig-Holsteins aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

### Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Die Erhebungen im Einzelhandel werden monatlich und jährlich auf repräsentativer Basis durchgeführt, wobei als Auswahlgrundlage die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 dienen.

### Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1. Januar 1981 monatlich die angekommenen Gäste und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfaßt, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Aufgrund der Kapazitätserhebungen im Beherbergungsgewerbe, die seit 01.01.1981 alle 6 Jahre stattfinden, werden ebenfalls monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

### Beherbergungseinheit

Oberbegriff zur Darstellung der in den Beherbergungsstätten vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten. Dieser Begriff ist als selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen definiert und umfaßt zwei Kategorien von Räumen:

- Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume *mit* herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen
- Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

### Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Im Gastgewerbe werden die Erhebungen analog zur Einzelhandelsstatistik auf repräsentativer Basis durchgeführt.

### Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel. Wie im Einzelhandel werden hier monatliche und jährliche Erhebungen durchgeführt.

### Handelsvermittlung

Ihr gehören alle Institutionen an, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Handelsware in fremdem Namen für fremde Rechnung abzusetzen. Dabei kann es sich um Handelsvertreter oder -makler, aber auch um vorwiegend das „Fremdgeschäft“ betreibende Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen handeln.

### Handel

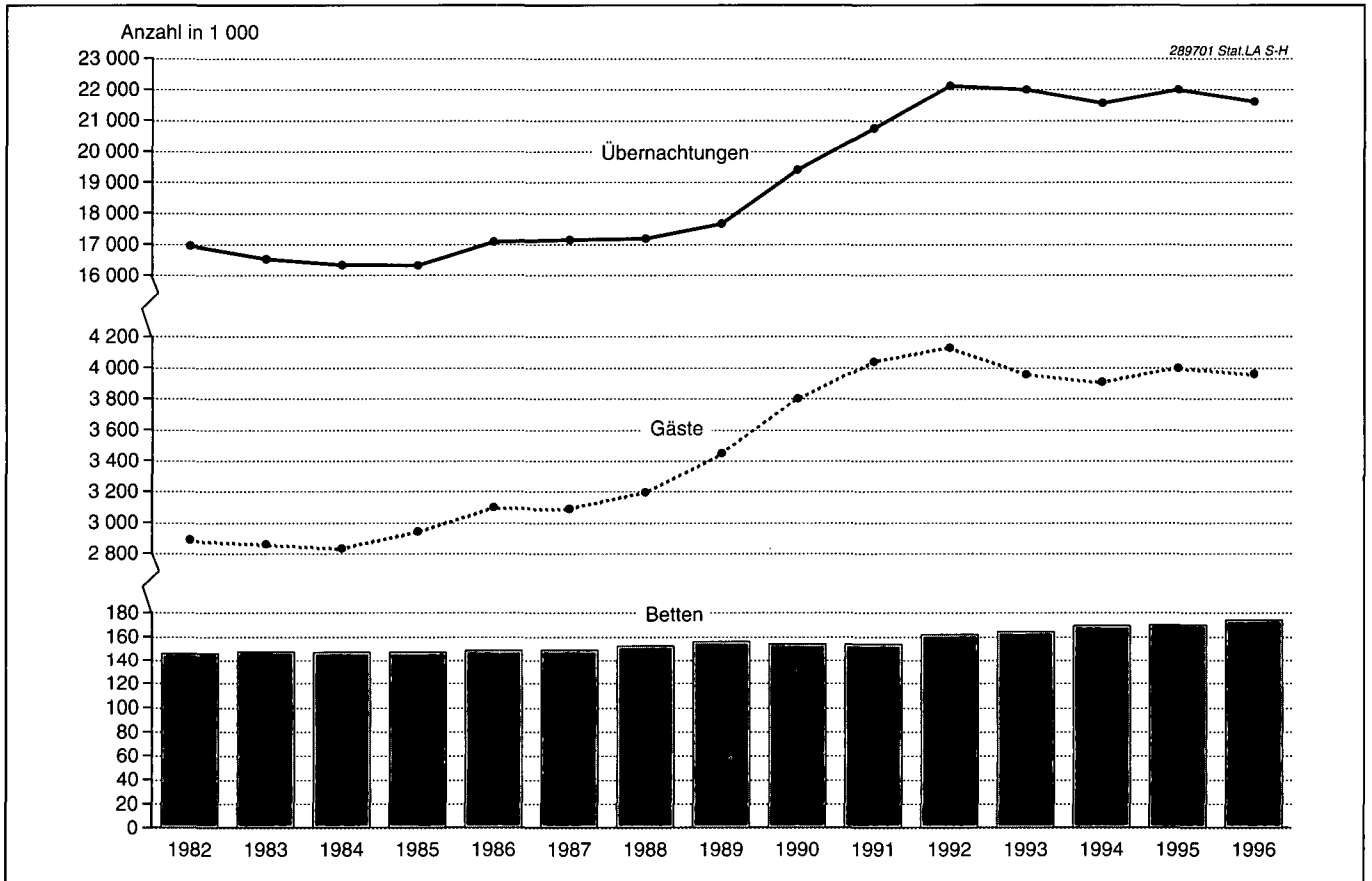
Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

### Wirtschaftsgebiete

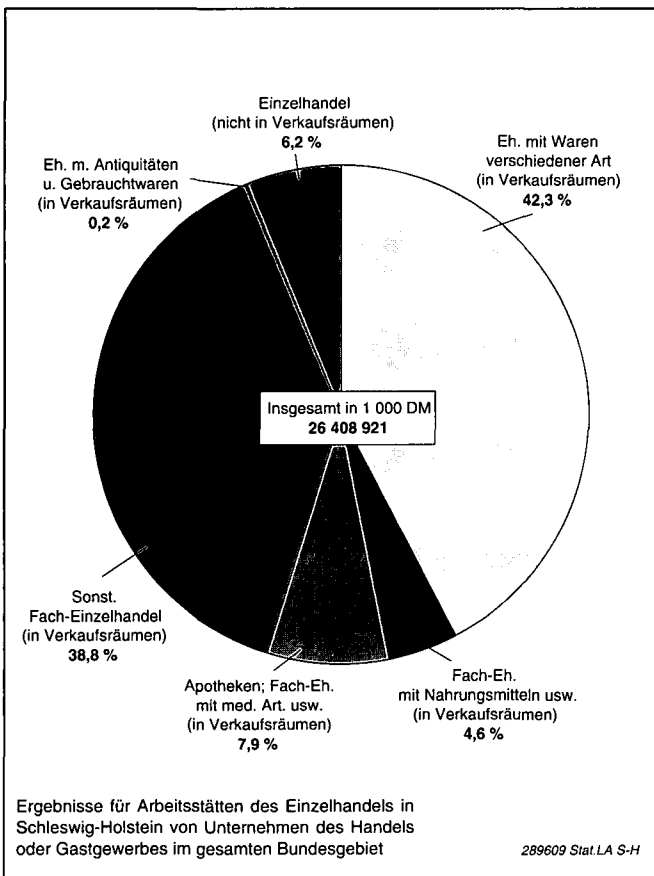
Zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Zur Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA) gehören die Länder: Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein.

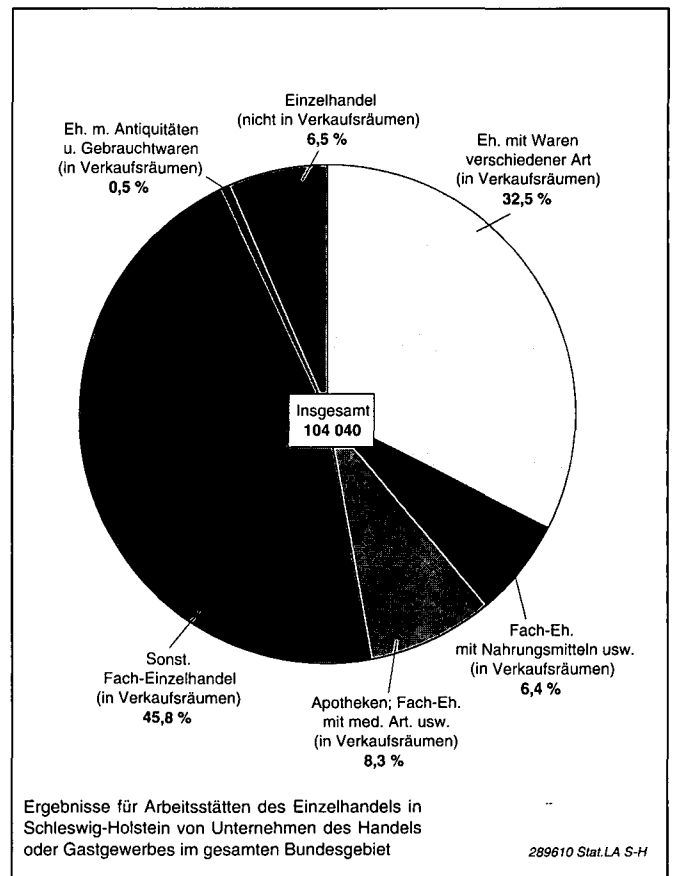
**1. Betten, Gäste und Übernachtungen**  
 – Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen –



**2. Umsatz im Einzelhandel 1992**  
 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



**3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993**  
 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



## 1. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1995		1996 <sup>a</sup>	
	Mill. DM		%	
<b>Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt</b>	<b>15 485,5</b>	<b>14 633,9</b>	<b>100</b>	
davon nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	2 256,0	2 122,8	14,5	
lebende Tiere	8,9	12,2	0,1	
Nahrungsmittel				
tierischen Ursprungs	896,6	776,1	5,3	
pflanzlichen Ursprungs	1 067,4	1 042,5	7,1	
Genußmittel	283,1	292,0	2,0	
gewerbliche Wirtschaft	13 229,6	12 511,0	85,5	
Rohstoffe	1 094,1	1 368,4	9,4	
Halbwaren	1 351,6	1 226,5	8,4	
Fertigwaren	10 783,9	9 916,1	67,8	
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern				
Europa	11 776,6	11 184,0	76,4	
Länder der EU <sup>1</sup>	9 914,7	9 287,6	63,5	
Länder der EFTA	843,4	906,9	6,2	
Dänemark	2 447,0	2 117,4	14,5	
Vereinigtes Königreich	1 582,0	1 789,8	12,2	

Warengruppe Ursprungsland	1995		1996 <sup>a</sup>	
	Mill. DM		%	
Schweden	1 227,8	1 344,9	9,2	
Niederlande	1 023,5	907,1	6,2	
Frankreich	883,4	812,4	5,6	
Italien	814,0	761,8	5,2	
Finnland	699,6	481,5	3,3	
Schweiz	445,8	456,6	3,1	
Belgien-Luxemburg	419,1	406,6	2,8	
Norwegen	386,2	438,5	3,0	
Afrika	95,8	91,2	0,6	
Amerika	1 172,1	1 052,2	7,2	
Vereinigte Staaten (USA)	806,3	762,9	5,2	
Asien	2 314,6	2 189,6	15,0	
Japan	542,5	578,7	4,0	
China	490,3	523,7	3,6	
Australien und Ozeanien	126,2	116,6	0,8	
<b>Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>664 234</b>	<b>685 742</b>	<b>x</b>	
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,3	2,1	x	

<sup>1</sup> einschl. Schweden, Finnland und Österreich, die seit dem 01.01.95 Vollmitglied der EU sind

<sup>a</sup> vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

## 2. Ausfuhr

Warengruppe Bestimmungsland	1995		1996 <sup>a</sup>	
	Mill. DM		%	
<b>Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt</b>	<b>14 002,6</b>	<b>14 193,1</b>	<b>100</b>	
davon nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	1 749,0	1 818,7	12,8	
lebende Tiere	21,5	21,2	0,1	
Nahrungsmittel				
tierischen Ursprungs	830,4	836,5	5,9	
pflanzlichen Ursprungs	755,7	897,4	6,3	
Genußmittel	141,4	63,6	0,4	
gewerbliche Wirtschaft	12 253,6	12 374,4	87,2	
Rohstoffe	299,4	290,0	2,0	
Halbwaren	779,1	795,5	5,6	
Fertigwaren	11 175,1	11 288,8	79,5	
darunter aus ausgewählten Bestimmungsändern				
Europa	9 462,2	10 169,8	71,7	
Länder der EU <sup>1</sup>	7 383,5	7 619,2	53,7	
Länder der EFTA	820,5	885,0	6,2	
Niederlande	1 173,4	1 107,2	7,8	
Frankreich	1 097,1	971,2	6,8	

Warengruppe Bestimmungsland	1995		1996 <sup>a</sup>	
	Mill. DM		%	
Vereinigtes Königreich	990,1	925,4	6,5	
Dänemark	895,6	939,2	6,6	
Italien	790,5	980,9	6,9	
Österreich	627,6	575,8	4,1	
Schweiz	548,4	560,5	3,9	
Belgien-Luxemburg	489,1	383,0	2,7	
Spanien	432,4	847,3	6,0	
Schweden	366,6	331,5	2,3	
Polen	294,3	384,5	2,7	
Norwegen	256,4	307,4	2,2	
Afrika	287,9	255,4	1,8	
Südafrika	81,6	77,9	0,5	
Amerika	1 497,8	1 313,0	9,3	
Vereinigte Staaten (USA)	783,4	860,3	6,1	
Asien	2 118,2	2 313,8	16,3	
Südkorea	336,0	406,0	2,9	
Australien und Ozeanien	629,5	133,2	0,9	
<b>Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>749 537</b>	<b>784 331</b>	<b>x</b>	
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,9	1,8	x	

<sup>1</sup> einschl. Schweden, Finnland und Österreich, die seit dem 01.01.95 Vollmitglied der EU sind

<sup>a</sup> vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Hinweis: Werte für das 2. Halbjahr 1948 und für 1949 sind im StHb (S. 273 ff.) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1980 in den entsprechenden Tabellen der StJb 51 bis 81. Jahreswerte der Ausfuhr nach Ländern und Warengruppen (und umgekehrt) enthält für 1951, 1952 und 1953 der Sd. 4 - 33 a - 1/53; für die Jahre ab 1953 der StB G III I a (1954 und 1955). Ab 1956 G III I - j, Teil 1 und 2 zusammengefaßt aus G III I - j.

## Methodischer Hinweis

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht der Ausfuhr (Spezialhandel) gegenüberstellen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (z. B. Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur „Zwischenstation“.

## 3. Ausfuhr 1995 nach Warengruppe und Bestimmungsland

Ausgewählte Bestimmungsländer	Ausfuhr insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Nahrungsmittel			Halbwaren	Fertigwaren zusammen	davon	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs				Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
1 000 DM									
<b>Europa</b>									
EU-Länder	7 383 452	1 088 144	494 726	508 657	6 295 308	491 212	5 617 062	1 009 549	4 607 514
davon									
Niederlande	1 173 401	324 546	210 572	106 764	848 855	88 592	730 316	159 074	571 242
Frankreich	1 097 143	171 585	112 156	59 065	925 558	57 113	844 550	207 158	637 392
Vereinigtes Königreich	990 066	152 800	9 327	75 948	837 266	119 933	705 582	125 507	580 075
Dänemark	895 598	131 964	45 354	83 491	763 634	67 176	672 516	71 261	601 255
Italien	790 469	72 739	34 227	38 397	717 730	23 247	669 532	150 559	518 973
Österreich	627 595	35 610	9 587	24 406	591 985	20 517	564 413	59 393	505 019
Belgien-Luxemburg	489 055	57 802	26 371	30 820	431 253	23 553	390 833	70 670	320 164
Spanien	432 447	52 453	31 394	20 241	379 994	23 575	337 204	92 411	244 793
Schweden	366 576	33 029	991	29 585	333 547	42 041	272 749	28 156	244 593
Griechenland	148 428	15 827	9 512	6 281	132 602	6 511	121 598	17 453	104 146
Finnland	147 037	21 945	501	21 343	125 092	6 819	117 713	9 229	108 485
Portugal	113 327	15 393	4 728	10 626	97 934	4 145	93 344	12 199	81 145
Irland	112 310	2 453	5	1 690	109 857	7 990	96 711	6 479	90 232
EFTA-Länder	820 500	37 054	5 701	24 033	783 446	30 968	745 441	140 968	604 473
davon									
Schweiz	548 440	26 615	4 907	14 610	521 825	11 293	507 800	115 394	392 406
Norwegen	256 384	8 425	645	7 567	247 959	18 032	225 635	23 890	201 745
Island	13 801	1 861	6	1 845	11 940	1 633	10 293	1 457	8 836
Liechtenstein	1 849	153	143	10	1 696	10	1 686	226	1 460
Svalbard	26	-	-	-	26	-	26	-	26
andere europäische Länder									
Polen	294 334	33 874	14 486	19 267	260 460	9 847	246 533	31 220	215 313
Rußland	249 744	135 184	58 818	51 101	114 560	553	113 292	5 007	108 285
Türkei	181 482	16 497	5 170	6 558	164 984	26 900	135 739	20 151	115 588
Tschechische Republik	103 499	9 316	514	7 249	94 183	4 132	88 782	17 280	71 502
Ungarn	81 855	4 339	824	3 055	77 516	4 667	71 579	9 014	62 565
Slowenien	77 737	1 934	57	1 877	75 803	1 416	74 200	3 621	70 579
Slowakei	42 318	2 189	104	1 887	40 129	447	39 631	4 114	35 517
<b>Afrika</b>									
Südafrika	81 638	2 011	163	1 517	79 626	3 613	72 771	9 320	63 451
Ägypten	38 365	5 201	4 640	561	33 165	1 634	30 874	1 537	29 738
<b>Amerika</b>									
Vereinigte Staaten	783 387	32 428	838	29 813	750 959	74 241	664 293	56 470	607 823
Venezuela	269 718	1 219	11	1 208	268 499	264	267 938	1 504	266 434
<b>Asien</b>									
Südkorea	336 005	6 841	198	6 589	329 163	6 644	311 383	14 859	296 524
China	329 409	10 400	-	10 327	319 009	11 335	306 011	7 304	298 707
<b>Australien und Ozeanien</b>									
Marshall-Inseln	462 196	-	-	-	462 196	-	462 196	-	462 196
<b>Insgesamt</b>	<b>14 002 590</b>	<b>1 748 973</b>	<b>830 377</b>	<b>755 732</b>	<b>12 253 617</b>	<b>779 086</b>	<b>11 175 130</b>	<b>1 610 935</b>	<b>9 564 195</b>

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Methodische Hinweise siehe Vorseite

## 4. Handel und Gastgewerbe

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftszweig	Umsatz <sup>1</sup>	Arbeitsstätten <sup>2</sup>	Beschäftigte
		1992	am 30.04.1993	
		Mill. DM	Anzahl	
<b>G</b>	<b>Handel</b> (ohne Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern)	71 349	25 284	182 882
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	8 822	2 232	19 286
51	Handelsvermittlung und Großhandel	36 118	7 043	59 556
	davon			
51.1	Handelsvermittlung	540	2 131	4 572
51.2 - 7	Großhandel	35 578	4 912	54 984
	darunter			
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	9 681	752	11 704
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	8 622	1 407	14 265
52	Einzelhandel	26 409	16 009	104 040
	darunter in Verkaufsräumen			
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	11 180	2 476	33 829
52.3	Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2 095	1 249	8 641
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	10 245	8 176	47 687
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>3 934</b>	<b>10 575</b>	<b>54 335</b>
	darunter			
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	1 112	1 779	13 376
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	1 878	4 869	26 957

<sup>1</sup> Umsatz in Einzelhandel und Gastgewerbe mit, in Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer

<sup>2</sup> Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein mit überwiegender Tätigkeit im angegebenen Wirtschaftszweig von Unternehmen des Handels oder Gastgewerbes im gesamten Bundesgebiet

Quelle: Handels- und Gaststättenzählung

## 5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Meßzahlen

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Meßzahlen (1995 = 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991	
		Jahresdurchschnitt			
		1994	1995	1994	1995
	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	99,3	100	100,1	100
	<b>Kfz-Handel; Tankstellen</b>	99,9	100	100,6	100
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	99,2	100	99,9	100
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	97,7	100	98,6	100
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	97,0	100	98,0	100
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	101,1	100	101,8	100
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	98,1	100	99,0	100
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	97,0	100	97,6	100
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	101,7	100	102,7	100
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	104,5	100	105,3	100
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	101,5	100	103,2	100
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	106,5	100	105,9	100
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	93,8	100	94,7	100
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	99,1	100	97,5	100
	<b>Gastgewerbe</b>	100,6	100	102,5	100
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,9	100	102,9	100
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	96,9	100	99,2	100
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	101,3	100	102,9	100
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	102,5	100	104,4	100
55.5	Kantinen und Caterer	96,5	100	98,6	100

Quelle: Handelsstatistik

Hinweis: Weitere monatliche Angaben ab Januar 1982 siehe StB G I 1 und G IV 3.

## 6. Die Entwicklung im Gastgewerbe

Zeitraum	Umsatz							
	insgesamt		darunter					
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis		Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen		Kantinen und Caterer	
	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>
1995	100,0	- 0,6	100,0	- 0,9	100,0	- 1,3	100,0	+ 3,6
1995 1. Hj.	93,0	+ 1,3	89,0	+ 0,7	93,7	+ 1,0	100,0	+ 3,0
2. Hj.	107,0	- 2,2	111,0	- 2,2	106,3	- 3,2	100,0	+ 4,2
1995 1 Vj.	72,1	+ 0,6	63,5	+ 0,3	74,2	+ 0,4	102,1	+ 5,4
2. Vj.	114,0	+ 2,0	114,4	+ 0,9	113,3	+ 1,3	97,9	+ 0,6
3. Vj.	129,4	- 0,8	138,5	- 0,3	124,2	- 1,8	96,9	+ 5,2
4. Vj.	84,5	- 4,4	83,5	- 5,1	88,3	- 5,2	103,2	+ 3,3
1995 Januar	70,1	+ 4,0	59,4	+ 0,2	71,0	- 0,1	100,9	+ 7,9
Februar	66,2	+ 1,5	56,8	- 1,0	69,5	+ 3,7	95,3	+ 0,7
März	79,8	- 3,3	74,3	+ 1,5	82,2	- 1,8	110,0	+ 7,2
April	103,0	+ 4,1	93,9	+ 1,7	103,8	+ 6,2	92,1	- 10,2
Mai	115,1	- 3,8	120,4	- 3,5	113,9	- 6,7	98,9	+ 8,9
Juni	123,8	+ 5,9	129,0	+ 4,9	122,1	+ 5,6	102,7	+ 4,3
Juli	139,0	- 1,0	142,0	0,0	132,4	- 3,6	89,0	- 0,9
August	137,3	0,0	148,5	+ 2,0	131,5	- 1,6	96,5	+ 11,4
September	112,0	- 1,3	125,1	- 3,2	108,8	+ 0,3	105,2	+ 5,5
Oktober	96,9	- 1,9	100,6	- 4,3	97,8	- 1,8	102,4	+ 7,8
November	74,4	- 5,0	71,6	- 3,6	77,7	- 6,0	108,8	+ 6,3
Dezember	82,2	- 6,9	78,4	- 7,3	89,4	- 7,9	98,4	- 3,8

<sup>1</sup> Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum

Quelle: Handelsstatistik

## 7. Die Entwicklung im Einzelhandel

Zeitraum	Umsatz					
	insgesamt		davon			
			Einzelhandel ohne Handel mit Kfz, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör sowie ohne Tankstellen		Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör; Tankstellen	
	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>
1995	100,0	+ 0,7	100,0	+ 0,8	100,0	+ 0,1
1995 1. Hj.	97,8	+ 2,8	95,8	+ 2,6	105,8	+ 3,8
2. Hj.	102,2	- 1,3	104,2	- 0,8	94,2	- 3,8
1995 1 Vj.	93,0	- 1,9	90,8	+ 1,5	101,8	+ 3,7
2. Vj.	102,6	+ 3,7	100,7	+ 3,6	109,8	+ 4,0
3. Vj.	98,3	- 0,6	99,5	- 0,2	93,5	- 2,3
4. Vj.	106,1	- 1,9	109,0	- 1,1	94,9	- 5,2
1995 Januar	86,8	+ 4,3	86,2	+ 4,2	89,1	+ 4,8
Februar	88,0	+ 4,1	86,3	+ 3,7	94,4	+ 5,2
März	104,4	- 1,7	99,9	- 2,7	121,9	+ 1,8
April	99,1	+ 3,8	97,6	+ 3,8	104,6	+ 3,7
Mai	104,6	+ 4,4	102,5	+ 4,0	112,7	+ 6,1
Juni	104,0	+ 2,9	102,0	+ 3,1	112,0	+ 2,2
Juli	99,7	- 1,7	100,6	- 1,3	96,2	- 3,3
August	99,0	+ 4,1	100,7	+ 1,6	92,3	+ 0,3
September	96,2	- 1,5	97,3	- 0,9	92,0	- 3,9
Oktober	97,0	0,0	97,2	- 0,2	96,6	+ 1,3
November	105,3	+ 1,3	107,0	+ 2,1	98,9	- 2,1
Dezember	115,9	- 6,0	122,8	- 4,4	89,3	- 14,0

<sup>1</sup> Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum

Quelle: Handelsstatistik

## Vorbemerkungen zu den Tabellen 8 bis 11

Zum 1. Januar 1991 ist die Fremdenverkehrsstatistik auf ein neues Konzept umgestellt worden. Wurde der Fremdenverkehr bis zur Umstellung nur in ausgewählten Gemeinden erfaßt, dort aber bei allen Beherbergungsstätten, erstreckt sich die Erhebung seit 1981 auf ganz Schleswig-Holstein, jedoch nur auf Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten sowie genehmigungspflichtige Campingplätze.

### 8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

#### a) Betriebe und Betten am 01.07.1996 nach Betriebsart und Gemeindegruppen

Betriebsart		Ins- gesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heil- bädern	18 Nordsee- bädern	21 Ostsee- bädern	19 Luft- kurorten	40 Erholungs- orten	zusammen	darunter in 2 Groß- städten <sup>1</sup>	
Hotel	Betriebe	587	39	75	104	29	44	296	45	
	Betten	32 122	2 603	3 994	6 605	1 649	1 948	15 323	4 180	
Hotel garni	Betriebe	719	29	271	194	29	44	152	30	
	Betten	16 560	832	5 752	4 194	592	832	4 358	1 315	
Gasthof	Betriebe	227	8	12	12	13	31	151	5	
	Betten	4 414	137	326	299	222	654	2 776	93	
Fremdenheim, Pension	Betriebe	203	17	54	48	5	23	56	4	
	Betten	5 169	596	1 327	1 205	148	403	1 490	143	
Erholungs- und Ferienheim <sup>2</sup>	Betriebe	233	9	69	46	13	27	69	4	
	Betten	27 071	630	9 462	7 156	927	2 395	6 501	174	
Heilstätte, Sanatorium <sup>2</sup>	Betriebe	58	13	24	9	4	3	5	2	
	Betten	9 558	2 561	3 509	2 243	315	521	409	.	
Ferienhaus, -wohnung, Ferienzentrum	Betriebe	2 737	46	1 238	641	66	408	338	1	
	Betten	72 107	1 134	26 997	27 687	1 262	8 776	6 251	.	
Jugendherberge	Betriebe	43	4	6	4	6	5	18	3	
	Betten	6 607	748	1 402	817	736	491	2 413	.	
<b>Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten</b>	<b>Betriebe</b>	<b>4 807</b>	<b>165</b>	<b>1 749</b>	<b>1 058</b>	<b>165</b>	<b>585</b>	<b>1 085</b>	<b>94</b>	
	<b>Betten</b>	<b>173 608</b>	<b>9 241</b>	<b>52 769</b>	<b>50 206</b>	<b>5 851</b>	<b>16 020</b>	<b>39 521</b>	<b>6 701</b>	
Campingplatz	Anzahl	280	5	21	47	13	73	121	2	

<sup>1</sup> Kiel einschließlich Schilksee, Lübeck ohne Travemünde

<sup>2</sup> einschließlich für Kinder

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

#### b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe am 01.01.1993 nach Betriebsart

Betriebsart	Betriebe						Gesamt- kapazität (Teilnehmer) der Räume für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.
	insgesamt	darunter mit					
		eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen				Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.	
		zusammen	und zwar mit				
	Hallen-/Freibad		Tennisplatz/-halle	Kinderspielplatz/ -zimmer			
Hotels	566	209	70	18	61	365	45 928
Gasthöfe	245	50	4	4	12	126	11 468
Pensionen	183	64	11	5	42	31	1 156
Hotels garnis	792	85	15	3	34	37	1 453
<b>Zusammen</b>	<b>1 786</b>	<b>408</b>	<b>100</b>	<b>30</b>	<b>149</b>	<b>559</b>	<b>60 005</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	136	21	14	107	101	8 446
Ferienzentren	3	3	3	2	2	3	1 887
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	2 312	519	67	33	364	32	1 116
	43	12	1	3	9	22	2 625
<b>Zusammen</b>	<b>2 596</b>	<b>670</b>	<b>92</b>	<b>52</b>	<b>482</b>	<b>158</b>	<b>14 074</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	42	27	7	20	19	2 146
<b>Insgesamt</b>	<b>4 428</b>	<b>1 120</b>	<b>219</b>	<b>89</b>	<b>651</b>	<b>736</b>	<b>76 225</b>

Quelle: Kapazitätserhebung



## Noch: 8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

c) Betriebe und Beherbergungseinheiten am 01.01.1993 nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit

Betriebsart	Betriebe ins- gesamt	Beherbergungseinheiten							
		Gästezimmer				Wohneinheiten			
		insgesamt	davon mit ... Betten			insgesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
			1	2	3 und mehr		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr
Hotels	566	15 740	3 487	11 108	1 145	298	66	225	7
Gasthöfe	245	2 440	523	1 708	209	46	15	29	2
Pensionen	183	2 294	564	1 379	351	94	26	62	6
Hotels garnis	792	8 361	2 011	5 693	657	424	153	232	39
<b>Zusammen</b>	<b>1 786</b>	<b>28 835</b>	<b>6 585</b>	<b>19 888</b>	<b>2 362</b>	<b>862</b>	<b>260</b>	<b>548</b>	<b>54</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	3 614	784	1 521	1 309	2 859	661	653	1 545
Ferienzentren	3	209	-	209	-	2 210	678	1 259	273
Ferienhäuser, -wohnungen	2 312	605	112	469	24	15 426	3 948	9 064	2 414
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	-	-	-	-	1 468	280	645	543
<b>Zusammen</b>	<b>2 596</b>	<b>4 428</b>	<b>896</b>	<b>2 199</b>	<b>1 333</b>	<b>21 963</b>	<b>5 567</b>	<b>11 621</b>	<b>4 775</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	4 975	3 763	863	349	100	31	60	9
<b>Insgesamt</b>	<b>4 428</b>	<b>38 238</b>	<b>11 244</b>	<b>22 950</b>	<b>4 044</b>	<b>22 925</b>	<b>5 858</b>	<b>12 229</b>	<b>4 838</b>
davon									
Nordsee	1 884	10 072	2 967	5 823	1 282	9 727	2 904	5 123	1 700
Ostsee	1 612	14 803	3 849	9 412	1 542	11 032	2 533	6 101	2 398
Holsteinische Schweiz	195	2 667	873	1 600	194	778	179	413	186
übriges Binnenland	737	10 696	3 555	6 115	1 026	1 388	242	592	554

Quelle: Kapazitätserhebung

## d) Gästezimmer am 01.01.1993 nach Betriebsart und Ausstattung

Betriebsart	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Hotels	15 740	14 400	260	151	897	32
Gasthöfe	2 440	1 711	69	63	580	17
Pensionen	2 294	1 733	36	89	356	80
Hotels garnis	8 361	5 876	158	249	2 019	59
<b>Zusammen</b>	<b>28 835</b>	<b>23 720</b>	<b>523</b>	<b>552</b>	<b>3 852</b>	<b>188</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 614	1 601	14	59	1 198	742
Ferienzentren	209	209	-	-	-	-
Ferienhäuser, -wohnungen	605	434	14	23	122	12
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>4 428</b>	<b>2 244</b>	<b>28</b>	<b>82</b>	<b>1 320</b>	<b>754</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	4 975	3 771	-	-	193	1 011
<b>Insgesamt</b>	<b>38 238</b>	<b>29 735</b>	<b>551</b>	<b>634</b>	<b>5 365</b>	<b>1 953</b>

Quelle: Kapazitätserhebung

## e) Gästezimmer am 01.01.1993 nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung

Gästezimmer mit einem Über- nachtungspreis von ... bis unter... DM	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Unter 30	1 180	278	21	39	699	143
30 - 40	1 486	503	52	93	758	80
40 - 60	4 128	2 095	119	188	1 588	138
60 - 80	5 049	3 289	152	159	1 242	207
80 - 150	16 309	13 993	187	150	939	1 040
150 und mehr	10 086	9 577	20	5	139	345
<b>Insgesamt</b>	<b>38 238</b>	<b>29 735</b>	<b>551</b>	<b>634</b>	<b>5 365</b>	<b>1 953</b>

Quelle: Kapazitätserhebung

## 9. Entwicklung im Fremdenverkehr

a) Gäste und Übernachtungen<sup>1</sup>

Zeit <sup>2</sup>	Gäste <sup>3</sup>		Übernachtungen <sup>3</sup>		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Aus- land	insgesamt	von Aus- ländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über- nachtungen	Gäste	Über- nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 1993/94	1 214	111	5 322	258	189	428	169	337
Sommerhalbjahr 1994	2 681	206	16 100	429	2 403	11 315	1 932	8 631
Winterhalbjahr 1994/95	1 265	108	5 627	262	193	455	168	337
Sommerhalbjahr 1995	2 723	191	16 337	411	2 410	11 392	1 935	8 640
Winterhalbjahr 1995/96	1 234	106	5 483	249	190	434	171	341
Sommerhalbjahr 1996	2 728	202	16 192	409	2 384	11 174	1 953	8 705

<sup>1</sup> In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfaßt, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercamper) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

<sup>2</sup> Sommerhalbjahr: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahr: 01.11. bis 30.04. <sup>3</sup> einschließlich in Jugendherbergen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Vorkriegszahlen ab 1936 siehe HistStat, S. 153.

b) Übernachtungen<sup>1</sup> in den Gemeindegruppen

Zeit	Über- nachtungen insgesamt	Davon in						
		Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten	übrigen Gemeinden	darunter in 2 Großstädten
	1 000							
Winterhalbjahr 1993/94	5 322	439	1 610	1 569	251	242	1 211	348
Sommerhalbjahr 1994	16 100	832	5 377	5 205	679	1 233	2 775	560
Winterhalbjahr 1994/95	5 627	470	1 717	1 609	314	238	1 279	379
Sommerhalbjahr 1995	16 337	815	5 509	5 164	770	1 246	2 833	576
Winterhalbjahr 1995/96	5 483	592	1 703	1 518	205	243	1 224	368
Sommerhalbjahr 1996	16 192	951	5 590	4 997	577	1 387	2 690	577

<sup>1</sup> ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

## 10. Fremdenverkehr 1996 nach der Herkunft der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesrepublik: Deutschland	2 525 715	15 783 580	3 649 583	20 942 777
Ausland	201 863	408 584	309 168	654 210
Europa	186 607	367 484	285 786	588 719
Baltische Staaten <sup>1</sup>	858	2 187	1 928	4 980
Belgien-Luxemburg	4 225	8 738	5 943	11 876
Dänemark	46 421	93 942	75 825	152 724
Finnland	8 489	12 295	11 230	17 875
Frankreich	5 317	10 067	8 243	16 100
Griechenland	332	861	621	1 548
Großbritannien und Nordirland	8 119	20 097	12 518	30 014
Irland, Republik	274	696	496	1 458
Island	285	427	354	558
Italien	5 355	9 325	7 032	12 818
Niederlande	12 812	22 419	18 989	32 824
Norwegen	20 179	31 378	27 716	44 300
Österreich	5 534	17 154	7 115	21 559
Polen	5 376	14 289	9 357	47 608
Portugal	309	884	519	1 694
Rußland	2 364	8 367	4 136	12 730
Schweden	46 655	68 916	73 780	115 161
Schweiz	8 304	31 395	11 060	39 077
Spanien	1 680	4 059	2 717	6 178
Tschechische Republik	1 223	2 359	1 936	4 393
Türkei	432	1 090	880	2 428
Ungarn	550	1 467	876	2 741
sonstige europäische Länder	1 514	5 072	2 515	8 075
Afrika	589	2 140	934	3 120
Republik Südafrika	259	933	414	1 347
sonstige afrikanische Länder	330	1 207	520	1 773
Asien	5 377	15 782	8 692	27 607
davon Israel	798	1 794	1 083	2 445
Japan	2 073	4 755	3 169	8 036
Amerika	8 344	20 908	12 412	31 241
davon Kanada	779	1 777	1 158	2 579
USA	6 689	14 336	9 920	22 526
Brasilien	394	1 373	581	1 934
Australien, Neuseeland und Ozeanien	902	2 178	1 273	3 395
<b>Insgesamt</b>	<b>2 727 578</b>	<b>16 192 164</b>	<b>3 958 751</b>	<b>21 596 987</b>
Außerdem auf Campingplätzen	2 384 146	11 174 087	2 574 472	11 606 331
darunter Auslandsgäste	45 489	106 478	46 876	110 468

<sup>1</sup> Estland, Lettland, Litauen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe StHb (S. 301), ab 1950 für das Winter- und Sommerhalbjahr in den StB.

11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr

a) 1995

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>169 793</b>	<b>2 723 481</b>	<b>191 337</b>	<b>16 336 690</b>	<b>410 510</b>
Heilklimatische Kur-Heilbäder und Kneippkurorte davon	7 687	119 999	6 794	814 910	13 930
Bad Bramstedt	1 534	22 181	3 011	202 422	6 782
Bad Schwartau	371	8 067	364	56 807	787
Eutin	1 076	22 269	1 427	100 170	2 342
Malente	3 563	44 603	741	334 867	2 020
Mölln	1 143	22 879	1 251	120 644	1 999
Nordseebäder	51 696	533 851	4 371	5 509 012	28 564
davon					
Büsum	6 998	80 542	473	788 836	1 498
Helgoland	1 600	25 457	242	132 340	1 170
Hörnum (Sylt)	2 374	25 813	144	217 060	450
Kampen (Sylt)	1 940	20 662	70	200 047	735
List	2 175	23 464	298	192 512	1 195
Nebel	1 944	17 951	242	223 623	2 469
Nieblum	1 709	8 421	70	116 213	709
Norddorf	2 175	24 626	311	311 141	3 085
Nordstrand	640	6 684	50	59 186	297
Pellworm	827	8 486	7	78 247	78
Rantum (Sylt)	2 482	26 832	143	290 403	1 076
Sankt Peter-Ording	8 544	84 192	347	946 127	2 429
Utersum	721	5 393	2	86 394	6
Wenningstedt (Sylt)	2 149	26 612	362	256 907	1 752
Westerland	8 823	84 184	1 181	849 508	8 084
Wittdün	1 937	20 915	261	224 263	1 817
Wyk auf Föhr	4 658	43 617	168	536 205	1 714
Ostseebäder	50 403	676 095	15 581	5 163 592	45 653
davon					
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	589	8 439	–	81 869	–
Burg auf Fehmarn	3 264	43 481	435	354 866	833
Dahme	3 685	25 921	153	325 574	841
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	691	19 052	1 318	60 851	2 404
Glücksburg (Ostsee)	1 680	23 437	1 052	148 193	2 792
Grömitz	8 519	79 929	209	703 603	1 400
Großenbrode	1 368	11 203	251	126 665	2 908
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 187	15 968	246	94 807	382
Hohwacht (Ostsee)	1 697	15 002	155	148 626	894
Kellenhusen (Ostsee)	3 538	25 649	22	320 589	66
Laboe	1 116	12 219	286	88 774	872
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 652	15 256	1 427	111 012	1 679
Scharbeutz	4 546	49 174	445	399 869	994
Schönberg (Holstein)	2 057	25 255	336	190 600	1 367
Sierksdorf	373	4 366	2	30 982	6
Strande	179	5 712	370	17 447	982
Timmendorfer Strand mit Niendorf	7 084	105 287	1 138	641 820	3 434
Travemünde	2 782	55 327	3 740	216 046	7 722
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 868	159 020	9 681	770 431	22 543
darunter					
Albersdorf	121	3 361	90	10 081	167
Bad Segeberg	1 003	27 556	4 389	167 903	11 278
Bosau	558	13 686	68	52 952	463
Burg (Dithmarschen)	79	1 873	–	7 889	–
Dersau	310	6 490	45	22 516	105
Friedrichstadt	299	10 928	864	25 252	1 413
Garding	185	1 539	1	13 631	12
Gelting	263	1 819	69	18 139	162
Langballig	78	895	43	9 482	81
Lütjenburg	128	3 100	149	11 470	435
Niebull	241	12 594	388	25 249	619
Plön	1 041	27 754	1 594	137 058	3 490
Ratzeburg	774	19 693	1 225	80 869	1 920
Schobüll	53	1 160	68	3 700	152
Süderstapel	54	358	4	3 797	8
Sylt-Ost	1 006	12 897	91	120 842	756
Tönning	617	11 988	453	56 724	1 160

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

**Noch: 11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr**  
noch: a) 1995

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
<b>Erholungsorte</b>	<b>14 030</b>	<b>204 309</b>	<b>12 604</b>	<b>1 245 521</b>	<b>20 630</b>
darunter					
Ascheberg (Holstein)	55	974	64	2 548	204
Aukrug	287	3 176	129	42 471	231
Bannesdorf auf Fehmarn	1 937	22 933	2 769	191 940	2 969
Behrendorf (Ostsee)	543	2 524	7	36 188	81
Blekendorf	279	1 553	38	17 658	345
Büsumer Deichhausen	398	4 519	21	37 838	122
Dagebüll	430	6 947	315	36 416	1 213
Fleckeby	33	228	77	697	95
Friedrichscoog	771	9 675	5	76 981	42
Grube	41	283	–	2 959	–
Hasselberg	306	2 662	31	29 977	88
Heringsdorf	486	2 783	9	16 297	15
Hooge	398	5 358	31	33 848	166
Kappeln	732	17 880	565	78 875	1 026
Kronsgaard	550	9 887	43	73 428	142
Landkirchen auf Fehmarn	1 261	12 346	127	112 601	180
Langeneß	94	1 086	38	6 723	129
Maasholm	209	1 841	9	18 167	13
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	191	1 270	3	16 636	3
Oldenburg in Holstein	230	9 691	2 028	17 215	2 554
Quern	581	9 759	437	42 905	875
Reinfeld (Holstein)	142	4 767	608	10 843	781
Schleswig	898	38 454	4 624	90 235	7 200
Schönwalde am Bungsberg	249	3 531	404	15 227	609
Schwedeneck	57	962	10	3 995	31
Steinberg	266	3 427	2	22 423	10
Vollerwiek	40	950	1	3 147	14
Waabs	246	2 056	16	19 001	67
Wendtorf (Kreis Plön)	131	1 264	–	11 111	–
Westerdeichstrich	489	3 851	8	35 629	21
Westerholz	125	947	10	8 707	50
Westfehmar	1 284	12 654	4	119 085	14
Übrige Gemeinden	39 109	1 030 207	142 306	2 833 224	279 190
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 825	116 287	23 699	253 957	46 428
Lübeck ohne Travemünde	3 865	168 555	50 439	322 047	87 381

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrstatistik

Hinweis: Angabe für 1949 siehe StHb (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.

**Noch: 11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr  
b) 1996**

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>173 608</b>	<b>2 727 578</b>	<b>201 863</b>	<b>16 192 164</b>	<b>408 584</b>
Heilklimatische Kur-Heilbäder und Kneippkurorte	9 241	143 828	12 009	951 223	25 731
davon					
Bad Bramstedt	1 517	21 097	2 456	184 774	3 048
Bad Schwartau	384	7 790	351	57 687	614
Bad Segeberg	1 313	29 325	5 478	146 576	13 552
Eutin	1 079	20 579	1 409	91 578	3 137
Gelting	225	1 571	26	16 761	53
Malente	3 554	42 696	1 152	332 352	3 466
Mölln	1 169	20 770	1 137	121 495	1 861
Nordseebäder	52 769	553 018	4 489	5 590 426	31 052
davon					
Büsum	7 148	78 954	402	774 607	1 172
Friedrichskoog	908	10 489	15	84 931	102
Helgoland	1 622	25 842	170	137 670	639
Hörnum (Sylt)	2 415	25 396	291	214 362	1 971
Kampen (Sylt)	1 938	21 187	166	198 916	1 119
List	2 231	23 808	250	184 772	975
Nebel	1 855	18 738	257	226 023	2 451
Nieblum	1 749	9 748	92	115 418	1 024
Norddorf	2 174	25 642	386	314 389	4 049
Nordstrand	685	7 066	51	65 157	407
Pellworm	997	11 131	7	97 128	96
Rantum (Sylt)	2 546	29 084	213	311 294	1 752
Sankt Peter-Ording	8 427	82 296	307	939 335	1 619
Utersum	725	6 107	30	91 111	288
Wenningstedt (Sylt)	2 106	27 051	170	251 752	966
Westerland	8 834	86 731	1 223	833 182	8 484
Wittdün	1 819	21 233	299	219 854	1 868
Wyk auf Föhr	4 590	42 515	160	530 525	2 070
Ostseebäder	50 206	672 553	17 969	4 996 891	47 628
davon					
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	659	8 706	3	88 784	19
Burg auf Fehmarn	3 306	44 801	496	330 727	1 484
Dahme	3 676	25 702	127	319 984	1 308
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	703	18 899	1 228	62 468	2 616
Glücksburg (Ostsee)	1 691	24 045	1 092	147 070	2 579
Grömitz	8 571	75 918	223	662 662	1 176
Großenbrode	1 359	10 804	146	126 383	678
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 194	15 259	198	91 185	437
Hohwacht (Ostsee)	1 754	14 403	177	136 901	952
Kellenhusen (Ostsee)	3 501	25 920	11	317 140	146
Laboe	946	12 403	188	83 271	642
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Retzin	1 662	15 922	2 260	103 808	3 184
Scharbeutz	4 487	48 453	471	378 616	1 259
Schönberg (Holstein)	2 072	25 562	255	196 380	1 149
Sierksdorf	353	4 522	19	29 662	52
Strande	179	6 036	222	17 495	407
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 915	100 547	973	626 514	3 091
Travemünde	2 750	54 993	3 703	210 312	6 967
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	5 851	129 286	6 266	576 910	13 094
darunter					
Albersdorf	121	3 281	47	10 321	68
Bosau	528	11 607	128	50 247	553
Burg (Dithmarschen)	79	1 523	-	6 548	-
Dersau	310	6 941	192	23 568	421
Friedrichstadt	299	11 668	1 071	26 365	1 640
Garding	129	1 160	2	10 027	12
Lütjenburg	128	3 250	61	10 240	128
Niebüll	423	12 926	353	26 041	757
Plön	1 134	28 818	2 353	143 609	4 680
Ratzeburg	818	19 671	1 093	79 809	2 088
Schobüll	68	1 137	55	3 870	91
Süderstapel	54	260	2	2 912	32
Sylt-Ost	956	12 853	88	111 444	606
Tönning	676	12 475	644	60 639	1 700

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

**Noch: 11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr  
noch: b) 1996**

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
<b>Erholungsorte</b>	<b>16 020</b>	<b>209 149</b>	<b>12 380</b>	<b>1 386 725</b>	<b>19 624</b>
darunter					
Alkersum	153	931	–	15 164	–
Ascheberg (Holstein)	55	569	75	2 131	225
Aukrug	310	3 217	163	42 184	466
Bannedorf auf Fehmarn	2 241	24 206	2 402	223 793	2 550
Behrensdorf (Ostsee)	615	2 925	4	39 537	18
Blekendorf	306	1 878	4	20 789	26
Brodersby (Schleswig-Flensburg)	64	739	5	5 268	21
Büsumer Deichhausen	398	4 579	24	37 049	71
Dagebüll	575	8 272	227	46 456	640
Grube	41	220	–	2 552	–
Hasselberg	326	2 901	21	31 953	67
Heringsdorf	486	2 425	23	16 098	26
Hooge	407	4 963	96	30 547	501
Kappeln	814	19 726	800	83 068	1 254
Kronsgaard	550	8 690	–	74 362	–
Landkirchen auf Fehmarn	1 412	12 805	94	116 529	250
Langeneß	122	1 249	1	7 922	5
Maasholm	256	2 215	–	22 794	–
Midlum	52	308	–	2 810	–
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	212	1 286	–	15 929	–
Oevenum	90	1 042	–	6 470	–
Oldenburg in Holstein	244	9 500	2 558	17 669	3 091
Oldsum	146	1 025	7	14 305	119
Quern	581	6 586	47	35 162	133
Reinfeld (Holstein)	142	4 972	732	10 723	943
Schleswig	930	37 975	4 449	87 425	7 198
Schönwalde am Bungsberg	249	3 117	311	14 344	417
Schwedeneck	288	2 042	11	32 410	17
Sorup	48	332	–	2 917	–
Steinberg	288	3 471	–	22 914	–
Süderende	118	1 221	2	11 867	16
Vollerwiek	82	616	–	6 340	–
Waabs	299	2 366	36	21 060	174
Wendtorf (Kreis Plön)	131	1 272	–	11 040	–
Westerdeichstrich	462	4 059	12	33 657	13
Westerholz	147	1 062	6	8 912	39
Westfehmar	1 567	14 270	1	137 565	42
Wrixum	295	2 195	9	26 344	100
<b>Übrige Gemeinden</b>	<b>39 521</b>	<b>1 019 744</b>	<b>148 750</b>	<b>2 689 989</b>	<b>271 455</b>
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 851	116 372	23 237	241 815	40 347
Lübeck ohne Travemünde	3 850	182 737	56 949	334 867	92 784

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.

### 12. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten<sup>1</sup> a) 1995

Gemeinde	Betten am 01.07.	Gäste	Übernachtungen	Verweildauer in Tagen	Übernachtungen je Bett	Veränderung gegenüber 1994 in %	
						Gäste	Übernachtungen
Westerland	16 185	132 177	1 569 260	11,9	97,0	- 0,3	- 10,2
Sankt Peter-Ording	11 023	70 242	1 053 595	15,0	95,6	+ 28,1	+ 25,1
Sylt-Ost	4 735	62 616	580 681	9,3	122,6	+ 38,4	+ 34,9
Grömitz	6 412	40 612	437 065	10,8	68,2	+ 0,8	- 0,6
Dahme	2 730	25 129	321 164	12,8	117,6	+ 7,2	+ 6,2
Schönberg (Holstein) <sup>2</sup>	2 591	15 941	232 578	14,6	x	x	x
Nieblum	550	8 344	113 389	13,6	206,2	+ 6,6	+ 6,2
Utersum	1 288	7 870	112 000	14,2	87,0	+ 2,6	+ 0,4
Rantum (Sylt)	583	7 652	93 519	12,2	160,4	+ 0,2	- 1,5
Hohwacht (Ostsee)	856	6 286	58 385	9,3	68,2	+ 25,9	- 2,7
Lauenburg/Elbe	287	2 394	17 226	7,2	60,0	+ 5,6	- 10,3

<sup>1</sup> Beherbergungsstätten mit weniger als 9 Betten (Kleinvermieter) in ausgewählten Gemeinden

<sup>2</sup> April bis Oktober 1995

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Die Zahlen beruhen auf Erhebungen der Gemeinden.

### b) 1996

Gemeinde	Betten am 01.07.	Gäste	Übernachtungen	Verweildauer in Tagen	Übernachtungen je Bett	Veränderung gegenüber 1995 in %	
						Gäste	Übernachtungen
Westerland	11 447	130 107	1 504 015	11,6	131,4	- 1,6	- 4,2
Sankt Peter-Ording	12 154	67 932	964 138	14,2	79,3	- 3,3	- 8,5
Sylt-Ost	4 496	46 799	453 722	9,7	100,9	- 25,3	- 21,9
Grömitz	5 400	39 783	420 564	10,6	77,9	- 2,0	- 3,8
Föhr ohne Wyk	.	25 562	321 611	12,6	.	x	x
Dahme	2 590	24 493	320 947	13,1	123,9	- 2,5	- 0,1
Schönberg (Holstein) <sup>1</sup>	2 699	15 928	176 435	11,1	x	x	x
Rantum (Sylt)	552	6 523	74 728	11,5	135,4	- 14,8	- 20,1
Hohwacht (Ostsee)	866	6 150	57 063	9,3	65,9	- 2,2	- 2,3
Lauenburg/Elbe	290	1 164	9 411	8,1	32,5	- 51,4	- 45,4

<sup>1</sup> April bis Oktober 1996

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Die Zahlen beruhen auf Erhebungen der Gemeinden.

## 15. Verkehr

Zum Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren, bestimmte feste Verkehrseinrichtungen bereitzustellen oder mit Transportleistungen engverbundene Hilfs- und Vermittlungsdienste zu erbringen.

### Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

### Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfaßt die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

### Eisenbahnverkehr

Die Eisenbahnstatistik erfaßt die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf den Schienenverkehr.

### Güterverkehr

Beim Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird nach Nah- und Fernverkehr unterschieden. Nahverkehr ist jede Beförderung von Gütern innerhalb der Grenzen eines Gemeindebezirks oder innerhalb der Nahzone. Der Verkehr über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb der Nahzone gilt als Fernverkehr.

### Öffentliche Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) und Gemeindestraßen. Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird jährlich ermittelt.

### Personenverkehr

Der Personenverkehr wird aufgrund der Meldungen der Kraftomnibusunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein errech-

net. Dabei wird nicht die Zahl der Personen gezählt, sondern jeder einzelne Beförderungsfall. Der Individualverkehr (Personenverkehr mit Personenkraftwagen, Krafträdern und Mopeds) wird nicht amtlich ermittelt.

### Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der gewerbliche Personenverkehr und der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen erfaßt. Weiter werden Straßenverkehrsunfälle ausgewertet.

### Straßenverkehrsunfälle

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfaßt alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Ausgewertet werden die Durchschläge der Unfallanzeigen, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden bzw. Sachschaden entstanden ist.

Zu den Unfällen mit Sachschaden zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte, sowie sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung (mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter Alkoholeinwirkung, und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit). Unfälle, die den vorherigen Bedingungen nicht entsprechen, werden nur zahlenmäßig erfaßt. Es handelt sich hier um übrige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle).

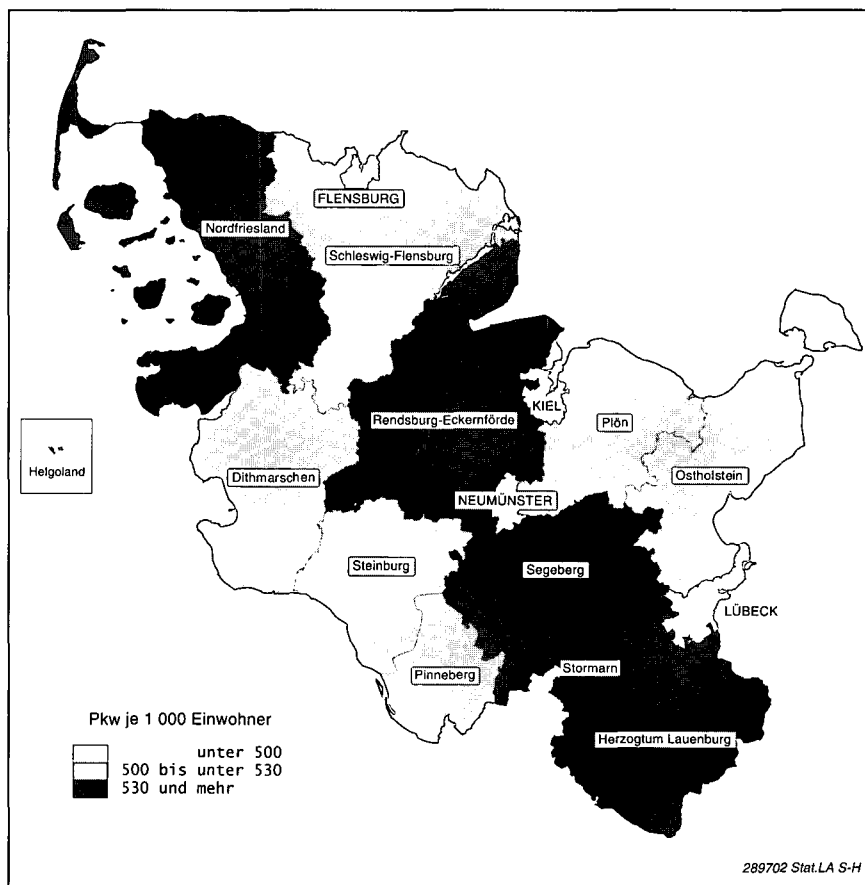
Als Beteiligte an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfaßt, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten. Verunglückte werden als Getötete nachgewiesen, wenn sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als Schwerverletzte, wenn sie stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als leichtverletzt.

### Seeschifffahrt

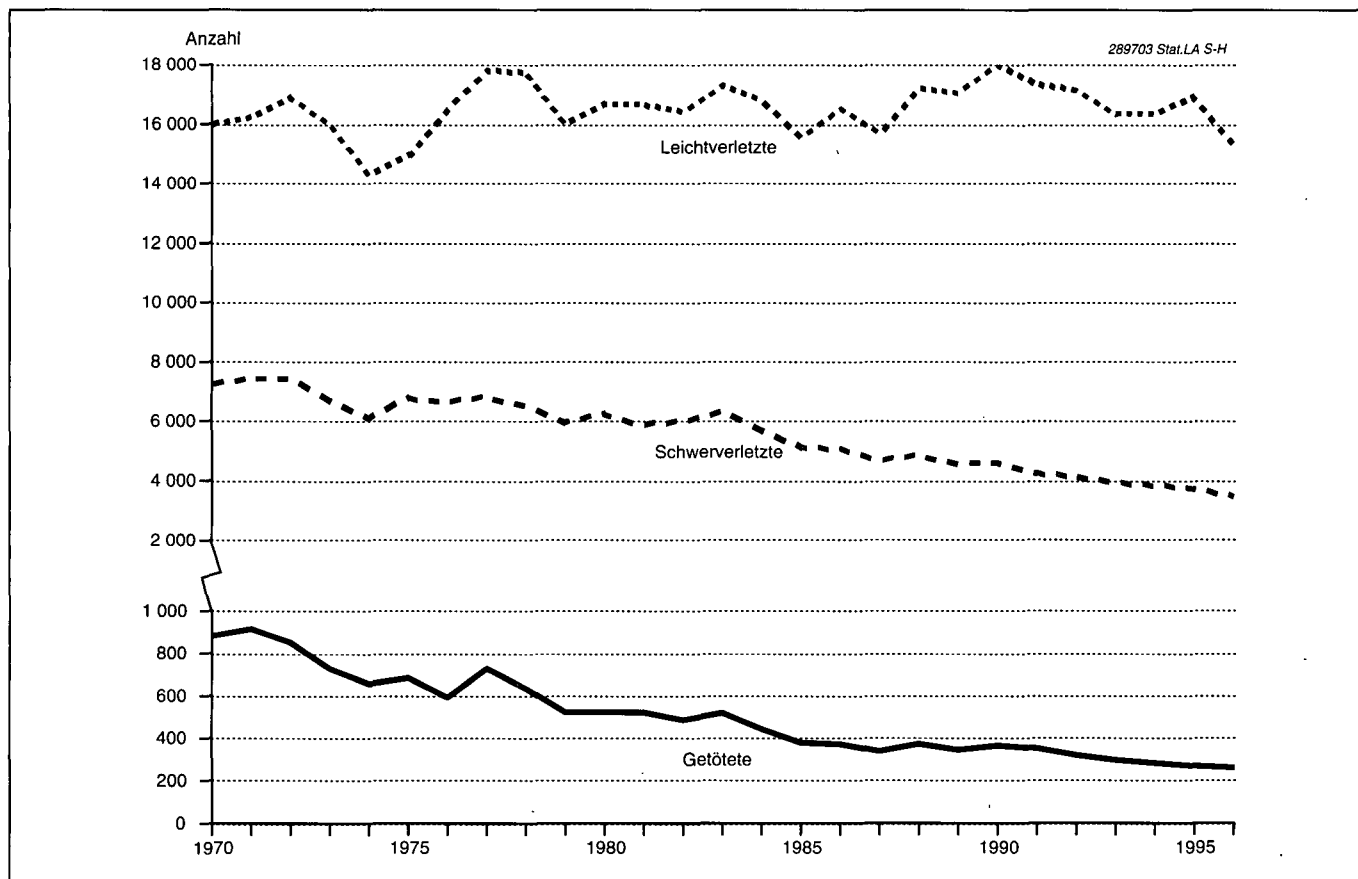
In der Statistik des Güterverkehrs werden die Güter erfaßt, die im Seeverkehr in den Seehäfen des Landes eingeladen oder ausgeladen werden; hierin ist auch der Seeverkehr der Küstenhäfen mit Binnenhäfen Deutschlands enthalten. Der Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird nicht im Rahmen der Seeverkehrstatistik, sondern von der Binnenschifffahrtsstatistik nachgewiesen.



1. Pkw je 1 000 Einwohner 1996



2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr



## 1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt <sup>1</sup>	Davon						Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personen- und Kombinations-Kraftwagen	Lastkraftwagen <sup>2</sup>	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	übrige Kraftfahrzeuge	
<b>Bestand<sup>3</sup> am 01.07.</b>								
1993	1 570 606	64 471	1 340 669	66 042	3 052	71 824	24 548	126 655
1994	1 608 018	70 925	1 368 415	68 764	3 040	71 206	25 668	142 716
1995	1 643 551	77 652	1 393 285	72 372	3 034	70 716	26 492	154 311
1996	1 676 802	85 167	1 415 729	75 089	2 968	70 275	27 574	163 778
<b>Neuzulassungen</b>								
1993	116 564	6 596	100 254	6 467	185	1 590	1 472	10 375
1994	119 037	6 528	102 892	6 656	197	1 590	1 174	11 064
1995	122 453	6 912	105 401	7 113	186	1 662	1 179	9 723
1996	130 320	8 935	111 472	6 818	199	1 722	1 174	10 329
<b>Besitzumschreibungen</b>								
1993	305 949	14 814	274 980	8 067	218	3 864	4 006	9 786
1994	307 599	15 365	274 279	9 508	228	4 086	4 133	10 748
1995	306 393	15 646	272 300	9 664	208	4 273	4 302	11 248
1996	309 075	15 478	274 880	9 707	239	4 472	4 299	11 808

<sup>1</sup> mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Deutsche Bahn AG und Bundeswehr

<sup>2</sup> einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

<sup>3</sup> einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge und Kfz-Anhänger

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Hinweis: Angaben über den Bestand: Provinz- bzw. Landeszahlen von 1934 bis 1965 siehe HistStat, S. 152, Kreiszahlen 1938 und 1952 in StMh 54, S. 197. Landeszahlen ab 1946 und Kreiszahlen ab 1953 siehe auch StJb und StB. Regionale Ergebnisse siehe Kapitel 25 und 26.

Angaben über Neuzulassungen und Löschungen für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 283), ab 1950 StJb 55 ff. Besitzumschreibungen 1950 bis 1964 siehe StB H I 2 - j/64, ab 1965 auch StJb 71 ff.

Weiteres Material enthalten die StB und bis 1980 auch die StJb 81 und früher.

## 2. Personenkraftwagen nach Hubraumklassen

Stand 01.07.	Insgesamt <sup>1</sup>	Hubraum in cm <sup>3</sup>							Mit Rotationskolben- und Elektromotor
		bis 499	500 bis 999	1 000 bis 1 199	1 200 bis 1 399	1 400 bis 1 999	2 000 bis 2 999	3 000 und mehr	
1992	1 307 371	639	76 431	135 596	202 688	713 905	163 576	14 228	308
1993	1 340 669	586	76 159	133 881	206 469	736 840	170 320	16 106	308
1994	1 368 415	514	74 642	132 052	210 866	756 004	176 017	18 010	310
1995	1 393 285	494	71 986	130 950	216 647	773 925	179 621	19 364	298

<sup>1</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Personenkraftwagen<sup>1</sup> nach Schadstoffklassen

Schadstoffklasse	Neuzulassungen 1995	Bestand am 01.01.1996		
		insgesamt	darunter mit	
			Ottomotor	Dieselmotor
Schadstoffarm	105 267	991 163	785 322	205 841
davon gemäß				
US-Norm	49	440 088	381 917	58 171
Europa-Norm	—	189 001	108 294	80 707
E 1	3	1 659	1 475	184
E 2	54 572	300 154	251 500	48 654
EWG-Ausnahmen	147	6 520	649	5 871
RIL/EWG	5 533	8 159	2 964	5 195
EURO 2	44 955	45 582	38 523	7 059
Bedingt schadstoffarm, Stufe A, B, C	—	141 716	104 717	36 999
<b>Schadstoffreduzierte Pkw zusammen</b>	<b>105 267<sup>a</sup></b>	<b>1 132 880</b>	<b>890 045</b>	<b>242 841</b>
Personenkraftwagen insgesamt	105 401	1 398 533	1 143 468	255 173
Anteil schadstoffreduzierter Pkw an den Pkw insgesamt in %	99,9	81,0	77,8	95,2

<sup>1</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen<sup>a</sup> einschließlich Fahrzeuge, die keiner Schadstoffgruppe zugeordnet werden können

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4. Erteilung von Fahr- und Fahrerlaubnissen<sup>1</sup>

Jahr	Allgemeine Fahrerlaubnisse (Führerscheine)								Fahrer- erlaubnisse
	insgesamt	Klasse 1	Klasse 1 a	Klasse 1 b	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
1994	58 667	4 079	8 127	1 785	4 731	38 698	659	588	169
1995	57 991	5 834	7 628	1 493	4 802	37 243	578	413	128
1996	58 054	6 042	7 186	1 713	4 760	37 190	685	478	139

**Klasse 1:** ab Dezember 1954 Krafräder mit einem Hubraum von mehr als 50 cm<sup>3</sup>**Klasse 1a:** ab 1. April 1986 Krafräder mit einer Nennleistung von nicht mehr als 20 kW**Klasse 1b:** ab 1. April 1980 Leichtkrafträder mit mehr als 50 bis 80 cm<sup>3</sup> Hubraum, Kleinkrafträder mit höchstens 50 cm<sup>3</sup> Hubraum**Klasse 2:** ab August 1960 Kraftfahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht (einschließlich dem eines aufgesattelten Anhängers) mehr als 7,5 t beträgt und Züge mit mehr als 3 Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeuges**Klasse 3:** ab August 1960 alle Kraftfahrzeuge, die nicht zur Klasse 1, 2, 4 oder 5 gehören**Klasse 4:** ab 1. April 1980 Mopeds (Fahrräder mit Hilfsmotor), Mokicks mit höchstens 50 cm<sup>3</sup> Hubraum**Klasse 5:** ab 1. April 1980 Kraftfahrzeuge mit höchstens 50 cm<sup>3</sup> Hubraum, Krankenfahrstühle mit mehr als 50 cm<sup>3</sup> Hubraum<sup>1</sup> einschließlich Erweiterungen, Umschreibungen und Zweitschriften; ohne Bahn- und Postführerscheine

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## 5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1996

Straßenklasse	Gesamt- länge	Darunter <sup>1</sup>		Von Bund, Land oder Kreis unterhaltene Straßen					
		freie Strecken	Orts- durchfahrten	insgesamt	davon				
					leichte Decken <sup>2</sup>	Ober- flächen- behandlung	mittel- schwere Decken <sup>3</sup>	schwere Decken <sup>4</sup>	sonstige Decken
km									
Bundesautobahnen	447,9	447,9	—	447,9	—	—	—	447,9	—
Bundesstraßen	1 767,7	1 430,2	296,0	1 726,1	—	8,0	285,1	1 432,5	0,5
Landesstraßen	3 602,7	2 814,6	679,5	3 494,1	23,0	88,8	1 764,2	1 576,3	41,8
Kreisstraßen	4 072,6	3 166,8	669,5	3 836,3	4,7	145,5	2 561,9	1 047,5	76,7
<b>Insgesamt</b>	<b>9 890,9</b>	<b>7 859,5</b>	<b>1 645,0</b>	<b>9 504,4</b>	<b>27,7</b>	<b>242,3</b>	<b>4 611,2</b>	<b>4 504,2</b>	<b>119,0</b>

<sup>1</sup> außerdem 7,8 km in fremder Baulast <sup>2</sup> wassergebundene Decken und Klinker <sup>3</sup> Tränk-, Streu-, Mischmakadam und bituminöse Decken unter 6 cm<sup>4</sup> bituminöse Decken über 6 cm, altes Kopfsteinpflaster, Groß- und Kleinpflaster und Zementbeton

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1950 sind im StHb (S. 281) veröffentlicht, ab 1952 (ab 1954 auch nach Kreisen) jeweils in den StJb 53 ff. Zahlen über öffentliche Straßen nach Kreisen am 01.01.1976 siehe StJb 77. Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

### 6. Straßenverkehrsunfälle

#### a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>45 953</b>	<b>43 880</b>	<b>22 701</b>	<b>22 786</b>	<b>68 654</b>	<b>66 666</b>
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	36 141	35 074	16 921	17 285	53 062	52 359
Unfälle mit Personenschaden	9 812	8 806	5 780	5 501	15 592	14 307
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	19 819	17 697	10 326	9 608	30 145	27 305
davon						
Kraftfahrzeuge	14 963	13 543	9 771	9 092	24 734	22 635
davon						
Krafträder, Kraftroller <sup>1</sup>	727	662	479	456	1 206	1 118
Mopeds, Mofas, Mokicks	453	481	138	109	591	590
Personenkraftwagen <sup>2</sup>	12 673	11 328	8 141	7 629	20 814	18 957
Omnibusse	194	177	48	41	242	218
Güterkraftfahrzeuge <sup>3</sup>	792	757	770	712	1 562	1 469
landwirtschaftliche Zugmaschinen	40	41	113	87	153	128
Sonderkraftfahrzeuge <sup>4</sup>	84	97	82	58	166	155
Straßenbahnen, Eisenbahnen	10	10	7	8	17	18
Fahrräder	3 507	2 902	397	397	3 904	3 299
Fußgänger	1 295	1 192	120	78	1 415	1 270
sonstige Verkehrsteilnehmer <sup>5</sup>	44	50	31	33	75	83
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	14 230	13 326	9 219	9 172	23 449	22 498
darunter sind zuzurechnen						
Führern von Kraftfahrzeugen	10 373	9 663	7 632	7 412	18 005	17 075
darunter Trunkenheit	512	468	574	564	1 086	1 050
nicht angepaßte Geschwindigkeit	1 920	1 722	2 771	2 795	4 691	4 517
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 702	1 623	721	674	2 423	2 297
Radfahren	2 298	2 017	284	286	2 582	2 303
Fußgänger	859	845	109	64	968	909

<sup>1</sup> Krafträder über 80 cm<sup>3</sup> sowie Leichtkrafträder <sup>2</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen <sup>3</sup> Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung <sup>4</sup> nicht zur Güterbeförderung <sup>5</sup> bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Angaben über Unfälle mit Personenschaden 1937, 1938 und von 1947 bis 1965 in HistStat, S. 153, ab 1949 außerdem in den StJb und StB. Über die differenzierten Zusammenhänge des Unfallgeschehens, zuletzt für das Jahr 1979, berichten die Aufsätze in den StMh. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer ab 1957 StJb 58 ff.

#### b) Unfälle mit Personenschaden 1996 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	518	117	185	216	353	50	112	152	39
Februar	524	110	189	225	481	67	165	198	51
März	493	101	184	208	314	54	101	139	20
April	646	118	223	305	400	49	119	198	34
Mai	825	186	277	362	447	60	136	193	58
Juni	874	176	297	401	481	70	131	220	60
Juli	754	155	258	341	535	86	146	235	68
August	1 062	208	378	476	559	77	156	252	74
September	945	185	334	426	512	74	163	219	56
Oktober	803	194	290	319	487	52	152	226	57
November	765	187	267	311	506	68	178	223	37
Dezember	597	136	212	249	426	72	138	188	28
<b>Insgesamt</b>	<b>8 806</b>	<b>1 873</b>	<b>3 094</b>	<b>3 839</b>	<b>5 501</b>	<b>779</b>	<b>1 679</b>	<b>2 443</b>	<b>582</b>

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Unfälle mit Personenschaden nach Monaten von 1954 bis 1980 siehe StJb 55 bis 81. Zahlen über Unfälle, getötete und verletzte Personen nach Monaten und Kreisen werden ab 1953 in den StB veröffentlicht, Kreiszahlen ab 1949 StJb 52 ff. (siehe auch Kapitel 25 und 26).

**Noch: 6. Straßenverkehrsunfälle**  
c) verunglückte Personen 1996 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts
Getötete <sup>1</sup>	65	195	26	154	18	31	18	6	3	4
Schwerverletzte	1 587	1 882	465	1 426	753	347	331	34	38	75
Leichtverletzte	9 204	6 136	5 154	5 246	2 963	551	774	29	313	310
<b>Insgesamt</b>	<b>10 856</b>	<b>8 213</b>	<b>5 645</b>	<b>6 826</b>	<b>3 734</b>	<b>929</b>	<b>1 123</b>	<b>69</b>	<b>354</b>	<b>389</b>
davon ... Jahre										
bis 5	224	134	76	123	38	5	104	2	6	4
6 - 14	1 071	327	163	229	597	68	298	12	13	18
15 - 17	635	338	112	214	462	102	51	8	10	14
18 - 24	2 019	2 032	1 372	1 812	517	154	82	10	48	56
25 - 44	3 813	3 318	2 373	2 705	1 112	400	186	16	142	197
45 - 64	2 129	1 574	1 193	1 321	687	153	162	12	87	88
65 und mehr	902	467	333	404	295	42	230	9	44	12
ohne Angabe	63	23	23	28	26	5	10	-	4	-

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Angaben ab 1954 StJb 55 ff.

**7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen<sup>1</sup>**

		1994	1995	1996
<b>Allgemeiner Linienverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	178 913	185 598	174 875
Personenkilometer	1 000	1 307 352	1 363 775	1 288 135
mittlere Reiseweite	km	7,3	7,3	7,4
Einnahmen	1 000 DM	220 296	229 853	228 811
	DM je beförderte Person	1,23	1,24	1,31
<b>Sonderformen des Linienverkehrs und freigestellter Schülerverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	3 071	2 817	2 739
Personenkilometer	1 000	89 131	84 487	86 050
mittlere Reiseweite	km	29,0	30,0	31,4
Einnahmen	1 000 DM	4 964	4 393	4 747
	je beförderte Person	1,62	1,56	1,73
<b>Gelegenheitsverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	4 701	4 440	4 136
Personenkilometer	1 000	1 321 890	1 217 039	1 359 706
mittlere Reiseweite	km	281,2	274,1	328,7
Einnahmen	1 000 DM	98 180	96 446	98 950
	je beförderte Person	20,89	21,72	23,92
<b>Personenverkehr zusammen</b>				
beförderte Personen	1 000	186 685	192 855	181 750
Personenkilometer	1 000	2 718 373	2 665 302	2 733 892
mittlere Reiseweite	km	.	.	.
Einnahmen	1 000 DM	323 440	330 692	332 508
	je beförderte Person	.	.	.
Unternehmen <sup>2</sup> im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		226	230	231
Beschäftigte <sup>2</sup> im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		5 534	5 449	5 320

<sup>1</sup> Unternehmen mit 6 und mehr Omnibussen

<sup>2</sup> einschließlich Unternehmen mit weniger als 6 Omnibussen

Quelle: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Statistik des öffentlichen Straßenverkehrs

## 8. Güterverkehr 1993 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge	Davon im Verkehr				
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland	
		Versand = Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
<b>Eisenbahn<sup>1</sup></b>						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	336	21	151	15	108	40
Andere Nahrungs- und Futtermittel	70	12	20	28	3	8
Feste mineralische Brennstoffe	1 217	309	278	630	-	-
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	586	51	359	165	8	3
Erze und Metallabfälle	20	2	15	4	-	-
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	316	2	49	159	44	62
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	469	93	13	331	22	10
Düngemittel	75	-	-	74	-	1
Chemische Erzeugnisse	758	3	320	211	196	28
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 193	25	755	588	570	256
<b>Insgesamt</b>	<b>6 040</b>	<b>517</b>	<b>1 960</b>	<b>2 205</b>	<b>950</b>	<b>407</b>
Dagegen 1992	5 509	572	1 741	1 892	921	383
<b>Seeschifffahrt<sup>2</sup></b>						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	2 335	66	112	38	1 161	958
Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 346	43	81	139	534	550
Feste mineralische Brennstoffe	1 323	1	-	7	1	1 315
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	5 977	53	156	343	234	5 192
Erze und Metallabfälle	433	3	1	6	353	69
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	690	1	-	1	229	460
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	1 742	57	19	74	291	1 302
Düngemittel	951	11	72	86	303	479
Chemische Erzeugnisse	2 676	7	173	17	1 255	1 224
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	14 895	40	5	7	6 090	8 753
<b>Insgesamt</b>	<b>32 368</b>	<b>280</b>	<b>619</b>	<b>717</b>	<b>10 451</b>	<b>20 301</b>
Dagegen 1992	30 980	335	569	899	10 194	18 984
<b>Binnenschifffahrt</b>						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	356	20	152	75	44	64
Andere Nahrungs- und Futtermittel	320	2	29	228	31	29
Feste mineralische Brennstoffe	58	-	26	32	-	-
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	1 845	259	1 055	531	-	-
Erze und Metallabfälle	193	33	27	129	2	2
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	5	-	1	2	-	1
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	353	60	144	133	-	16
Düngemittel	166	15	28	94	-	29
Chemische Erzeugnisse	165	10	47	106	-	3
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	11	-	1	9	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 471</b>	<b>398</b>	<b>1 510</b>	<b>1 340</b>	<b>77</b>	<b>145</b>
Dagegen 1992	3 200	285	1 468	1 290	59	99
<b>Lastkraftwagen<sup>3</sup></b>						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	1 860	171	423	677	184	405
Andere Nahrungs- und Futtermittel	5 294	597	1 711	1 954	443	589
Feste mineralische Brennstoffe	64	3	9	42	9	2
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	739	101	252	221	98	67
Erze und Metallabfälle	169	11	45	91	8	15
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	481	12	55	300	26	89
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	3 738	477	1 206	1 120	111	824
Düngemittel	122	5	42	41	3	31
Chemische Erzeugnisse	1 170	69	253	438	202	209
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	8 183	453	3 510	2 836	721	664
<b>Insgesamt</b>	<b>21 820</b>	<b>1 899</b>	<b>7 505</b>	<b>7 717</b>	<b>1 806</b>	<b>2 894</b>
Dagegen 1989	23 786	2 320	8 279	8 356	1 861	2 970

<sup>1</sup> ohne Dienstgut- und Stückgutverkehr

<sup>2</sup> ohne Eigengewichte der im Seeverkehr übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der Transportbehälter (Container, Trailer)

<sup>3</sup> gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr sowie grenzüberschreitender Güternahverkehr

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kraftfahrt-Bundesamt/Bundesanstalt für den Güterfernverkehr

### 9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

#### a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach der Flagge

	1994				1995				1996			
	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff
<b>Schiffsverkehr insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>43 727</b>	<b>38 342</b>	<b>x</b>	<b>877</b>	<b>43 287</b>	<b>36 125</b>	<b>x</b>	<b>835</b>	<b>37 055</b>	<b>32 825</b>	<b>x</b>	<b>886</b>
darunter Handelsschiffahrt	39 726	37 580	100	946	39 361	35 393	100	899	33 441	32 106	100	960
davon												
Bundesrepublik Deutschland	16 813	8 685	23,1	517	16 533	8 271	23,4	500	14 687	8 450	26,3	575
Polen	524	601	1,6	1 147	483	510	1,4	1 055	282	300	0,9	1 063
Schweden	1 413	2 500	6,7	1 769	1 297	2 341	6,6	1 805	1 250	2 230	6,9	1 784
ehemalige Sowjetunion	4 760	4 716	12,5	991	4 027	3 675	10,4	913	2 443	2 272	7,1	930
Finnland	1 436	1 804	4,8	1 256	1 396	1 742	4,9	1 248	1 231	1 561	4,9	1 268
Niederlande	3 436	3 007	8,0	875	4 051	3 112	8,8	768	3 584	2 824	8,8	788
Panama	344	887	2,4	2 578	403	809	2,3	2 007	400	873	2,7	2 182
Zypern	1 884	2 843	7,6	1 509	1 790	2 422	6,8	1 353	1 627	2 440	7,6	1 500
Griechenland	173	586	1,6	3 387	169	522	1,5	3 091	110	432	1,3	3 928
China (Volksrepublik)	64	415	1,1	6 484	43	303	0,9	7 036	33	232	0,7	7 016
Großbritannien	598	1 246	3,3	2 084	720	1 522	4,3	2 114	572	1 223	3,8	2 138
Norwegen	1 105	1 429	3,8	1 293	976	1 440	4,1	1 476	783	1 263	3,9	1 613
Liberia	196	646	1,7	3 296	174	731	2,1	4 203	111	444	1,4	3 997
übrige Flaggen	6 980	8 215	21,8	1 177	7 299	7 993	22,5	1 095	6 328	7 562	23,6	1 195

<sup>1</sup> Außerdem passierten den Kanal Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (1996: 17 733 Fahrzeuge).

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Angaben für die Jahre 1895 bis 1965 siehe HistStat, S. 163/164, für 1948 und 1949 StHb, ab 1950 auch StJb 51 ff. Ergänzendes Material (z. B. technische Daten, Abgangs- und Bestimmungshäfen, Vergleich mit anderen Weltsekanälen, Teilstreckenverkehr) enthalten die Aufsätze in den StMh, zuletzt für 1974 StMh 75 (S. 211 ff.).

#### b) Güterverkehr nach Gütern

Güterart	Ins-gesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	1 000 t					
Erdöl und -derivate	7 348	7 534	3 138	3 113	4 210	4 421
Kohle	1 010	855	378	242	632	613
Holz	4 682	3 761	301	198	4 381	3 563
Eisen und Stahl	5 910	3 514	1 173	873	4 737	2 641
Erze	414	393	297	340	117	53
Düngemittel	4 055	3 007	693	581	3 362	2 426
Getreide	2 029	1 663	283	370	1 746	1 294
Zellulose	982	923	82	43	900	880
Chemische Produkte	4 667	4 289	1 949	1 778	2 718	2 511
Futtermittel	2 030	1 456	1 616	1 181	414	275
Andere Massengüter	4 047	2 840	2 620	1 902	1 428	938
Stückgüter	17 503	17 315	5 981	6 479	11 522	10 836
Lebendes Vieh	2	2	-	-	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>55 182</b>	<b>47 916</b>	<b>18 977</b>	<b>17 419</b>	<b>36 205</b>	<b>30 497</b>

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Zusammengefaßte Angaben für 1933 bis 1965 siehe HistStat, S. 165. Für 1947 bis 1949 sind Zahlen im StHb (S. 311/312) ausgewiesen.

#### Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962 siehe StJb 66/67 und StB HO/Verkehrszensus 1962. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 und 1966 siehe StJb 64 und 69 und StMh 63, S. 24. Angaben über öffentliche Straßenverkehrsmittel für die Jahre 1946 bis 1949 sind im StHb (S. 286 ff.) veröffentlicht, für 1950 bis 1968 jeweils in den StJb 51 bis 70. Straßenverkehrszählung 1980 siehe StJb 85 (Karte), für 1975 StJb 77 (Karte), für 1973 StJb 75 (Karte), für 1970 StJb 71 (Karte), für 1968 StJb 69 (Karte), für 1965 StJb 66/67 (Karte), für 1963 StJb 64 (Karte), für 1960 StJb 62 (Karte); ferner: Durchschnittliche Belastung der Straßen je km in 24 Stunden (Jahresdurchschnitt) sowie Entwicklung der Verkehrsbelastung 1936/37, 1947, 1949 und 1952/53 siehe StJb 55 und die Karte. Leistungen der Deutschen Bundesbahn: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 297), für 1950 bis 1976 StJb 51 bis 77. Über die Länge des Eisenbahnnetzes von 1860 bis 1964 siehe HistStat, S. 146. Über nichtbundeseigene Eisenbahnen berichten 2 Beiträge in den StMh 52, S. 20 und 58, S. 237. Schiffs- und Güterverkehr der Schleusen Geesthacht, Lauenburg und Büssau: Zahlen ab 1954 in den StB.

Die „Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins“ enthalten aus dem Verkehrsbereich ferner historische und Nachkriegszahlen über Eisenbahnnetz, Post, Schiffs- und Güterverkehr über See, Kanäle.

## 16. Geld und Kredit

### Geld- und Kreditwesen

Aus der vierteljährlichen Bankenstatistik der Landeszentralbanken in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden Daten über Kredite an Nichtbanken und Einlagen von Nichtbanken sowie über die Sparkontenbewegungen bei den Kreditinstituten (ohne Landeszentralbank, Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz, Postbanken) bereitgestellt.

Angaben über das Bauspargeschäft bei den privaten und öffentlichen Bausparkassen werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und hier für Bausparer, deren Wohnsitz in Schleswig-Holstein liegt, nachgewiesen.

### Konkurs- und Vergleichsverfahren

Die Meldungen über die beantragten Konkursverfahren und eröffneten Vergleichsverfahren sowie deren finanzielle Auswirkungen erfolgen durch die Amtsgerichte.

### Konkursverfahren

Das Konkursverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Voraussetzung für die Eröffnung ist die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Gemeinschuldners (§§ 103, 215 KO). Ein Eröffnungsantrag wird abgelehnt, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist (§ 107 KO).

### Vergleichsverfahren

Mit dem gerichtlichen Vergleichsverfahren wird der Zweck verfolgt, einen drohenden Konkurs im Interesse des Schuldners wie auch der Gläubiger abzuwenden oder einen allmählichen Abbau des zahlungsunfähigen Unternehmens zu ermöglichen. Erforderlich für die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens, das nur vom Schuldner beantragt werden kann, ist, daß mindestens 35 % der Gläubigerforderungen gedeckt werden können (§ 7 VerglO). Bei Ablehnung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist zugleich von Amts wegen über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu entscheiden. Das sich anschließende Verfahren wird als Anschlußkonkurs bezeichnet (§ 102 VerglO).

### Beantragte Konkursverfahren

Die beantragten Konkursverfahren umfassen die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurse. Darin enthalten sind auch die Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

### Insolvenzverfahren

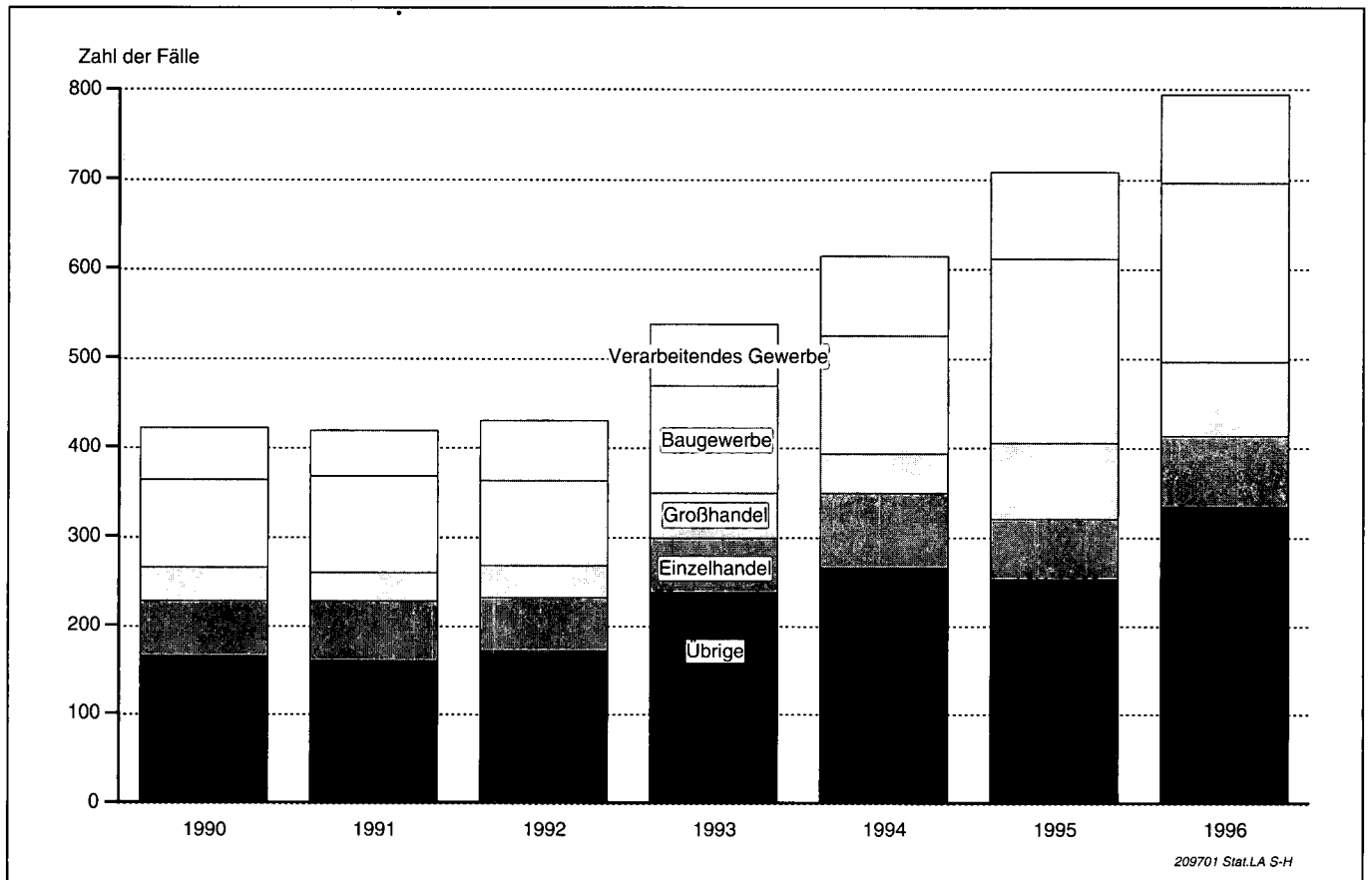
Insolvenzverfahren sind die beantragten Konkursverfahren und die eröffneten Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlußkonkurse.

### Finanzielle Ergebnisse

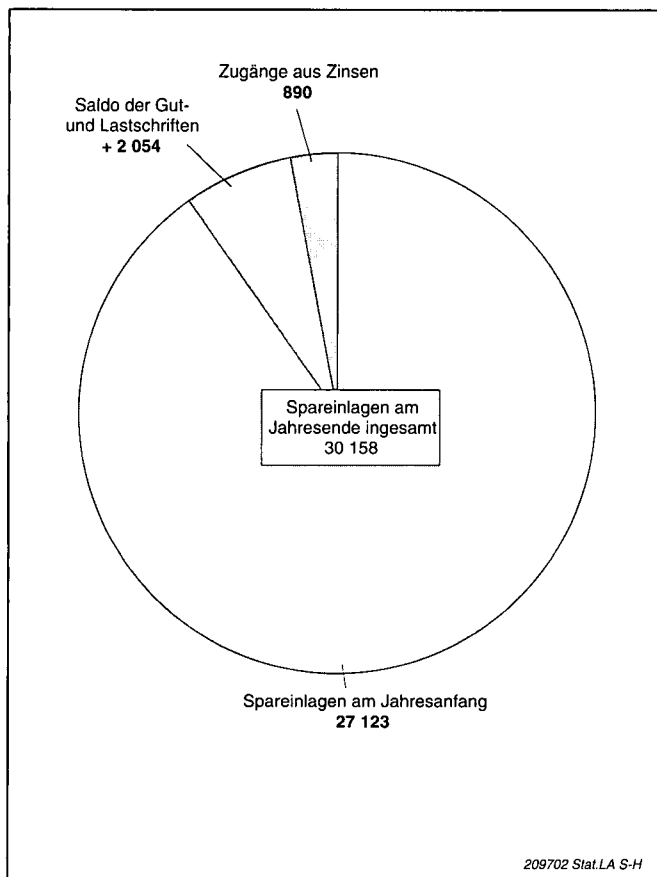
Die finanziellen Ergebnisse beziehen sich auf die im angegebenen Berichtsjahr eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren, für die bis zum Ende des folgenden Jahres ein Ergebnis mitgeteilt werden kann.



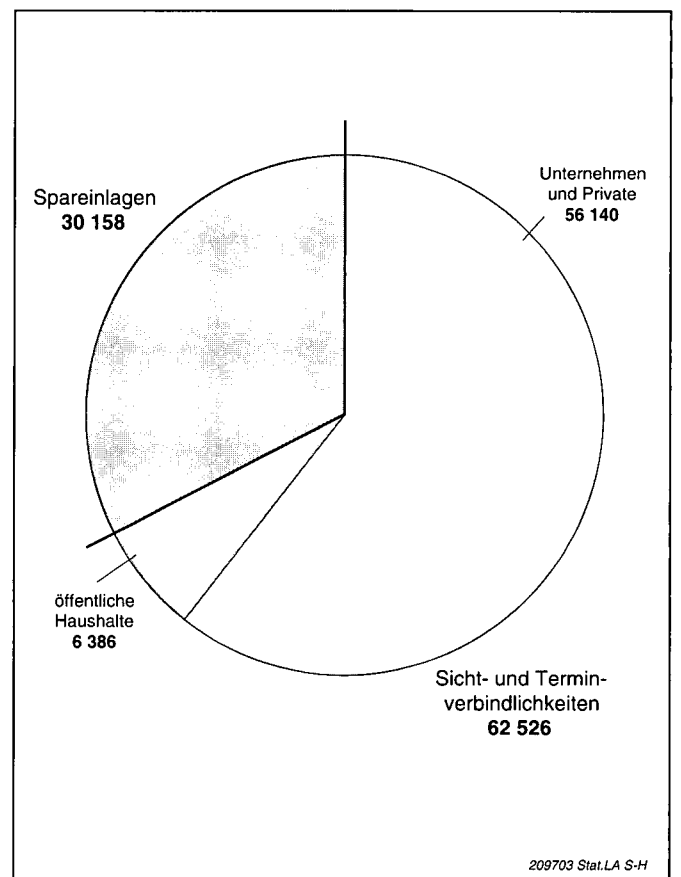
1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen



2. Spareinlagen 1996 in Mill. DM



3. Einlagen der Kreditinstitute 1996 in Mill. DM



## 1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Forderungen und Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	1992	1993	1994	1995	1996
	Millionen DM am Jahresende				
Kurzfristige Forderungen	12 921	13 784	13 793	15 494	17 349
öffentliche Haushalte	353	1 384	448	318	470
Unternehmen und Private	12 568	12 400	13 345	15 176	16 879
Mittel- und langfristige Forderungen <sup>2</sup>	85 616	95 677	104 790	113 551	121 821
öffentliche Haushalte	22 012	24 171	25 952	28 381	28 692
Unternehmen und Private	63 604	71 506	78 838	85 170	93 129
<b>Forderungen an die Nichtbankenkundschaft<sup>3</sup> zusammen</b>	<b>98 537</b>	<b>109 461</b>	<b>118 583</b>	<b>129 045</b>	<b>139 170</b>
Sicht- und Terminverbindlichkeiten <sup>2</sup> zusammen	51 457	56 305	55 962	58 459	62 526
öffentliche Haushalte	5 845	6 164	6 160	6 168	6 386
Unternehmen und Private	45 612	50 141	49 802	52 291	56 140
Spareinlagen	20 156	22 411	24 768	27 213	30 158
<b>Verbindlichkeiten der Nichtbankenkundschaft<sup>3</sup> zusammen</b>	<b>71 613</b>	<b>78 716</b>	<b>80 730</b>	<b>85 672</b>	<b>92 684</b>

<sup>1</sup> ohne Landeszentralbank, jedoch einschließlich der Großbankfilialen, Teilzahlungskreditinstitute und der Raiffeisen-Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 mehr als 10 Mill. DM betrug

<sup>2</sup> einschließlich durchlaufender Mittel

<sup>3</sup> Kunden, die nicht Kreditinstitut sind

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Ausweise für Juli 1948 bis Dezember 1949 sind im StHb (S. 453), für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54 veröffentlicht.

2. Entwicklung des Sparverkehrs<sup>1</sup>

		1992	1993	1994	1995	1996
Spareinlagen am Jahresanfang	Mill. DM	19 669	20 156	22 426	24 768	27 123
Gutschriften	Mill. DM	16 142	17 089	18 893	19 086	20 024
Lastschriften	Mill. DM	16 513	15 846	17 445	17 547	17 970
Saldo der Gut- und Lastschriften	Mill. DM	- 371	+ 1 243	+ 1 448	+ 1 539	+ 2 054
Zugänge aus Zinsen	Mill. DM	958	933	894	906	890
<b>Spareinlagen am Jahresende insgesamt</b>	<b>Mill. DM</b>	<b>20 156</b>	<b>22 411</b>	<b>24 768</b>	<b>27 213</b>	<b>30 158</b>
	<b>DM je Einwohner<sup>2</sup></b>	<b>7 576</b>	<b>8 346</b>	<b>9 176</b>	<b>10 021</b>	<b>11 044</b>

<sup>1</sup> Meldungen aller berichtspflichtigen Kreditinstitute einschließlich Filialen überregionaler Banken

<sup>2</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Angaben für September bis Dezember 1949 (ferner Spareinlagen je Einwohner Juli 1948 bis Dezember 1949) sind im StHb (S. 459/460) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54.

3. Bauspargeschäft<sup>1</sup>

		1992	1993	1994	1995	1996
Neu abgeschlossene Bausparverträge	Anzahl	100 192	95 888	97 706	101 696	123 672
Vertragssummen	Mill. DM	3 644	3 721	3 986	4 053	4 825
Spargeldeingänge <sup>2</sup>	Mill. DM	971	1 053	1 114	1 099	1 274
Prämieingänge <sup>3</sup>	Mill. DM	14	12	11	9	7
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. DM	832	880	894	902	941
Auszahlungen <sup>4</sup>	Mill. DM	1 709	1 765	1 781	1 812	1 992
Bestand am Jahresende an						
Bauspareinlagen	Mill. DM	3 909	4 164	4 369	4 515	4 820
Bauspardarlehen aus Zuteilungen	Mill. DM	3 193	3 196	3 138	3 020	2 945
Zwischenkrediten	Mill. DM	1 286	1 377	1 526	1 742	2 150

<sup>1</sup> private und öffentliche Bausparkassen

<sup>2</sup> ohne Zinsgutschriften

<sup>3</sup> nach dem Wohnungsbauprämiengesetz

<sup>4</sup> Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfaßt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 4. Konkurse und Vergleichsverfahren

## a) Zahl der Fälle

Wirtschaftsbereich	Konkurse <sup>1</sup>								Vergleichs- verfahren 1996
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	darunter mangels Masse abgelehnt	
Verarbeitendes Gewerbe darunter Handwerk	58 11	51 1	67 3	69 6	89 12	97 15	99 12	52 6	– –
Baugewerbe darunter Handwerk	98 19	108 17	95 12	120 17	132 17	206 40	200 49	140 31	– –
Großhandel	38	32	36	50	44	85 <sup>a</sup>	83 <sup>a</sup>	44	1
Einzelhandel	62	68	60	61	83	67 <sup>a</sup>	79 <sup>a</sup>	62	–
Übrige	165	159	171	237	265	252	333	234	1
Zusammen	421	418	429	537	613	707	794	532	2
Andere Gemeinschuldner	140	127	122	114	138	170	169	129	–
<b>Insgesamt</b>	<b>561</b>	<b>545</b>	<b>551</b>	<b>651</b>	<b>751</b>	<b>877</b>	<b>963</b>	<b>661</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> einschließlich Anschlußkonkurse <sup>a</sup> ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)

b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse<sup>1</sup>

Wirtschaftsbereich	Anzahl der Fälle		Forderungen in Millionen DM				Deckungsquote in % der Forderungen			
			insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt		bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt					
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995		
Verarbeitendes Gewerbe darunter Handwerk	31 5	26 6	100,1 9,1	77,2 20,2	18,4 6,0	58,8 14,5	14 20	10 12	34 30	2 5
Baugewerbe darunter Handwerk	34 5	36 14	50,3 6,9	62,5 21,2	14,2 5,0	48,3 15,9	11 5	10 17	35 45	3 8
Großhandel <sup>2</sup>	10	25	23,3	38,9	5,2	33,7	25	5	21	2
Einzelhandel <sup>2</sup>	16	12	8,1	8,3	1,1	7,3	9	5	33	1
Übrige	57	52	243,1	127,2	17,6	109,4	3	5	26	1
Zusammen	148	151	425,0	314,0	56,5	257,5	8	7	31	2
Andere Gemeinschuldner	23	19	16,1	5,0	0,5	5,2	5	8	38	5
<b>Insgesamt</b>	<b>171</b>	<b>170</b>	<b>441,1</b>	<b>319,7</b>	<b>57,0</b>	<b>262,7</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>31</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis zum 31.12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Konkursen; einschließlich Anschlußkonkurse <sup>2</sup> 1995 ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

Hinweis: Sachlich weiter aufgliederte Angaben ab 1949 enthalten die jeweiligen Jahresberichte über Konkurse und Vergleichsverfahren in der Reihe StB. Zahlen über Konkurse ab 1895 und Vergleichsverfahren ab 1928 siehe HistStat, S. 169 bis 171.

## Hinweise auf weiteres Material

Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik für Oktober 1948 bis Dezember 1949 (nach Monaten) siehe StHb S. 457), von Stand Ende 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81. Angaben über Grundpfandrechte für 1950 bis 1962 sowie über Schiffshypothenken für 1953 bis 1962 siehe jeweils in den StJb 54 bis 63. Die Statistiken wurden nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt. Darlehen und Schuldverschreibungen über Realkreditinstitute 1949 bis 1976 im StHb (S. 462) und StJb 55 bis 77. Über Spargeschäft und Hypothekarkredit der Sparkassen seit 1876 finden sich Zahlen in HistStat, S. 167 bis 169. Versicherungen gegen Feuer-, Sturm- und Einbruchdiebstahlschäden 1957 bis 1976 in StJb 59 bis 77.

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfaßt Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Zu den Leistungen der Jugendhilfe gehören Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige neben Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Rechtsgrundlage hierfür und für die Statistik der Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).

### Kriegsopferfürsorge

Seit dem Jahre 1963 werden die Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene einschließlich der bis dahin in der Allgemeinen Fürsorge enthaltenen pauschalierten Leistungen gesondert nachgewiesen.

Rechtsgrundlage ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG) und das Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge.

### Schwerbehinderte

Die Statistik über die Schwerbehinderten (§ 53 SchwbG) erfaßt die Zahl der Schwerbehinderten mit gültigem Ausweis. Als schwerbehindert gilt, wer vom Versorgungsamt einen Grad der Behinderung (GdB: Minimum 20, Maximum 100) von mindestens 50 zuerkannt bekommen hat.

In der Statistik werden persönliche Merkmale, Art, Ursache und Grad der Behinderung nachgewiesen.

### Sozialhilfe

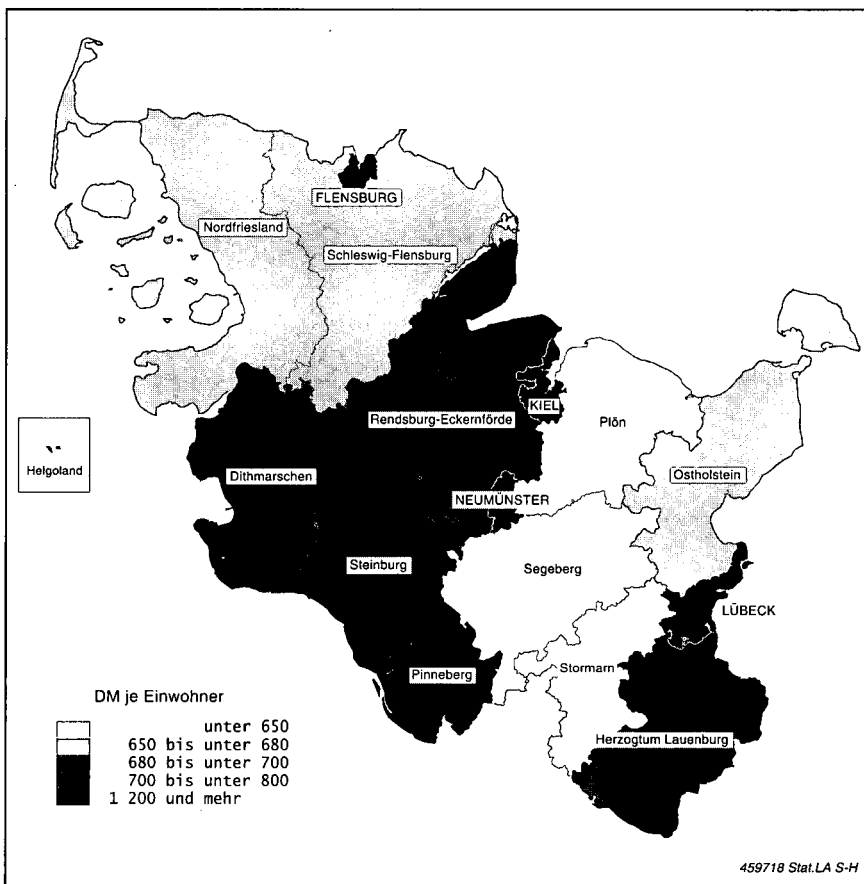
Die Sozialhilfe soll eine Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht. Diese Hilfe wird seit Juni 1962 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) an Stelle der früheren Fürsorgeleistungen gewährt, und zwar als Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Zum Berichtsjahr 1994 wurde die Statistik über die Sozialhilfe weitgehend umgestellt. Insbesondere die Statistik über Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wurde inhaltlich verbessert durch Aufnahme von Angaben über Dauer, Höhe und Art des Leistungsbezugs sowie Angaben über den Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug. Die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 sind nur eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar. Neben der differenzierteren Erhebung und den Umstellungsschwierigkeiten bei Einführung der neugestalteten Statistik liegt die Ursache vor allem darin, daß Asylbewerber seit dem 1. November 1993 keine Sozialhilfe mehr erhalten. Sie werden seitdem auch nicht mehr in der Sozialhilfestatistik erfaßt.

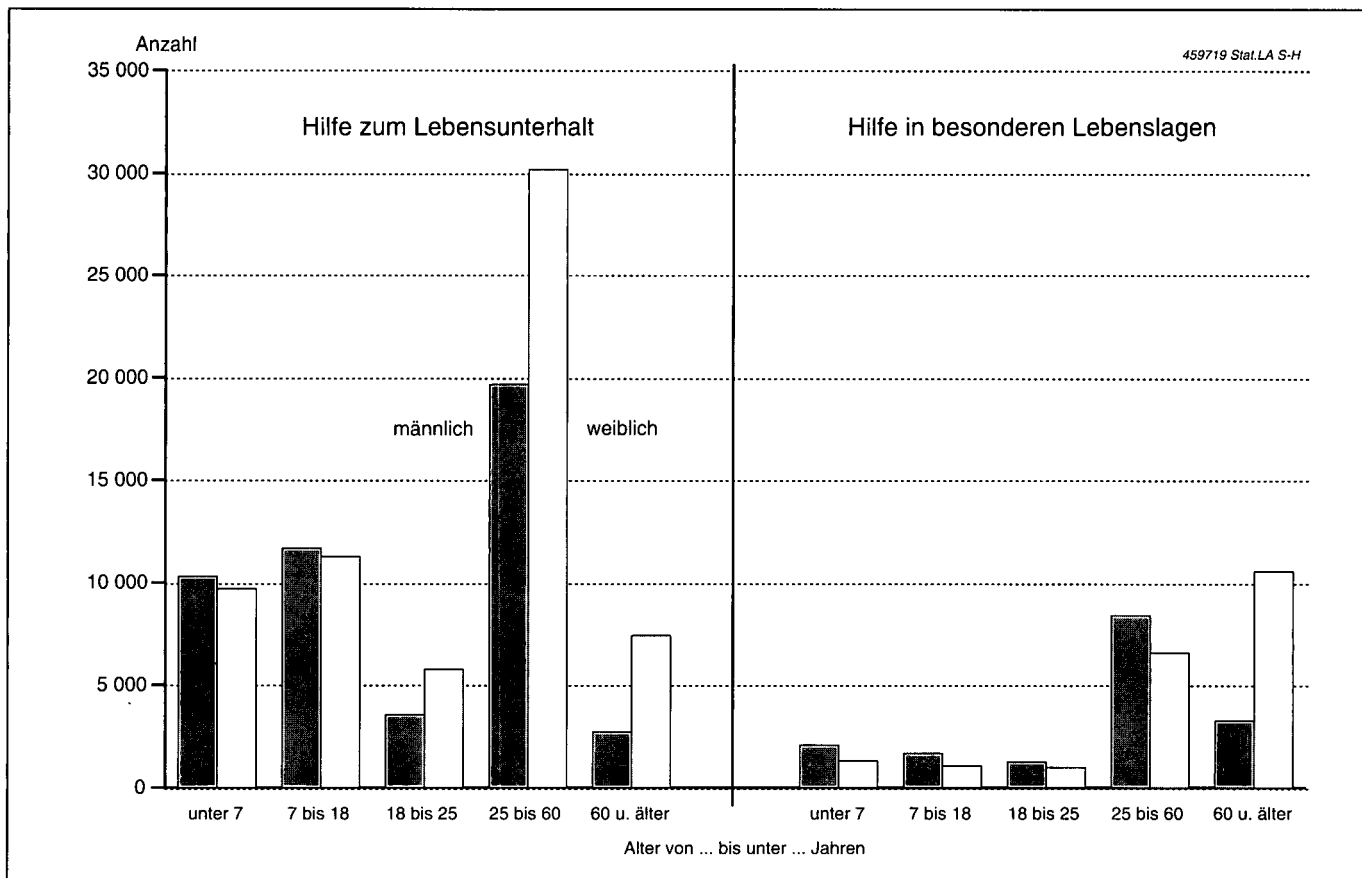
### Leistungen an Asylbewerber

Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nicht mehr nach dem BSHG. Seit dem Berichtsjahr 1994 werden sie in einer Statistik über Empfänger von Asylbewerberleistungen erfaßt. In Anlehnung an die Sozialhilfe werden Leistungen an Asylbewerber als Regelleistungen für den Grundbedarf und als besondere Leistungen in gesetzlich bestimmten Fällen, wie etwa bei Schwangerschaft oder Krankheit, gezahlt.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1995



2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 1995 nach Altersgruppen und Geschlecht



## 1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Art der Leistung	Personen (Fälle)			Aufwand in 1 000 DM		
	1993	1994	1995	1993	1994	1995
Arbeiterrenten	344 052	349 383	353 914	3 932 573	4 178 677	4 318 266
davon Versichertenrenten	237 081	242 559	247 777	2 846 292	3 059 299	3 192 793
Witwenrenten	99 971	99 794	99 172	1 063 533	1 095 607	1 101 434
Waisenrenten	7 000	7 030	6 965	22 748	23 771	24 039
Unfallrenten	7 515	7 573	7 508	43 121	44 626	45 001
Pensionen (Aufwand teilweise geschätzt)	25 796	25 824	25 063	1 142 544	1 193 090	1 315 612
Versorgungsbezüge nach Art. 131 GG	8 492	7 996	7 499	198 751	186 446	179 510
Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenrenten	47 484	44 841	42 242	406 516	396 742	377 832
Renten aufgrund politischer Entschädigung/ Wiedergutmachung	510	442	437	6 050	5 575	5 389
Lastenausgleich, Kriegsschadenrenten	5 460	4 811	4 308	43 743	39 662	33 764
Sozialhilfe	187 032	123 416	140 098	2 031 576	2 136 993	2 238 115
Kriegsopferfürsorge laufende Leistungen	10 778	10 718	9 697	118 718	122 423	121 853
einmalige Leistungen	7 300	7 200	6 564	.	.	.
Jugendhilfe	3 478	3 518	3 133	.	.	.
				694 529	771 029	825 968

Quellen: Landesversicherungsanstalt, landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Ministerium für Arbeit, Gesundheit u. Soziales, Landesversicherungsamt, Landesausgleichsamt

## 2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose

Jahres- durchschnitt	Leistungsempfänger insgesamt		Davon bezogen					
			Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Eingliederungsgeld für Arbeitslose	
	Anzahl	% der Arbeitslosen	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1991	58 200	72,3	35 631	17 225	21 648	5 569	922	512
1992	59 557	73,8	38 823	18 052	20 044	5 114	690	385
1993	74 300	79,5	48 367	21 370	23 710	6 372	2 223	1 155
1994	79 704	77,9	50 043	21 521	27 731	7 864	1 930	975
1995	77 620	76,0	48 460	20 714	27 933	8 219	1 227	599
1996	87 747	77,6	55 879	22 727	30 641	8 829	1 227	588

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Entsprechende Angaben ab 1949 in den StJb 55 ff.

## 3. Schwerbehinderte am 31.12.1995

## a) nach dem Alter

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr	
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 744	28	41	142	150	253	264	117	143	2 606	
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	34 599	369	479	1 185	1 685	3 583	4 048	1 925	2 415	18 910	
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	28 355	51	96	397	904	3 027	4 186	2 151	2 626	14 917	
Blindheit und Sehbehinderung	8 984	155	179	317	405	707	716	312	391	5 802	
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 601	213	329	590	459	669	684	329	400	2 928	
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 117	9	12	54	292	1 140	903	311	294	1 702	
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 092	835	852	1 674	2 346	5 849	7 265	3 622	4 364	31 285	
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	27 312	1 543	2 077	4 757	4 014	3 863	2 885	1 039	1 194	5 940	
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	20 449	1 270	648	1 314	1 634	2 833	2 835	1 157	1 241	7 517	
<b>Insgesamt</b>	<b>192 853</b>	<b>4 473</b>	<b>4 713</b>	<b>10 430</b>	<b>11 889</b>	<b>21 924</b>	<b>23 786</b>	<b>10 963</b>	<b>13 068</b>	<b>91 607</b>	

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

### Noch: 3. Schwerbehinderte am 31.12.1995

b) nach dem Grad der Behinderung

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon mit einem Grad der Behinderung (GdB) von ... bis unter ...					
		50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	100
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 744	523	361	579	764	480	1 037
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	34 599	10 475	6 024	5 117	5 367	2 223	5 393
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	28 355	12 183	5 515	3 765	3 465	1 209	2 218
Blindheit und Sehbehinderung	8 984	1 121	695	775	1 025	696	4 672
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 601	1 552	1 078	836	1 029	425	1 681
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 717	1 255	1 330	523	781	219	609
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 092	16 443	9 261	7 883	10 402	4 064	10 039
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	27 312	3 567	2 122	2 272	4 789	1 367	13 195
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	20 449	6 656	2 891	2 022	3 018	1 044	4 818
<b>Insgesamt</b>	<b>192 853</b>	<b>53 775</b>	<b>29 277</b>	<b>23 772</b>	<b>30 640</b>	<b>11 727</b>	<b>43 662</b>

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

Hinweis: 1. Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.  
2. Weiteres Material enthalten ab 1979 die StB K III 1.

### 4. Rehabilitation 1995

#### a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon nach der Ursache der Behinderung						
		vor oder bei der Geburt entstanden	Arbeitsunfall	Wege- und Verkehrsunfall	Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	Berufskrankheit	allgemeine Krankheit einschließlich Impfschaden	sonstige oder mehrere Ursachen
<b>Insgesamt</b>	<b>61 616</b>	<b>991</b>	<b>1 153</b>	<b>636</b>	<b>2 240</b>	<b>500</b>	<b>49 804</b>	<b>6 292</b>
darunter								
Neubildungen	3 719	2	7	—	—	4	3 667	39
Diabetes mellitus	856	2	—	—	1	—	794	59
Psychosen	670	6	—	2	2	1	425	234
Alkoholabhängigkeit	1 090	—	3	1	—	—	1 009	77
Entwicklungsrückstände	1 840	160	—	2	—	—	71	1 607
Neurosen und andere psychische Störungen	4 912	26	6	3	5	3	4 573	296
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	1 183	2	—	—	2	—	1 137	42
Herzkrankheiten	4 225	13	5	1	11	—	4 013	182
sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	1 688	2	4	1	5	2	1 581	93
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbc)	2 836	9	8	2	56	172	2 469	120
Krankheiten der Verdauungsorgane	820	5	1	—	6	2	759	47
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	27 115	86	109	108	183	56	24 156	2 417
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts und der Extremitäten	1 641	4	597	385	244	2	219	190
sonstige Verletzungen und Schädigungen	1 206	2	381	93	562	—	103	65

Quelle: Rehabilitationsmaßnahmenstatistik

#### b) Rehabilitanden nach dem Alter

Träger der Rehabilitation	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
<b>Medizinische Maßnahmen insgesamt</b>	<b>46 341</b>	<b>1 324</b>	<b>629</b>	<b>3 217</b>	<b>5 697</b>	<b>11 784</b>	<b>10 494</b>	<b>4 697</b>	<b>8 499</b>
darunter									
gesetzliche Krankenversicherung	13 436	579	134	437	600	1 193	1 412	2 115	6 966
gesetzliche Rentenversicherung	30 949	729	397	2 442	4 823	10 295	8 865	2 466	932
gesetzliche Unfallversicherung	1 134	6	69	220	216	250	186	99	88
Kriegsopferversorgung und -fürsorge	563	—	1	7	8	9	18	10	510
Sozialhilfe	259	10	28	111	50	37	13	7	3
<b>Berufsfördernde Maßnahmen insgesamt</b>	<b>12 998</b>	<b>390</b>	<b>2 345</b>	<b>3 920</b>	<b>2 663</b>	<b>2 578</b>	<b>955</b>	<b>117</b>	<b>30</b>
darunter									
Arbeitsförderung	10 352	389	2 248	3 335	1 852	1 743	692	87	6
gesetzliche Rentenversicherung	2 123	—	41	382	723	754	212	11	—
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung insgesamt	2 725	560	44	76	64	92	78	77	1 734
darunter									
Kriegsopferfürsorge	1 835	3	1	16	19	34	38	48	1 676

Quelle: Rehabilitationsmaßnahmenstatistik

## 5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Stand 01.01.	Insgesamt	Beschädigte							Hinterbliebene		
		zu- sammen	davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %					Witwen/ Witwer	Waisen	Eltern (Personen- zahl)	
			30 und 40	50	60	70	80 und 90				100
1994	45 832	18 275	8 733	3 067	1 621	1 564	2 078	1 212	26 600	613	344
1995	43 268	17 258	8 264	2 892	1 536	1 479	1 944	1 143	25 139	592	279

Quelle: Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein

## 6. Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen am Jahresende 1995

## a) Empfänger von Sozialhilfe

Alter in Jahren	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen						
	insgesamt	davon		insgesamt <sup>1</sup>	darunter				Hilfe zur Pflege	
		außerhalb von Einrichtungen	innerhalb von Einrichtungen		vorbeug. Gesundheits- hilfe	Krankenhilfe	Ein- gliederungs- hilfe	Hilfe zur Pflege		
								in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 bis unter 7	20 010	20 007	3	3 393	16	777	2 428	29	160	
7 bis unter 18	22 969	22 966	3	2 763	13	1 136	1 161	110	333	
18 bis unter 25	9 311	9 309	2	2 262	6	565	1 343	117	176	
25 bis unter 60	49 853	49 771	82	15 026	101	4 451	6 675	2 806	1 238	
60 und älter	10 157	9 311	846	13 825	33	999	727	10 761	1 386	
<b>Insgesamt</b>	<b>112 300</b>	<b>111 364</b>	<b>936</b>	<b>37 269</b>	<b>169</b>	<b>7 928</b>	<b>12 334</b>	<b>13 823</b>	<b>3 293</b>	

<sup>1</sup> Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

Quelle: Sozialhilfestatistik

Hinweis: Die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik von 1994 sind nur eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar, weil Asylbewerber seit dem 1. November 1993 keine Sozialhilfe mehr erhalten.

Sie werden seitdem auch nicht mehr in der Sozialhilfestatistik erfaßt.

## b) Empfänger von Asylbewerberleistungen

Alter in Jahren	Empfänger von Asylbewerberleistungen				
	außerhalb von Einrichtungen	innerhalb von Einrichtungen	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Empfänger von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen
0 bis unter 7	1 382	268	1 257	393	.
7 bis unter 18	1 577	303	1 385	495	.
18 bis unter 25	1 019	447	872	594	.
25 bis unter 60	3 649	1 008	3 346	1 311	.
60 und älter	154	16	142	28	.
<b>Insgesamt</b>	<b>7 781</b>	<b>2 042</b>	<b>7 002</b>	<b>2 821</b>	.

Quelle: Asylbewerberleistungsstatistik



## 7. Aufwand für Sozialhilfe, Asylbewerberleistung und Kriegsofopferfürsorge

	1993	1994 <sup>a</sup>	1995 <sup>a</sup>
	1 000 DM		
<b>Sozialhilfe insgesamt</b>	2 031 576	2 136 993	2 238 115
Hilfe zum Lebensunterhalt	745 966	780 567	873 518
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 285 609	1 356 426	1 364 596
außerhalb von Einrichtungen	806 183	851 707	927 738
in Einrichtungen	1 225 393	1 285 286	1 310 376
<b>Asylbewerberleistung insgesamt</b>	–	98 991	99 405
Leistungen in besonderen Fällen	–	58 620	65 016
Hilfe zum Lebensunterhalt	–	52 905	57 394
Hilfe in besonderen Lebenslagen	–	5 714	7 622
außerhalb von Einrichtungen	–	67 803	65 910
in Einrichtungen	–	31 187	33 495
<b>Kriegsofopferfürsorge insgesamt</b>	118 718	122 423	121 853
<b>Bruttoausgaben für Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen und Kriegsofopferfürsorge</b>			
des überörtlichen Trägers (Land)	621 125	675 985	679 072
der örtlichen Träger	1 529 168	1 682 423	1 784 404

<sup>a</sup> Die Ausgaben für die Sozialhilfe sind ab dem Jahr 1994 nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, weil seit dem 01.11.1993 die Ausgaben für Asylbewerber gesondert ausgewiesen werden.

Quelle: Sozialhilfestatistik und Kriegsofopferfürsorgestatistik

## 8. Jugendhilfe

## a) Junge Menschen 1995 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen

Insgesamt	Männlich	Weiblich	Schwerpunkt der Beratung			Öffentliche Träger	Freie Träger
			Erziehungs-/ Familienberatung	Jugendberatung	Suchtberatung		
9 270	5 062	4 208	8 322	937	11	1 722	7 548

Quelle: Jugendhilfestatistik

## b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1995

Insgesamt <sup>1</sup>	Unterstützung durch Erziehungsbeistand	Unterstützung durch Betreuungshelfer	Soziale Gruppenarbeit
688	614	49	25

<sup>1</sup> Junge Menschen, die Hilfen verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Quelle: Jugendhilfestatistik

## c) Junge Menschen am 31.12.1995 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Insgesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	Intensive, sozialpädagog. Einzelbetreuung
4 852	692	2 164	1 962	34

Quelle: Jugendhilfestatistik

## d) Adoptionen 1995

Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Darunter (Sp. 1) ausländische Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber <sup>1</sup>	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
		am Jahresende			
236	42	144	22	511	23

<sup>1</sup> teilweise Doppelzählungen möglich

Quelle: Jugendhilfestatistik

## 9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994

## a) Einrichtungen

Art der Einrichtung	Ins- gesamt	Öffent- liche Träger zusammen	Freie Träger zu- sammen	Privatge- werbliche Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		
					öffent- lichen	freien	privatge- werblichen
Kinderkrippe	7	–	7	1	–	117	8
Kindergarten	1 088	212	876	15	10 395	42 545	426
Hort	39	8	31	–	173	743	–
anderweitige Einrichtungen	259	93	166	10	8 513	12 416	348
Einrichtungen der Heimerziehung, Jugenddorf	165	11	154	102	341	3 831	1 349
Tagesgruppe	30	15	15	2	162	452	92
Pädagogisch betreute Wohngruppe oder -gemeinschaft	43	5	38	8	59	294	53
Einrichtung für behinderte junge Menschen	27	–	27	3	–	1 151	47
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung	15	1	14	5	46	949	184
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	10	2	8	–	21	1 676	–
Jugendherberge, -gästehaus, -übernachtungshaus	95	10	85	9	727	9 410	385
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte, -kunstschule	49	6	43	6	130	2 353	83
Familien- Kinder- und Jugendferien-/ -erholungsstätte/Stadtranderholung	95	10	85	43	–	–	–
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	274	150	124	1	–	–	–
Jugendzeltplatz	30	6	24	2	–	–	–
Beratungsstelle	99	13	86	–	–	–	–
Sonstige Einrichtungen <sup>1</sup>	46	9	37	–	16	54	–
Einrichtungen zusammen	2 371	551	1 820	207	20 583	75 991	2 975
Behörden zusammen	30	30	–	–	–	–	–
Arbeitsgemeinschaften zusammen	59	2	57	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>2 460</b>	<b>583</b>	<b>1 877</b>	<b>207</b>	<b>20 583</b>	<b>75 991</b>	<b>2 975</b>

<sup>1</sup> Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: 4jährige Statistik

## b) Mitarbeiter/Innen nach der Stellung im Beruf

Art der Einrichtung	Insgesamt	Darunter weiblich	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Ordens- oder Mutter- haus- ange- hörige	Prakti- kanten	Zivildienst- leistende und Personen im frei- willigen sozialen Jahr	Übrige
Kinderkrippe	31	29	26	1	–	1	1	2
Kindergarten	6 483	6 188	4 488	788	1	705	93	408
Hort	175	142	107	48	–	8	4	8
anderweitige Einrichtungen	3 169	2 962	2 345	378	1	263	111	71
Einrichtungen der Heimerziehung, Jugenddorf	2 913	1 897	2 252	295	17	113	46	190
Tagesgruppe	193	121	137	28	–	8	5	15
Pädagogisch betreute Wohngruppe oder -gemeinschaft	191	116	152	14	–	3	–	22
Einrichtung für behinderte junge Menschen	1 032	808	752	160	4	25	58	33
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung	425	344	252	114	–	29	8	22
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	274	163	182	81	–	5	3	3
Jugendherberge, -gästehaus, -übernachtungshaus	532	289	177	191	–	2	133	29
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte, -kunstschule	317	199	132	117	–	5	16	47
Familien- Kinder- und Jugendferien-/ -erholungsstätte/Stadtranderholung	374	241	119	151	–	1	16	87
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	790	433	508	57	–	46	53	126
Jugendzeltplatz	71	37	29	38	–	–	1	3
Beratungsstelle	497	331	456	6	–	6	2	27
Sonstige Einrichtungen <sup>1</sup>	384	351	143	13	–	2	2	224
Einrichtungen zusammen	17 851	14 651	12 257	2 480	23	1 222	552	1 317
Behörden zusammen	1 185	708	1 113	4	–	38	–	30
Arbeitsgemeinschaften/Geschäftsstellen zusammen	285	194	208	6	–	5	12	54
<b>Insgesamt</b>	<b>19 321</b>	<b>15 553</b>	<b>13 578</b>	<b>2 490</b>	<b>23</b>	<b>1 265</b>	<b>564</b>	<b>1 401</b>

<sup>1</sup> Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Quelle: Jugendhilfestatistik

## Noch: 9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994

## c) Mitarbeiter/Innen nach Arbeitsbereich und Berufsabschluss

Arbeitsbereich	Insgesamt	Diplom- (Sozial-) Pädagoge/ Pädagogin, -arbeiter/in	Erzieher/ Erzieherin	Kinderpfleger/in, Kinderkranken- schwester,-pfleger, Krankenschwester, -pfleger, sonstige Sozial- ,Erziehungs- und Gesundheitsdienst- berufe	Lehrer/in, sonstiger Hochschul- abschluß	Verwal- tungs- beruf	Noch in Aus- bildung	Ohne Ausbildung	Übrige
Frühkindliche Erziehung	138	3	68	49	-	1	4	11	2
Kindergartenerziehung	6 176	212	3 075	1 196	49	79	388	872	305
Horterziehung	472	15	304	55	8	-	32	32	26
Erziehung in altersgemischten Gruppen	650	9	384	126	11	3	46	58	13
Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher	463	15	148	159	6	6	25	73	31
Leitung	467	92	353	16	2	2	-	1	1
Verwaltung	64	-	-	2	1	52	-	-	9
Wirtschaftlicher und technischer Bereich	1 428	-	3	9	-	23	14	695	684
<b>Insgesamt</b>	<b>9 858</b>	<b>346</b>	<b>4 335</b>	<b>1 612</b>	<b>77</b>	<b>166</b>	<b>509</b>	<b>1 742</b>	<b>1 071</b>

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Personalstruktur in der Jugendhilfe 1974 sind in den StJb 76 und 77 sowie StB K I 4 - 74 veröffentlicht. Weiteres Material für 1994 im StB K I 3.

## 10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992

Träger — Art der Maßnahme	Teilnehmer insgesamt	Davon an Maßnahmen mit einer Dauer von ... Tagen						
		1	2	3	4 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 und mehr
<b>Öffentliche Träger zusammen</b>	8 187	3 513	188	663	964	2 046	665	148
<b>Freie Träger zusammen</b>	118 556	2 377	7 409	34 490	33 762	24 396	14 464	1 658
davon								
Jugendgruppe, Jugendverband, Jugendring	88 289	2 184	5 157	24 667	27 112	18 886	9 454	829
freier Wohlfahrtsverband	4 156	14	117	635	749	531	1 854	256
Kirche	18 926	-	547	7 727	4 084	3 943	2 238	387
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	7 185	179	1 588	1 461	1 817	1 036	918	186
<b>Insgesamt</b>	<b>126 743</b>	<b>5 890</b>	<b>7 597</b>	<b>35 153</b>	<b>34 726</b>	<b>26 442</b>	<b>15 129</b>	<b>1 806</b>
davon								
Jugenderholung	86 508	4 334	2 710	22 725	23 574	19 543	12 553	1 069
internationale Jugendarbeit	9 518	2	91	769	2 736	4 241	1 276	403
Jugendbildung	27 082	1 297	3 276	10 770	7 821	2 429	1 171	318
Mitarbeiterbildung	3 635	257	1 520	889	595	229	129	16

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Weitere Angaben enthält der StB K I 3 - j/92, Teil II.

## Hinweise auf weiteres Material

Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25. Zahlen über Krankenversicherte 1938 sind im StHb (S. 469) veröffentlicht, ab 1949 in den StJb 52 bis 83. Über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen siehe StMh 55 (S. 102/103) und 60 (S. 48). Vierteljahreszahlen nach Kreisen vom 31.3.1951 bis 31.12.1955, Jahreszahlen 1956 bis 1958 in den StB. Über das Jugendaufbauwerk in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1956 finden sich Angaben in den StJb 51 bis 57. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953 und 1955 sind in den StJb 55 (S. 102) und 57 (S. 119/120) veröffentlicht. Obdachlose nach Kreisen siehe StJb 70, S. 136. Zahlen über Schwerbeschädigte, Gleichgestellte und Blinde in den Kreisen 1970 bis 1974 siehe StJb 71 bis 75. Angaben über Kriegsopterversorgung/-fürsorge und Schwerbeschädigte finden sich auch in den StB K III 1/2 und 3. Angaben über Hilfe zum Lebensunterhalt 1972 siehe StJb 74, für 1981/82 StJb 82 und 83 sowie StB K I 2 - 81. Lastenausgleichsleistungen siehe StJb 74 (S. 158). Angaben über Jugenderholungsmaßnahmen 1969 im StJb 70, S. 138. Hilfe zur Pflege 1977 siehe StJb 79 und StB K I 2 - 77.

## 18. Öffentliche Finanzen

### Finanzstatistik

Die Finanzstatistiken werden auf der Basis des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG –) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119) erhoben. Die Landes- und Gemeindefinanzstatistik gewährt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht eine systematische Untersuchung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Gebietskörperschaften. Mittelpunkt der Landes- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik, die durch vierteljährliche Zwischenerhebungen und durch die Schulden- und Personalstandsstatistik ergänzt und aktualisiert wird.

Das Haushaltsrecht – mit Beginn des Haushaltsjahres 1974 für Gemeinden und Gemeindeverbände in Kraft getreten – sieht eine Aufteilung des kommunalen Haushaltes in einen Verwaltungs- und in einen Vermögenshaushalt vor.

Für die Zuordnung von

- Maßnahmen zu bestimmten Aufgabenbereichen (Gliederungen),
- Einnahme- und Ausgabearten zu den betreffenden Gruppierungsziffern

gelten Vorschriften zum Gliederungs- und Gruppierungsplan kommunaler Haushalte.

Die Informationen über die Personalentwicklung bzw. die Personalstände beruhen auf den jeweils zum Stichtag 30.6. durchgeführten Erhebungen, während die Schuldenstatistik zum 31.12. eines jeden Jahres durchgeführt wird.

Zu den berichtenden Körperschaften zählen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und die Verbände mit kommunalen Aufgaben (Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit).

### Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665) in Verbindung mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) werden die Umsatzsteuerstatistik alle zwei Jahre und die Erhebung der übrigen Steuerstatistiken in dreijährigen Turnus durchgeführt.

### Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen.

### Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die ausgewählten Tabellen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beinhalten den Nachweis der lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (Lohnsteuerstatistik), eine ausführliche Darstellung nur der veranlagten Einkommensteuerpflichtigen (Einkommensteuerstatistik) sowie eine Übersicht sämtlicher Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte.

### Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Aus dem Ergebnis der steuerlichen Hauptfeststellung fußt die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe. Das Ergebnis dieser Feststellung ist der Einheitswert des gewerblichen Betriebes. Er wird gesondert, d. h. in einem vom eigentlichen Besteuerungsverfahren unabhängigen Bewertungsverfahren, ermittelt und gilt einheitlich – im Falle des Betriebsvermögens – als Besteuerungsgrundlage für Vermögen-, Erbschafts- und Gewerbesteuer. Der Einheitswert ergibt sich aus dem Abzug der Schulden und sonstigen Abzüge vom Rohbetriebsvermögen. Die dargestellten Ergebnisse geben Auskunft über das Rohvermögen und die Einheitswerte der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft.

### Umsatzsteuerstatistik

Regional und wirtschaftlich gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz von mehr als 25 000 DM aufweisen, enthalten die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik.

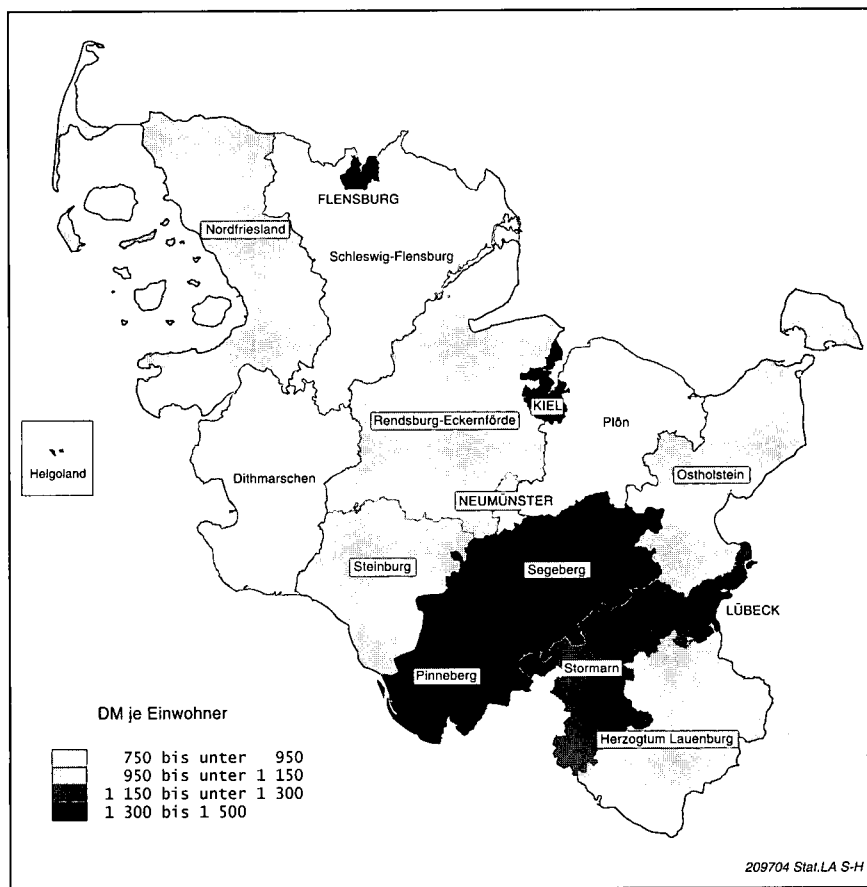
### Vermögensteuerstatistik

Die Vermögensteuerstatistik gibt einen Einblick in die Struktur und Entwicklung des steuerlich erfaßten Vermögens und seiner Bestandteile sowie in die Besteuerung dieser Vermögen.

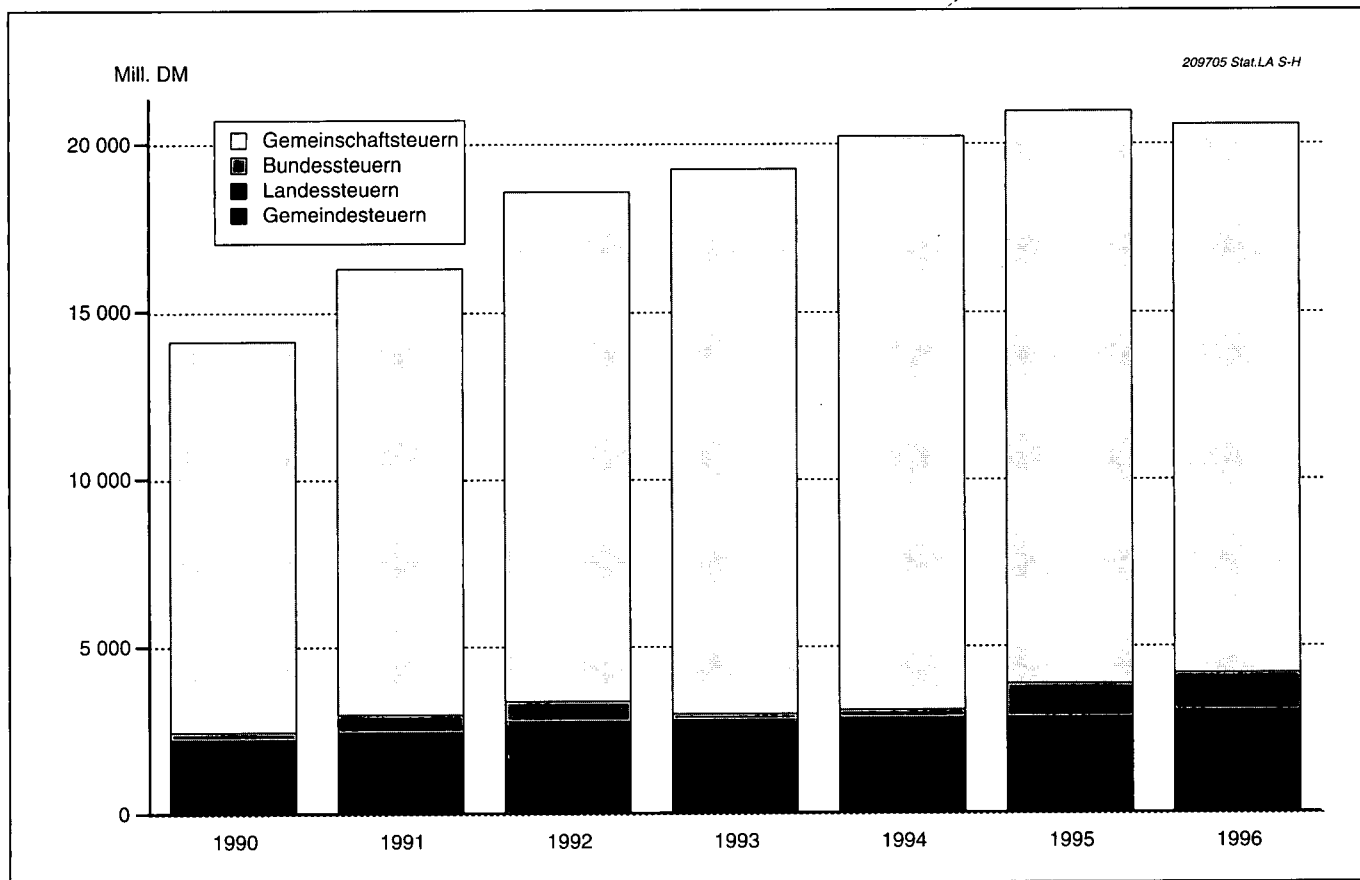
Das steuerpflichtige Vermögen ergibt sich bei den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Abzug der Freibeträge von dem auf volle Tausend DM nach unten gerundeten Gesamtvermögen. Bei den unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen und bei den beschränkt Steuerpflichtigen entspricht in der Regel das steuerpflichtige Vermögen dem abgerundeten Gesamtvermögen bzw. Inlandsvermögen.

Die Vermögensteuer beträgt für natürliche Personen 0,5 % und für nichtnatürliche Personen 0,6 % des steuerpflichtigen Vermögens. Von diesem ermittelten Steuerbetrag wird eine evtl. anzurechnende ausländische Vermögensteuer oder eine Steuerermäßigung für Auslandsvermögen abgesetzt. Der verbleibende Betrag ist die Jahressteuerschuld.

1. Gemeindesteuern (netto) 1996



2. Steueraufkommen nach Steuerarten



1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1994  
a) Ausgaben

Ausgabeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Personalausgaben	6 062	5 269	793	3 252	2 538	714	155	75	80
Laufender Sachaufwand	1 333	924	409	2 139	1 812	328	237	200	37
Zinsausgaben	1 635	1 635	-	307	304	3	24	23	0
an öffentlichen Bereich	0	0	-	45	45	0	1	1	-
an andere Bereiche	1 635	1 635	-	262	259	3	23	22	0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 972	3 972	-	4 336	4 335	1	30	30	-
an öffentlichen Bereich	3 083	3 083	-	2 162	2 162	1	28	28	-
an andere Bereiche	889	889	-	2 174	2 174	-	2	2	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	275	-	-	1 556	1 546	-	1	0	-
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>12 727</b>	<b>11 800</b>	<b>1 202</b>	<b>8 479</b>	<b>7 443</b>	<b>1 046</b>	<b>445</b>	<b>327</b>	<b>118</b>
Sachinvestitionen	468	397	71	1 728	1 631	97	89	82	6
Baumaßnahmen	303	269	35	1 368	1 324	45	79	76	4
Erwerb von unbeweglichen Sachen	27	26	0	172	171	1	0	0	-
Erwerb von beweglichen Sachen	139	102	36	188	136	51	9	7	3
Vermögensübertragungen	1 404	1 404	-	381	379	2	2	2	-
an öffentlichen Bereich	746	746	-	185	183	2	2	2	-
an andere Bereiche	658	658	-	197	197	-	0	0	-
Darlehen	240	240	-	71	71	-	0	0	-
an öffentlichen Bereich	106	106	-	4	4	-	0	0	-
an andere Bereiche	133	133	-	67	67	-	0	0	-
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	3	2	0	32	31	1	1	0	1
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	4	4	-	72	68	4	1	1	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	36	-	-	81	72	-	0	0	-
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>2 083</b>	<b>2 047</b>	<b>72</b>	<b>2 204</b>	<b>2 110</b>	<b>104</b>	<b>92</b>	<b>85</b>	<b>7</b>
<b>Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>14 810</b>	<b>13 847</b>	<b>1 274</b>	<b>10 683</b>	<b>9 552</b>	<b>1 149</b>	<b>537</b>	<b>413</b>	<b>125</b>
Außerdem									
Schuldentilgung an andere Bereiche	3 664	3 664	-	355	353	2	15	14	1

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

**Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1994**  
b) Einnahmen

Einnahmeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 223	9 223	-	3 155	3 155	-	-	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	346	284	62	619	558	61	21	15	7
Zinseinnahmen	102	102	-	70	70	-	3	3	-
vom öffentlichen Bereich	43	43	-	2	2	-	0	0	-
von anderen Bereichen	59	59	-	68	68	-	2	2	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 973	1 692	280	4 558	4 537	21	125	125	1
vom öffentlichen Bereich	1 605	1 330	275	4 058	4 038	20	125	124	1
von anderen Bereichen	368	363	5	500	499	1	1	0	0
Gebühren, sonstige Entgelte	1 119	224	895	2 592	1 606	986	336	237	99
- Zahlungen von gleicher Ebene	275	-	-	1 556	1 546	-	1	0	-
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>12 486</b>	<b>11 524</b>	<b>1 237</b>	<b>9 438</b>	<b>8 381</b>	<b>1 067</b>	<b>484</b>	<b>378</b>	<b>106</b>
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	316	301	15	379	355	24	6	1	6
Vermögensübertragungen	496	458	38	822	747	75	21	18	3
vom öffentlichen Bereich	486	449	36	623	549	74	16	13	3
von anderen Bereichen	10	8	2	199	198	1	5	5	-
Darlehensrückflüsse	138	138	-	19	19	-	0	0	-
vom öffentlichen Bereich	81	81	-	7	7	-	0	0	-
von anderen Bereichen	57	57	-	13	13	-	0	0	-
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	22	22	-	122	119	3	1	1	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	36	-	-	81	72	-	0	0	-
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>936</b>	<b>919</b>	<b>53</b>	<b>1 261</b>	<b>1 169</b>	<b>102</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>9</b>
<b>Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>13 422</b>	<b>12 443</b>	<b>1 291</b>	<b>10 700</b>	<b>9 550</b>	<b>1 169</b>	<b>513</b>	<b>398</b>	<b>115</b>
Außerdem									
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	4 930	4 930	-	470	468	2	27	27	0

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

Hinweis: Die (Brutto-)Rechnungsergebnisse der Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung sind nur in der Tabelle 1 dieses Kapitels enthalten.

## 2. Landeshaushalt - Haushaltsansätze 1997 nach Einzelplänen

Einzelplan	Gesamteinnahmen	Darunter			Gesamtausgaben
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	
1 000 DM					
01 Landtag	64	64	-	-	44979
02 Landesrechnungshof	1	1	-	-	12 056
03 Ministerpräsidentin, Chef der Staatskanzlei	82	82	-	-	17 549
04 Innenministerium	64 174	51 275	12 500	400	896 483
Polizei	25 100	24 900	200	-	631 811
05 Ministerium für Finanzen und Energie	195 753	93 229	102 523	-	534 440
Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	63 821	47 333	16 489	-	311 453
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	87 392	1 484	85 909	-	122 398
06 Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	593 650	95 426	301 841	196 383	929 996
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	44 019	3 507	37 640	2 872	223 777
07 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	217 069	21 854	171 739	20 800	3 259 750
Universität Kiel	46 048	5 163	40 885	-	479 926
Grund- und Hauptschulen	-	-	-	-	592 233
Realschulen	474	-	474	-	316 293
Gymnasien	608	8	600	-	436 474
08 Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	176 901	34 397	131 244	10 350	389 145
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	135 872	16 017	119 856	-	192 163
09 Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten	262 197	261 429	767	-	533 857
Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	250 956	250 721	235	-	416 170
10 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	185 616	42 245	70 771	65 033	1 394 357
11 Allgemeine Finanzverwaltung	15 715 170	237 122	416 802	4 708 352	8 854 594
Steuern und steuerähnliche Abgaben	10 198 000	-	-	-	7 002
Finanzzuweisungen	346 000	-	346 000	-	1 942 459
Bruttokreditaufnahme	4 708 352	-	-	4 708 352	-
Zinsen und Sachaufwand	-	-	-	-	1 736 906
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	64 823	2 200	62 287	336	220 182
13 Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	156 501	31 107	12 356	58	284 580
16 Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau	302 542	23 665	235 396	43 481	562 572
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	261 302	23 558	194 263	43 481	381 776
<b>Insgesamt</b>	<b>17 934 541</b>	<b>894 096</b>	<b>1 518 226</b>	<b>5 045 193</b>	<b>17 934 541</b>
Dagegen 1996	18 327 071	869 925	1 575 302	5 382 849	18 327 071

Einzelplan	Personalausgaben	sächliche Verwaltungsausgaben	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
01 Landtag	30 487	5 249	8 815	-	429
02 Landesrechnungshof	9 382	2 629	5	-	40
03 Ministerpräsidentin, Chef der Staatskanzlei	12 681	3 148	1 555	-	316
04 Innenministerium	662 229	112 567	90 060	-	44 628
Polizei	545 915	65 690	4 415	-	15 792
05 Ministerium für Finanzen und Energie	397 915	125 860	523	-	14 544
Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	265 154	40 862	328	-	5 109
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	85 961	34 828	12	-	1 599
06 Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	141 439	57 110	401 906	55 930	291 502
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	116 619	47 972	23	48 466	10 698
07 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	2 416 897	133 145	632 765	50	93 505
Universität Kiel	242 891	64 755	152 470	-	25 111
Grund- und Hauptschulen	592 233	-	-	-	-
Realschulen	316 293	-	-	-	-
Gymnasien	436 470	4	-	-	-
08 Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	124 087	28 257	106 404	34 678	107 758
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	21 650	6 010	45 758	33 100	85 646
09 Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten	371 402	137 084	12 169	-	13 603
Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	287 906	114 478	2 875	-	10 911
10 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	72 062	20 057	1 101 321	-	193 099
11 Allgemeine Finanzverwaltung	1 302 026	4 379	1 730 566	-	270 612
Steuern und steuerähnliche Abgaben	-	-	7 002	-	-
Finanzzuweisungen	-	2 000	1 707 777	-	232 682
Bruttokreditaufnahme	-	-	-	-	-
Zinsen und Sachaufwand	-	450	-	-	-
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	-	22 061	-	193 331	24 295
13 Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	98 425	36 854	38 414	5 950	107 396
16 Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau	10 696	2 550	446 076	-	104 913
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	-	180	280 223	-	101 373
<b>Insgesamt</b>	<b>5 649 726</b>	<b>690 949</b>	<b>4 570 577</b>	<b>289 939</b>	<b>1 266 636</b>
Dagegen 1996	5 607 968	708 862	4 810 605	284 828	1 300 264

Quelle: Landeshaushaltsplan



## 3. Landeshaushalt - Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten

Einnahme-/ Ausgabeart	1996	1997		Veränderung
		1 000 DM	Anteil in % <sup>1</sup>	%
<b>Einnahmen</b>				
Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	10 455 600	10 311 400	57,5	- 1,4
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	9 091 000	8 948 000	86,8	- 1,6
Landessteuern	1 225 000	1 222 000	11,9	- 0,2
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	869 925	894 096	5,0	+ 2,8
Verwaltungseinnahmen	489 523	493 960	55,2	+ 0,9
Gebühren, sonstige Entgelte, Geldstrafen und -bußen	457 061	462 811	93,7	+ 1,3
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	236 569	233 601	26,1	- 1,3
Einnahmen aus Lotterie, Lotto, Toto	121 799	125 097	53,6	+ 2,7
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1 575 302	1 518 226	8,5	- 3,6
allgemeine Finanzaufweisungen aus dem öffentlichen Bereich	368 000	346 000	22,8	- 6,0
vom Bund	368 000	346 000	X	- 6,0
von Ländern	-	-	X	X
Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem öffentlichen Bereich	114 356	112 397	7,4	- 1,7
vom Bund	93 049	92 622	82,4	- 0,5
Sonstige Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich	331 447	330 925	21,8	- 0,2
vom Bund	270 937	263 159	79,5	- 2,9
Sonstige Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	550 126	538 442	35,5	- 2,1
vom Bund	522 295	513 465	95,4	- 1,7
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuwendungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	5 426 243	5 210 819	29,1	- 4,0
Schuldenaufnahme bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen	21 905	22 182	0,4	+ 1,3
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	5 043 572	4 708 352	90,4	- 6,6
Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	290 272	296 292	6,3	+ 2,1
vom Bund	214 465	224 929	75,9	+ 4,9
Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	30 048	56 292	1,1	+ 87,3
Haushaltstechnische Verrechnungen	13 346	14 334	0,3	+ 7,4
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18 327 071</b>	<b>17 934 541</b>	<b>100</b>	<b>- 2,1</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalausgaben	5 607 968	5 649 726	31,5	+ 0,7
Dienstbezüge und dergleichen	4 250 105	4 330 834	76,7	+ 1,9
Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 014 971	3 057 436	70,6	+ 1,4
Vergütung der Angestellten	993 196	1 029 686	23,8	+ 3,7
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	188 635	188 907	4,4	+ 0,1
Versorgungsbezüge und dergleichen	1 002 017	1 045 262	18,5	+ 4,3
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	271 030	280 785	5,0	+ 3,6
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Schuldendienst	6 359 618	5 918 648	33,0	- 6,9
sächliche Verwaltungsausgaben	708 862	690 949	11,7	- 2,5
Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	84	79	0,0	- 6,0
Zinsausgaben und Kreditmarkt	1 681 476	1 736 377	29,3	+ 3,3
Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	1 284	1 107	0,0	- 13,8
Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	3 967 912	3 490 135	59,0	- 12,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4 810 605	4 570 577	25,5	- 5,0
allgemeine Finanzaufweisungen an öffentlichen Bereich	1 834 400	1 610 751	35,2	- 12,2
Baumaßnahmen	284 828	289 939	1,6	+ 1,8
Hochbau	183 770	193 512	66,7	+ 5,3
Tiefbau	101 058	96 427	33,3	- 4,6
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 300 264	1 266 636	7,1	- 2,6
Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	702 905	662 562	52,3	- 5,7
an Gemeinden und Gemeindeverbände	671 631	626 193	94,5	- 6,8
Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	390 727	394 033	31,1	+ 0,8
Besondere Finanzierungsausgaben	-36 212	239 015	1,3	X
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	19 552	51 900	21,7	+ 165,4
haushaltstechnische Verrechnungen	13 346	14 334	6,0	+ 7,4
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>18 327 071</b>	<b>17 934 541</b>	<b>100</b>	<b>- 2,1</b>

<sup>1</sup> für die Haupteinnahme-/Hauptausgabegruppen: Gesamtsumme der Einnahmen/Ausgaben  $\cong$  100 %, für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe  $\cong$  100 %

Quelle: Landeshaushaltsplan

## 4. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1996

Aufgabenbereich	Gesamt- ausgaben	Darunter				Gesamt- einnahmen	Darunter	
		Personal- ausgaben	laufender Sachaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	eigene Investitionen und Investi- tionsförde- rungsmaß- nahmen		Gebühren, Entgelte, Steuern	laufende Zuweisungen und Zuschüsse von Ver- waltungen
1 000 DM								
Allgemeine Dienste	2 077 891	1 549 085	379 518	31 260	118 027	434 767	311 614	96 212
politische Führung und zentrale Verwaltung	864 523	645 434	169 496	12 814	36 778	166 696	56 373	90 504
öffentliche Sicherheit und Ordnung	662 221	536 182	73 861	4 766	47 412	27 278	18 949	4 941
Rechtsschutz	564 862	367 470	136 084	9 572	33 737	239 921	236 292	583
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 617 931	2 381 768	162 820	735 441	311 054	336 233	16 774	195 729
Schulen und vorschulische Bildung	2 085 288	1 884 398	8 609	135 358	56 553	21 633	1 091	19 967
Hochschulen	963 303	379 134	101 558	306 044	176 568	145 791	8 988	84 897
Forschung außerhalb der Hochschulen	258 694	77 835	31 500	98 726	50 633	99 026	1 151	57 182
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 749 544	55 134	15 313	1 615 627	57 010	349 913	36 591	277 454
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1 489 952	2 558	1 164	1 439 225	45 670	272 616	6 882	265 019
Lastenausgleich	5 004	-	-	5 004	-	0	-	-
Wiedergutmachung	28 474	-	11	28 463	-	7	-	6
Gesundheit, Sport und Erholung	303 197	26 298	46 742	43 808	181 064	137 150	73 564	1 821
Krankenhäuser und Heilstätten	178 394	-	-	23 967	149 543	61 311	415	7
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	219 279	58 450	9 066	4 655	53 515	143 566	35 990	52 565
Wohnungswesen, Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen	202 259	58 450	9 066	1 459	39 694	139 706	35 990	52 565
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	248 935	74 173	11 366	75 596	71 746	131 927	9 553	55 356
Flurbereinigung, einzelbetriebliche Förderung, Verbesserung der Marktstruktur, Wirtschaftswege	72 357	-	-	5 572	51 916	63 136	-	32 905
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	430 087	54 131	23 067	81 360	260 101	276 488	85 363	97 287
Wasserwirtschaft und Kulturbau	111 229	3 282	7 443	16 490	83 156	80 989	67 347	13 641
Küstenschutz	79 300	21 614	10 636	1 967	45 083	49 070	514	48 556
regionale Förderungsmaßnahmen	131 378	-	94	11 846	118 545	76 234	10 973	34 697
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	752 611	115 431	54 121	315 626	267 172	448 077	17 011	250 372
Straßen	246 915	40 166	22 672	28 911	155 166	113 272	1 888	27 302
Wasserstraßen und Häfen	13 518	-	6 055	-	7 463	16 378	13 088	-
Schienerverkehr	383 709	-	93	285 278	98 076	310 209	-	218 111
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	40 758	26 021	5 919	52	8 767	178 004	1 906	53
Wirtschaftsunternehmen	39 627	26 021	4 940	-	8 667	154 510	484	53
allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	1 131	-	979	52	100	23 493	1 422	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	8 485 149 <sup>a</sup>	1 264 893	2 613	1 657 790	161 647	15 128 696	9 546 939	472 854
Steuern und allgemeine Finanz- zuweisungen	1 817 120	-	2 000	1 653 473	161 647	9 953 496	9 545 929	407 567
Schulden	5 347 039	-	36	-	-	4 999 187	-	-
Versorgung	1 129 764	1 125 449	-	4 315	-	79 152	-	65 287
<b>Insgesamt</b>	<b>17 925 380</b>	<b>5 605 383</b>	<b>710 545</b>	<b>4 561 213</b>	<b>1 490 104</b>	<b>17 564 820</b>	<b>10 135 304</b>	<b>1 499 702</b>

<sup>a</sup> darunter 1 631 412 Tausend DM Zinsen, 3 715 591 Tausend DM Tilgung

Hinweis: Über Umfang und Gliederung der Haushalte des ehemaligen Provinzialverbandes Schleswig-Holstein siehe HistStat, S. 176 bis 179

Quelle: Übersichten zum kassenmäßigen Abschluß

## 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1995

Ausgabeart <sup>1</sup>	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1995	2 715 600	633 900	(2 081 700)	2 081 700	(853 531)
<b>1 000 DM</b>					
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>					
Personalausgaben	2 631 331	952 607	537 175	968 858	172 691
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	293 038	79 332	33 484	172 207	8 017
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	53 291	11 816	8 668	28 673	4 133
Mieten und Pachten	83 695	42 373	10 161	23 540	7 620
Bewirtschaftung der Grundstücke	360 867	71 207	36 123	230 416	23 120
Haltung von Fahrzeugen	40 068	15 341	5 390	18 530	809
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	23 869	6 655	4 133	11 031	2 052
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	321 709	89 953	86 079	126 128	19 551
Steuern, Versicherungen	91 319	35 927	15 036	36 293	4 064
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	177 859	34 226	39 037	85 476	19 120
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 450 516	325 607	599 688	446 535	78 686
Kalkulatorische Kosten	382 450	130 348	51 391	192 330	8 382
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	321 977	80 294	112 268	126 475	2 939
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	373 786	38 016	109 477	212 736	13 557
Schuldendiensthilfen	6 835	1 012	2 314	3 431	77
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	1 022 102	454 779	557 880	3 183	6 260
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	816 716	320 651	494 079	1 935	51
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	130 599	41 882	74 242	11 341	3 134
Zinsausgaben	306 863	140 038	44 359	114 825	7 641
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	1 104 364	-	190	1 104 151	23
Weitere Finanzausgaben	27 296	12 299	5 272	9 382	342
Zuführung zum Vermögenshaushalt	854 647	135 766	185 702	496 473	36 706
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	33 266	24 587	1 958	6 259	462
Ausgaben des Verwaltungshaushalts <sup>2</sup>	10 908 462	3 044 714	3 014 106	4 430 203	419 441
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 612 293	44 584	1 114 004	126 887	326 817
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	9 296 169	3 000 130	1 900 102	4 303 316	92 624
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	19 369	771	2 976	14 386	1 236
Zuführungen an Rücklagen	253 556	18 504	49 911	167 684	17 455
Gewährung von Darlehen	68 026	25 911	8 183	33 701	232
Vermögenserwerb	387 105	90 005	32 203	249 842	15 056
Baumaßnahmen	1 385 106	268 525	101 303	954 467	60 810
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	415 259	175 446	68 456	161 105	10 253
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	329 922	67 098	144 315	112 979	5 529
Sonstiges	9 169	7	931	8 080	152
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 867 513	646 267	408 279	1 702 245	110 723
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	70 181	1 924	6 423	52 950	8 886
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 797 332	644 343	401 856	1 649 295	101 837
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen <sup>2</sup>	13 775 975	3 690 981	3 422 385	6 132 448	530 164
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 682 474	46 508	1 120 427	179 837	335 703
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 402 576	348 346	251 876	754 074	48 282
Bereinigte Ausgaben zusammen	10 690 925	3 296 127	2 050 082	5 198 537	146 179
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 313 588	1 146 046	1 091 785	1 034 962	40 799
Nettoaussgaben	7 377 337	2 150 081	958 297	4 163 575	105 380

<sup>1</sup> einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ <sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

## Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1995

Einnahmeart <sup>1</sup>	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1995	2 715 600	333 900	(2 081 700)	2 081 700	(853 531)
<b>1 000 DM</b>					
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b>					
Steuern (netto)	3 097 515	798 668	2 249	2 296 594	—
Steuerähnliche Einnahmen	642	—	—	642	—
Schlüsselzuweisungen	1 541 508	497 775	511 759	531 974	—
Bedarfszuweisungen	6 364	—	—	6 364	—
Sonstige allgemeine Zuweisungen	199 465	86 286	474	111 559	1 146
Allgemeine Umlagen	1 084 080	—	827 486	54	256 540
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1 743 704	600 525	521 523	577 940	43 715
Einnahmen aus Verkauf	23 130	8 672	9 004	5 291	164
Mieten und Pachten	156 031	40 267	12 317	95 792	7 654
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	72 257	27 468	6 908	33 023	4 858
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 372 759	443 806	692 810	197 064	39 078
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	318 423	82 509	102 073	89 565	44 277
Zinseinnahmen	68 605	7 406	9 923	44 869	6 407
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	257 516	77 678	5 697	174 022	119
Schuldendiensthilfen	20 765	12 141	719	6 494	1 409
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	190 672	76 634	109 925	1 762	2 352
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	221 939	79 038	142 687	192	22
Weitere Finanzeinnahmen	87 185	34 568	21 680	29 012	1 923
Kalkulatorische Einnahmen	382 457	130 348	51 391	192 337	8 382
Zuführung vom Vermögenshaushalt	19 369	771	2 976	14 386	1 236
Einnahmen des Verwaltungshaushalts <sup>2</sup>	10 864 386	3 004 558	3 031 602	4 408 942	419 283
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 612 293	44 584	1 114 004	126 887	326 817
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	9 252 093	2 959 974	1 917 598	4 282 055	92 466
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	854 647	135 766	185 702	496 473	36 706
Entnahmen aus Rücklagen	264 353	898	13 582	236 628	13 245
Rückflüsse von Darlehen	19 477	6 288	3 612	8 610	966
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	16 652	365	1 273	15 003	11
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	273 502	71 808	14 600	185 183	1 910
Beiträge und ähnliche Entgelte	170 181	19 708	—	141 918	8 555
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	566 740	148 611	103 405	286 585	28 139
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	665 772	281 327	68 804	295 604	20 037
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 831 324	664 771	390 979	1 666 007	109 569
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	70 181	1 924	6 423	52 950	8 886
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 761 143	662 847	384 556	1 613 057	100 683
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen <sup>2</sup>	13 695 710	3 669 329	3 422 581	6 074 949	528 852
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 682 474	46 508	1 120 427	179 837	335 703
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 402 583	348 346	251 876	754 074	48 282
Bereinigte Einnahmen zusammen	10 610 653	3 274 475	2 050 278	5 141 031	144 867
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 313 588	1 146 046	1 091 785	1 034 962	40 799
Nettoeinnahmen	7 297 065	2 128 429	958 493	4 106 069	104 068
<b>Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)</b>	- 80 265	- 21 652	+ 196	- 57 499	- 1 312
Verwaltungshaushalt	- 44 076	- 40 156	+ 17 496	- 21 261	- 158
Vermögenshaushalt	- 36 189	+ 18 504	- 17 300	- 36 238	- 1 154

<sup>1</sup> einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ <sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

## 6. Schulden der Kommunen am 31.12.1996

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Kranken- häuser	Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen		
<b>1 000 DM</b>								
Kreditmarktschulden	4 599 528	3 982 111	1 840 773	1 415 503	87 143	638 692	44 233	573 184
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	4 374 494	3 767 836	1 824 426	1 247 582	79 428	616 400	37 938	568 720
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 187 676	1 097 936	365 221	654 340	42 682	35 693	3 187	86 553
darunter beim Land	1 049 210	970 008	304 326	590 762	39 621	35 299	2	79 200
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>5 787 204</b>	<b>5 080 047</b>	<b>2 205 994</b>	<b>2 069 843</b>	<b>129 825</b>	<b>674 385</b>	<b>47 420</b>	<b>659 737</b>
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	831 006	831 006	186 359	613 947	4 584	26 116	x	x
<b>DM je Einwohner<sup>1</sup></b>								
Kreditmarktschulden	1 684	1 458	2 924	674	101	304	x	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 602	1 380	2 898	594	92	293	x	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	435	402	580	311	49	17	x	x
darunter beim Land	384	355	483	281	46	17	x	x
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>2 119</b>	<b>1 860</b>	<b>3 504</b>	<b>985</b>	<b>150</b>	<b>321</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	304	304	296	292	5	12	x	x

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1996

Quelle: Schuldenstandstatistik

## 7. Schulden des Landes

Schuldenart	am 31.12.					
	1994		1995		1996	
	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>
Kreditmarktschulden	23 639	8 758	25 258	9 301	26 537	9 718
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	16 443	6 092	18 816	6 929	20 095	7 359
von Versicherungsunternehmen	849	315	719	265	752	275
Wertpapiersschulden	5 051	1 871	4 257	1 568	4 241	1 553
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 127	418	1 109	408	1 103	404
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>24 766</b>	<b>9 175</b>	<b>26 367</b>	<b>9 709</b>	<b>27 640</b>	<b>10 122</b>

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Schuldenstandstatistik

## 8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1995

Beschäftigungsbereich - mittelbarer und unmittelbarer Dienst -	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochen- arbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochen- arbeitszeit
Bund	60 984	58 070	8 177	35 759	10 524	11 787	2 790	124
Land	77 381	60 131	21 856	34 531	20 549	5 051	16 668	582
Gemeinden/Gemeindeverbände	57 206	41 792	5 648	5 850	23 878	12 064	13 229	2 185
Zweckverbände	2 895	1 873	652	10	1 176	687	711	311
<b>Insgesamt</b>	<b>198 466</b>	<b>161 866</b>	<b>36 333</b>	<b>76 150</b>	<b>56 127</b>	<b>29 589</b>	<b>33 398</b>	<b>3 202</b>

Quelle: Personalstandsstatistik

9. Personal des Bundes<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 30.06.1995

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bundesverwaltung <sup>2 3</sup>	52 803	51 015	5 531	32 750	6 748	11 517	1 751	37
Bundesbahn	2 141	2 094	191	2 094	–	–	47	–
Bundesanstalt für Arbeit	2 365	2 590	1 213	741	1 784	65	681	31
Sozialversicherungsträger	3 302	2 052	1 150	15	1 832	205	273	40
Übriger mittelbarer Bundesdienst	373	319	92	159	160	–	38	16
<b>Insgesamt</b>	<b>60 984</b>	<b>58 070</b>	<b>8 177</b>	<b>35 759</b>	<b>10 524</b>	<b>11 787</b>	<b>2 790</b>	<b>124</b>

<sup>1</sup> ohne Deutsche Bundespost (Privatisierung)

<sup>2</sup> einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten, ohne Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende <sup>3</sup> einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen

Quelle: Personalstandstatistik

## 10. Personal des Landes am 30.06.1995

Geschäftsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Landtag, Landesbeauftragter für den Datenschutz, Bürgerbeauftragte	144	116	45	40	61	15	27	1
Landesrechnungshof	98	97	22	83	12	2	1	–
Ministerpräsidentin und Chef der Staatskanzlei	151	124	55	61	61	2	26	1
Innenminister	10 390	9 739	1 388	7 855	1 397	487	566	85
Polizei	8 369	7 920	892	7 163	546	211	371	78
Minister für Finanzen und Energie	6 781	5 453	1 838	3 642	1 734	77	1 321	7
Oberfinanzdirektion, Finanzämter und Landesfinanzschule	4 870	3 765	1 426	3 029	696	40	1 099	6
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion, Landesbauämter	1 088	983	175	210	748	25	104	1
Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 218	2 100	247	411	742	947	95	23
Landesamt für Straßenbau und -verkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	1 856	1 779	164	234	614	931	57	20
Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	25 150	16 062	6 424	14 977	1 060	25	8 892	196
Grund- und Hauptschulen	8 614	4 476	2 659	4 216	260	–	4 067	71
Sonderschulen und Förderung Behinderter	2 087	1 385	883	1 155	230	–	690	12
Realschulen	3 948	2 366	816	2 331	35	–	1 556	26
Gymnasien	4 860	3 391	685	3 234	140	17	1 430	39
berufsbildende Schulen	3 517	2 744	613	2 250	194	–	730	43
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	13 979	11 046	5 561	1 795	7 383	1 868	2 839	94
Universität Kiel	3 236	2 172	684	741	1 204	227	1 044	20
Universitätskliniken Kiel	5 029	4 082	2 576	174	2 796	1 112	925	22
medizinische Universität zu Lübeck (Klinikum)	3 037	2 602	1 579	141	2 147	314	408	27
Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 243	2 036	314	406	747	883	182	25
Ämter für Land- und Wasserwirtschaft	1 519	1 377	221	184	607	586	132	10
Justizminister	5 955	4 906	1 824	3 815	1 026	65	1 022	27
Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	4 660	3 690	1 517	2 861	778	51	943	27
Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	4 665	3 730	1 793	576	2 715	439	921	14
Landeskrankenhäuser	3 455	2 760	1 375	46	2 318	396	685	10
Ministerin für Natur und Umwelt	1 000	851	308	372	446	33	145	4
Minister für Bundes- u. Europaangelegenheiten	40	32	12	11	18	3	8	–
<b>Geschäftsbereiche zusammen</b>	<b>72 814</b>	<b>56 292</b>	<b>19 831</b>	<b>34 044</b>	<b>17 402</b>	<b>4 846</b>	<b>16 045</b>	<b>477</b>
Sozialversicherungsträger	4 567	3 839	2 025	487	3 147	205	623	105
<b>Insgesamt</b>	<b>77 381</b>	<b>60 131</b>	<b>21 856</b>	<b>34 531</b>	<b>48 549</b>	<b>5 051</b>	<b>16 668</b>	<b>582</b>

Quelle: Personalstandstatistik

## 11. Personal der Kommunen am 30.06.1995

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Kreisfreie Städte	14 708	11 105	4 272	2 544	5 455	3 106	3 326	277
Kreisangehörige Gemeinden	16 113	10 570	3 458	1 466	5 241	3 863	4 487	1 056
Amtsverwaltungen	2 934	2 025	846	428	1 378	219	590	319
Kreisverwaltungen	7 688	5 722	2 203	1 332	3 706	684	1 698	268
<b>Verwaltung zusammen</b>	<b>41 443</b>	<b>29 422</b>	<b>10 779</b>	<b>5 770</b>	<b>15 780</b>	<b>7 872</b>	<b>10 101</b>	<b>1 920</b>
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	6 468	5 843	1 334	30	2 609	3 204	544	81
Krankenhäuser	9 295	6 527	4 314	50	5 489	988	2 584	184
Zweckverbände	2 895	1 873	652	10	1 176	687	711	311
<b>Insgesamt</b>	<b>60 101</b>	<b>43 665</b>	<b>6 300</b>	<b>5 860</b>	<b>25 054</b>	<b>12 751</b>	<b>13 940</b>	<b>2 496</b>

Quelle: Personalstandstatistik

## 12. Versorgungsempfänger am 01.01.1995 und am 01.01.1996

Ehemaliger Beschäftigungs- bereich	Insgesamt		Weiblich		Beamte		Richter		Berufssoldaten		Angestellte/ Arbeiter	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Land	19 330	19 363	10 394	10 315	19 109	19 120	221	243	-	-	-	-
Rentenversicherungsträger unter Landesaufsicht	165	164	92	89	162	162	-	-	-	-	3	2
Bund in Schl.-Holst.	7 934	7 473	6 418	6 104	2 130	1 947	-	-	5 766	5 483	38	43
Kommunen	4 191	4 221	2 117	2 116	4 037	4 082	-	-	-	-	154	139
<b>Insgesamt</b>	<b>31 620</b>	<b>31 221</b>	<b>19 021</b>	<b>18 624</b>	<b>25 438</b>	<b>25 311</b>	<b>221</b>	<b>243</b>	<b>5 766</b>	<b>5 483</b>	<b>195</b>	<b>184</b>

Quelle: Versorgungsempfängerstatistik

## 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

## a) Steueraufkommen

Steuer- art	1991	1992	1993	1994	1995	1996	% <sup>1</sup>
	Millionen DM						
<b>Gemeinschaftsteuern</b>	13 328	15 218	16 278	17 130	17 106	16 387	87,4
Lohnsteuer	6 214	7 059	7 333	7 510	8 007	7 821	47,7
veranlagte Einkommensteuer	1 430	1 637	1 676	1 447	1 119	805	4,9
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	311	228	244	421	312	279	1,7
Körperschaftsteuer	869	1 137	1 219	1 221	1 090	1 022	6,2
Zinsabschlag	-	-	172	227	211	206	1,3
Umsatzsteuer	2 889	3 424	4 836	5 422	5 617	5 528	33,7
Einfuhrumsatzsteuer	1 444	1 513	670	670	481	422	2,6
Gewerbesteuerumlage	171	220	127	212	269	305	1,9
<b>Bundessteuern</b>	533	592	180	242	1 010	1 123	6,0
Kapitalverkehrsteuer	11	4	2	0	0	0	x
Versicherungsteuer	77	111	123	152	186	186	16,6
Verbrauchssteuern	125	117	44	39	41	169	15,0
Kaffeesteuer	15	15	15	12	15	14	8,3
Tabaksteuer	-	0	1	2	0	2	1,2
Branntweinmonopol <sup>2</sup>	4	5	2	- 5	- 3	109	64,5
Mineralölsteuer einschließlich Heizölsteuer	93	86	23	26	23	39	23,1
sonstige Verbrauchssteuern	13	11	3	3	4	6	3,6
Solidaritätszuschlag	317	360	10	52	784	768	68,4
<b>Landessteuern</b>	946	1 079	1 143	1 164	1 182	1 246	6,6
Vermögensteuer	187	176	208	198	229	255	20,5
Erbschaftsteuer	92	83	79	72	89	112	9,0
Grunderwerbsteuer	165	197	226	245	220	234	18,8
Kraftfahrzeugsteuer	367	490	496	508	507	501	40,2
Rennwett- und Lotteriesteuer <sup>3</sup>	82	85	87	94	90	96	7,7
Feuerschutzsteuer	14	16	16	19	23	27	2,2
Biersteuer	39	32	30	28	24	21	1,7
<b>Steueraufkommen insgesamt</b>	<b>14 807</b>	<b>16 890</b>	<b>17 600</b>	<b>18 536</b>	<b>19 298</b>	<b>18 756</b>	<b>100</b>
<b>Gemeindesteuern</b>							
Grundsteuer A	30	30	31	33	32	33	1,8
Grundsteuer B	326	348	366	385	402	428	23,8
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	1 061	1 235	1 182	1 179	1 178	1 265	70,2
Jagdsteuer	2	1	2	2	2	2	0,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	22	25	27	30	29	28	1,6
Hundsteuer	10	10	10	11	11	11	0,6
Zweitwohnungsteuer	17	20	22	28	26	26	1,4
übrige Gemeindesteuern	11	8	7	8	15	10	0,6
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>1 478</b>	<b>1 678</b>	<b>1 647</b>	<b>1 675</b>	<b>1 696</b>	<b>1 802</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> für die Gemeinschaftsteuern, Bundessteuern, Landessteuern: Steueraufkommen insgesamt  $\approx$  100 %; für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe  $\approx$  100 %<sup>2</sup> Ab 01.01.1990 werden die Steuern aus dem Branntweinmonopol nicht mehr von den Hauptzollämtern des Landes, sondern bundeseinheitlich vom Zentralamt zu Trier eingenommen.<sup>3</sup> einschließlich Totalisator- und Sportwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein

### Noch: 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

#### b) Steuereinnahmen

Steuerart	1994	1995	1996		1994	1995	1996
	Mill. DM		%		DM je Einwohner <sup>1</sup>		
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b>	<b>8 880</b>	<b>9 163</b>	<b>8 609</b>	<b>40,0</b>	<b>3 290</b>	<b>3 374</b>	<b>3 153</b>
Bundessteuern	242	1 010	1 123	5,2	90	372	411
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	8 638	8 152	7 486	34,8	3 200	3 002	2 742
Lohnsteuer	3 192	3 403	3 324	15,4	1 183	1 253	1 217
veranlagte Einkommensteuer	615	476	342	1,6	228	175	125
Körperschaftsteuer	610	545	511	2,4	226	201	187
Umsatzsteuer	3 416	3 146	2 791	13,0	1 265	1 158	1 022
Einfuhrumsatzsteuer	422	269	213	1,0	156	99	78
<b>Steuereinnahmen des Landes</b>	<b>9 130</b>	<b>9 649</b>	<b>9 527</b>	<b>44,3</b>	<b>3 383</b>	<b>3 553</b>	<b>3 489</b>
Landessteuern	1 164	1 182	1 246	5,8	431	435	456
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern	7 966	8 467	8 281	38,5	2 951	3 118	3 033
Lohnsteuer	3 192	3 403	2 977	13,8	1 183	1 253	1 090
Lohnsteuererlegung	808	776	767	3,6	300	286	281
veranlagte Einkommensteuer	605	461	324	1,5	224	170	119
Körperschaftsteuer	575	498	463	2,2	213	183	170
Umsatzsteuer	2 366	2 439	2 749	12,8	877	898	1 007
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden</b>	<b>3 367</b>	<b>3 366</b>	<b>3 388</b>	<b>15,7</b>	<b>1 248</b>	<b>1 240</b>	<b>1 241</b>
Gemeindesteuern	1 675	1 696	1 802	8,4	621	625	660
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 691	1 670	1 586	7,4	627	615	581
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>21 377</b>	<b>22 177</b>	<b>21 524</b>	<b>100</b>	<b>7 921</b>	<b>8 167</b>	<b>7 883</b>

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein

### 14. Umsatzsteuer 1994

#### a) Umsatzgröße

Wirtschaftsabschnitt	Größenklasse des steuerbaren Umsatzes in DM							
	25 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 2 Mill.	2 Mill. bis 5 Mill.	5 Mill. und mehr
Steuerpflichtige <sup>1</sup>	11 898	15 407	22 512	15 455	11 696	7 946	5 570	4 076
davon								
Land- und Forstwirtschaft	295	331	766	615	259	115	68	23
Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	20	.	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	5	10	9	13	9	25	18
Verarbeitendes Gewerbe	615	891	1 411	1 252	1 280	1 014	839	876
Energie- und Wasserversorgung	11	55	82	48	41	39	29	51
Baugewerbe	679	1 180	1 977	1 733	1 748	1 407	1 006	492
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 397	3 304	5 535	4 654	4 054	3 024	2 287	1 736
Gastgewerbe	1 347	1 950	3 240	2 130	1 126	423	161	34
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	548	924	1 099	656	441	345	261	186
Kredit- und Versicherungsgewerbe	106	113	158	80	38	19	15	28
Grundstücks-, Wohnungswesen, Ver- mittlung beweglicher Sachen usw.	4 000	4 279	5 073	2 734	1 865	1 174	689	497
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.
Erziehung und Unterricht	.	.	.	101	.	.	.	.
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	152	172	281	235	207	93	30	30
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	1 556	1 954	2 462	1 123	553	274	153	100

<sup>1</sup> ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

Quelle: Umsatzsteuerstatistik



### Noch: 14. Umsatzsteuer 1994

#### b) wirtschaftliche Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Steuervorauszahlung (Zahllast)
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	2 472	1 192	126	105	23
Fischerei und Fischzucht	241	68	4	1	3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	92	412	61	39	22
Verarbeitendes Gewerbe	8 178	38 565	4 251	3 262	991
Energie- und Wasserversorgung	356	5 703	812	534	279
Baugewerbe	10 222	14 166	2 085	1 214	872
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	26 991	85 357	10 208	8 371	1 839
<b>Gastgewerbe</b>	10 411	3 818	500	277	224
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 460	5 236	556	396	160
Kredit- und Versicherungsgewerbe	557	781	92	76	16
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermittlung beweglicher Sachen usw.	20 311	19 352	2 435	1 609	826
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	35	676	60	55	5
Erziehung und Unterricht	859	177	24	12	12
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 200	2 078	58	41	17
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	8 175	4 458	601	395	207
<b>Insgesamt</b>	<b>94 560</b>	<b>182 038</b>	<b>21 876</b>	<b>16 386</b>	<b>5 497</b>

<sup>1</sup> ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

<sup>2</sup> nur von Steuerpflichtigen mit ganzjährigen Umsätzen 1991 als auch 1992

<sup>3</sup> ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

<sup>4</sup> ohne steuerbefreite Umsätze der Banken und Versicherungen sowie der Ärzte u. ä.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik

Hinweis: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1954 bis 1984 enthalten die StJb 56 ff., sachlich und regional weiter aufgegliedertes Material für 1950 das Heft 17, für 1954 das Heft 21 der Reihe StatSH, ferner für 1955 bis 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990 und 1992 die entsprechenden StB.

### 15. Lohnsteuer

#### a) Steuerfälle und Bruttolohn 1992 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige

Bruttolohngruppe in DM	Steuerfälle <sup>1</sup>			Bruttolohn		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				1 000 DM		
1 - 5 000	33 890	52 036	85 926	81 690	122 164	203 854
5 000 - 7 500	13 787	20 874	34 661	85 212	129 081	214 293
7 500 - 12 500	22 834	32 400	55 234	226 348	324 897	551 244
12 500 - 20 000	29 926	58 437	88 363	478 137	960 409	1 438 546
20 000 - 30 000	34 244	88 693	122 937	862 651	2 210 621	3 073 271
30 000 - 40 000	64 891	75 886	140 777	2 317 527	2 658 400	4 975 928
40 000 - 50 000	121 381	58 894	180 275	5 481 699	2 629 140	8 110 840
50 000 - 60 000	107 893	34 020	141 913	5 890 124	1 852 559	7 742 683
60 000 - 70 000	65 109	18 386	83 495	4 205 494	1 185 129	5 390 623
70 000 - 80 000	44 100	9 434	53 534	3 296 117	701 305	3 997 421
80 000 - 90 000	29 123	3 879	33 002	2 464 584	327 140	2 791 724
90 000 - 100 000	18 553	1 752	20 305	1 753 612	165 472	1 919 085
100 000 - 150 000	32 747	1 994	34 741	3 844 938	229 562	4 074 500
150 000 und mehr	12 179	385	12 564	2 753 914	79 329	2 833 244
<b>Insgesamt</b>	<b>630 657</b>	<b>457 070</b>	<b>1 087 727</b>	<b>33 742 048</b>	<b>13 575 206</b>	<b>47 317 254</b>

<sup>1</sup> Die Zahl der Steuerfälle ist identisch mit der Zahl der erfaßten Arbeitnehmer

Quelle: Lohnsteuerstatistik

**Noch: 15. Lohnsteuer**  
**b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1992 nach der Steuerklasse**

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige <sup>1</sup> insgesamt			Davon					
				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	62 890	148 816	1 191	42 135	99 777	719	810	2 258	30
5 000 - 7 500	25 544	157 740	1 687	17 094	105 627	1 023	549	3 460	34
7 500 - 12 500	39 772	396 077	7 944	28 804	286 177	5 787	1 304	13 234	131
12 500 - 20 000	58 579	946 481	43 556	42 976	692 020	36 521	2 717	45 016	549
20 000 - 30 000	72 702	1 825 482	146 142	47 839	1 200 233	117 674	5 701	143 205	4 798
30 000 - 40 000	97 536	3 453 098	389 326	64 818	2 295 363	311 490	5 797	203 064	15 164
40 000 - 50 000	122 203	5 494 181	672 626	64 793	2 891 350	461 032	6 127	276 152	28 651
50 000 - 60 000	99 187	5 420 503	693 427	36 593	1 988 627	357 635	4 867	265 331	33 615
60 000 - 70 000	71 883	4 657 207	645 981	19 225	1 240 745	246 605	2 739	176 825	26 242
70 000 - 80 000	59 085	4 424 220	648 977	10 425	776 002	168 435	1 698	126 471	21 070
80 000 - 90 000	46 056	3 905 272	604 021	5 196	439 416	102 071	899	75 944	13 938
90 000 - 100 000	34 165	3 236 632	529 159	2 673	252 699	62 566	506	47 679	9 476
100 000 - 150 000	72 619	8 602 016	1 609 445	3 786	439 210	123 464	680	78 987	18 383
150 000 und mehr	22 219	4 649 528	1 265 707	923	199 971	74 589	180	40 489	14 284
<b>Insgesamt</b>	<b>884 440</b>	<b>47 317 254</b>	<b>7 259 187</b>	<b>387 280</b>	<b>12 907 218</b>	<b>2 069 608</b>	<b>34 574</b>	<b>1 498 116</b>	<b>186 365</b>

<sup>1</sup> Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellem Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

**noch: b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1992 nach der Steuerklasse**

Bruttolohngruppe in DM	Noch: Davon								
	Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)			Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/V und IV/IV) <sup>1</sup>			nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklassen IV und V		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	18 153	42 722	380	769	2 394	37	1 023	1 664	24
5 000 - 7 500	7 288	44 809	537	551	3 468	80	62	376	12
7 500 - 12 500	8 524	85 173	1 704	1 093	11 030	307	47	464	16
12 500 - 20 000	11 074	179 746	5 072	1 775	29 097	1 333	37	603	80
20 000 - 30 000	15 857	398 117	18 734	3 262	82 826	4 763	43	1 101	172
30 000 - 40 000	21 883	776 036	50 191	5 003	177 421	12 302	35	1 213	181
40 000 - 50 000	41 193	1 866 076	146 195	10 058	459 210	36 506	32	1 394	244
50 000 - 60 000	40 768	2 228 724	212 190	16 943	936 947	89 817	16	876	170
60 000 - 70 000	26 492	1 711 585	197 062	23 420	1 527 587	175 979	7	466	94
70 000 - 80 000	18 777	1 405 343	182 936	28 185	2 116 403	276 537	-	-	-
80 000 - 90 000	13 055	1 105 680	157 759	26 906	2 284 231	330 254	-	-	-
90 000 - 100 000	8 763	828 683	127 602	22 223	2 107 572	329 516	-	-	-
100 000 - 150 000	16 865	1 989 740	359 968	51 288	6 094 080	1 107 629	-	-	-
150 000 und mehr	7 281	1 660 887	472 902	13 835	2 748 178	703 933	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>255 973</b>	<b>14 323 323</b>	<b>1 933 231</b>	<b>205 311</b>	<b>18 580 441</b>	<b>3 068 992</b>	<b>1 302</b>	<b>8 157</b>	<b>991</b>

<sup>1</sup> Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellem Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Quelle: Lohnsteuerstatistik

## 16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989

Einheitswertgruppe in DM	Betriebe	Roh- be- triebs- ver- mögen	Davon								Schulden und sonstige Abzüge		Ein- heits- wert (unabge- rundet)
			Anlage- vermögen	darunter Sachanlagen			Umlauf- vermögen	davon					
				Betriebs- grundstücke	Maschi- nen und ähnliche Anlagen	sonstige Sach- anlagen		Betriebs- kapital	Vorrats- vermögen				
			Anzahl	Millionen DM	Fälle	Millionen DM					Betriebe	Millionen DM	
<b>Gewerbliche Betriebe (ohne Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften)</b>													
1 - 10 000	601	140	63	88	16	10	25	78	46	31	549	132	3
10 000 - 20 000	681	158	62	96	13	16	28	95	57	38	619	147	10
20 000 - 30 000	876	192	67	117	16	12	32	125	75	50	799	170	22
30 000 - 50 000	1 878	517	187	234	33	32	92	330	194	136	1 765	440	76
50 000 - 100 000	4 294	1 632	440	731	97	84	189	1 192	805	387	3 998	1 329	300
100 000 - 250 000	5 688	3 220	1 065	2 253	368	194	396	2 156	1 289	866	5 494	2 301	916
250 000 - 1 Mill.	4 438	6 359	2 370	2 681	886	555	660	3 990	2 377	1 613	4 354	4 261	2 085
1 Mill. - 5 Mill.	1 381	8 290	3 504	1 058	1 087	1 183	665	4 786	2 908	1 878	1 353	5 319	2 870
5 Mill. - 10 Mill.	257	5 280	2 016	202	509	632	354	3 263	1 866	1 398	255	3 373	1 797
10 Mill. - 20 Mill.	127	4 184	2 073	109	417	758	265	2 111	1 314	797	126	2 268	1 783
20 Mill. und mehr	121	17 580	8 068	108	874	4 300	1 392	9 513	6 038	3 474	121	9 855	7 545
Zusammen	20 342	47 553	19 915	7 677	4 317	7 775	4 098	27 638	16 969	10 669	19 433	29 594	17 410
<b>Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften</b>													
Zusammen	1 373	54 159	7 930	180	419	316	211	46 229	45 168	1 061	1 179	51 081	2 840
<b>Insgesamt</b>	<b>21 715</b>	<b>101 712</b>	<b>27 845</b>	<b>7 857</b>	<b>4 736</b>	<b>8 092</b>	<b>4 309</b>	<b>73 867</b>	<b>62 137</b>	<b>11 730</b>	<b>20 612</b>	<b>80 675</b>	<b>20 250</b>

Quelle: Vermögenssteuerstatistik und Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Hinweis: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1953, 1957, 1960, 1963, 1969, 1972, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989 in den betreffenden StB.

## 17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Jahr	Steuerpflichtige		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen (inländisches und ausländisches)		Positives Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen (Kapitalvermögen)		Rohvermögen	
	Anzahl	1974 $\triangleq$ 100	Mill. DM	1974 $\triangleq$ 100	Mill. DM	1974 $\triangleq$ 100	Mill. DM	1974 $\triangleq$ 100	Mill. DM	1974 $\triangleq$ 100	Mill. DM	1974 $\triangleq$ 100
1974	17 541	100	180,0	100	3 095,6	100	3 580,0	100	3 673,3	100	10 495,6	100
1977	19 920	113,6	199,8	111,0	3 883,4	125,4	4 589,5	128,2	4 909,2	133,6	13 527,1	128,9
1980	20 185	115,1	189,8	105,5	3 877,3	125,2	4 330,0	120,9	5 656,2	154,0	13 989,1	133,3
1983	22 391	127,6	192,6	107,0	4 333,1	140,0	4 386,4	122,5	7 659,6	208,5	16 500,9	157,2
1986	25 388	144,7	231,9	128,8	4 820,2	155,7	4 617,8 <sup>a</sup>	129,0	11 051,6	300,9	18 903,2	180,1
1989	36 404	207,5	271,6	150,9	5 867,4	189,5	5 356,1 <sup>a</sup>	149,6	15 247,3	415,1	24 665,9	235,0
1993	43 175	246,1	325,7	180,9	6 635,4	214,3	4 597,9 <sup>a</sup>	128,4	22 634,4	616,2	31 654,6	301,6

<sup>a</sup> vor Ansatz nach § 117 a BewG

Quelle: Vermögenssteuerstatistik

18. Körperschaftsteuer<sup>1</sup> 1992

## a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige  Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte	Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
				1 000 DM	
1 - 12 000	6 037	30 518	29 115	12 460	1 342
12 000 - 25 000	2 215	39 222	36 500	15 611	653
25 000 - 50 000	2 217	79 472	71 269	30 595	598
50 000 - 100 000	1 993	143 266	132 720	55 446	602
100 000 - 200 000	1 678	236 518	220 781	89 791	1 034
200 000 - 500 000	1 380	424 875	405 709	164 949	78
500 000 - 1 Mill.	600	415 259	403 893	164 452	-
1 Mill. - 2 Mill.	328	466 799	448 778	183 969	2 168
2 Mill. - 5 Mill.	218	667 984	641 225	273 810	-
5 Mill. - 10 Mill.	66	444 885	428 882	180 016	10 190
10 Mill. - 20 Mill.	40	535 055	501 394	187 803	-
20 Mill. und mehr	32	1 270 846	1 270 846	524 677	-
<b>Insgesamt</b>	<b>16 804</b>	<b>4 754 700</b>	<b>4 591 113</b>	<b>1 883 578</b>	<b>16 665</b>
darunter Nichtsteuerbelastete	639	55 630	53 622	-	16 665

<sup>1</sup> mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

## b) Organgesellschaften

Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup> von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige  Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup>	Einkommen <sup>2</sup>			Festgesetzte Körperschaft- steuer positiv <sup>3</sup>
			insgesamt	darunter		
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organ- gesellschaft zu versteuernde Ausgleichs- zahlungen	
			1 000 DM			
1 - 12 000	96	493	493	491	1	25
12 000 - 25 000	42	846	846	846	-	-
25 000 - 50 000	26	1 087	1 087	1 087	-	-
50 000 - 100 000	50	3 573	3 573	3 573	-	-
100 000 - 200 000	54	7 726	7 726	7 614	70	40
200 000 - 500 000	96	30 586	30 586	30 551	-	11
500 000 - 1 Mill.	62	43 942	43 942	43 874	1	24
1 Mill. - 2 Mill.	48	64 453	64 453	64 324	83	47
2 Mill. - 5 Mill.	46	156 213	156 213	156 213	-	-
5 Mill. und mehr	36	445 368	445 368	444 698	195	241
<b>Insgesamt</b>	<b>556</b>	<b>754 287</b>	<b>754 287</b>	<b>753 272</b>	<b>350</b>	<b>388</b>
Verlustfälle	270	- 287 406	- 287 406	- 287 433	2	12

<sup>1</sup> mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

<sup>2</sup> nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

<sup>3</sup> nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

## Hinweise auf weiteres Material

Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Kreise 1950 bis 1981 siehe StJb 51 bis 81 (ab 1982 im Kapitel 24). Steuern nach Finanzamtsbezirken für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 432/433), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81. Steuereinnahmen der Gemeinden 1945 bis 1949 siehe StHb (S. 435/436), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Kreisen und Größenklassen für 1949 (nur nach Größenklassen), für 1950 bis 1980 in den StJb 54 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Gemeinden 1950 siehe Heft 12, 1956 Heft 23 der Reihe StatSH, gemeindeweise Angaben für 1961 und 1970 Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61 und 1970, Teil 5. Lohnsteuer 1986 siehe StJb 89, Einkommensteuer 1986 StJb 89, Vermögensteuer 1986 StJb 89, Einheitswerte für das Grundvermögen auf den 01.01.1964 siehe StJb 74 und 75 sowie StB; Erbschaftsteuer 1954 bis 1962 siehe StJb 56 bis 63. Weitere Angaben ab 1957 in den StB. Für die Jahre 1963 bis einschl. 1966 wurde eine Erbschaftsteuerstatistik nicht durchgeführt. Angaben für 1967 bis 1978 siehe StJb 74 und 80 sowie StB. Die Statistik wurde eingestellt. Gewerbesteuer 1970 siehe StJb 75, für 1958, 1961 und 1966 StJb 62, 64 und 70 sowie StB; Lohnsummensteuer 1958 und 1966 StJb 61 und 69, Umsatzsteuer 1990 siehe StJb 91. Körperschaftsteuer 1986 siehe StJb 90.

## 19. Preise

### Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt; sie dienen zur Berechnung von Preisindizes für das Bundesgebiet.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines gleichbleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet; daher sind die Preise im Zeitablauf so weit vergleichbar, daß sie Hinweise auf die Tendenz der Preisentwicklung geben können. Entsprechend dem Erhebungszweck liegen jedoch den einzelnen Güterpositionen nicht die Meldungen aller Anbieter zugrunde, sondern eines von Position zu Position anderen Anteils mit einer jeweils unterschiedlichen Quote an der Gesamtproduktion; daher handelt es sich bei den veröffentlichten Preisen nicht um Landesdurchschnittspreise der Gesamtproduktion der einzelnen Güter, sondern um eher grobe Anhaltspunkte für die absolute Höhe ihres Preisniveaus. Genauere absolute Preise würden eine größere Anzahl von Berichtsstellen voraussetzen.

### Preisindex, Warenkorb und Basisjahr

Preisindizes für die Lebenshaltung repräsentieren die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Dabei wird für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte berechnet, während für das frühere Bundesgebiet noch Indizes für verschiedene Haushaltstypen ausgewiesen werden. Die Güter, deren Preise beobachtet werden, stellt das Statistische Bundesamt von Zeit zu Zeit, (etwa alle 5 Jahre, jeweils für ein neues Basisjahr) in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie – entsprechend den sich langsam ändernden Ausgaben-gewohnheiten der Haushalte – stets realitätsnah bleiben. Die aufgrund eingehender Untersuchungen der Verbrauchsverhältnisse privater Haushalte berechneten Güteranteile eines Warenkorbes (= Wägungsschema) spiegeln die Ausgaben und Verbrauchsstruktur eines bestimmten Haushaltstyps im Basisjahr wider; sie bleiben als feste Größen der Indexberechnung bis zum nächsten Basisjahr unverändert. Zuletzt wurden die Warenkörbe der verschiedenen Haushaltstypen auf die Verbrauchsverhältnisse des Basisjahres 1991 umgestellt.

Bei der Umstellung auf ein neues Basisjahr mit neuem Wägungsschema werden die Indexreihen der früheren Basisjahre (z. B. 1962, 1970, 1976, 1980, 1985) aktualisiert, d. h. von dem neuen Basisjahr an durch neue Werte, die die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten des neuen Basisjahres berücksichtigen, ersetzt. Indexwerte vor dem neuen Basisjahr bleiben unverändert. Die bundeseinheitlich erforderliche Außerkräftsetzung von Indexreihen auf früheren Basisjahren bezieht sich also nur auf Indexwerte des Zeitraumes vom ersten Monat des neuen Basisjahres bis zum letzten Monat, für den In-

dexwerte nach den Verbrauchsverhältnissen des alten Basisjahres berechnet worden sind. – Die Preisentwicklung wird stets nur von Werten derselben („alten“ oder „neuen“) Indexreihe realitätsnah wiedergegeben; Vergleiche zwischen „alten“ und „neuen“ Indexwerten können zu fehlerhaften Ergebnissen führen.

### Güter und Preise

Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind neben der festen Größe des Warenkorbes die monatlich ermittelten Einzelpreise. Das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf der Basis 1991 enthält ca. 750 Güter. Für etwa 600 dieser Waren und Dienstleistungen werden monatlich ca. 14 000 Einzelpreise in 10 Berichtsgemeinden Schleswig-Holsteins erhoben; die Preise der übrigen Güter werden zentral ermittelt und gehen als bundeseinheitliche Preise in die Indexberechnung ein (z. B. Bahn- und Posttarife, Zigaretten-, Illustrierten- und Arzneimittelpreise, Versicherungsbeiträge, bundeseinheitliche Gebühren).

### Preisentwicklung der Dienstleistungen

Auf Dienstleistungen entfällt rd. ein Viertel des privaten Konsums. Die Entwicklung der Dienstleistungspreise, zu denen auch die sogenannten administrierten Preise, wie Gebühren und Tarife gehören, weicht zeitweilig deutlich von der Entwicklung der Warenpreise ab.

### Preise in der Bauwirtschaft

Im Bereich der Bauwirtschaft werden Preise für eine Reihe wichtiger Bauleistungen bei rd. 230 Betrieben Schleswig-Holsteins vierteljährlich (jeweils Mitte der Monate Februar, Mai, August und November) ermittelt. Veröffentlicht werden für das Bundesgebiet Maßzahlen für ausgewählte Bauleistungen und Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau.

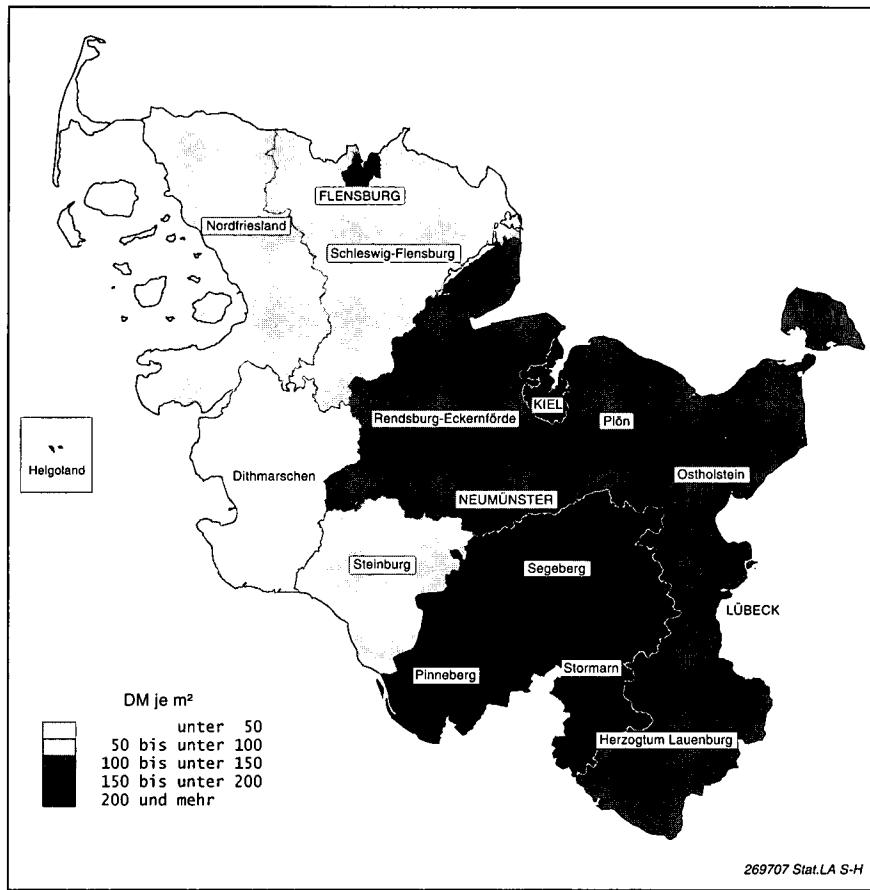
### Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte von Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m<sup>2</sup> erfaßt (ohne zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke).

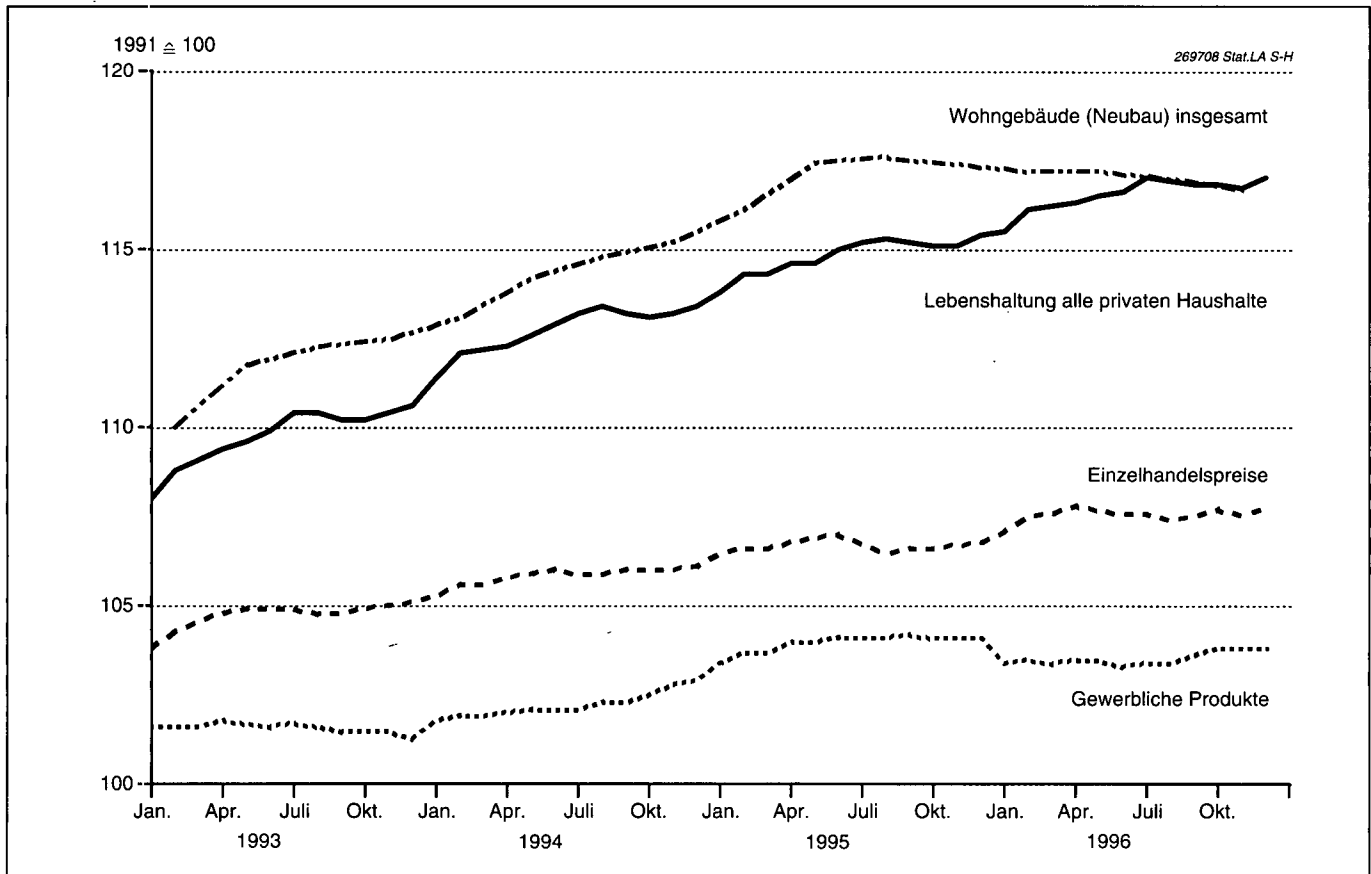
### Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfaßt, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m<sup>2</sup>) groß ist.

1. Kaufwerte für baureifes Land 1996



2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1991 = 100) in Deutschland



### 1. Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 1991 $\hat{=}$ 100

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	1993	1994	1995	1996
Weltmarkt				
internationale Grundstoffpreise (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) <sup>1 2</sup>	89,2	91,3	100,6	107,1
Binnenmarkt (Bundesgebiet)				
Einfuhrpreise <sup>3</sup>	96,1	96,9	97,3	97,8
Ausfuhrpreise <sup>6</sup>	100,7	101,6	103,3	103,5
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes (1985 $\hat{=}$ 100) <sup>1 4</sup>	88,1	89,3	91,8	90,6
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>5 6</sup>	90,6	91,7	91,6	91,1
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>4</sup>	101,7	102,8	103,1	105,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) <sup>4</sup>	102,0	116,6	129,7	113,1
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>4</sup>	101,6	102,6	104,0	103,5
Großhandelsverkaufspreise <sup>4</sup>	99,2	101,6	103,7	103,1
Einzelhandelspreise	104,7	105,8	106,7	107,6
Preise der Lebenshaltung alle privaten Haushalte	109,8	112,8	114,8	116,5
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes <sup>7</sup>	111,7	114,3	117,1	117,0

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990 <sup>2</sup> berechnet auf US-Dollar-Basis

<sup>3</sup> ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)

<sup>4</sup> ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer <sup>5</sup> ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer und Einkommensausgleich

<sup>6</sup> ohne Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer sowie Exporthilfen <sup>7</sup> ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

### 2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte <sup>1</sup>		Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte <sup>1</sup>	
	1994	1995		1994	1995
	DM			DM	
<b>Pflanzliche Produkte</b>			<b>Tierische Produkte</b>		
Getreide			Lebendes Schlachtvieh		
Weichweizen zur Brotherstellung 1 dt	27,23	25,40	Bullen, Handelsklasse A 1 dt	310,00	283,94
Brotroggen 1 dt	25,42	23,01	Färsen, Handelsklasse A 1 dt	282,00	275,91
Futtergerste 1 dt	25,42	23,57	Kühe, Handelsklasse B 1 dt	222,00	206,55
Möhlenprodukte an			Nutzvieh		
Großhandel und Bäckereien			Ringferkel Stück	64,43	76,79
Weizenmehl, Type 550 1 dt	53,68	50,71	Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R		
Roggenmehl, Type 997 1 dt	57,36	55,12	Ochsen 1 dt	539,00	526,00
Roggenbrotschrot, Type 1 800 1 dt	53,75	52,01	Jungbullen 1 dt	549,00	516,00
Weizenmehl, Type 405 1 dt	58,47	56,26	Färsen 1 dt	518,00	494,00
Speisekartoffeln			Kühe 1 dt	470,00	437,00
festkochend 1 dt	28,32	45,76	Mastschweine, Klasse E 1 dt	270,00	282,00
vorwiegend festkochend 1 dt	21,73	40,91	Rohmilch, Erzeugerpreis ab Hof, 3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt 1 dt	55,30	56,38
Zuckerrüben, Auszahlungspreis 1 dt	.	.	Deutsche Markenbutter, ungeformt 1 dt	613,00	647,00
Raps 1 dt	41,71	37,86	Käse		
Obst			Tilsiter 45 % i. Tr. 1 dt	733,00	732,00
Cox Orange 1 dt	124,08	140,25	Edamer 40 % i. Tr. 1 dt	623,00	615,00
Golden Delicious 1 dt	102,13	115,31	Eier ab Hof, (gewogener Durchschnitt) 100 Stück	15,54	15,05
Sauerkirschen 1 dt	235,53	302,05	Speisekrabben und Seefisch (gewogener Durchschnitt)		
Gemüse, Marktware			Speisekrabben 1 dt	612,00	568,50
Weißkohl 1 dt	25,71	26,29	Dorsch/Kabeljau V 1 dt	233,42	195,08
Rotkohl 1 dt	31,54	41,28	Hering III 1 dt	43,55	39,44
Steckrüben 1 dt	76,44	68,82	Aal I 1 dt	1 990,00	2 003,22
Rohholz					
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Eiche, Stärkeklasse 4 1 m <sup>3</sup>	225,57	330,27			
Buche, Stärkeklasse 3 b 1 m <sup>3</sup>	209,26	220,31			
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Fichte, Stärkeklasse 2 b 1 m <sup>3</sup>	108,43	131,43			
Kiefer, Stärkeklasse 2 b 1 m <sup>3</sup>	70,08	88,64			

<sup>1</sup> ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer

<sup>a</sup> wegen Änderung der Berichtsgrundlage nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: Erzeugerpreise gewerblicher und landwirtschaftlicher Produkte sowie div. Quellen: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein; Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein; Fischereiamt des Landes Schleswig-Holstein; Marktberichtsstelle Nord der ZMP in Hamburg

Hinweis: Monatszahlen und Verzeichnis der wesentlichen preisbestimmenden Merkmale siehe StB M I 1. Erzeuger- und Großhandelspreise für Getreide und Kartoffeln in Kiel in den Jahren 1876 bis 1938 und 1949 bis 1965 sowie Schlachtviehpreise in Kiel und Husum in den Jahren 1912 bis 1939 und 1949 bis 1965 siehe HistStat, S. 185/186.

## 3. Verbraucherpreise 1996

Ware, Leistung	Meßzahl <sup>1</sup> 1991 = 100	Veränderung gegenüber 1995 in %	Ware, Leistung	Meßzahl <sup>1</sup> 1991 = 100	Veränderung gegenüber 1995 in %		
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>			<b>Haushaltsgüter</b>				
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	101,5	- 1,0	Hängeschrank, aus Einbauküche	1 Stück	117,4	+ 0,9
Schweinebraten, frisch, ohne Knochen	1 kg	107,8	+ 2,3	Eßtisch, furniert	1 Stück	115,5	+ 1,9
Brathähnchen (Tiefkühlkost)	1 kg	94,7	- 2,9	Kleiderschrank, Typen-Reihenschrank	1 Stück	114,0	+ 1,0
Feine Leberwurst, gute Qualität	1 kg	108,8	+ 1,6	Gardinentüll, synthetisch, 240 cm	1 m	120,4	+ 2,4
Gekochter Schiriken (Hinterschinken)	1 kg	108,0	+ 1,3	Daunen-Einziehdecke, gute Daunen- füllung, etwa 135 x 200 cm	1 Stück	100,0	+ 1,3
Seefisch, Kabeljau (Dorsch), frisch	1 kg	105,1	+ 1,2	Frotterhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	111,2	+ 1,4
Fischstäbchen (Tiefkühlkost)	1 kg	95,4	- 1,9	Kaffeesevice, gutes Porzellan, 15teilig	1 Service	127,1	+ 2,1
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	105,2	+ 4,9	Kunststoffeimer, 10 l Inhalt	1 Stück	107,6	+ 1,5
Frische Vollmilch (3,5 % Fettgehalt)	1 l	104,0	+ 1,4	Eßbesteck, 4teilig, Edelstahl	1 Besteck	130,3	+ 3,2
Joghurt mit Fruchtzusatz	1 kg	107,3	- 1,6	Kochtopf mit Deckel, Edelstahl, etwa 3 l Inhalt	1 Stück	114,8	+ 1,3
Edamer oder Gouda	1 kg	96,4	- 3,4	Elektro-Rasenmäher, 800 Watt	1 Stück	98,1	- 2,5
Deutsche Markenbutter	250 g	95,3	- 0,2	Elektrische Nutztisch-Nähmaschine	1 Stück	104,2	- 0,7
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	119,3	+ 2,2	Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trocken- wäsche	1 Stück	106,6	+ 1,8
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 kg	123,8	+ 1,6	Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	105,8	- 1,1
Roggen-Knäckebrötchen	1 kg	107,7	+ 1,8	Bodenstaubsauger, etwa 1 100 Watt	1 Stück	96,4	- 0,4
Speisekartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	128,1	- 22,4	Kleinbildkamera	1 Stück	79,9	- 6,1
Blumenkohl	1 kg	81,2	- 7,5	Videorecorder	1 Stück	70,9	- 7,1
Kopfsalat	1 kg	102,6	+ 4,0	Farbfernsehempfänger etwa 70 cm	1 Stück	81,3	- 4,2
Tomaten	1 kg	88,2	+ 20,0	Hifi-Midianlage mit CD-Player, Tuner, Doppelcassetdeck, ca 2x100 Watt	1 Stück	84,3	.
Tafeläpfel	1 kg	84,9	+ 11,6	Uhrenradio, 2 Wellenbereiche	1 Stück	93,1	- 0,2
Weintrauben	1 kg	83,1	- 10,9	PC-IBM kompatibel, Pentium, 16MB	1 Stück	61,5	- 6,3
Erbsen mit Karotten	1 Dose/Glas	100,3	- 0,2	<b>Sonstige Waren/Leistungen</b>			
Stangenspargel (Importware)	1 Dose	76,1	.	Waschmittel, universal, kompakt	2 kg	106,4	- 0,7
Eiernudeln, in Packungen	250 g	96,2	- 1,7	Geschirrspülmittel, flüssig	500 ml	98,3	.
Fertige Suppen für 4 Teller	1 Beutel	111,0	- 2,3	Schuhcreme, farblos	75 ml	119,2	+ 2,7
Erdbeer-Konfitüre	1 Glas	108,9	.	Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	99,5	+ 1,4
Zucker, EG-Kategorie I	1 kg	99,6	+ 0,2	Handcreme, in Dosen	150 ml	107,4	.
Eiscreme, Vanille, Schokolade o. Erdb.	1000 ml	94,3	- 4,2	Nagelschere, gute Qualität	1 Stück	110,5	+ 3,3
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	106,8	- 9,3	Herren-Quarzarmbanduhr	1 Stück	103,5	+ 0,1
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	25 Beutel	110,6	- 0,1	Geldscheintasche, Leder	1 Stück	116,6	+ 0,2
Kakao-Schnellgetränk 400 g Pack.	800 g	106,4	- 2,4	Hauszelt mit Apsis für 4 Personen	1 Stück	116,5	+ 2,9
Apfelsaft, mittlere Qualität	1 l	113,0	+ 4,5	Fußball, Vollrindleder, Gr. 5	1 Stück	124,9	.
Mineralwasser (ohne Pfand)	0,7 l	113,2	+ 2,3	Herren-Sportrad, 28 Zoll	1 Stück	111,8	+ 2,0
Flaschenbier, gängige Sorte (ohne Pfand)	0,5 l	113,5	+ 0,5	Autobatterie, 36 Ah, 12 Volt	1 Stück	113,0	+ 1,4
Korn (32 % Vol.) oder Kornbrand (37,5 % Vol.)	0,7 l	102,4	- 0,2	Pkw-Reifen, Stahlgürtel 175/70 SR 13	1 Stück	108,0	+ 2,0
Weinbrand, gute Qualität	0,7 l	101,8	- 0,3	Normalbenzin, bleifrei, Markenware	10 l	123,2	+ 4,1
Weißwein (QbA), letzter Jahrgang	0,75 l	100,6	+ 1,3	Superbenzin, Markenware	10 l	122,6	+ 4,2
<b>Kleidung, Schuhe</b>				Dieselmotoren, Markenware	10 l	111,8	+ 6,2
Straßenanzug, Reine Schurwolle	1 Stück	105,7	+ 0,7	Motorenöl, SAE 15 W 40	1 l	111,3	+ 2,9
Herren-Pullover, Mischgarn	1 Stück	105,7	+ 1,1	Leihgebühr eines Videofilmes	1 - 2 Tage	98,9	- 6,4
Anorak, Mischgewebe, Gr. 152	1 Stück	108,0	- 0,4	Besohlen, ein paar Herrenschuhe Gr. 43 mit Ledersohlen	1mal	115,0	+ 2,0
Damen-Kostüm, Schurwolle, Gr. 42	1 Stück	97,8	- 1,6	Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Herrenanzuges	1mal	129,3	+ 1,3
Damen-Nachthemd, Baumw., gute Qual.	1 Stück	100,0	+ 0,2	Waschen und Mangeln, Glattwäsche 6 Teile (Bettwäsche für 2 Betten)	1 Pak.	124,5	+ 2,5
Kinder-Strumphose, Gr. 110 - 128	1 Stück	107,9	+ 0,7	Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen	1mal	123,9	+ 3,2
Herren-Slipper, Leder, Gr. 42	1 Paar	113,5	+ 2,3	Friseurleistungen für Damen, Waschen, Föhnen	1mal	128,7	+ 1,6
Damen-Pumps, Gr. 38	1 Paar	110,1	+ 1,1	Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	142,1	+ 4,9
Kinder-Schlupf-Hausschuhe, Gr. 30	1 Paar	111,0	+ 0,1	Reparatur eines Farbfernsehers	1 Stunde	120,3	+ 3,6
<b>Wohnungsmiete, kommunale Tarife, Energie</b>				Große Inspektion, Pkw 900 - 2 000 cm <sup>3</sup> , einschließlich Material	1mal	124,4	+ 2,8
Altbauwohnung mit Bad, aus der Zeit vor dem 20.6. 1948	Monat	124,4	+ 2,5	Tageszeitung im Abonnement	Monat	121,4	+ 3,3
Neubauwohnung mit Bad und Zentral- heizung aus der Zeit ab dem 20.6. 1948 sozialer Wohnungsbau freifinanziert	Monat	125,9	+ 3,7	Kinoeintrittskarte, Samstag Abend	1 Karte	121,1	+ 1,5
Elektrischer Strom, Haushalts- verbrauch 75 kwh	Monat	121,5	+ 2,7	Theaterkarte (für Schauspiel) II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	123,4	± 0,0
Gas, Haushaltsverbrauch 1 000 kwh	Monat	95,4	- 3,0	Opernkarte (für Oper und Operette) II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	119,6	± 0,0
Wasser, Haushaltsverbrauch 6 cbm	Monat	120,0	+ 0,2				
Müllabfuhr, Tonne 120 l	Jahr	168,3	+ 0,6				
Braunkohlenbriketts, bei Abnahme von 1 000 kg, frei Keller	100 kg	114,9	+ 5,4				
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 3 000 l (Tankware)	1 hl	94,7	+ 19,4				

<sup>1</sup> In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen unechten Preisänderungen ausgeschaltet.

Quelle: Statistik der Verbraucherpreise

Hinweis: Die Warenauswahl und die Beschreibungen einzelner Erhebungspositionen sind auf 1992 geändert und den Verbrauchsverhältnissen angepaßt worden. Solche Änderungen wurden in unregelmäßigen Abständen auch in vorhergehenden Jahren durchgeführt. Methodische Erläuterungen sowie Zahlen früherer Zeiträume, nach Monaten und für weitere Verbrauchsgüter siehe StB M I 2-m, StHb (S. 406 ff.) und HistStat (S. 187 ff.)



#### 4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen in der Meßziffer Bonn $\hat{=}$ 100

Stadt <sup>1</sup>	Gesamtlebenshaltung (ohne Mieten)								
	insgesamt	darunter				davon		davon	
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Bildung, Unterhaltung	Waren	Dienst- leistungen	Güter mit admini- strierten Preisen	sonstige Güter
<b>Städte unter 100 000 Einwohnern</b>									
Nordhorn	94,9	94,6	98,8	95,1	99,4	97,0	89,2	93,5	95,1
Heidenheim	99,3	99,9	99,9	96,9	101,4	100,4	96,3	101,5	98,8
Durchschnitt	97,9	97,6	101,3	96,9	99,8	99,3	94,2	99,3	97,7
<b>Städte mit 100 000 bis unter 400 000 Einwohnern</b>									
Aachen	98,0	97,9	99,7	95,8	100,6	98,3	97,3	100,9	97,4
Mainz	102,4	103,8	99,4	100,4	100,6	102,9	101,0	108,2	101,2
Durchschnitt	99,8	99,8	99,7	98,4	100,1	100,0	99,2	103,0	99,1
nachrichtlich: Kiel	100,4	103,8	98,6	98,2	97,5	100,7	99,4	103,4	99,7
<b>Städte mit 400 000 bis unter 1 Mill. Einwohnern</b>									
Bremen	98,8	97,6	101,4	97,4	99,4	98,0	101,1	101,5	98,3
Frankfurt	102,9	104,8	101,0	99,1	103,0	102,1	105,0	103,4	102,8
Durchschnitt	100,7	100,2	99,7	99,3	101,4	100,1	102,4	104,6	99,9
<b>Städte mit über 1 Mill. Einwohner</b>									
Hamburg	101,8	103,4	100,2	97,3	102,8	101,4	102,9	108,0	100,5
München	103,7	102,9	99,1	101,2	106,9	101,7	109,1	109,7	102,4
Durchschnitt	102,8	101,3	102,0	100,5	103,9	101,7	105,8	108,8	101,6

<sup>1</sup> Angegeben sind jeweils die preisgünstigste und die teuerste Stadt sowie der Durchschnitt für alle Städte der jeweiligen Größenklasse.

Quelle: Statistik für örtliche Verbraucherpreise

#### 5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1991 $\hat{=}$ 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			
	1993	1994	1995	1996
<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>104,7</b>	<b>105,8</b>	<b>106,7</b>	<b>107,6</b>
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	103,9	105,3	106,3	106,9
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	105,7	107,0	108,3	109,3
darunter mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	93,2	98,7	101,9	102,6
Getränken	107,0	107,8	108,8	109,8
Tabakwaren	110,1	111,7	113,4	114,6
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	102,0	102,1	102,9	102,8
darunter mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	106,5	109,5	110,9	112,1
kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	105,0	106,2	106,8	107,0
Apotheken	100,9	100,6	101,3	101,1
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	104,3	105,5	106,5	107,1
darunter mit Textilien	104,6	105,9	106,8	107,8
Bekleidung	105,0	106,2	106,9	107,6
Schuhen und Lederwaren	105,6	107,0	108,0	108,9
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat anderweitig nicht genannt	105,7	107,6	109,5	110,7
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	100,6	99,9	99,2	98,3
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,6	105,8	106,9	107,9
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	105,2	107,5	110,6	113,7
Einzelhandel mit Kraftwagen	109,2	109,4	110,3	110,9
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	108,0	109,3	110,5	111,1
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	106,4	109,5	110,8	111,6
Tankstellen	105,8	111,5	111,6	115,0

<sup>1</sup> Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Umsatzstruktur des Einzelhandels von 1991 ( $\hat{=}$  100) umgestellt. Indizes für das frühere Bundesgebiet werden nicht mehr errechnet. Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert, siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

### 6. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Hauptgruppen 1991 $\hat{=}$ 100

Jahres-/ Monatsdurch- schnitt	Gesamt- index	Hauptgruppen									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Energie (ohne Kraftstoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für				
							Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönliche Ausstattung, Dienstleistun- gen des Be- herbergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art	
1992	105,1	103,2	102,7	110,3	104,5	103,1	104,7	104,1	103,9	106,6	
1993	109,8	105,2	105,5	121,7	106,1	105,9	109,0	107,6	106,8	114,4	
1994	112,8	106,9	106,8	128,1	105,6	107,8	112,2	110,8	108,9	119,3	
1995	114,8	108,4	107,7	133,4	104,9	109,3	113,4	112,7	110,5	122,5	
1996	116,5	109,2	108,5	137,9	103,3	110,2	115,7	115,0	111,6	122,3	
Jan 96	115,5	108,5	108,1	136,4	102,0	109,9	114,9	113,7	111,3	119,9	
Feb 96	116,1	109,0	108,2	136,8	102,6	110,1	115,3	114,1	111,5	123,3	
Mär 96	116,2	109,3	108,3	137,0	102,5	110,1	115,5	114,4	111,5	122,0	
Apr 96	116,3	109,6	108,3	137,2	103,1	110,2	116,0	114,8	111,4	119,8	
Mai 96	116,5	109,7	108,5	137,6	102,1	110,2	116,2	115,1	111,4	122,0	
Jun 96	116,6	110,0	108,4	137,8	101,9	110,2	115,6	115,1	111,3	123,9	
Jul 96	117,0	109,9	108,3	138,1	102,4	110,2	115,5	115,3	111,3	128,8	
Aug 96	116,9	109,3	108,4	138,2	102,4	110,3	115,7	115,3	111,4	129,1	
Sep 96	116,8	108,8	108,7	138,5	104,4	110,3	115,8	115,3	111,7	124,9	
Okt 96	116,8	108,6	108,8	138,8	105,8	110,4	115,9	115,4	111,9	123,0	
Nov 96	116,7	109,0	109,0	139,1	104,8	110,5	115,8	115,6	111,9	120,3	
Dez 96	117,0	109,1	109,0	139,4	105,3	110,5	115,7	115,6	112,2	123,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt

### 7. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup> nach Gruppen und Untergruppen 1991 $\hat{=}$ 100

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt		Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt	
	1995	1996		1995	1996
Fleisch, Fisch und deren Erzeugnisse	105,9	107,2	Wohnungsmieten einschließlich Nebenkosten	121,3	124,8
Fleisch, frisch oder tiefgefroren	104,7	106,5	Freifinanzierter Wohnungsbau	120,9	124,2
Geflügelfleisch	99,5	99,7	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	121,7	125,4
Wurstwaren, Schinken, Speck u. ä.	108,5	109,9	Energie (ohne Kraftstoffe)	101,4	99,6
Fische und Fischfilets	98,8	99,3	Elektrizität	109,5	101,3
Milch, Milchzerzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle	104,1	105,0	Gas	98,2	96,5
Trinkmilch	103,6	104,4	Leichtes Heizöl	80,4	94,8
Käse	104,6	104,7	Steinkohle (ohne Koks)	108,7	110,2
Butter	100,3	101,0	Möbel	109,9	111,2
Eier	103,3	107,3	Elektrische Haushaltsgeräte	105,5	105,6
Obst, Obsterzeugnisse	95,6	97,0	Tapeten, Farben und fremde Reparaturen	114,3	115,9
Kartoffeln, Gemüse und deren Erzeugnisse	102,2	103,7	Dienstleistungen von Ärzten	104,2	107,4
Brot und andere Backwaren	112,9	114,4	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	110,3	110,8
Zucker, Süßwaren, Marmelade	103,3	103,7	Personenkraftwagen	110,2	110,8
Andere Nahrungsmittel	106,0	106,1	Kraftstoffe	116,2	121,5
Säuglings- und Kleinkindernahrung	106,7	106,8	Fremde Verkehrsleistungen	116,6	119,8
Fertiggerichte	104,5	104,2	Personenbeförderung mit Stadtbahnen und -bussen	118,6	122,1
Getränke, Tabakwaren	112,2	112,5	Personenbeförderung mit Zügen der Bundesbahn	112,9	116,7
Frucht- und Gemüsesäfte, Nektare, Sirupe	102,6	104,7	Nachrichtenübermittlung	104,5	107,3
Andere alkoholfreie Getränke	112,2	113,6	Fernseh-, Rundfunk-, Phono-, Foto- und Kinogeräte	95,6	94,1
Kaffee	120,1	111,8	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	115,0	119,2
Spirituosen	105,5	105,4	Pflanzen, Güter für Gartenpflege	108,6	107,3
Tabakwaren	114,3	115,3	Pauschalreisen	106,2	105,5
Verzehr in Kantinen, Gaststätten u. ä.	113,2	114,5	Dienstleistungen der Kreditinstitute	141,4	145,4
Herrenoberbekleidung	108,2	109,1	Versicherungsbeiträge	131,4	131,9
Damenoberbekleidung	107,6	108,2			
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Säuglingsbekleidung	110,4	111,4			
Schuhe	108,9	109,9			

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde im August 1995 auf die Verhältnisse von 1991 umgestellt. Gleichzeitig konnten dann erstmalig Indizes für Deutschland berechnet werden. Die Indexberechnungen für das frühere Bundesgebiet werden weitergeführt. Zeitlich und sachlich weitergegliederte Indexangaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

## 8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet

Grundstücksart	Alle Baugebiete			Darunter						
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet			
	Jahr	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	
<b>Baureifes Land</b>										
1991	3 121	3 185,5	107,16	1 517	1 537,6	129,18	1 278	1 239,4	77,16	
1992	3 831	4 067,0	107,93	1 582	1 632,0	129,43	1 801	1 789,3	80,68	
1993	4 579	4 877,9	107,54	1 772	2 018,8	123,15	2 206	2 093,7	83,56	
1994	4 355	4 705,8	106,82	1 686	2 015,5	123,95	2 150	2 093,7	86,07	
1995	3 565	3 750,7	128,76	1 319	1 448,4	168,85	1 643	1 629,4	95,82	
<b>Rohbauland</b>										
1991	628	1 826,7	32,62	192	605,8	53,62	339	824,3	19,32	
1992	767	2 217,9	31,97	209	636,0	54,88	424	1 285,1	21,51	
1993	1 096	4 318,8	31,61	290	1 006,4	55,68	657	2 516,0	24,10	
1994	1 105	4 564,4	24,16	186	1 064,7	31,67	778	2 890,5	21,13	
1995	842	3 668,0	23,55	270	1 511,2	28,75	470	1 793,6	17,82	

Quelle: Statistik der Kaufwerte für Bauland

Hinweis: In den Grundstücksarten und Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfaßt. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden. Angaben ab 1963 siehe in den StJb 66/67 ff.; sachlich weiter aufgegliederte Zahlen werden in den StB M I 6 veröffentlicht.

9. Preisindizes<sup>1</sup> für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1991  $\hat{=}$  100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	1994	1995	1996		1994	1995	1996
<b>Wohngebäude</b>				<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bauleistungen am Bauwerk	114,3	117,1	117,0	Bürogebäude	113,6	116,4	116,7
davon Rohbauarbeiten	113,2	115,6	114,5	gewerbliche Betriebsgebäude	112,9	115,5	116,0
Ausbauarbeiten	116,0	119,5	120,8				
Gerät	114,3	117,7	119,2	<b>Sonstige Bauwerke</b>			
Außenanlagen	111,9	113,7	113,5	Straßenbau insgesamt	108,1	109,1	107,7
Baunebenleistungen	113,4	115,5	115,3	Brücken im Straßenbau	109,6	111,0	110,4
Bauleistungen insgesamt	114,1	116,8	116,7	Staudämme	111,7	112,7	111,2
				Ortskanäle	111,8	112,9	111,2
Bauleistungen am Bauwerk				Kläranlagen	112,8	115,2	115,5
Einfamiliengebäude	114,5	117,3	117,3	<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>			
Mehrfamiliengebäude	114,3	117,1	117,0	Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	117,5	121,1	122,6
gemischtgenutzte Gebäude	113,7	116,4	116,1	Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	117,5	121,1	122,6
				Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	117,7	121,5	123,0

<sup>1</sup> einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Verhältnisse im Bausektor von 1991 ( $\hat{=}$  100) umgestellt. Gleichzeitig konnten erstmalig Indizes für Deutschland berechnet werden. Die Indexberechnungen für das frühere Bundesgebiet werden weitergeführt. Zeitlich und sachlich weiter gegliederte Ergebnisse siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 4.

### 10. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke a) Überblick

Veräußerungsart	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung <sup>1</sup> (FdLN)		Kaufwert			
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar	1 318	1 295	7 073	7 079	121 632	126 897	17 197
davon nach der Größenklasse der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung								
0,1 - 0,25 ha	—	6	—	1	—	22	—	19 778
0,25 - 1 ha	167	112	113	73	1 974	1 272	17 528	17 507
1 - 2 ha	293	271	443	397	7 711	6 373	17 417	16 035
2 - 5 ha	423	481	1 416	1 554	22 410	24 848	15 832	15 991
5 und mehr ha	435	425	5 102	5 054	89 536	94 382	17 549	18 673
nach der Ertragsmeßzahl <sup>2</sup> (in 100) je ha								
unter 20	34	31	121	103	1 517	1 581	12 564	15 281
20 - 30	216	230	893	1 044	13 202	16 369	14 787	15 673
30 - 40	387	393	1 651	1 862	26 591	29 121	16 107	15 638
40 - 50	260	241	1 500	1 089	25 285	17 483	16 856	16 059
50 - 60	154	185	1 003	1 512	17 789	28 240	17 741	18 672
60 - 70	116	105	935	582	18 029	10 313	19 275	17 714
70 und mehr	151	110	970	886	19 218	23 790	19 807	26 849

<sup>1</sup> Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

<sup>2</sup> Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

### b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen

	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung <sup>1</sup> (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmeßzahl <sup>2</sup> je ha FdLN	
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN			
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Kreisfreie Städte zusammen	9	8	47,39	126,58	1 248	2 512	26 328	19 849	3 445	4 359
Dithmarschen	136	168	631,03	748,91	10 457	11 938	16 572	15 940	5 044	5 201
Herzogtum Lauenburg	63	41	392,77	224,16	5 949	3 489	15 147	15 563	3 822	4 422
Nordfriesland	353	333	1 616,67	1 277,64	25 256	20 098	15 622	15 730	5 633	4 940
Ostholstein	97	71	1 169,55	986,93	22 802	25 150	19 496	25 484	5 849	6 249
Pinneberg	76	67	242,57	223,80	8 051	5 761	33 190	25 741	4 020	3 497
Plön	51	47	331,92	392,08	5 340	6 792	16 087	17 324	5 130	5 260
Rendsburg-Eckernförde	117	129	754,54	797,52	11 625	12 073	15 593	15 138	3 772	3 772
Schleswig-Flensburg	171	197	705,98	1 097,05	10 198	17 767	14 445	16 195	3 761	3 817
Segeberg	80	59	373,46	226,99	6 087	4 149	16 299	18 279	3 878	3 378
Steinburg	116	135	571,43	714,39	9 605	10 334	16 809	14 466	4 510	4 319
Stormarn	49	40	244,54	263,43	5 014	6 833	20 505	25 940	4 078	4 383
Kreise zusammen	1 309	1 287	7 025,48	6 952,90	120 384	124 384	17 135	17 890	4 811	4 662
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 318</b>	<b>1 295</b>	<b>7 072,86</b>	<b>7 079,48</b>	<b>121 632</b>	<b>126 897</b>	<b>17 197</b>	<b>17 925</b>	<b>4 802</b>	<b>4 656</b>
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	289	250	1 565,14	1 248,07	26 291	21 253	16 798	16 949	6 584	6 378
Hohe Geest	472	516	1 705,87	2 114,62	30 796	34 272	18 053	16 207	3 716	3 595
Vorgeest	176	210	944,60	1 018,93	13 308	14 974	14 088	14 696	3 038	3 102
Hügelland	381	319	2 857,25	2 697,86	51 238	56 498	17 932	20 942	5 057	5 279

<sup>1</sup> Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

<sup>2</sup> Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

### Hinweise auf weiteres Material

Weitere methodische Erläuterungen sowie sachlich tiefer gegliederte Angaben zu Preisen und Preisindizes werden in der Fachserie 17 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht (u. a. Reihe 9 Preise und Preisindizes für Verkehrsleistungen, Reihe 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Reihe 11 Preise, Preisindizes im Ausland).

## 20. Löhne und Gehälter

### Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, für Arbeiterinnen und Arbeiter im Gartenbau und in der Landwirtschaft sowie für männliche Arbeiter im Handwerk erfaßt. Die vierteljährliche „Verdienerhebung in Industrie und Handel“ dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe) sowie der Arbeitszeiten. Bei dieser Erhebung werden Sonderzahlungen wie z. B. das 13. Monatsgehalt nur einbezogen, wenn diese in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dagegen werden bei der „Bruttojahresverdienerhebung in Industrie und Handel“ alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfaßt. Die „Verdienerhebung im Handwerk“ weist die Verdienste und Arbeitszeiten für Arbeitergruppen und Gewerbebezweige nach.

### Neue Wirtschaftszweigsystematik

Im Verlauf des Jahres 1995 wurde die wirtschaftsfachliche Gliederung der Verdienerhebung auf eine neue, EU-verbundene Systematik der Wirtschaftszweige umgestellt. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), ersetzt die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79). Das Verlagsgewerbe und der Recycling-Bereich wurden durch die Umstellung neu in die Erhebung einbezogen, während diverse Wirtschaftszweige aus der Verdienerhebung herausgenommen wurden (u. a. Fotografische Laboratorien). Die Betriebe der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern wurden von der Verarbeitenden Industrie zum Handel umgruppiert. Im Rahmen dieser Umstellungen sind auch die Bezeichnungen einzelner Wirtschaftsbereiche angepaßt worden. Die Vereinheitlichung der Wirtschaftszweigklassifikation hat aber zur Folge, daß für einige bisher nachgewiesene Wirtschaftszweige nunmehr keine Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

### Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfaßt das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst regelmäßig berechnet wird. Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsgehälter, Gewinnanteile usw. werden nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dem Bruttoverdienst hinzugerechnet wird auch der steuerliche Wert von freier Kost und von freier Unterkunft; sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschadung und Auslösungen. Ausgeschlossen ist ferner zusätzliches, auch tariflich vereinbartes Urlaubsgeld, das über das normale, meist nach den Dienstverhältnissen eines zurückliegenden Zeitraumes errechnete Entgelt hinausgeht.

### Arbeitszeit

Die Angaben über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen und Arbeiter (bezahlte Wochenarbeitszeit, darunter Mehrarbeitsstunden) beziehen sich auf vom Arbeitgeber angebotene Arbeitszeit; entsprechend vermindert Kurzarbeit (nicht jedoch Streiks und Aussperrungen) regelmäßig die auszuweisenden Arbeits-

zeiten. Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnberechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit (d. h., die innerhalb der Arbeitsstätten bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten, abzüglich unbezahlter Pausen) sowie bezahlte Ausfallstunden, z. B. für Krankheitstage, gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. Die wegen einer Arbeitszeitverkürzung nicht abgeleiteten, jedoch aufgrund einer Tarifvereinbarung weiterbezahlten Stunden (z. B. Freischichten), gelten nicht als bezahlte Ausfallstunden.

### Mehrarbeitsstunden

Mehrarbeitsstunden sind in der bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltene Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen. Die betriebsübliche Arbeitszeit braucht kein einheitlicher Wert zu sein, wenn für einzelne Arbeitnehmer oder Arbeitnehmergruppen unterschiedliche individuelle Arbeitszeiten durch Betriebsvereinbarung festgelegt werden oder mehrere Tarifverträge mit unterschiedlichen tariflichen Arbeitszeiten gelten.

### Statistische Leistungsgruppen

Die Bruttoverdienste werden nach Qualifikation und Tätigkeit der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten gegliedert. Dazu müssen die verschiedenen tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen einheitlichen statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Liegen keine tariflichen Vereinbarungen vor, so ordnen die Berichtsbetriebe die Beschäftigten den einzelnen Leistungsgruppen nach Tätigkeitsmerkmalen zu. Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, soweit sie nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht wählbar sind (Angestellte der Leistungsgruppe I), werden nicht erfaßt.

### Leistungsgruppen für Arbeiterinnen und Arbeiter in der Industrie

#### Leistungsgruppe 1

Arbeiterinnen und Arbeiter, die wegen ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit besonders schwierigen oder verantwortungsvollen oder vielgestaltigen Arbeiten beschäftigt werden. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige entsprechende Arbeiten erworben worden sein. In den Tarifen werden sie meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung u. ä. bezeichnet.

#### Leistungsgruppe 2

Arbeiterinnen und Arbeiter in spezieller, meist branchengebundener Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen, keine allgemeine Berufsbefähigung voraussetzenden Tätigkeiten; Kenntnisse und Fähigkeiten wurden meist nach einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlußprüfung erworben. In den Tarifen werden sie meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter u. ä. bezeichnet.

**Leistungsgruppe 3**

Arbeiterinnen und Arbeiter mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten, für die eine fachliche Ausbildung, auch nur beschränkter Art, nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden sie meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter u. ä. bezeichnet.

**Leistungsgruppen für Angestellte im Produzierendem Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe****Leistungsgruppe I**

Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 5 Abs. 3 BVG) nicht für den Betriebsrat wählbar sind, deren Arbeitsbedingungen außertariflich geregelt werden und deren Gehalt über der höchsten Gehaltsgruppe des für sie in Frage kommenden Tarifvertrages liegt (Nicht in die Erhebung einbezogen!).

**Leistungsgruppe II**

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die andere Angestellte einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben, ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen, auch Obermeister, Oberrichtmeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung, die großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

**Leistungsgruppe III**

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch nicht regelmäßig Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

**Leistungsgruppe IV**

Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt, auch Angestellte, die als Aufsichtsperson einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

**Leistungsgruppe V**

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

**Arbeitergruppen im Handwerk**

Vollgesellen sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 %) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum

Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist.

Zu den übrigen Arbeitern gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können.

**Arbeitskosten**

Die Arbeitskostenerhebungen, die seit 1959 in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft für das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich in mehrjährigem Abstand durchgeführt werden, sollen über Höhe, Entwicklung und Struktur der Personalkosten informieren.

Es wird eine repräsentative Auswahl von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten über sämtliche den Produktionsfaktor Arbeit betreffenden Aufwendungen untergliedert nach Arbeitskostenarten befragt. Auswahl- und Erhebungseinheit ist im Produzierenden Gewerbe der Betrieb, im Dienstleistungsbereich das Unternehmen. Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß im Produzierenden Gewerbe die Arbeitskosten für Arbeiter und Angestellte getrennt erfragt und nachgewiesen werden, während im Dienstleistungsbereich diese beiden Beschäftigtengruppen als „Arbeitnehmer“ zusammengefaßt sind und nicht getrennt nachgewiesen werden können.

Bei der Darstellung der Arbeitskosten werden im Produzierenden Gewerbe wie im Dienstleistungsbereich folgende Gruppen von Arbeitskostenarten unterschieden:

- Entgelt für geleistete Arbeit (laufende Verdienstzahlungen, die ausschließlich der geleisteten Arbeitszeit zuzurechnen sind);
- Personalnebenkosten (alle übrigen Personalkosten, auch die Verdienstbestandteile, die nicht unmittelbar Entgelt für geleistete Arbeitszeit sind): Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, übrige Personalnebenkosten.

**Erhebung über die betriebliche Altersversorgung (BAV)**

Mit der Erhebung über die betriebliche Altersversorgung wird die Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge sowie die Höhe der betrieblichen Versorgungsleistungen und Aufwendungen für die Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, erfaßt. Da die BAV im Rechnungswesen des Unternehmens und nicht in dem des einzelnen Betriebes integriert ist, handelt es sich um eine Unternehmenserhebung.

Die betriebliche Altersversorgung umfaßt alle Leistungen der Alters-, Invaliditäts- (Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit) oder Hinterbliebenenversorgung, die ein Arbeitgeber jetzt, in Zukunft oder in der Vergangenheit seinen Arbeitnehmern oder deren Angehörigen aus Anlaß eines Arbeitsverhältnisses verbindlich in Aussicht stellt oder zugesagt hat.

Eine Versorgungszusage ist eine Zusage des Arbeitgebers auf eine betriebliche Altersversorgung, bei der sich der Arbeitgeber verpflichtet, dem Begünstigten bei Eintritt des Versorgungsfalles (Alter, Tod, Invalidität) Leistungen zu erbringen,

und zwar entweder selbst oder durch eine selbständige Versorgungseinrichtung.

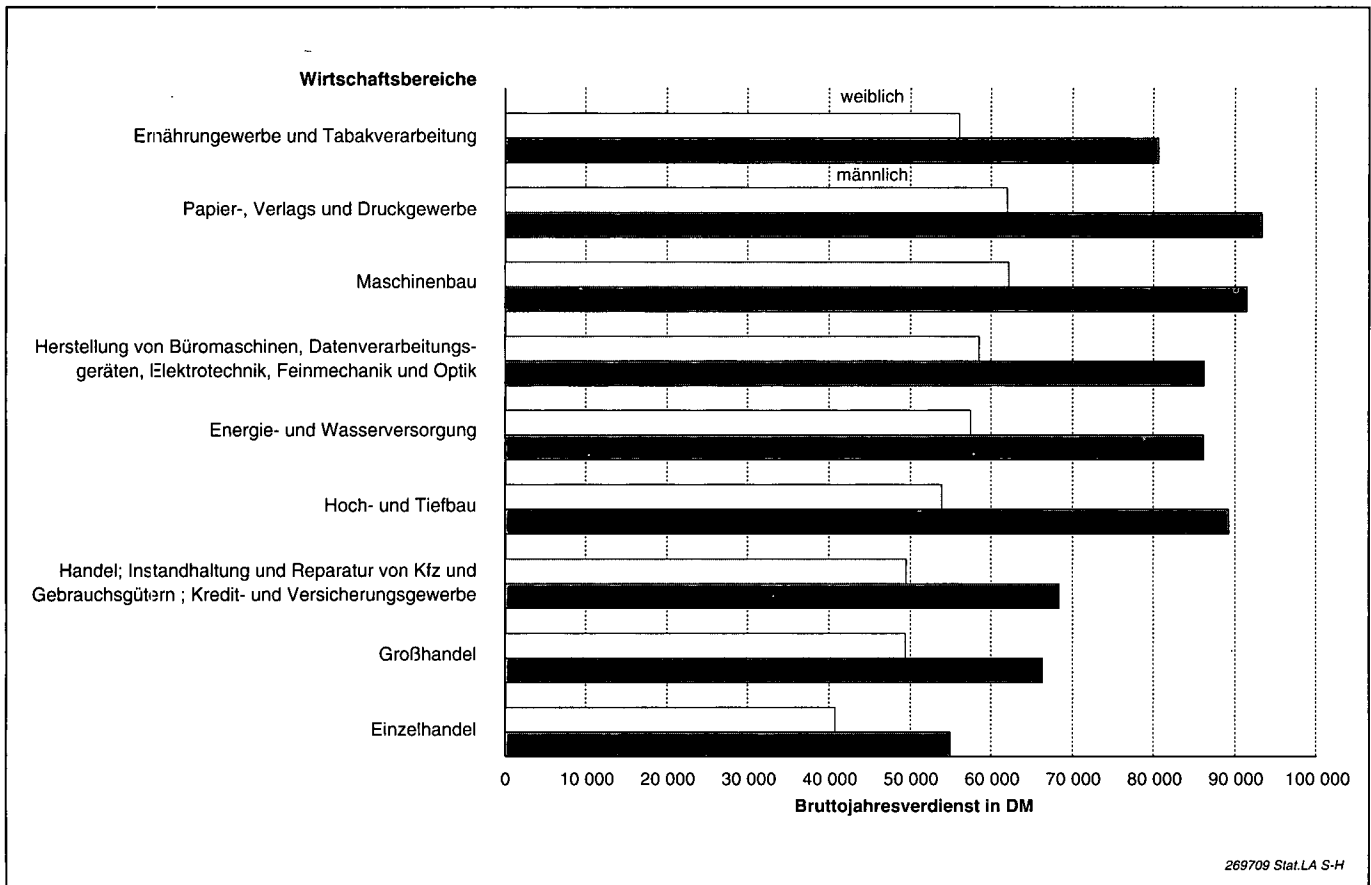
Betriebliche Ruhegeldzusagen sind unmittelbare Verpflichtungen des Arbeitgebers, im Versorgungsfall selbst die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung zu erbringen.

Unterstützungskassen sind rechtlich verselbständigte Versorgungseinrichtungen, die für zumindest ein Trägerunternehmen die betriebliche Altersversorgung durchführen, aber auf ihre Leistungen keinen Rechtsanspruch gewähren.

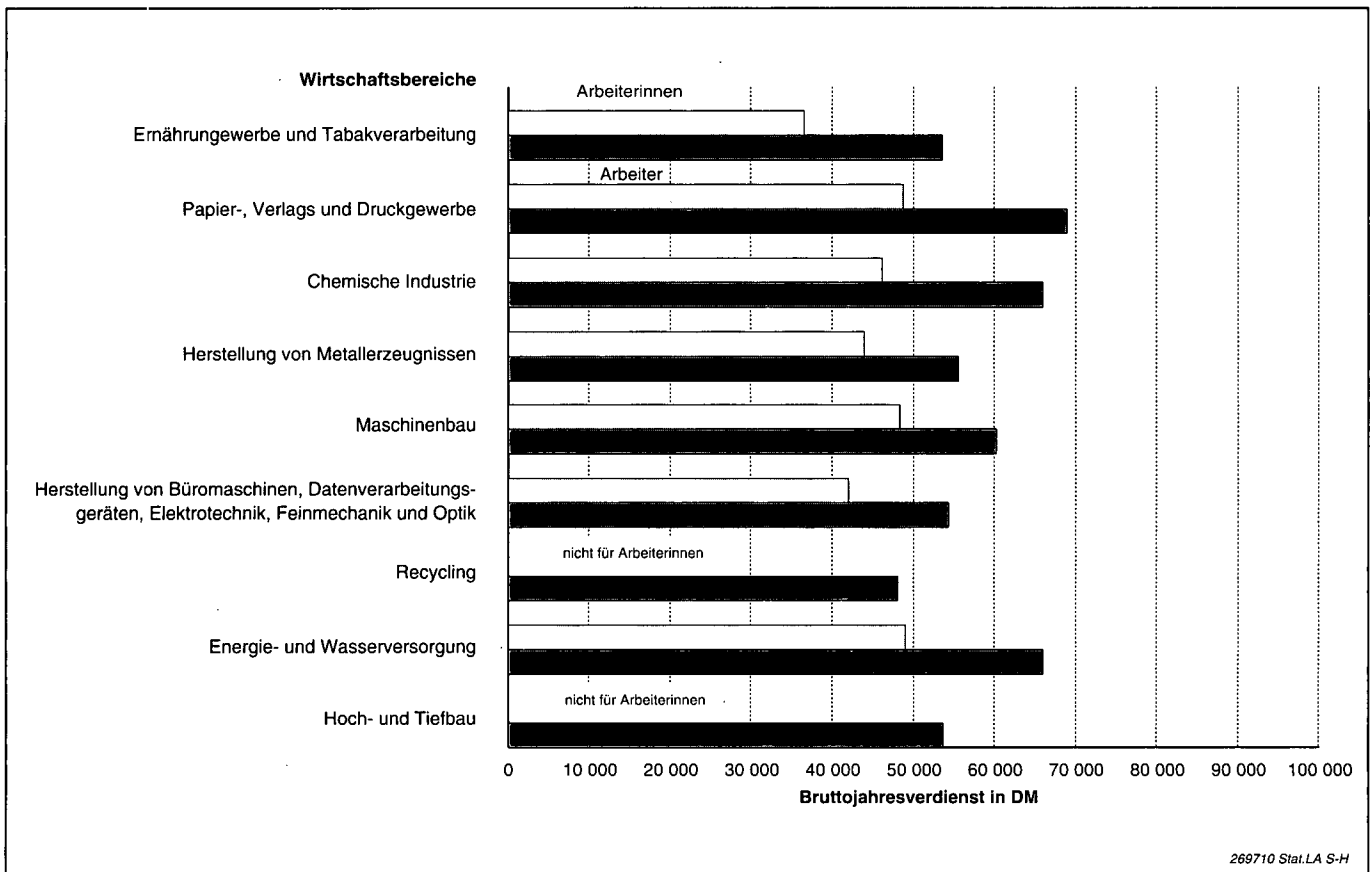
Pensionskassen sind rechtsfähige Versorgungseinrichtungen, die eine betriebliche Altersversorgung durchführen und dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen einen Rechtsanspruch auf ihre Leistungen gewähren.

Eine Direktversicherung liegt im Rahmen der BAV vor, wenn der Arbeitgeber das Leben des Arbeitnehmers versichert und dieser oder seine Hinterbliebenen hinsichtlich der Leistungen des Versicherers ganz oder teilweise (z. B. Berufsunfähigkeit) bezugsberechtigt sind. Nicht dazu zählen unter anderem vermögenswirksame Lebensversicherungen.

**1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht**



**2. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht**





**1. Bruttojahresverdienste<sup>1</sup> der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe, im Handel, in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern und im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996**

WZ-Nummer	Wirtschaftszweig	Arbeiterinnen	Arbeiter	Angestellte	
				weiblich	männlich
DM					
C-G, J	<b>Produzierendes Gewerbe, Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	-	-	52 466	77 893
C-F	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	42 056	57 912	60 486	88 633
CB14	darunter Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	56 171	(55 891)	89 138
D	Verarbeitendes Gewerbe	42 000	58 676	61 295	88 861
DA	darunter Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36 506	53 568	56 015	80 572
DA151	darunter Schlachten und Fleischverarbeitung	39 086	52 553	53 638	79 340
DA152	Fischverarbeitung	34 014	48 645	53 621	68 873
DA153	Obst- und Gemüseverarbeitung	34 676	44 737	55 369	72 714
DA155	Milchverarbeitung	49 353	59 418	51 889	83 381
DA158	sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	34 557	54 263	57 368	87 531
DA159	Getränkeherstellung	40 912	54 506	58 832	80 536
DB17	Textilgewerbe	39 355	52 338	65 241	85 346
DB18	Bekleidungsindustrie	35 935	(41 371)	(49 593)	(74 812)
DD20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	42 902	55 877	52 584	76 576
DE	- Papier-, Verlags und Druckgewerbe	48 700	68 914	61 910	93 248
DE21	davon Papiergewerbe	46 099	59 269	61 424	89 062
DE22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild-, und Datenträgern	49 715	74 326	62 011	94 591
DF232	Mineralölverarbeitung	.	82 819	76 136	102 167
DG24	Chemische Industrie	46 124	65 962	70 069	101 331
DH251	Herstellung von Gummiwaren	44 138	51 120	59 398	85 946
DH252	Herstellung von Kunststoffwaren	38 252	51 746	58 373	84 354
DI26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	42 263	60 461	58 761	88 322
DJ27	Metallerzeugung und -bearbeitung	43 927	54 801	50 932	77 169
DJ275	darunter Gießereiindustrie	43 927	54 896	(51 395)	78 598
DJ28	Herstellung von Metallerzeugnissen	43 920	55 552	59 152	85 576
DJ281	darunter Stahl- und Leichtmetallbau	.	54 925	60 167	79 297
DJ285	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	40 441	48 809	(56 865)	75 918
DJ286-7	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schloßern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	44 601	57 121	59 361	91 201
DK29	Maschinenbau	48 312	60 213	62 096	91 428
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	41 981	54 321	58 451	86 159
DL33	darunter Medizin-, Meß-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	42 763	55 136	58 970	87 163
DM	Fahrzeugbau	44 096	56 109	60 603	84 433
DM34	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	43 854	54 244	73 904	89 691
DM351	Schiffbau	(45 579)	58 683	54 941	83 560
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	37 735	48 066	56 805	78 664
DN361	darunter Herstellung von Möbeln	38 411	47 333	50 007	74 072
DN37	Recycling	.	48 066	/	(73 286)
E	Energie- und Wasserversorgung	48 989	65 972	57 399	86 112
F452	Hoch- und Tiefbau	.	53 632	53 839	89 194
G - J	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe<sup>2</sup></b>	-	-	49 478	68 287
G50	darunter Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	-	-	44 911	66 735
G511	Handelsvermittlung	-	-	51 890	66 457
G512-7	Großhandel	-	-	49 370	66 251
G52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	-	-	40 697	54 916
J65	Kreditgewerbe	-	-	62 982	82 669
J66	Versicherungsgewerbe	-	-	70 012	86 433

<sup>1</sup> Der Verdienstbegriff ist hier gegenüber den Quartalerhebungen erweitert. Der Jahresverdienst schließt auch alle unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen mit ein.  
<sup>2</sup> für Arbeiter nicht erhoben

Quelle: Bruttojahresverdiensterhebung

Hinweis: Angaben ab 1971 in den StJb 72 ff., jährliche Ergebnisse ab 1977 und langfristige Entwicklung ab 1971 laufen in den StB N I 4.

## 2. Verdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter und Angestellten im Oktober 1996

## a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Kredit- und Versicherungsgewerbe

Wirtschaftsbereich	Weibliche Angestellte					Männliche Angestellte				
	zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>				zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
DM										
Produzierendes Gewerbe	4 528	6 529	4 780	3 922	3 326	6 557	7 926	5 884	4 596	3 680
kaufmännisch	4 524	6 530	4 763	3 900	3 312	6 484	8 051	5 755	4 459	3 567
technisch	4 545	6 524	4 864	4 000	3 390	6 596	7 858	5 941	4 729	3 885
darunter										
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	(4 214)	/	(4 773)	(3 636)	-	6 582	7 548	6 044	/	-
Verarbeitendes Gewerbe	4 605	6 568	4 920	3 972	3 331	6 602	7 974	5 922	4 660	3 698
Energie- und Wasserversorgung	4 181	6 371	4 229	3 514	/	6 174	7 579	5 313	3 710	/
Hoch- und Tiefbau	3 953	(5 037)	4 203	3 427	/	6 511	7 831	6 095	4 656	/
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 689	5 624	4 063	3 025	2 943	5 046	6 741	4 795	3 521	3 291
kaufmännisch	3 691	5 624	4 063	3 024	2 943	5 083	6 823	4 848	3 483	3 311
technisch	3 326	/	3 867	3 112	/	4 789	6 053	4 516	3 965	/
darunter										
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen; Tankstellen	3 370	(4 999)	3 502	2 964	(2 614)	5 010	6 133	4 950	3 934	(2 689)
Handelsvermittlung	4 071	/	(4 108)	(2 844)	-	5 374	6 679	4 786	(3 644)	-
Großhandel	3 746	5 956	4 001	3 132	2 728	5 083	6 846	4 854	3 722	3 236
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	3 219	4 959	3 577	2 868	2 786	4 350	6 209	4 488	3 266	3 155
Kreditgewerbe	4 481	6 318	4 507	3 705	3 732	5 687	7 098	4 855	3 859	3 813
Versicherungsgewerbe	4 961	6 205	4 843	4 170	/	6 080	6 888	5 303	4 107	/
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Kredit- und Ver- sicherungsgewerbe</b>	<b>3 909</b>	<b>5 898</b>	<b>4 253</b>	<b>3 246</b>	<b>3 064</b>	<b>5 738</b>	<b>7 390</b>	<b>5 292</b>	<b>3 848</b>	<b>3 357</b>
kaufmännisch	3 878	5 864	4 224	3 204	3 046	5 435	7 222	5 059	3 668	3 344
technisch	4 440	6 504	4 818	3 884	3 353	6 261	7 640	5 637	4 527	3 445
<b>Dagegen Oktober 1995<sup>a</sup></b>	<b>3 850</b>	<b>5 828</b>	<b>4 141</b>	<b>3 235</b>	<b>3 073</b>	<b>5 641</b>	<b>7 210</b>	<b>5 199</b>	<b>3 857</b>	<b>3 268</b>

<sup>1</sup> II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten<sup>a</sup> nach Wirtschaftszweigsystematik 1993 aufbereitet und daher mit 1996 vergleichbar

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung

Hinweis: Angaben ab 1957 in den StJB 58 ff., vierteljährliche Ergebnisse ab 1957 laufend in den StB N 11.

## b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatsverdienst <sup>1</sup>							
	Arbei- terinnen	Arbeiter	Arbeiterinnen				Arbeiter			
			zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>2</sup>			zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>2</sup>		
				1	2	3		1	2	3
Stunden		DM								
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>37,6</b>	<b>38,3</b>	<b>3 192</b>	<b>3 952</b>	<b>3 214</b>	<b>3 042</b>	<b>4 464</b>	<b>4 701</b>	<b>4 047</b>	<b>3 840</b>
darunter										
Gewinnung von Steinen und Erden	/	40,7	/	/	/	/	4 272	4 500	4 250	3 664
Verarbeitendes Gewerbe	37,6	38,2	3 189	3 953	3 211	3 042	4 432	4 720	4 035	3 792
darunter										
Ernährungsgewerbe	39,5	41,8	2 776	3 598	2 837	2 705	4 112	4 607	3 862	3 488
Maschinenbau	34,7	36,6	3 732	3 973	3 739	3 554	4 477	4 597	4 001	3 765
Energie- und Wasserversorgung	37,9	38,1	3 499	(3 899)	3 427	/	4 715	4 771	3 696	/
Hoch- und Tiefbau	/	38,5	/	-	-	/	4 510	4 644	4 153	3 982
<b>Dagegen Oktober 1995<sup>a</sup></b>	<b>37,8</b>	<b>38,7</b>	<b>3 161</b>	<b>3 907</b>	<b>3 172</b>	<b>3 027</b>	<b>4 435</b>	<b>4 657</b>	<b>4 049</b>	<b>3 879</b>

<sup>1</sup> Bruttomonatsverdienste werden erst seit Januar 1992 nachgewiesen. <sup>2</sup> 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)<sup>a</sup> nach Wirtschaftszweigsystematik 1993 aufbereitet und daher mit 1996 vergleichbar

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung

3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen<sup>1</sup> und Arbeiter<sup>1</sup> im Handwerk im Mai 1995 und Mai 1996

Gewerbezweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-Stundenverdienst		Brutto-Wochenverdienst	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Stunden		DM			
Kraftfahrzeugmechaniker	38,2	37,7	21,46	22,10	820	832
Metallbauer	39,6	38,5	21,51	22,28	851	857
Tischler	38,6	38,5	24,63	25,02	950	964
Bäcker	41,1	41,4	20,88	21,84	859	904
Fleischer	41,4	40,6	19,66	20,00	814	813
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	38,3	38,4	23,00	23,50	881	903
Elektroinstallateure	39,3	39,3	20,48	21,32	805	838
Maler und Lackierer	39,7	39,5	23,17	24,21	920	957
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	38,6	38,6	23,49	24,15	906	932
<b>Zusammen</b>	<b>39,3</b>	<b>39,1</b>	<b>22,16</b>	<b>22,86</b>	<b>872</b>	<b>894</b>

<sup>1</sup> Gesellinnen und Arbeiterinnen werden in diese Erhebung nicht einbezogen.

Quelle: Verdiensterhebung im Handwerk

Hinweis: Angaben nach Handwerkszweigen ab 1957 in StJb 61 ff.

4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup>  
1991 = 100

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1992	1993	1994	1995	1996
Bruttowochenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	104,1	106,5	111,0	116,1	p 117,6
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe	105,0	109,2	111,9	115,5	p 119,5
Beamtenbesoldung (Jahr)	126,3	130,1	132,7	136,9	x <sup>3</sup>
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften <sup>2</sup>					
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	106,1	110,5	112,4	115,5	119,1
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	99,8	98,9	98,1	97,7	96,9
tarifliche Monatgehälter der Angestellten	105,1	109,7	111,5	114,6	117,9
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	100,0	99,3	99,0	98,6	98,1

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

<sup>2</sup> Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

<sup>3</sup> Für das Jahr 1996 erfolgte keine Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 300,- DM.

Quelle: Statistisches Bundesamt

### 5. Arbeitskosten je vollbeschäftigter Arbeitnehmerin/vollbeschäftigtem Arbeitnehmer<sup>1</sup> 2 1992 a) nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Entgelt <sup>3</sup> für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten		Arbeitskosten insgesamt	Arbeitskosten je geleistete Stunde
		insgesamt	darunter gesetzliche		
DM					
Produzierendes Gewerbe	38 821	28 881	13 765	67 702	41,33
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	32 772	22 089	11 372	54 861	32,59
Textil- und Bekleidungsgewerbe	34 534	23 879	11 877	58 413	35,90
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Holzmöbeln)	37 525	26 061	13 897	63 586	37,22
Druckgewerbe	41 934	28 248	13 649	70 182	41,70
Chemische Industrie	44 167	37 159	14 172	81 326	49,83
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39 033	28 463	14 146	67 496	41,82
Herstellung von Metallerzeugnissen	36 873	25 995	13 655	62 867	38,03
Maschinenbau	42 599	30 870	14 219	73 469	44,68
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	39 586	28 206	12 893	67 792	42,38
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	39 527	28 203	13 648	67 550	42,57
Energie- und Wasserversorgung	46 211	53 489	16 011	99 700	59,39
Baugewerbe	37 347	28 975	14 581	66 322	40,20
Dienstleistungsbereich					
darunter Großhandel	37 945	24 476	12 208	62 421	34,45
Einzelhandel	30 809	19 006	9 886	49 815	30,66
Kredit- und Versicherungsgewerbe	43 356	40 465	14 536	83 821	49,89

<sup>1</sup> ohne Auszubildende; Teilzeitbeschäftigte wurden entsprechend ihrer geleisteten Arbeitszeit in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet

<sup>2</sup> in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern/innen

<sup>3</sup> laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Jahreslohn- und Jahresgehaltssumme vermindert um die Sonderzahlungen, die Vergütung arbeitsfreier Tage sowie soziale Bestandteile, wie z. B. Verheirateten- und Kinderzuschläge)

Quelle: Arbeitskostenerhebung

### b) im Produzierenden Gewerbe nach ausgewählten Kostenarten

Kostenart	Arbeiter/in		Angestellte		Arbeitnehmer/in	
	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit
<b>Entgelt für geleistete Arbeit<sup>1</sup></b>	33 423	100	50 253	100	38 821	100
<b>Personalnebenkosten insgesamt</b>	<b>26 129</b>	<b>78,2</b>	<b>34 710</b>	<b>69,1</b>	<b>28 881</b>	<b>74,4</b>
darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>2</sup>	13 370	40,0	14 603	29,1	13 765	35,5
Sonderzahlungen <sup>3</sup>	4 464	13,4	7 985	15,9	5 594	14,4
Urlaubsgeld	1 658	5,0	2 099	4,2	1 799	4,6
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	466	1,4	567	1,1	498	1,3
Sonstige fest vereinbarte Sonderzahlungen	2 215	6,6	3 852	7,7	2 740	7,1
Leistungs- und gewinnabhängige Sonderzahlungen	125	0,4	1 468	2,9	556	1,4
Vergütung arbeitsfreier Tage	8 322	24,9	10 326	20,5	8 965	23,1
darunter Urlaubsvergütung	4 688	14,0	6 582	13,1	5 295	13,6
Gesetzliche Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	2 081	6,2	1 559	3,1	1 913	4,9
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 290	3,9	1 930	3,8	1 496	3,9
Vergütung sonstiger Tage, ohne Krankheitstage	251	0,8	232	0,5	245	0,6
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	10 934	32,7	13 513	26,9	11 761	30,3
darunter Sozialversicherungsbeiträge <sup>4</sup>	9 731	29,1	10 998	21,9	10 137	26,1
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 090	3,3	2 457	4,9	1 528	3,9
Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung	1 212	3,6	1 209	2,4	1 211	3,1
Übrige Personalnebenkosten	1 196	3,6	1 677	3,3	1 350	3,5
<b>Arbeitskosten insgesamt</b>	<b>59 552</b>	<b>178,2</b>	<b>84 963</b>	<b>169,1</b>	<b>67 702</b>	<b>174,4</b>
Arbeitskosten je geleistete Stunde	36,74	x	50,73	x	41,33	x
<b>dagegen 1988<sup>a</sup></b>						
Entgelt für geleistete Arbeit	28 341	100	41 875	100	32 687	100
Personalnebenkosten insgesamt	20 925	73,8	29 008	69,3	23 521	72,0
Arbeitskosten insgesamt	49 266	173,8	70 883	169,3	56 208	172,0
Arbeitskosten je geleistete Stunde	30,25	x	40,89	x	33,82	x

<sup>1</sup> laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Jahreslohn- und Jahresgehaltssumme vermindert um die Sonderzahlungen, die Vergütung arbeitsfreier Tage sowie soziale Bestandteile, wie z. B. Verheirateten- und Kinderzuschläge)

<sup>2</sup> Vergütung gesetzlicher Feiertage und sonstiger gesetzlicher Ausfallzeiten, Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

<sup>3</sup> Zahlungen, die im allgemeinen nicht laufend bei jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden <sup>4</sup> Pflichtbeiträge des Arbeitgebers

<sup>a</sup> wegen Umstellung der Wirtschaftszweigsystematik nur eingeschränkt mit den Daten aus 1992 vergleichbar

Quelle: Arbeitskostenerhebung

**Noch: 5. Arbeitskosten je vollbeschäftigter Arbeitnehmerin/vollbeschäftigtem Arbeitnehmer<sup>1 2</sup>**  
**c) im Dienstleistungsbereich nach ausgewählten Kostenarten**

Kostenart	Großhandel		Einzelhandel (ohne Kfz-Handel, Tankstellen)		Kredit- und Versicherungsgewerbe	
	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit	DM	in % des Entgelts <sup>1</sup> für geleistete Arbeit
<b>Entgelt für geleistete Arbeit<sup>3</sup></b>	37 945	100	30 809	100	43 356	100
<b>Personalnebenkosten insgesamt</b>	<b>24 476</b>	<b>64,5</b>	<b>19 006</b>	<b>61,7</b>	<b>40 465</b>	<b>93,3</b>
darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>4</sup>	12 208	32,2	9 886	32,1	14 536	33,5
Sonderzahlungen <sup>5</sup>	4 648	12,2	3 249	10,5	8 984	20,7
Urlaubsgeld	978	2,6	1 200	3,9	304	0,7
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	422	1,1	242	0,8	823	1,9
Sonstige fest vereinbarte Sonderzahlungen	1 657	4,4	1 444	4,7	6 736	15,5
Leistungs- und gewinnabhängige Sonderzahlungen	1 592	4,2	363	1,2	1 121	2,6
Vergütung arbeitsfreier Tage	8 078	21,3	6 287	20,4	10 120	23,3
darunter Urlaubsvergütung	4 933	13,0	3 814	12,4	6 086	14,0
Gesetzliche Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 617	4,3	1 344	4,4	1 632	3,8
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 473	3,9	1 084	3,5	1 775	4,1
Vergütung sonstiger Tage, ohne Krankheitstage	48	0,1	42	0,1	588	1,4
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	9 810	25,9	7 579	24,6	16 126	37,2
darunter Sozialversicherungsbeiträge <sup>6</sup>	9 004	23,7	7 301	23,7	10 921	25,2
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	798	2,1	272	0,9	5 193	12,0
Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung	1 217	3,2	1 574	5,1	3 404	7,9
übrige Personalnebenkosten	723	1,9	317	1,0	1 830	4,2
<b>Arbeitskosten insgesamt</b>	<b>62 421</b>	<b>164,5</b>	<b>49 815</b>	<b>161,7</b>	<b>83 821</b>	<b>193,3</b>
Arbeitskosten je geleistete Stunde	34,45	×	30,66	×	49,89	×
<b>dagegen 1988<sup>a</sup></b>						
Entgelt für geleistete Arbeit	32 433	100	26 204	100	34 358	100
Personalnebenkosten insgesamt	20 361	62,8	16 994	64,9	31 978	93,1
Arbeitskosten insgesamt	52 794	162,8	43 197	164,9	66 336	193,1
Arbeitskosten je geleistete Stunde	29,79	×	24,48	×	37,54	×

<sup>1</sup> ohne Auszubildende; Teilzeitbeschäftigte wurden entsprechend ihrer geleisteten Arbeitszeit in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet

<sup>2</sup> in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern/innen

<sup>3</sup> laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Jahreslohn- und Jahresgehaltssumme vermindert um die Sonderzahlungen, die Vergütung arbeitsfreier Tage sowie soziale Bestandteile, wie z. B. Verheirateten- und Kinderzuschläge)

<sup>4</sup> Vergütung gesetzlicher Feiertage und sonstiger gesetzlicher Ausfallzeiten, Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung, Unfall usw.

<sup>5</sup> Zahlungen, die im allgemeinen nicht laufend bei jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

<sup>6</sup> Pflichtbeiträge des Arbeitgebers

<sup>a</sup> wegen Umstellung der Wirtschaftszweigsystematik nur eingeschränkt mit den Daten aus 1992 vergleichbar

Quelle: Arbeitskostenerhebung

**6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1990**

Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerstatus	Unternehmen mit BAV		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit erteilter <sup>1</sup> Versorgungszusage				
	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmerinnen und Arbeiter	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmerinnen und Arbeiter	Anteil nach Durchführungsform		
					Pensionskasse	betriebliche Ruhegeldzusage	Direktversicherung
Anzahl	%	Anzahl	%				
<b>Alle erfaßten Wirtschaftszweige</b>	<b>9 057</b>	<b>31,1</b>	<b>154 111</b>	<b>30,4</b>	<b>41,0</b>	<b>34,4</b>	<b>17,9</b>
Produzierendes Gewerbe	5 354	51,4	122 370	44,3	46,2	36,4	10,4
leitende Angestellte	2 828	56,5	5 040	47,0	22,2	30,6	45,0
übrige Angestellte	4 288	53,6	38 868	48,4	31,0	46,8	14,1
Arbeiterinnen und Arbeiter	5 185	53,2	78 462	42,4	55,2	31,7	6,3
darunter Baugewerbe	3 284	67,5	42 464	61,3	91,5	3,0	4,2
Dienstleistungsbereich	3 704	19,8	31 741	13,8	21,3	26,7	46,8
leitende Angestellte	2 395	36,4	3 825	29,2	5,9	25,0	68,0
übrige Angestellte	3 334	21,6	20 867	15,9	24,3	25,9	45,0
Arbeiterinnen und Arbeiter	2 021	21,5	7 048	8,1	20,7	30,0	40,8
darunter Handel	1 649	23,5	16 108	14,7	33,4	22,3	40,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	276	66,8	3 079	49,2	33,0	16,6	44,9

<sup>1</sup> oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage

Quelle: Statistik der betrieblichen Altersversorgung

### 7. Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe im Oktober 1995 und Oktober 1996

Wirtschaftsbereich	Jahr	Bruttostundenverdienst							
		Arbeiterinnen				Arbeiter			
		zu-sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>			zu-sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>		
			1	2	3		1	2	3
DM									
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	1995 <sup>a</sup>	19,27	24,09	19,49	18,32	26,39	27,89	23,98	22,46
	1996	19,56	24,49	19,91	18,46	26,81	28,39	24,28	22,35
darunter									
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1995 <sup>a</sup>	(21,57)	/	/	/	24,99	25,85	23,75	23,21
	1996	/	/	/	/	24,17	25,29	22,95	21,62
Verarbeitendes Gewerbe	1995 <sup>a</sup>	19,25	24,12	19,46	18,31	26,21	28,08	23,77	22,23
	1996	19,54	24,50	19,89	18,46	26,67	28,64	24,16	22,09
darunter									
Ernährungsgewerbe	1995 <sup>a</sup>	16,16	20,04	16,13	15,93	22,80	25,02	21,77	19,13
	1996	16,19	20,13	16,58	15,81	22,66	25,08	21,77	19,03
Maschinenbau	1995 <sup>a</sup>	23,83	26,04	24,11	21,97	27,55	28,34	24,78	22,02
	1996	24,72	26,47	24,66	23,73	28,17	28,93	25,30	22,56
Energie- und Wasserversorgung	1995 <sup>a</sup>	21,72	(24,04)	21,38	(20,19)	28,51	28,87	22,29	/
	1996	21,24	(23,54)	20,83	/	28,51	28,87	22,02	/
Hoch- und Tiefbau	1995 <sup>a</sup>	/	/	-	/	26,55	27,24	25,48	23,12
	1996	/	-	-	/	26,95	27,79	25,39	23,07

<sup>1</sup> 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

<sup>a</sup> nach Wirtschaftszweigsystematik 1993 aufbereitet und daher mit 1996 vergleichbar

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung -

### 8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1996<sup>a</sup>

a) Stundensätze der Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>1</sup>			b) Monatsvergütungen der Angestellten <sup>2</sup>			c) Monatsbezüge der Beamtinnen und Beamten <sup>2</sup>		
Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe	Vergütungsgruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag	Besoldungsgruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM			DM			DM	
8	21,94	24,51	I a	5 984,07	8 550,01	A 15	5 409,90	8 618,70
7	20,99	23,46	I b	5 463,06	7 937,83	A 14	4 942,75	7 652,86
6	20,09	22,45	II a	4 988,95	7 073,02	A 13	4 838,41	6 928,29
			IV a	4 163,60	5 935,04	A 11	4 057,95	5 681,26
5	19,22	21,48	IV b	3 908,33	5 213,47	A 10	3 649,46	5 111,78
4	18,39	20,56	V b	3 592,87	4 710,66	A 9	3 434,60	4 569,39
3	17,60	19,67	VI b	3 282,39	4 022,39	A 7	3 129,67	3 949,28
			VII	3 123,71	3 692,94	A 6	3 008,48	3 671,69
2 a	17,22	19,25	VIII	2 974,04	3 394,12	A 5	2 944,72	3 494,88
2	16,84	18,82	IX b	2 846,54	3 188,53	A 3	2 863,71	3 250,53
1	16,12	18,01	X	2 723,60	3 072,32	A 2	2 759,05	3 122,63

Hinzu kommt eine monatliche Stellenzulage in folgender Höhe:

Besoldungsgruppe	A 1 - A 4	70,45 DM	A 5 - A 8	97,45 DM	A 9 - A 13	187,82 DM
Vergütungsgruppe	X - IX a	149,07 DM	VIII - V c	176,07 DM	V b - II a	187,80 DM
Lohngruppe	1 - 3 a	149,07 DM	4 - 9	176,07 DM		

<sup>1</sup> ohne Stellenzulage und Sozialzuschlag

<sup>2</sup> einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind), ohne Kindergeld

<sup>a</sup> Im Jahr 1996 erfolgte keine prozentuale Erhöhung, sondern nur eine einmalige Sonderzahlung von 300,- DM.

Quelle: Amtsblatt für Schleswig-Holstein

Hinweis: Monatsgehälter der Beamten für 1913, 1927 bis 1939, 1950 und 1953 sind in HistStat, S. 196, veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe StHb (S. 388), für 1949/51 bzw. 1951/53 StJb 53 bzw. 54; Verdienststruktur 1968 siehe StJb 70 und StB NO/Lohnstruktur öffentlicher Dienst 68.

### Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Erhebung über die Industriearbeiterlöhne, ab 1957 Verdiensterhebung in Industrie und Handel, sind im StHb und den StJb 51 ff. veröffentlicht, vierteljährliche Ergebnisse ab 1949 laufend in den StB N I 1.

Ergebnisse der in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebung siehe StJb 53 ff. und StB N/Lohnstruktur.

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1975 siehe StJb 77 bis 79, in Handel, Bank- und Versicherungsgewerbe 1974 StB N III 1 - 74, im Produzierenden Gewerbe und in Handel, Banken und Versicherungen StJb 80, 81 und 86 sowie StB N III 1 - 78, 81, 84, 88.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### Wirtschaftsrechnungen

Die Wirtschaftsrechnungen weisen die Einnahmen privater Haushalte und ihre Verwendung für den privaten Verbrauch, für Steuern und Versicherungsbeiträge, Rückzahlung von Schulden und Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke nach. Die Erhebung informiert (auf der Grundlage des „Systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“) über die Aufwendungen für den privaten Verbrauch, gegliedert in Hauptgruppen, nach Art, Menge und ausgegebenem Geldbetrag. So läßt sich ein Wandel von Konsumgewohnheiten bei den verschiedensten Gütern sowohl anhand von Verbrauchsmengen als auch von Ausgabenbeträgen darstellen.

Die Anzahl der buchführenden Haushalte beschränkt sich im Bundesgebiet (Stand vor dem 3.10.1990) auf höchstens 1 000 Haushalte; in Schleswig-Holstein beteiligten sich im Berichtsjahr 1995 an der laufenden monatlichen Haushaltsbuchführung insgesamt 40 Haushalte. Zur Abgrenzung von drei Haushaltstypen wurden für 1995 folgende Einkommensgrenzen festgelegt, die jährlich nach der Entwicklung von Löhnen, Gehältern, Renten und Sozialhilfesätzen fortgeschrieben werden:

#### Haushaltstyp I

Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (1995: von 1 700 DM bis 2 500 DM im Monat); vorwiegend ältere Ehepaare.

#### Haushaltstyp II

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (1995: von 3 750 DM bis 5 750 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahren); ein Ehepartner ist als Arbeiter oder Angestellter Alleinverdiener.

#### Haushaltstyp III

Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1995: von 6 500 DM bis 8 800 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahren); ein Ehepartner ist als Beamter oder Angestellter Hauptverdiener.

Die als privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnungen; nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung.

Die Wirtschaftsrechnungen sollen vor allem Einblick in die Verbrauchsstruktur der drei ausgewählten Haushaltstypen geben. Informationen, die über diesen Erhebungszweck hinausgehen, sollten möglichst nicht aus den Wirtschaftsrechnungen, sondern aus den dafür vorgesehenen Statistiken hergeleitet werden (z. B. dürften für Aussagen über die Entwicklung von Bruttoarbeitseinkommen die Daten der Verdiensterhebungen oft besser geeignet sein).

Die Ergebnisse für die drei Haushaltstypen gestatten insbesondere nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die Gesamtheit aller Privathaushalte; sie können jedoch Sachverhalte aufzeigen, die nicht nur für die drei erfaßten Verbrauchergruppen gelten.

Die für das gesamte Bundesgebiet ermittelten Daten der Statistik der Wirtschaftsrechnungen sind (neben den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben) wichtige Grundlagen für die Warenkörbe der Preisindizes für die Lebenshaltung.

### Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine Sondererhebung aus dem Bereich der Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Es handelt sich dabei um eine ganzjährige Erhebung, die im Abstand von fünf Jahren bundesweit Daten über die Art und Höhe der Einnahmen von Privathaushalten sowie deren Verwendung erfaßt. Zusätzlich werden Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte, ihre wirtschaftliche und soziale Situation sowie ihre Ausrüstung mit ausgewählten technischen Gebrauchsgütern erfragt.

#### Private Haushalte

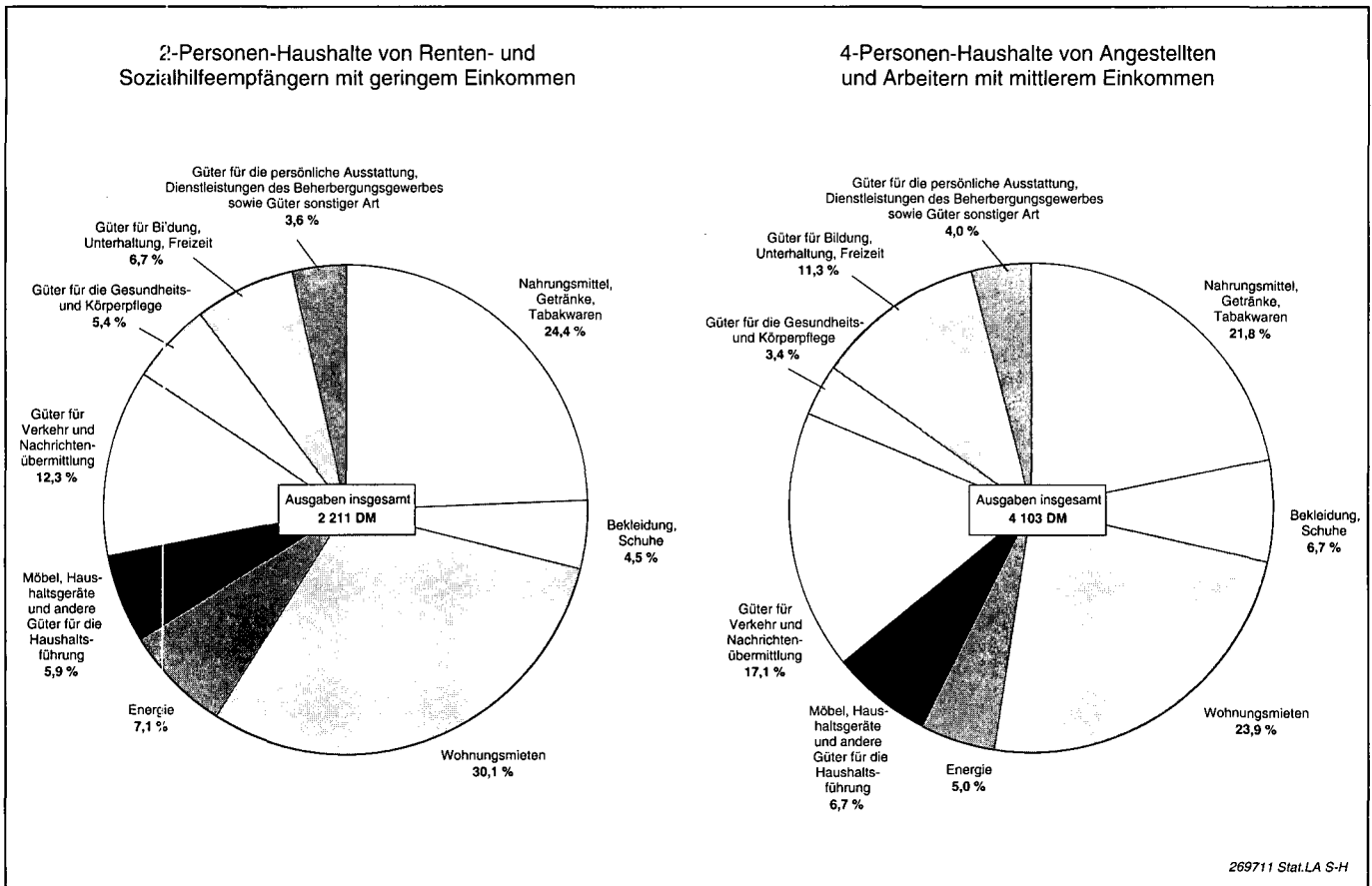
Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine alleinwohnende und wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

In Schleswig-Holstein wurden in die Erhebung rd. 2 500 Haushalte einbezogen. Unberücksichtigt blieben dabei Haushalte in Gemeinschaftsunterkünften und solche mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 35 000 DM und mehr. Dieses Vorgehen ist dadurch begründet, daß bei den genannten Haushaltsgruppen einerseits wegen zu geringer Beteiligung mit einer ausreichenden Repräsentation nicht zu rechnen ist und andererseits sich ihr Ausgabeverhalten sehr stark von dem der übrigen Bevölkerung unterscheidet, womit es zu Verzerrungen bei Durchschnittsberechnungen käme.

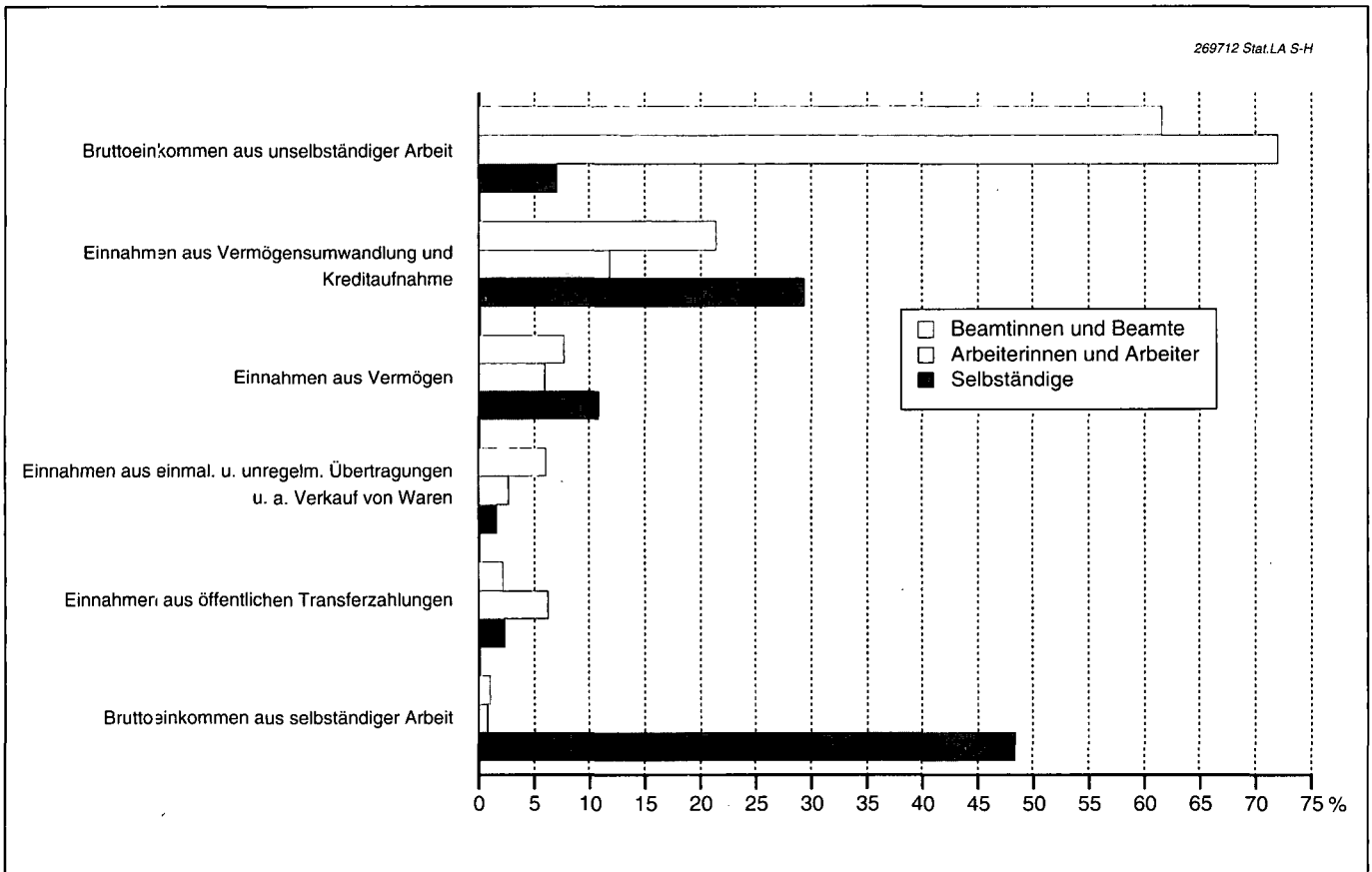
#### Haushaltsnettoeinkommen

Die Angaben über Haushaltsnettoeinkommen beruhen auf einer Selbsteinstufung der Haushalte (ohne Haushalte von Landwirten sowie ohne Haushalte mit überwiegendem Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb) in vorgegebene Einkommensgruppen. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen (einschl. Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) sowie aus Übertragungen (Renten, Pensionen u. ä.) zu verstehen, von der die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit waren die steuerpflichtigen Einkünfte anzugeben. Die Selbsteinstufung von Haushalten in vorgegebene Einkommensgruppen ist häufig ungenau, so daß die dargestellten Größenklassen die finanzielle Lage der Haushalte nur mit einer gewissen Vergrößerung wiedergeben können.

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1995  
 – Gebietsstand vor dem 03.10.1990 –



2. Einkommensstruktur privater Haushalte 1993





1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup>

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen					
	1994		1995		1994		1995		1994		1995	
	Anzahl bzw. DM		%		Anzahl bzw. DM		%		Anzahl bzw. DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	172	167	×	375	380	×	377	379	×			
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2</sup>	2 614	2 659	×	5 214	5 349	×	8 395	8 615	×			
<b>Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt</b>	<b>2 170</b>	<b>2 211</b>	<b>100,0</b>	<b>3 958</b>	<b>4 103</b>	<b>100,0</b>	<b>5 855</b>	<b>5 862</b>	<b>100,0</b>			
davon für												
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>3</sup>	533	540	24,4	870	896	21,8	1 137	1 150	19,6			
Bekleidung, Schuhe	102	100	4,5	279	275	6,7	421	410	7,0			
Wohnungsmieten <sup>4</sup>	626	666	30,1	921	982	23,9	1 218	1 260	21,5			
Energie	160	158	7,1	218	206	5,0	247	235	4,0			
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	161	130	5,9	300	275	6,7	462	459	7,8			
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	254	272	12,3	631	704	17,1	999	976	16,7			
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	119	119	5,4	139	139	3,4	384	388	6,6			
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	142	148	6,7	453	462	11,3	719	715	12,2			
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art <sup>5</sup>	73	79	3,6	147	164	4,0	267	270	4,6			

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

<sup>2</sup> ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme

<sup>3</sup> einschließlich Verzehr in Gaststätten

<sup>4</sup> einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

<sup>5</sup> Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen des Beherbergungsgewerbes u. ä.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

## 2. Verbrauch ausgewählter Genußmittel in der Bundesrepublik Deutschland

Erzeugnis	Einheit	Insgesamt			Einheit	Je Einwohner <sup>1</sup>		
		1993	1994	1995		1993	1994	1995
Zigaretten	Mill. Stück	129 176	136 525	134 511	Stück	1 591	1 677	1 648
Zigarillos und Zigarren	Mill. Stück	1 334	1 459	1 388	Stück	16	18	17
Feinschnitt <sup>2</sup>	Tonne	20 058	16 039	15 376	Gramm	247	197	188
Pfeifentabak	Tonne	1 200	1 312	1 117	Gramm	15	16	14
Bier <sup>3</sup>	1 000 hl	105 805	107 993	106 987	Liter	130	133	131
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl Alkohol	r 2 002	1 925	1 959	Liter Alkohol	r 2,47	2,36	2,40
Schaumwein	1 000 hl	4 121	4 189	3 918	Liter	5,08	r 5,14	4,80

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand 30.06. <sup>2</sup> einschließlich Feinschnittrollen

<sup>3</sup> ohne alkoholfreies Bier

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 3. Gesamteinnahmen und -ausgaben privater Haushalte je Haushalt und Monat 1993

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschl. Landwirt/-in	Beamtin/ Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/-in	Nichterwerbs- tätige/r	DM					
Haushalte insgesamt	1 213 <sup>a</sup>	88 <sup>a</sup>	94 <sup>a</sup>	303 <sup>a</sup>	223 <sup>a</sup>	446 <sup>a</sup>						
<b>Einkommen und Einnahmen</b>												
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	3 303,51	1 034,59	6 515,30	6 676,12	4 965,58	305,57						
dar. der Bezugsperson	2 506,55	/	5 274,04	5 374,28	3 934,08	(60,97)						
des Ehegattens	587,97	(667,73)	1 000,22	1 027,35	766,88	(116,22)						
der Kinder	128,44	(184,85)	(105,34)	(131,87)	(173,14)	/						
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	593,93	7 124,63	106,01	113,84	(53,19)	86,38						
Einnahmen aus Vermögen	645,22	1 591,67	808,22	679,33	408,74	568,84						
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1 175,64	342,53	228,88	292,00	430,30	2 440,09						
dar. Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	622,99	/	/	(72,25)	/	1 555,17						
Öffentliche Pensionen	205,09	/	/	/	/	540,44						
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(17,34)	/	/	/	/	(30,39)						
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	137,10	/	/	65,15	/	276,34						
Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/						
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	241,74	(233,82)	637,73	247,77	184,51	177,77						
dar. Einkommensübertragungen	57,31	(21,54)	219,01	52,29	(34,98)	45,12						
Vermögensübertragungen	127,19	/	308,25	126,31	(91,55)	(85,77)						
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	1 435,29	4 322,05	2 264,76	1 783,42	812,85	899,33						
dar. Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	933,60	2 469,34	1 207,79	984,26	495,58	834,66						
Einnahmen aus Kreditaufnahme	<b>432,86</b>	(1 671,09)	(1 048,65)	624,48	(312,88)	(35,77)						
Statistische Differenz	/	/	/	/	/	/						
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7 535,98</b>	<b>14 735,67</b>	<b>10 587,96</b>	<b>9 860,82</b>	<b>6 898,86</b>	<b>4 756,83</b>						
Nachrichtlich:												
Haushaltsbruttoeinkommen	5 916,25	10 201,33	7 904,47	7 881,94	5 936,48	3 724,83						
Haushaltsnettoeinkommen	4 748,18	8 257,80	6 609,58	5 778,92	4 362,78	3 446,63						
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 932,61	8 470,08	7 028,31	5 974,40	4 512,31	3 579,29						
<b>Ausgaben</b>												
Steuern auf Einkommen und Vermögen	668,15	1 572,20	1 133,43	1 174,65	671,33	122,37						
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	499,92	371,34	161,46	928,37	902,37	155,83						
Versicherungsbeiträge	284,24	794,80	424,87	411,66	152,12	146,76						
dar. Freiw. Beiträge zur gesetzl. Rentenversicherung	17,57	(131,97)	/	/	/	/						
Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	83,45	(208,66)	(31,50)	218,53	(6,61)	(19,38)						
Sonstige Einkommensübertragungen	207,15	302,07	334,36	198,93	133,37	225,55						
dar. Kraftfahrzeugsteuer	22,12	35,93	30,23	25,98	25,54	14,00						
Ausgaben für Vermögensbildung	1 731,63	5 791,60	2 715,27	2 152,63	1 000,31	999,21						
Rückzahlung von Krediten	481,69	1 002,57	871,16	750,55	451,59	164,34						
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	3 560,40	4 867,56	4 790,72	4 069,99	3 441,66	2 894,75						
dar. langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	489,23	729,45	731,08	573,60	564,33	314,28						
Gebrauchsgüter begrenzten Werts	440,16	610,44	610,11	568,28	426,01	323,88						
Verbrauchsgüter	1 279,25	1 754,70	1 592,43	1 418,57	1 299,65	1 048,40						
Statistische Differenz	102,81	33,53	156,69	174,03	146,10	48,02						
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7 535,98</b>	<b>14 735,67</b>	<b>10 587,96</b>	<b>9 860,82</b>	<b>6 898,86</b>	<b>4 756,83</b>						
Nachrichtlich: Ersparnis	602,44	2 039,10	988,12	845,20	488,34	210,86						

<sup>a</sup> Anzahl in 1 000

## 4. Privater Verbrauch je Haushalt und Monat 1993 nach Ausgabearten und nach der Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt		davon mit ... Person(en)									
			1		2		3		4		5 und mehr	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Haushalte insgesamt	1 213 <sup>a</sup>	×	400 <sup>a</sup>	×	417 <sup>a</sup>	×	191 <sup>a</sup>	×	150 <sup>a</sup>	×	55 <sup>a</sup>	×
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	719,47	20,2	404,68	18,9	755,89	19,4	918,97	20,5	1 061,84	22,6	1 106,45	21,7
Nahrungsmittel	425,46	11,9	220,51	10,3	439,66	11,3	542,09	12,1	671,79	14,3	731,46	14,3
Alkoholfreie Getränke	42,71	1,2	24,44	1,1	37,76	1,0	56,19	1,3	73,57	1,6	82,09	1,6
Sonstige Getränke <sup>1</sup>												
Tabakwaren	115,66	3,2	67,49	3,2	122,64	3,2	153,54	3,4	167,72	3,6	139,59	2,7
Mahlzeiten außer Haus	135,64	3,8	92,24	4,3	155,84	4,0	167,15	3,7	148,75	3,2	153,32	3,0
Kleidung, Schuhe	251,26	7,1	135,61	6,3	267,99	6,9	332,04	7,4	363,76	7,7	378,53	7,4
dar. Herrenoberbekleidung	43,54	1,2	17,81	0,8	54,39	1,4	60,34	1,3	57,97	1,2	50,80	1,0
Damenoberbekleidung	85,01	2,4	61,83	2,9	98,03	2,5	101,89	2,3	90,83	1,9	80,64	1,6
Knabenoberbekleidung	7,04	0,2	(0,62)	(0,0)	1,97	0,1	11,56	0,3	25,65	0,5	25,54	0,5
Mädchenoberbekleidung	7,63	0,2	(1,89)	(0,1)	2,54	0,1	12,00	0,3	23,13	0,5	30,46	0,6
Sportbekleidung	5,02	0,1	2,36	0,1	4,83	0,1	6,32	0,1	8,76	0,2	11,12	0,2
Leibwäsche, Unterbekleidung	43,23	1,2	16,70	0,8	47,50	1,2	63,54	1,4	64,98	1,4	74,09	1,5
Schuhe	38,94	1,1	20,36	1,0	35,96	0,9	53,97	1,2	66,40	1,4	69,61	1,4
Wohnungsmieten u. ä.	714,08	20,1	520,10	24,3	750,46	19,3	844,87	18,8	869,37	18,5	971,99	19,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	223,60	6,3	151,12	7,1	239,30	6,2	271,29	6,0	278,05	5,9	317,81	6,2
Übrig. Güter für die Haushaltsführung	281,67	7,9	135,00	6,3	338,27	8,7	355,99	7,9	376,37	8,0	403,33	7,9
dar. Möbel	82,41	2,3	36,57	1,7	97,34	2,5	116,71	2,6	108,62	2,3	112,22	2,2
Teppiche, Bodenbeläge, Matratzen	25,23	0,7	12,68	0,6	33,04	0,8	28,64	0,6	29,87	0,6	32,87	0,6
Heiz- und Kochgeräte	8,77	0,2	(2,84)	(0,1)	13,29	0,3	8,78	0,2	11,40	0,2	(10,44)	(0,2)
Kühl- und Gefriermöbel	7,21	0,2	(3,84)	(0,2)	(8,25)	(0,2)	(8,11)	(0,2)	(10,33)	(0,2)	(12,22)	(0,2)
sonstige elektrische Haushaltsgeräte	29,29	0,8	13,54	0,6	34,46	0,9	42,45	0,9	36,94	0,8	38,12	0,7
Gesundheits- und Körperpflege	210,47	5,9	133,14	6,2	255,42	6,6	244,09	5,4	237,32	5,1	242,46	4,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	630,96	17,7	349,07	16,3	691,79	17,8	877,55	19,5	795,60	16,9	916,36	18,0
dar. Kraftwagen	242,72	6,8	(96,08)	(4,5)	290,29	7,5	390,78	8,7	(276,62)	(5,9)	(343,39)	(6,7)
Kraft- und Fahrräder	13,48	0,4	(5,63)	(0,3)	16,46	0,4	(11,96)	(0,3)	25,29	0,5	(20,91)	(0,4)
Kraftstoffe (ohne auf Reisen)	99,18	2,8	51,15	2,4	100,59	2,6	144,17	3,2	139,48	3,0	171,82	3,4
Fremde Reparaturen an Kraftwagen	53,86	1,5	32,78	1,5	53,58	1,4	72,72	1,6	73,08	1,6	91,58	1,8
Fremde Reparaturen an Zweirädern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Garagenmieten	36,21	1,0	18,37	0,9	41,57	1,1	46,60	1,0	49,66	1,1	52,70	1,0
Nachrichtenübermittlung	84,66	2,4	76,20	3,6	85,10	2,2	87,05	1,9	95,68	2,0	104,47	2,0
Bildung und Unterhaltung	366,45	10,3	211,25	9,9	380,85	9,8	466,18	10,4	525,25	11,2	607,03	11,9
dar. Fernsehgeräte	10,69	0,3	(4,42)	(0,2)	16,10	0,4	(12,50)	(0,3)	(10,20)	(0,2)	(11,01)	(0,2)
Foto-, Filmapparat, Projektor	5,34	0,1	(1,44)	(0,1)	6,75	0,2	(9,83)	(0,2)	(6,49)	(0,1)	(4,23)	(0,1)
Sonstige hochwert. Gebrauchsgüter	22,09	0,6	(9,71)	(0,5)	22,42	0,6	28,46	0,6	33,61	0,7	56,28	1,1
Spielw., Sport-, Campingartikel	17,32	0,5	3,97	0,2	13,80	0,4	33,51	0,7	35,17	0,7	36,19	0,7
Wasser-, Luftfahrzeuge, Mobilheime	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bücher, Broschüren	28,08	0,8	21,67	1,0	27,36	0,7	35,18	0,8	34,87	0,7	36,98	0,7
Zeitungen, Zeitschriften	32,63	0,9	26,23	1,2	35,71	0,9	35,24	0,8	36,02	0,8	37,43	0,7
Aufwend. Garten, Nutztierhaltung	15,57	0,4	(4,15)	(0,2)	22,97	0,6	18,55	0,4	18,57	0,4	(24,04)	(0,5)
Blumen	22,67	0,6	17,56	0,8	25,92	0,7	25,31	0,6	26,10	0,6	16,63	0,3
Kultur- und Sportveranstaltungen	69,22	1,9	56,09	2,6	69,19	1,8	76,35	1,7	88,67	1,9	87,09	1,7
Persönliche Ausstattung u. ä.	162,43	4,6	98,28	4,6	208,44	5,4	178,99	4,0	186,49	4,0	157,29	3,1
Uhren, echter Schmuck	18,93	0,5	9,72	0,5	26,57	0,7	21,94	0,5	19,58	0,4	15,90	0,3
Sonstige persönliche Ausstattung	9,84	0,3	(4,35)	(0,2)	9,43	0,2	(6,84)	(0,2)	(29,23)	(0,6)	(10,32)	(0,2)
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	53,16	1,5	22,29	1,0	58,37	1,5	62,31	1,4	98,50	2,1	82,63	1,6
Pauschalreisen	71,24	2,0	53,03	2,5	101,38	2,6	78,81	1,8	(35,76)	(0,8)	(46,16)	(0,9)
Sonstige Dienstleistungen, Reparaturen	9,25	0,3	(8,89)	(0,4)	(12,69)	(0,3)	(9,09)	(0,2)	(3,42)	(0,1)	/	/
<b>Priv. Verbrauch insgesamt</b>	<b>3 560,40</b>	<b>100</b>	<b>2 138,26</b>	<b>100</b>	<b>3 888,41</b>	<b>100</b>	<b>4 489,96</b>	<b>100</b>	<b>4 694,05</b>	<b>100</b>	<b>5 101,26</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Kaffee, Tee und alkoholische Getränke <sup>a</sup> Anzahl in 1 000

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Kernstück der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist die sogenannte Drei-Seiten-Rechnung des Sozialprodukts. Die Entstehungsrechnung gibt Aufschluß über Art und Umfang der Produktion von Waren und Dienstleistungen. Wie die im Zuge des Produktionsprozesses entstandenen Einkommen verteilt werden, steht im Mittelpunkt der Verteilungsrechnung. In der Verwendungsrechnung wird dagegen nachgewiesen, wie die Waren und Dienstleistungen verwandt worden sind.

### Schematische Herleitung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Entstehungsrechnung	Verteilungsrechnung	Verwendungsrechnung
Produktionswert	Nettoinlandsprodukt	Bruttoinlandsprodukt
./. Vorleistungen	+ Saldo der	- Saldo der
= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	Einkommensströme	Einkommensströme
./. Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	zwischen dem Inland und der übrigen Welt	zwischen dem Inland und der übrigen Welt
= Bereinigte Bruttowertschöpfung	= Nettosozialprodukt	= Bruttosozialprodukt
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	zu Faktorpreisen	zu Marktpreisen;
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	(Volkseinkommen):	Privater Verbrauch
./. Abschreibungen	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Staatsverbrauch
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Bruttoanlageinvestitionen
./. Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	+ Empfangene laufende Übertragungen	Vorratsveränderung
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	./. Geleistete laufende Übertragungen	Außenbeitrag
	= Verfügbares Einkommen	
	./. Letzter Verbrauch	
	= Ersparnis	

### Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

### Außenbeitrag

Der Außenbeitrag stellt die Differenz zwischen Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen einschließlich Faktorleistungen im Verkehr mit der übrigen Welt dar.

### Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen stellen die Käufe dauerhafter reproduzierbarer Güter für Produktionszwecke (Ausrüstungen und Bauten) durch Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck und Staat dar.

### Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland“) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen

(Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), jedoch zuzüglich der einbehaltenen Umsatzsteuer und der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben.

### Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen entspricht dem Marktwert aller Güter, die Inländer (d. h. in Schleswig-Holstein ansässige Personen und Institutionen) durch Teilnahme am Produktionsprozeß im In- und Ausland für die Zwecke der letzten Verwendung (letzter Verbrauch, Bruttoinvestitionen, Außenbeitrag) produziert haben.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Durch Verminderung der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen um die Produktionssteuern und Erhöhung um die Subventionen ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen) dargestellt werden. Da der Unternehmenssektor nur im ganzen bereinigt werden kann, können die Wertschöpfungsergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbereiche nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden. Durch Addition der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben zur bereinigten Wertschöpfung aller Bereiche ergibt sich das Inlandsprodukt.

### Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

### Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit wird aufgrund der Tätigkeit als Arbeitnehmer erworben und umfaßt die Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer (z. B. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und Nett-zuführungen zu Rückstellungen für Ruhegeldverpflichtungen der Unternehmen).

### Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wird aufgrund der Tätigkeit als Selbständiger und/oder aufgrund der Bereitstellung von Geld oder Sachvermögen für produktive Zwecke erzielt; es umfaßt Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden, sonstige Ausschüttungen und Entnahmen von Gewinnen sowie einbehaltene Gewinne.

### Ersparnis

Die Ersparnis ist der Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wird.

## Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Abgrenzung gegenüber den Nichterwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. Wehr- oder Zivildienstleistende). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer im Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Ärzte und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z. B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

## Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder liefert einheitliche, aufeinander abgestimmte Erwerbstätigenzahlen auch auf Länder- und Kreisebene, die sich in ihrer Ermittlung konzeptionell von anderen schon seit längerer Zeit berechneten regionalen Erwerbstätigenzahlen unterscheiden können.

Den jeweiligen Anforderungen entsprechend werden drei erwerbsstatistische Konzepte unterschieden.

**Inländerkonzept:** Um den Arbeitsmarkt zu beobachten und die Arbeitskräftepotentiale von Erwerbstätigen und Arbeitslosen zu schätzen, werden die Erwerbstätigen am Wohnort gezählt. Auf nationaler Ebene rechnen auch das Personal bei ausländischen Vertretungen und im Ausland befindliche Streitkräfte dazu, umgekehrt sind Beschäftigte bei Stationierungskräften und Vertretungen fremder Staaten ausgeschlossen. Auf regionaler Ebene bedeutet das vor allem, daß die Berufspendler an ihrem Wohnort gezählt sind.

**Inlandskonzept:** Hier werden alle Erwerbstätigen gezählt, die im Darstellungsgebiet arbeiten, also auch Einpendler. Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort entspricht, allgemein ausgedrückt, dem Arbeitsplatzangebot der Region. Weil diplomatische und konsularische Vertretungen zum Inland rechnen, zählen die dort beschäftigten Personen auch im Inlandskonzept zu den Erwerbstätigen der nationalen Ebene.

**Modifiziertes Inlandskonzept:** Abweichend vom Inlandskonzept werden beim modifizierten Konzept zusätzlich die Erwerbstätigen der ausländischen Vertretungen sowie die zivilen Beschäftigten bei den ausländischen Streitkräften in der Bundesrepublik berücksichtigt. In einigen Regionen nimmt diese Beschäftigungsgruppe insgesamt einen größeren Anteil ein, so daß es sinnvoll ist, sie in die Beobachtung des Arbeitsmarktes einzubeziehen.

## Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Als Erwerbs- und Vermögenseinkommen gelten alle Einkommen, die durch direkte (persönliche) oder indirekte (kapital-

mäßige) Beteiligung an einem Produktionsprozeß erworben werden.

## Laufende Übertragungen

Als laufende Übertragungen werden die Geldleistungen bezeichnet, die aufgrund wirtschafts- und finanzpolitischer Regelungen, sozialpolitischer Maßnahmen u. ä. ohne ökonomische Gegenleistung erfolgen und sich für Geber und Empfänger ständig wiederholen (z. B. direkte und indirekte Steuern, Subventionen, Sozialbeiträge, soziale Leistungen und anderes).

## Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen umfaßt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern (d. h. in Schleswig-Holstein ansässigen Personen und Institutionen) zugeflossen sind.

## Nichtabziehbare Umsatzsteuer

Die nichtabziehbare Umsatzsteuer umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern der mit Umsatzsteuer belasteten Güter bei der Ermittlung ihrer Mehrwertsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann. Von der Steueraufkommenseite her betrachtet, umschließt die nichtabziehbare Umsatzsteuer das Kassenaufkommen des Staates an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer und die „einbehaltene“ Umsatzsteuer.

Bei der einbehaltenen Umsatzsteuer handelt es sich um Umsatzsteuerbeträge, die die Produzenten bei der Anwendung der Normalregelung lt. Umsatzsteuergesetz hätten zahlen müssen, infolge von Sonderregelungen jedoch ganz oder teilweise nicht an den Staat abzuführen brauchen. Das ist in erster Linie der Fall bei der Besteuerung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach § 24 Umsatzsteuergesetz sowie bei Verkäufen der Berliner Unternehmen an Unternehmen im übrigen Bundesgebiet und bei Käufen von den Berliner Unternehmen nach dem Berlinförderungsgesetz.

## Privater Verbrauch

Der private Verbrauch umfaßt die Käufe der inländischen privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen für Konsumzwecke sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

## Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch umfaßt die Aufwendungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung für Leistungen, die der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

## Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftsbereichs Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können.

**Verfügbares Einkommen**

Das verfügbare Einkommen entspricht dem Geldbetrag, der nach Abschluß der Umverteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht.

**Vorratsveränderung**

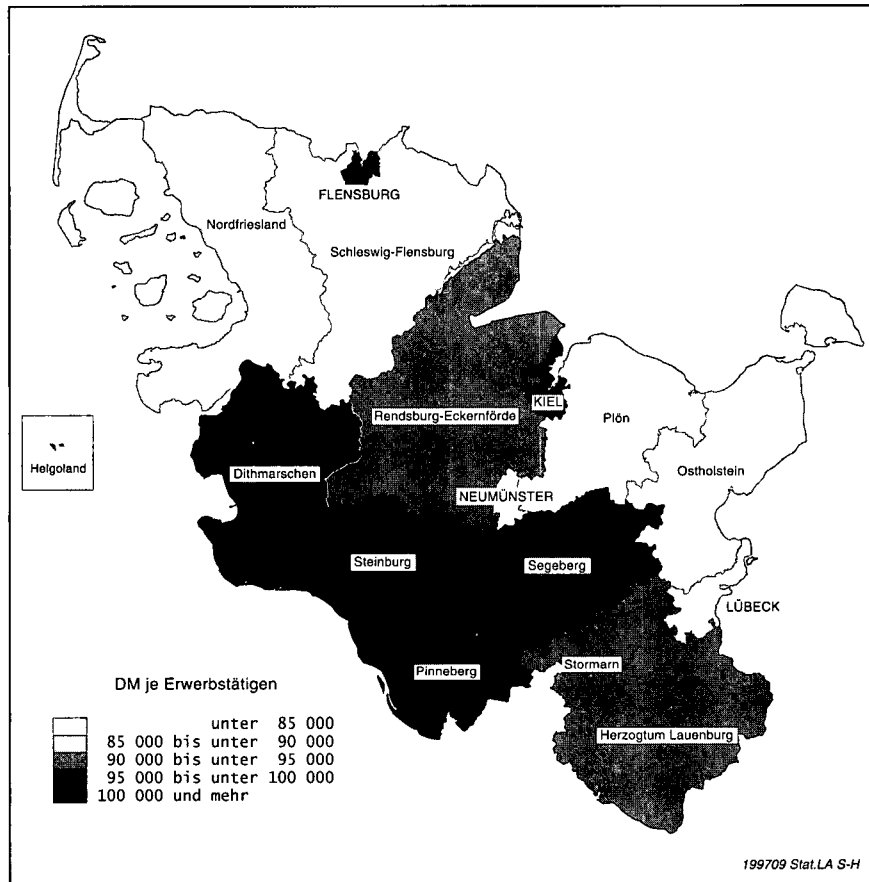
Die Vorratsveränderung entspricht im Unternehmenssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei eigenen Erzeugnissen und Vorprodukten einschließlich Handelsware und

im Staatssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei Gütern, die der Staat aus Gründen der Vorratshaltung anschafft.

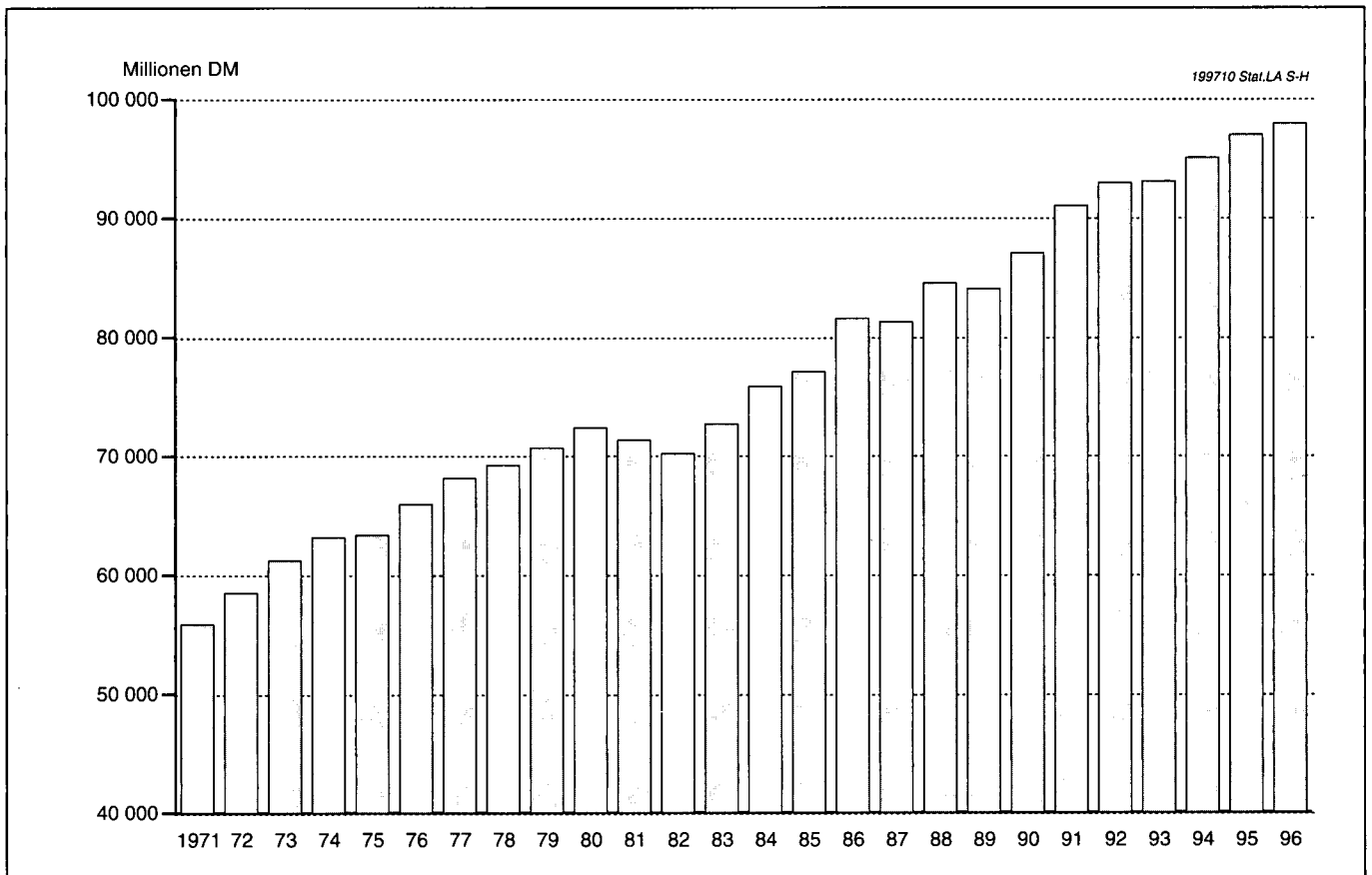
**Wohnbevölkerung**

Dem Wohnbevölkerungsbegriff liegt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die mittlere Jahresbevölkerung zugrunde (arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten, dabei Monatsdurchschnitt = Mittel aus Anfangs- und Endbestand).

1. Bruttowertschöpfung 1994



2. Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1991)



# 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

## a) in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- u. Wasser-versorgung, Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe
<b>Millionen DM</b>										
1972	28 872	27 154	28 014	22 074	22 934	2 025	10 877	959	7 364	2 554
1973	32 186	30 422	31 399	24 578	25 555	2 108	12 227	1 069	8 367	2 791
1974	35 224	33 345	34 584	26 572	27 811	2 182	13 183	1 052	9 341	2 789
1975	37 648	35 586	36 967	28 288	29 670	2 338	13 523	1 334	9 520	2 669
1976	40 660	38 342	39 776	30.667	32 100	2 490	14 299	1 421	9 901	2 977
1977	43 643	41 113	42 659	33 021	34 567	2 583	15 571	1 442	10 804	3 325
1978	46 111	43 254	44 908	34 728	36 382	2 607	16 122	1 547	10 948	3 627
1979	48 933	45 910	47 680	36 695	38 465	2 328	17 093	1 588	11 625	3 880
1980	52 396	49 003	50 966	39 019	40 981	2 278	17 913	1 578	12 059	4 275
1981	53 768	50 071	52 327	39 440	41 696	2 257	18 583	1 845	12 647	4 091
1982	55 124	51 436	54 034	40 357	42 956	2 611	18 425	2 047	12 637	3 741
1983	58 631	54 607	57 527	43 099	46 019	2 506	19 970	2 351	13 687	3 932
1984	62 144	57 878	60 914	46 028	49 064	2 416	21 407	2 855	14 684	3 868
1985	64 302	60 057	63 080	47 760	50 783	2 359	22 104	2 827	15 761	3 517
1986	69 411	64 824	67 880	51 903	54 958	2 565	24 586	2 995	17 924	3 668
1987	70 998	66 174	69 148	52 497	55 471	2 200	24 278	3 304	17 356	3 618
1988	75 051	70 201	73 297	56 349	59 445	2 626	25 735	3 135	18 847	3 753
1989	77 406	72 355	75 480	58 113	61 238	2 639	25 174	3 086	18 044	4 044
1990	83 585	77 795	81 156	62 824	66 185	2 316	26 162	2 965	18 522	4 676
1991	91 027	84 399	88 002	68 396	71 999	2 584	27 835	2 867	19 863	5 105
1992	96 874	89 762	93 793	72 677	76 707	2 294	29 097	2 994	20 350	5 753
1993	100 160	92 467	96 795	75 008	79 336	2 255	28 830	2 987	19 834	6 009
1994	104 472	96 234	100 675	78 665	83 105	2 235	29 614	3 029	20 225	6 360
1995	108 827	100 523	105 065	82 335	86 877	2 139	30 747	3 824	20 475	6 448
1996	110 695	102 382	107 080	83 932	88 631	2 160	30 245	3 453	20 618	6 174
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>										
1981	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,7	- 0,9	+ 3,7	+ 16,9	+ 4,9	- 4,3
1982	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,0	+ 15,7	- 0,9	+ 10,9	- 0,1	- 8,6
1983	+ 6,4	+ 6,2	+ 6,5	+ 6,8	+ 7,1	- 4,0	+ 8,4	+ 14,9	+ 8,3	+ 5,1
1984	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,8	+ 6,6	- 3,6	+ 7,2	+ 21,4	+ 7,3	- 1,6
1985	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,5	- 2,4	+ 3,3	- 1,0	+ 7,3	- 9,1
1986	+ 7,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,8	+ 11,2	+ 5,9	+ 13,7	+ 4,3
1987	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,9	- 14,2	- 1,3	+ 10,3	- 3,2	- 1,4
1988	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 19,4	+ 6,0	- 5,1	+ 8,6	+ 3,7
1989	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,0	+ 0,5	- 2,2	- 1,6	- 4,3	+ 7,7
1990	+ 8,0	+ 7,5	+ 7,5	+ 8,1	+ 8,1	- 12,2	+ 3,9	- 3,9	+ 2,6	+ 15,6
1991	+ 8,9	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,9	+ 8,8	+ 11,6	+ 6,4	- 3,3	+ 7,2	+ 9,2
1992	+ 6,4	+ 6,4	+ 6,6	+ 6,3	+ 6,5	- 11,2	+ 4,5	+ 4,4	+ 2,5	+ 12,7
1993	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,4	- 1,7	- 0,9	- 0,2	- 2,5	+ 4,5
1994	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,9	+ 4,8	- 0,9	+ 2,7	+ 1,4	+ 2,0	+ 5,8
1995	+ 4,2	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,7	+ 4,5	- 4,3	+ 3,8	+ 26,2	+ 1,2	+ 1,4
1996	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,0	- 1,6	- 9,7	+ 0,7	- 4,3
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>2</sup> in %</b>										
1970	3,4	3,5	3,5	3,2	3,2	8,7	2,7	3,6	2,4	3,9
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,5	2,9	3,2	2,5	4,3
1985	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	7,4	3,0	4,2	2,7	3,7
1990	3,4	3,5	3,5	3,2	3,3	6,3	2,8	4,2	2,5	3,7
1995	3,5	3,6	3,6	3,4	3,4	7,2	3,0	5,0	2,6	4,1
1996	3,5	3,5	3,5	3,4	3,4	7,0	3,0	5,0	2,6	4,1
<b>Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %</b>										
1970	x	x	100	x	82,9	8,5	40,1	3,6	27,4	9,1
1980	x	x	100	x	80,4	4,5	35,1	3,1	23,7	8,4
1985	x	x	100	x	80,5	3,7	35,0	4,5	25,0	5,6
1990	x	x	100	x	81,6	2,9	32,2	3,7	22,8	5,8
1995	x	x	100	x	82,7	2,0	29,3	3,6	19,5	6,1
1996	x	x	100	x	82,8	2,0	28,2	3,2	19,3	5,8

<sup>1</sup> ab 1994 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1997

<sup>2</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990



**Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen**  
 noch: a) in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versicher.-untern.	Wohnungsvermietung <sup>2</sup>	Sonstige Dienstleistungs-untern.	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. <sup>3</sup>			
	<b>Millionen DM</b>												
1972	4 399	2 843	1 557	5 633	769	1 934	2 930	5 080	4 653	426	860	1 398	321
1973	4 753	2 988	1 766	6 466	861	2 264	3 341	5 844	5 332	512	977	1 424	340
1974	5 167	3 120	2 047	7 279	1 041	2 530	3 707	6 773	6 199	574	1 239	1 551	327
1975	5 549	3 370	2 179	8 259	1 171	2 902	4 187	7 298	6 675	623	1 382	1 675	387
1976	6 152	3 764	2 388	9 159	1 231	3 153	4 775	7 675	6 982	694	1 433	1 888	429
1977	6 672	4 144	2 528	9 741	1 345	3 357	5 039	8 092	7 321	770	1 546	2 071	459
1978	7 045	4 431	2 614	10 608	1 485	3 594	5 529	8 526	7 673	853	1 654	2 383	473
1979	7 489	4 610	2 879	11 555	1 620	3 832	6 103	9 215	8 265	950	1 770	2 569	454
1980	7 817	4 710	3 107	12 974	1 787	4 229	6 958	9 985	8 929	1 056	1 963	2 906	487
1981	8 052	4 843	3 209	12 804	2 025	4 548	6 231	10 631	9 484	1 147	2 256	3 198	499
1982	8 186	4 815	3 371	13 733	2 319	4 989	6 426	11 079	9 845	1 233	2 599	3 169	519
1983	8 598	5 230	3 369	14 945	2 560	5 431	6 953	11 508	10 190	1 318	2 920	3 447	578
1984	9 257	5 699	3 558	15 985	2 591	5 772	7 621	11 850	10 451	1 399	3 036	3 677	589
1985	9 510	5 747	3 762	16 810	2 581	6 072	8 158	12 297	10 776	1 521	3 023	3 664	581
1986	9 975	6 082	3 893	17 832	2 584	6 491	8 758	12 922	11 258	1 664	3 056	3 975	612
1987	10 303	6 268	4 035	18 690	2 493	6 786	9 410	13 677	11 886	1 791	2 974	4 138	686
1988	11 083	6 884	4 199	20 001	2 531	7 197	10 273	13 852	11 994	1 858	3 096	4 146	704
1989	11 804	7 241	4 563	21 621	2 581	7 676	11 365	14 242	12 320	1 922	3 125	4 229	823
1990	13 743	8 696	5 047	23 963	2 688	8 099	13 176	14 971	12 912	2 059	3 361	4 901	889
1991	15 221	9 887	5 334	26 358	2 887	8 642	14 829	16 003	13 702	2 302	3 603	5 605	1 023
1992	16 223	10 439	5 784	29 092	3 273	9 310	16 510	17 086	14 558	2 528	4 030	6 052	1 060
1993	16 643	10 591	6 052	31 608	3 536	10 411	17 661	17 459	14 820	2 639	4 328	6 701	992
1994	17 078	10 817	6 260	34 178	3 877	11 352	18 950	17 570	14 842	2 728	4 440	7 185	1 053
1995	17 434	11 020	6 414	36 557	4 023	12 431	20 103	18 188	15 331	2 857	4 542	7 207	1 097
1996	17 311	11 184	6 127	38 915	4 256	13 418	21 241	18 450	15 462	2 988	4 699	7 225	1 089
	<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>												
1981	+ 3,0	+ 2,8	+ 3,3	- 1,3	+ 13,3	+ 7,5	- 10,5	+ 6,5	+ 6,2	+ 8,6	+ 15,0	+ 10,1	+ 2,5
1982	+ 1,7	- 0,6	+ 5,1	+ 7,3	+ 14,5	+ 9,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 3,8	+ 7,5	+ 15,2	- 0,9	+ 4,1
1983	+ 5,0	+ 8,6	- 0,1	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,9	+ 8,2	+ 3,9	+ 3,5	+ 6,8	+ 12,4	+ 8,8	+ 11,3
1984	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,6	+ 7,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,6	+ 3,0	+ 2,6	+ 6,2	+ 4,0	+ 6,7	+ 2,1
1985	+ 2,7	+ 0,9	+ 5,7	+ 5,2	- 0,4	+ 5,2	+ 7,0	+ 3,8	+ 3,1	+ 8,7	- 0,4	- 0,3	- 1,4
1986	+ 4,9	+ 5,8	+ 3,5	+ 6,1	+ 0,1	+ 6,9	+ 7,4	+ 5,1	+ 4,5	+ 9,4	+ 1,1	+ 8,5	+ 5,3
1987	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,7	+ 4,8	- 3,5	+ 4,6	+ 7,5	+ 5,8	+ 5,6	+ 7,6	- 2,7	+ 4,1	+ 12,0
1988	+ 7,6	+ 9,8	+ 4,1	+ 7,0	+ 1,5	+ 6,1	+ 9,2	+ 1,3	+ 0,9	+ 3,7	+ 4,1	+ 0,2	+ 2,6
1989	+ 6,5	+ 5,2	+ 8,7	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,7	+ 10,6	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,5	+ 0,9	+ 2,0	+ 17,0
1990	+ 16,4	+ 20,1	+ 10,6	+ 10,8	+ 4,2	+ 5,5	+ 15,9	+ 5,1	+ 4,8	+ 7,1	+ 7,5	+ 15,9	+ 8,0
1991	+ 10,8	+ 13,7	+ 5,7	+ 10,0	+ 7,4	+ 6,7	+ 12,5	+ 6,9	+ 6,1	+ 11,8	+ 7,2	+ 14,4	+ 15,0
1992	+ 6,6	+ 5,6	+ 8,4	+ 10,4	+ 13,4	+ 7,7	+ 11,3	+ 6,8	+ 6,3	+ 9,8	+ 11,9	+ 8,0	+ 3,7
1993	+ 2,6	+ 1,5	+ 4,6	+ 8,6	+ 8,0	+ 11,8	+ 7,0	+ 2,2	+ 1,8	+ 4,4	+ 7,4	+ 10,7	- 6,5
1994	+ 2,6	+ 2,1	+ 3,4	+ 8,1	+ 9,6	+ 9,0	+ 7,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 3,4	+ 2,6	+ 7,2	+ 6,2
1995	+ 2,1	+ 1,9	+ 2,5	+ 7,0	+ 3,8	+ 9,5	+ 6,1	+ 3,5	+ 3,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 0,3	+ 4,1
1996	- 0,7	+ 1,5	- 4,5	+ 6,4	+ 5,8	+ 7,9	+ 5,7	+ 1,4	+ 0,9	+ 4,6	+ 3,4	+ 0,2	- 0,7
	<b>Anteil des Landes am Bund<sup>4</sup> in %</b>												
1970	3,4	3,4	3,4	3,6	2,5	4,4	3,5	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,6	3,8	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,6	3,0	3,6
1985	3,6	3,7	3,6	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,6	3,1	3,5
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1995	4,1	4,2	3,8	3,4	2,4	4,8	3,0	4,6	4,9	3,5	3,6	3,3	3,6
1996	4,1	4,2	3,8	3,4	2,4	4,8	3,0	4,6	4,9	3,5	3,5	3,3	3,6
	<b>Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %</b>												
1970	15,8	10,0	5,8	18,5	2,4	6,7	9,3	17,1	15,7	1,4	×	×	×
1980	15,3	9,2	6,1	25,5	3,5	8,3	13,7	19,6	17,5	2,1	×	×	×
1985	15,1	9,1	6,0	26,6	4,1	9,6	12,9	19,5	17,1	2,4	×	×	×
1990	16,9	10,7	6,2	29,5	3,3	10,0	16,2	18,4	15,9	2,5	×	×	×
1995	16,6	10,5	6,1	34,8	3,8	11,8	19,1	17,3	14,6	2,7	×	×	×
1996	16,2	10,4	5,7	36,3	4,0	12,5	19,8	17,2	14,4	2,8	×	×	×

<sup>1</sup> ab 1994 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1997

<sup>2</sup> einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

<sup>3</sup> einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

<sup>4</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

**Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen**  
b) in Preisen von 1991

Jahr <sup>1</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- und Wasser-versorgung, Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe
<b>Millionen DM</b>										
1972	58 502	54 764	56 420	43 254	44 911	2 054	22 428	1 672	15 162	5 594
1973	61 211	57 538	59 268	45 604	47 335	2 172	23 810	1 829	16 130	5 851
1974	63 200	59 507	61 334	47 031	48 858	2 445	24 380	1 657	17 216	5 507
1975	63 388	59 461	61 374	46 727	48 640	2 265	23 452	1 758	16 466	5 229
1976	65 962	61 671	63 680	48 845	50 854	2 204	24 153	1 861	16 678	5 614
1977	68 138	63 575	65 784	50 776	52 985	2 341	25 147	1 927	17 219	6 001
1978	69 225	64 544	66 909	51 528	53 893	2 416	25 017	1 934	16 972	6 111
1979	70 701	66 162	68 649	52 647	55 134	2 183	25 492	1 992	17 533	5 967
1980	72 408	67 668	70 239	53 814	56 384	2 275	25 534	2 012	17 576	5 946
1981	71 378	66 496	69 079	52 349	54 933	2 161	25 552	2 155	17 965	5 431
1982	70 216	65 508	68 142	51 150	53 784	2 488	24 044	2 132	16 949	4 963
1983	72 720	67 828	70 596	53 310	56 079	2 426	25 529	2 374	17 967	5 189
1984	75 880	70 919	73 790	56 146	59 017	2 412	27 242	2 822	19 316	5 104
1985	77 101	72 278	75 275	57 290	60 287	2 359	27 572	2 752	20 195	4 625
1986	81 571	76 349	79 629	61 115	64 395	2 657	30 103	2 909	22 558	4 637
1987	81 274	75 792	79 194	60 091	63 493	2 334	28 499	3 187	20 882	4 429
1988	84 536	79 085	82 651	63 441	67 007	2 690	30 011	2 999	22 523	4 489
1989	84 049	78 616	82 157	62 920	66 461	2 555	27 941	3 023	20 248	4 671
1990	87 048	81 012	84 707	65 233	68 928	2 394	27 252	2 915	19 329	5 009
1991	91 027	84 399	88 002	68 396	71 999	2 584	27 835	2 867	19 863	5 105
1992	92 936	86 078	89 774	69 795	73 491	2 855	27 577	2 887	19 382	5 307
1993	93 066	86 186	90 137	69 996	73 947	2 909	26 563	2 846	18 400	5 317
1994	95 034	87 849	92 004	71 697	75 853	2 777	27 062	2 861	18 693	5 509
1995	96 993	89 815	94 141	73 562	77 889	2 729	27 568	3 679	18 466	5 423
1996	97 945	90 796	95 466	74 499	79 168	2 799	27 326	3 827	18 338	5 165
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>										
1981	- 1,4	- 1,7	- 1,7	- 2,7	- 2,6	- 5,0	+ 0,1	+ 7,1	+ 2,2	- 8,7
1982	- 1,6	- 1,5	- 1,4	- 2,3	- 2,1	+ 15,2	- 5,9	- 1,1	- 5,7	- 8,6
1983	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,3	- 2,5	+ 6,2	+ 11,3	+ 6,0	+ 4,5
1984	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,3	+ 5,2	- 0,6	+ 6,7	+ 18,9	+ 7,5	- 1,6
1985	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,2	- 2,2	+ 1,2	- 2,5	+ 4,5	- 9,4
1986	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,8	+ 12,7	+ 9,2	+ 5,7	+ 11,7	+ 0,2
1987	- 0,4	- 0,7	- 0,5	- 1,7	- 1,4	- 12,2	- 5,3	+ 9,6	- 7,4	- 4,5
1988	+ 4,0	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,6	+ 5,5	+ 15,3	+ 5,3	- 5,9	+ 7,9	+ 1,4
1989	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,8	- 0,8	- 5,0	- 6,9	+ 0,8	- 10,1	+ 4,0
1990	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,7	- 6,3	- 2,5	- 3,6	- 4,5	+ 7,2
1991	+ 4,6	+ 4,2	+ 3,9	+ 4,8	+ 4,5	+ 8,0	+ 2,1	- 1,6	+ 2,8	+ 1,9
1992	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,1	+ 10,5	- 0,9	+ 0,7	- 2,4	+ 4,0
1993	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,9	- 3,7	- 1,4	- 5,1	+ 0,2
1994	+ 2,1	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,6	- 4,5	+ 1,9	+ 0,5	+ 1,6	+ 3,6
1995	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,7	- 1,7	+ 1,9	+ 28,6	- 1,2	- 1,6
1996	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,6	+ 2,5	- 0,9	+ 4,0	- 0,7	- 4,8
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>2</sup> in %</b>										
1970	3,5	3,5	3,5	3,2	3,2	8,6	2,8	3,0	2,6	4,0
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,8	3,0	3,1	2,7	4,3
1985	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,4	3,2	4,3	3,0	3,7
1990	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,6	2,8	4,2	2,5	3,7
1995	3,5	3,6	3,6	3,4	3,4	7,3	3,0	5,0	2,6	4,1
1996	3,5	3,5	3,5	3,4	3,4	7,1	3,0	5,0	2,6	4,0
<b>Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %</b>										
1970	x	x	100	x	79,4	4,2	39,9	3,1	27,2	9,7
1980	x	x	100	x	80,3	3,2	36,4	2,9	25,0	8,5
1985	x	x	100	x	80,1	3,1	36,6	3,7	26,8	6,1
1990	x	x	100	x	81,4	2,8	32,2	3,4	22,8	5,9
1995	x	x	100	x	82,7	2,9	29,3	3,9	19,6	5,8
1996	x	x	100	x	82,9	2,9	28,6	4,0	19,2	5,4

<sup>1</sup> ab 1994 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1997<sup>2</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

**Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen**  
noch: b) in Preisen von 1991

Jahr <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versicher.-untern.	Wohnungsvermietung <sup>2</sup>	Sonstige Dienstleistungsuntern.	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. <sup>3</sup>			
<b>Millionen DM</b>													
1972	7 304	5 036	2 267	13 125	1 608	4 116	7 401	11 510	10 465	1 045	1 657	3 310	428
1973	7 546	5 114	2 432	13 807	1 670	4 398	7 739	11 934	10 809	1 124	1 731	3 231	442
1974	7 814	5 221	2 593	14 219	1 660	4 706	7 853	12 476	11 340	1 136	1 826	3 323	369
1975	7 870	5 260	2 610	15 053	1 749	5 011	8 292	12 734	11 568	1 167	1 913	3 472	455
1976	8 460	5 633	2 828	16 037	1 858	5 256	8 923	12 826	11 590	1 236	2 009	3 771	521
1977	9 019	6 060	2 959	16 478	2 008	5 460	9 011	12 798	11 507	1 291	2 209	4 023	540
1978	9 256	6 217	3 039	17 204	2 192	5 683	9 328	13 016	11 646	1 370	2 364	4 129	552
1979	9 500	6 190	3 310	17 960	2 361	5 907	9 692	13 514	12 059	1 455	2 487	4 031	508
1980	9 703	6 133	3 570	18 873	2 434	6 225	10 213	13 854	12 327	1 527	2 570	4 172	568
1981	9 744	6 120	3 624	17 476	2 422	6 438	8 616	14 147	12 568	1 579	2 583	4 326	556
1982	9 548	5 776	3 773	17 703	2 467	6 669	8 567	14 358	12 718	1 640	2 634	4 159	549
1983	9 850	6 065	3 785	18 273	2 506	6 824	8 943	14 518	12 827	1 691	2 768	4 280	612
1984	10 327	6 530	3 796	19 036	2 463	6 988	9 585	14 773	13 015	1 758	2 871	4 331	630
1985	10 600	6 596	4 005	19 755	2 554	7 155	10 047	14 989	13 133	1 855	2 997	4 172	650
1986	11 005	6 873	4 132	20 629	2 718	7 481	10 431	15 234	13 288	1 946	3 280	4 534	688
1987	11 231	6 928	4 303	21 429	2 825	7 700	10 904	15 701	13 669	2 032	3 402	4 694	788
1988	11 872	7 439	4 433	22 434	2 881	7 946	11 607	15 644	13 574	2 070	3 566	4 651	799
1989	12 474	7 829	4 645	23 491	2 910	8 159	12 422	15 696	13 586	2 109	3 541	4 588	845
1990	14 099	8 915	5 184	25 183	3 038	8 344	13 801	15 780	13 604	2 176	3 695	5 113	923
1991	15 221	9 887	5 334	26 358	2 887	8 642	14 829	16 003	13 702	2 302	3 603	5 605	1 023
1992	15 754	10 126	5 628	27 305	2 956	8 727	15 621	16 283	13 882	2 401	3 695	5 846	1 011
1993	15 881	10 049	5 832	28 595	3 177	9 180	16 238	16 190	13 756	2 434	3 951	5 936	945
1994	16 035	10 023	6 011	29 979	3 474	9 500	17 005	16 152	13 672	2 480	4 155	6 241	944
1995	16 168	10 034	6 135	31 423	3 656	9 972	17 795	16 252	13 726	2 527	4 326	6 190	989
1996	16 202	10 073	6 128	32 842	3 968	10 367	18 507	16 297	13 694	2 603	4 670	6 170	979
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>													
1981	+ 0,4	- 0,2	+ 1,5	- 7,4	- 0,5	+ 3,4	- 15,6	+ 2,1	+ 2,0	+ 3,4	+ 0,5	+ 3,7	- 2,0
1982	- 2,0	- 5,6	+ 4,1	+ 1,3	+ 1,8	+ 3,6	- 0,6	+ 1,5	+ 1,2	+ 3,9	+ 2,0	- 3,8	- 1,3
1983	+ 3,2	+ 5,0	+ 0,3	+ 3,2	+ 1,6	+ 2,3	+ 4,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 2,9	+ 11,4
1984	+ 4,8	+ 7,7	+ 0,3	+ 4,2	- 1,7	+ 2,4	+ 7,2	+ 1,8	+ 1,5	+ 4,0	+ 3,7	+ 1,2	+ 3,0
1985	+ 2,7	+ 1,0	+ 5,5	+ 3,8	+ 3,7	+ 2,4	+ 4,8	+ 1,5	+ 0,9	+ 5,5	+ 4,4	- 3,7	+ 3,2
1986	+ 3,8	+ 4,2	+ 3,2	+ 4,4	+ 6,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,9	+ 9,4	+ 8,7	+ 5,8
1987	+ 2,0	+ 0,8	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,9	+ 4,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 4,4	+ 3,7	+ 3,5	+ 14,5
1988	+ 5,7	+ 7,4	+ 3,0	+ 4,7	+ 2,0	+ 3,2	+ 6,4	- 0,4	- 0,7	+ 1,9	+ 4,8	- 0,9	+ 1,5
1989	+ 5,1	+ 5,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 1,0	+ 2,7	+ 7,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,9	- 0,7	- 1,4	+ 5,7
1990	+ 13,0	+ 13,9	+ 11,6	+ 7,2	+ 4,4	+ 2,3	+ 11,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 3,1	+ 4,3	+ 11,5	+ 9,2
1991	+ 8,0	+ 10,9	+ 2,9	+ 4,7	- 5,0	+ 3,6	+ 7,4	+ 1,4	+ 0,7	+ 5,8	- 2,5	+ 9,6	+ 10,9
1992	+ 3,5	+ 2,4	+ 5,5	+ 3,6	+ 2,4	+ 1,0	+ 5,3	+ 1,8	+ 1,3	+ 4,3	+ 2,6	+ 4,3	- 1,1
1993	+ 0,8	- 0,8	+ 3,6	+ 4,7	+ 7,4	+ 5,2	+ 4,0	- 0,6	- 0,9	+ 1,4	+ 6,9	+ 1,5	- 6,6
1994	+ 1,0	- 0,3	+ 3,1	+ 4,8	+ 9,4	+ 3,5	+ 4,7	- 0,2	- 0,6	+ 1,9	+ 5,2	+ 5,1	- 0,0
1995	+ 0,8	+ 0,1	+ 2,0	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,0	+ 4,6	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,9	+ 4,1	- 0,8	+ 4,7
1996	+ 0,2	+ 0,4	- 0,1	+ 4,5	+ 8,6	+ 4,0	+ 4,0	+ 0,3	- 0,2	+ 3,0	+ 7,9	- 0,3	- 1,0
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>4</sup> in %</b>													
1970	3,4	3,4	3,3	3,6	2,5	4,4	3,6	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,7	3,9	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,7	3,0	3,6
1985	3,7	3,7	3,7	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,7	3,1	3,6
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1995	4,0	4,2	3,8	3,4	2,4	4,8	3,1	4,6	4,9	3,4	3,6	3,3	3,6
1996	4,0	4,2	3,7	3,4	2,4	4,8	3,1	4,6	4,9	3,4	3,5	3,3	3,6
<b>Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %</b>													
1970	13,3	8,9	4,3	22,1	2,6	7,3	12,1	20,6	18,8	1,8	x	x	x
1980	13,8	8,7	5,1	26,9	3,5	8,9	14,5	19,7	17,6	2,2	x	x	x
1985	14,1	8,8	5,3	26,2	3,4	9,5	13,3	19,9	17,4	2,5	x	x	x
1990	16,6	10,5	6,1	29,7	3,6	9,9	16,3	18,6	16,1	2,6	x	x	x
1995	17,2	10,7	6,5	33,4	3,9	10,6	18,9	17,3	14,6	2,7	x	x	x
1996	17,0	10,6	6,4	34,4	4,2	10,9	19,4	17,1	14,3	2,7	x	x	x

<sup>1</sup> ab 1994 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1997<sup>2</sup> einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen<sup>3</sup> einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck<sup>4</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## 2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>1</sup>	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten		% der Nettowertschöpfung
						insgesamt	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
Millionen DM								
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>								
1970	3 339	1 447	1 892	277	- 201	1 816	297	16,4
1975	4 530	2 192	2 338	402	- 221	2 157	375	17,4
1980	5 694	3 416	2 278	526	- 126	1 878	545	29,0
1985	5 945	3 586	2 359	619	- 299	2 039	606	29,7
1989	5 697	3 058	2 639	630	- 316	2 324	592	25,5
1990	5 315	2 999	2 316	673	- 344	1 988	608	30,6
1991	5 510	2 932	2 584	707	- 277	2 154	643	29,9
1992	5 140	2 846	2 294	743	- 185	1 736	664	38,2
1993	4 967	2 712	2 255	753	- 514	2 016	654	32,4
1994	4 925	2 690	2 235	759	- 548	2 024	663	32,8
<b>Produzierendes Gewerbe</b>								
1970	22 618	13 638	8 980	764	963	7 253	5 106	70,4
1975	34 978	21 455	13 523	1 361	1 347	10 816	7 679	71,0
1980	50 493	32 580	17 913	1 990	2 294	13 628	11 333	83,2
1985	63 062	40 957	22 104	2 732	3 672	15 700	12 025	76,6
1989	68 746	43 571	25 174	2 936	3 466	18 773	14 142	75,3
1990	70 655	44 493	26 162	3 071	1 727	21 365	15 546	72,8
1991	76 512	48 677	27 835	3 246	1 987	22 602	16 932	74,9
1992	79 451	50 354	29 097	3 370	2 167	23 560	17 801	75,6
1993	77 333	48 503	28 830	3 448	2 185	23 196	17 885	77,1
1994	80 352	50 737	29 614	3 449	2 576	23 589	18 490	78,4
<b>Handel und Verkehr</b>								
1970	18 909	15 363	3 546	455	- 1	3 092	1 822	58,9
1975	29 148	23 600	5 549	819	- 85	4 815	3 319	68,9
1980	41 102	33 285	7 817	1 184	- 164	6 797	5 023	73,9
1985	52 230	42 720	9 510	1 532	- 275	8 253	6 060	73,4
1989	58 140	46 336	11 804	1 755	- 242	10 291	7 195	69,9
1990	66 017	52 274	13 743	1 888	- 140	11 995	7 839	65,4
1991	73 363	58 142	15 221	2 069	- 141	13 293	8 769	66,0
1992	77 895	61 672	16 223	2 234	79	13 911	9 767	70,2
1993	77 506	60 863	16 643	2 378	96	14 169	10 132	71,5
1994	78 805	61 727	17 078	2 477	162	14 439	10 274	71,2
<b>Dienstleistungsunternehmen<sup>2</sup></b>								
1970	6 337	2 203	4 134	728	241	3 165	942	29,8
1975	12 269	4 010	8 259	1 323	298	6 638	2 055	31,0
1980	19 341	6 367	12 974	2 423	412	10 138	3 246	32,0
1985	24 823	8 013	16 810	3 639	505	12 666	4 362	34,4
1989	32 047	10 426	21 621	4 476	716	16 428	5 408	32,9
1990	35 855	11 892	23 963	4 923	725	18 315	5 790	31,6
1991	39 780	13 422	26 358	5 488	800	20 070	6 518	32,5
1992	43 880	14 788	29 092	5 988	1 004	22 090	7 201	32,6
1993	47 530	15 923	31 608	6 390	1 117	24 101	7 605	31,6
1994	51 196	17 017	34 178	6 637	1 129	26 412	8 099	30,7
<b>Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck</b>								
1970	7 205	3 379	3 826	176	4	3 646	3 646	100
1975	13 471	6 173	7 298	310	8	6 980	6 980	100
1980	18 951	8 966	9 985	494	11	9 480	9 480	100
1985	24 315	12 019	12 297	663	12	11 622	11 622	100
1989	27 483	13 241	14 242	783	11	13 448	13 448	100
1990	28 879	13 908	14 971	835	12	14 124	14 124	100
1991	30 298	14 295	16 003	910	12	15 082	15 082	100
1992	32 190	15 104	17 086	978	12	16 096	16 096	100
1993	32 402	14 942	17 459	1 033	12	16 414	16 414	100
1994	32 787	15 217	17 570	1 061	12	16 496	16 496	100
<b>Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)</b>								
1970	58 407	36 029	22 378	2 400	1 007	18 972	11 814	62,3
1975	94 397	57 429	36 967	4 215	1 347	31 405	20 408	65,0
1980	135 581	84 615	50 966	6 617	2 427	41 922	29 627	70,7
1985	170 374	107 294	63 080	9 184	3 615	50 281	34 674	69,0
1989	192 112	116 632	75 480	10 580	3 636	61 264	40 785	66,6
1990	206 722	125 566	81 156	11 391	1 979	67 786	43 907	64,8
1991	225 469	137 467	88 002	12 420	2 381	73 201	47 944	65,5
1992	238 556	144 764	93 793	13 323	3 077	77 393	51 530	66,6
1993	239 738	142 943	96 795	14 002	2 896	79 897	52 691	65,9
1994	248 063	147 389	100 675	14 384	3 331	82 959	54 022	65,1

<sup>1</sup> 1994 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1997    <sup>2</sup> einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## 3. Verteilung des Volkseinkommens nach Einkommensarten

Jahr <sup>1</sup>	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte <sup>2 3 4</sup>
	insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen <sup>2 3</sup>		
			zusammen	darunter private Haushalte <sup>4</sup>	
	<b>Millionen DM</b>				
1970	20 039	13 532	6 506	6 233	19 765
1975	32 103	23 787	8 316	7 846	31 633
1980	46 324	35 095	11 229	10 415	45 510
1985	56 481	42 330	14 151	13 666	55 996
1989	68 230	49 779	18 451	18 263	68 042
1990	74 207	53 355	20 853	20 639	73 993
1991	79 808	57 678	22 129	21 986	79 664
1992	84 345	61 952	22 394	22 267	84 219
1993	84 624	63 549	21 075	21 223	84 771
1994	91 927	65 325	26 602	28 610	93 935
	<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
1975	5,2	6,1	2,6	2,7	5,2
1980	6,9	9,5	- 0,5	0,4	7,3
1985	4,1	3,3	6,3	8,2	4,5
1989	5,5	4,0	9,8	7,4	4,9
1990	8,8	7,2	13,0	13,0	8,7
1991	7,5	8,1	6,1	6,5	7,7
1992	5,7	7,4	1,2	1,3	5,7
1993	0,3	2,6	- 5,9	- 4,7	0,7
1994	8,6	2,8	26,2	34,8	10,8
	<b>1970 = 100</b>				
1975	160	176	128	126	160
1980	231	259	173	167	230
1985	282	313	217	219	283
1989	340	368	284	293	344
1990	370	394	321	331	374
1991	398	426	340	353	403
1992	421	458	344	357	426
1993	422	470	324	340	429
1994	459	483	409	459	475
	<b>Anteil des Landes am Bund<sup>5</sup> in %</b>				
1970	3,8	3,8	3,8	4,1	3,9
1975	4,0	4,0	4,0	4,3	4,1
1980	4,1	4,1	4,1	4,4	4,1
1985	4,0	4,1	3,7	4,3	4,2
1989	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1990	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1991	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1992	3,9	4,1	3,6	4,2	4,1
1993	4,0	4,2	3,5	4,1	4,2
1994	4,2	4,2	4,0	4,2	4,2
	<b>Anteil am Volkseinkommen in %</b>				
1970	100	67,5	32,5	31,1	98,6
1975	100	74,1	25,9	24,4	98,5
1980	100	75,8	24,2	22,5	98,2
1985	100	74,9	25,1	24,2	99,1
1989	100	73,0	27,0	26,8	99,7
1990	100	71,9	28,1	27,8	99,7
1991	100	72,3	27,7	27,5	99,8
1992	100	73,5	26,5	26,4	99,9
1993	100	75,1	24,9	25,1	100,2
1994	100	71,1	28,9	31,1	100,2

<sup>1</sup> ab 1994 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1996

<sup>2</sup> ohne Zinsen auf Konsumentenschulden

<sup>3</sup> einschließlich nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

<sup>4</sup> einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

<sup>5</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## 4. Einkommen des Sektors private Haushalte vor und nach der Umverteilung der Einkommen

Jahr <sup>1</sup>	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen <sup>2 3</sup> der privaten Haushalte <sup>4</sup>	Direkte Steuern und Sozialbeiträge	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen <sup>3</sup>	Davon		Empfangene laufende Übertragungen <sup>5</sup>	Verfügbares Einkommen <sup>3</sup>
				Nettolohn- und -gehaltsumme	Nettoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen <sup>3</sup>		
<b>Millionen DM</b>							
1970	19 017	5 283	13 734	8 937	4 797	3 316	17 050
1975	32 482	10 715	21 766	14 390	7 377	6 497	28 264
1980	47 196	16 444	30 752	20 324	10 428	9 587	40 339
1985	58 131	20 114	38 017	23 598	14 419	11 523	49 540
1989	68 445	24 423	44 022	27 339	16 683	13 820	57 842
1990	74 016	25 457	48 559	29 949	18 609	14 564	63 122
1991	81 981	28 208	53 773	31 541	22 232	15 154	68 927
1992	87 469	30 784	56 685	33 418	23 267	15 971	72 656
1993	89 479	31 698	57 781	34 379	23 402	16 862	74 643
1994	93 442	33 278	60 164	34 510	25 653	17 645	77 809
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>							
1975	6,3	6,3	6,3	5,5	7,8	22,8	9,7
1980	9,8	10,7	9,3	6,9	14,1	7,8	8,9
1985	4,2	4,6	4,0	2,3	7,1	3,1	3,8
1989	5,2	5,7	5,0	3,4	7,6	3,1	4,5
1990	8,1	4,2	10,3	9,5	11,5	5,4	9,1
1991	10,8	10,8	10,7	5,3	19,5	4,1	9,2
1992	6,7	9,1	5,4	6,0	4,7	5,4	5,4
1993	2,3	3,0	1,9	2,9	0,6	5,6	2,7
1994	4,4	5,0	4,1	0,4	9,6	4,6	4,2
<b>1970 = 100</b>							
1975	171	203	158	161	154	196	166
1980	248	311	224	227	217	289	237
1985	306	381	277	264	301	348	291
1989	360	462	321	306	348	417	339
1990	389	482	354	335	388	439	370
1991	431	534	392	353	463	457	404
1992	460	583	413	374	485	482	426
1993	471	600	421	385	488	509	438
1994	491	630	438	386	535	532	456
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>6</sup> in %</b>							
1970	3,8	3,7	3,9	3,7	4,3	4,3	4,0
1975	4,1	4,0	4,1	4,0	4,5	4,1	4,1
1980	4,1	4,1	4,2	4,0	4,5	4,3	4,2
1985	4,2	4,1	4,2	4,1	4,3	4,3	4,2
1989	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1
1990	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,3	4,1
1991	4,1	4,0	4,1	4,0	4,2	4,2	4,1
1992	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,1	4,1
1993	4,2	4,2	4,1	4,2	4,1	4,1	4,1
1994	4,2	4,2	4,2	4,2	4,1	4,1	4,2
<b>Anteil am Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen bzw. am verfügbaren Einkommen in %</b>							
1970	100	27,8	72,2	47,0	25,2	19,4	100
1975	100	33,0	67,0	44,3	22,7	23,0	100
1980	100	34,8	65,2	43,1	22,1	23,8	100
1985	100	34,6	65,4	40,6	24,8	23,3	100
1989	100	35,7	64,3	39,9	24,4	23,9	100
1990	100	34,4	65,6	40,5	25,1	23,1	100
1991	100	34,4	65,6	38,5	27,1	22,0	100
1992	100	35,2	64,8	38,2	26,6	22,0	100
1993	100	35,4	64,6	38,4	26,2	22,6	100
1994	100	35,6	64,4	36,9	27,5	22,7	100

<sup>1</sup> ab 1993 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1996

<sup>2</sup> ohne Zinsen auf Konsumentenschulden

<sup>3</sup> ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

<sup>4</sup> einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

<sup>5</sup> abzüglich nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen

<sup>6</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## 5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung

Jahr <sup>1</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1991				
	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen <sup>2</sup>	Restposten <sup>3</sup>	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen <sup>2</sup>	Restposten <sup>3</sup>
<b>Millionen DM</b>										
1970	24 817	14 331	4 303	5 880	303	57 331	31 002	11 741	13 893	695
1975	39 728	23 819	8 363	8 307	- 761	66 916	38 501	14 374	14 840	- 799
1980	58 761	35 234	11 851	14 921	- 3 245	81 199	46 876	16 318	20 487	- 2 482
1985	73 525	44 047	14 913	12 449	2 116	88 091	48 792	17 738	14 632	6 929
1989	87 498	50 612	17 036	15 718	4 132	94 957	53 895	18 547	17 186	5 329
1990	93 366	54 198	17 900	17 887	3 381	97 255	56 294	18 746	18 757	3 458
1991	101 371	58 351	18 642	19 057	5 321	101 371	58 351	18 642	19 057	5 321
1992	107 856	62 357	20 005	20 473	5 021	103 468	59 919	19 321	19 730	4 498
1993	109 148	65 012	20 253	19 499	4 384	101 513	60 432	19 170	18 356	3 555
1994	117 520	67 638	20 824	19 737	9 321	106 895	61 110	19 452	18 293	8 040
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>										
1975	5,1	10,2	10,2	0,6	x	- 1,3	4,0	3,7	- 3,2	x
1980	8,8	8,3	9,9	20,3	x	4,1	2,3	3,6	11,4	x
1985	4,0	3,8	5,2	- 16,3	x	2,1	2,1	3,0	- 18,0	x
1989	4,7	4,9	0,8	8,4	x	1,0	1,6	- 2,2	5,0	x
1990	6,7	7,1	5,1	13,8	x	2,4	4,4	1,1	9,1	x
1991	8,6	7,7	4,1	6,5	x	4,2	3,7	- 0,6	1,6	x
1992	6,4	6,9	7,3	7,4	x	2,1	2,7	3,6	3,5	x
1993	1,2	4,3	1,2	- 4,8	x	- 1,9	0,9	- 0,8	- 7,0	x
1994	7,7	4,0	2,8	1,2	x	5,3	1,1	1,5	- 0,3	x
<b>1970 = 100</b>										
1975	160	166	194	141	x	117	124	122	107	x
1980	237	246	275	254	x	142	151	139	147	x
1985	296	307	347	212	x	154	157	151	105	x
1989	353	354	396	267	x	166	174	158	124	x
1990	376	378	416	304	x	170	182	160	135	x
1991	408	407	433	324	x	177	188	159	137	x
1992	435	435	465	348	x	180	193	165	142	x
1993	440	454	471	332	x	177	195	163	132	x
1994	474	472	484	336	x	186	197	166	132	x
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>4</sup> in %</b>										
1970	3,7	3,9	4,0	3,4	x	3,7	3,9	4,0	3,4	x
1975	3,9	4,1	4,0	4,0	x	3,9	4,1	4,0	4,0	x
1980	4,0	4,2	4,0	4,5	x	4,0	4,2	4,0	4,5	x
1985	4,0	4,2	4,1	3,5	x	4,1	4,2	4,1	3,5	x
1989	3,9	4,1	4,1	3,5	x	3,9	4,1	4,1	3,5	x
1990	3,8	4,1	4,0	3,5	x	3,8	4,1	4,0	3,5	x
1991	3,8	4,0	4,0	3,4	x	3,8	4,0	4,0	3,4	x
1992	3,8	4,1	4,0	3,5	x	3,8	4,1	4,0	3,5	x
1993	3,8	4,1	3,9	3,6	x	3,8	4,1	3,9	3,6	x
1994	4,0	4,1	3,9	3,6	x	4,0	4,1	3,9	3,6	x
<b>Anteil am Bruttosozialprodukt in %</b>										
1970	100	57,7	17,3	23,7	1,2	100	54,1	20,5	24,2	1,2
1975	100	60,0	21,1	20,9	- 1,9	100	57,5	21,5	22,2	- 1,2
1980	100	60,0	20,2	25,4	- 5,5	100	57,7	20,1	25,2	- 3,1
1985	100	59,9	20,3	16,9	2,9	100	55,4	20,1	16,6	7,9
1989	100	57,8	19,5	18,0	4,7	100	56,8	19,5	18,1	5,6
1990	100	58,0	19,2	19,2	3,6	100	57,9	19,3	19,3	3,6
1991	100	57,6	18,4	18,8	5,2	100	57,6	18,4	18,8	5,2
1992	100	57,8	18,5	19,0	4,7	100	57,9	18,7	19,1	4,3
1993	100	59,6	18,6	17,9	4,0	100	59,5	18,9	18,1	3,5
1994	100	57,6	17,7	16,8	7,9	100	57,2	18,2	17,1	7,5

<sup>1</sup> ab 1993 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1996

<sup>2</sup> Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott)

<sup>3</sup> Vorratsveränderungen, Außenbeitrag und statistische Differenzen

<sup>4</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## 6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts

Jahr <sup>1</sup>	Bruttozialprodukt in jeweiligen Preisen	Volkseinkommen		Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Nettolohn- und gehaltsumme	Verfügbares Einkommen <sup>2</sup> der privaten Haushalte <sup>3</sup>	Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen
	je Einwohner	je Erwerbstätigen (Inländer)	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)		je Einwohner		
<b>DM</b>							
1970	9 950	8 034	19 476	15 865	10 478	6 836	5 746
1975	15 482	12 510	30 520	26 367	15 950	11 014	9 282
1980	22 856	18 018	41 345	35 514	20 566	15 690	13 705
1985	28 689	22 038	50 707	42 969	23 955	19 330	17 187
1989	33 997	26 511	58 765	48 220	26 483	22 474	19 665
1990	35 716	28 387	62 627	50 522	28 359	24 146	20 733
1991	38 459	30 279	66 283	53 825	29 434	26 151	22 138
1992	40 514	31 682	69 238	57 127	30 816	27 292	23 423
1993	40 626	31 497	69 823	58 951	31 892	27 783	24 198
1994	43 517	34 040	76 555	61 246	32 355	28 813	25 046
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
1975	5,2	5,3	6,4	7,0	6,4	9,8	10,3
1980	8,6	6,6	4,8	7,0	4,5	8,6	8,0
1985	4,2	4,2	3,4	2,7	1,6	4,0	4,0
1989	4,2	4,9	4,1	2,4	1,8	3,9	4,4
1990	5,1	7,1	6,6	4,8	7,1	7,4	5,4
1991	7,7	6,7	5,8	6,5	3,8	8,3	6,8
1992	5,3	4,6	4,5	6,1	4,7	4,4	5,8
1993	0,3	- 0,6	0,8	3,2	3,5	1,8	3,3
1994	7,1	8,1	9,6	3,9	1,5	3,7	3,5
<b>1970 <math>\triangleq</math> 100</b>							
1975	156	156	157	166	152	161	162
1980	230	224	212	224	196	230	239
1985	288	274	260	271	229	283	299
1989	342	330	302	304	253	329	343
1990	359	353	322	318	271	353	361
1991	387	377	340	339	281	383	385
1992	407	394	355	360	294	399	408
1993	408	392	359	372	304	406	421
1994	437	424	393	386	309	421	436
<b>Bundesgebiet<sup>4</sup> <math>\triangleq</math> 100</b>							
1970	89	92	98	98	98	97	94
1975	93	97	100	100	99	99	98
1980	95	97	98	98	97	101	101
1985	95	96	96	99	99	101	101
1989	94	95	94	98	98	100	100
1990	92	95	94	98	97	100	99
1991	92	95	94	98	98	100	98
1992	93	96	94	98	98	101	99
1993	94	97	94	99	99	101	100
1994	97	101	98	100	100	102	100

<sup>1</sup> 1993 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1996

<sup>2</sup> ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

<sup>3</sup> einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

<sup>4</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder



## 7. Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>1</sup>	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
<b>Anzahl</b>						
1970	953 715	110 433	356 689	171 544	107 733	207 316
1975	963 055	85 916	323 787	180 771	137 022	235 559
1980	1 017 724	72 575	343 329	194 448	153 515	253 857
1985	998 556	61 916	307 131	191 589	175 190	262 730
1989	1 040 174	52 263	318 652	203 583	193 974	271 702
1990	1 066 682	50 105	331 120	212 112	202 411	270 934
1991	1 095 104	51 415	340 960	221 463	213 176	268 090
1992	1 109 104	49 265	341 148	228 907	222 166	267 618
1993	1 101 598	45 849	336 096	228 939	228 084	262 630
1994	1 090 697	43 990	329 050	226 333	235 657	255 667
1995	1 085 546	42 407	323 461	222 867	244 683	252 128
1996	1 076 964	39 372	311 805	219 757	255 101	250 930
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
1975	- 1,5	- 3,0	- 5,4	- 1,4	2,9	2,2
1980	2,0	0,9	1,9	1,3	3,3	2,1
1985	0,5	- 2,2	- 1,7	0,5	3,8	1,6
1989	1,4	- 6,1	2,9	1,8	2,6	0,1
1990	2,5	- 4,1	3,9	4,2	4,3	- 0,3
1991	2,7	2,6	3,0	4,4	5,3	- 1,0
1992	1,3	- 4,2	0,1	3,4	4,2	- 0,2
1993	- 0,7	- 6,9	- 1,5	0,0	2,7	- 1,9
1994	- 1,0	- 4,1	- 2,1	- 1,1	3,3	- 2,7
1995	- 0,5	- 3,6	- 1,7	- 1,5	3,8	- 1,4
1996	- 0,8	- 7,2	- 3,6	- 1,4	4,3	- 0,5
<b>1970 = 100</b>						
1975	101	78	91	105	127	114
1980	107	66	96	113	142	122
1985	105	56	86	112	163	127
1989	109	47	89	119	180	131
1990	112	45	93	124	188	131
1991	115	47	96	129	198	129
1992	116	45	96	133	206	129
1993	116	42	94	133	212	127
1994	114	40	92	132	219	123
1995	114	38	91	130	227	122
1996	113	36	87	128	237	121
<b>Anteil des Landes am Bund<sup>2</sup> in %</b>						
1970	3,6	4,9	2,7	3,6	3,7	5,7
1975	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,4
1980	3,8	5,2	2,9	3,9	3,9	5,2
1985	3,8	5,2	2,8	3,9	4,0	5,1
1989	3,8	5,1	2,9	3,9	3,9	5,0
1990	3,7	5,0	2,9	4,0	3,8	4,9
1991	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,8
1992	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,7
1993	3,8	5,2	3,1	4,1	3,8	4,6
1994	3,8	5,2	3,2	4,1	3,8	4,5
1995	3,8	5,3	3,2	4,1	3,8	4,4
1996	3,8	5,2	3,2	4,1	3,9	4,4
<b>Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %</b>						
1970	100	11,6	37,4	18,0	11,3	21,7
1975	100	8,9	33,6	18,8	14,2	24,5
1980	100	7,1	33,7	19,1	15,1	24,9
1985	100	6,2	30,8	19,2	17,5	26,3
1989	100	5,0	30,6	19,6	18,6	26,1
1990	100	4,7	31,0	19,9	19,0	25,4
1991	100	4,7	31,1	20,2	19,5	24,5
1992	100	4,4	30,8	20,6	20,0	24,1
1993	100	4,2	30,5	20,8	20,7	23,8
1994	100	4,0	30,2	20,8	21,6	23,4
1995	100	3,9	29,8	20,5	22,5	23,2
1996	100	3,7	29,0	20,4	23,7	23,3

<sup>1</sup> ab 1993 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1997

<sup>2</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

## Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25, weiteres Material die StB, Reihe P und die Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

## 23. Umwelt

### Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Bei den Betrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie den Krankenhäusern werden in dreijährigen Abständen Angaben über Aufkommen, Behandeln und Verbleib von Abfällen und Reststoffen erfragt. Gewerbliche Abfallentsorgungsanlagen, die nicht zu einer Betriebseinheit der öffentlichen Abfallentsorgung gehören und als selbständige Einheiten losgelöst von Produktionsbetrieben bestehen, werden gesondert erfaßt.

### Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

### Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich die Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz, aufgeteilt nach Ausgabearten und Umweltbereichen. Ausgabearten sind die laufenden Ausgaben (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand), die Investitionen sowie Investitionsförderungsmaßnahmen an den nichtöffentlichen Bereich. Als Umweltbereiche gelten Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde.

### Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, daß sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

### Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne daß mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zur Zeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

### Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zugrunde.

### Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

### Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw.. Emissionen entstehen im wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

### Energiebilanz

In der Energiebilanz wird das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern nachgewiesen. Sie wird für Schleswig-Holstein jährlich vom Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel erstellt.

### Flüchtige organische Verbindungen (VOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren.

### Investitionen für den Umweltschutz

Jährlich werden bei den Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten die Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen (Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung) und Wirtschaftszweigen erfaßt.

### Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

### Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

### Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zu-

sätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

### Öffentliche Abfallbeseitigung

In dreijährigen Abständen werden bei den für die Abfallbeseitigung zuständigen Gebietskörperschaften sowie Dritten, deren sich diese bedienen, Angaben über Einsammeln, Befördern, Behandeln und Verbleib von Abfällen erfragt.

### Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden alle vier Jahre Daten über die gewonnenen Wassermengen, Wasserabgabe und Wasserqualität sowie die Zahl der öffentlich versorgten Einwohner erhoben. Bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung werden alle vier Jahre Daten über Abwasseraufkommen, Abwasserbehandlung, Abwasserableitung sowie die Zahl der über Sammelkanalisation bzw. Kläranlagen öffentlich entsorgten Einwohner erhoben. Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Inhaber oder Leiter von Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

### Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

### Stickoxide (NO<sub>x</sub>):

Unter NO<sub>x</sub> werden Oxide des Stickstoffs zusammengefaßt. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO<sub>x</sub>-

Emissionen werden als NO<sub>2</sub> berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

### Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

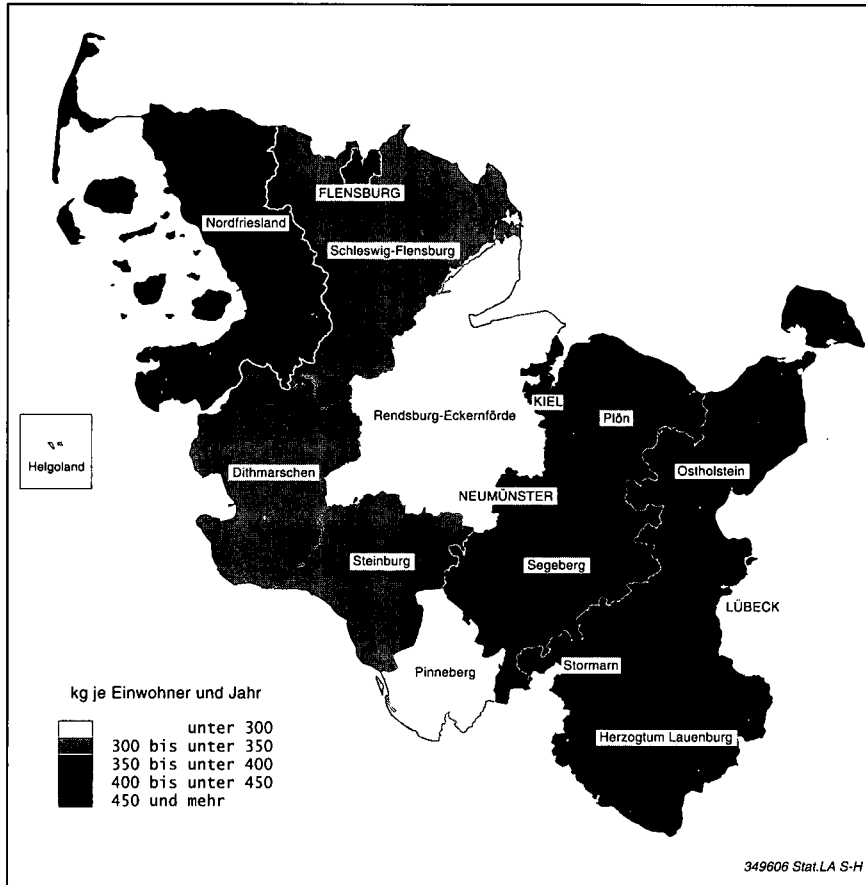
### Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken

In vierjährigen Abständen werden bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung Daten über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erhoben; das Erhebungsprogramm ist im wesentlichen mit dem der entsprechenden Erhebung bei den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes identisch.

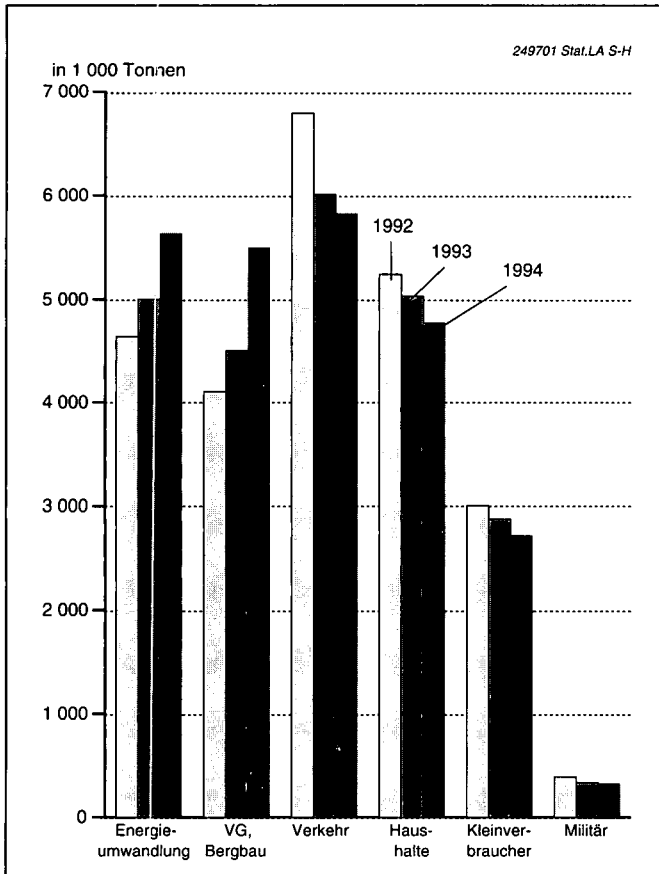
### Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

In vierjährigen Abständen werden Daten u. a. über Wasser- und Abwasseraufkommen, Abwasserableitung und Abwasserbehandlung in betriebseigenen Anlagen erhoben. Auskunftspflichtig sind Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

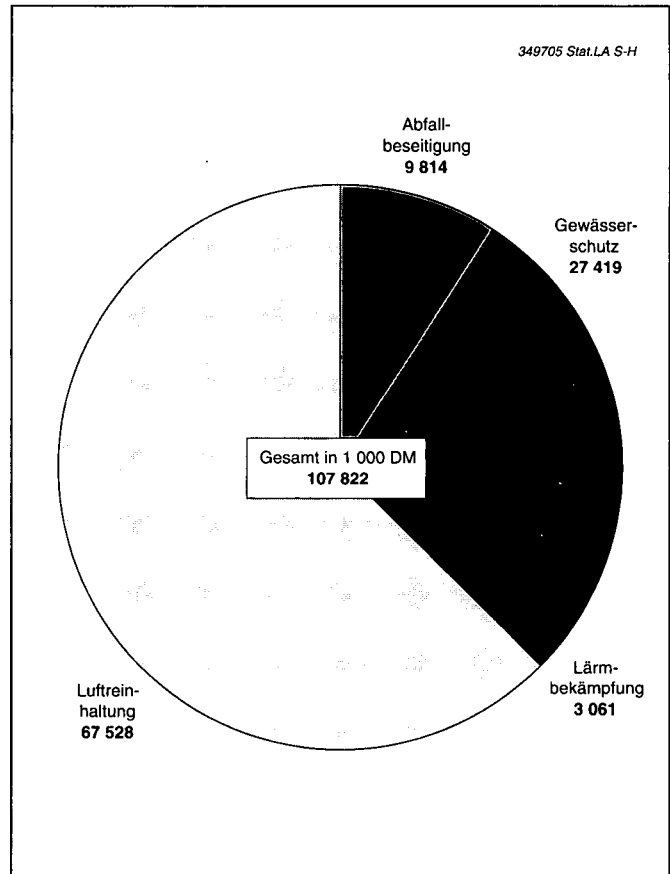
1. Haus- und Sperrmüllmenge 1993



2. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen 1992, 1993 und 1994 nach Sektoren



3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden Gewerbes 1994 nach Bereichen



# 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995

## a) öffentliche Wasserversorgung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Bevölke- rung am 31.12.1995 insge- samt	Versorgte Bevölke- rung	Wasserabgabe an Letztverbraucher		Anlagen zur Wasser- gewinnung	Gewonnenes Wasser	
				insgesamt	darunter an Haus- halte <sup>1</sup>		insgesamt	darunter Trink- wasser <sup>2</sup>
	<b>Wassereinzugsgebiet</b>	<b>2 725,5</b>	<b>2 644,3</b>	<b>184 103</b>	<b>150 029</b>	<b>651</b>	<b>220 541</b>	<b>5 822</b>
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	63,3	56,2	3 407	3 186	20	3 540	-
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	303,4	295,6	18 071	17 011	48	36 569	23
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	774,3	735,1	53 843	36 710	232	71 064	4 170
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	37,9	37,8	3 278	2 670	3	7 413	-
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	27,2	27,2	2 242	2 162	1	70	-
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	101,2	100,5	9 790	9 537	31	7 677	670
962	Trave	444,7	434,6	26 640	21 120	89	27 755	362
	<b>Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohner</b>							
	unter 1 000	340,8	288,1	22 696	19 675	.	.	.
	1 000 - 2 000	247,1	226,4	16 576	13 734	.	.	.
	2 000 - 3 000	138,1	134,7	8 620	7 806	.	.	.
	3 000 - 5 000	160,9	160,3	10 495	9 539	.	.	.
	5 000 - 10 000	289,1	288,1	18 781	16 320	.	.	.
	10 000 - 20 000	445,3	444,5	36 513	24 755	.	.	.
	20 000 und mehr	1 104,1	1 102,3	70 422	58 200	.	.	.

<sup>1</sup> einschließlich Kleingewerbe <sup>2</sup> gewonnenes Wasser, das ohne Behandlung als Trinkwasser abgegeben wird <sup>3</sup> darunter echtes Grundwasser: 214 Mill. m<sup>3</sup>

Quelle: Statistik der öffentlichen Wasserversorgung

## b) öffentliche Abwasserbeseitigung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Abwas- ser- behand- lungs- anlagen am 31.12.95	Ent- sorgte Bevöl- kerung	Ent- sorg- ungs- grad	Ableitung des Schmutzwassers					
					zur Abwasser- behandlungsanlage			im Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
					Schmutz- wasser zu- sammen	davon		Schmutz- wasser zu- sammen	davon	
						häu- sliches	gewerb- liches <sup>3</sup>		häu- sliches	gewerb- liches <sup>3</sup>
Anzahl	1 000	%	1 000 m <sup>3</sup>							
	<b>Wassereinzugsgebiet</b>	<b>802</b>	<b>2 466,3</b>	<b>90,5</b>	<b>182 054</b>	<b>131 188</b>	<b>50 866</b>	<b>1 056</b>	<b>1 005</b>	<b>51</b>
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	35	59,8	94,5	3 730	2 562	1 168	15	15	-
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	31	298,7	98,5	20 810	18 550	2 260	19	19	-
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	221	700,3	90,4	55 358	36 536	18 822	182	181	1
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	29	50,9	88,5	3 418	2 364	1 054	-	-	-
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	88	129,9	76,5	8 527	6 530	1 997	118	116	2
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	15	32,7	86,3	2 190	1 451	739	74	65	9
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	30	17,2	63,0	909	778	131	-	-	-
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	46	76,6	75,7	7 558	5 557	2 001	77	59	18
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	182	683,0	91,6	51 386	37 655	13 731	364	351	13
962	Trave	125	417,3	93,8	28 168	19 205	8 963	207	199	8
	<b>Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern</b>									
	1 000 - 2 000	76	191,5	77,5	12 179	9 717	2 462	138	125	13
	2 000 - 3 000	38	118,0	85,4	6 584	5 721	863	193	184	9
	3 000 - 5 000	51	148,8	92,4	10 451	8 337	2 114	23	23	-
	5 000 - 10 000	32	280,1	96,9	21 274	16 527	4 747	2	2	-
	10 000 - 20 000	23	433,3	97,3	40 586	23 710	16 876	51	43	8
	20 000 und mehr	46	1 090,2	98,7	79 823	57 689	22 134	162	162	-

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung der Abwasserbehandlungsanlage in das Wassereinzugsgebiet erfolgt nach dem Ort der Einleitstelle.

<sup>2</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage. <sup>3</sup> einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

Quelle: Statistik der öffentlichen Abwasserbeseitigung

Hinweis: Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 (nach Gemeindegrößenklassen) und StJb 73 (nach Kreisen), für 1975 nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen StJb 77 bis 81 sowie StB Q I 1, Teil 1 und 2. Kreisweise Angaben siehe Kapitel 24, Tabelle 1.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1983 siehe StJb 85 sowie ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 2.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 1.

**Noch: 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995**  
**c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>**

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet		Be- triebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung		
			ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
				zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffent- liche Kanali- sation	in eine betriebs- eigene Abwasser- behand- lungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>							
<b>Wirtschaftszweig</b>									
<b>WZ-Nr.</b>									
10 - 37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	406	105 130	90 145	35 493	14 985	90 827	8 082	27 708 <sup>a</sup>
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	7 998	7 959	.	38	6 521	20	7
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	3	2 238	2 237	1 872	2	790	4	.
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	31	5 758	5 721	.	37	5 729	16	.
15	Ernährungsgewerbe	125	26 592	23 033	9 881	3 559	26 698	4 185	11 522
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	37	4 202	3 416	.	785	3 534	1 368	547
15.2	Fischverarbeitung	12	537	173	173	364	464	288	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	6	738	648	648	89	492	440	.
15.5	Milchverarbeitung	16	3 311	3 001	.	310	3 210	1 150	.
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	5	100	15	15	85	31	22	-
15.7	Herstellung von Futtermitteln	6	.	.	.	.	15	12	-
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (z. B. Back- und Süßwaren)	27	9 654	8 562	1 835	1 092	9 380	735	.
15.9	Getränkeherstellung	15	2 167	1 705	1 705	462	1 202	169	933
17	Textilgewerbe	6	739	420	420	319	682	359	314
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	78	42	42	35	47	13	-
21	Papiergewerbe	13	8 108	7 364	1 489	743	6 757	.	5 619
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	1 399	1 329	1 329	70	1 291	321	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	4 944	4 711	.	233	2 878	.	2 083
24	Chemische Industrie	30	36 911	29 213	.	7 697	29 936	500	6 803
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	8	36 007	28 860	.	7 147	29 227	.	6 771
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	540	226	226	314	452	265	.
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	6	76	68	.	8	68	36	-
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	797	677	.	120	729	240	37
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	73	13 768	13 138	9 546	630	11 825	297	787
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	136	110	110	26	115	.	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	20	452	205	.	247	430	.	266
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	7	208	81	.	127	207	37	171
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	4	64	.	.	.	48	24	.
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	6	95	57	57	37	89	.	.
29	Maschinenbau	25	926	383	.	544	889	520	91
30 - 33	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	19	798	333	.	465	651	497	106
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	6	426	108	108	318	410	334	.
34 + 35	Fahrzeugaufbau	13	1 384	1 187	.	198	1 278	625	7
36 + 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	4	100	.	.	.	100	100	.
<b>Wassereinzugsgebiet</b>									
<b>Gebietskennzahl</b>									
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Illmenau	14	.	.	.	.	422	138	258
595	Elbe von der Illmenau bis zur Lühe	58	3 743	2 924	2 873	819	2 863	1 126	571
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	140	.	.	.	.	.	.	21 801
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	9	4 256	4 135	4 098	121	2 138	149	1 688
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	34	3 329	3 054	1 186	275	3 316	535	.
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	5	160	.	.	.	148	28	.
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	1	.	.	.	.	.	.	.
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	10	.	.	.	.	.	.	.
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	70	18 164	16 481	7 593	1 683	15 645	2 147	2 568
962	Trave	65	4 050	2 529	.	1 521	3 022	1 613	658

<sup>1</sup> In Betrieben mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben.

<sup>a</sup> darunter Mill. m<sup>3</sup> an andere Betriebe abgeleitet

Quelle: Statistik des Wasseraufkommens und der Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe

Hinweis: Weitere Angaben, 1973 und früher, siehe StB E 14, ab 1975 StJb 77 ff. und StB Q 12, Teil 2.

## 2. Abfallbeseitigung 1993

## a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (Ausgewählter Berichtskreis)

Abfalloberguppe/ Reststoffobergruppe	Abfall- Reststoff- aufkommen insgesamt	Davon							
		Produzierendes Gewerbe							
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und Verarbei- tendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe				Bau- gewerbe	Kranken- häuser
				Grundstoff- und Produk- tions- güter Gewerbe	Investi- tionsgüter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
t									
Nahrungs- und Genußmittelabfälle/-reststoffe	144 079	-	144 079	1 021	488	334	142 237	-	-
Abfälle/Reststoffe aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	473 639	87	470 954	3 685	349	72	466 847	765	1 834
Abfälle/Reststoffe aus Tierhaltung und Schlachtung	63 759	-	63 464	.	-	-	.	-	295
Häute- und Lederabfälle/-reststoffe	7 712	-	7 712	-	-	86	7 626	-	-
Holzabfälle/-reststoffe	108 179	201	89 066	31 222	4 674	52 139	1 018	18 908	5
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle/-reststoffe	274 227	61	273 709	107 718	1 684	163 761	543	185	272
Andere Abfälle/Reststoffe aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	613	-	.	-	-	-	.	-	.
Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs(ohne Metallabfälle)	5 178 434	156 553	546 364	378 250	30 195	11 159	117 198	4 473 946	1 571
Metallhaltige Abfälle/Reststoffe	107 002	1 704	98 723	4 756	86 719	4 478	2 208	6 439	137
Andere Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	.	-	.	.	-	-	-	-	.
Oxide, Hydroxide, Salze	.	-	4 158	3 297	785	76	-	.	-
Säuren, Laugen und Konzentrate	3 959	7	3 498	.	2 381	811	.	.	.
Abfälle/Reststoffe von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 232	-	2 172	2 150	22	-	-	-	60
Abfälle/Reststoffe von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	35 301	1 177	30 594	14 293	13 476	1 390	1 040	3 455	76
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitten und Harze	5 963	481	5 265	1 502	2 068	1 680	16	174	43
Kunststoff- und Gummiabfälle/-reststoffe	25 998	191	25 073	9 293	4 172	8 572	2 981	521	214
Textilabfälle/-reststoffe	3 692	-	3 678	16	479	3 182	-	3	11
Andere Abfälle/Reststoffe chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	7 028	3	6 891	6 238	445	193	15	70	64
Radioaktive Abfälle/Reststoffe	14	-	-	-	-	-	-	-	14
Feste Siedlungsabfälle/-reststoffe (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	290 625	7 275	184 496	47 117	58 581	41 472	36 968	78 658	20 195
Abfälle/Reststoffe aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung	50 126	25 439	21 358	10 764	349	1 341	8 860	100	3 229
Flüssige Abfälle/Reststoffe aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	43	-	.	.	-	32	-	-	.
Krankenhauspezifische Abfälle/Reststoffe	857	-	.	.	-	-	-	-	.
Andere Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle/Reststoffe	.	-	-	-	-	-	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>6 787 643</b>	<b>193 176</b>	<b>1 981 886</b>	<b>621 633</b>	<b>206 868</b>	<b>290 777</b>	<b>851 613</b>	<b>4 583 223</b>	<b>29 358</b>

Quelle: Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

## Noch: 2. Abfallbeseitigung 1993

### b) öffentliche Abfallbeseitigung

Abfallart	Abfallmenge insgesamt <sup>1</sup>	Verbleib der Abfälle					
		Hausmülldeponien	Bauschutt- und Bodenaushubdeponien <sup>2</sup>	sonstige Deponien <sup>3</sup>	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen <sup>4</sup>	sonstige Entsorgungsanlagen
	t						
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Markt- und Industrieabfälle, kompostierbare organische Abfälle	1 648 078	784 811	15 755	40 143	479 890	312 278	15 201
Kompost	26 852	12 795	2 100	11 500	-	457	-
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	432 782	40 388	277 411	-	-	-	-
Baustellenabfälle	228 581	78 778	30 913	8 000	-	-	110 890
Straßenaufbruch	243 685	38 230	179 543	-	-	-	-
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	607 676	17 672	475 347	-	-	-	-
Aschen, Schlacken, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	210 910	5 285	17 191	-	-	-	188 434
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	28 609	27 082	1 527	-	-	-	-
Fett-, Öl- und Benzinabschneiderinhalte, Schlamm aus Öltrennanlagen, Tank- und Anlagenreinigung, Sandfangrückstände	24 609	24 554	-	-	55	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen, Rückstände aus Kanalisation	100 952	83 668	-	-	-	17 284	-
Fäkalien, Fäkalschlamm aus Sickergruben und Hauskläranlagen	3 551	1 544	-	-	-	2 007	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	13 962	13 943	19	-	-	-	-
Altsande, Putzerei- und Strahlsande	8 217	8 217	-	-	-	-	-
Metallurgische Schlacken, Krätze und Stäube	1 378	1 378	-	-	-	-	-
andere feste produktionspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	114 879	101 247	-	-	2 232	-	-
Feste Rückstände aus Wertstoffsortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	171 956	59 189	-	100 175	12 592	-	-
Schlämme aus Industrie und Gewerbe	8 379	8 379	-	-	-	-	-
Flüssige Abfälle	381	381	-	-	-	-	-
Krankenhauspezifische Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 875 437</b>	<b>1 307 541</b>	<b>999 806</b>	<b>294 669</b>	<b>494 679</b>	<b>332 026</b>	<b>446 626</b>

Außerdem wurden 501 Altreifen und 18 Autowracks angeliefert

<sup>1</sup> einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen <sup>2</sup> einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

<sup>3</sup> einschließlich Festdeponien <sup>4</sup> einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

Quelle: Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

Hinweis: Weitere Angaben über Abfallbeseitigung ab 1975 in den StB Q II 1 und Q II 2, kreisweise Angaben im Kapitel 24.

### 3. Investitionen für Umweltschutz 1994

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1</sup>	Investitionen	Darunter				
			Umweltschutzinvestitionen	für den Bereich			
				Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
Investitionsart	Anzahl	1 000 DM					
<b>Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</b>	<b>1 816</b>	<b>2 575 881</b>	<b>107 822</b>	<b>9 814</b>	<b>27 419</b>	<b>3 061</b>	<b>67 528</b>
Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Energie- und Wasserversorgung	235	672 375	13 947	3 225	2 438	243	8 041
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 581	1 903 506	93 875	6 589	24 981	2 818	59 488
Bergbau, Grundstoff und Produktionsgütergewerbe	279	541 802	45 247	3 063	15 449	409	26 327
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	730	698 708	36 460	2 967	3 210	2 222	28 061
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	311	368 024	4 891	451	1 311	79	3 050
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	261	294 972	7 277	108	5 011	108	2 049
Nach der Investitionsart							
bebaute Grundstücke	x	436 012	23 072	822	4 646	1 244	16 360
unbebaute Grundstücke	x	25 615	2 200	-	400	-	1 800
Maschinen und maschinelle Anlagen	x	2 114 255	57 103	6 471	19 666	1 329	29 636
der dem Umweltschutz dienende Teil der Sachanlagen	x	x	15 075	2 520	2 707	488	9 361
produktionsbezogene Investitionen	x	x	10 372	-	-	-	10 372

<sup>1</sup> Betriebe des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe)

Quelle: Statistik der Investitionen für Umweltschutz

Hinweis: Weitere Angaben siehe StB Q III 1.



## 4. Rohstoffverbrauch

## a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1993

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug <sup>1</sup>	Ausfuhr und Lieferung <sup>2</sup>	Inlandsverbleib
<b>Abiotische Rohstoffe</b>	253,1	1 251,7	117,5	1 387,2
Bergbauliche Erzeugnisse	91,9	1 146,2	86,1	1 151,9
davon				
Steinkohle	–	212,2	75,2	137,0
Braunkohle	–	1,4	0,0	1,4
Erd(öl)gas	0,8	36,9	–	37,6
Erdöl	78,7	860,2	3,7	935,2
Torf	12,4	5,8	3,7	14,4
Eisenerz	–	2,0	0,7	1,3
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	9,6	0,0	9,6
Schwefel- und Magnetkies	–	–	0,1	- 0,1
Kalirohsalze	–	7,9	0,5	7,4
Stein- und Siedesalze, Sole	–	8,7	0,3	8,4
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	1,4 <sup>a</sup>	1,9 <sup>a</sup>	- 0,4
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	0,1	–	0,1
Steine und Erden	161,2	105,5	31,4	235,3
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	79,3	10,6	68,7
Schiefer	–	0,0 <sup>a</sup>	–	0,0
Kalk- und Dolomitsteine	–	1,7	1,2	0,5
Rohgips und Kreide	20,6	0,6	6,3	15,0
Sand und Kies	140,6 <sup>b</sup>	6,0	8,1	138,5
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	7,4	0,4	7,0
Quarzit und Feldspat	–	2,0 <sup>a</sup>	0,0 <sup>a</sup>	1,9
sonstige Steine und Erden	–	8,5	4,8	3,7
<b>Biotische Rohstoffe</b>	92,6	205,9	201,0	97,7
Fischereierzeugnisse	55,3 <sup>c</sup>	193,4	165,7	83,1
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	37,3	12,5	35,3	14,6
<b>Insgesamt</b>	<b>345,8</b>	<b>1 457,5</b>	<b>318,5</b>	<b>1 484,8</b>

<sup>1</sup> Unter Einfuhr wird der Empfang aus dem Ausland, unter Bezug der Empfang aus anderen Bundesländern verstanden.

<sup>2</sup> Unter Ausfuhr wird der Versand in das Ausland, unter Lieferungen der Versand in andere Bundesländern verstanden.

<sup>a</sup> Die Angaben beinhalten ausschließlich die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Bezüge und Lieferungen aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert.

<sup>b</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten <sup>c</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

## b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1993

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug <sup>1</sup>	Ausfuhr und Lieferung <sup>2</sup>	Inlandsverbleib
<b>Abiotische Rohstoffe</b>	12 199,7	8 456,6	1 215,3	19 440,7
Bergbauliche Erzeugnisse	435,3	6 310,7	360,5	6 385,3
davon				
Steinkohle	–	1 586,8	309,6	1 277,2
Braunkohle	–	38,0	0,7	37,3
Erd(öl)gas	2,3	195,1	–	197,4
Erdöl	371,1	4 047,8	4,6	4 414,2
Torf	61,9	28,5	17,3	73,1
Eisenerz	–	47,3	16,8	30,5
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	141,4	0,1	141,3
Schwefel- und Magnetkies	–	–	1,4	–
Kalirohsalze	–	43,3	2,8	40,4
Stein- und Siedesalze, Sole	–	179,9	5,9	174,0
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	2,1 <sup>a</sup>	1,3 <sup>a</sup>	0,8
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	0,5	–	0,5
Steine und Erden	11 764,4	2 145,9	854,8	13 055,4
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	1 672,7	29,0	1 643,7
Schiefer	–	0,1	–	0,1
Kalk- und Dolomitsteine	–	127,0	181,2	–
Rohgips und Kreide	269,9	8,7	91,1	187,5
Sand und Kies	11 494,5 <sup>b</sup>	162,9	487,8	11 169,5
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	98,7	5,8	92,9
Quarzit und Feldspat	–	12,6 <sup>a</sup>	0,0 <sup>a</sup>	12,6
sonstige Steine und Erden	–	63,2	59,9	3,2
<b>Biotische Rohstoffe</b>	625,2	173,5	453,1	345,6
Fischereierzeugnisse	36,2 <sup>c</sup>	65,7	54,5	47,3
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	589,0	107,8	398,6	298,3
<b>Insgesamt</b>	<b>12 824,9</b>	<b>8 629,8</b>	<b>1 668,5</b>	<b>19 786,2</b>

<sup>1</sup> Unter Einfuhr wird der Empfang aus dem Ausland, unter Bezug der Empfang aus anderen Bundesländern verstanden.

<sup>2</sup> Unter Ausfuhr wird der Versand in das Ausland, unter Lieferungen der Versand in andere Bundesländern verstanden.

<sup>a</sup> Die Angaben beinhalten ausschließlich die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Bezüge und Lieferungen aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert.

<sup>b</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten <sup>c</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

**Noch: 4. Rohstoffverbrauch**  
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen

Rohstoff	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen DM										
<b>Abiotische Rohstoffe</b>	240,3	332,8	218,0	240,4	224,5	259,1	269,9	237,2	228,5	253,1	275,1
Bergbauliche Erzeugnisse	129,1	229,4	97,5	111,3	93,2	118,6	121,4	95,7	78,6	91,9	77,9
davon											
Steinkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erd(öl)gas	1,6	1,8	1,7	1,2	0,9	1,0	1,2	1,3	1,0	0,8	0,7
Erdöl	119,7	219,5	86,1	100,7	82,1	106,7	108,5	80,0	65,4	78,7	64,4
Torf	7,8	8,1	9,7	9,4	10,2	10,9	11,7	14,4	12,2	12,4	12,8
Eisenerz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NE-Metallerze, Edelmetalle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwefel- und Magnetkies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaliohsalze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stein- und Siedesalze, Sole	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flußspat, Graphit, Schwerspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steine und Erden	111,2	103,4	120,5	129,1	131,3	140,5	148,5	141,5	149,9	161,2	197,2
davon											
unbearbeitete Natursteine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schiefer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalk- und Dolomitsteine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohgips und Kreide	13,4	14,3	15,7	15,6	17,8	21,7	21,6	17,7	20,6	20,6	24,9
Sand und Kies <sup>1</sup>	97,8	89,1	104,8	113,5	113,5	118,8	126,9	123,8	129,3	140,6	172,3
Tonerdhaltige Rohstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Quarzit und Feldspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Steine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Biotische Rohstoffe</b>	86,7	80,3	86,4	84,5	92,6	94,8	107,7	94,8	95,0	92,6	85,1
Fischereierzeugnisse <sup>2</sup>	55,9	51,0	52,2	53,0	61,7	58,4	53,5	72,0	67,7	55,3	53,7
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	30,8	29,3	34,2	31,5	30,9	36,4	54,2	22,8	27,3	37,3	31,4
<b>Insgesamt</b>	<b>327,0</b>	<b>413,1</b>	<b>304,4</b>	<b>324,9</b>	<b>317,1</b>	<b>353,9</b>	<b>377,6</b>	<b>332,0</b>	<b>323,5</b>	<b>345,8</b>	<b>360,2</b>

<sup>1</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

<sup>2</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

**5. Stoffliche Emissionen 1993 und 1994 nach Luftschadstoffen**

Sektor <sup>1</sup>	Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub>	Kohlenmonoxid CO	Flüchtige organische Verbindungen VOC	Kohlendioxid CO <sub>2</sub>
	t				1 000 t
	<b>1993</b>				
Umwandlungsbereich <sup>2</sup>	13 637	7 396	1 094	302	5 005
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	23 523	11 478	1 516	584	4 510
Verkehr	2 914	72 953	188 673	25 762	6 010
Haushalte	3 864	3 852	11 558	1 314	5 036
Kleinverbraucher <sup>3</sup>	2 290	2 332	6 445	662	2 877
Militärische Dienststellen	265	1 791	4 329	602	334
<b>Insgesamt</b>	<b>46 494</b>	<b>99 802</b>	<b>213 616</b>	<b>29 225</b>	<b>23 771</b>
	<b>1994<sup>a</sup></b>				
Umwandlungsbereich <sup>2</sup>	13 742	8 136	1 218	318	5 641
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	23 325	11 336	2 988	3 285	5 505
Verkehr	2 925	71 311	177 122	24 726	5 828
Haushalte	3 624	3 666	11 292	1 289	4 784
Kleinverbraucher <sup>3</sup>	2 054	2 196	6 348	650	2 719
Militärische Dienststellen	244	1 550	3 783	508	328
<b>Insgesamt</b>	<b>45 914</b>	<b>98 195</b>	<b>202 751</b>	<b>30 776</b>	<b>24 805</b>

<sup>1</sup> Gliederung gemäß Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

<sup>2</sup> Öffentliche Wärmekraftwerke, Heiz- und Fernkraftwerke, Hochöfen/Kokereien, Ortsgaswerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

<sup>3</sup> Handwerksbetriebe und Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, soweit nicht im Verarbeitenden Gewerbe erfaßt, Bauhauptgewerbe, Handelsunternehmen, Landwirtschaft u. a.

<sup>a</sup> veränderte Methodik

Quelle: Emissionsberechnung in der UGR

### 6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1994 a) nach Körperschaftsgruppen

Ausgabeart Umweltbereich	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweck- verbände	Eigenbetriebe und öffentliche Wirtschafts- unternehmen in privater Rechtsform <sup>1</sup>	Insgesamt <sup>2</sup>
<b>Laufende Ausgaben</b>					
Personalausgaben sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1 742 10 372	152 672 259 468	20 983 50 968	42 804 136 788	218 201 457 596
<b>Zusammen</b>	<b>12 114</b>	<b>412 140</b>	<b>71 951</b>	<b>179 592</b>	<b>675 797</b>
<b>Investitionen</b>					
Sachinvestitionen darunter Baumaßnahmen	14 144 11 104	377 495 363 303	46 042 43 929	193 276 -	630 957 418 336
Finanzinvestitionen	233	1 014	-	10 707	11 954
<b>Zusammen</b>	<b>14 377</b>	<b>378 509</b>	<b>46 042</b>	<b>203 983</b>	<b>642 911</b>
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	24 389	96 384	68 412	-	189 185
<b>Insgesamt</b>	<b>50 880</b>	<b>887 033</b>	<b>186 405</b>	<b>383 575</b>	<b>1 507 893</b>
davon					
Abwasser	-	600 915	85 656	81 952	768 523
Abfall	-	240 476	100 749	253 640	594 865
Straßenreinigung	-	45 642	-	149	45 791
Naturschutz und Landschaftspflege	20 447	-	-	-	20 447
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. <sup>3</sup>	30 433	-	-	47 834	78 267

<sup>1</sup> ab 1994 mit erweitertem Berichtskreis <sup>2</sup> ohne Bundeshaushalt

<sup>3</sup> einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR, ab 1994 mit erweitertem Berichtskreis

### b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen

Ausgabeart	Abwasser	Abfall	Straßen- reinigung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. <sup>1</sup>	Insgesamt <sup>2</sup>
<b>Laufende Ausgaben</b>						
Personalausgaben sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	99 814 207 137	83 568 194 244	26 047 15 062	644 1 803	8 128 39 350	218 201 457 596
<b>Zusammen</b>	<b>306 951</b>	<b>277 812</b>	<b>41 109</b>	<b>2 447</b>	<b>47 478</b>	<b>675 797</b>
<b>Investitionen</b>						
Sachinvestitionen darunter Baumaßnahmen	447 678 374 161	156 017 32 876	3 095 195	2 711 2 710	21 456 8 394	630 957 418 336
Finanzinvestitionen	661	11 060	-	-	233	11 954
<b>Zusammen</b>	<b>448 339</b>	<b>167 077</b>	<b>3 095</b>	<b>2 711</b>	<b>21 689</b>	<b>642 911</b>
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	13 233	149 976	1 587	15 289	9 100	189 185
<b>Insgesamt</b>	<b>768 523</b>	<b>594 865</b>	<b>45 791</b>	<b>20 447</b>	<b>78 267</b>	<b>1 507 893</b>

<sup>1</sup> einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz

<sup>2</sup> ohne Bundeshaushalt

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR, ab 1994 mit erweitertem Berichtskreis

Hinweis: Die Tabellen 4, 5 und 6 wurden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erstellt.

## 24. Kreise

KREISFREIE STADT  Kreis	Fläche am 31.12.1996  km <sup>2</sup>	Anzahl der Gemeinden am 31.12.1996				Anzahl der Ämter am 31.12.1996	Bevölkerung am 31.12.1996		Einwohner je km <sup>2</sup> am 31.12.1996	
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt		darunter männlich			
			amtsfreie Gemeinden					amtsangehörige Gemeinden		
			ins- gesamt	darunter Städte				ins- gesamt <sup>1</sup>		darunter Städte
FLENSBURG	56,44	1	1	1	-	-	-	86 630	41 707	1 535
KIEL	116,82	1	1	1	-	-	-	243 728	117 864	2 086
LÜBECK	214,14	1	1	1	-	-	-	215 673	101 890	1 007
NEUMÜNSTER	71,56	1	1	1	-	-	-	81 796	39 437	1 143
Dithmarschen	1 436,35	117	6	5	111	-	12	134 927	66 250	94
Herzogtum Lauenburg	1 263,01	133 <sup>a</sup>	6	5	127	-	11	172 133	83 548	136
Nordfriesland	2 049,42	137	11	7	126	1	16	160 725	79 102	78
Ostholstein	1 391,56	39	16	6	23	-	6	198 276	95 602	142
Pinneberg	664,27	49	12	7	37	-	7	284 854	139 626	429
Plön	1 082,57	86	10	3	76	-	7	127 167	64 051	117
Rendsburg-Eckernförde	2 185,76	166	11	3	155	-	19	260 723	128 806	119
Schleswig-Flensburg	2 071,50	136	5	3	131	1	18	190 659	94 942	92
Segeberg	1 344,32	95 <sup>b</sup>	8	5	87	-	9	239 705	117 481	178
Steinburg	1 056,25	114	5	4	109	1	9	133 974	66 021	127
Stormarn	766,29	55	11	6	44	-	5	211 323	102 999	276
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>15 770,28</b>	<b>1 131<sup>a b</sup></b>	<b>105</b>	<b>58</b>	<b>1 026</b>	<b>3</b>	<b>119</b>	<b>2 742 293</b>	<b>1 339 326</b>	<b>174</b>

<sup>1</sup> einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe

<sup>a</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

<sup>b</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

KREISFREIE STADT  Kreis	Bevölkerung <sup>1</sup> am						
	17.05.1939	13.09.1950	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987		
	insgesamt				insgesamt	männlich	weiblich
FLENSBURG	71 820	104 340	100 860	97 176	86 554	40 769	45 785
KIEL	278 993	264 593	280 283	271 712	237 767	112 612	125 155
LÜBECK	155 321	239 274	236 060	239 339	210 497	97 561	112 936
NEUMÜNSTER	57 090	81 710	84 428	86 013	79 771	37 850	41 921
Dithmarschen	98 337	175 761	128 979	133 959	127 883	61 607	66 276
Herzogtum Lauenburg	72 778	150 218	130 453	141 731	153 473	73 715	79 758
Nordfriesland	110 572	179 330	143 715	156 415	150 220	72 795	77 425
Ostholstein	103 951	205 715	167 709	176 340	183 559	87 455	96 104
Pinneberg	105 550	188 216	197 152	237 877	259 592	125 583	134 009
Plön	61 659	111 126	98 529	106 763	115 892	56 822	59 070
Rendsburg-Eckernförde	135 299	257 520	209 946	223 353	242 266	118 042	124 224
Schleswig-Flensburg	120 379	204 514	158 332	169 912	176 501	87 046	89 455
Segeberg	62 697	129 349	122 424	164 627	212 110	103 202	108 908
Steinburg	91 082	165 261	128 513	131 844	125 620	60 681	64 939
Stormarn	63 451	137 721	130 058	157 043	192 536	92 923	99 613
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 588 979</b>	<b>2 594 648</b>	<b>2 317 441</b>	<b>2 494 104</b>	<b>2 554 241</b>	<b>1 228 663</b>	<b>1 325 578</b>

<sup>1</sup> bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung in Privat- haushalten <sup>1</sup>	Privat- haushalte insgesamt	Davon						
			Einpersonenhaushalte		Haushalte mit ... Personen				
			männlich	weiblich	2	3	4	5 und mehr	
	25.05.1987								
FLENSBURG	86 568	43 029	7 552	11 420	12 319	6 039	4 181	1 518	
KIEL	238 746	126 668	25 927	36 400	34 979	15 848	9 947	3 567	
LÜBECK	210 834	103 208	15 538	27 644	31 124	15 366	9 850	3 686	
NEUMÜNSTER	80 371	36 179	4 764	8 186	10 881	6 292	4 287	1 769	
Dithmarschen	129 084	51 482	4 591	10 073	15 098	9 092	8 109	4 519	
Herzogtum Lauenburg	153 626	63 501	6 205	12 222	19 268	12 011	9 795	4 000	
Nordfriesland	152 217	62 367	6 648	12 879	17 651	10 527	9 533	5 129	
Ostholstein	183 142	77 899	7 894	16 521	24 037	13 588	11 084	4 775	
Pinneberg	260 508	113 184	13 702	22 276	34 909	21 136	16 017	5 144	
Plön	116 074	46 721	4 581	8 275	13 971	8 798	7 747	3 349	
Rendsburg-Eckernförde	243 315	97 961	9 953	17 781	28 623	18 129	16 157	7 318	
Schleswig-Flensburg	175 115	68 251	6 510	12 022	19 306	12 387	11 784	6 242	
Segeberg	211 868	85 502	8 754	14 564	25 322	17 095	14 225	5 542	
Steinburg	125 409	51 943	5 264	10 191	15 778	9 341	7 789	3 580	
Stormarn	192 716	80 513	8 248	14 607	24 875	16 223	12 491	4 069	
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 559 593</b>	<b>1 108 408</b>	<b>136 131</b>	<b>235 061</b>	<b>328 141</b>	<b>191 872</b>	<b>152 996</b>	<b>64 207</b>	

<sup>1</sup> Die Bevölkerung in Privathaushalten entspricht der wohnberechtigten Bevölkerung, vermindert um die Personen ohne eigene Haushaltsführung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften und um die Personen in wohnberechtigten Haushalten, deren Haushaltsmitglieder sämtlich nicht zur Wohnbevölkerung zählen.

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97										
	ins- gesamt	davon in									übrigen Schulen <sup>1</sup>
		Vor- klassen	Schul- Kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	
						Förder- schüler/- innen	Sonstige				
FLENSBURG	13 192	181	70	3 596	1 318	346	271	1 516	3 225	1 850	819
KIEL	25 725	334	250	8 196	2 436	762	632	3 167	6 780	2 021	1 147
LÜBECK	22 300	39	268	7 945	3 065	619	450	3 261	4 603	1 223	827
NEUMÜNSTER	11 205	74	102	3 810	1 168	362	106	1 241	2 361	1 699	282
Dithmarschen	16 414	–	85	6 540	2 327	513	142	3 516	3 270	–	21
Herzogtum Lauenburg	19 263	52	110	8 138	2 795	465	256	3 496	3 285	666	–
Nordfriesland	18 987	201	105	7 557	3 207	496	195	4 062	3 164	–	–
Ostholstein	21 555	–	150	8 231	3 050	539	339	4 445	4 663	–	138
Pinneberg	31 671	184	242	11 957	2 928	780	229	5 160	7 414	2 347	430
Plön	13 203	156	103	5 480	1 696	389	265	2 394	2 720	–	–
Rendsburg-Eckernförde	28 969	210	291	12 098	3 892	778	359	4 931	4 721	763	926
Schleswig-Flensburg	21 579	469	55	9 806	3 692	552	281	4 020	2 704	–	–
Segeberg	27 480	136	165	11 258	3 426	421	232	4 896	5 647	950	349
Steinburg	15 394	87	116	6 431	2 342	494	141	2 932	2 527	–	324
Stormarn	22 682	175	235	8 894	1 836	499	144	3 113	5 720	2 066	–
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>309 619</b>	<b>2 298</b>	<b>2 347</b>	<b>119 937</b>	<b>39 178</b>	<b>8 015</b>	<b>4 042</b>	<b>52 150</b>	<b>62 804</b>	<b>13 585</b>	<b>5 263</b>

<sup>1</sup> Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97								
	insgesamt	davon in							
		Berufsschulen	Berufsfachschulen	Berufsaufbauschulen	Fachoberschulen	Fachgymnasien	Fachschulen <sup>1</sup>	Ergänzungsschulen	Schulen des Gesundheitswesens
FLENSBURG	5 980	3 716	868	–	64	551	489	8	284
KIEL	11 718	7 872	1 384	–	162	802	696	79	723
LÜBECK	13 289	9 843	1 033	20	165	673	704	121	730
NEUMÜNSTER	5 864	4 111	558	–	58	410	584	–	143
Dithmarschen	4 746	3 399	425	–	37	338	300	–	247
Herzogtum Lauenburg	3 651	2 567	621	–	33	205	121	–	104
Nordfriesland	6 579	4 826	741	–	67	532	330	–	83
Ostholstein	5 978	4 080	767	12	36	444	115	74	450
Pinneberg	6 091	4 569	967	–	50	136	199	–	170
Plön	1 949	1 257	286	–	–	235	145	15	11
Rendsburg-Eckernförde	5 828	4 238	572	–	196	277	242	–	303
Schleswig-Flensburg	3 227	1 756	538	–	35	320	305	–	273
Segeberg	4 710	3 489	581	–	68	405	37	–	130
Steinburg	3 421	2 404	380	–	62	234	118	–	223
Stormarn	3 281	2 472	400	–	26	241	14	–	128
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>86 312</b>	<b>60 599</b>	<b>10 121</b>	<b>32</b>	<b>1 059</b>	<b>5 803</b>	<b>4 399</b>	<b>297</b>	<b>4 002</b>

<sup>1</sup> einschließlich Eiferakademie und Studienkolleg für Ausländer (Nachweis der Berufsakademie in der Hochschulstatistik)

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige <sup>1</sup> 1995						Arbeitslose 1996 im Jahresdurchschnitt	
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich					insgesamt	Arbeitslosenquote
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck		
%								
FLENSBURG	48 180	0,4	31,6	20,6	19,9	27,5	5 305	14,5
KIEL	131 924	0,4	23,0	19,8	23,4	33,4	13 935	13,4
LÜBECK	103 909	0,8	29,6	21,6	23,0	25,1	12 793	13,7
NEUMÜNSTER	37 854	1,1	32,6	24,8	23,5	18,1	4 631	12,8
Dithmarschen	53 571	6,9	30,1	19,2	20,3	23,5	5 418	10,9
Herzogtum Lauenburg	49 524	5,1	35,4	19,4	22,1	18,0	6 077	8,6
Nordfriesland	66 045	7,4	21,9	19,7	23,2	27,8	5 811	9,6
Ostholstein	71 907	4,1	25,4	18,7	28,8	22,9	7 609	9,7
Pinneberg	99 008	4,8	34,0	24,4	21,7	15,2	11 221	8,9
Plön	36 854	6,4	24,7	18,8	24,2	25,8	4 243	8,8
Rendsburg-Eckernförde	91 878	5,9	27,6	18,0	21,2	27,2	9 853	9,6
Schleswig-Flensburg	64 972	7,9	25,2	17,3	18,4	31,2	6 439	9,2
Segeberg	96 700	3,7	35,7	25,8	20,3	14,5	8 372	7,8
Steinburg	48 307	6,0	34,3	19,0	19,2	21,5	5 035	9,3
Stormarn	84 942	2,6	43,7	21,5	18,7	13,4	6 341	6,9
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 085 575</b>	<b>3,9</b>	<b>30,2</b>	<b>20,8</b>	<b>21,9</b>	<b>23,2</b>	<b>113 083</b>	<b>10,0</b>

<sup>1</sup> Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Herbst 1996

KREISFREIE STADT  Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.06.1996									
	insgesamt				darunter im Wirtschaftsbereich					
	zusammen	männlich	darunter Ausländer		Produzierendes Gewerbe <sup>1</sup>		Handel und Verkehr		übrige Dienstleistungen	
			zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
FLensburg	37 814	20 019	1 927	1 176	12 175	9 477	8 710	4 477	16 819	6 004
KIEL	104 943	56 067	4 517	2 771	26 500	21 412	20 871	10 521	57 347	23 959
LÜBECK	82 910	43 150	4 294	2 573	26 947	19 655	19 718	10 497	35 768	12 651
NEUMÜNSTER	32 904	18 677	1 355	957	12 179	9 430	8 725	4 920	11 839	4 211
Dithmarschen	35 819	20 987	710	514	14 304	11 589	6 382	3 157	13 977	5 305
Herzogtum Lauenburg	39 039	21 272	1 558	1 064	15 565	11 961	6 383	2 977	16 229	5 629
Nordfriesland	47 747	25 463	1 704	1 075	11 547	9 181	9 855	4 888	25 267	10 487
Ostholstein	53 264	26 702	1 863	1 216	15 260	11 436	10 161	4 739	26 549	9 632
Pinneberg	75 433	41 630	5 853	3 920	28 325	21 227	18 811	9 851	25 102	8 238
Plön	23 377	12 321	726	454	7 653	5 918	4 471	2 145	10 332	3 595
Rendsburg-Eckernförde	65 037	36 346	1 739	1 277	22 698	18 145	12 102	6 124	28 174	10 500
Schleswig-Flensburg	42 217	23 057	927	529	13 227	10 139	7 874	4 078	19 417	7 464
Segeberg	75 231	41 109	4 355	2 850	29 570	21 539	20 385	10 904	24 071	7 809
Steinburg	34 326	19 290	1 147	758	14 184	11 266	5 825	2 939	13 483	4 446
Stormarn	63 283	36 952	4 250	3 081	28 534	21 719	14 919	8 230	18 800	6 224
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>813 344</b>	<b>443 042</b>	<b>36 925</b>	<b>24 215</b>	<b>278 668</b>	<b>214 094</b>	<b>175 192</b>	<b>90 447</b>	<b>343 174</b>	<b>126 154</b>

<sup>1</sup> einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

KREISFREIE STADT  Kreis	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 1996									
	landw. Betriebe mit 1 und mehr ha LF insgesamt	darunter mit einer LF von ... ha in %				LF von 1 und mehr ha insgesamt in ha	darunter entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... ha in %			
		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLensburg	26	73	19	4	4	595	19	26	12	42
KIEL	95	76	9	6	8	2 212	13	14	21	53
LÜBECK	186	59	15	13	13	6 683	7	14	28	52
NEUMÜNSTER	88	64	14	17	6	2 385	12	17	47	23
Dithmarschen	2 540	45	20	25	10	106 681	6	17	43	34
Herzogtum Lauenburg	1 443	47	16	24	13	69 801	5	12	36	48
Nordfriesland	3 610	41	24	26	9	151 628	6	20	44	30
Ostholstein	1 640	43	17	21	19	96 006	4	10	25	60
Pinneberg	1 581	63	21	12	3	38 969	17	30	33	21
Plön	1 412	47	20	20	12	70 162	5	14	29	52
Rendsburg-Eckernförde	3 386	45	21	25	9	147 520	6	17	41	36
Schleswig-Flensburg	3 482	41	20	30	8	151 375	5	17	50	28
Segeberg	2 190	50	22	21	8	83 305	7	20	39	34
Steinburg	1 854	40	24	31	5	72 482	6	23	54	17
Stormarn	1 221	54	17	18	11	50 243	7	15	31	47
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>24 754</b>	<b>46</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>1 050 045</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>40</b>	<b>37</b>

KREISFREIE STADT Kreis	Viehbestände am 03.12.1996							
	Pferde	Rinder		Schafe	Schweine		Legehennen ½ Jahr und älter	Schlacht- und Masthühner
		insgesamt	darunter Milchkühe		insgesamt	darunter Zuchtsauen		
FLENSBURG	124	492	185	8	-	-	199	14
KIEL	390	1 660	546	126	.	.	.	-
LÜBECK	630	4 435	909	600	7 781	805	12 104	32
NEUMÜNSTER	250	3 163	1 064	149	.	.	.	.
Dithmarschen	4 640	160 601	39 313	60 113	55 936	6 544	38 814	166 948
Herzogtum Lauenburg	3 377	44 701	12 509	8 720	101 422	8 724	105 425	.
Nordfriesland	5 364	257 409	70 916	87 322	176 547	19 688	53 873	729
Ostholstein	3 958	35 947	12 625	5 512	105 502	9 001	224 327	44 480
Pinneberg	5 237	59 963	17 813	9 626	23 498	2 522	37 711	.
Plön	3 414	58 174	21 445	4 966	68 902	7 444	302 913	.
Rendsburg-Eckernförde	8 012	227 091	73 697	14 388	124 133	12 524	.	159 211
Schleswig-Flensburg	5 505	264 783	79 464	14 661	276 801	20 844	67 390	.
Segeberg	5 327	99 510	31 887	3 585	167 007	13 870	280 971	353 747
Steinburg	3 488	142 970	47 000	9 729	94 528	7 294	51 633	64 383
Stormarn	4 991	36 071	12 840	2 990	89 475	9 657	.	346
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>54 707</b>	<b>1 396 970</b>	<b>422 213</b>	<b>222 495</b>	<b>1 293 356</b>	<b>119 231</b>	<b>1 352 986</b>	<b>1 061 499</b>

KREISFREIE STADT Kreis	Milcherzeugung 1996		Milchertrag		Gewerbliche Schlachtungen 1996 (In- und Auslantiere)			
	1 000 t	darunter an Meiereien geliefert	kg je Kuh und Jahr		Rinder (ohne Kälber)	Kälber	Schweine	Schafe
		%	1995 <sup>a</sup>	1996	Anzahl			
FLENSBURG	.	.	.	.	-	-	-	-
KIEL	.	.	.	.	41 948	118	179 273	192
LÜBECK	.	.	.	.	833	18	523 817	161
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	612	1	6 434	40
Dithmarschen	201	95,8	5 090	5 120	2 822	307	6 874	967
Herzogtum Lauenburg	76	96,3	5 973	6 020	2 278	3	20 717	8 454
Nordfriesland	417	96,3	5 883	5 931	62 437	638	73 824	67 982
Ostholstein	89 <sup>b</sup>	96,6	6 575	6 452	4 008	7	36 514	2 466
Pinneberg	100	96,2	5 417	5 570	13 080	16	39 366	7 931
Plön	144 <sup>c</sup>	96,7	6 296	6 242	1 133	-	8 145	2 801
Rendsburg-Eckernförde	398	96,1	5 381	5 402	5 183	117	29 412	1 629
Schleswig-Flensburg	473 <sup>d</sup>	96,4	5 882	5 950	37 732	5 929	40 136	11 109
Segeberg	189	96,5	5 931	5 929	127 574	103	15 308	2 736
Steinburg	243	95,8	5 245	5 203	69 052	10	307 416	7 337
Stormarn	77	96,5	6 029	5 979	4 431	42	14 388	18 826
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 407</b>	<b>96,2</b>	<b>5 688</b>	<b>5 709</b>	<b>373 123</b>	<b>7 309</b>	<b>1 301 624</b>	<b>132 631</b>

<sup>a</sup> Milchertragszahlen liegen nur alle 2 Jahre vor. Für die Zwischenjahre werden die Zahlen rückwirkend geschätzt.

<sup>b</sup> einschließlich Lübeck

<sup>c</sup> einschließlich Kiel und Neumünster

<sup>d</sup> einschließlich Flensburg, Stadt



KREISFREIE STADT	Ganzjährig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1992 nach Größenklassen ihres Bruttojahresentgeltes <sup>1</sup>									
	Kreis	Personen insgesamt <sup>2</sup>	davon mit einem Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM							Durch- schnitts- entgelt in DM
			unter 9 600	9 600 - 19 200	19 200 - 28 800	28 800 - 38 400	38 400 - 48 000	48 000 - 62 400	62 400 - 81 600	
FLensburg	31 997	1 160	2 733	3 626	4 198	7 663	7 526	3 695	1 396	43 570
KIEL	91 526	2 355	6 425	8 735	10 843	18 109	23 955	15 071	6 033	47 560
LÜBECK	70 306	2 317	6 365	8 040	10 003	14 682	16 494	8 603	3 802	44 079
NEUMÜNSTER	27 623	1 014	2 481	2 894	3 863	5 862	7 500	2 891	1 118	43 425
Dithmarschen	27 527	1 564	2 804	3 200	3 347	4 933	6 505	4 105	1 069	43 294
Herzogtum Lauenburg	31 299	1 445	3 229	3 823	4 322	6 787	6 954	3 457	1 282	42 137
Nordfriesland	33 156	2 014	3 656	4 217	4 749	7 553	7 196	2 986	785	39 750
Ostholstein	37 913	1 974	3 765	4 918	6 512	8 737	7 836	3 052	1 119	39 983
Pinneberg	61 044	2 247	4 685	6 083	8 395	12 335	14 533	8 686	4 080	45 789
Plön	17 556	988	1 813	2 246	2 562	3 937	3 966	1 512	532	40 399
Rendsburg-Eckernförde	50 783	2 461	4 820	5 975	6 873	10 842	12 361	5 490	1 961	42 389
Schleswig-Flensburg	32 251	1 918	3 601	4 193	5 047	7 381	6 878	2 590	643	39 154
Segeberg	60 106	2 105	4 411	6 127	8 144	11 648	14 571	9 395	3 705	46 161
Steinburg	28 632	1 264	2 726	3 474	3 836	5 368	7 018	3 801	1 145	43 338
Stormarn	51 310	1 528	3 554	4 681	6 938	10 215	12 666	8 033	3 695	47 142
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>653 029</b>	<b>26 354</b>	<b>57 068</b>	<b>72 232</b>	<b>89 632</b>	<b>136 052</b>	<b>155 959</b>	<b>83 367</b>	<b>32 365</b>	<b>44 017</b>

<sup>1</sup> Summe des Entgelts von allen Arbeitsverhältnissen je Person

<sup>2</sup> bei mehreren Arbeitsverhältnissen einer Person richtet sich die regionale Zuordnung nach der längsten Beschäftigungszeit

Hinweis: Die Vergleichstabelle im Jahrbuch 1989 enthält nicht die ganzjährig, sondern alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen.

KREISFREIE STADT	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup> 1996 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten								
	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter/innen und gewerb- lich Auszu- bildende	geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz		
							insgesamt	Auslands- umsatz	Export- quote
Kreis	Monatsdurchschnitt			1 000	1 000 DM			%	
FLensburg	54	8 662	5 873	9 381	311 116	214 292	4 149 869	1 987 274	48
KIEL	108	16 211	8 642	13 763	459 369	640 701	4 262 326	1 718 980	40
LÜBECK	114	15 998	9 997	16 157	518 254	482 982	4 132 121	970 735	23
NEUMÜNSTER	66	7 474	5 158	7 753	266 819	177 882	1 585 152	573 243	36
Dithmarschen	61	6 690	4 485	7 492	268 851	191 146	4 392 389	1 127 014	26
Herzogtum Lauenburg	102	7 752	5 039	8 153	249 192	200 407	1 810 880	483 252	27
Nordfriesland	49	2 763	1 925	3 171	95 169	52 109	929 398	141 398	15
Ostholstein	76	5 443	3 411	5 536	150 461	141 371	1 601 828	279 107	17
Pinneberg	179	17 177	9 631	15 095	473 132	604 093	5 690 802	1 068 165	19
Plön	38	2 529	1 781	2 986	84 361	60 683	612 321	130 617	21
Rendsburg-Eckernförde	107	7 671	5 630	8 705	261 056	157 826	2 179 340	482 560	22
Schleswig-Flensburg	73	4 180	3 284	5 304	147 481	58 792	1 319 239	186 207	14
Segeberg	188	16 883	10 457	16 891	539 947	509 343	5 702 374	1 566 807	27
Steinburg	74	7 792	5 428	8 697	310 267	206 436	2 899 922	591 432	20
Stormarn	166	19 413	11 366	18 755	631 164	643 886	6 402 524	1 052 377	16
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 455</b>	<b>146 638</b>	<b>92 108</b>	<b>147 837</b>	<b>4 766 637</b>	<b>4 341 950</b>	<b>47 670 484</b>	<b>12 359 168</b>	<b>26</b>

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 13

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup> 1996 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten							
	Anteil der Betriebe mit Schwerpunkt in der ... am Umsatz insgesamt				Energieverbrauch			
	Vorleistungs- güter- produktion	Investitions- güter- produktion	Gebrauchs- güter- produktion	Verbrauchs- güter- produktion	insgesamt	darunter		
						Heizöl	Gas	Strom
%				1 000 GJ	%			
FLensburg	.	62	.	28	1 822	16	43	41
KIEL	10	59	17	14	1 427	28	33	40
LÜBECK	.	46	.	27	3 352	12	62	26
NEUMÜNSTER	52	36	.	.	1 359	3	40	55
Dithmarschen	91	2	—	7	14 398	45	35	19
Herzogtum Lauenburg	44	36	.	.	1 339	37	28	36
Nordfriesland	51	30	—	19	503	51	13	36
Ostholstein	27	.	.	55	653	9	48	43
Pinneberg	46	18	1	35	4 295	7	64	29
Plön	.	35	.	29	372	33	29	37
Rendsburg-Eckernförde	36	31	2	32	2 035	44	33	23
Schleswig-Flensburg	20	.	.	69	2 558	32	39	18
Segeberg	36	27	2	35	3 226	9	58	33
Steinburg	75	.	.	13	35 286	74	4	9
Stormarn	35	.	.	36	2 366	18	43	39
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>39</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>74 989</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>19</b>

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>					
	Betriebe		Beschäftigte		Beschäftigte je 1 000 Einwohner	
	30.09.1995	30.09.1996	30.09.1995	30.09.1996	30.09.1995	30.09.1996
FLensburg	105	107	9 211	9 003	105	104
KIEL	282	269	18 262	17 183	74	70
LÜBECK	219	216	17 970	16 622	83	77
NEUMÜNSTER	127	128	8 305	7 885	101	96
Dithmarschen	142	137	7 429	7 099	56	53
Herzogtum Lauenburg	227	226	8 550	8 491	50	50
Nordfriesland	141	139	3 087	3 216	19	20
Ostholstein	190	185	6 439	6 116	33	31
Pinneberg	504	492	19 355	19 113	69	67
Plön	120	122	2 994	3 072	24	24
Rendsburg-Eckernförde	260	263	9 130	8 439	35	32
Schleswig-Flensburg	167	164	4 854	4 713	26	25
Segeberg	430	421	19 581	18 260	83	76
Steinburg	188	183	8 900	8 380	67	63
Stormarn	402	385	21 379	20 570	103	98
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3504</b>	<b>3 437</b>	<b>165 446</b>	<b>158 162</b>	<b>61</b>	<b>58</b>

<sup>1</sup> Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes <sup>1</sup> 1995						
	Betriebe		Beschäftigte	Investitionen			DM je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
			Gebäude und Grundstücke		Maschinen und Betriebsausstattung		
Ende September 1995			1 000 DM				
FLensburg	48	44	8 644	124 220	7 564	116 656	14 371
KIEL	101	88	16 909	211 066	46 379	164 687	12 482
LÜBECK	106	94	17 079	159 631	25 053	134 578	9 347
NEUMÜNSTER	60	54	6 696	54 002	6 205	47 797	8 065
Dithmarschen	50	42	6 761	194 741	15 621	179 120	28 804
Herzogtum Lauenburg	95	81	7 713	80 906	14 925	65 981	10 490
Nordfriesland	44	37	2 670	19 730	3 021	16 709	7 390
Ostholstein	67	63	5 577	57 427	4 461	52 966	10 297
Pinneberg	165	154	17 136	167 120	25 507	141 613	9 753
Plön	37	32	2 534	30 191	4 769	25 422	11 914
Rendsburg-Eckernförde	98	86	7 884	77 488	6 509	70 979	9 829
Schleswig-Flensburg	56	45	4 244	79 892	15 590	64 302	18 825
Segeberg	171	151	16 931	197 394	39 911	157 483	11 659
Steinburg	68	58	8 211	191 715	21 577	170 138	23 349
Stormarn	153	135	17 366	146 641	15 870	130 771	8 444
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 319</b>	<b>1 164</b>	<b>146 355</b>	<b>1 792 164</b>	<b>252 962</b>	<b>1 539 202</b>	<b>12 245</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Handwerksunternehmen			Beschäftigte			Umsatz <sup>1</sup>		
	am 31.03.77 <sup>a</sup>	am 31.03.95 <sup>b</sup>	Veränderung	am 30.09.76	am 30.09.94	Veränderung	1976	1995	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%	1 000 DM		%
FLensburg	560	468	- 16,4	7 232	8 096	+ 11,9	444 668	1 012 142	+ 127,6
KIEL	1 136	997	- 12,2	12 745	14 557	+ 14,2	648 879	1 587 795	+ 144,7
LÜBECK	1 193	1 180	- 1,1	11 871	17 018	+ 43,4	588 580	2 168 241	+ 268,4
NEUMÜNSTER	465	451	- 3,0	5 473	6 527	+ 19,3	352 021	1 247 811	+ 254,5
Dithmarschen	1 218	979	- 19,6	8 264	8 693	+ 5,2	540 200	1 189 557	+ 120,2
Herzogtum Lauenburg	948	1 030	+ 8,6	7 409	10 147	+ 37,0	456 837	1 380 243	+ 202,1
Nordfriesland	1 376	1 416	+ 2,9	10 315	11 657	+ 13,0	784 065	1 606 508	+ 104,9
Ostholstein	1 129	1 195	+ 5,8	9 859	11 622	+ 17,9	605 060	1 414 010	+ 133,7
Pinneberg	1 447	1 779	+ 22,9	11 867	15 997	+ 34,8	880 004	2 398 529	+ 172,6
Plön	628	665	+ 5,9	5 127	6 364	+ 24,1	339 168	829 115	+ 144,5
Rendsburg-Eckernförde	1 432	1 493	+ 4,3	12 311	17 021	+ 38,3	855 097	2 380 181	+ 178,4
Schleswig-Flensburg	1 301	1 406	+ 8,1	9 979	11 289	+ 13,1	777 949	1 489 539	+ 91,5
Segeberg	1 126	1 520	+ 35,0	8 903	15 319	+ 72,1	643 623	2 196 017	+ 241,2
Steinburg	986	874	- 11,4	7 143	8 375	+ 17,2	465 810	1 131 475	+ 142,9
Stormarn	1 072	1 316	+ 22,8	8 105	12 721	+ 57,0	521 618	1 781 043	+ 241,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 017</b>	<b>16 769</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>136 603</b>	<b>175 403</b>	<b>+ 28,4</b>	<b>8 903 580</b>	<b>23 812 207</b>	<b>+ 167,4</b>

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>a</sup> nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben

<sup>b</sup> mit Beschäftigten am 30.09.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Hand- werks- unternehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994				von den Arbeitnehmern sind		
		insgesamt	davon			Angestellte	Arbeiter	Auszubildende
			tätige Inhaber und Mitinhaber	unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	Arbeitnehmer			
FLENSBURG	468	8 096	351	37	7 708	1 865	4 946	897
KIEL	997	14 557	770	85	13 702	2 824	9 463	1 415
LÜBECK	1 180	17 018	892	123	16 003	3 654	10 559	1 790
NEUMÜNSTER	451	6 527	331	39	6 157	1 637	3 810	710
Dithmarschen	979	8 693	828	132	7 733	1 915	4 710	1 108
Herzogtum Lauenburg	1 030	10 147	844	147	9 156	2 139	5 852	1 165
Nordfriesland	1 416	11 657	1 183	191	10 283	.	6 307	.
Ostholstein	1 195	11 622	984	127	10 511	2 586	6 661	1 264
Pinneberg	1 779	15 997	1 354	175	14 468	4 120	8 823	1 525
Plön	665	6 364	554	78	5 732	.	3 721	.
Rendsburg-Eckernförde	1 493	17 021	1 199	192	15 630	.	10 174	.
Schleswig-Flensburg	1 406	11 289	1 249	172	9 868	.	6 121	.
Segeberg	1 520	15 319	1 159	151	14 009	.	8 929	.
Steinburg	874	8 375	719	102	7 554	.	4 960	.
Stormarn	1 316	12 721	991	141	11 589	.	7 183	.
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 769</b>	<b>175 403</b>	<b>13 408</b>	<b>1 892</b>	<b>160 103</b>	<b>39 518</b>	<b>102 219</b>	<b>18 366</b>

<sup>1</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Unternehmen des handwerks- ähnlichen Gewerbes <sup>1</sup>	Beschäftigte am 31.03.1996			Umsatz <sup>2</sup> 1995	
		insgesamt	darunter weiblich	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
FLENSBURG	136	522	322	4	29 923	57 325
KIEL	316	882	394	3	69 688	79 011
LÜBECK	329	794	255	2	62 120	78 237
NEUMÜNSTER	131	284	97	2	14 398	50 699
Dithmarschen	179	407	193	2	23 985	58 932
Herzogtum Lauenburg	272	569	228	2	38 349	67 397
Nordfriesland	257	586	261	2	39 498	67 403
Ostholstein	300	668	268	2	41 423	62 011
Pinneberg	531	1 140	349	2	92 606	81 233
Plön	168	358	116	2	26 621	74 359
Rendsburg-Eckernförde	333	820	327	2	55 635	67 848
Schleswig-Flensburg	296	624	236	2	48 896	78 359
Segeberg	553	1 140	410	2	78 139	68 543
Steinburg	234	469	156	2	32 350	68 977
Stormarn	396	1 050	405	3	81 708	77 817
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>4 431</b>	<b>10 313</b>	<b>4 017</b>	<b>2</b>	<b>735 341</b>	<b>71 302</b>

<sup>1</sup> am 31.03.1996 <sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.1996 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.1996 (Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz <sup>1</sup> 1995		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 1995 in 1 000 DM
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	dar. Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 DM	DM je Einwohner			
FLENSBURG	79	1 063	12	5,1	165 511	1 882	24	663	79 703
KIEL	129	2 343	10	3,5	378 055	1 533	90	2 305	372 135
LÜBECK	168	2 919	14	2,7	510 350	2 353	54	1 330	170 266
NEUMÜNSTER	93	1 770	22	2,4	417 217	5 088	35	804	111 139
Dithmarschen	186	2 444	18	0,5	371 764	2 796	35	881	123 804
Herzogtum Lauenburg	205	2 320	14	2,8	341 605	2 031	39	726	85 060
Nordfriesland	317	3 111	20	0,9	462 691	2 936	62	1 141	162 522
Ostholstein	219	3 115	16	1,0	483 116	2 460	58	1 311	155 729
Pinneberg	375	3 024	11	4,0	529 113	1 883	70	1 393	233 990
Plön	152	2 028	16	1,1	313 596	2 518	32	672	89 882
Rendsburg-Eckernförde	336	5 720	22	2,1	1 116 171	4 369	72	2 281	373 273
Schleswig-Flensburg	337	3 936	21	1,4	568 362	3 051	49	929	117 717
Segeberg	374	4 345	19	2,4	772 900	3 304	44	1 423	220 904
Steinburg	190	2 194	17	1,2	342 671	2 598	27	569	65 700
Stormarn	262	2 733	13	5,5	429 881	2 079	68	1 569	268 993
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 422</b>	<b>43 065</b>	<b>16</b>	<b>2,3</b>	<b>7 203 003</b>	<b>2 660</b>	<b>759</b>	<b>17 997</b>	<b>2 630 820</b>

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT Kreis	Baugewerbe 1995									
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2</sup>				
	Unternehmen	Beschäftigte	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze <sup>3</sup>	Bruttoanlageinvestitionen		Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz <sup>3</sup>	Bruttoanlageinvestitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>4</sup>				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>4</sup>
am 30. September			1 000 DM		am 30. September			1 000 DM		
FLENSBURG	15	896	140 233	8 415	4 719	26	744	83 243	1 186	1 076
KIEL	22	2 052	370 835	9 729	9 116	82	2 346	337 445	3 579	3 455
LÜBECK	37	1 988	342 366	10 815	9 256	57	1 577	175 506	4 442	2 014
NEUMÜNSTER	22	1 445	393 077	7 626	6 331	37	920	114 759	3 693	3 503
Dithmarschen	33	1 413	229 109	8 516	8 157	37	933	133 217	2 618	2 244
Herzogtum Lauenburg	31	1 243	185 287	4 972	3 994	37	745	73 843	1 140	990
Nordfriesland	41	1 445	221 809	10 436	6 906	62	1 329	165 297	3 779	3 340
Ostholstein	31	1 960	342 914	11 037	10 847	61	1 474	161 336	3 435	2 599
Pinneberg	28	2 153	466 558	27 971	23 299	71	1 689	250 799	4 078	3 848
Plön	31	1 260	192 519	9 439	9 173	33	717	92 217	2 806	1 422
Rendsburg-Eckernförde	68	4 356	948 519	29 450	25 430	69	2 194	311 041	6 573	6 025
Schleswig-Flensburg	47	2 331	375 063	13 494	12 035	52	1 061	125 854	3 381	2 616
Segeberg	39	2 208	461 516	25 112	13 497	41	1 267	194 840	4 809	3 114
Steinburg	19	1 082	177 947	4 044	3 086	27	594	68 387	1 786	1 681
Stormarn	29	1 613	298 199	13 319	8 753	60	1 594	237 534	4 054	3 510
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>493</b>	<b>27 445</b>	<b>5 145 953</b>	<b>194 372</b>	<b>154 598</b>	<b>752</b>	<b>19 184</b>	<b>2 525 322</b>	<b>51 362</b>	<b>41 440</b>

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

<sup>2</sup> Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 1996			Baufertigstellungen 1996			Wohn- gebäude <sup>3</sup> am 31.12.1996	Wohngeldbezieher am 31.12.1995 <sup>a b</sup>	
	Wohn- gebäude <sup>1</sup>	Nicht- wohn- gebäude <sup>1</sup>	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden <sup>2</sup>	Wohn- gebäude <sup>1</sup>	Nicht- wohn- gebäude <sup>1</sup>	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden <sup>2</sup>		insgesamt	darunter mit Mietzuschuß
FLENSBURG	114	22	333	72	15	304	13 499	3 181	3 084
KIEL	170	29	849	168	21	739	33 047	2 995	2 918
LÜBECK	156	41	617	318	26	1 107	38 421	4 028	3 901
NEUMÜNSTER	111	16	329	113	22	614	16 820	2 184	2 082
Dithmarschen	653	120	1 084	576	128	979	42 617	2 962	2 363
Herzogtum Lauenburg	692	79	1 478	588	69	1 487	43 085	2 926	2 564
Nordfriesland	796	164	1 618	727	190	1 556	50 790	2 992	2 227
Ostholstein	730	98	2 038	686	88	1 523	52 061	3 968	3 473
Pinneberg	799	108	1 792	658	128	2 232	63 885	3 813	3 472
Plön	537	46	1 224	476	67	1 325	33 034	1 946	1 626
Rendsburg-Eckernförde	972	98	2 027	894	103	2 042	68 036	4 853	4 128
Schleswig-Flensburg	921	127	1 573	792	129	1 557	51 565	3 381	2 693
Segeberg	850	112	2 049	677	96	1 690	56 391	2 703	2 344
Steinburg	499	79	986	420	98	842	34 999	2 282	1 923
Stormarn	751	116	1 696	615	110	1 776	50 870	2 177	1 951
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>8 751</b>	<b>1 255</b>	<b>19 693</b>	<b>7 780</b>	<b>1 290</b>	<b>19 773</b>	<b>649 120</b>	<b>46 391</b>	<b>40 749</b>

<sup>1</sup> Errichtung neuer Gebäude

<sup>2</sup> alle Baumaßnahmen

<sup>3</sup> ohne Wohnheime

<sup>a</sup> einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen und Aufhebungen aus dem 1. Quartal 1996

<sup>b</sup> spitz berechnetes Wohngeld

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr 01.01. bis 31.12.1996								
	verfügbare Betten zum 01.07.1996	in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten <sup>1</sup>					auf Campingplätzen <sup>2</sup>		
		Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen	Gäste	Über- nachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Aus- ländern				
1 000				je Gast	je Bett	1 000			
FLENSBURG	925	68	15	123	24	1,8	132,4	-	-
KIEL	2 851	198	40	408	70	2,1	143,1	.	.
LÜBECK	6 600	364	91	812	152	2,2	123,1	46	161
NEUMÜNSTER	869	54	8	110	17	2,1	127,0	-	-
Dithmarschen	12 341	216	2	1 468	5	6,8	119,0	82	373
Herzogtum Lauenburg	4 377	157	8	589	15	3,7	134,6	200	805
Nordfriesland	51 376	797	13	6 936	58	8,7	135,0	150	787
Ostholstein	52 513	858	34	5 945	100	6,9	113,2	1 035	4 860
Pinneberg	3 433	135	9	361	22	2,7	105,2	.	.
Plön	9 507	164	5	988	13	6,0	104,0	395	1 742
Rendsburg-Eckernförde	10 385	291	11	1 616	25	5,6	155,7	358	1 581
Schleswig-Flensburg	9 867	256	29	976	59	3,8	98,9	155	673
Segeberg	5 139	208	23	865	55	4,2	168,4	107	433
Steinburg	1 123	46	3	106	7	2,3	94,3	.	.
Stormarn	2 302	146	18	293	33	2,0	127,2	23	96
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>173 608</b>	<b>3 959</b>	<b>309</b>	<b>21 597</b>	<b>654</b>	<b>5,5</b>	<b>124,4</b>	<b>2 574</b>	<b>11 606</b>

<sup>1</sup> einschließlich Jugendherbergen

<sup>2</sup> mit 6 und mehr Stellplätzen

KREISFREIE STADT Kreis	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1996 in km							
	Gesamtlänge	Bundes- auto- bahnen	davon					
			Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
		ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	
FLensburg	90	–	19	4	20	13	51	33
KIEL	153	8	41	15	22	19	82	55
LÜBECK	178	12	39	20	15	6	112	66
NEUMÜNSTER	84	4	23	16	16	10	41	35
Dithmarschen	878	26	148	29	372	75	331	59
Herzogtum Lauenburg	784	38	159	41	277	56	310	76
Nordfriesland	1 334	–	162	22	607	97	564	91
Ostholstein	750	50	152	12	278	68	270	50
Pinneberg	366	35	54	26	180	73	98	32
Plön	520	7	142	17	162	23	210	39
Rendsburg-Eckernförde	1 226	95	215	23	407	72	509	87
Schleswig-Flensburg	1 317	46	186	16	532	79	554	89
Segeberg	883	35	186	47	246	68	416	77
Steinburg	703	34	132	24	266	68	271	53
Stormarn	625	59	110	22	202	58	254	61
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>9 891</b>	<b>448</b>	<b>1 768</b>	<b>335</b>	<b>3 603</b>	<b>786</b>	<b>4 073</b>	<b>904</b>

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.07.1996				
	insgesamt <sup>1</sup>	darunter			Pkw <sup>2</sup> je 1 000 Einwohner <sup>5</sup>
		Pkw <sup>2</sup>	Lastkraft- wagen <sup>3</sup>	Zug- maschinen <sup>4</sup>	
FLensburg	44 411	38 912	2 085	305	449
KIEL	121 923	106 754	5 173	682	436
LÜBECK	110 882	97 448	5 311	974	451
NEUMÜNSTER	46 487	40 471	2 434	574	494
Dithmarschen	87 636	70 685	3 773	7 166	527
Herzogtum Lauenburg	108 942	93 218	4 446	4 384	546
Nordfriesland	106 430	86 088	4 765	8 141	538
Ostholstein	122 038	103 218	4 997	4 990	522
Pinneberg	171 464	147 434	8 096	5 019	520
Plön	76 791	64 116	2 905	4 008	509
Rendsburg-Eckernförde	166 357	137 906	7 054	9 614	532
Schleswig-Flensburg	123 659	99 908	5 002	9 281	528
Segeberg	164 746	139 105	8 284	6 160	585
Steinburg	86 166	70 299	4 162	5 544	528
Stormarn	138 870	120 098	6 602	3 433	572
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 676 802</b>	<b>1 415 729</b>	<b>75 089</b>	<b>70 275</b>	<b>518</b>

<sup>1</sup> Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

<sup>2</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen

<sup>3</sup> einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

<sup>4</sup> zulassungspflichtige

<sup>5</sup> Einwohner am 30.06.1995

KREISFREIE STADT Kreis	Straßenverkehrsunfälle 1996		
	Unfälle mit Personenschaden	Getötete <sup>1</sup>	Verletzte
FLensburg	330	2	407
KIEL	1 335	10	1 666
LÜBECK	1 085	8	1 333
NEUMÜNSTER	493	3	617
Dithmarschen	755	14	1 032
Herzogtum Lauenburg	897	25	1 196
Nordfriesland	974	26	1 338
Ostholstein	1 107	29	1 450
Pinneberg	1 310	15	1 638
Plön	648	10	863
Rendsburg-Eckernförde	1 441	31	1 955
Schleswig-Flensburg	846	25	1 206
Segeberg	1 400	28	1 864
Steinburg	580	11	759
Stormarn	1 106	23	1 485
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>14 307</b>	<b>260</b>	<b>18 809</b>

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behinderte 1995	Empfänger <sup>1</sup> von Sozialhilfe 1995			Kriegs- opfer- fürsorge 1995	Reine Ausgaben in 1 000 DM					
		laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Sozialhilfe 1995			Asyl- bewerber- leistung 1995 insgesamt		
		insgesamt		dar. in Einrich- tungen		ins- gesamt	darunter		DM je Ein- wohner	Em- p- fänger	Aus- gaben
		Anzahl	je 1 000 Ein- wohner <sup>2</sup>	Anzahl			HLU außerh. v. Einricht.	Hilfe z. Pfleger in Einricht.			
FLensburg	6 750	7 930	91	20	5 964	110 107	48 366	29 664	1 252	271	2 483
KIEL	17 191	18 804	76	229	16 352	280 082	132 647	70 404	1 138	1 143	10 623
LÜBECK	23 873	13 295	61	150	13 547	218 054	92 609	68 912	1 006	503	13 917
NEUMÜNSTER	5 314	4 996	61	153	5 992	78 851	34 997	20 712	962	431	5 260
Dithmarschen	9 703	4 808	36	23	5 378	76 847	23 560	24 904	578	381	3 360
Herzogtum Lauenburg	12 397	6 282	37	-	5 886	94 033	30 942	26 932	559	779	5 261
Nordfriesland	10 289	5 194	33	5	5 595	87 220	27 631	24 507	553	482	4 536
Ostholstein	15 242	6 601	33	105	8 643	103 995	34 785	35 584	530	583	4 839
Pinneberg	20 709	10 744	38	36	10 725	161 141	59 832	43 197	574	1 506	13 210
Plön	6 669	3 475	28	1	5 316	63 798	19 992	20 757	512	413	2 887
Rendsburg-Eckernförde	14 931	8 475	33	77	10 935	140 555	41 501	40 774	550	954	7 098
Schleswig-Flensburg	11 193	5 248	28	27	6 734	106 381	31 779	28 883	571	238	1 946
Segeberg	14 716	6 452	27	61	7 655	99 871	30 792	31 512	427	631	4 912
Steinburg	8 937	4 687	35	23	5 895	74 493	24 413	24 192	565	598	242
Stormarn	14 939	5 309	25	26	6 836	91 891	27 091	31 983	444	910	5 224
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>192 853</b>	<b>112 300</b>	<b>41</b>	<b>936</b>	<b>121 853<sup>a</sup></b>	<b>1 799 255<sup>a</sup></b>	<b>660 937</b>	<b>522 916</b>	<b>664</b>	<b>9 823</b>	<b>99 405<sup>b</sup></b>

<sup>1</sup> ohne Nichtseifenhafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

<sup>2</sup> Stand: 31.12.1995

<sup>a</sup> einschließlich der Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales

<sup>b</sup> einschließlich der Angaben des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten



KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1995						
	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		reine Ausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner <sup>1</sup>	für Kindertages- einrichtungen öffentl. Träger	für die Förderung von Kita freier Träger
1 000 DM							
FLensburg	39 539	6 054	5 384	33 485	384	3 968	7 154
KIEL	103 029	16 035	13 822	86 994	354	10 881	20 681
LÜBECK	88 203	8 834	6 405	79 369	366	18 102	16 015
NEUMÜNSTER	36 052	6 446	4 620	29 606	361	5 438	3 046
Dithmarschen	34 096	4 085	2 400	30 011	225	6 614	8 538
Herzogtum Lauenburg	37 591	2 592	1 850	34 999	206	6 634	9 230
Nordfriesland	35 407	2 570	1 456	32 837	206	4 051	9 974
Ostholstein	46 532	6 368	5 670	40 164	203	2 818	10 448
Pinneberg	84 874	4 450	3 505	80 424	285	4 910	35 993
Plön	26 594	1 758	1 438	24 836	198	3 092	3 652
Rendsburg-Eckernförde	73 176	10 790	9 228	62 386	242	17 870	12 930
Schleswig-Flensburg	39 779	2 324	1 313	37 447	199	6 577	11 273
Segeberg	73 320	5 638	4 506	67 682	285	13 613	15 621
Steinburg	26 661	1 969	1 154	24 692	185	3 467	7 667
Stormarn	56 766	6 153	4 677	50 612	242	12 277	11 675
<b>Schleswig-Holstein<sup>2</sup></b>	<b>825 968</b>	<b>86 067</b>	<b>67 428</b>	<b>739 900</b>	<b>271</b>	<b>120 313</b>	<b>191 428</b>

<sup>1</sup> Stand: 31.12.1995 <sup>2</sup> einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers

KREISFREIE STADT Kreis	Sitzverteilung in den Vertretungen der kreisfreien Städte und der Kreise (Stand: 20.03.1994)							
	Sitze ins- gesamt	davon entfallen auf						Wähler- gruppen
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	STATT Partei	
FLensburg	44	16	13	-	4	11	-	-
KIEL	49	20	16	-	8	-	-	5
LÜBECK	49	23	18	-	5	-	3	-
NEUMÜNSTER	43	19	14	-	4	-	6	-
Dithmarschen	45	19	19	-	2	-	-	5
Herzogtum Lauenburg	45	19	19	2	5	-	-	-
Nordfriesland	45	17	17	-	3	4	-	4
Ostholstein	45	19	18	-	4	-	-	4
Pinneberg	49	21	19	3	6	-	-	-
Plön	45	19	19	-	4	-	-	3
Rendsburg-Eckernförde	49	21	21	2	5	-	-	-
Schleswig-Flensburg	45	17	19	-	3	6	-	-
Segeberg	49	20	21	3	5	-	-	-
Steinburg	45	20	18	-	4	-	-	3
Stormarn	49	20	21	2	6	-	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>696</b>	<b>290</b>	<b>272</b>	<b>12</b>	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>24</b>

KREISFREIE STADT Kreis	Schlüsselzuweisungen 1997					
	Gemeindegemeinschaftszuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen			
	1 000 DM					DM je Einwohner <sup>1</sup>
FLensburg	11 386	10 267	21 653	41 965	63 618	731
KIEL	42 058	29 163	71 221	121 767	192 988	786
LÜBECK	43 799	25 443	69 242	123 675	192 917	892
NEUMÜNSTER	17 347	9 523	26 870	47 558	74 428	908
Dithmarschen	42 143	10 600	52 743	36 714	89 457	669
Herzogtum Lauenburg	38 609	8 022	46 631	39 188	85 819	503
Nordfriesland	52 133	10 935	63 068	46 803	109 871	689
Ostholstein	55 732	9 207	64 939	47 788	112 728	571
Pinneberg	24 913	7 523	32 436	43 599	76 035	269
Plön	41 653	4 422	46 075	33 465	79 540	635
Rendsburg-Eckernförde	72 137	10 081	82 218	64 584	146 803	568
Schleswig-Flensburg	72 528	9 255	81 783	59 635	141 418	750
Segeberg	38 333	7 535	45 868	30 270	76 138	320
Steinburg	30 162	6 386	36 548	31 563	68 111	512
Stormarn	19 305	6 960	26 265	27 065	53 330	255
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>602 239</b>	<b>165 323</b>	<b>767 562</b>	<b>795 639</b>	<b>1 563 201</b>	<b>573</b>

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 31.03.1996

KREISFREIE STADT Kreis	Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>1</sup> am 30.06.1995 insgesamt	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>2</sup> 1996					
		allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden <sup>3</sup> am 31.12.	
		1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>
		FLensburg	1 713	75 708	873	41 476	478
KIEL	5 676	214 389	878	99 096	405	838 623	3 426
LÜBECK	6 057	212 928	985	101 669	470	845 633	3 913
NEUMÜNSTER	1 576	90 973	1 111	29 240	357	240 767	2 941
Dithmarschen	2 050	98 253	733	59 772	446	145 548	1 085
Herzogtum Lauenburg	1 770	93 573	548	112 208	657	186 484	1 093
Nordfriesland	3 169	126 341	790	113 810	711	333 527	2 085
Ostholstein	3 010	126 984	642	85 387	432	316 904	1 603
Pinneberg	3 976	89 291	315	95 334	337	384 697	1 358
Plön	1 425	88 033	698	58 950	468	249 135	1 977
Rendsburg-Eckernförde	3 334	163 516	631	143 062	552	277 876	1 072
Schleswig-Flensburg	1 686	150 755	797	115 972	613	226 353	1 197
Segeberg	2 682	92 855	390	149 276	627	369 278	1 552
Steinburg	1 508	71 760	539	82 552	620	186 005	1 397
Stormarn	2 160	60 486	288	97 178	463	209 386	998
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>41 792</b>	<b>1 756 344</b>	<b>643</b>	<b>1 384 984</b>	<b>507</b>	<b>5 097 575</b>	<b>1 867</b>

<sup>1</sup> einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

<sup>2</sup> Ergebnis der Kassenstatistik

<sup>3</sup> ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

<sup>4</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1996

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1</sup> 1996								
	Gemeindesteuern <sup>2</sup> (netto) insgesamt		darunter						Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer <sup>2</sup> nach Ertrag und Kapital (netto)		
	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>3</sup>	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM
FLensburg	126 770	1 462	53	300	16 504	400	58 357	375	49 832
KIEL	363 389	1 484	166	350	51 743	450	160 480	430	140 995
LÜBECK	164 129	1 222	377	350	44 075	450	95 639	400	117 975
NEUMÜNSTER	92 084	1 125	141	375	16 279	375	27 627	375	46 383
Dithmarschen	126 624	944	3 280	240	17 487	261	40 900	312	62 198
Herzogtum Lauenburg	167 865	983	2 039	240	23 825	264	34 293	311	104 243
Nordfriesland	157 427	984	4 509	263	26 970	280	39 476	321	75 181
Ostholstein	202 101	1 022	3 510	273	31 202	289	51 663	322	102 460
Pinneberg	370 787	1 309	2 122	229	43 154	255	104 988	308	212 410
Plön	106 109	842	2 288	238	16 522	271	16 173	306	68 338
Rendsburg-Eckernförde	251 251	970	4 134	246	32 127	264	62 927	303	147 756
Schleswig-Flensburg	149 868	792	4 222	244	22 475	264	33 998	308	85 511
Segeberg	310 300	1 304	2 229	212	33 165	243	108 507	315	163 194
Steinburg	149 867	1 125	2 010	221	19 463	270	53 311	302	73 304
Stormarn	254 142	1 211	1 497	228	33 064	262	81 042	307	136 279
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 092 715</b>	<b>1 133</b>	<b>32 577</b>	<b>244</b>	<b>428 056</b>	<b>299</b>	<b>969 379</b>	<b>337</b>	<b>1 586 057</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Kassenstatistik<sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage<sup>3</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1996

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 <sup>a</sup>						
	Steuer- pflichtige	Gesamtbeitrag der Einkünfte		Gesamtbeitrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM			
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1	25 000	50 000	100 000
				25 000	50 000	100 000	und mehr
1 000 DM							
FLensburg	30 137	1 541 998	51 166	103 331	406 061	617 515	415 091
KIEL	85 846	4 333 125	50 476	287 917	1 048 799	1 895 591	1 100 819
LÜBECK	72 883	3 941 071	54 074	244 173	947 965	1 588 286	1 160 647
NEUMÜNSTER	27 859	1 481 873	53 192	87 061	377 362	621 108	396 342
Dithmarschen	44 858	2 304 011	51 362	156 918	567 651	976 749	602 693
Herzogtum Lauenburg	59 150	3 700 889	62 568	163 601	696 407	1 425 964	1 414 918
Nordfriesland	54 547	2 774 047	50 856	200 074	743 920	1 079 482	750 573
Ostholstein	66 191	3 690 470	55 755	221 557	839 304	1 448 284	1 181 323
Pinneberg	104 337	7 104 549	68 092	265 532	1 098 288	2 634 728	3 106 000
Plön	42 236	2 443 467	57 853	125 091	516 658	997 078	804 640
Rendsburg-Eckernförde	87 880	5 110 196	58 150	256 304	1 077 244	2 058 630	1 718 017
Schleswig-Flensburg	61 572	3 268 106	53 078	191 654	834 411	1 359 929	882 112
Segeberg	83 462	5 457 924	65 394	209 406	915 242	2 118 587	2 214 690
Steinburg	46 478	2 526 624	54 362	142 228	584 729	1 103 812	695 855
Stormarn	77 773	5 567 101	71 581	190 297	761 317	1 947 632	2 667 854
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>945 209</b>	<b>55 245 452</b>	<b>58 448</b>	<b>2 845 143</b>	<b>11 415 356</b>	<b>21 873 377</b>	<b>19 111 574</b>

<sup>a</sup> konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1992 (ohne Verlustfälle)

KREISFREIE STADT Kreis	Umsatzsteuer 1994 nach Wirtschaftsbereichen									
	alle Wirtschaftsbereiche		darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. beweglicher Sachen usw.	
	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
FLensburg	3 573	9 376 353	318	2 944 060	342	492 547	1 196	4 050 561	687	644 135
KIEL	6 519	19 281 217	522	1 666 635	501	1 139 799	1 862	10 623 902	1 648	2 901 010
LÜBECK	6 719	16 335 344	744	4 882 586	600	770 647	1 943	6 730 406	1 399	1 935 367
NEUMÜNSTER	2 537	6 957 757	233	1 423 055	287	688 580	803	3 745 410	479	473 294
Dithmarschen	4 408	4 991 891	376	1 219 193	497	666 643	1 178	1 681 867	651	409 609
Herzogtum Lauenburg	5 626	7 220 378	545	2 016 786	620	650 438	1 537	2 697 501	1 350	832 414
Nordfriesland	7 792	8 032 990	460	1 255 671	790	937 950	1 776	3 535 530	1 398	772 281
Ostholstein	7 694	7 916 802	476	1 747 262	702	902 817	2 124	2 801 894	1 471	953 846
Pinneberg	10 909	31 623 996	991	5 179 093	1 243	1 562 707	3 169	20 723 392	2 824	2 154 197
Plön	3 718	3 647 940	312	608 765	413	498 849	980	1 278 549	783	399 678
Rendsburg-Eckernförde	7 375	14 454 326	637	2 231 088	886	1 667 024	2 134	5 018 397	1 536	971 781
Schleswig-Flensburg	5 576	7 147 006	547	1 329 088	788	990 882	1 600	2 709 815	980	637 573
Segeberg	9 494	20 620 971	859	6 257 985	1 176	1 559 913	2 959	8 936 186	2 112	2 402 655
Steinburg	4 122	7 260 963	401	1 873 765	512	629 366	1 248	2 072 906	818	1 881 050
Stormarn	8 498	17 169 659	757	3 929 843	865	1 007 473	2 482	8 750 990	2 175	1 983 078
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>94 560</b>	<b>182 037 593</b>	<b>8 178</b>	<b>38 564 876</b>	<b>10 222</b>	<b>14 165 635</b>	<b>26 991</b>	<b>85 357 306</b>	<b>20 311</b>	<b>19 351 969</b>

KREISFREIE STADT Kreis	Kaufwerte für Bauland <sup>1</sup> 1995								
	alle Grundstücke			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in 1 000 DM	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in DM je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in DM je m <sup>2</sup>
FLensburg	33	36,6	3 263,7	27	16,0	163,61	4	16,5	18,44
KIEL	63	137,0	32 937,2	49	95,9	310,96	5	19,9	79,87
LÜBECK	43	52,2	6 856,6	43	52,2	131,32	-	-	-
NEUMÜNSTER	61	178,7	9 989,9	51	56,0	139,08	.	.	.
Dithmarschen	540	1 273,3	28 931,3	478	452,8	40,62	52	401,1	11,21
Herzogtum Lauenburg	270	387,2	49 328,2	253	309,6	141,80	6	21,0	119,15
Nordfriesland	644	2 207,1	52 753,2	382	440,8	77,57	232	1 479,8	9,00
Ostholstein	443	529,0	59 655,2	399	414,4	134,63	43	105,8	29,47
Pinneberg	228	353,5	65 599,1	202	227,2	211,23	15	105,7	146,66
Plön	198	369,6	31 595,6	161	189,9	123,19	21	144,5	35,51
Rendsburg-Eckernförde	640	890,9	64 977,2	484	484,3	109,67	105	175,0	43,88
Schleswig-Flensburg	564	1 092,9	42 863,3	381	364,3	82,57	141	549,4	15,82
Segeberg	193	312,5	47 773,1	131	160,0	251,60	40	86,2	50,83
Steinburg	491	855,1	33 740,1	262	221,0	87,71	154	468,5	26,04
Stormarn	333	650,8	88 959,2	262	266,7	260,46	23	93,9	79,12
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>4 744</b>	<b>9 326,6</b>	<b>619 222,9</b>	<b>3 565</b>	<b>3 750,7</b>	<b>128,76</b>	<b>842</b>	<b>3 668,0</b>	<b>23,55</b>

<sup>1</sup> unbebaute Grundstücke mit einer Mindestfläche von 100 m<sup>2</sup>

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttowertschöpfung 1994 <sup>a</sup>							
	zu Marktpreisen							zu Faktor- kosten
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Millionen DM								
FLensburg	4 786	2	1 337	1 009	945	1 310	1 192	4 599
KIEL	13 385	4	2 827	1 985	2 164	4 681	3 709	13 063
LÜBECK	9 254	16	2 455	1 774	1 956	3 112	1 715	9 033
NEUMÜNSTER	3 173	5	1 127	723	647	856	539	3 111
Dithmarschen	5 734	233	2 842	2 474	842	1 214	603	4 185
Herzogtum Lauenburg	4 460	128	1 294	843	659	1 701	678	4 408
Nordfriesland	5 355	276	865	386	1 012	2 107	1 095	5 332
Ostholstein	6 093	160	1 293	776	1 109	2 310	1 221	6 019
Pinneberg	10 282	266	3 750	2 530	1 714	3 624	927	10 083
Plön	2 838	124	618	336	472	1 106	519	2 825
Rendsburg-Eckernförde	8 344	292	2 552	1 033	1 226	2 730	1 544	8 193
Schleswig-Flensburg	5 096	311	947	475	806	1 609	1 423	5 108
Segeberg	9 396	165	3 369	2 661	1 587	3 227	1 048	9 242
Steinburg	4 648	164	1 412	815	685	1 643	744	4 563
Stormarn	7 830	90	2 926	2 405	1 251	2 949	613	7 578
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>100 675</b>	<b>2 235</b>	<b>29 614</b>	<b>20 225</b>	<b>17 078</b>	<b>34 178</b>	<b>17 570</b>	<b>97 343</b>

<sup>a</sup> Berechnungsstand: Herbst 1996

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Wasserversorgung 1995						
	Wasseraufkommen <sup>1</sup>			Wasserabgabe an Letztverbraucher		versorgte Bevölkerung am 31.12.1995	Versorgungsgrad
	insgesamt	aus Eigen-gewinnung	Fremdbezug	insgesamt <sup>2</sup>	darunter an Haushalte <sup>3</sup>		
	1 000 m <sup>3</sup>					1 000	%
FLensburg	6 492	6 487	5	6 195	4 539	87,3	100,0
KIEL	26 525	26 525	-	15 842	13 762	246,0	100,0
LÜBECK	14 274	14 274	-	13 149	10 129	216,1	99,6
NEUMÜNSTER	5 868	5 868	-	5 293	4 657	81,6	99,5
Dithmarschen	20 451	19 166	1 285	17 402	7 816	133,4	100,0
Herzogtum Lauenburg	10 917	9 498	1 419	9 611	8 236	154,8	91,0
Nordfriesland	15 325	15 193	132	14 873	13 848	158,3	99,5
Ostholstein	18 023	15 360	2 663	14 390	11 090	196,0	99,3
Pinneberg	16 659	11 423	5 236	16 392	14 159	278,1	98,4
Plön	5 096	3 478	1 618	6 665	6 214	114,4	91,3
Rendsburg-Eckernförde	22 190	16 750	5 440	15 472	13 662	238,2	92,3
Schleswig-Flensburg	17 208	16 691	517	13 211	11 410	184,8	98,2
Segeberg	16 381	14 641	1 740	14 800	12 360	221,3	93,3
Steinburg	12 639	10 466	2 173	8 669	6 777	128,4	96,4
Stormarn	49 110	34 721	14 389	12 139	11 370	205,5	98,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>257 158</b>	<b>220 541</b>	<b>36 617</b>	<b>184 103</b>	<b>150 029</b>	<b>2 644,3</b>	<b>97,0</b>

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

<sup>2</sup> Spalte 4 bis 7: Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbraucher-gemeinde.

<sup>3</sup> einschließlich Kleingewerbe

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995								
	Abwasser- behand- lungs- anlagen <sup>1</sup>	ent- sorgte Bevöl- kerung	Ent- sor- gungs- grad	Ableitung des Schmutzwassers					
				zur Abwasserbehandlungsanlage			in Oberflächengewässer und/ oder in den Untergrund		
				Schmutz- wasser zusammen	davon		Schmutz- wasser zusammen	davon	
					häusliches	gewerbliches <sup>2</sup>		häusliches	gewerbliches <sup>2</sup>
Anzahl	1 000	%	1 000 m <sup>3</sup>						
FLensburg	1	86,3	98,9	6 251	4 197	2 054	-	-	-
KIEL	-	242,0	98,4	18 422	14 422	4 000	99	99	-
LÜBECK	5	212,7	98,0	15 639	8 972	6 667	60	60	-
NEUMÜNSTER	1	81,8	99,7	6 100	4 400	1 700	-	-	-
Dithmarschen	78	107,1	80,2	6 542	5 110	1 432	4	4	-
Herzogtum Lauenburg	83	161,2	94,8	9 595	7 491	2 104	127	127	-
Nordfriesland	95	123,4	77,6	10 444	7 694	2 750	129	105	24
Ostholstein	58	171,3	86,8	12 972	8 932	4 040	115	107	8
Pinneberg	11	273,2	96,7	19 085	14 464	4 621	3	3	-
Plön	61	111,2	88,6	7 391	5 793	1 598	13	13	-
Rendsburg-Eckernförde	95	225,2	87,3	14 679	11 380	3 299	262	248	14
Schleswig-Flensburg	104	137,0	72,8	9 757	7 262	2 495	184	179	5
Segeberg	95	221,1	93,3	15 341	12 718	2 623	-	-	-
Steinburg	67	113,6	85,3	15 559	5 921	9 638	60	60	-
Stormarn	48	199,3	95,4	14 277	12 432	1 845	-	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>802</b>	<b>2 466,3</b>	<b>90,5</b>	<b>182 054</b>	<b>131 188</b>	<b>50 866</b>	<b>1 056</b>	<b>1 005</b>	<b>51</b>

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

<sup>2</sup> einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1995							
	Betriebe <sup>1</sup>	Wasseraufkommen <sup>2</sup>				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grund- wasser			die öffent- liche Kanali- sation	eine betriebs- eigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>							
FLensburg	12	2 439	1 854	1 854	585	1 817	330	1 326
KIEL	19	1 360	756	756	604	1 219	879	149
LÜBECK	31	2 250	1 309	.	940	1 782	1 123	456
NEUMÜNSTER	13	772	396	396	376	553	359	.
Dithmarschen	24	37 937	32 480	.	5 458	31 770	244	7 789
Herzogtum Lauenburg	25	1 297	778	699	519	947	193	332
Nordfriesland	13	397	150	150	247	347	145	98
Ostholstein	21	8 024	7 562	851	462	7 710	498	205
Pinneberg	42	5 405	4 256	1 713	1 149	4 361	941	2 334
Plön	12	2 085	2 036	.	49	1 672	383	.
Rendsburg-Eckernförde	36	4 215	3 949	2 635	265	3 002	438	112
Schleswig-Flensburg	33	5 971	5 779	3 299	192	5 814	1 000	934
Segeberg	56	2 615	1 788	1 456	827	2 099	628	531
Steinburg	29	27 787	24 861	9 257	2 926	25 795	217	12 801
Stormarn	40	2 575	2 190	.	385	1 937	703	439
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>406</b>	<b>105 130</b>	<b>90 145</b>	<b>35 493</b>	<b>14 985</b>	<b>90 827</b>	<b>8 082</b>	<b>27 708</b>

<sup>1</sup> mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> enthält Mehrfachzählungen; Fremdbezug von anderen Betrieben wurde bereits bei diesen als Wassergewinnung erfaßt

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abfallbeseitigung 1993							
	Abfallmenge <sup>1</sup>		Verbleib der Abfälle					
	insgesamt	darunter Haus- und Sperrmüll	Hausmülldeponien	Bauschutt und Bodenaushubdeponien <sup>2</sup>	sonstige Deponien <sup>3</sup>	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen <sup>4</sup>	sonstige Anlagen
t								
FLENSBURG	99 368	99 368	-	-	-	-	99 368	-
KIEL	82 088	82 088	-	-	500	77 941	3 647	-
LÜBECK	351 797	198 106	351 797	-	-	-	-	-
NEUMÜNSTER	9 980	9 980	-	-	-	-	9 980	-
Dithmarschen	80 023	.	-	2 676	.	-	.	18 658
Herzogtum Lauenburg	70 326	11 592	-	58 734	-	-	11 592	-
Nordfriesland	219 101	.	.	2 206	.	-	52 326	-
Ostholstein	206 057	111 126	.	107 866	.	51 716	110	-
Pinneberg	449 273	156 012	-	120	.	77 535	.	152 949
Plön	74 519	51 838	69 282	-	-	-	5 237	-
Rendsburg-Eckernförde	730 802	186 314	241 780	462 266	-	-	26 756	-
Schleswig-Flensburg	241 577	4 963	-	173 937	63 000	-	4 640	-
Segeberg	512 783	169 655	228 698	191 100	-	-	6 400	86 585
Steinburg	270 831	93 873	270 831	-	-	-	-	-
Stormarn	476 912	287 997	-	901	-	287 577	-	188 434
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 875 437</b>	<b>1 648 078</b>	<b>1 307 541</b>	<b>999 806</b>	<b>294 669</b>	<b>494 769</b>	<b>332 026</b>	<b>446 626</b>

<sup>1</sup> einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen

<sup>2</sup> einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

<sup>3</sup> einschließlich Restdeponien

<sup>4</sup> einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

KREISFREIE STADT Kreis	Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993							
	Abfälle und Reststoffe insgesamt	im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr abgeholt	zu außerbetrieblichen Abfallentsorgungsanlagen selbst oder von Dritten abgefahren				an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben	in betriebs-eigener Anlage entsorgt <sup>4</sup>
			zusammen	öffentliche Hausmüll-entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Bauschutt- und Bodenaushubdeponien <sup>2</sup>	sonstige Anlagen <sup>3</sup>		
t								
FLENSBURG	158 247	.	70 392	11 455	51 264	7 674	82 556	.
KIEL	416 929	.	155 839	10 570	130 715	14 554	145 967	.
LÜBECK	320 716	.	176 161	34 730	136 167	5 264	95 782	.
NEUMÜNSTER	235 869	.	117 760	18 467	96 347	2 946	103 777	.
Dithmarschen	268 309	2 360	131 914	14 043	104 883	12 989	110 752	23 282
Herzogtum Lauenburg	209 616	.	80 495	11 084	65 356	4 055	115 252	.
Nordfriesland	128 610	2 923	65 621	7 206	55 956	2 459	23 646	36 420
Ostholstein	640 471	5 101	150 379	5 316	139 271	5 793	303 262	181 728
Pinneberg	349 134	.	213 820	18 145	189 157	6 519	126 114	.
Plön	283 300	1 270	143 284	4 688	134 573	4 023	58 582	80 164
Rendsburg-Eckernförde	743 229	3 052	513 522	24 756	483 465	5 302	137 560	89 095
Schleswig-Flensburg	683 856	3 412	150 948	7 554	134 642	8 752	384 004	145 493
Segeberg	578 175	5 010	203 594	15 709	172 080	15 805	102 664	266 907
Steinburg	326 709	2 025	104 942	25 666	72 435	6 841	203 235	16 507
Stormarn	1 444 476	5 767	1 252 243	11 024	1 230 452	10 767	186 273	193
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 787 643</b>	<b>60 452</b>	<b>3 530 915</b>	<b>220 412</b>	<b>3 196 762</b>	<b>113 741</b>	<b>2 179 425</b>	<b>1 016 851</b>

<sup>1</sup> z. B. Hausmülldeponien, Abfallverbrennungsanlagen, Kompostierungsanlagen

<sup>2</sup> einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

<sup>3</sup> z. B. Sonderabfallanlagen, Kläranlagen

<sup>4</sup> Deponien, Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen

### Hinweis auf Veröffentlichungen für Ämter, Gemeinden, Wohnplätze und Inseln

Ämterzahlen für 1950/51 sind im StJb 52, ab 1958 in den StJb 59 ff. veröffentlicht. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Ausgewählte Gemeindezahlen für 1952 bis 1955 siehe StJb 53 bis 56. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Angaben für Städte und die mehr als 5 000 Einwohner zählenden Landgemeinden für 1951 bis 1958 siehe StJb 52 bis 59, ab 1967 die StJb 68 ff.

Bevölkerungszahlen aller Gemeinden seit 1867 siehe „Die Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1867 bis 1970 (Historisches Gemeindeverzeichnis)“; diese Veröffentlichung enthält auch Einwohnerzahlen der Städte vor 1867 sowie eine synoptische Übersicht über alles seit 1867 für schleswig-holsteinische Gemeinden veröffentlichtes statistisches Material.

Strukturdaten aus den Großzählungen für jede Gemeinde des Landes enthalten die „Gemeindestatistiken“: „Gemeindestatistik 1950“ (Heft 12 der Reihe StatSH) mit 87 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1958“ (Heft 23 der Reihe StatSH) mit 25 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1960/61“ (6 Teile) in 5 Teilen mit 158, im 6. Teil (nur für Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern, Städte, amtsfreie Gemeinden, Ämter und Stadtteile der 4 kreisfreien Städte) mit 262 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1970“ (5 Teile) mit 416 verschiedenen Angaben.

Die Namen der einzelnen Wohnplätze der Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen 1950 sind im Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze Schleswig-Holsteins aufgeführt; für 1957 (Wohnplätze ohne Einwohnerzahlen), 1961, 1970 und 1987 in den entsprechenden Wohnplatzverzeichnissen Schleswig-Holsteins.

Über die Struktur der größeren Inseln siehe StJb 53 und 71.



## 25. Länder und Bund

Land	Bodenfläche nach Art der Nutzung 1993 <sup>a</sup>									
	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>1</sup>
	1 000 ha	%								
Baden-Württemberg	3 575,2	6,3	0,3	0,6	5,2	48,1	37,6	1,0	0,9	12,3
Bayern	7 054,7	4,3	0,4	0,4	4,1	52,8	34,2	1,8	2,0	9,1
Berlin	88,9	42,8	0,8	10,9	12,4	6,7	17,5	6,4	2,5	68,0
Brandenburg	2 947,6	3,7	1,2	0,3	3,3	50,2	34,7	3,4	3,1	7,4
Bremen	40,4	32,7	0,5	7,4	11,9	31,3	1,9	11,5	2,8	53,5
Hamburg	75,5	34,5	1,4	8,0	11,6	29,1	4,5	8,1	2,8	55,8
Hessen	2 111,4	6,8	0,4	0,7	6,5	43,8	39,8	1,3	0,8	14,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 342,4	3,1	0,2	0,2	2,5	64,8	21,2	5,5	2,5	5,8
Niedersachsen <sup>2</sup>	4 735,2	6,1	0,8	0,7	4,8	62,7	20,8	2,1	2,1	11,7
Nordrhein-Westfalen	3 407,2	11,3	1,0	1,2	6,4	52,6	24,7	1,7	1,0	19,6
Rheinland-Pfalz <sup>2</sup>	1 985,2	4,9	0,5	1,4	5,9	43,8	40,5	1,4	1,6	12,6
Saarland	257,0	11,2	0,9	0,7	6,0	45,5	33,4	0,9	1,3	18,9
Sachsen	1 840,9	5,6	2,0	0,5	3,6	57,0	26,4	1,8	3,0	9,9
Sachsen-Anhalt	2 044,6	4,0	1,0	0,4	3,5	63,6	21,2	1,7	4,6	8,0
Schleswig-Holstein	1 573,1	5,5	0,6	0,7	4,0	73,5	9,2	4,7	1,9	10,5
Thüringen	1 617,5	3,7	0,3	0,4	3,8	54,5	31,8	1,2	4,4	7,9
<b>Deutschland</b>	<b>35 697,0</b>	<b>5,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>4,6</b>	<b>54,7</b>	<b>29,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>11,3</b>

<sup>1</sup> Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau-land), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof

<sup>2</sup> einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes

<sup>a</sup> Ergebnis der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Land	Verwaltungsgliederung am 31.12.1996				Bevölkerung <sup>2</sup> am 31.12.1995					Einwohner <sup>2</sup> je km <sup>2</sup>
	Regierungsbezirke	kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden <sup>1</sup>	insgesamt		darunter weiblich	Veränderung gegenüber 31.12.1994	ausländische Bevölkerung <sup>3</sup>	
					1 000	%				
Baden-Württemberg	4 <sup>a</sup>	9	35	1 111	10 319	12,6	51,1	+ 0,5	12,4	289
Bayern	7	25	71	2 056	11 993	14,7	51,2	+ 0,6	9,1	170
Berlin	—	1	—	1	3 471	4,2	51,8	- 0,0	13,0	3 897
Brandenburg	—	4	14	1 696	2 542	3,1	50,9	+ 0,2	2,5	86
Bremen	—	2	—	2	680	0,8	51,9	+ 0,0	11,9	1 682
Hamburg	—	1	—	1	1 708	2,1	51,8	+ 0,1	16,1	2 262
Hessen	3	5	21	426	6 010	7,3	51,0	+ 0,5	13,6	285
Mecklenburg-Vorpommern	—	6	12	1 079	1 823	2,2	50,9	- 0,5	1,5	79
Niedersachsen	4	9	38	1 032	7 780	9,5	51,2	+ 0,8	6,0	163
Nordrhein-Westfalen	5	23	31	396	17 893	21,9	51,5	+ 0,4	11,0	525
Rheinland-Pfalz	3	12	24	2 305	3 978	4,9	51,1	+ 0,7	7,3	200
Saarland	—	—	6	52	1 084	1,3	51,6	+ 0,0	7,2	422
Sachsen	3	7	22	808	4 567	5,6	51,9	- 0,4	1,7	248
Sachsen-Anhalt	3	3	21	1 299	2 739	3,3	51,6	- 0,7	1,7	134
Schleswig-Holstein	—	4	11	1 131	2 725	3,3	51,2	+ 0,6	5,0	173
Thüringen	—	5	17	1 063	2 504	3,1	51,5	- 0,6	1,1	155
<b>Deutschland</b>	<b>32</b>	<b>116</b>	<b>323</b>	<b>14 458</b>	<b>81 817</b>	<b>100</b>	<b>51,3</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>8,8</b>	<b>229</b>

<sup>1</sup> einschl. der bewohnten gemeindefreien Gebiete

<sup>2</sup> Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Volkszählung vom 25.05.1987; neue Länder und Berlin-Ost: Die Ergebnisse basieren auf der Fortschreibung eines Abzugs des früheren „Zentralen Einwohnerregisters“ zum 03.10.1990.

<sup>3</sup> Ergebnis einer Auszählung des Ausländerzentralregisters beim Bundesverwaltungsamt, Köln

<sup>a</sup> außerdem 12 Regionalverbände

Land	Gemeinden <sup>1</sup> am 01.01.1996											
	insgesamt	davon mit ... bis unter ... Einwohnern										
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 und mehr
		%										
Baden-Württemberg	1 111	-	0,7	2,8	4,6	10,8	15,2	21,0	23,3	13,4	6,1	2,1
Bayern	2 056	-	-	0,1	7,2	30,6	17,7	19,4	14,8	7,2	2,0	0,9
Berlin	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0
Brandenburg	1 696	2,3	17,9	44,0	17,5	8,0	2,9	2,3	2,1	1,5	1,2	0,2
Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0
Hamburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0
Hessen	426	-	-	-	0,2	2,1	4,7	18,5	34,5	27,0	10,1	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 079	0,1	6,6	43,0	29,7	10,0	3,1	3,2	1,9	1,6	0,4	0,6
Niedersachsen	1 032	0,1	-	2,1	22,8	26,0	9,8	8,2	12,4	10,3	6,5	1,8
Nordrhein-Westfalen	396	-	-	-	-	-	-	0,8	14,9	32,3	33,3	18,7
Rheinland-Pfalz	2 305	5,6	10,7	28,9	24,7	15,8	5,7	3,3	3,4	1,1	0,5	0,3
Saarland	52	-	-	-	-	-	-	-	25,0	50,0	21,2	3,8
Sachsen	860	0,1	0,5	9,3	13,7	25,6	17,7	16,3	9,3	4,1	2,7	0,8
Sachsen-Anhalt	1 299	0,7	6,4	32,6	30,3	16,6	5,4	3,4	1,7	1,2	1,5	0,3
Schleswig-Holstein	1 131	4,6	8,5	28,0	26,4	15,6	5,0	3,6	3,6	2,8	1,2	0,4
Thüringen	1 179	1,9	9,6	32,5	23,8	14,8	5,1	6,7	2,8	1,1	1,3	0,5
<b>Deutschland</b>	<b>14 626</b>	<b>1,7</b>	<b>6,3</b>	<b>21,4</b>	<b>18,6</b>	<b>16,5</b>	<b>8,3</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>5,7</b>	<b>3,2</b>	<b>1,3</b>

<sup>1</sup> ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete

Land	Altersaufbau am 31.12.1995									
	von 100 männlichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt					von 100 weiblichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt				
	unter 20	20 - 40	40 - 60	60 - 80	80 und mehr	unter 20	20 - 40	40 - 60	60 - 80	80 und mehr
Baden-Württemberg	23,2	33,5	26,8	14,2	2,3	21,1	30,2	25,1	18,1	5,5
Bayern	22,7	33,2	27,2	14,5	2,3	20,6	29,8	25,3	18,8	5,5
Berlin	21,4	35,0	29,8	11,8	2,0	18,9	30,8	27,2	16,5	6,6
Brandenburg	24,8	31,7	28,3	13,5	1,7	22,6	27,4	26,6	18,4	5,0
Bremen	19,7	33,1	28,8	15,4	2,9	17,6	28,6	26,4	20,7	7,0
Hamburg	19,2	35,1	28,2	14,6	2,9	16,7	30,7	25,9	19,6	7,1
Hessen	21,5	33,0	24,7	15,0	2,4	19,5	29,9	26,0	18,8	5,7
Mecklenburg-Vorpommern	26,4	32,0	27,4	12,7	1,4	24,1	27,7	25,9	18,0	4,3
Niedersachsen	22,8	32,3	27,4	15,1	2,4	20,6	29,0	25,1	19,3	6,0
Nordrhein-Westfalen	22,5	32,4	27,3	15,6	2,1	20,2	29,0	25,6	19,5	5,7
Rheinland-Pfalz	22,7	32,0	27,1	15,8	2,3	20,6	28,7	24,9	19,9	5,8
Saarland	21,4	31,8	28,1	16,7	2,0	19,1	28,3	26,0	21,1	5,6
Sachsen	23,3	30,1	28,9	15,3	2,3	20,3	25,3	26,8	21,2	6,4
Sachsen-Anhalt	23,8	30,9	28,7	14,7	2,0	21,0	26,4	26,8	20,6	5,3
Schleswig-Holstein	21,7	32,3	28,8	14,8	2,5	19,6	28,6	26,5	19,0	6,3
Thüringen	24,2	31,1	28,5	14,3	2,0	21,6	26,8	26,7	19,9	5,1
<b>Deutschland</b>	<b>22,7</b>	<b>32,6</b>	<b>27,7</b>	<b>14,8</b>	<b>2,2</b>	<b>20,4</b>	<b>29,0</b>	<b>25,7</b>	<b>19,1</b>	<b>5,7</b>

Land	Privathaushalte im April 1996 (1%-Mikrozensushebung)						Schüler/-innen je nach Klasse 1995 in			
	insgesamt	davon mit ... Person(en) in %					Grund- und Haupt-schulen bzw. Ober-schulen <sup>1</sup>	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien Klassen 5 - 10
		1 000	1	2	3	4				
Baden-Württemberg	4 718	37,2	30,1	14,4	13,0	5,2	21,9	9,1	25,9	25,5
Bayern	5 404	35,2	31,1	15,2	13,0	5,6	24,2	11,3	26,9	26,9
Berlin	1 831	45,7	31,2	12,3	8,1	2,5	22,7	9,5	27,3	27,0
Brandenburg	1 082	28,6	33,0	18,9	15,5	3,9	22,7	9,7	25,2	27,4
Bremen	341	42,5	33,4	12,6	8,5	3,2	21,7	8,8	25,3	26,0
Hamburg	909	48,0	30,6	11,0	7,4	3,2	22,8	10,4	24,2	24,7
Hessen	2 744	34,5	33,1	15,8	11,9	4,6	21,6	10,5	25,7	26,5
Mecklenburg-Vorpommern	765	28,5	32,2	18,7	15,9	4,6	19,1	10,1	21,8	23,5
Niedersachsen	3 493	34,9	32,7	14,9	12,0	5,5	21,0	9,2	23,5	24,6
Nordrhein-Westfalen	8 105	35,4	32,8	15,0	11,7	5,0	23,4	11,1	27,7	26,7
Rheinland-Pfalz	1 779	33,1	32,6	16,6	12,8	4,9	22,7	9,7	26,1	26,0
Saarland	511	37,8	32,3	16,2	10,6	3,1	21,2	9,1	27,4	26,2
Sachsen	2 049	31,9	34,2	18,2	12,8	3,0	22,1	10,1	-	24,7
Sachsen-Anhalt	1 187	28,9	34,8	19,6	13,6	3,1	20,1	10,0	20,2	23,8
Schleswig-Holstein	1 284	35,4	34,8	14,2	11,3	4,4	20,8	9,6	21,9	23,7
Thüringen	1 079	29,3	32,7	20,2	14,6	3,2	20,6	10,0	-	24,7
<b>Deutschland</b>	<b>37 281</b>	<b>35,4</b>	<b>32,3</b>	<b>15,5</b>	<b>12,2</b>	<b>4,6</b>	<b>22,4</b>	<b>10,2</b>	<b>25,2</b>	<b>25,8</b>

<sup>1</sup> Oberschulen (polytechnische) einschließlich Spezialschulen, Kinder- und Jugendsportschulen

Land	Wahl am	Wahlen													Stimmen im Bundesrat
		Landesparlamente (Stand: 01.04.1997)							13. Deutscher Bundestag (Stand: 01.07.1997)						
		Abgeordnete						regie-rungs-bildende Parteien <sup>1</sup>	Abgeordnete						
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere	insgesamt		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	PDS	insgesamt	
Baden-Württemberg	24.03.1996	69	39	14	19	14 <sup>a</sup>	155	CDU/F.D.P.	37	25	8	8	1	79	6
Bayern	25.09.1994	120	70	-	14	-	204	CSU	50	29	6	6	1	92	6
Berlin	22.10.1995	87	55	-	30	34 <sup>b</sup>	206	CDU/SPD	9	9	2	3	4	27	4
Brandenburg	11.09.1994	18	52	-	-	18 <sup>b</sup>	88	SPD	6	12	1	-	4	23	4
Bremen	14.05.1995	37	37	-	14	12 <sup>c</sup>	100	SPD/CDU	2	3	-	1	-	6	3
Hamburg	19.09.1993	36	58	-	19 <sup>d</sup>	8 <sup>e</sup>	121	SPD	5	6	1	2	-	14	3
Hessen	19.02.1995	45	44	8	13	-	110	SPD/GRÜNE	20	19	4	5	1	49	5
Mecklenburg-Vorpommern	16.10.1994	30	23	-	-	18 <sup>b</sup>	71	CDU/SPD	7	4	1	-	3	15	3
Niedersachsen	13.03.1994	67	81	-	13	-	161	SPD	28	28	5	5	1	67	6
Nordrhein-Westfalen	14.05.1995	89	108	-	24	-	221	SPD/GRÜNE	58	66	12	11	1	148	6
Rheinland-Pfalz	24.03.1996	41	43	10	7	-	101	SPD/F.D.P.	15	14	2	2	-	33	4
Saarland	16.10.1994	21	27	-	3	-	51	SPD	4	5	-	-	-	9	3
Sachsen	11.09.1994	77	22	-	-	21 <sup>b</sup>	120	CDU	21	9	1	2	6	39	4
Sachsen-Anhalt	26.06.1994	37	36	-	5	21 <sup>b</sup>	99	SPD/GRÜNE	10	7	1	1	4	23	4
Schleswig-Holstein	24.03.1996	30	33	4	6	2 <sup>f</sup>	75	SPD/GRÜNE	10	10	2	2	-	24	4
Thüringen	16.10.1994	42	29	-	-	17 <sup>b</sup>	88	CDU/SPD	12	6	1	1	4	24	4
<b>Deutschland</b>	<b>16.10.1994</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>294</b>	<b>252</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>672<sup>g</sup></b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> Partei, die die Ministerpräsidentin/den Ministerpräsidenten stellt, steht voran

<sup>a</sup> DIE REPUBLIKANER (REP) <sup>b</sup> Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) <sup>c</sup> Arbeit für Bremen und Bremerhaven (AFB)

<sup>d</sup> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL)

<sup>e</sup> STATT PARTEI DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei) <sup>f</sup> Südschleswigscher Wählerverband (SSW)

<sup>g</sup> einschl. 16 Überhangmandate; 12 für die CDU: 2 in Baden-Württemberg, 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 3 in Sachsen, 2 in Sachsen-Anhalt und 3 in Thüringen sowie 4 für die SPD: 3 in Brandenburg und 1 in Bremen

Land	Erwerbstätige im April 1995 (1%-Mikrozensushebung)									Arbeitslosenquote <sup>2</sup> im Jahresdurchschnitt 1996
	insgesamt	darunter weiblich	davon nach Wirtschaftsbereichen <sup>1</sup>				davon nach der Stellung im Beruf			
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	übrige Wirtschaftsbereiche	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Abhängige	
1 000	%									
Baden-Württemberg	4 764	42,7	2,5	41,8	20,2	35,5	10,0	1,4	88,7	8,0
Bayern	5 744	43,0	4,2	37,0	22,2	36,5	11,5	2,3	86,2	7,9
Berlin	1 573	46,1	0,9	23,6	22,9	52,6	10,6	/	89,3	15,7 <sup>a</sup>
Brandenburg	1 100	44,5	4,8	34,5	22,3	38,5	7,1	/	92,8	16,2
Bremen	280	42,1	/	29,6	27,5	41,8	9,3	/	90,4	15,6
Hamburg	769	45,1	0,9	23,3	28,5	47,3	11,1	/	88,4	11,7
Hessen	2 689	41,9	2,0	32,2	24,2	41,7	10,3	1,1	88,7	9,3
Mecklenburg-Vorpommern	803	44,1	6,6	29,6	23,5	40,3	6,7	/	93,2	18,0
Niedersachsen	3 356	41,9	4,4	32,7	23,2	39,8	9,6	1,4	89,0	12,1
Nordrhein-Westfalen	7 341	40,2	2,0	35,5	23,1	39,4	8,7	0,7	90,6	11,4
Rheinland-Pfalz	1 714	40,6	2,8	37,1	21,4	38,7	9,3	1,1	89,6	9,4
Saarland	413	39,2	/	35,6	23,0	40,2	8,7	/	90,3	12,4
Sachsen	1 962	44,1	2,9	37,9	22,2	37,1	7,6	0,3	92,2	15,9
Sachsen-Anhalt	1 142	44,8	4,8	33,7	22,9	38,6	6,9	/	92,8	18,8
Schleswig-Holstein	1 250	42,6	3,4	27,2	27,2	42,2	10,3	1,1	88,6	10,0
Thüringen	1 082	45,1	3,6	36,6	20,8	39,0	7,0	/	92,8	16,7
<b>Deutschland</b>	<b>35 982</b>	<b>42,5</b>	<b>3,0</b>	<b>35,0</b>	<b>22,7</b>	<b>39,3</b>	<b>9,5</b>	<b>1,1</b>	<b>89,5</b>	<b>11,5<sup>b</sup></b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Tiefgliederung für den Mikrozensus

Wegen der unterschiedlichen Klassifikationen der Wirtschaftszweige sind die Angaben für das Jahr 1995 mit übrigen Daten (bis 1994) nicht direkt vergleichbar.

<sup>2</sup> Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

<sup>a</sup> Berlin-West; Berlin-Ost: 14,4 <sup>b</sup> früheres Bundesgebiet: 10,1 %, neue Länder und Berlin-Ost: 16,7 %

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1996										Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996
	mit einer LF von ... bis unter ... ha										
	insgesamt	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 u. mehr	
	%										1 000 ha
Baden-Württemberg	83 976	16,9	19,7	17,0	10,5	7,6	10,3	10,3	6,4	1,3	1 452,3
Bayern	179 551	9,4	14,6	18,9	13,2	10,5	14,8	12,3	5,4	0,9	3 344,9
Berlin <sup>2</sup>	87	26,4	16,1	12,6	5,7	.	.	.	.	.	1,9
Brandenburg	7 495	15,5	17,5	11,2	6,6	4,8	5,9	6,2	7,4	25,0	1 341,7
Bremen <sup>2</sup>	299	10,0	20,1	9,0	6,0	.	8,0	.	23,1	.	9,4
Hamburg <sup>3</sup>	983	33,6	23,3	10,3	8,3	4,6	.	.	.	1,7	13,9
Hessen	35 813	11,5	20,0	17,1	10,6	7,8	10,3	11,0	9,2	2,6	774,0
Mecklenburg-Vorpommern	4 933	8,7	12,8	8,1	5,8	3,9	5,3	6,3	8,3	40,7	1 345,5
Niedersachsen	77 263	11,4	13,2	10,5	6,8	5,8	10,1	17,0	19,2	6,0	2 692,8
Nordrhein-Westfalen	68 289	14,0	17,8	12,8	8,7	7,0	11,4	15,4	11,0	1,8	1 552,5
Rheinland-Pfalz	35 895	17,4	22,2	16,3	9,0	5,8	8,1	9,9	8,7	2,7	708,4
Saarland	2 239	10,4	20,4	13,8	7,5	6,1	9,5	9,7	14,2	8,5	72,4
Sachsen	8 149	17,5	22,1	13,6	7,9	5,6	5,6	5,3	7,3	15,1	905,5
Sachsen-Anhalt	5 073	11,3	14,3	8,0	5,6	3,5	4,9	6,4	8,9	37,0	1 162,0
Schleswig-Holstein	24 754	13,0	13,9	10,2	5,0	3,8	6,8	13,9	24,1	9,4	1 050,0
Thüringen	5 176	15,1	24,7	14,7	7,3	.	4,5	.	5,5	.	800,8
<b>Deutschland</b>	<b>539 975</b>	<b>12,6</b>	<b>16,7</b>	<b>15,5</b>	<b>10,0</b>	<b>7,8</b>	<b>11,3</b>	<b>12,5</b>	<b>9,7</b>	<b>3,9</b>	<b>17 228,1</b>

<sup>1</sup> Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR); Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

<sup>2</sup> Für Berlin und Bremen wurde das Ergebnis von 1995 übernommen. <sup>3</sup> berichtiges Ergebnis von 1995

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1995 nach der Art des Einkommens des Betriebsinhabers und seines Ehegatten						
	landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	darunter Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	davon Betriebe mit überwiegend				
			betrieblichem Einkommen <sup>2</sup>		außerbetrieblichem Einkommen <sup>2</sup>		
			zusammen	darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	zusammen	davon Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte	
					anderweitig erwerbstätig waren	nicht anderweitig erwerbstätig waren	
Baden-Württemberg	85 745	85 073	29 588	4 675	55 486	44 223	11 263
Bayern	182 294	181 456	78 198	10 126	103 256	82 113	21 143
Berlin	87	81	65	16	16	11	5
Brandenburg	7 073	6 205	1 696	340	4 508	3 025	1 483
Bremen	313	295	142	20	153	92	61
Hamburg	989	985	603	62	382	282	100
Hessen	37 075	37 002	10 884	1 859	26 118	21 804	4 314
Mecklenburg-Vorpommern	4 806	4 185	1 761	312	2 424	1 595	829
Niedersachsen	76 617	76 519	41 792	5 613	34 728	26 760	7 968
Nordrhein-Westfalen	65 863	65 689	32 070	4 506	33 618	26 008	7 610
Rheinland-Pfalz	36 150	36 028	16 098	2 252	19 926	15 778	4 148
Saarland	2 249	2 239	736	98	1 503	1 076	427
Sachsen	7 802	7 290	2 070	348	5 220	3 191	2 029
Sachsen-Anhalt	4 489	4 020	1 785	428	2 236	1 347	889
Schleswig-Holstein	23 967	23 825	14 500	1 865	9 324	7 189	2 135
Thüringen	5 071	4 581	1 174	261	3 408	2 295	1 113
<b>Deutschland</b>	<b>540 590</b>	<b>535 473</b>	<b>233 162</b>	<b>32 781</b>	<b>302 306</b>	<b>236 789</b>	<b>65 517</b>

<sup>1</sup> Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft einschließlich Gartenbaubetriebe ab 1 ha LF <sup>2</sup> des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>1</sup> 1996				Ernte 1996				
	insgesamt <sup>2</sup>	darunter			Getreide	Kartoffeln	Zuckerrüben	Obst <sup>3</sup>	Weinmost
		Ackerland	Dauergrünland	Baumschulen					
	1 000 ha	%			1 000 t				1 000 hl
Baden-Württemberg	1 475,4	57,0	39,4	0,2	3 667	392	1 336	404	2 030
Bayern	3 375,6	63,2	36,1	0,1	7 553	2 727	4 804	48	467
Berlin <sup>4</sup>	2,2	72,7	22,7	4,5	.	.	.	0	–
Brandenburg	1 349,5	77,6	21,9	0,1	2 198	542	663	46	0
Bremen <sup>4</sup>	9,4	19,1	80,9	0,0	.	.	.	–	–
Hamburg <sup>5</sup>	14,1	44,0	44,0	1,4	15	1	.	.	–
Hessen	775,0	64,3	34,8	0,1	2 147	245	1 117	17	238
Mecklenburg-Vorpommern	1 347,0	78,7	21,0	0,0	2 980	599	1 510	17	–
Niedersachsen	2 706,7	65,7	33,5	0,2	6 548	5 230	6 576	220	–
Nordrhein-Westfalen	1 559,1	70,2	28,9	0,3	5 004	1 467	4 296	70	1
Rheinland-Pfalz	715,7	55,4	34,2	0,1	1 579	373	1 244	78	5 870
Saarland	73,1	52,8	46,4	0,3	140	9	–	2	9
Sachsen	907,7	79,2	20,1	0,1	2 184	376	896	60	10
Sachsen-Anhalt	1 170,2	85,9	13,8	0,1	3 473	710	2 870	54	17
Schleswig-Holstein	1 052,1	55,7	43,3	0,6	2 255	193	717	24	–
Thüringen	802,6	77,9	21,6	0,0	2 383	235	590	37	0
<b>Deutschland</b>	<b>17 335,4</b>	<b>68,3</b>	<b>30,4</b>	<b>0,2</b>	<b>42 136</b>	<b>13 100</b>	<b>26 064</b>	<b>1 109</b>	<b>8 642</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

<sup>2</sup> einschl. Fläche der Betriebe mit weniger als 1 ha LF <sup>3</sup> Marktobstanbau; Baumobst und Erdbeeren

<sup>4</sup> Für Berlin und Bremen wurde das Ergebnis von 1995 übernommen. <sup>5</sup> berichtiges Ergebnis von 1995

Land	Viehbestand am 03.12.1996							
	Rinder		Schweine				Schafe	
	insgesamt	darunter Milchkühe (1 Jahr und älter)	insgesamt	darunter				
				Ferkel	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine mit 50 kg Lebendgewicht und mehr		Zuchtsauen mit 50 kg Lebendgewicht und mehr
1 000	%	1 000	%				1 000	
Baden-Württemberg	1 382,0	35,5	2 231,3	40,7	17,4	27,7	13,7	286,5
Bayern	4 225,2	36,9	3 521,1	28,0	23,2	36,4	12,0	383,2
Berlin	1,0	60,0	1,2	25,0	33,3	25,0	8,3	0,5
Brandenburg	716,4	32,0	718,4	23,5	31,0	30,9	14,3	120,6
Bremen	12,8	28,9	2,0	40,0	10,0	30,0	10,0	0,3
Hamburg	8,7	17,2	3,3	33,3	18,2	33,3	12,1	1,6
Hessen	598,4	31,3	869,2	26,7	23,1	39,9	9,8	158,8
Mecklenburg-Vorpommern	636,1	36,3	584,0	23,7	29,2	34,1	12,8	68,5
Niedersachsen	2 992,7	28,8	6 946,4	17,7	31,3	41,6	9,1	226,2
Nordrhein-Westfalen	1 711,2	27,0	5 772,5	25,6	24,0	41,1	9,0	231,4
Rheinland-Pfalz	487,4	30,5	396,5	29,9	21,2	38,1	10,2	132,4
Saarland	63,3	27,3	24,2	26,4	19,4	43,0	10,3	16,8
Sachsen	629,5	39,4	567,3	27,6	28,0	31,0	13,3	115,8
Sachsen-Anhalt	439,0	38,5	711,2	15,6	34,5	38,6	11,2	125,8
Schleswig-Holstein	1 397,0	30,2	1 293,4	27,1	22,6	40,7	9,2	222,5
Thüringen	458,9	35,8	641,0	20,8	31,2	35,3	12,5	233,1
<b>Deutschland</b>	<b>15 759,6</b>	<b>33,0</b>	<b>24 283,0</b>	<b>24,8</b>	<b>26,1</b>	<b>38,3</b>	<b>10,5</b>	<b>2 324,0</b>

Land	Kuhmilcherzeugung im Jahr 1996		Gewerbliche Schlachtungen 1996							
			Rinder (ohne Kälber)		Kälber		Schweine		Schafe	Schafe, Ziegen, Pferde
	1 000 t	kg je Kuh	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t
Baden-Württemberg	2 455	4 926	640,2	201,9	47,4	5,0	2 887,7	271,9	137,7	2,7
Bayern	7 720	4 928	1 175,0	388,3	75,7	7,8	5 205,7	470,9	59,4	1,9
Berlin	.	.	8,3	2,5	0,1	0,0	4,4	0,4	1,9	0,0
Brandenburg	1 277	5 576	71,5	21,3	2,3	0,3	1 255,3	112,5	11,9	0,4
Bremen	.	.	77,1	23,8	16,5	1,9	231,7	21,3	1,4	0,1
Hamburg	.	.	9,8	3,0	2,1	0,3	16,1	1,5	0,9	0,0
Hessen	1 077	5 712	90,3	29,2	3,0	0,3	1 103,0	100,0	147,2	4,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 322	5 722	127,9	35,8	1,1	0,1	397,2	36,3	1,4	0,1
Niedersachsen	5 454	6 291	679,6	216,9	127,5	17,0	9 579,4	884,8	44,5	1,7
Nordrhein-Westfalen	2 804	6 030	752,8	241,3	201,6	26,8	11 428,6	1 060,5	171,8	4,2
Rheinland-Pfalz	827	5 573	120,3	37,2	3,0	0,3	1 303,8	116,3	39,4	1,0
Saarland	93	5 447	4,8	1,7	0,4	0,0	28,0	2,3	2,7	0,1
Sachsen	384	5 593	66,2	19,9	4,4	0,3	822,9	74,1	8,2	0,4
Sachsen-Anhalt	999	5 921	32,4	9,4	0,2	0,0	1 882,8	168,6	1,7	0,3
Schleswig-Holstein	2 407	5 709	373,1	114,6	7,3	1,0	1 301,6	118,4	132,6	3,1
Thüringen	922	5 613	53,9	16,6	1,6	0,1	1 202,1	107,8	4,3	0,1
<b>Deutschland</b>	<b>28 779</b>	<b>5 513</b>	<b>4 283,4</b>	<b>1 363,1</b>	<b>494,4</b>	<b>61,4</b>	<b>38 650,4</b>	<b>3 547,4</b>	<b>766,8</b>	<b>20,1</b>

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.1996 nach Wirtschaftsabteilungen										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe	Dienstleistungen, a. n. g.	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung
Baden-Württemberg	3 701,8	0,7	0,9	40,5	6,5	12,9	3,9	4,0	22,9	2,2	5,6
Bayern	4 141,1	0,8	1,0	35,8	6,4	14,1	4,5	4,5	24,8	2,4	5,7
Berlin	1 218,6	0,6	1,7	16,1	8,8	11,7	7,3	3,4	34,7	4,2	11,5
Brandenburg	876,0	4,4	3,0	17,1	14,6	11,2	6,6	1,5	24,6	4,3	12,6
Bremen	289,8	0,3	1,4	26,4	5,1	16,1	11,5	4,1	26,1	3,8	5,2
Hamburg	748,1	0,4	1,1	18,5	5,0	17,2	10,0	7,0	32,3	2,8	5,7
Hessen	2 127,3	0,6	1,1	29,7	5,9	14,7	6,5	6,3	25,7	3,0	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	620,1	4,2	1,4	15,0	13,7	11,2	7,3	1,9	28,5	6,3	10,7
Niedersachsen	2 349,8	1,4	1,5	31,2	7,4	14,7	4,4	3,7	25,9	2,4	7,4
Nordrhein-Westfalen	5 806,3	0,7	3,0	32,8	6,0	15,1	4,8	3,8	24,8	3,2	5,7
Rheinland-Pfalz	1 161,8	1,1	1,2	34,2	7,0	13,7	4,1	3,5	24,6	2,6	8,1
Saarland	343,7	0,4	5,9	32,4	6,1	14,0	4,5	3,7	24,3	2,7	6,2
Sachsen	1 624,3	2,4	2,1	21,5	14,5	11,4	6,3	2,2	27,2	3,1	9,2
Sachsen-Anhalt	932,1	2,9	2,0	18,6	15,9	11,3	6,6	1,7	22,4	3,1	15,4
Schleswig-Holstein	802,4	1,8	1,3	25,5	7,6	16,7	5,0	3,5	26,7	3,0	8,9
Thüringen	851,3	3,2	1,7	22,6	12,7	11,4	5,6	1,9	26,8	3,8	10,2
<b>Deutschland</b>	<b>27 594,6</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>	<b>30,2</b>	<b>7,9</b>	<b>13,8</b>	<b>5,3</b>	<b>3,8</b>	<b>25,6</b>	<b>3,0</b>	<b>7,4</b>

Land	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1994							
	insgesamt	davon mit ... Beschäftigten						1 000 und mehr
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	
%								
Baden-Württemberg	9 240	10,3	40,3	21,5	13,8	9,7	2,8	1,7
Bayern	8 808	14,7	37,6	21,0	12,8	8,8	3,2	1,9
Berlin	1 331	12,1	43,6	20,5	12,1	7,5	2,2	2,0
Brandenburg	984	20,9	38,9	21,6	11,5	4,1	1,6	1,3
Bremen	350	11,4	37,1	21,4	12,6	8,6	4,9	4,0
Hamburg	711	14,3	41,1	17,7	11,3	9,0	3,5	3,1
Hessen	3 707	12,9	41,5	19,9	12,0	8,7	3,0	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	538	11,7	39,8	27,5	13,4	5,6	1,1	0,9
Niedersachsen	4 223	14,1	37,3	21,2	13,5	9,5	3,0	1,4
Nordrhein-Westfalen	11 226	9,0	37,4	23,2	15,1	10,3	3,0	2,1
Rheinland-Pfalz	2 478	10,8	43,7	20,6	12,0	9,1	2,6	1,1
Saarland	566	8,1	42,4	19,6	12,4	8,5	4,9	4,1
Sachsen	2 333	9,3	43,8	23,7	13,9	7,0	1,6	0,7
Sachsen-Anhalt	1 318	12,3	44,5	22,5	11,1	6,4	1,9	1,3
Schleswig-Holstein	1 633	16,5	42,0	19,5	11,8	6,7	2,4	1,1
Thüringen	1 560	13,3	45,6	22,2	11,9	5,5	1,2	0,3
<b>Deutschland</b>	<b>51 006</b>	<b>11,9</b>	<b>39,8</b>	<b>21,6</b>	<b>13,3</b>	<b>8,9</b>	<b>2,8</b>	<b>1,7</b>

Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1</sup> 1996				Energie- und Wasserversorgung 1995			
	Beschäftigte	Lohn- und Gehaltssumme	Umsatz <sup>2</sup>	darunter Auslands-umsatz	Unternehmen <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Lohn- und Gehaltssumme	Umsatz <sup>2</sup>
	1 000	Mill. DM		%		1 000	Mill. DM	
Baden-Württemberg	1 228	81 604	354 693	33,0	811	44	2 756	27 391
Bayern	1 198	76 069	370 526	34,6	1 209	52	3 302	30 216
Berlin	137	9 131	55 326	14,3	8	29	1 869	11 907
Brandenburg	92	4 424	23 214	9,6	118	10	509	4 388
Bremen	67	4 579	27 843	42,6	8	5	375	2 464
Hamburg	112	8 548	108 298	11,8	8	9	738	6 242
Hessen	508	34 259	151 615	31,0	324	24	1 550	13 935
Mecklenburg-Vorpommern	48	2 075	11 464	10,6	80	8	391	3 182
Niedersachsen	553	34 318	198 555	31,5	265	30	2 181	22 785
Nordrhein-Westfalen	1 586	102 655	505 530	29,6	350	85	6 676	63 843
Rheinland-Pfalz	312	19 884	104 064	40,8	235	13	804	6 756
Saarland	108	6 597	29 017	34,6	68	4	299	3 607
Sachsen	206	8 811	41 720	11,5	192	24	1 171	10 850
Sachsen-Anhalt	110	4 856	25 886	12,6	77	11	552	5 244
Schleswig-Holstein	147	9 109	47 670	25,9	152	10	606	5 072
Thüringen	108	4 414	23 874	15,8	117	9	488	4 934
<b>Deutschland</b>	<b>6 520</b>	<b>411 330</b>	<b>2 079 295</b>	<b>29,7</b>	<b>4 022</b>	<b>366</b>	<b>24 266</b>	<b>222 816</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer <sup>3</sup> am 31.12.1995 <sup>4</sup> am 30.09.1995

Land	Verdienste im Oktober 1996									
	Arbeitszeit und Lohn der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe						Bruttomonatsgehalt der Angestellten			
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatslohn				Produzierendes Gewerbe		Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe	
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter	darunter Facharbeiter	Arbeiterinnen	darunter ungelernete	männliche Angestellte	weibliche Angestellte	männliche Angestellte	weibliche Angestellte
	Stunden		DM							
Baden-Württemberg	37,9	36,8	4 662	4 971	3 363	3 280	7 204	4 873	5 350	3 999
Bayern	38,3	36,7	4 388	4 623	3 141	2 994	6 972	4 760	5 199	3 893
Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	39,7	38,5	3 480	3 689	2 959	2 642	5 311	4 032	3 800	3 155
Bremen	37,6	37,1	4 801	4 992	3 302	2 924	7 105	4 775	5 536	3 902
Hamburg	38,8	37,9	4 897	5 088	3 580	3 311	7 242	5 463	5 887	4 523
Hessen	37,8	36,8	4 554	4 788	3 346	3 124	6 852	4 947	5 646	4 369
Mecklenburg-Vorpommern	40,4	39,8	3 498	3 715	2 820	2 507	5 300	3 856	3 819	3 205
Niedersachsen	36,3	35,3	4 475	4 584	3 267	2 933	6 664	4 595	4 871	3 677
Nordrhein-Westfalen	38,4	36,6	4 536	4 797	3 263	3 194	6 819	4 768	5 438	4 059
Rheinland-Pfalz	38,4	36,6	4 497	4 775	3 146	3 046	6 674	4 644	5 075	3 820
Saarland	38,7	36,7	4 645	4 862	3 272	3 181	6 516	4 428	4 913	3 557
Sachsen	40,1	39,2	3 346	3 519	2 529	2 281	5 170	3 821	3 882	3 344
Sachsen-Anhalt	40,0	38,6	3 389	3 567	2 620	2 225	5 164	3 824	3 720	3 219
Schleswig-Holstein	38,3	37,6	4 462	4 701	3 194	3 042	6 557	4 528	5 046	3 689
Thüringen	40,7	39,6	3 302	3 463	2 507	2 481	4 974	3 642	3 698	3 215
<b>Deutschland</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.



Land	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1996				Bauinstallation, Sonstiges Baugewerbe 1996			
	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte	Lohn- und Gehaltssumme	Bau-gewerblicher Umsatz <sup>2</sup>	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte	Lohn- und Gehaltssumme	Bau-gewerblicher Umsatz <sup>2</sup>
		1 000	Mill. DM			1 000	Mill. DM	
Baden-Württemberg	7 933	133	6 848	22 283	1 072	49	2 812	8 659
Bayern	15 794	205	10 057	34 112	1 410	65	3 144	10 090
Berlin	3 764	53	2 731	12 309	592	28	1 389	4 588
Brandenburg	2 840	74	2 902	11 897	620	17	640	2 107
Bremen	345	8	442	1 677	73	4	243	751
Hamburg	1 256	19	1 155	4 718	307	11	638	1 979
Hessen	4 858	78	4 012	13 677	639	29	1 493	4 568
Mecklenburg-Vorpommern	1 543	49	1 906	7 380	415	13	451	1 478
Niedersachsen	6 883	114	5 743	19 085	915	28	1 339	4 243
Nordrhein-Westfalen	12 124	198	10 564	32 976	1 566	68	3 670	11 529
Rheinland-Pfalz	3 070	47	2 393	7 566	264	11	556	1 778
Saarland	868	14	679	2 238	109	4	197	585
Sachsen	4 678	128	4 983	19 604	1 218	53	1 930	6 954
Sachsen-Anhalt	3 503	87	3 354	12 271	678	25	889	2 883
Schleswig-Holstein	3 422	43	2 001	6 498	311	12	577	1 740
Thüringen	2 484	62	2 365	9 014	653	23	804	2 818
<b>Deutschland</b>	<b>75 365</b>	<b>1 312</b>	<b>62 136</b>	<b>217 305</b>	<b>10 842</b>	<b>442</b>	<b>20 773</b>	<b>66 750</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr am 30.06.1996

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

Land	Bautätigkeit 1995		Wohnungs- bestand <sup>2</sup> am 31.12.1995	Wohnfläche <sup>2</sup> 1995		Sozialer Wohnungsbau 1995	
	Baugenehmigungen, Wohnungen <sup>1</sup>	Baufertigstellungen, Wohnungen <sup>1</sup>		je Wohnung	je Einwohner	geförderte Wohnungen	Bundes-/ Landesmittel
			1 000	m <sup>2</sup>			Mill.DM
Baden-Württemberg	81 439	90 175	4 403	89,3	38,1	17 344	93
Bayern	92 272	108 084	5 200	90,3	39,2	12 399	674
Berlin	29 457	15 852	1 770	68,6	35,0	16 455	5
Brandenburg	35 016	17 963	1 101	72,5	31,4	7 221	842
Bremen	2 240	2 292	336	75,3	37,3	1 334	20
Hamburg	11 600	9 750	824	70,5	34,0	6 071	1 045
Hessen	42 692	42 552	2 576	89,5	38,4	9 377	493
Mecklenburg-Vorpommern	17 461	14 491	778	69,8	29,8	4 638	272
Niedersachsen	58 297	67 125	3 318	92,3	39,4	6 068	6
Nordrhein-Westfalen	99 523	104 585	7 723	82,7	35,7	23 670	2 435
Rheinland-Pfalz	32 776	34 822	1 695	95,6	40,7	5 457	271
Saarland	6 276	6 559	469	95,6	41,4	1 496	7
Sachsen	60 703	30 327	2 179	67,0	32,0	19 757	1
Sachsen-Anhalt	24 979	16 880	1 251	71,5	32,7	2 327	126
Schleswig-Holstein	22 545	24 369	1 230	84,9	38,3	4 725	349
Thüringen	21 354	16 931	1 099	73,8	32,4	5 024	307
<b>Deutschland</b>	<b>638 630</b>	<b>602 757</b>	<b>35 954</b>	<b>83,6</b>	<b>36,7</b>	<b>143 363</b>	<b>6 947</b>

<sup>1</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

<sup>2</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnungen in Wohnheimen

Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.05.1987

Neue Länder und Berlin-Ost: Ergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnraumzählung vom 30.09.1995

Land	Ausfuhr (Spezialhandel) <sup>1</sup> 1996					
	Ausfuhr insgesamt		Güter der Ernährungswirtschaft	von der Ausfuhr entfielen auf		
				Güter der gewerblichen Wirtschaft		
	Mill. DM			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
%						
Baden-Württemberg	131 386	17,0	2,0	0,4	3,3	94,3
Bayern	118 316	15,3	5,8	0,8	3,5	89,9
Berlin	12 483	1,6	9,7	0,7	1,7	88,0
Brandenburg	4 232	0,5	8,2	2,4	19,3	70,2
Bremen	13 597	1,8	12,8	2,3	7,1	77,7
Hamburg	19 436	2,5	14,3	0,5	10,3	74,9
Hessen	48 621	6,3	2,6	0,7	6,6	90,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 015	0,3	47,4	2,2	13,0	37,5
Niedersachsen	55 486	7,2	10,3	0,9	6,3	82,5
Nordrhein-Westfalen	165 455	21,4	3,6	0,9	5,6	89,9
Rheinland-Pfalz	37 831	4,9	5,5	0,9	3,9	89,7
Saarland	11 308	1,5	3,5	0,4	3,3	92,8
Sachsen	7 186	0,9	6,4	0,9	3,3	89,4
Sachsen-Anhalt	4 228	0,5	16,8	3,7	14,4	65,1
Schleswig-Holstein	14 193	1,8	12,8	2,0	5,6	79,5
Thüringen	4 452	0,6	8,8	1,9	6,9	82,5
<b>Deutschland</b>	<b>771 913</b>	<b>100</b>	<b>5,1</b>	<b>0,9</b>	<b>4,9</b>	<b>86,0</b>

<sup>1</sup> einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen; vorläufiges Ergebnis

Land	Fremdenverkehr <sup>1</sup> 1996					
	angebotene Betten/Schlafgelegenheiten <sup>2</sup>	Gäste			Übernachtungen	
		Ankünfte insgesamt	darunter Auslandsgäste		insgesamt	darunter Auslandsgäste
	1 000	1 000	%		1 000	%
Baden-Württemberg	282	11 563	12,8	17,3	37 806	11,7
Bayern	539	19 365	21,4	18,4	71 011	10,2
Berlin	48	3 225	3,6	24,2	7 398	26,5
Brandenburg	66	2 308	2,6	6,6	7 270	6,9
Bremen	8	570	0,6	19,3	1 071	21,8
Hamburg	26	2 332	2,6	20,5	4 227	21,3
Hessen	177	8 257	9,1	25,2	25 160	16,1
Mecklenburg-Vorpommern	95	2 850	3,2	3,4	10 809	2,2
Niedersachsen	256	8 645	9,6	8,5	32 916	5,1
Nordrhein-Westfalen	259	12 678	14,0	17,2	36 018	14,7
Rheinland-Pfalz	151	5 393	6,0	20,1	17 282	18,6
Saarland	14	542	0,6	11,8	2 134	8,2
Sachsen	102	4 110	4,6	7,2	12 256	6,4
Sachsen-Anhalt	48	1 932	2,1	6,7	5 285	9,5
Schleswig-Holstein	175	3 959	4,4	7,8	21 597	3,0
Thüringen	66	2 551	2,8	5,3	7 754	5,1
<b>Deutschland</b>	<b>2 311</b>	<b>90 280</b>	<b>100</b>	<b>15,7</b>	<b>299 992</b>	<b>10,8</b>

<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

<sup>2</sup> August 1996

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1996					Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1995				
	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes-, Staatsstraßen	Kreisstraßen	insgesamt	Unfälle	getötete Personen		verletzte Personen	
							Anzahl	je 1 000 Unfälle	Anzahl	je 1 000 Unfälle
km										
Baden-Württemberg	1 020	4 477	9 908	12 047	27 452	38 433	960	25	52 339	1 362
Bayern	2 178	6 925	13 900	18 598	41 601	61 060	1 601	26	84 109	1 377
Berlin	61	188	–	–	249	17 098	143	8	20 556	1 202
Brandenburg <sup>1</sup>	766	2 811	5 797	3 325	12 699	16 499	768	47	21 714	1 316
Bremen	48	64	–	–	112	3 438	36	10	4 156	1 209
Hamburg	81	149	–	–	230	9 323	46	5	12 158	1 304
Hessen	957	3 158	7 164	5 054	16 333	27 200	624	23	36 711	1 350
Mecklenburg-Vorpommern	237	2 070	3 224	4 180	9 711	10 646	500	47	14 015	1 316
Niedersachsen	1 325	4 835	8 355	13 729	28 244	40 952	1 043	25	54 477	1 330
Nordrhein-Westfalen	2 153	5 133	12 596	9 936	29 818	77 849	1 364	18	99 706	1 281
Rheinland-Pfalz	816	3 068	7 126	7 389	18 399	17 953	429	24	23 869	1 330
Saarland	226	352	824	623	2 025	5 094	66	13	6 814	1 338
Sachsen	425	2 437	4 733	6 150	13 745	20 478	649	32	26 209	1 280
Sachsen-Anhalt	199	2 326	3 845	4 149	10 519	14 451	547	38	18 646	1 290
Schleswig-Holstein	448	1 768	3 602	4 073	9 891	15 592	268	17	20 652	1 325
Thüringen <sup>2</sup>	250	1 939	5 643	–	7 831	11 937	410	34	16 010	1 341
<b>Deutschland</b>	<b>11 190</b>	<b>41 700</b>	<b>86 717</b>	<b>89 253</b>	<b>228 860</b>	<b>388 003</b>	<b>9 454</b>	<b>24</b>	<b>512 141</b>	<b>1 320</b>

<sup>1</sup> Längenänderungen von Straßen aufgrund von Umstellungen

<sup>2</sup> Mit Verkündung des Thüringer Straßengesetzes vom 07.05.1993 wurden alle früheren Landstraßen II. Ordnung (Kreisstraßen) zu Landesstraßen erklärt.

Land	Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>1</sup> am 01.07.1996				Zulassung fabrikneuer Personen- kraftwagen <sup>2</sup> 1996	Beförderte Personen <sup>3</sup> 1996	
	insgesamt	darunter		1 000			je 1 000 Einwohner
		Personenkraftwagen			Lastkraftwagen		
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	Mill.	
Baden-Württemberg	6 540	5 467	529	249	24	443	881
Bayern	7 903	6 384	531	309	26	573	1 113
Berlin	1 395	1 214	350	86	25	84	792
Brandenburg	1 427	1 238	486	100	39	97	179
Bremen	331	292	430	16	23	26	110
Hamburg	809	714	418	43	25	65	390
Hessen	3 788	3 252	541	146	24	351	437
Mecklenburg-Vorpommern	941	818	449	64	35	67	149
Niedersachsen	4 779	4 026	516	198	25	344	517
Nordrhein-Westfalen	10 191	8 878	496	414	23	726	1 834
Rheinland-Pfalz	2 554	2 137	536	100	25	160	250
Saarland	673	586	541	26	24	51	83
Sachsen	2 441	2 136	469	173	38	191	488
Sachsen-Anhalt	1 411	1 234	452	94	34	109	225
Schleswig-Holstein	1 677	1 416	518	75	27	111	182
Thüringen	1 366	1 186	475	93	37	98	215
<b>Deutschland</b>	<b>48 342</b>	<b>40 988</b>	<b>501</b>	<b>2 273</b>	<b>28</b>	<b>3 496</b>	<b>7 842</b>

<sup>1</sup> ohne Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen

<sup>2</sup> einschl. Anmeldung fabrikneuer zulassungsfreier Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

<sup>3</sup> Linien- und Gelegenheitsverkehr; ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen

Land	Kredite an Nichtbanken <sup>1</sup> am 31.12.1996	Spareinlagen von Nichtbanken <sup>1</sup> am 31.12.1996	Insolvenzen <sup>2</sup> der Unternehmen 1996	Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1995	Ausgaben für			Wohngeld	
					Sozialhilfe 1995	Kriegsopferfürsorge 1995	Jugendhilfe 1995	Empfänger/-innen am 31.12.1994	Ausgaben 1994
	Mill. DM	1 000	Mill. DM	1 000	Mill. DM				
Baden-Württemberg	571 536	183 810	2 317	232	4 742	285	3 670	191	400
Bayern	840 549	206 849	3 170	214	5 317	299	2 696	195	393
Berlin	253 230	33 992	1 670	171	3 768	119	2 771	199	205 <sup>a</sup>
Brandenburg	28 433	19 569	1 274	43	1 134	49	1 727	131	.
Bremen	40 875	9 746	168	45	910	31	361	45	96
Hamburg	225 975	22 481	565	131	2 119	66	852	122	188
Hessen	673 067	95 897	1 963	246	4 380	222	2 599	108	333
Mecklenburg-Vorpommern	25 290	11 956	548	35	895	50	1 192	97	.
Niedersachsen	339 483	96 465	1 933	329	5 602	271	2 545	223	560
Nordrhein-Westfalen	740 007	238 923	4 904	627	13 846	816	6 855	675	1 379
Rheinland-Pfalz	147 817	58 007	1 010	121	2 296	132	1 500	87	208
Saarland	36 310	16 083	295	52	755	23	369	32	76
Sachsen	91 203	42 687	2 361	64	1 825	71	2 440	259	.
Sachsen-Anhalt	31 664	20 239	1 136	57	1 386	49	1 603	150	.
Schleswig-Holstein	139 170	30 158	794	111	2 238	122	826	104	242
Thüringen	38 042	19 318	1 422	38	947	43	1 073	125	.
<b>Deutschland</b>	<b>4 222 651</b>	<b>1 106 180</b>	<b>25 530</b>	<b>2 516</b>	<b>52 161</b>	<b>2 648</b>	<b>33 289<sup>b</sup></b>	<b>2 744</b>	.

<sup>1</sup> Zu den Nichtbanken zählen inländische Unternehmen und Privatpersonen, inländische öffentliche Haushalte und ausländische Nichtbanken. Einschl. Wechseldiskontkredit und Treuhandkredit, jedoch ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände sowie Ausgleichsforderungen, für die keine regionale Aufgliederung vorliegt.

<sup>2</sup> beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; ohne Anschlußkonkurse; in den neuen Ländern und Berlin-Ost Anzahl der Gesamtvollstreckungsverfahren  
<sup>a</sup> nur Berlin-West <sup>b</sup> einschl. Ausgaben der obersten Bundesbehörden

Land	Aufkommen an ausgewählten Steuern <sup>1</sup> 1995							Anteil des	
	Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Gewerbesteuer	Landes	Bundes
								an den gesamten Steuereinnahmen <sup>2</sup> 1995	
DM je Einwohner <sup>3</sup>							%		
Baden-Württemberg	4 021	256	370	5 775	131	188	590	35,5	51,2
Bayern	3 464	207	275	2 938	123	187	587	35,4	51,6
Berlin	3 610	107	129	2 246	86	117	448	45,9	44,3
Brandenburg	1 765	x	x	1 171	x	151	129	60,6	31,9
Bremen	4 897	512	375	3 431	123	147	797	45,1	45,3
Hamburg	6 987	713	667	8 805	231	143	1 179	13,9	79,7
Hessen	4 677	76	271	3 115	141	176	716	32,7	53,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 671	x	x	785	x	138	113	72,8	19,6
Niedersachsen	3 009	224	179	1 964	83	180	461	41,6	45,1
Nordrhein-Westfalen	3 920	344	271	3 582	120	167	659	30,0	58,2
Rheinland-Pfalz	2 846	135	270	5 640	83	183	466	31,5	58,5
Saarland	3 001	54	135	2 757	63	180	358	54,3	35,6
Sachsen	1 722	x	x	987	x	140	163	70,5	20,7
Sachsen-Anhalt	1 699	x	x	869	x	140	120	65,1	28,2
Schleswig-Holstein	2 949	400	367	2 245	84	187	434	44,5	41,5
Thüringen	1 637	x	x	860	x	144	128	72,3	20,3
<b>Deutschland</b>	<b>3 463</b>	<b>171</b>	<b>222</b>	<b>2 874</b>	<b>96</b>	<b>169</b>	<b>516</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> vor der Steuerverteilung

<sup>2</sup> nach der Steuerverteilung

<sup>3</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1995

Land	Steuereinnahmen <sup>1</sup> 1995								
	insgesamt		des Landes			des Bundes		der Gemeinden	
	Mill. DM	DM je Einwohner <sup>2</sup>	Mill. DM	%	DM je Einwohner <sup>2</sup>	Mill. DM	DM je Einwohner <sup>2</sup>	Mill. DM	DM je Einwohner <sup>2</sup>
Baden-Württemberg	99 384	9 653	35 290	11,3	3 428	50 904	4 944	13 190	1 281
Bayern	114 534	9 583	40 560	13,0	3 394	59 049	4 941	14 925	1 249
Berlin	40 741	11 740	18 718	6,0	5 394	18 032	5 196	3 991	1 150
Brandenburg	19 452	7 669	11 779	3,8	4 644	6 197	2 443	1 476	582
Bremen	11 490	16 901	5 187	1,7	7 630	5 200	7 649	1 103	1 622
Hamburg	56 079	32 856	7 820	2,5	4 582	44 684	26 180	3 575	2 095
Hessen	62 502	10 429	20 422	6,5	3 408	33 357	5 566	8 723	1 455
Mecklenburg-Vorpommern	11 928	6 523	8 681	2,8	4 747	2 341	1 280	906	495
Niedersachsen	65 241	8 424	27 136	8,7	3 504	29 435	3 801	8 670	1 119
Nordrhein-Westfalen	206 124	11 554	61 876	19,8	3 468	120 033	6 729	24 215	1 357
Rheinland-Pfalz	44 388	11 205	13 975	4,5	3 528	25 967	6 555	4 446	1 122
Saarland	10 440	9 640	5 664	1,8	5 230	3 717	3 432	1 059	978
Sachsen	30 350	6 633	21 062	6,7	4 603	6 677	1 459	2 611	571
Sachsen-Anhalt	19 823	7 207	12 902	4,1	4 691	5 589	2 032	1 332	484
Schleswig-Holstein	22 204	8 176	9 880	3,2	3 638	9 222	3 396	3 102	1 142
Thüringen	16 247	6 472	11 745	3,8	4 678	3 291	1 311	1 211	482
<b>Deutschland</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>312 699</b>	<b>100</b>	<b>3 830</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>94 535</b>	<b>1 158</b>

<sup>1</sup> nach der Steuerverteilung<sup>2</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1995

Land	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1996 in jeweiligen Preisen						
	Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung <sup>2</sup>					
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck
Baden-Württemberg	510,5	492,7	1,1	40,0	11,3	35,7	11,9
Bayern	596,5	578,7	1,0	33,7	12,3	40,6	12,4
Berlin	150,5	144,8	0,2	29,3	11,5	39,3	19,7
Brandenburg	67,9	67,1	1,9	39,2	10,4	27,6	20,9
Bremen	39,2	37,7	0,3	29,5	28,1	29,4	12,8
Hamburg	136,7	128,4	0,3	20,0	21,2	49,0	9,6
Hessen	343,5	335,5	0,4	25,7	14,5	49,0	10,4
Mecklenburg-Vorpommern	44,4	43,9	2,6	29,3	13,6	29,1	25,4
Niedersachsen	315,1	305,0	2,7	33,0	13,5	35,1	15,7
Nordrhein-Westfalen	788,3	751,3	0,7	34,9	15,3	35,1	13,9
Rheinland-Pfalz	150,4	145,1	1,5	35,4	14,1	32,3	16,6
Saarland	43,8	41,9	0,3	33,8	15,1	36,1	14,8
Sachsen	116,4	115,0	1,2	37,3	11,2	31,2	19,2
Sachsen-Anhalt	66,2	65,5	2,0	35,4	12,7	27,9	22,1
Schleswig-Holstein	110,7	107,1	2,0	28,2	16,2	36,3	17,2
Thüringen	61,0	60,3	1,7	36,1	11,8	29,0	21,4
<b>Deutschland</b>	<b>3 541,0</b>	<b>3 420,0</b>	<b>1,1</b>	<b>33,4</b>	<b>13,8</b>	<b>37,5</b>	<b>14,2</b>

<sup>1</sup> Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben.<sup>2</sup> Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)

Land	Naturschutzflächen im Dezember 1996 <sup>a</sup>					
	Nationalparks	Biosphären- reservate	Naturschutz- gebiete	Naturparks	Feuchtgebiete von internat. Bedeutung	Naturwald- reservate
	km <sup>2</sup>					
Baden-Württemberg	-	-	588,2	3 539	10,8	34,0
Bayern	340	1 328,4	1 416,5	20 641	320,4	53,4
Berlin	-	-	5,8	-	-	-
Brandenburg	95	1 775,6	603,9	205	122,5	10,6
Bremen	-	-	12,8	-	-	-
Hamburg	117	117,0	41,7	38	123,8	-
Hessen	-	635,6	280,4	6 158	2,2	9,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 153	235,0	546,5	482	325,2	15,6
Niedersachsen	2 558	2 400,0	1 275,1	7 880	2 532,8	31,0
Nordrhein-Westfalen	-	-	768,7	10 080	268,3	13,0
Rheinland-Pfalz	-	1 798,0	261,4	4 589	2,6	5,0
Saarland	-	-	25,1	1 020	-	4,0
Sachsen	93	263,6	145,8	-	-	4,9
Sachsen-Anhalt	59	430,0	303,0	257	13,6 <sup>b</sup>	12,6
Schleswig-Holstein	2 850	2 850,0	394,9	1 899	2 990,0	6,9
Thüringen	-	658,2	175,4	-	-	10,6
<b>Deutschland</b>	<b>7 265</b>	<b>12 491,4</b>	<b>6 845,0</b>	<b>56 788</b>	<b>6 712,2</b>	<b>210,9</b>

<sup>a</sup> Die einzelnen Typen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

<sup>b</sup> einschl. des Anteils von Thüringen

Land	Waldschäden 1996 nach Schadstufen <sup>b</sup> der Probestämme			Abfall 1993		
	Schadstufe 0 (ohne Schadmerkmale)	Schadstufe 1 (schwach-geschädigt)	Schadstufe 2 - 4 (deutliche Schäden)	Eingesammelte Abfallmengen	dar. gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte/ abgefahrene hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	ohne gesonderte Einsammlung von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen bei Gewerbebetrieben
	%			1 000 t	1 000 t	kg je Einwohner
Baden-Württemberg	25	40	35	2 042	-	199,6
Bayern	47	37	16	2 442	28	205,1
Berlin	.	.	.	1 322	-	380,3
Brandenburg	48	41	11	1 018	125	351,9
Bremen	.	.	.	305	68	346,5
Hamburg	50	35	5	939	258	399,8
Hessen	26	39	35	1 930	259	280,0
Mecklenburg-Vorpommern	56	38	6	774	40	398,5
Niedersachsen	48	37	15	2 316	203	276,2
Nordrhein-Westfalen	.	.	.	5 438	396	283,9
Rheinland-Pfalz	36	42	22	1 211	311	229,2
Saarland	47	32	21	382	8	345,2
Sachsen	52	30	18	1 749	77	360,2
Sachsen-Anhalt	57	29	14	1 110	58	378,8
Schleswig-Holstein	43	30	27	1 048	151	332,9
Thüringen	27	36	37	1 221	295	365,5
<b>Deutschland</b>	.	.	.	<b>25 247</b>	<b>2 276</b>	<b>282,6</b>

<sup>1</sup> Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.

### Hinweis

Quelle für die Daten des Kapitels „Länder und Bund“ ist das Statistische Bundesamt.

## 26. Länder der Europäischen Union

Land	Fläche 1995		Bevölkerung 1994						Einwohner je km <sup>2</sup>
			insgesamt	weiblich	unter 15 Jahre		65 Jahre und älter		
	insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	1 000 km <sup>2</sup>	%	1 000		%				
Deutschland	357	11,0	81 338	41 820	16,4	15,5	15,2	19,2	229
Belgien	31	1,0	10 101	5 160	18,1	17,3	15,6	18,3	332
Dänemark	43	1,3	5 197	2 633	17,1	16,5	15,4	17,9	121
Finnland	338	10,4	5 078	2 608	19,1	18,2	13,9	17,2	15
Frankreich	544	16,8	57 779	29 641	19,8	18,8	14,7	17,3	107
Griechenland	132	4,1	10 410	5 269	17,6	16,9	15,0	16,5	79
Großbritannien und Nordirland	244	7,5	58 293	29 760	19,4	18,5	15,7	18,4	240
Irland	70	2,2	3 569	1 796	25,4	24,5	11,5	13,0	51
Italien	301	9,3	57 139	29 400	15,3	14,5	16,1	18,5	190
Luxemburg	3	0,1	401	204	18,2	17,4	13,7	16,9	159
Niederlande	41	1,3	15 342	7 756	18,4	17,8	13,1	15,5	378
Österreich	84	2,6	8 015	4 133	17,6	16,6	15,0	18,7	96
Portugal	92	2,8	9 892	5 128	18,4	17,4	14,2	16,1	108
Schweden	450	13,9	8 745	4 424	18,7	18,0	17,6	20,0	20
Spanien	506	15,6	39 121	19 968	17,5	16,6	14,8	16,9	77
<b>Insgesamt</b>	<b>3 236</b>	<b>100</b>	<b>370 420</b>	<b>189 700</b>	<b>17,8</b>	<b>16,9</b>	<b>15,2</b>	<b>18,0</b>	<b>115</b>

Land	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995							
	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>1</sup>		Überschuß der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen <sup>1</sup> (-)	gestorbene Säuglinge <sup>1 2</sup>	Lebenserwartung Neugeborener <sup>3</sup>	
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner			1 000	je 1 000 Lebendgeborene
Deutschland	765	9,4	885	10,8	- 119	5,3	73,0	79,5
Belgien	116	11,4	106	10,5	+ 10	6,1	73,3	80,2
Dänemark	70	13,4	63	12,1	+ 7	5,3	72,7	78,0
Finnland	63	12,3	49	9,6	+ 14	3,9	72,8	80,2
Frankreich	729	12,5	529	9,1	+ 200	4,9	73,8	81,9
Griechenland	104	9,9	99	9,4	+ 6	7,7	75,2	80,2
Großbritannien und Nordirland	732	12,5	642	11,0	+ 90	6,2	74,2	79,2
Irland	49	13,5	32	8,8	+ 17	6,3	73,1	78,7
Italien	515	9,0	547	9,5	- 32	6,3	74,9	81,4
Luxemburg	5	13,2	4	9,3	+ 2	5,5	73,0	80,0
Niederlande	189	12,3	136	8,8	+ 53	5,5	74,5	80,2
Österreich	89	11,0	81	10,1	+ 8	5,4	73,5	80,1
Portugal	109	11,0	99	10,0	+ 10	7,4	71,5	78,6
Schweden	103	11,7	94	10,6	+ 9	4,2	76,1	81,4
Spanien	357	9,1	344	8,8	+ 13	5,6	73,2	81,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3 995</b>	<b>10,7</b>	<b>3 709</b>	<b>10,0</b>	<b>+ 286</b>	<b>5,6</b>	.	.

<sup>1</sup> ohne Totgeborene <sup>2</sup> im ersten Lebensjahr Gestorbene

<sup>3</sup> Die hier angegebene Lebenserwartung in den Jahren 1959 bis 1995 stellt eine vereinfachende Form der jeweiligen Sterbetafeln dar, welche zum Teil über einen Zeitraum von mehreren Jahren erfaßt werden.

Land	Privathaushalte 1995 <sup>a</sup>						Eheschließungen	Geschiedene Ehen
	insgesamt	davon mit ... Personen						
		1	2	3	4	5 und mehr	je 1 000 Einwohner	
Deutschland	36 938	34,9	32,1	15,8	12,4	4,7	5,3	2,1
Belgien	4 067	27,3	30,8	18,3	15,6	8,0	5,1	3,5
Dänemark <sup>1</sup>	2 374	36,1	32,8	13,9	12,1	5,1	6,7	2,5
Finnland	2 181	35,2	29,9	14,9	12,7	7,3	4,6	2,7
Frankreich	23 451	29,6	31,4	16,5	14,4	8,2	4,4	1,9 <sup>b</sup>
Griechenland	3 756	20,7	28,9	19,8	21,7	8,9	6,2	0,7
Großbritannien und Nordirland	24 453	28,3	33,9	16,0	14,7	7,1	5,9 <sup>b</sup>	3,0 <sup>c</sup>
Irland	1 146	22,8	23,1	15,6	17,1	21,4	4,4	.
Italien	20 360	22,7	25,3	23,1	21,3	7,6	4,9	0,5 <sup>c</sup>
Luxemburg	144	16,7	28,5	21,5	21,5	11,8	5,1	1,8
Niederlande	6 425	30,6	34,0	13,4	15,9	6,2	5,2	2,2
Österreich	3 119	29,0	28,6	17,6	15,7	9,0	5,3	2,3
Portugal	3 275	13,7	26,4	24,7	22,8	12,4	6,6	1,2
Schweden	3 830	39,6	31,1	12,3	11,8	5,2	3,8	2,6
Spanien	12 112	12,7	24,5	21,8	24,0	17,0	5,0	0,7 <sup>b</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> Privathaushalte: ohne Angaben für die Färöer und Grönland

<sup>a</sup> Deutschland: Ergebnis des Mikrozensus, April 1995; Frankreich: 1996; Schweden: 1990 <sup>b</sup> 1993 <sup>c</sup> 1994

Land	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit								Arbeitslosenquote <sup>3</sup> (Jahresdurchschnitt)	
	Erwerbspersonen <sup>1</sup>			Erwerbstätige <sup>2</sup>			Arbeitslose <sup>3</sup> (Jahresdurchschnitt)			
	1994	1995		1994	1995		1994	1995	1994	1995
	1 000	% der Bevölkerung		1 000	Anteil der Frauen		1 000		%	
Deutschland	39 267	38 961	47,7	35 840	35 782	42,2	3 299	3 209	8,4	8,2
Belgien	4 148	4 183	41,3	3 748	3 793	40,0	416	416	10,0	9,9
Dänemark	2 759	2 796	53,5	2 537	2 601	44,6	229	198	8,2	7,1
Finnland	2 502	2 429	47,6	2 046	2 016	48,4	435	408	17,9	16,6
Frankreich	24 869	25 033	43,1	21 720	22 057	44,3	3 050	2 925	12,3	11,7
Griechenland	4 154	4 201	40,2	3 786	3 821	35,9	370	380	8,9	9,1
Großbritannien und Nordirland	28 398	28 404	48,5	25 657	25 936	44,6	2 744	2 500	9,6	8,8
Irland	1 413	1 434	40,0	1 207	1 262	37,6	202	178	14,3	12,4
Italien	22 584	22 607	39,5	20 024	19 943	35,5	2 571	2 687	11,4	11,9
Luxemburg	170	167	40,7	165	162	35,2	5	5	3,2	2,9
Niederlande	7 224	7 304	47,2	6 706	6 782	40,7	516	505	7,1	6,9
Österreich	3 880	3 842	47,7	3 698	3 675	43,2	.	149	.	3,9
Portugal	4 759	4 753	47,9	4 440	4 417	44,6	333	347	7,0	7,3
Schweden	4 266	4 498	51,0	3 926	4 134	48,1	426	404	9,8	9,2
Spanien	15 488	15 561	39,7	11 728	12 027	34,5	3 727	3 574	24,1	22,9
<b>Insgesamt</b>	<b>165 881</b>	<b>166 172</b>	<b>44,7</b>	<b>147 228</b>	<b>148 406</b>	<b>41,5</b>	<b>18 470</b>	<b>17 885</b>	<b>11,1</b>	<b>10,8</b>

<sup>1</sup> alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen

<sup>2</sup> Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. mithelfender Familienangehöriger), oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben

<sup>3</sup> EUROSTAT-Schätzungen nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Genf)

Land	Erwerbstätige <sup>1</sup> nach Wirtschaftsbereichen 1995							
	insgesamt	Frauen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich <sup>2</sup>	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>3</sup>
	1 000	%						
Deutschland	35 782	42,2	3,2	36,0	60,8	9,4	1,4	89,3
Belgien	3 793	40,0	2,7	28,3	69,1	15,4	2,5	82,1
Dänemark	2 601	44,6	4,4	27,1	68,5	8,4	1,2	90,5
Finnland	2 016	48,4	7,8	27,6	64,6	14,3	1,5	84,2
Frankreich	22 057	44,3	4,9	27,0	68,1	11,6	2,0	86,4
Griechenland	3 821	35,9	20,4	23,2	56,4	33,8	12,3	53,9
Großbritannien und Nordirland	25 936	44,6	2,1	27,4	70,5	13,0	0,5	86,5
Irland	1 262	37,6	12,0	27,8	60,2	20,8	1,3	77,9
Italien	19 943	35,5	7,5	32,1	60,4	24,5	4,5	71,0
Luxemburg	162	35,2	3,9	25,3	70,9	10,0	1,3	88,7
Niederlande	6 782	40,7	3,7	22,6	73,7	11,5	1,3	87,3
Österreich	3 675	43,2	7,3	32,1	60,6	10,8	3,4	85,7
Portugal	4 417	44,6	11,5	32,2	56,3	25,8	2,0	72,3
Schweden	4 134	48,1	3,3	25,8	70,9	11,3	0,5	88,2
Spanien	12 027	34,5	9,3	30,2	60,5	21,8	3,7	74,5
<b>Insgesamt</b>	<b>148 406</b>	<b>41,5</b>	<b>5,3</b>	<b>30,2</b>	<b>64,5</b>	<b>15,0</b>	<b>2,3</b>	<b>82,8</b>

<sup>1</sup> in einigen Ländern ohne Soldaten <sup>2</sup> einschl. nicht ausreichend beschriebener Wirtschaftszweige

<sup>3</sup> einschl. Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist

Land	Bodennutzung 1995						Waldfläche 1 000 ha	
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	darunter				1 000 ha		%
		Ackerland		Dauergrünland				
		1 000 ha	%	1 000 ha	%			
Deutschland	17 344	11 835	68,2	5 282	30,5	10 433 <sup>a</sup>		
Belgien	1 366	847	62,0	495	36,2	617		
Dänemark	2 715	2 502	922,0	206	7,6	445		
Finnland	...	2 142	...	14	...	23 186		
Frankreich	30 056	18 102	60,2	10 551	35,1	15 043		
Griechenland	5 163 <sup>a</sup>	2 250	...	1 789 <sup>b</sup>	...	2 940		
Großbritannien und Nordirland	15 852	5 970	37,7	9 825	62,0	2 430 <sup>a</sup>		
Irland	4 407 <sup>a</sup>	958 <sup>b</sup>	...	3 433 <sup>b</sup>	...	327		
Italien	16 743 <sup>a</sup>	9 030 <sup>a</sup>	53,9 <sup>a</sup>	4 300 <sup>a</sup>	25,7 <sup>a</sup>	6 770 <sup>a</sup>		
Luxemburg	127	58	45,7	68	53,5	88		
Niederlande	1 981	915	46,2	1 011	51,0	330		
Österreich	3 430	1 403	40,9	1 940	56,6	3 289		
Portugal	3 981	2 317	58,2	862	21,7	3 108		
Schweden	...	2 767	...	673	...	22 323		
Spanien	25 093	10 118	40,3	10 259	40,9	15 915		
<b>Insgesamt</b>	...	...	...	...	...	...		

<sup>a</sup> 1993 <sup>b</sup> 1994



Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1993							
	insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr	1 000 ha	ha LF/Betrieb
	1 000	%					1 000 ha	ha LF/Betrieb
Deutschland	624,6	33,1	33,6	22,9	7,8	2,6	17 061,5 <sup>a</sup>	27,3 <sup>a</sup>
Belgien	76,3	35,0	33,5	24,5	5,9	1,2	1 344,4	17,6
Dänemark	73,8	2,6	39,0	36,2	16,4	5,8	2 739,1	37,1
Finnland	191,9	34,0	44,2	18,9	2,5	0,4	2 689,0	14,0
Frankreich	801,3	27,6	22,6	25,6	16,5	7,6	28 107,2	35,1
Griechenland	819,2	75,7	21,4	2,4	0,3	0,1	3 538,7	4,3
Großbritannien und Nordirland	243,5	15,2	27,8	24,2	16,9	15,9	16 382,7	67,3
Irland	159,4	10,4	42,1	35,6	9,5	2,3	4 277,6	26,8
Italien	2 488,4	77,5	17,1	3,8	1,1	0,6	14 736,0	5,9
Luxemburg	3,4	26,5	17,6	23,5	29,4	5,9	127,2	37,4
Niederlande	119,7	34,1	34,9	25,4	4,9	0,8	2 014,8	16,8
Österreich	267,4	34,7	37,2	21,8	4,1	2,3	3 448,6	12,9
Portugal	489,0	78,1	16,9	3,0	0,8	1,1	3 949,9	8,1
Schweden	91,5	15,2	41,2	26,8	12,2	4,6	3 359,0	36,7
Spanien	1 383,9	58,1	26,9	8,3	3,6	3,1	24 713,7	17,9
<b>Insgesamt</b>	<b>7 833,3</b>	<b>56,9</b>	<b>24,3</b>	<b>11,5</b>	<b>4,7</b>	<b>2,6</b>	<b>128 489,5</b>	<b>16,4</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse der EU-Strukturerhebungen, landwirtschaftliche Betriebe einschl. Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)

<sup>a</sup> Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR)

Land	Ein- und Ausfuhr 1995							
	Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß	
	insgesamt		darunter EU-Länder	insgesamt		darunter EU-Länder		
	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner
Deutschland	664 234	8 134	56,4	749 537	9 179	58,2	+ 85 303	+ 1 045
Belgien-Luxemburg	227 043	21 527	71,7	247 239	23 442	76,3	+ 20 196	+ 1 915
Dänemark	61 062	11 680	70,0	68 525	13 107	65,7	+ 7 463	+ 1 427
Finnland	42 221	8 266	65,0	58 010	11 357	57,4	+ 15 789	+ 3 091
Frankreich	414 613	7 131	68,5	431 479	7 421	63,0	+ 16 866	+ 290
Griechenland	35 516	3 396	68,8	15 453	1 477	59,1	- 20 063	- 1 918
Großbritannien und Nordirland	379 526	6 477	54,1	332 481	5 674	59,0	- 47 045	- 803
Irland	45 343	12 658	63,9	62 614	17 480	73,4	+ 17 271	+ 4 822
Italien	292 247	5 100	60,5	331 050	5 777	56,8	+ 38 803	+ 677
Niederlande	237 288	15 350	58,8	262 692	16 993	77,7	+ 25 404	+ 1 643
Österreich	94 247	11 712	75,9	81 948	10 184	65,5	- 12 299	- 1 528
Portugal	46 721	4 711	73,8	32 641	3 291	80,1	- 14 080	- 1 420
Schweden	93 102	10 547	68,6	114 443	12 965	59,3	+ 21 341	+ 2 418
Spanien	157 585	4 019	67,4	136 639	3 485	67,2	- 20 946	- 534
<b>Insgesamt</b>	<b>2 790 748</b>	<b>7 500</b>	<b>62,5</b>	<b>2 924 751</b>	<b>7 861</b>	<b>63,5</b>	<b>+ 134 003</b>	<b>+ 361</b>

Land	Tourismus 1995							
	Bettenkapazität im Beherbergungsgewerbe <sup>1</sup>	Übernachtungen in Beherbergungsstätten <sup>2</sup>			Einnahmen der vorgenannten Länder von ausländischen Reisenden		Ausgaben von Reisenden der vorgenannten Länder im Ausland	
		insgesamt	und zwar		1994	1995	1994	1995
			von Auslandsgästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen, Pensionen				
	1 000				Millionen US-\$			
Deutschland	1 567	323 764	35 481	172 369	10 970,9 <sup>a</sup>	12 798,9 <sup>a</sup>	41 628,5 <sup>a</sup>	48 014,2 <sup>a</sup>
Belgien	113	35 261	14 937	10 949	4 666,5 <sup>b</sup>	5 593,7 <sup>b</sup>	7 130,1 <sup>b</sup>	9 038,1 <sup>b</sup>
Dänemark	99	44 216	27 165	12 176	3 278,3	3 716,4	3 583,0	4 293,4
Finnland	93	13 924	3 293	11 391	1 254,2	1 608,6	1 503,1	2 244,5
Frankreich	1 440	242 674	87 548	144 688	24 677,3	27 528,3	13 772,9	16 329,0
Griechenland	.	52 618	39 563	51 294	3 867,3	4 088,8	1 128,2	1 321,9
Großbritannien und Nordirland	.	.	.	.	15 185,6	18 759,1	22 196,7	24 600,7
Irland	97	.	.	.	1 663,4	2 059,4	1 599,2	2 029,0
Italien	.	290 697	114 642	209 773	23 754,3	27 450,4	12 084,8	12 419,5
Luxemburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	143	61 916	19 737	18 380	4 776,0	5 820,7	9 315,2	11 497,6
Österreich	646	117 115	86 992	72 501	13 151,6	14 613,8	9 401,2	11 683,8
Portugal	204	36 206	22 241	27 937	3 840,9	4 349,2	1 699,2	2 135,5
Schweden	174	37 289	7 861	18 465	2 816,3	3 467,0	4 864,2	5 438,6
Spanien	.	179 766	107 230	158 906	21 490,7	25 359,8	4 118,4	4 459,2
<b>Insgesamt</b>	.	.	.	.	<b>135 393,3</b>	<b>157 214,1</b>	<b>134 024,7</b>	<b>155 505,0</b>

<sup>1</sup> Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen <sup>2</sup> Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze

<sup>a</sup> durchschnittliche amtliche Kassa-Mittelkurse an der Frankfurter Börse: 1994 1 US-\$ = 1,6218 DM; 1995 1 US-\$ = 1,4338 DM

<sup>b</sup> Zahlen enthalten auch Ergebnis für Luxemburg <sup>c</sup> Zahlen im Ergebnis für Belgien enthalten

Land der EU	Bruttoinlandsprodukt 1995		Bruttowertschöpfung <sup>1</sup> 1995			Verwendung des Bruttoinlandsprodukts <sup>2</sup> 1995					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Gewerbliche und Energieerzeugnisse, Bauten	Dienstleistungen	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Bruttoanlageinvestitionen	Ausfuhr	Einfuhr	
	in jeweiligen Preisen									von Waren und Dienstleistungen	
	Mrd. DM <sup>3</sup>	je Einwohner in DM <sup>3</sup>	Anteile an der Bruttowertschöpfung in %			% des Bruttoinlandsprodukts					
Deutschland	3 457,4	42 340	1,1	34,4	64,6	57,1	19,5	22,5	23,6	22,8	
Belgien	441,6	43 570	1,7 <sup>a</sup>	31,0 <sup>a</sup>	67,3 <sup>a</sup>	62,3	14,8	18,0	72,6	67,8	
Dänemark	231,8	44 330	4,1	27,8	68,1	53,6	25,1	17,2	34,5	30,4	
Finnland	180,9	35 420	4,4	34,8	60,8	54,2	21,8	16,5	38,0	29,3	
Frankreich	2 411,9	41 480	2,5	27,6	69,9	60,2	19,3	18,2	23,5	21,1	
Griechenland	261,3	25 000	14,9 <sup>a</sup>	25,0 <sup>a</sup>	60,0 <sup>a</sup>	74,5	14,1	21,8	16,5	26,9	
Großbritannien und Nordirland	2 235,2	38 140	1,9	30,5	67,6	63,7	21,4	15,7	28,4	29,3	
Irland	131,3	36 660	8,0	36,1	55,8	54,9	14,7	15,3	74,6	59,5	
Italien	2 327,6	40 640	2,9	32,0	65,1	61,4	16,3	18,1	27,6	23,4	
Luxemburg	26,5	64 630	1,0	23,7	75,3	53,8	13,1	21,9	91,8	80,5	
Niederlande	619,5	40 100	3,5 <sup>a</sup>	28,3 <sup>a</sup>	68,2 <sup>a</sup>	59,9	14,3	19,4	53,3	46,9	
Österreich	350,3	43 530	2,3 <sup>a</sup>	35,6 <sup>a</sup>	62,2 <sup>a</sup>	55,2	18,9	26,9	37,7	38,7	
Portugal	256,8	25 890	5,1 <sup>a</sup>	33,6 <sup>a</sup>	61,3 <sup>a</sup>	65,4	18,1	23,7	33,3	40,5	
Schweden	337,9	38 240	2,3	31,5	66,2	52,4	25,8	15,5	40,9	34,6	
Spanien	1 161,0	29 610	3,1	34,3	62,6	61,9	16,6	21,1	23,7	23,3	
<b>Insgesamt</b>	<b>14 431,0</b>	<b>38 790</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>60,2</b>	<b>18,7</b>	<b>19,3</b>	<b>29,5</b>	<b>27,7</b>	

<sup>1</sup> errechnet aus Angaben in Landeswährung <sup>2</sup> z. T. geschätzte Angaben der OECD, die sich nicht zum Bruttoinlandsprodukt addieren

<sup>3</sup> umgerechnet über Kaufkraftparitäten <sup>a</sup> 1994

Land	Länge des Straßennetzes 1995	Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>1</sup> 1995			Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1995			
		insgesamt	darunter Personenkraftwagen <sup>2</sup>		insgesamt	je 1 000	Getötete	Verletzte
	1 000 km	1 000		je 1 000 Einwohner	Einwohner	je 1 000 Einwohner		
Deutschland	651	47 042 <sup>a</sup>	40 499 <sup>b</sup>	498	388 003	4,8	0,1	6,3
Belgien	143	4 898	4 239	420	50 744	5,0	0,1	7,1
Dänemark	71	2 067 <sup>c</sup>	1 729	333	8 373	1,6	0,1	1,9
Finnland	78	2 241 <sup>c</sup>	1 901	374	7 812	1,5	0,1	2,0
Frankreich	813	30 295 <sup>d</sup>	25 100	434	132 949	2,3	0,1	3,1
Griechenland	116	3 589 <sup>a</sup>	2 205	212	22 425	2,1	0,2	2,9
Großbritannien und Nordirland	370	24 112	20 780	356	237 168	4,0	0,1	5,4
Irland	92	1 106 <sup>c</sup>	955	268	8 117	2,3	0,1	3,5
Italien	314	36 827 <sup>c d</sup>	31 700	555	182 761	3,2	0,1	4,5
Luxemburg	5	263	229	571	1 076	2,6	0,2	3,4
Niederlande	121	6 776	5 633	380	42 642	2,8	0,1	3,3
Österreich	130	4 850	3 594	448	38 956	4,8	0,2	6,3
Portugal	69	2 241 <sup>c</sup>	2 560	259	47 793	4,8	0,2	6,4
Schweden	136	4 070	3 630	415	15 626	1,8	0,1	2,4
Spanien	343	18 585 <sup>a</sup>	14 212	363	83 586	2,1	0,1	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 268 031</b>	<b>3,4</b>	<b>0,1</b>	<b>4,6</b>

<sup>1</sup> ohne Sonderkraftfahrzeuge, die weder zur Lasten- noch zur Personenbeförderung dienen (Feuerwehrfahrzeuge u. ä.), Stand: überwiegend Jahresende

<sup>2</sup> ohne Kombinationskraftwagen

<sup>a</sup> ohne Mopeds <sup>b</sup> einschl. Kombinationskraftwagen <sup>c</sup> ohne Zugmaschinen <sup>d</sup> ohne Krafträder und Mopeds

Land	Ausgaben für Sozialleistungen 1994					Ärzte 1995	Zahnärzte 1995	Krankenhausbetten 1994
	insgesamt	in % vom BIP	darunter für					
			Gesundheit	Alter und Hinterbliebene	Beschäftigte, Arbeitslosigkeit			
	Mrd. DM	Mrd. DM			je 10 000 Einwohner			
Deutschland	1 021,90	30,8	381,38	404,34	90,22	33,5	7,4	96,8 <sup>a b</sup>
Belgien	116,31	27,0	39,39	49,16	12,25	37,4	7,0	80,7 <sup>c</sup>
Dänemark	75,51	33,7	19,79	26,89	12,31	28,0 <sup>d</sup>	9,8 <sup>d</sup>	51,2 <sup>e</sup>
Finnland	.	.	.	.	.	27,0	9,2	98,1
Frankreich	724,80	30,5	233,21	299,81	55,48	29,2	6,8 <sup>d</sup>	90,3 <sup>b</sup>
Griechenland	39,03	16,0	9,06	24,77	1,00	38,7 <sup>e</sup>	10,3 <sup>e</sup>	49,7
Großbritannien und Nordirland	...	28,1 <sup>f</sup>	...	...	...	16,1 <sup>d</sup>	3,8	50,4 <sup>e g</sup>
Irland	23,35	21,1	8,22	6,14	3,84	17,2 <sup>h</sup>	3,4 <sup>i</sup>	33,5 <sup>j</sup>
Italien	561,36	25,3	161,26	345,31	13,53	17,7 <sup>e</sup>	1,9 <sup>k l</sup>	66,6 <sup>e</sup>
Luxemburg	6,14	24,9	2,25	2,72	0,13	21,7 <sup>d</sup>	5,1 <sup>e</sup>	110,8
Niederlande	193,82	32,3	80,84	68,14	19,30	25,6 <sup>e</sup>	5,2 <sup>c</sup>	56,2
Österreich	.	.	.	.	.	34,3 <sup>d</sup>	4,1 <sup>d</sup>	97,9
Portugal	48,73	19,5	22,12	18,54	2,67	29,5 <sup>d</sup>	1,6 <sup>d</sup>	41,7 <sup>e</sup>
Schweden	.	.	.	.	.	26,2	5,4	52,1
Spanien	269,07	23,6	93,71	110,27	46,78	41,1	3,5	40,9 <sup>h</sup>
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>...</b>	<b>28,6</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> Ausgaben für Sozialleistungen ohne Angaben für Finnland, Österreich und Schweden

<sup>a</sup> einschl. Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen <sup>b</sup> 1995 <sup>c</sup> 1991 <sup>d</sup> 1994 <sup>e</sup> 1993

<sup>f</sup> Finanzjahr, Beginn am 01.04. des Jahres <sup>g</sup> ohne Angaben für Nordirland

<sup>h</sup> 1992 <sup>i</sup> 1988 <sup>j</sup> nur Betten in staatlichen Krankenhäusern <sup>k</sup> 1989 <sup>l</sup> nur die in der neugegründeten Zahnärztekammer registrierten Zahnärzte/-ärztinnen

#### Hinweis

Quelle für die Daten des Kapitels „Länder der Europäischen Union“ ist das Statistische Bundesamt.

## A n h a n g

### Namens- und Grenzänderungen<sup>1</sup> der Kreise, Ämter und Gemeinden 01.01. - 31.12.1996 Administrative Grenzänderungen

KREISFREIE STADT Kreis	Amt, Gemeinde	Vor der Änderung		Nach der Änderung		Art der Änderung	In- kraft- treten
		Gebietsfläche	Bevölke- rung	Gebietsfläche	Bevölke- rung		
		ha		ha			
<b>Kreise</b>							
Dithmarschen		143 648,69		143 635,27		Flurbereinigung in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt	1996
Plön		108 243,01		108 257,21		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche aus der Ostsee in die Gemeinde Wendtorf	1996
<b>Ämter</b>							
Dithmarschen	Marn- Land	11 776,72		11 762,35		Flurbereinigung in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt	1996
Nordfriesland	Bökingharde	13 630,06		13 647,50		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche aus der Nordsee in die Gemeinde – Dagebüll	1996
	Friedrichstadt	9 830,32		9 811,21		Neufeststellung der Gemeindefläche der Stadt Friedrichstadt	1996
Plön	Probstei	10 806,88		10 821,10		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche aus der Ostsee in die Gemeinde Wendtorf	1996
Segeberg	Kisdorf	8 881,67		8 863,35		Ausgliederung eines Teils der Gemeinde Kisdorf in die Stadt Kaltenkirchen	01.01.1996
Steinburg	Breitenburg	5 411,52		5 411,39		Gebietsaustausch zwischen der Gemeinde Breitenburg und der Stadt Itzehoe	01.01.1996
<b>Gemeinden</b>							
Dithmarschen	Diekhusen- Fahrstedt	760,43		746,14		Flurbereinigung	1996
Nordfriesland	Dagebüll	3 604,35		3 621,79		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche aus der Nordsee	1996
	Friedrichstadt, Stadt	413,91		399,44		Neufeststellung der Gemeindefläche	1996
Plön	Wendtorf	495,89		510,05		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche aus der Ostsee	1996
Rendsburg-Eckernförde	Brodersby	982,02	691	978,87	684	Ausgliederung eines Teils in die Gemeinde Karby	01.01.1996
	Karby	205,53	604	208,70	611	Eingliederung eines Teils der Gemeinde Brodersby	01.01.1996
Segeberg	Kaltenkirchen, Stadt	2 288,68		2 306,73		Eingliederung eines Teils der Gemeinde Kisdorf	01.01.1996
	Kisdorf	2 477,86		2 459,54		Ausgliederung eines Teils in die Stadt Kaltenkirchen	01.01.1996
Steinburg	Breitenburg	1 338,89	1 106	1 338,76	1 125	Gebietsaustausch mit der Stadt Itzehoe	01.01.1996
	Itzehoe, Stadt	2 766,05	34 344	2 765,92	34 325	Gebietsaustausch mit der Gemeinde Breitenburg	01.01.1996

<sup>1</sup> Nachgewiesen sind nur Gebietsänderungen durch Zu- oder Abgang von unbewohnten Flächen ab 10 ha und bewohnten Flächen.

## Sachregister

Seite	Seite	Seite
Abendschulen .....	41, 45, 49	noch: Ausländer/-innen
Abfallbeseitigung,		Beschäftigte .....
öffentliche .....	221, 222, 225, 226, 249	nach Kreisen .....
im Produzierenden Gewerbe		Schüler/-innen .....
und in Krankenhäusern .....	249	nach der Staatsangehörigkeit .....
Abgeordnete .....	253	Zu- und Fortgezogene in den Kreisen .....
Abgeurteilte .....	61, 62, 68	Außenhandel .....
Abiturienten .....	44, 49	Außenbeitrag .....
Abschlußprüfungen .....	55, 56	Außenhandelsgüter .....
Abwasserbeseitigung		Preisindex .....
bei Wärmekraftwerken .....	221	Aussperrungen .....
im Bergbau und		Auszubildende .....
Verarbeitenden Gewerbe .....	221, 224, 248	
öffentliche .....	221, 223, 248	Bankenstatistik .....
Ackerland .....	88, 94, 266	Baufertigstellungen .....
Ämter .....	23, 230, 281	123, 125, 240, 259
Angestellte .....	79	Baufinanzierung .....
Ärzte .....	37, 268	125
Einwohner je Arzt .....	36	Baugenehmigungen .....
Allgemeinbildende		123, 125, 240, 259
Schulen .....	41, 43, 45, 47, 231	Bauinstallation und sonstiges
Altersaufbau .....	2. Umschlagseite, 82, 252	Baugewerbe .....
ausländische Bevölkerung .....	3. Umschlagseite	120, 239, 259
Amtsgerichtsbezirke .....	276	Baulandkaufwerte .....
Anbau		184, 189, 246
(Feldfrüchte, Gemüse, Obst) .....	94-96	Bauleistung .....
Apotheken .....	38	118, 259
Apotheker .....	37	Bauleistungspreise (Index) .....
Arbeiter/-innen .....	79	185
Arbeiterstunden		Baumschulen .....
in der Energie- und Wasserversorgung .....	121	95, 96
im Verarbeitenden Gewerbe .....	106, 235	Bauspargeschäft .....
Arbeitnehmer/-innen .....	206	156
Arbeitnehmer/-innen, sozialversicherungs-		Bauwerke (Preisindex) .....
pflichtig Beschäftigte .....	79, 82-84, 233	185, 189
Arbeitsamtsbezirke .....	277	Bauwirtschaft .....
Arbeitsgerichte .....	61, 67	118-120, 239, 259
Arbeitskämpfe .....	86	Beamtinnen und Beamte .....
Arbeitskosten .....	198, 199	79
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft .....	91	Beheizung von Wohnungen .....
Arbeitskräfteeinheiten .....	88, 91	126
Arbeitslose .....	79, 80, 84-86, 232	Beherbergungseinheit .....
Arbeitslosengeld und -hilfe .....	81, 160	132
Arbeitsstätten und Beschäftigte		Beherbergungskapazität .....
in Handel und Gastgewerbe .....	136	138, 139
Arbeitszeit .....	191, 196, 197	Behinderte .....
Asylbewerber, Leistungen an .....	158, 162, 163	siehe Schwerbehinderte
Aufträge		Berge .....
in der Bauwirtschaft .....	119	16
im Verarbeitenden Gewerbe .....	109	Berufsakademie .....
Ausfuhr .....	134, 135, 260, 267	46
Ausfuhrpreise (Index) .....	185	Berufsaufbauschule .....
Ausgaben		41, 46, 47, 232
des Landes, der Gemeinden und		Berufsbildende Schulen .....
Gemeindeverbände .....	168-174	41, 46, 47, 232
für den privaten Verbrauch .....	203, 204	Berufsschule .....
für den Umweltschutz .....	220, 226	41, 46, 47, 232
Ausländer/-innen .....	20, 25, 28, 251	Beschädigte,
Abgeurteilte .....	68	versorgungsberechtigte .....
Arbeitslose .....	85	162
		Beschäftigte
		in der Bauwirtschaft .....
		118, 120, 237, 259
		in der Energie- und Wasserversorgung .....
		121
		im Gastgewerbe .....
		136
		im Handel .....
		133, 136
		im Handwerk .....
		114-116
		in der Landwirtschaft .....
		91
		im Verarbeitenden
		Gewerbe .....
		104-106, 235-237, 257, 258
		sozialversicherungs-
		pflichtig .....
		80, 82-84, 235, 257
		Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft .....
		92
		Betriebe
		Baumschul- .....
		95
		der Bauwirtschaft .....
		118-120, 237, 259
		der Binnenfischerei .....
		100
		der Energie- und Wasserversorgung .....
		121
		des Gartenbaus .....
		94, 95
		des Gastgewerbes .....
		136
		noch: Betriebe
		der Land- und
		Forstwirtschaft .....
		88, 91-93, 254, 267
		des Verarbeitenden
		Gewerbes .....
		105, 106, 235, 257
		mit Waldfläche .....
		99
		Betriebliche Altersversorgung .....
		192, 199
		Betriebsfläche .....
		14, 17, 88, 251
		Betriebsgröße in der Landwirtschaft .....
		233, 254
		Betriebsinhaber .....
		88, 91
		Bevölkerung .....
		20-24, 230, 251, 265
		nach
		Altersgruppen .....
		2. Umschlagseite, 23, 82
		Altersjahren und Schulabschluß .....
		44
		Beteiligung am Erwerbsleben
		und Schulabschluß .....
		44
		Familienstand .....
		23
		Gemeindegrößenklassen .....
		22
		Geschlecht .....
		23
		Haushaltsgröße .....
		24
		Kreisen .....
		230
		Ländern .....
		251
		überwiegendem Lebensunterhalt .....
		81
		Privathaushalten .....
		24, 231
		Religionszugehörigkeit .....
		24
		höchstem Schulabschluß .....
		44
		Bevölkerungsbewegung, natürliche .....
		27-34, 265
		Bevölkerungsvorausberechnung .....
		21, 24
		Bevölkerungsdichte .....
		21, 230, 251
		Bevölkerungsentwicklung .....
		22
		Bibliotheken, wissenschaftliche .....
		58
		Binnenfischerei .....
		100
		Binnenschifffahrt .....
		146, 152
		Bodenerhebungen, größte .....
		16
		Bodenfläche
		geplante Nutzung .....
		18
		tatsächliche Nutzung .....
		17, 251
		Bodennutzung .....
		17, 18, 94, 251, 255, 266
		Bodenschätze .....
		16
		Brände .....
		70
		Brücken .....
		16
		Bruttoanlage-
		investitionen .....
		206, 209-214, 217, 268
		Bruttoinlandsprodukt .....
		206, 209-213, 263, 268
		Bruttosozialprodukt .....
		206, 217
		Bruttowertschöpfung .....
		206, 209-214, 247, 263, 268
		Bruttoverdienste .....
		191, 194-200
		Büchereien, öffentliche .....
		58
		Bundesrat (Stimmen) .....
		253
		Bundessteuern .....
		177, 178, 262
		Bundestag (Sitzverteilung) .....
		253
		Bundestagswahlen .....
		71, 73-75
		Bußgeldverfahren .....
		65
		Buttererzeugung .....
		99
		Campingplätze .....
		138, 140, 240
		Dauergrünland .....
		88, 94, 266
		Dünger (Belieferung der Landwirtschaft) .....
		96

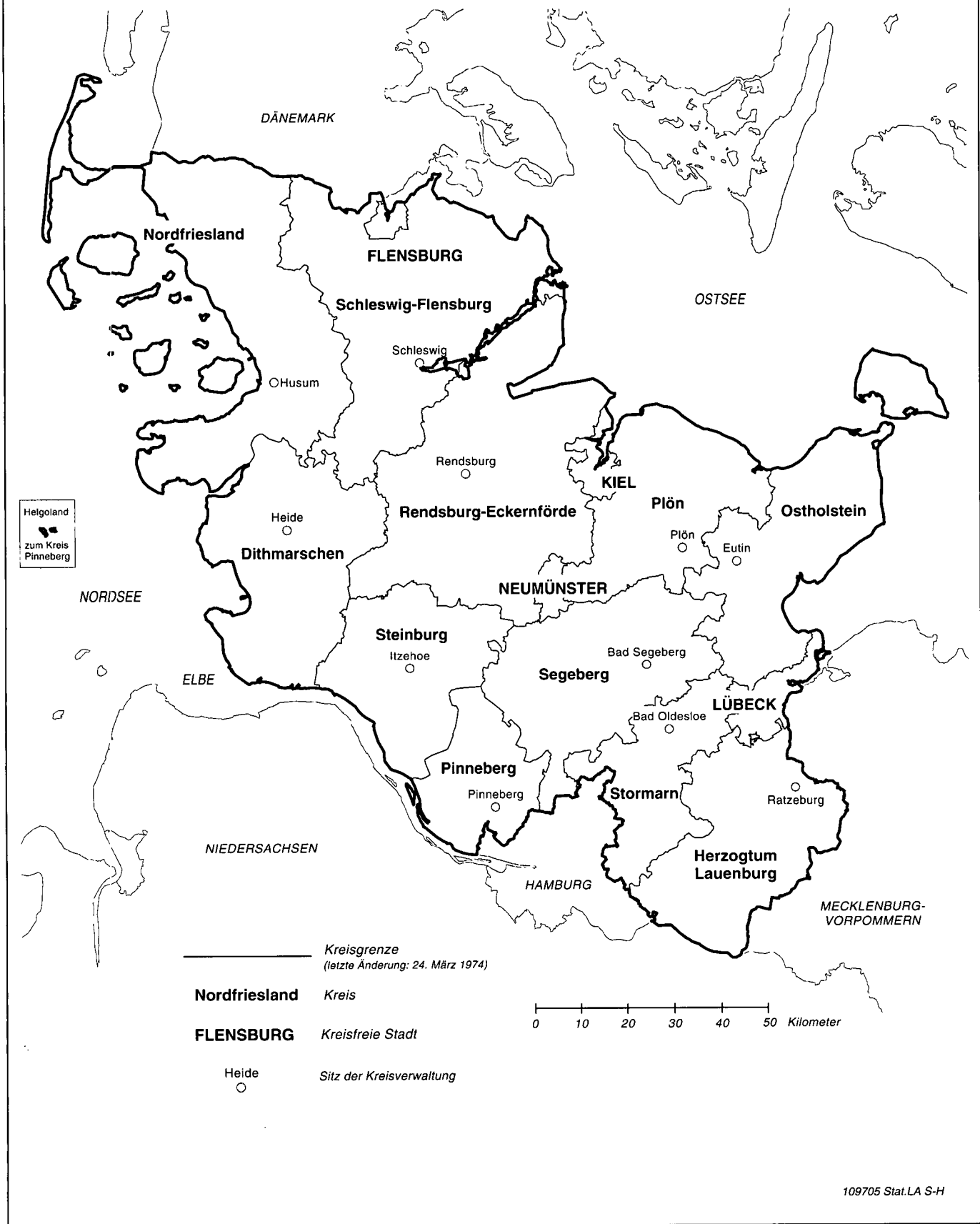
Seite		Seite		Seite	
	Ehescheidungen .....	27, 30, 265		Feldfrüchte (Anbau, Erträge, Ernten) .....	94-95, 255
	Eheschließungen .....	27, 29, 30, 265		Feuerwehreinräte .....	70
	Eier .....	98		Filmtheater .....	59
	Einbürgerungen .....	20, 26		Finanzamtsbezirke .....	278
	Einfuhr .....	134, 267		Finanzgericht .....	61, 67
	Einfuhrabgaben .....	206		Finanzzuweisungen .....	171-173, 244
	Einfuhrpreise (Index) .....	185		Fischzucht .....	100
	Einheitswerte .....	181		Fläche .....	17, 18, 230, 251, 265
	Einkaufspreise (Index) .....	185		Fleischaufkommen (Schlachtungen) .....	98
	Einkommen, verfügbares .....	208, 216		Flüsse, wichtige .....	16
	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe .....	201		Flußfischerei .....	100
	Einkommenstruktur der Landwirtschaft .....	92, 93, 255		Forderungen und Verbindlichkeiten .....	156
	privater Haushalte .....	202		Fortzüge .....	32-34
	Einnahmen .....	169		Fremdenverkehr .....	132, 138-145, 240, 260, 267
	privater Haushalte .....	204		Freie Waldorfschulen .....	41, 45, 48, 49
	Einrichtungen der Jugendhilfe .....	163-165		Fremdsprachenunterricht .....	48
	Einsätze der Feuerwehren .....	70		Friedhöfe .....	14
	Einzelhandel .....	132, 133, 136		Führerscheine .....	149
	Entwicklung .....	137		Gästezimmer .....	139
	Einzelhandelspreise (Index) .....	184, 191		Gastgewerbe .....	132, 136-145, 260
	Eisenbahnverkehr .....	146, 152		Entwicklung .....	137
	Elektrizitätsversorgung, öffentliche .....	121		Gasversorgung, öffentliche .....	122
	Emissionen .....	220, 222, 228		Gebäude .....	123-130, 240
	Emissionsfaktoren .....	220		Gebäude und Freifläche .....	14, 17, 251
	Energie			Gebieteinteilung .....	22
	-bilanz .....	220		Geborene .....	27, 29, 265
	-einsatz .....	220		Gefangene, Straf- .....	69
	-träger .....	220		Geflügelbrut und -schlachtungen .....	98
	Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes .....	108, 236		Gehälter .....	106, 107, 195-200, 235, 256
	Energieversorgung, öffentliche .....	120, 121		Gemeinden .....	22, 252
	Entfernungen .....	16		Gemeindesteuern .....	167, 244, 245
	Entgelt .....	79, 84		Gemüse (Anbau, Erträge, Ernten) .....	95
	Erholungsfläche .....	14, 17, 251		Genußmittelverbrauch .....	203
	Erträge und Ernten von			Geographische Angaben .....	16
	Feldfrüchten .....	94-95, 255		Gerichte	
	Getreide .....	94, 255		Arbeits- .....	61, 67
	Obst .....	94		Finanz- .....	61, 67
	Erwerbseinkommen .....	207		Ordentliche .....	61, 63-65
	Erwerbspersonen, Zu- und Fortgezogene .....	33		Sozial- .....	61, 62, 67
	Erwerbstätige .....	79, 207, 232, 266		Verwaltungs- .....	61, 66
	nach			Gerichte, Tätigkeit der .....	63-69
	Kreisen .....	232		Gerichtsbezirke .....	278
	Ländern .....	254		Gesamtfläche .....	14, 16, 17
	Stellung im Beruf .....	81		Geschlechtskrankheiten .....	35, 38
	Wirtschaftsbereichen .....	81, 219		Gestorbene .....	27, 29, 31, 40, 265
	Erwerbslose .....	84-86, 232		Gesundheitswesen .....	35-40
	Erzeugerpreise (Index) .....	183, 185		Getreideanbau .....	94, 255
	Erziehungsmaßnahmen (Jugendhilfe) .....	165		Gewässer .....	16, 282
	Europawahl .....	71, 73, 74		Gewerkschaften .....	87
	Fachgymnasien .....	42, 46, 47		Grenzen .....	16
	Fachhochschulen .....	54		Grenzänderungen .....	269
	Fachoberschulen .....	41, 46, 47		Großhandel .....	132, 136
	Fachschulen .....	42, 46, 47		Großhandelspreise (Index) .....	185
	Fahr- und Fahrerlaubnisse für Kfz .....	149		Großvieheinheit .....	88
	Familienangehörige, mithelfende .....	79		Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte) .....	183, 190
	Familien-sachen .....	65		Grundschule .....	41, 45, 47-49
				Güterverkehr .....	146, 152, 153
				Gymnasium .....	41, 45, 47-49
				Handel .....	132-136
				Handelsdünger (Belieferung der Landwirtschaft) .....	96
				Handelsvermittlung .....	132
				Handwerk .....	102, 113-116, 237, 238
				Handwerkähnliches Gewerbe .....	103, 117, 238
				Hauptschule .....	41, 45, 47-49
				Haushaltsansätze .....	170, 171
				Haushaltsrechnung .....	172
				Haushaltsnettoeinkommen .....	202
				Hebammen .....	37
				Heilpraktiker .....	37
				Heizölverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe .....	105, 108, 236
				Hinterbliebene, versorgungsberechtigte .....	162
				Hochschulen .....	52-56
				Hofnachfolge .....	92
				Holzeinschlag .....	100
				Industrie .....	siehe Verarbeitendes Gewerbe
				Inlandsprodukt .....	209-213, 263
				Inseln .....	16
				Insolvenzen .....	154, 157, 262
				Integrierte Gesamtschule .....	41, 45, 47-49
				Investitionen	
				in der Bauwirtschaft .....	118, 239
				in der Energie- und Wasserversorgung .....	121
				für Umweltschutz .....	220, 222, 226
				im Verarbeitenden Gewerbe .....	111, 112, 237
				Jagdstrecke .....	100
				Jugendhilfe .....	158, 163-165, 243
				Käseerzeugung .....	99
				Kammern .....	87
				Kanäle, Wichtige .....	16
				Kartoffelernte .....	94, 255
				Kaufwerte	
				Bauland .....	184, 189, 246
				landwirtschaftliche Grundstücke .....	183, 190
				Kindergärten .....	41, 46, 164, 165
				Kino .....	59
				Kirchen .....	24, 60
				Körperschaftsteuer .....	182
				Kohlendioxid .....	220, 222
				Kohlenmonoxid .....	220
				Kolleg .....	42
				Kommunale Haushalte .....	169, 170
				Kommunalwahl .....	71, 73-75
				Konkurse .....	155, 157, 262
				Konkursverfahren .....	154, 157
				Kooperative Gesamtschule .....	41
				Kraftfahrzeuge und -anhänger	
				Bestand .....	146, 148, 241, 261
				Fahr- und Fahrerlaubnisse .....	149
				Zulassungen und Besitztumschreibungen .....	148
				Krankenhäuser .....	35, 38, 39
				Krankenhauspatienten .....	36, 39
				Krankenhausbetten .....	268
				Krankheiten .....	35, 36, 38-40

Seite		Seite		Seite		
	Kredite .....	156	Pkw		Schwerbehinderte .....	158, 160, 161, 242
	Kreditwesen .....	154	nach Hubraumklassen .....	148	Seen, größere .....	16
	Kreise (Übersicht) .....	230-250, 274	nach Schadstoffklassen .....	149	Seenfischerei .....	100
	Kreiswahlen .....	73-75, 243	je 1 000 Einwohner .....	147	Seeschifffahrt .....	146, 152, 153
	Kriegsopferfürsorge .....	158, 163, 242, 262	Preise		Selbständige .....	79, 81, 87, 254, 266
	Küstenschutz .....	16	Bauland (Kaufwerte) .....	183, 189, 246	Sonderschulen (Förderzentren) .....	41, 43, 45, 47, 49
	Kurzarbeiter .....	84	Einzelhandels- .....	187	Sozialgerichte .....	61, 62, 67
			Erzeuger- und Großhandels- .....	185	Sozialhilfe .....	158, 159, 160, 162, 163, 242, 262
	Länder der EU (Übersicht) .....	265-268	Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte) .....	190	Sozialleistungen .....	158, 160, 268
	Länder und Bund (Übersicht) .....	251-264	Verbraucher- .....	186, 187	Sozialprodukt .....	218
	Landeshaushalt .....	171-173	Preisindizes .....	183-185	Spareinlagen .....	155, 156, 262
	Landessteuern .....	170-172, 262	Bauwerke .....	185, 189	Sportvereine .....	57
	Landgerichtsbezirke .....	278	Einzelhandelspreise .....	184, 187	Staatenlose .....	25, 26
	Landschaftsschutzgebiete .....	14, 17	Grundstoffpreise .....	185	Staatsangehörigkeit .....	25, 26
	Landtagswahlen .....	71-77	Lebenshaltung .....	184, 188	Staatsanwaltschaften .....	66
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	88, 91, 254, 255	Verbraucherpreise .....	186, 187	Standardbetriebseinkommen (landw. Betriebe) .....	89, 93
	Landwirtschaftsfläche .....	14, 17, 18, 90, 251	Wohngebäude .....	184, 189	Sterbefälle .....	29, 31, 40, 265
	Lastenausgleichsleistungen .....	160	Private Schulen .....	45, 46, 49	Steueraufkommen .....	167, 177, 178, 262
	Lastkraftwagen .....	152	Privathaushalte .....	20, 24, 201-205, 231, 253, 265	Steuereinnahmen .....	177, 178, 263
	Lebendgeborene .....	29, 265	Produktion ausgewählter Erzeugnisse		Steuern	
	Lebenserwartung, durchschnittliche .....	27, 31	des Verarbeitenden Gewerbes .....	110	Bundes- .....	167, 177, 178, 262
	Lebenshaltung (Freisindex) .....	184, 188	der Viehwirtschaft .....	98, 99	Gemeinde- .....	167, 177, 178, 245, 262
	Lebensunterhalt, überwiegender .....	79, 81			Landes- .....	167, 177, 178, 245, 246, 262
	Lehrkräfte .....	47, 52	Raps .....	94	Lohn- .....	179, 180, 262
	Leistungsgruppen .....	191, 192, 196	Rauminhalt .....	123	Umsatz- .....	178, 179, 262
	Leukose .....	99	Realschule .....	41, 45, 47, 49	Strafverfahren .....	64
	Löhne .....	106, 107, 195-200, 235, 258	Rechtspflege .....	61-69	Strafverfolgung .....	68
	Lohnsteuer .....	179, 180, 245, 262	Regierungen (Bundesländer) .....	253	Stafvollzug .....	69
			Regierungsbezirke .....	251	Straßen .....	146, 149, 241, 261, 268
	Maßnahmen der Jugendarbeit .....	165	Rehabilitation .....	35, 38, 161	Straßenverkehr (Personenbeförderung) .....	151
	Mehrarbeitsstunden .....	191	Reiseverkehr, internationaler .....	260, 267	Straßenverkehrs- unfälle .....	146, 150, 151, 242, 261, 268
	Meiereien .....	99	Religionsgemeinschaften .....	60	Streiks .....	79, 86
	Mieten .....	123, 129, 130	Religionszugehörigkeit .....	24	Stromerzeugung, öffentliche .....	120, 121
	Milch .....	98, 234, 256	Renten .....	160	Stromverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe .....	105, 108
			Rohstoffbilanzierung .....	221	Stromversorgung, öffentliche .....	120, 121
	Nationalparks .....	264	Rohstoffe		Studierende .....	52-55
	Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	27-34	Abiotische .....	220, 227	an Fachhochschulen .....	54
	Naturparks .....	264	Biotische .....	220, 227	an Hochschulen .....	52, 53
	Naturräumliche Gliederung .....	14, 17, 18, 94, 279	Rohstoffgewinnung .....	227	Studenten .....	52-55
	Naturschutzgebiete .....	14, 17, 264	Rohstoffverbrauch .....	227, 228	Studienseminare .....	52
	Nettosozialprodukt .....	207	Rohvermögen .....	181		
	Niederschlag .....	15, 19	Säuglingssterblichkeit .....	31	Teichwirtschaft .....	100
	Nichtwohngebäude .....	123	Schifffahrt .....	152, 153	Temperaturen .....	15, 19
	Nord-Ostsee-Kanal (Güter- und Schiffsverkehr) .....	153	Schiffbau .....	113	Theater .....	58
			Schlachtungen .....	90, 98, 234, 256	Tiefe Landstellen .....	16
	Oberflächengewässer .....	280	Schlüsselzuweisungen .....	244	Tierseuchen .....	99
	Obst (Anbau, Ernte) .....	94-95	Schüler/-innen .....	43-46, 48, 49, 231, 232, 253	Todesursachen .....	35, 40
	Offene Stellen .....	84	Schulabschluss .....	43, 44, 49	Trauungen .....	60
			Schulkindergarten .....	41, 45, 49	Turnvereine .....	57
	Personal		Schulden		Tollwut .....	99
	im Gesundheitswesen .....	37	der gewerblichen Betriebe .....	181		
	der öffentlichen Verwaltung .....	175, 176, 244	Öffentliche .....	175, 244	Umsatz	
	Personenbeförderung		Schulen .....	41-49	in der Bauwirtschaft .....	119, 239, 259
	im Straßenverkehr .....	151	der dänischen Minderheit .....	41, 45	in der Energie- und Wasserversorgung .....	121, 258
	Pflanzenbestände .....	95	Schulentlassene .....	43, 49	im Gastgewerbe .....	136
	Planungsräume .....	275	Schwangerschaftsabbrüche .....	38	im Handel .....	133, 136
			Schwefeldioxid .....	221, 228		

Seite		Seite		Seite
	noch: Umsatz		Verkehr	
	im Handwerk ..... 113, 237		Personen- ..... 146, 151	Wasserfläche ..... 14, 17, 251
	im Verarbeitenden		Straßen- ..... 146, 149	Wassergewinnung ..... 223, 224
	Gewerbe ..... 105, 107, 111, 112, 235, 258		Verkehrsbauwerke ..... 16	Wasserversorgung
	Umsatzsteuer ..... 178, 179, 207, 246		Verkehrsfläche ..... 14, 17, 251	bei Wärmekraftwerken ..... 221
	Umwelt ..... 220-229		Verkehrsunfälle,	im Bergbau und
	Umweltökonomische		Straßen- ..... 146, 150, 151, 242, 261	Verarbeitenden Gewerbe ..... 221, 248
	Gesamtrechnung ..... 221		Verschuldung, öffentliche ..... 175, 244	Öffentliche ..... 121, 122, 221, 223, 247
	Umweltschutzausgaben ..... 229		Vermögen der	Werften (Entwicklung) ..... 113
	Unfälle, Straßen-		gewerblichen Betriebe ..... 181	Wertschöpfung ..... 214
	verkehrs- ..... 146, 150, 151, 242, 261, 268		Versorgungsberechtigte ..... 162	Wirtschaftsgebiete ..... 132
	Universitäten ..... 52, 53		Versorgungsempfänger ..... 177	Wirtschaftsrechnungen ..... 201
	Unland ..... 14, 89		Verurteilte ..... 61, 68	Wirtschaftsstruktur
	Unternehmen		Verwaltungsgericht ..... 61, 66	Kreise ..... 230-250
	der Bauwirtschaft ..... 118, 239		Verwaltungsgliederung ..... 251	Länder und Bund ..... 251-264
	der Energie- und		Viehbesatz und -bestand ..... 97, 234, 256	EU ..... 265-268
	Wasserversorgung ..... 120, 121, 258		Viehhalter ..... 97	Witterung ..... 15, 19
	des Gastgewerbes ..... 136		Viehwirtschaft (Produktion) ..... 98, 99, 234, 256	Wohnbevölkerung ..... 208
	des Handels ..... 136		Volkseinkommen ..... 215	Wohngebäude ..... 123-130, 240
	des Handwerks ..... 114-116, 237, 238		Volkshochschulen ..... 57	Wohneinheiten ..... 126-128
	des handwerkähnlichen Gewerbes ..... 117, 238		Volkswirtschaftliche	Wohnfläche ..... 123, 129
	des Verarbeitenden Gewerbes ..... 111, 235-237		Gesamtrechnungen ..... 206-219	Wohngeld ..... 123, 131, 240, 262
			Vorbereitende Baustellenarbeiten,	Wohnräume ..... 127
	Verarbeitendes Gewerbe ..... 102-113		Hoch- und Tiefbau ..... 118-120, 239, 259	Wohnungen ..... 123-130, 259
	Verbindungen, flüchtige organische ..... 220		Vorratsveränderung ..... 208	Haushaltsgröße ..... 128
	Verbrauch		Vorschulische Einrichtungen ..... 45	Haushaltstyp ..... 128
	Privater ..... 202, 203, 207		Vorsorgeeinrichtungen ..... 35, 38	Wohnungsbau, Sozialer ..... 125, 259
	Staats- ..... 207		Wahlen ..... 71-78, 253	Wohnungsbestand ..... 126, 259
	Verbrauch (Genußmittel, Nahrungsmittel		Wald ..... 99, 100, 264, 266	Zahnärzte ..... 37, 268
	etc. in Privathaushalten) ..... 202, 203		Waldfläche ..... 14, 15, 17, 89, 99, 249	Zierpflanzen ..... 96
	Verbraucherpreise ..... 186, 187		Waldschäden ..... 264	Zigarettenverbrauch ..... 203
	Verdienste ..... 191-200, 235, 258		Wanderungen ..... 27, 32-34	Zivilsachen ..... 62, 63
	Verdienstindizes ..... 197		Warenkorb ..... 183	Zuzüge ..... 28, 32-34
	Vergleichsverfahren ..... 154, 157			

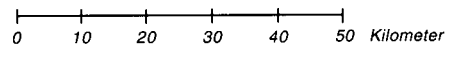
# Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1996



Helgoland  
zum Kreis  
Pinneberg

- Kreisgrenze  
(letzte Änderung: 24. März 1974)
- Nordfriesland** Kreis
- FLENSBURG** Kreisfreie Stadt
- Heide Sitz der Kreisverwaltung

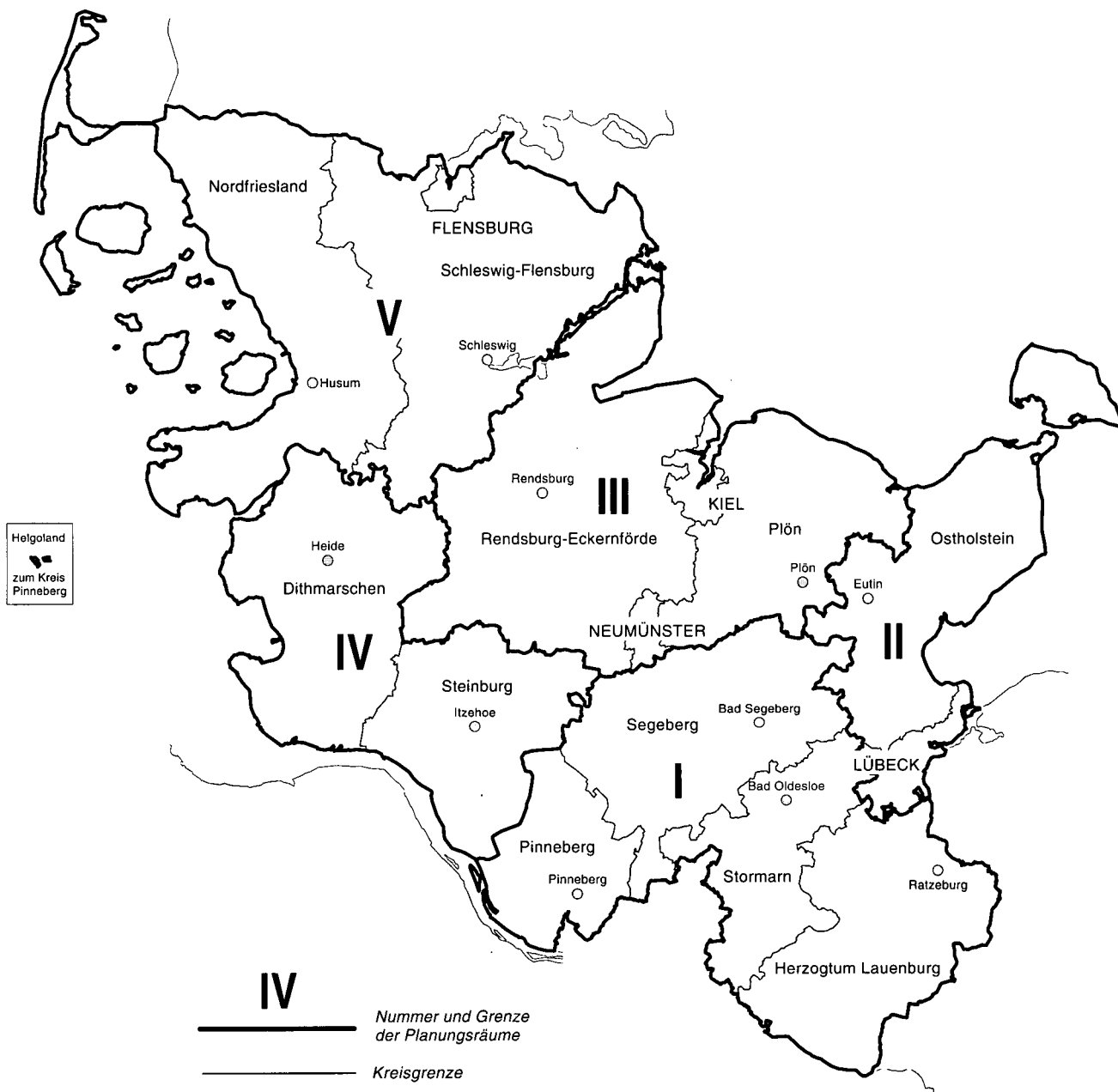


109705 Stat.LA S-H



# Planungsräume Schleswig-Holsteins

Stand: 1996



Helgoland  
zum Kreis  
Pinneberg

- IV** *Nummer und Grenze der Planungsräume*
- *Kreisgrenze*
- Nordfriesland *Kreis*
- FLENSBURG *Kreisfreie Stadt*
- Heide *Sitz der Kreisverwaltung*

109706 Stat.LA S-H

# Bezirksgrenzen der Land- und Amtsgerichte Schleswig-Holsteins

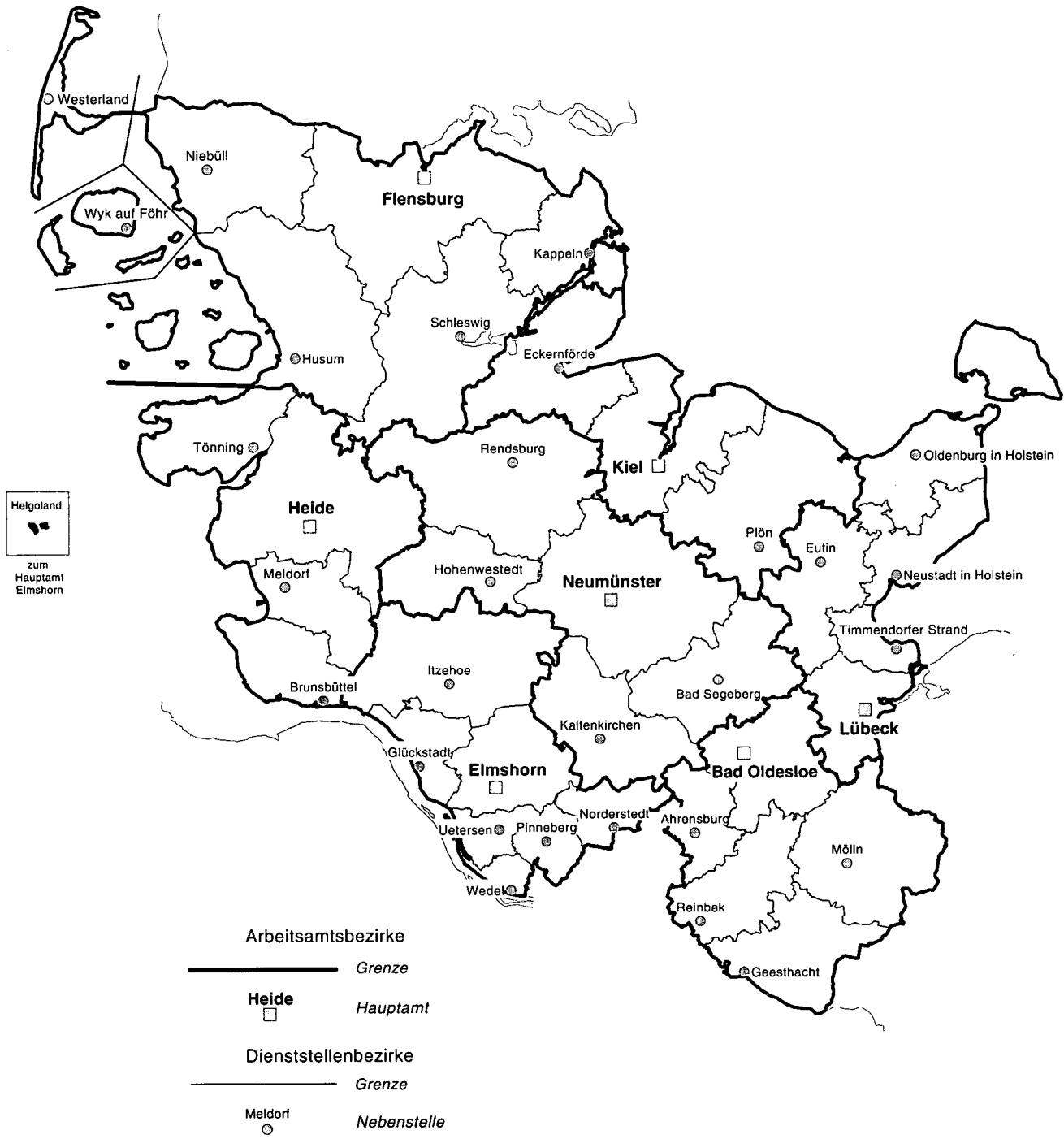
Stand: 31.12.1996



109707 Stat.LA S-H

# Bezirksgrenzen der Arbeitsämter Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1996

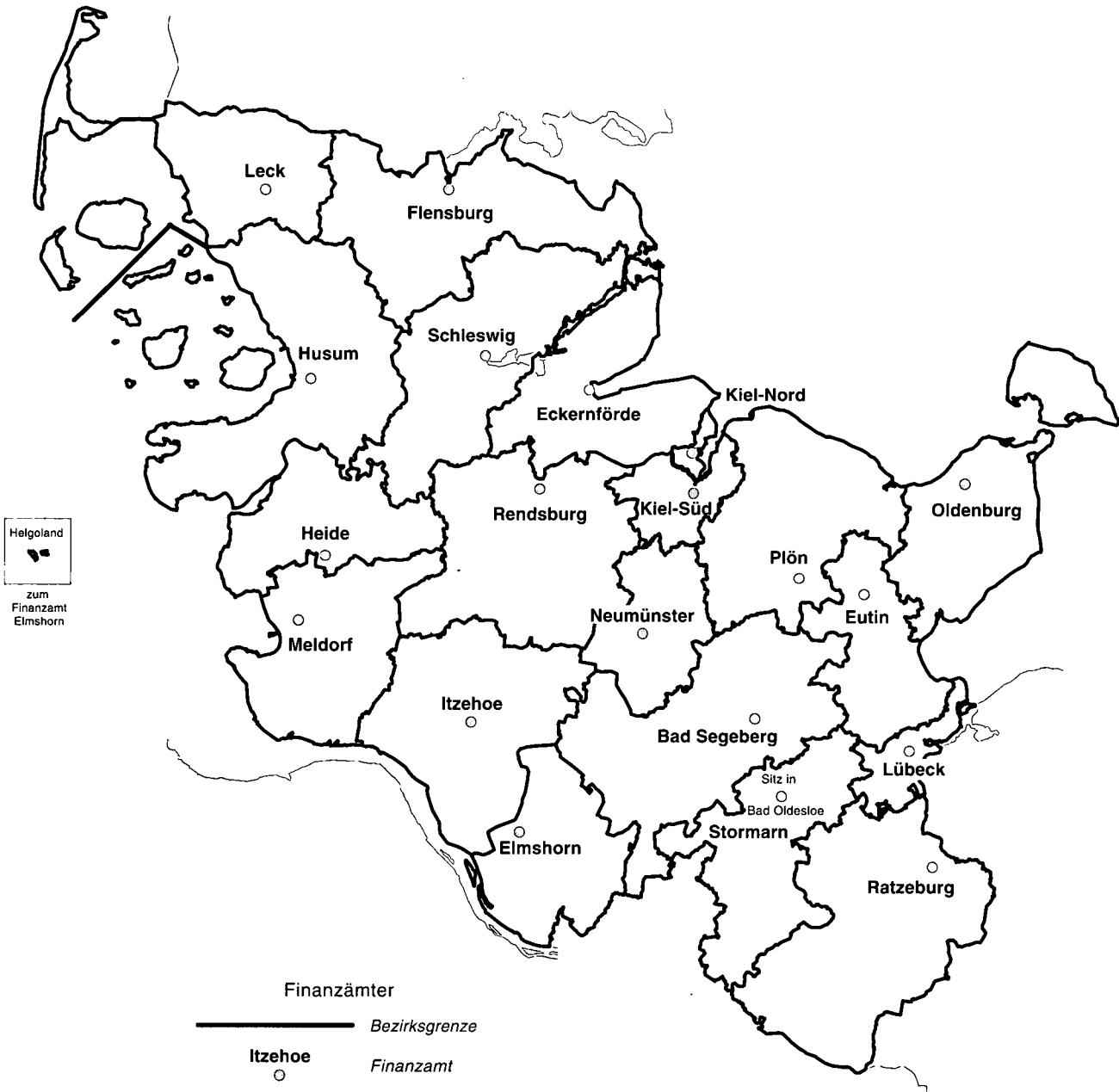


- Arbeitsamtsbezirke
- Grenze
- Heide Hauptamt
- 
- Dienststellenbezirke
- Grenze
- Meldorf Nebenstelle
- 

109708 Stat.LA S-H

# Bezirksgrenzen der Finanzämter Schleswig-Holsteins

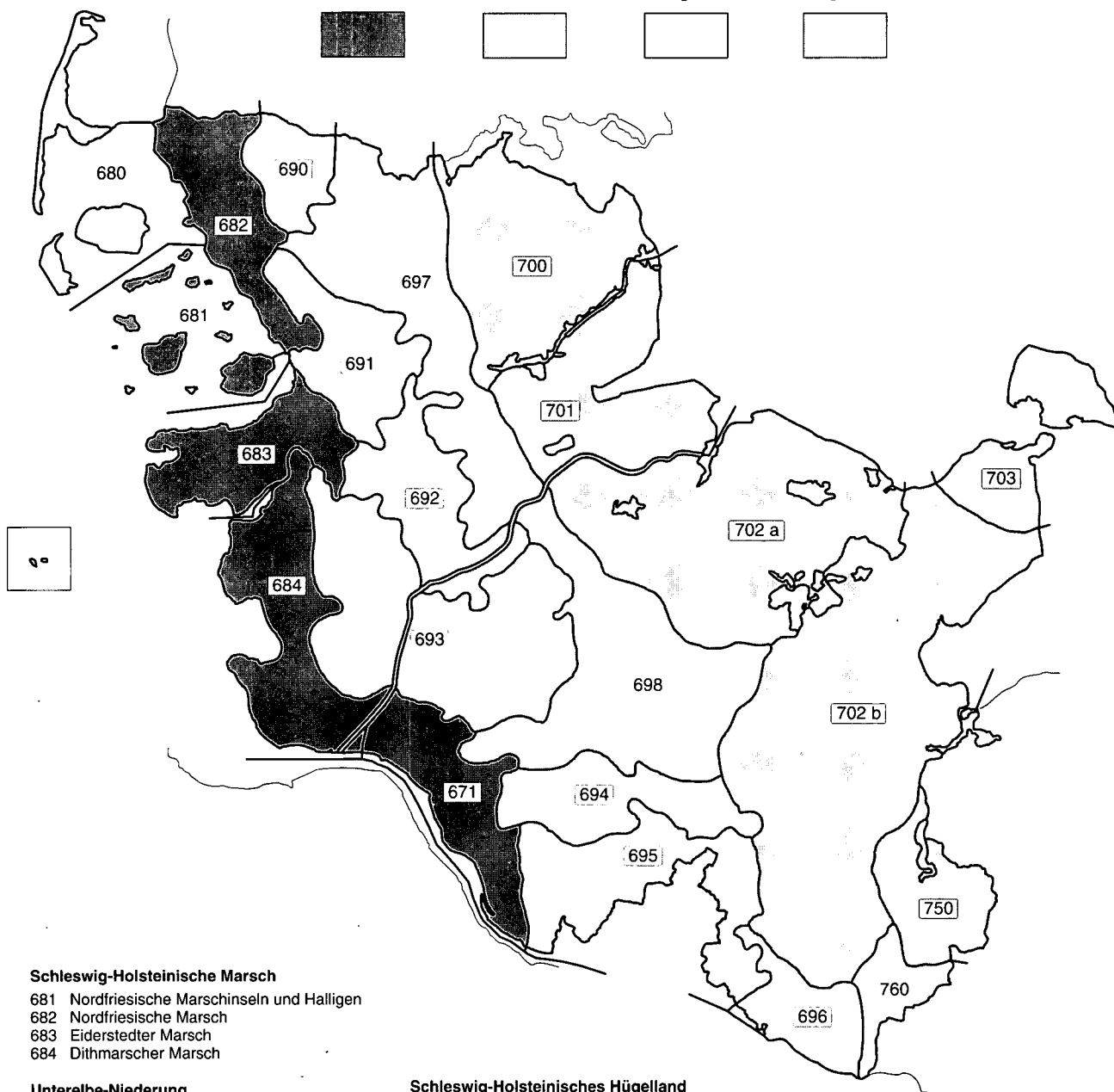
Stand: 31.12.1996



109709 Stat.LA S-H

# Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holstein

Marsch      Hohe Geest      Vorgeest      Hügelland



## Schleswig-Holsteinische Marsch

- 681 Nordfriesische Marschinseln und Halligen
- 682 Nordfriesische Marsch
- 683 Eiderstedter Marsch
- 684 Dithmarscher Marsch

## Untereibe-Niederung

- 671 Holsteinische Elbmarschen

## Schleswig-Holsteinische Geest

- 680 Nordfriesische Geestinseln
- 690 Lecker Geest
- 691 Bredstedt-Husumer Geest
- 692 Eider-Treene-Niederung
- 693 Heide-Itzehoeer Geest
- 694 Barmstedt-Kisdorfer Geest
- 695 Hamburger Ring
- 696 Lauenburger Geest
- 697 Schleswiger Vorgeest
- 698 Holsteinische Vorgeest

## Schleswig-Holsteinisches Hügelland

- 700 Angeln
- 701 Schwansen, Dänischer Wohld
- 702a Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)
- 702b Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)
- 703 Nordoldenburg und Fehmarn

## Mecklenburgische Seenplatte

- 750 Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

## Südwestliches Vorland

- der Mecklenburgischen Seenplatte
- 760 Südmecklenburgische Niederungen  
(mit Sandflächen und Lehmplatten)

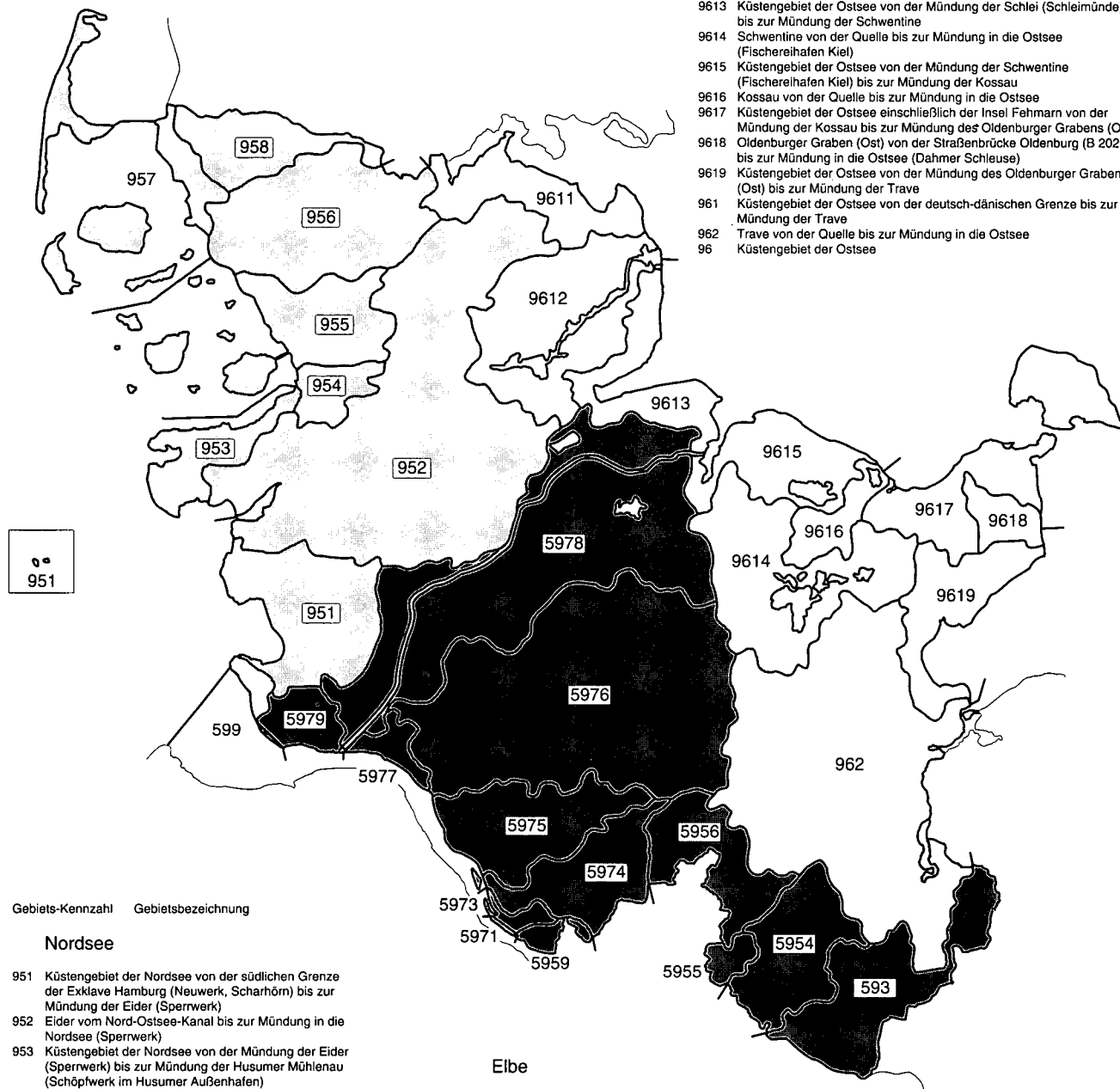
109710 Stat.LA S-H

# Einzugsgebiete der Oberflächengewässer Schleswig-Holstein

Hinweis:  
Die durch oberirdische Wasserscheiden begrenzten topographischen Einzugsgebiete sind dem vom Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein im Jahre 1979 herausgegebenen „Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis“ entnommen.

## Ostsee

- 9611 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Schlei (Schleimünde)
- 9612 Schlei von Schleswig bis zur Mündung in die Ostsee (Schleimünde)
- 9613 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schlei (Schleimünde) bis zur Mündung der Schwentine
- 9614 Schwentine von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee (Fischereihafen Kiel)
- 9615 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schwentine (Fischereihafen Kiel) bis zur Mündung der Kossau
- 9616 Kossau von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 9617 Küstengebiet der Ostsee einschließlich der Insel Fehmarn von der Mündung der Kossau bis zur Mündung des Oldenburger Grabens (Ost)
- 9618 Oldenburger Graben (Ost) von der Straßenbrücke Oldenburg (B 202) bis zur Mündung in die Ostsee (Dahmer Schleuse)
- 9619 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung des Oldenburger Grabens (Ost) bis zur Mündung der Trave
- 961 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Trave
- 962 Trave von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 96 Küstengebiet der Ostsee



Gebiets-Kennzahl Gebietsbezeichnung

## Nordsee

- 951 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis zur Mündung der Eider (Sperrwerk)
- 952 Eider vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Mündung in die Nordsee (Sperrwerk)
- 953 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Eider (Sperrwerk) bis zur Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 954 Husumer Mühlenau von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 955 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) bis zur Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel)
- 956 Bongsieler Kanal (Im Oberlauf: Soholmer Au) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schlüttsiel)
- 957 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel) bis zur Mündung der Vidå (Dänemark)
- 958 Vidå (Dänemark) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee
- 95 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis oberhalb der Mündung der Vidå (Dänemark)

## Elbe

- 593 Elbe von der Mündung der Jeetzel bis zur Mündung der Ilmenau
- 5954 Bille von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5955 Elbe von der Ober-Bille (Dove Elbe) bis zur Mündung der Alster
- 5956 Alster von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5959 Elbe von der Mündung der Este bis zur Mündung der Lühe
- 595 Elbe von der Mündung der Ilmenau bis zur Mündung der Lühe
- 5971 Elbe (innerhalb der Flußdeiche) von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Schwinge
- 5973 Elbe von der Mündung der Schwinge bis zur Mündung der Pinnau (Sperrwerk)
- 5974 Pinnau von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5975 Elbe von der Mündung der Pinnau (Sperrwerk) bis zur Mündung der Stör (Sperrwerk)
- 5976 Stör von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5977 Elbe von der Mündung der Stör (Sperrwerk) bis zur Mündung des Nord-Ostsee-Kanals
- 5978 Nord-Ostsee-Kanal von den Schleusen in Kiel-Holtzenau bis zur Mündung in die Elbe (Schleuse Brunsbüttel)
- 5979 Elbe von der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals bis zur Mündung der Oste
- 597 Elbe von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Oste
- 599 Elbe von der Mündung der Oste bis zur Mündung in die Nordsee (Grenze nach dem Bundeswasserstraßengesetz)
- 59 Elbe von der Mündung der Havel bis zur Mündung in die Nordsee

109711 Stat.LA S-H

# Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein

Stand: 31.12.1996

Amt: Aukrug    Amtsfreie Gemeinde: Laboe    Stadt: SCHLESWIG



## Die Kreise Schleswig-Holsteins



Helgoland  
zum Kreis  
Pinneberg

**FLENSBURG**  
**KIEL**  
**LÜBECK**  
**NEUMÜNSTER**

○ Kreisfreie Städte

○ Bad Oldesloe Sitz der Kreisverwaltung

# Der Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung Schleswig-Holsteins

31.12.1996

Lebensalter  
100

